

INDOGERMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN VON

H. HIRT UND W. STREITBERG

ERSTE ABTEILUNG

SAMMLUNG INDOGERMANISCHER
LEHR- UND HANDBÜCHER



I. REIHE: GRAMMATIKEN

FÜNFTER BAND

AWESTISCHES ELEMENTARBUCH

VON

HANS REICHELT



HEIDELBERG 1909

CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

*«Создана на средства гранта
Президента Российской Федерации
для поддержки творческих проектов
общенационального значения в области
культуры и искусства»*

Губади Баруотт

Mem
4

R-37

AWESTISCHES ELEMENTARBUCH

VON

DR. HANS REICHELT

PRIVATDOZENTEN AN DER UNIVERSITÄT GIESSEN



LIBRARY OF THE
Linguistics Institute
UNIVERSITY OF TORONTO
No. 24161

ЦЕНТРАЛЬНАЯ
БИБЛИОТЕКА
№ 62952

HEIDELBERG 1909

CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

**Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,
werden vorbehalten.**

Meinem Lehrer

Herrn

Professor Christian Bartholomae

in Dankbarkeit und Verehrung

gewidmet.

Vorwort.

Mein awestisches «Elementarbuch» hat den Zweck, jedem, der für die Sprache und die Literatur des Awesta Interesse hat, die Möglichkeit zu bieten, sich damit wissenschaftlich oder praktisch bekannt zu machen. Es setzt allerdings eine gewisse Kenntniss des Altindischen voraus, ohne die das Awestische wegen des geringen Umfangs und der mangelhaften Überlieferung nur schwer verständlich wird, und geht darum fast durchwegs vom Arischen als der Grundlage beider Sprachen aus; gleichwohl will es auch dem, der das Altindische nicht genauer kennt, ein ausreichendes Hilfsmittel sein, indem es durch die Anlage der Formenlehre und Syntax, sowie durch die Einrichtung des Glossars seinen Bedürfnissen gerecht zu werden sucht.

Die Einleitung bringt in knapper Form, was zum historischen Verständnis der Sprache und Literatur des Awesta notwendig ist. Die Lautlehre gibt die Geschichte der Laute in ihrer Entwicklung aus den idg. und ar. Grundlagen bis zum Zustand im Awesta mit steter Berücksichtigung der Orthographie; sie beginnt mit den Geräuschlauten, die den starren Bestandteil der Wörter bilden. Die idg. Palatallaute sind unter den Spiranten behandelt. Die Formenlehre geht bei der Darstellung der Stammbildung und Flexion soviel als möglich auf die Ablautsverhältnisse ein, da sie hier

lebendig hervortreten. Als Beispiele für die Flexionstabellen sind die Wörter (Wortstämme) genommen, die den größten Formenreichtum aufweisen. Die Syntax versucht, die aus idg. oder ar. Zeit ererbten und die besonderen awestischen Erscheinungen festzustellen und gegeneinander abzugrenzen. So ergibt sich auch die Möglichkeit, die den jüngeren Texten anhaftenden Irrtümer und Fehler aufzuzeigen. Die Texte sind nach Geldner's Ausgabe hergestellt. Abweichungen, die jeweils auf die beste Handschrift gegründet sind, führen das Zeichen †. Das Glossar, dessen Ausführlichkeit dem Zweck des Buches entsprechen soll, bringt nur bei Wörtern, die mir hinreichend sicher erklärt scheinen, etymologische Bemerkungen; wo diesen ein (Ch.) oder ein (R.) beigefügt ist, stammt die Erklärung von Jarl von Charpentier, mit dem ich einen Awesta-Reader herausgebe, oder von mir, sonst überall aus dem altiranischen Wörterbuch.

Herr Prof. Bartholomae, der die Güte hatte, das Manuskript zu lesen und fast alle Korrekturbogen durchzusehen, hat mir soviel Rat und Hilfe gewährt, daß ich außer Stande bin, ihm in Worten meinen Dank auszudrücken.

Gießen, Weihnachten 1908.

Hans Reichelt.

Inhalt.

Einleitung.

	Seite
Literaturangaben (§ 1—5)	1—4
Die Sprache des Awesta (6—12)	5—10
Vorbemerkung: Arier und Iranier (6,7). — Arische Periode (8). — Iranische Periode (9). — Awestische Periode (10). — — Gāθā Dialekt (11). — Jüngerer Dialekt (12).	
Die Literatur des Awesta (13—19)	11—20
Entwicklung der Geschichte der Literatur (13, 14). — Das heutige Awesta (15). — — Die Gāθās (16). — Die Yašts (17). — Das Vidēvdāt (18). — Die Gebetsformeln und Liturgien (19).	
Zaraθuštra und seine Religion (20—30)	20—27
Zaraθuštra eine historische Persönlichkeit (20). — — Die arische Religion (21). — Die iranische Religion (22). — Die Reformation Zaraθuštras und ihre Ziele (23). — Die dualistische Lehre (24). — Ahura Mazdāh (25). — Die Ahuras (26). — Eschatologie (27). — Fortentwicklung der zaraθuštrischen Religion (28—30).	

Erster Hauptteil: Lautlehre.

Schrift und Aussprache (§ 31—37)	28—34
Die aw. Buchstaben (31). — Aussprache (32). — Zur aw. Orthographie. α) Abkürzungen (33); β) Ungenauigkeiten und willkürliche Schreibungen (34); γ) Zutaten der Redaktoren und Abschreiber (35); δ) Fehler (36); ε) Schreibung der auslautenden Vokale im gAw. (37).	
Die Geräuschlaute (38—104)	34—57
A. Die Verschlusslaute. Idg. und ar. Grundlagen (38—41). — Ir. Entwicklung (42). — Zustand	

	Seite
im Aw. (43). — 1. Die Labialen (44—47). — 2. Die Dentalen (48—52). — 3. Die Gutturalen (53—56). — 4. Die palatalisierten Gutturalen (57—61). — — Anhang (62—66).	
B. Die Spiranten. 1. Die gutturalen Spiranten (67—79). Idg. und ar. Grundlagen (67—69). — Ir. Entwicklung (70). — Zustand im Aw. (71—79). — — Anhang. Die palatale Spirans <i>j</i> (80). — 2. Die Zischlaute (81—100). Idg. und ar. Grundlagen (81—83). — Ir. Entwicklung (84). — Zustand im Aw. (85—96). — Ir. <i>h</i> im Aw. (97—100). — — Anhang (101—103). — Zu den aspirierten Geräuschaute (104).	
Die Sonorlaute (105—145)	57—73
A. Die Liquidae und Nasale. Idg. und ar. Grundlagen (105—107). — Ir. Entwicklung (108). — Zustand im Aw. (109—120). — Die Nasalvokale (121).	
B. Die Vokale. Idg. und ar. Grundlagen (122—124). — Ir. Entwicklung (125). — Zustand im Aw. (126—144). — <i>Vṛddhiḥ</i> (145).	
Zum bedingten Lautwandel (146—165)	73—80
Kontaktwirkung in Sonantengruppen (146). — Wirkung von Konsonanten auf Sonanten in Kontaktstellung (147—150) — Vokalanaptyxis (151). — Palatalisierung und Labialisierung von Konsonanten (152, 153). — Epenthese (154, 155). — Assimilation von Konsonanten an Konsonanten in Kontaktstellung (156, 157). — Assimilation von Vokalen an Vokale in Fernstellung (158). — Assimilation von Konsonanten an Konsonanten in Fernstellung (159, 160). — Dissimilatorische Änderung von Konsonanten durch Konsonanten in Fernstellung (161). — Dissimilatorische Verdrängung von Konsonanten durch Konsonanten in Fernstellung (162, 163). — Haplologische Silbellenipse (164). — Metathesis (165).	
Der Akzent (166—171)	80—82
Die Betonung im Aw. (166). — Silbenakzent (167). — Wortakzent (168). — Satzakzent (169). — — Die Wirkungen des Akzents (170, 171).	
Satzphonetik (172—179)	82—89
Idg. und ar. Vorstufen (172, 173). — Ir. Satzphonetik (174, 175). — Aw. Satzphonetik (176—179).	

Zweiter Hauptteil: Formenlehre.

Seite

Das Verbum.

Aw. Formenbestand (180)	90
Reduplikation (181—184)	90—93
Augment (185—187)	93—94
Die Tempora nach ihrer Bildung (188—191)	94—95
Die lautliche Elemente, welche die Gestalt der Tempusstämme charakterisieren (188). Der Themavokal (189, 190). Stammabstufung (191).	
Die Präsensstämme (192—231)	95—120
A. Unthematische Stämme. I. Kl. Unredupliziert: ai. <i>ásti</i> , <i>ádhat</i> (193, 194). II. Kl. Redupliziert: ai. <i>bíbharti</i> , <i>dádhāti</i> (195). III. Kl. Intensiva: ai. <i>jāgarti</i> , <i>cārkarti</i> (196).	
B. Thematische Stämme. IV. Kl. a) ai. <i>bhāvati</i> (197, 198), b) ai. <i>sphurāti</i> (199, 200).	
C. Unthematische Stämme aus zweisilbigen Basen mit langem Vokal oder Diphthong in zweiter Silbe. V. Kl. a) ai. <i>vāmīti</i> , <i>brāvīti</i> (202), b) ai. <i>trāti</i> (203).	
D. Nasalstämme. VI. Kl.: ai. <i>punāti</i> (204—206). VII. Kl.: ai. <i>sunōti</i> (207, 208). VIII. Kl.: ai. <i>yunākti</i> (209, 210). IX. Kl.: ai. <i>vindāti</i> (211). Die Infix-Suffix-Präsentia (212).	
E. Stämme mit Geräuschlautformationen. 1. <i>s</i> - und <i>sa</i> -Stämme. X. Kl. Unredupliziert: ai. <i>tāṣṭi sāksantah</i> (213). XI. Kl. Redupliziert: ai. <i>clķirṣati</i> , <i>dlpsati</i> (214). 2. <i>ṣja</i> -Stämme. XII. Kl. Futurum: ai. <i>yoksyāti</i> (215). 3. <i>š(h)a</i> -Stämme. XIII. Kl. Inchoativa: ai. <i>ṣchāti</i> (216—218). 4. <i>dā</i> - und <i>dhā</i> -Stämme. XIV. Kl. ai. <i>mṛḍāti</i> (219).	
F. Stämme mit dem Formans <i>-ja</i> -. 1. Präsentia aus zweisilbigen Basen auf <i>-āi</i> -. XV. Kl.: ai. <i>grbhāyāti</i> , <i>hvāyati</i> (221—224). 2. Eigentliche <i>-ja</i> -Präsentia. XVI. Kl. a) ai. <i>nāsyati</i> , <i>mādyati</i> (225), b) ai. <i>riṣyati</i> (226, 227). XVII. Kl. Denominativa: ai. <i>bhiṣajyāti</i> (228).	
G. Stämme mit dem Formans <i>-āja</i> -. XVIII. Kl. Kausativum: ai. <i>pātāyati</i> , <i>vardhāyati</i> (229, 230).	
H. Stämme mit dem Formans <i>-ya</i> -. XIX. Kl. ai. <i>tūrvati</i> (231).	
Anhang. Der ar. Passiv-Aorist auf -i- (232)	120—121
Die Stammbildung der s-Aoriste (233—236)	121—122
1. Leichte Basen: ai. <i>ārautsam</i> — <i>ārutsi</i> (234).	

2. Einsilbige schwere Basen: ai. <i>ádhāsam</i> — <i>ádhiṣi</i> (235). 3. Zweisilbige Basen auf <i>ā-</i> oder <i>āi-</i> : ai. <i>ápāviṣam</i> (236).	Seite
Die Stammbildung des Perfekts und des Plusquamperfekts (237—242)	123—126
1. ai. <i>cakāra</i> , <i>cakāra</i> — <i>cakrma</i> (238). 2. ai. <i>ása</i> , <i>āsuh</i> (239). 3. ai. <i>vēda</i> — <i>vidmā</i> (240).	
Das Plusquamperfekt (241, 242).	
Die Modi nach ihrer Bildung (243—253)	127—130
Der Konjunktiv (243—246). Der Optativ (247—249). Der Injunktiv (250). Der Imperativ (251—253).	
Die Personalendungen (254—257)	130—132
Flexion (258—274)	132—144
I. Präsensstämme. A. Thematische Konjugation (258—263). B. Unthematische Konjugation (264—270).	
II. Aorist und Perfektstämme (273—274).	

Das Nomen.

Aw. Formenbestand (275)	145
Reduplizierte Stämme (276)	145—146
Die Stammbildung der Nomina (277—315).	146—163
Nomina mit Formantien und Wurzelnomina (277). Die vokalischen Formantien (278). Stammabstufung (279).	
I. Kl. Wurzelstämme (280, 281). — — Stämme mit Formantien.	
A. <i>s</i> -Formantia. II. Kl. Formans ar. <i>-ās-</i> : <i>-s</i> ; <i>-īās-</i> ; <i>-uās-</i> : <i>-uš-</i> (282—286). III. Kl. Formans ar. <i>-iš-</i> , <i>-uš-</i> (287, 288).	
B. <i>t</i> -Formantia. IV. Kl. Formans ar. <i>-āt-</i> : <i>-t</i> ; <i>-t-</i> ; <i>-it-</i> (289—292). V. Kl. Formans ar. <i>-tāt-</i> (293).	
C. <i>nt</i> -Formantia. VI. Kl. Formans ar. <i>-ant-</i> : <i>-at-</i> , <i>-nt-</i> (294, 295). VII. Kl. Formans ar. <i>-uānt-</i> : <i>-uat-</i> ; <i>-mānt-</i> : <i>-mat-</i> (296, 297).	
D. <i>r-</i> und <i>n</i> -Formantia. VIII. Kl. Formans ar. <i>-ār-</i> : <i>-r-</i> , <i>-r-</i> ; <i>-tār-</i> : <i>-tr-</i> , <i>-tr-</i> (298, 299). IX. Kl. Formans ar. <i>-ān-</i> : <i>-a-</i> , <i>-n-</i> ; ar. <i>-mān-</i> : <i>-ma-</i> , <i>-mn-</i> ; ar. <i>-uān-</i> : <i>-ua-</i> , <i>-un-</i> (300—301). Anhang. Formans ar. <i>-in-</i> (302).	
E. <i>i-</i> und <i>u</i> -Formantia. Die Ablautsformen der <i>i-</i> und <i>u</i> -Formantien (303). X. Kl. Formans ar. <i>-āi-</i> : <i>-i-</i> , <i>-ī-</i> (304). XI. Kl. Formans ar. <i>-āu-</i> : <i>-u-</i> ,	

	Seite
- <i>u</i> - (305). XII. Kl. Formans ar. (- <i>iā</i> -) - <i>i</i> -, - <i>iĵ</i> - (306). XIII. Kl. Formans ar. - <i>ū</i> -, - <i>uu</i> - (307). Anhang: j. <i>nasāv</i> -, <i>nasū</i> - (308).	
F. <i>a</i> - und <i>ā</i> -Formantia. XIV. Kl. Formans ar. - <i>a</i> - (309). XV. Kl. Formans ar. - <i>ā</i> - (310).	
Anhang. 1. Komparative und Superlative (311, 312). 2. Partizipia (313).	
Die drei Nominalgenera (314, 315).	
Kasus- und Numerusbildung der Nomina (316—351)	163—181
Flexion (352—367)	182—197
I. Kl. Wurzelstämme (§ 352—354). A. Wurzelstämme auf Spiranten (352). B. Wurzelstämme auf Verschußlaute. 1. Auf labiale und gutturale. 2. Auf dentale (353). C. Wurzelstämme auf Sonorlaute. 1. Auf Liquidae und Nasale. 2. Auf Vokale (354). — — Nomina mit stambbildenden Formantien. A. <i>s</i> -Formantia. II. Kl. Formans ar. - <i>ās</i> -, - <i>iās</i> -, - <i>uās</i> - (355). III. Kl. Formans ar. - <i>iš</i> -, - <i>uš</i> - (356). — B. <i>t</i> -Formantia. IV. Kl. Formans ar. - <i>āt</i> -, - <i>t</i> -, - <i>it</i> - (357). V. Kl. Formans ar. - <i>tāt</i> - (358). — C. <i>nt</i> -Formantia. VI. Kl. Formans ar. - <i>ant</i> - (359). VII. Kl. Formans ar. - <i>uant</i> -, - <i>mant</i> - (360). — D. <i>r</i> - und <i>n</i> -Formantia. VIII. Kl. Formans ar. - <i>ār</i> -, - <i>tār</i> - (361). IX. Kl. Formans ar. - <i>ān</i> -, - <i>mān</i> -, - <i>uān</i> - (362). — E. <i>i</i> - und <i>u</i> -Formantia. X. Kl. Formans ar. - <i>āi</i> - (363). XI. Kl. Formans ar. - <i>āu</i> - (364). XII. Kl. Formans ar. - <i>i</i> -. XIII. Kl. Formans ar. - <i>ū</i> - (365). — F. - <i>a</i> - und - <i>ā</i> -Formantien. XIV. Kl. Formans ar. - <i>a</i> - (366). XV. Kl. Formans ar. - <i>ā</i> - (367).	
Anhang. Infinitiv (368—373)	198—200
Das Pronomen (374—402)	200—213
I. Demonstrativa, Relativa, Interrogativa, Indefinita (374—376). Kasus- und Numerusbildung (377—385). II. Personalia und Possessiva (386—396). Flexion. I. a) Demonstrativa (397—399). b) Relativum (400). c) Interrogativa und Indefinita (401). II. Personalia (402).	
Zahlwörter (403—411)	213—217
Kardinalia (403—408). Ordinalia (408—410). Multiplikativa (411).	

Dritter Hauptteil: Syntax.

Das Nomen.

	Seite
I. Genus (412—416)	218—219
1—2. Geschlecht von Personen- und Tiernamen (412—413). 3. Mehrgeschlechtigkeit (414). 4. Wechsel des Geschlechts bei Personifizierung (415). 5. Wechsel des Geschlechts der äußeren Form nach (416).	
II. Numerus (417—424)	220—222
1. Begriffe der Masse (417). 2. Singular in kollektivischem Sinn (418). 3. Plural von Personennamen (419). 4. Plural von Abstrakten (420). 5. Elliptischer Plural (421). 6. Der natürliche Dual (422). 7. Der elliptische Dual (423). 8. g. <i>uba-</i> 'beide' (424).	
III. Die Kasus (425—521)	222—266
Synkretismus. 1. Ererbter Synkretismus (425). 2. Aw. Vermischungen (426—428). — Nominativ. 1. Subjektskasus (429). 2. Prädikativer Nom. (430). 3. Adverbia (431). Fehler des jAw. (432). — Vokativ (433—435). — Akkusativ. 1. Akk. des Ziels (436). 2. Objektsakk. (437). 3. Doppelter Akk. (438). 4. Akk. der Ausdehnung (439). 5. Akk. der Beziehung (440). 6. Akk. absolutus (441). 7. Akk. bei verbalen Nominibus (442). 8. Adverbia (443). Fehler des jAw. (444). — Instrumentalis. Allgemeiner Gebrauch (445). 1. Der soziative oder komitative Gebrauch (446). 2. Der Instr. des Merkmals (447). 3. Prosekutivus (448). 4. Instr. des Mittels (449). 5. Der Instr. beim Passivum (450). 6. Der Instr. des Grundes (451). 7. Der ausmalende Instr. (452). 8. Der Instr. der Beziehung (453). 9. Instr. bei Adjektiven und Substantiven (454). 10. Adverbia (455). Fehler des jAw. (456). — Dativ. I. Beim Verbum. 1. Gebrauch beim Verbum (457). a) Der Dativ im engeren Anschluß an das Verbum. Transitiva (458). Intransitiva (459). b) Der losere Dativ. α) Dativus commodi und incommodi (460). β) Dativ der beteiligten Person bei passiven Partizipien (461). γ) Dativus ethicus (462). δ) Dat. bei einer Raumbangabe usw. (463). 2. Der finale Dativ (464). 3. Dativ der örtlichen Richtung (465). II. Beim Nomen.	

	Seite
III. Dativ von Zeitbegriffen (468). Adverbia (469). Fehler des jAw. (470). Anhang (471). — Ablativ. Allgemeiner Gebrauch (472). I. Beim Verbum (473—478). II. Beim Nomen (479—482). III. Der kausale Ablativ (483). IV. Ablativ im Sinne des wo? oder wann? (484). Adverbia (485). Fehler des jAw. (486). — Genitiv. I. Beim Verbum. Gebrauch beim Verbum (487). a) Gen. als notwendige Ergänzung (488—489). b) Gen. neben dem Akkusativ-Objekt (491—492). c) Der prädikative Gen. (493). α) Der ablativische Gen. (494). β) Der dativische Gen. (495). II. Beim Nomen. a) Genitivus partitivus (496, 497). b) Gen. des Stoffes (498). c) Genitivus qualitatis (499). d) Gen. des Besitzers (500). e) Gen. bei einem passiven Partizip (501). f) Der subjektive und objektive Gen. (502—503). g) Gen. bei Adjektiven (504—506). III. Gen. von Zeit- und Ortsbegriffen (507). Adverbia (508). Fehler des jAw. (509). — Lokativ. Allgemeiner Gebrauch (510). 1. Wokasus (511). 2. Wohinkasus (512). 3. In übertragener Bedeutung (513). 4. Der temporale Lok. (514). 5. Der dativische Lok. (515). 6. Der kausale Lok. (516). 7. Lokativus partitivus (517). 8. Lok. 'in Hinsicht auf' (518). 9. Lok. bei Adjektiven und Substantiven (519). 10. Adverbia (520). Fehler des jAw. (521).	
Anhang. Präpositionen (522—564)	266—279
Das Pronomen (565—601)	279—292
I. Die Demonstrativa. Die Demonstrationsarten (565). a) <i>a-</i> , <i>ima-</i> , <i>ana-</i> , <i>ī-</i> (566—569). b) <i>ta-</i> , <i>ha-</i> , <i>hva-</i> (570—575). c) <i>aēta-</i> , <i>aēša-</i> (576). d) <i>ay-</i> , <i>hay-</i> (577—579). e) <i>di-</i> (580). f) <i>ava-</i> , <i>hāu-</i> (581—585). Anhang. Das Demonstrativ ist weggelassen (586). Demonstrativum an Stelle des Relativums (587). Fehler des jAw. (588). II. Die Interrogativa und Indefinita (589—591). III. Die Relativa (592). IV. Die Personalpronomina. 1. Die Pronomina der 1. und 2. Person (593, 594). 2. Das Pronomen der 3. Person (595, 596). Anhang. Gebrauch der enkl. Gen.- und Dat.-Formen des Sing. des Personalpronomens als Akk. (599). Pronomen reflexivum (600, 601).	
Kongruenz (602—611)	292—296
Nomen und Pronomen. 1. Das attributive Ad-	

jektiv (602). 2. Das prädikative Adjektiv (603). Seite
 Das Adjektiv bezieht sich auf mehrere Substantiva
 (604). Das attributive oder prädikative Substan-
 tiv (605). Das Pron. dem. oder interrog. als
 Subjekt (606). Das Demonstrativum bezieht sich
 auf nach Zahl und Geschlecht verschiedene Re-
 lativa (607). Konstruktion nach dem Sinn (608).
 Fehler des jAw. (609). Anhang. Adjektiv und
 Adverb (610, 611).

Das Verbum.

- I. Genus (612—616) 296—299
 Aktiva tantum und Media tantum (612). Das
 Medium bei Verben mit doppeltem Genus (613).
 Das Passivum (614—616).
- II. Numerus (617—621) 299—301
 1. Dual (617, 618). 2. Inkongruenz zwischen
 Prädikat und Subjekt (619—621).
- III. Aktionsarten (622—627) 301—303
 A. Die inchoative Aktionsart (623). B. Die
 iterativ-intensive Aktionsart (624). C. Die per-
 fektive Aktionsart (635). D. Die imperfektive
 (durative) Aktionsart (626). E. Die durativ-per-
 fektive Aktionsart (627).
- IV. Die Tempora (628—643) 303—313
 Das Präsens (628, 629). Das Imperfekt (630,
 631). Der Aorist-Gebrauch (632, 633). a) In-
 gressiver Aorist (634). b) Effektiver Aorist
 (635). c) Der erzählende Aorist (636). d) Der
 Aorist in Sätzen (637). Anhang. Die aw.
 Aoriste, die wie Optative aussehen (638). Das
 Perfektum. Allgemeiner Gebrauch (639). 1. Das
 präsentische Perfektum (640). 2. Das zeitlose
 Perfektum (641). 3. Das Perfekt in präteritalem
 Sinn (642). Das Plusquamperfektum (643).
- V. Die Modi (644—664) 313—324
 Der Konjunktiv. 1. Volitiver Konj. (644). 2. De-
 liberativer Konj. (645). 3. Prospektiver Konj.
 (646). Konditionaler Konj. (647). Konj. in Sen-
 tenzen (648). 4. Negierte Konjunktivsätze (649).
 5. Konjunktivformen als Indikative (650).—Der
 Optativ. 1. Wünschender Opt. (651). Volitiver
 oder prospektiver Opt. (652). 2. Potentialer
 Opt. (653). 3. Präskriptiver Opt. (654). 4. Ne-

gation beim Opt.(655). — Der Injunktiv. Formkategorien (656). 1. Futurischer Inj. (657). 2. Voluntativer Inj.(658). Imperativischer Inj.(659). 3. Inj. in Sätzen (660). 4. Inj. mit *mā* beim Verbot. (661). — Der Imperativ (662). — Anhang. Der Konditionalis (663). Umschreibung des Konditionalis (664).

VI. Das Verbum infinitum (665—713) 324—349

1. Das Partizipium. Aktionsart, Zeitstufe und Diathesis der Partizipia (665). a) Das attributive Part. (666). α) Part. des Futurums (§ 667). β) Part. des Perfekts (668). γ) Part. des Aorists (669). δ) Part. auf *ta-* (670). b) Das prädikative Partizipium. α) In Verbindung mit Hilfsverben (671). β) In Verbindung mit andern Verben (672). c) Die absoluten Partizipialkonstruktionen (673). α) Absoluter Lokativ (674). β) Absoluter Genitiv (675). γ) Absoluter Ablativ bei *pañi* (676). Anhang. Das Verbaladjektivum. Form und Bedeutung (677). — a) Verbaladj. auf *-ya-* (678). b) Verbaladj. auf *-tva-* (679). c) Verbaladj. auf *-ata-*, *-anta-* (680).

2. Das Absolutivum. Form und Bedeutung (681). a) Absol. auf *-am* (682). b) Absol. auf *-ñim* (683).

3. Der Infinitiv. Ererbter Gebrauch (684). 1. Die ablativisch-genetivischen Infinitive. a) Ablat. Inf. (685). b) Genit. Inf. (686). 2. Die akkusativischen Infinitive. 1) Finaler Gebrauch (687). 2) Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch (688). 3) Prädikativer Gebrauch (689). 4) Gebrauch bei Hilfsverben (690). — Die lokativischen Infinitive. 1. Lokativische Bedeutung (691). 2. Finaler Gebrauch (692). 3. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch (693). 4. Prädikativer Gebrauch (694). 5. Gebrauch bei Hilfsverben (695). 6. Als Objekt (696). — Die instrumentalen Infinitive. 1. Finaler Gebrauch (697). 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch (698). 3. Prädikativer Gebrauch (699). 4. Gebrauch bei Hilfsverben (700). 5. Als Objekt (701). — Die dativischen Infinitive. 1. Finaler Gebrauch (702). 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch (703). 3. Prädikativer Gebrauch (704). 4. Gebrauch bei Hilfsverben (705). 5. Als Subjekt (706). 6. Als Objekt (707).

Anhang. Der Akkusativ mit dem Infinitiv (708, 709). Attraktion (710—713). Seite

Der einfache Satz.

Subjekt und Prädikat (714—716)	349—352
1. Subjekt (714). 2. Prädikat (715). 3. «Man»-Sätze (716).	
Ellipse (717—721)	352—354
Fragesätze (722—724)	354—356
Die Ergänzungsfragen (722). Die Entscheidungsfragen (723). Die disjunktiven Fragen (724).	

Der zusammengesetzte Satz.

A. Parataxe (725—732)	356—362
1. Asyndetische Nebeneinanderstellung (725).	
2. Der eine Satz bekommt ein Pronomen.. (726).	
3. Der zweite Satz bekommt eine Partikel.	
a) Kopulatives Verhältnis (728). b) Disjunktives Verhältnis (729). c) Adversatives Verhältnis (730). d) Konsekutives Verhältnis (731). e) Kausales Verhältnis (732).	
B. Hypotaxe (733—794)	362—387
1. Nebensätze ohne satzverbindende Wörter (733). 2. Relativsätze. a) Eigentliche Relativsätze (735—748). b) Relativsätze, die nur aus Pron. rel. und Prädikatsnomen bestehen (749—753). 3. Relativische Konjunktionssätze. a) Die ererbten Konjunktionen (754—781). b) Die aw. Konjunktionen (782—788). 4. Indirekte Frage-sätze (789). 5. Die Bedingungssätze (790—794).	

Vierter Hauptteil: Texte.

Yasna	IX. (<i>Hōm Yašt</i>)	388—392
Yašt s	V. (<i>Ardvīsūr Yašt</i>) 1—8, 29—31, 33—35, 61—65, 126—129	392—395
	VIII. (<i>Tištr Yašt</i>) 13—34	395—397
	XIII. (<i>Fravartīn Yašt</i>) 49—52, 145—148	397—398
	XIV. (<i>Varhrān Yašt</i>) 42—46	398—399
	XVII. (<i>Art Yašt</i>) 54—56, 57—61	399
Vidēvdāt	VI. 26—41	400—401
	XVIII. 13—29	401—402
Visprat	V.	402—403
	XV. 1—3	403

	Seite
Yasna LXII. 1—10	403—404
Hadōxt Nask II.	404—406
Yasna XII. 1—7	406—407
XXIX.	407—408
XXX.	408—409
XLVI. 9—13	409
XLVIII. 5—7, 10—12	410
LI. 1—7	410—411
Glossar	412—514
Nachträge und Verbesserungen	515—516



Abkürzungen.

1. In den Literaturnachweisen und Stellenangaben.

- A.: *Āfrīnakān* (§ 2).
 AB.: *AitareyaBrāhmaṇa*.
 AIPh.: The American Journal of Philology. Baltimore.
 Aog.: *Aogmadāēcā* (§ 2).
 AV.: *AtharvavedaSamhitā*.
 Bartholomae (Chr.) A[r]F.: Arische Forschungen. 1. 1882, 2. 1886, 3. 1887.
 — — Air. V[erb].: Das altiranische Verbum. München 1878.
 — — [Air]Wb.: Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1905.
 — — Gāṭhās: Gāṭhās und heiligen Gebete des altiranischen Volkes. Halle 1879.
 — — Handb[uch]: Handbuch d. altiranisch. Dialekte. Leipzig 1883.
 — — Stud.: Studien zur indogermanischen Sprachgeschichte. Halle 1. 1890, 2. 1891.
 — — ZumAirWb.: Zum altiranischen Wörterbuch. Nacharbeiten und Vorarbeiten. Straßburg 1906.
 Baunack (Th.) Stud[ien]: Studien auf dem Gebiete des Griechischen und der arischen Sprachen von J. Baunack und Th. Baunack. I. 2. Leipzig 1888.
 BB.: Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben von A. Bezenberger. Göttingen.
 Brugmann (K.) Dem.: Die Demonstrativpronomina der indogermanischen Sprachen. Abhandl. d. K. S. Gesellsch. d. Wissenschaften, phil.-hist. Kl. XXII. VI. Leipzig 1904.
 — — GrGr.³: Griechische Grammatik. 3. Auflage. München 1900.
 — — Grd.: Grundriß der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. Straßburg. 1. Auflage 1886 ff., 2. Auflage 1897 f.
 — — KvglGr.: Kurze vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen. Straßburg 1904.
 Caland (W.) Pron.: Zur Syntax der Pronomina im Awesta. Amsterdam 1891.
 Ch.Up.: *ChāndogyaUpaniṣad*.
 Delbrück (B.) AiS.: Altindische Syntax. Halle 1888.
 — — VglS.: Vergleichende Syntax der indogermanischen Sprachen. Straßburg 1893—1900.

DhP., Dh̄p.: *Dhātupāṭhaḥ*.

F.: (Awesta) Frahang.

Ausgabe: Der Frahang i oīm. . von H. Reichelt. WZKM.
14. 177 ff., 15. 177 ff.

FrD.: 7 Fragmente nach der Ausgabe von J. Darmesteter in
Le Zend-Avesta. III. Vol. Paris 1893. S. 149 ff.

FrW.: 11 Fragmente nach der Ausgabe von N. L. Westergaard
in Zendavesta. Vol. I. Zend Texts. Kopenhagen 1854. S. 331 ff.
(1—9), 300 (10), 387 (11).

G.: *Gāsānbār* (§ 2).

Geiger (W.) OK.: Ostiranische Kultur im Altertum. Erlangen 1882.

Geldner (K. F.) Metr.: Über die Metrik des jüngern Avesta. Tü-
bingen 1877.

— — Stud.: Studien zum Avesta. I. Straßburg 1882.

— — 3 Yt.: Drei Yasht aus dem Zendavesta. Stuttgart 1884.

GGA.: Göttingische Gelehrte Anzeigen.

GIRPh.: Grundriß der iranischen Philologie (§ 1).

Gl.: Glaubensbekenntnis (§ 2).

H.: *Hadōxt Nask* (§ 2).

Hübschmaun (H.) Pers. Stud.: Persische Studien. Straßburg 1895.

IF.: Indogermanische Forschungen. Herausgegeben von K. Brug-
mann und W. Streitberg. Straßburg.

IFAnz.: Anzeiger usw., Beiblatt zu den IF.

Jackson (A. V. W.) Gr.: An Awesta Grammar. I. Stuttgart 1892.

Johansson (K. F.) Beitr.: Beiträge zur griechischen Sprachkunde.
Upsala 1891.

JAOS.: Journal of the American Oriental Society. New Haven.

Kum.: *Kumāra Sambhava*.

KZ.: Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. Heraus-
gegeben von A. Kuhn u. a. Gütersloh.

LitfGRPh.: Literaturblatt für germanische und romanische Philo-
logie, herausgegeben von O. Behagel und F. Naumann.
Heilbronn.

Lidén (E.) Arm. St[ud].: Armenische Studien. Göteborg 1906.

M.: *Manu*.

Mhbh.: *Mahābhārata*.

MS.: *Maitrāyaṇī Saṃhitā*.

MSL.: Mémoires de la Société de Linguistique. Paris.

N.: *Nīrangastān* (§ 2).

Nik.: *Nikātam*. Fragment nach dem Abdruck von J. Darmesteter
im Journal Asiatique 1886. II. S. 184 f.

Ny.: *Nyāyiṣṇ* (§ 2).

P.: *Pursiṣṇihā* (§ 2).

Pañc.: *Pañcatantra*.

Preuß. Jahrb.: Preußische Jahrbücher. Berlin.

R.: *Rāmāyaṇa*.

RV.: *RgvedaSamhitā*.

S.: *Śih Rōcak* (§ 2).

SBE.: The sacred books of the East. Ed. by F. Max Müller. Oxford.

Speijer (I. S.) S[kr]S.: Sanskrit Syntax. Leyden 1886.

— — VuSkrS.: Vedische und Sanskrit-Syntax. Im Grundriß der Indo-Arischen Philologie. I. Bd. 6. Heft. Straßburg 1896.

Spiegel (Fr.) VglGr.: Vergleichende Grammatik der alteranischen Sprachen. Leipzig 1882.

SPreußAW.: Sitzungsberichte der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften. Berlin.

SrB.: *Srōṣ Vāc* (§ 2).

ŚB.: *ŚatapathaBrāhmaṇa*.

TāṇḍBr.: *TāṇḍyaBrāhmaṇa*.

TB.: *TaittirīyaBrāhmaṇa*.

TS.: *TaittirīyaSamhitā*.

Thumb (A.) Handbuch des Skr.: Handbuch des Sanskrit. 1. Teil. Grammatik. Heidelberg 1905.

V.: *Vidēvdāt* (§ 2).

Vr.: *Viṣprat* (§ 2).

Wackernagel (J.) AiGr.: Altindische Grammatik. Göttingen. I. 1896. II. 1. 1905.

Walde (A.) LatEtWh.: Lateinisches Etymologisches Wörterbuch. Heidelberg 1906.

Whitney (W. D.) Gr.²: A Sanskrit Grammar. Second edition. Leipzig 1889.

WklPh.: Wochenschrift für klassische Philologie. Berlin.

WZKM.: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Wien.

Y.: *Yasna* (§ 2).

Yt.: *Yašt* (§ 2).

ZDMG.: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig.

ZDW.: Zeitschrift für Deutsche Wortforschung. Herausgegeben von Fr. Kluge. Straßburg.

2. Andere Abkürzungen.

A. (in AS., AD., AP.): Akkusativ(us).	Adj.: Adjektiv(um).
A. (in 3SPfA. usw.): Aktiv(um).	adj.: adjektivisch.
Abl.: Ablativ(us).	Adv.: Adverb(ium).
Ableit.: Ableitung.	adv.: adverbial.
Absol.: Absolutiv(um).	afγ.: afghanisch.
	ags.: angelsächsisch.

- ahd.: althochdeutsch.
 ai., Ai[nd]: altindisch, Altindisch.
 air.: altirisch.
 Akk.: Akkusativ(us).
 aksl.: altkirchenslavisch.
 Akt.: Aktiv(um).
 aisl.: altisländisch.
 alat.: altlateinisch.
 alb.: albanesisch.
 Aor.: Aorist(us).
 AorP.: Aoristpräsens.
 ap., Ap.: altpersisch, Altpersisch.
 apr.: altpreußisch.
 ar., Ar.: arisch, Arisch.
 arm.: armenisch.
 attrib.: attributiv.
 Augm.: Augment.
 aw., Aw.: awestisch, Awestisch, Awesta.
 B.: Bahuvrīhi.
 bal.: balutisch.
 Bed.: Bedeutung.
 D (in DS., DD., DP.): Dativ(us).
 D. (in ND. usw., 3DPfA. usw.): Dual(is).
 Dat.: Dativ(us).
 dem.: demonstrativ.
 Des[id.]: Desiderativ(um).
 (dnwS.: das nämliche wie (das) Simplex.
 Du[al.]: Dual(is).
 DvA.: Dvandva-Anfang.
 DvE.: Dvandva-Ende.
 EN.: Eigennamen.
 enkl.: enklitisch.
 Et.: Etymologie.
 f.: feminin(um).
 Fem.: Feminin(um).
 fin.: finit(um).
 Fo.: Formenlehre.
 fut., Fut.: fnturisch, futur(um); Futur(um).
 g.: gāṭisch-awestisch.
 G. (in GS., GD., GP.): Genitiv(us).
 gAw.: gāṭisch-awestisch.
 Gen.: Genitiv(us).
 geschr.: geschrieben.
 Gl.: Glosse.
 got.: gotisch.
 gr.: griechisch.
 Haplol.: Haplogie.
 haplol.: haplogisch.
 Hds.: Handschrift.
 I. (in IS., ID., IP.): Instrumental(is).
 idg.: indogermanisch.
 Imp.: Imperativ(us).
 Impf.: Imperfekt(um).
 *Ind.: Indikativ(us).
 ind., Ind.: indisch, Indisch.
 Inf.: Infinitiv(us).
 Inj.: Injunktiv(us).
 Instr.: Instrumental(is).
 ir[an.]: iranisch.
 ir.: irisches.
 jAw.: jungawestisch.
 Jmd.: Jemand.
 K. (in 3PKPM. usw.): Konjunktiv(us).
 Kaus.: Kausativ(um).
 Ko.: Konjunktiv(us).
 Komp.: Kompositum, Komposition.
 KompA.: Kompositionsanfang.
 Kompar.: Komparativ(us).
 KompE.: Kompositionsende.
 KompV[erb.]: Komponiertes Verbum.
 Konj.: Konjunktiv(us).
 Konjn.: Konjunktion.
 ksl.: kirchenslavisch.
 L. (in LS., LD., LP.): Lokativ(us).
 La.: Lautlehre.
 lat.: lateinisch.
 lett.: lettisch.
 lit.: litauisch.
 Lok.: Lokativ(us).

- m.: maskulin(um).
 M. (in 3PPM. usw.): Medium.
 Med.: Medium.
 mhd.: mittelhochdeutsch.
 mi.: mittelindisch.
 mp.: mittelpersisch.
 n.: neutrum.
 N. (in NS., ND., NP.): Nominativ(us).
 NA.: Neuauflage (des Awesta, § 2).
 nbal.: nordbalutisch.
 nhd.: neuhochdeutsch.
 Nom.: Nominativ(us).
 nom.: nominal.
 Nom. act.: Nomen actionis.
 Nom. ag.: Nomen agentis.
 np.: neupersisch.
 O. (in 3SOM. usw.): Optativ(us).
 Obj.: Objekt.
 Opt.: Optativ(us).
 osk.: oskisch.
 P. (in 3SPM. usw.): Präsens.
 P. (in NP., AP. usw. und in 3PPfA. usw.): Plural(is).
 P. (in PPfA., PPfM. usw.): Partizip(ium).
 P. (in 3SPrtP. usw.): Passiv(um).
 pā.: pāli.
 Pahl.: Pahlavi.
 part.: partitiv(us).
 Part[iz].: Partizip(ium).
 Pass.: Passiv(um).
 pass.: passivisch.
 patr[on].: patronymisch.
 P[er]f.: Perfekt(um).
 Pers.: Person.
 PFP.: Part. Fut. Pass.
 PlquPf.: Plusquamperfekt(um).
 Plur.: Plural(is).
 Plur. tant.: Plurale tantum.
 poss.: possessivus.
 PPA.: Part. Präs. Akt.
- PPfP.: Part. Perf. Pass.
 PPM.: Part. Präs. M.
 Prä.: Pränomen.
 Präp.: Präposition.
 Präs.: Präsens.
 Präv.: Präverb(ium).
 Pron.: Pronomen.
 Prt.: Präteritum.
 Pü.: Pahlaviübersetzung.
 PüZ.: Zitat der Pahlaviübersetzung.
 red.: redupliziert.
 Red.: Reduplikation.
 refl.: reflexiv(us).
 regV.: regierendes Vorderglied.
 Rel.: Relativ(um).
 S. (in NS., AS. usw. und in 3SPA. usw.): Singular(is).
 sab.: sabinisch.
 sbal.: südbalutisch.
 Schr.: Schreibung.
 S[in]g.: Singular(is).
 St.: Stelle.
 Subj.: Subjekt.
 Subst.: Substantiv(um).
 Superl.: Superlativ.
 sva.: soviel als.
 Sy[nt].: Syntax.
 T.: 'Tatpuruṣa.
 them.: thematisch.
 trans.: transitiv.
 unthem.: unthematisch.
 urar.: urarisch.
 uridg.: urindogermanisch.
 urir[an].: uriranisch.
 V.: Verbum.
 V. (in VS., VP.): Vokativ(us).
 Verb.: Verbindung.
 vll.: vielleicht.
 Vok.: Vokativ(us).
 zEt.: zur Etymologie.
 zSchr.: zur Schreibung.
 Zw.: Zahlwort.

Einleitung.

Literaturangaben.

1. Grundriß der iranischen Philologie. Herausgegeben von W. Geiger und E. Kuhn. Straßburg 1895 ff. Bd. I. 1. Abschnitt: Sprachgeschichte. 1. Vorgeschichte der iran. Sprachen. 2. Awestasprache und Altpersisch. Von Chr. Bartholomae. 3. Mittelpersisch. Von C. Salemann. 4. Neupersische Schriftsprache. Von P. Horn. 5. Die Sprache der Afghänen. 6. Die Sprache der Balütschen. Von W. Geiger. 7. Die Sprache der Kurden. Von A. Socin. 8. Kleinere Dialekte und Dialektgruppen. Von W. Geiger.

Bd. II. 2. Abschnitt: Literatur. 1. Awestaliteratur. Von K. F. Geldner. 2. Die altpersischen Inschriften. Von F. H. Weißbach. 3. Pahlavi Literature. By E. W. West. 4. Das iranische Nationalepos. Von Th. Nöldeke. 5. Neupersische Literatur. Von H. Ethé. 3. Abschnitt: Geschichte und Kultur. 1. Geographie von Iran. Von W. Geiger. 2. Geschichte Irans von den ältesten Zeiten bis zum Ausgang der Sāsāniden. Von F. Justi. 3. Geschichte Irans in islamitischer Zeit. Von P. Horn. 4. Nachweisung einer Auswahl von Karten für die geographischen und geschichtlichen Teile des Grundrisses. Von F. Justi. 5. Die iranische Religion. Von A. V. W. Jackson.

2. Ausgaben.

Eine vollständige Ausgabe der Awestatexte ist nicht vorhanden. Die wichtigsten Texte und ihre Fundstellen sind:

1. Awesta (Apastāk, s. § 13) im engeren Sinn nach den drei Abteilungen der Stuttgarter Neuauflage (NA.): Avesta, die heiligen Bücher der Parsen, herausgegeben von Karl F. Geldner; I. Yasna. 1886; II. Vispered und Khorde Avesta. 1889; III. Vendidad. 1895.

Yasna (Y.); — Visprat (Vispered Vr.); — Xurtak Apastāk (Khorde Avestâ) zerfallend in: Glaubensbekenntnis (Gl.), Nīrang i kustik bastan (Nīrang-i Kusti bastan Nk.), Srōš Vāč (Srōsh Bāzh SrB.), Hōšbām (Hōshbām Hb.), Nyāyišn (Nyāish Ny.), Gāsānbār (Gāh G.); — Yašt (Yasht Yt.); — Sih Rōčak (Sirōze S.); — Āfrīnakān (Āfrīngān A.); — Vidēvdāt (Vendidād V.).

2. Nīrangastān (N.) nach der Ausgabe von Darab Peshotan Sanjana. Bombay 1895. Zitiert wie im AirWb. (Vorwort VIII.).
3. Pursišnīhā (P.) nach der Ausgabe von J. Darmesteter in Le Zend-Avesta. III. Vol. Paris 1893. S. 53 ff.
4. Aogemadaēčā (Aog.) nach der Ausgabe von W. Geiger. Erlangen 1878.
5. Hađōxt Nask (H.) nach der Ausgabe von M. Haug in The book of Arda Viraf. Bombay & London 1872. S. 267 ff.

Über die übrigen bis jetzt bekannt gewordenen Texte, Fragmente und Zitate vgl. Bartholomae AirWb. IX f., XXII.

Chrestomathien (s. auch § 3).

A. V. W. Jackson. Avesta Reader. First series. Easier texts, notes, and vocabulary. Stuttgart 1893.

3. Grammatische Gesamtdarstellungen.

F. Justi. Handbuch der Zendsprache. Altbaktrisches Wörterbuch. Grammatik. Chrestomathie. Leipzig 1864.

F. Spiegel. Grammatik der altbaktrischen Sprache. Leipzig 1867.

A. Hovelacque. Grammaire de la langue Zende. Paris 1868.

C. de Harlez. Manuel de la langue de l'Avesta. Grammaire, anthologie, lexique. 2. éd. Louvain 1881.

W. Geiger. Handbuch der Awestasprache. Grammatik, Chrestomathie und Glossar. Erlangen 1879.

F. Spiegel. Vergleichende Grammatik der alterânischen Sprachen. Leipzig 1882.

Chr. Bartholomae. Handbuch des altiranischen Dialekts. Kurzgefaßte vergleichende Grammatik, Lesestücke und Glossar. Leipzig 1883.

K. E. Kanga. A practical grammar of the Avesta language. Bombay 1891.

A. V. W. Jackson. An Avesta Grammar. Part I. Phonologie, Inflection, Word-Formation. Stuttgart 1892.

Chr. Bartholomae. Vorgeschichte der iran. Sprachen und Awestasprache und Altpersisch GIrPh. 1. 1ff., 152ff.

4. Wortforschung.

F. Justi. Handbuch der Zendsprache. Altbaktrisches Wörterbuch. Leipzig 1864. S. unter § 3.

K. E. Kanga. A complete dictionary of the Avesta language in Guzerati and English. Bombay 1900.

E. Blochet. Lexique des fragments de l'Avesta. Actes de la société philologique. Tome XXVIII. 1—167. Paris 1900.

M. Schuyler. Index verborum of the fragments of the Avesta. Columbia university indo-iranian series. Vol. IV. New York 1901.

L. H. Mills. A dictionary of the Gâthic language of the Zend-Avesta. Firstissue (a—č). Leipzig 1902.

Chr. Bartholomae. Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1904.

— Zum altiranischen Wörterbuch. Beiheft zum 19. Band der IF. Straßburg 1906.

5. Die wichtigsten Monographien.

J. Jolly. Ein Kapitel vergleichender Syntax. Der Konjunktiv und Optativ und die Nebensätze im Zend und Altpersischen im Vergleich mit dem Sanskrit und Griechischen. München 1872.

H. Hübschmann. Ein zoroastrisches Lied. Kapitel 30 des Yasna. München 1872.

- H. Hübschmann. Zur Kasuslehre. 2. Teil. Die Lehre von den Kasus und den Partikeln in der Sprache des Awesta und der altpersischen Keilinschriften. München 1875.
- Persische Studien. Straßburg 1895.
- K. F. Geldner. Über die Metrik des jüngeren Avesta. Tübingen 1877.
- Studien zum Avesta. 1. Straßburg 1882.
- Drei Yasht. Stuttgart 1884.
- Chr. Bartholomae. Das altiranische Verbum in Formenlehre und Syntax. München 1878.
- Die Gāṇās und heiligen Gebete des altiranischen Volkes. Metrum, Text, Grammatik und Wortverzeichnis. Halle 1879.
- Arische Forschungen 1—3. Halle 1882 f.
- Beiträge zur Flexionslehre der indogermanischen Sprachen, insbesondere der arischen Dialekte. (KZ. 29. 271—588.) Gütersloh 1888.
- Studien zur indogermanischen Sprachgeschichte. 1—2. Halle 1890 f.
- Arisches und Linguistisches. (BB. 15. 1—43, 185—247; 17. 91—133, 339—349). Göttingen 1891.
- W. Geiger. Ostiranische Kultur im Altertum. Erlangen 1882.
- J. Darmesteter. Études Iraniennes. Paris 1883.
- A. V. W. Jackson. A hymn of Zoroaster. Yasna 31. Stuttgart 1888.
- Th. Baunack. Die drei wichtigsten Gebete der Parsen mit ihren Kommentaren und das siebenteilige Gebet (Yasna Haptañhāiti). Studien auf dem Gebiete des Griechischen und der arischen Sprachen. I. 2. Leipzig 1888.
- W. Caland. Zur Syntax der Pronomina im Awesta. Amsterdam 1891.
- L. H. Mills. The five Zoroastrian Gāthās with the Zend, Pahlavi, Sanskrit and Persian Texts and Translations. Leipzig 1895.
-

Die Sprache des Awesta.

Vorbemerkung.

6. Die am weitesten nach Osten vorgeschobenen Indogermanen sind die Iranier und Inder. Obwohl sie zu Beginn der geschichtlichen Überlieferung durch die mächtigen Gebirgsmassen des Hindukusch getrennt erscheinen, müssen sie doch eine lange Zeit in engerem Volksverband und engster Kulturgemeinschaft gelebt haben, da sich, abgesehen von dem gleichen Bau der Sprachen, in ihren Literaturen und in ihrer Religion zahlreiche Berührungen besonderer Art finden. Sie dürften, von den europäischen Brudervölkern getrennt, als einheitliches Volk, das sich selbst arisch (ai. *ārya*-, aw. *airya*-, ap. *ariya*-) nannte, in Iran gesessen haben, bis sich Teile von ihnen abspalteten und die nach Indien führenden Pässe überschritten.

7. Die in Iran zurückgebliebenen Arier zerfallen bereits bei ihrem Eintritt in die Geschichte in verschiedene Stämme. Die alte Sprache, in die iranische umgestaltet, hat sich in Dialekte aufgelöst; die Literatur und die Religion haben ihre Sonderentwicklung durchgemacht.

Am frühesten werden uns die östlichen Stämme bekannt, und zwar durch die ältesten Teile des Awesta, die sogenannten Gāḏās. Es ist im Anschluß an die Tradition von einigen Gelehrten angenommen worden, Zaraḏuštra, den wir als den Autor jener ältesten Teile ansehen dürfen, habe nicht vor dem 7. Jahrh. v. Chr. gelebt. Man muß aber sicher höher hinaufgehn; denn die Entwicklung der Sprache und der Religion, wie auch die Entstehung der umfangreichen religiösen Literatur beanspruchte gewiß einen größeren Zeitraum als den vom 7. Jahrh. bis auf Alexander, zu dessen Zeit die Sammlung der heiligen Texte bereits abgeschlossen war. Als Zaraḏuštra sein Reformationswerk begann, waren die östlichen Stämme zum Teil noch Nomaden und einem aus arischer Zeit erhaltenen Kult ergeben, bei dem orgiastische Feste mit Tieropfern eine hervorragende Rolle spielten. An der Spitze der Stämme standen einzelne Fürsten. Ihre Sprache war wohl die, in der Zaraḏuštra zu ihnen predigte, also die Sprache der Gāḏās, aus der sich später die Priestersprache des jüngern Awesta entwickelte; als solche erhielt sie sich bis in die Sasanidenzeit, in der sie dem Laien mit Hülfe moderner (mittelpersischer) Übersetzungen und Kommentare verständlich gemacht wurde.

Die nächsten Nachrichten betreffen die großen iranischen Monarchien, welche von den westlichen Stämmen gegründet worden sind. Ihre Reihe beginnt für uns das Reich der Meder, dessen Geschichte vom Ende des 8. Jahrhs. v. Chr. an durch Herodot und Ktesias überliefert ist. Literarische Denkmäler in

der Sprache der Meder¹ sind nicht erhalten; die Könige tragen aber iranische Namen, und die da und dort als medisch bezeugten Wörter haben iranisches Gepräge. Den Medern folgten in der Herrschaft die Perser, deren Könige von Darius I. bis Artaxerxes Ochus in den Keilinschriften ihre Taten verewigt haben. Die Sprache der Keilinschriften war die offizielle Sprache des persischen Hofes; aus der Umgangssprache des Volkes entwickelte sich das Mittelpersische und das Neupersische.²

8. Zwischen dem Altiranischen, von dem wir nur die Sprache des Awesta und die der Keilinschriften, das Altpersische, genauer kennen³, und dem Altindischen besteht eine engere Verwandtschaft, indem beide Sprachen in der Umgestaltung des idg. Sprachgutes dieselben Wege gehen; der Zeit, mit der die Sondergeschichte der indischen und iranischen Sprache beginnt, geht eine Periode gemeinsamer Sprachentwicklung voraus, die arische Periode. Die wichtigsten Veränderungen des idg. Sprachguts sind auf lautlichem Gebiet: Zusammenfließen von idg. *ā*, *ē*, *ō* in *ā*; Übergang des idg. *ə* in *i*; Wandlung der idg. *s*-Laute in *š*-Laute nach den *i*- und *u*-Vokalen, den Liquiden und den Gutturalen; Schwund von idg. *ǵ* vor *ī* und von idg. *u* vor *ū*; Wandlung von idg. *dʰd*, *dʰdh* und *dzdh* in *zd*, *zdh*; Reduktion von Verschlusslauten zwischen Nasal und Geräuschlaut; Abfall von idg. *t* hinter *n* im Satzauslaut; Wandlung von idg. *s* hinter *a*-Vokalen in Pausa in einen dem ai. Visarga (*h*) ähnlichen Laut. Auf dem Gebiete der Formenlehre: das Auftreten von *u* als Reduplikationsvokal im Präsens und von *i* oder *u* als Reduplikationsvokal im Perfekt von Wurzeln mit *i*- oder *u*-Vokal und auch von anders gestalteten Wurzeln; die Umformung der VI. Präsensklasse (ai. 9. Kl. § 204); die Bildung des Passivums auf *-ya-* und des Passivaorists auf *-i*; das Eindringen der starken Form des Optativsuffixes *-iā-* (idg. *-iē-*)

¹ Medisch ist nicht awestisch; s. Bartholomae Zum AirWb. 1. 16 ff.

² S. Hübschmann Pers. Stud. 116.

³ Ohne Zweifel gehört auch die Sprache der Skythen zum Altiranischen; sie ist uns aber nur durch Eigennamen und Glossen bekannt. Literatur s. bei Hirt Die Indogermanen 586 f.

in den Dual und Plural Akt.; die Verbindung von Injunktivformen mit dem Element *u* für die 3. Sing. und Plur. zu imperativischer Funktion; die Scheidung der Medialendungen für die 1. Sing.: Ind. *-ai*, Konj. *-āi*; der Gebrauch der Medialendungen *-uadhi* für die 1. Dual. und *-ātai, -tai, -ītai* usw. für die 3. Dual.; die Abstufung *-a-nt-*: *-at-* (idg. *-nt-*) bei Partizipien thematischer Verbalstämme; die Umgestaltung der Flexion der *in*-Stämme (§ 318, § 362); die Bildung des Vok. Sg. auf *-ai* und des Gen., Dat., Instr. Sg. auf *-āiās, -āiāi, -aiā* bei den *ā*-Stämmen, des Lok. Sg. auf *-āu* bei den *i*-Stämmen, des Instr. Sg. auf *-ī, -ū*, sowie des Akk. Pl. auf *-ins, -uns* bei den Stämmen auf *-i, -u*, des Gen. Pl. auf *-nām* bei allen vokalisch auslautenden Stämmen; die Bildung des Pronominalstamms *ima-*; die Verwendung von Abstrakten auf *-tai-* aus den Zahlen für 6, 7, 8, 9 als Ausdruck für 60, 70, 80, 90 und die Bildung der Ordinalzahlen *aštama-* der 8., *navama-* der 9. nach dem Muster von *daśama-* der 10. Auf syntaktischem Gebiet: die Verbindung des soziativen Instrumentals mit dem Objekt; der Gebrauch des Dativs auf *-āi* (der *a-* und *ā*-Stämme) in genitivisch-ablativischer Funktion; der Gebrauch des Genitivs in dativischer Funktion; der kausale Ablativ; der kausale Lokativ und der Lokativ der begleitenden Umstände; der Gebrauch der enklitischen Gen.- und Dat.-Formen Sg. des Personalpronomens als Akk. und der Akk.-Form als Gen.-Dat.; die Verwendung des Lokativs und Genitivs als Kasus absolutus; die Ausbildung des Absolutivums; die Stellung des Bezugsworts hinter dem Relativpronomen in gewissen Relativsätzen.

9. Auf Grund des Vergleichs der iranischen Einzelsprachen und speziell der beiden ältesten, der Sprache des Awesta und des Altpersischen, ergeben sich wieder gemeinsame Veränderungen des arischen Sprachguts, für die eine iranische Periode vorausgesetzt werden muß. Diese Veränderungen sind: Wandlung von ar. *u* hinter *s, z* (ar. *ś, śh, ź, źh*) zu *p, b* und dessen Ausfall hinter *f, b*; Wandlung von ar. *rr* und *r̄* zu *ar*; Wandlung

der ar. aspirierten Mediae in Mediae; Aufgabe der ar. aspirierten Tenues; Ersetzung der ar. nicht asp. Tenues durch tonlose Spiranten vor Konsonanz; Wandlung von ar. *tst*, *tsth* in *st*; Umsetzung der ar. *š*- in *s*-Laute und in *ś*-Laute vor *n*; Ausfall von ar. *x*, *γ*; Wandlung der ar. *s*- in *ś*-Laute hinter Labialen; Wandlung von ar. *s* in *h* außer vor und nach Verschlusslauten und vor *n*; Wandlung von ar. *sr*, *sm* in *r*, *m*, von *du*, *dhū* in *b*, von *su* in *x^v*, von *ś(h)ṛ*, *k'(h)ṛ* in *s*, *ś*, und von *ś* vor Konsonant in *xś* im Satz anlaut; Kürzung langer ar. Sonanten im Auslaut mehrsilbiger Wörter; Wandlung von ar. *t* in *t̄* und Abfall von *s* hinter *n*, sowie von *h* hinter *ā* im Satzauslaut. Auf dem Gebiete der Formenlehre und Syntax, soweit nach dem geringen Material, das die altpersischen Keilinschriften für den Vergleich bieten, geurteilt werden kann: die Vermischung der aktiven Dualendungen für die 2. und 3. Person und die Einschränkung ihres Gebrauchs; die Ausbildung der Endung *-ānai* für die 1. Sg. Konj. Med.; die Bildung des Pronominalstamms der 2. Person Plur. *xśma-* neben *iušma-*; die Verbindung des Ablativs mit der Präposition *hačā*; der Gebrauch des Relativpronomens zur Anknüpfung nominaler Ergänzungen.

10. Im Awesta treten uns zwei Dialekte entgegen, ein älterer, in dem die Gāthās abgefaßt sind, und ein jüngerer, der im jüngern Yasna, im Vidēvdāt, in den Yašt's und in kleinern Bruchstücken überliefert ist. Die beiden Dialekten gemeinsamen Charakteristika sind: die verschiedene Färbung der *a*-Vokale je nach den sie umgebenden Lauten; die Nasalierung kurzer Vokale vor *nm* und langer Vokale vor *mr*, vor Nasal in offener Silbe und vor wortschließendem Nasal; die Häufigkeit von Anaptyxe und Epenthese; anlautendes *ru-* (geschr. *urv-*) für ir. *ur-* und auslautendes *-ē*, *-ō* für ir. *-ai*, *-au*; in der Formenlehre die Verbreitung des 'Thema'vokals auf unthematische Stämme sowohl in der Deklination als auch in der Konjugation; die Einschränkung des Augmentgebrauchs; die Ersetzung des konjunktivischen *a* konsonantischer

Tempusstämme durch das deutlichere *ā*; die Endung des Gen. Du. *-ā* (aus ar. **-ās*) und des Instr. Pl. *-iš*; in der Syntax die Vermischung des Lok. Sg. mit dem Instr. Sg. und dem Dat. Sg., des Gen. mit dem Dat. und dem Lok. und des Dat.-Abl. Pl. mit dem Instr. Pl.; der Gebrauch des Instr. als Subjektskasus und auch als Akkusativ oder Vokativ; der häufige Gebrauch des partitiven Gen. als Subjekt oder Objekt; der Gebrauch des Optativs Perf. als Modus irrealis; der Gebrauch des Konjunktivs und des Partizipiums des *s*-Aorists in futurischem Sinn; der Gebrauch des Mediums als Passivum.

II. Dem Gāṭhā-Dialekt gehören, streng genommen, nur die eigentlichen Gāṭhās Y. 28—34; 43—51; 53, der Yasna Haptaṅhātay Y. 35. 3—41. 6 und das Ā-Āiryēmā-Išyō-Gebet Y. 54. 1 an, während die übrigen Stücke, die das äußere gāṭhische Kennzeichen, die Länge der Auslautsvokale, zur Schau tragen, wie Y. 12 (Glaubensbekenntnis), 13. 14. 27. 13—15 (die heiligen Gebete), 56. 58 sich schon durch die mangelhafte Syntax als jüngere Erzeugnisse erkennen lassen.

Die eigentlichen Gāṭhās bilden den ältesten Bestandteil des Awesta und führen auf Zaratustra zurück. Ihre Altertümlichkeit erweist sich durch die Ursprünglichkeit des Lautbestands, der Formbezeichnung und der Satzfügung. So erscheinen z. B. die Wirkungen des Aspiratengesetzes ganz ausnahmslos. Eine eigene Form für den Abl. Sing. besteht wie im Veda nur bei den *a*-Stämmen. Die drei Numeri werden streng auseinandergehalten. Auf ein neutrales Subjekt im Plural folgt regelmäßig das Verbum im Sing. Die Prohibitivpartikel *mā* wird wie im Veda nur mit dem Injunktiv verbunden.

Die Gāṭhās sind von allen auf uns gekommenen Texten des Awesta am besten überliefert. Das ist trotz ihres Alters leicht begreiflich, da sie als die heiligen Worte des Propheten, als der Grundstock der ganzen Religion in ihrer gebundenen und darum leicht behältlichen Form im Gedächtnis der Priester bis zur Niederschrift treu bewahrt

waren. Der (größtenteils) prosaisch abgefaßte Yasna Haptañhātay ist jünger als die eigentlichen Gāṇās (vgl. Bartholomae Wb. 290) und weniger getreu überliefert.

12. Im jüngeren Dialekt sind geschrieben: die übrigen Stücke des Yasna, Y. 1—12, 15—27, 55, 57, 59 bis 72; das Visprat, das kleine ('xurtak') Apastāk, die Yašts, das Sīh Rōčak, die Āfrīnakāns und das Vidēvdāt, sowie noch einige kleinere Texte und Fragmente, die im Air-Wb. IX angeführt sind. Die Kennzeichen des jüngeren Dialekts sind: Wandlung der ir. Medien in tönende Spiranten außer nach Zischlauten und Nasalen; Wandlung von *z* vor *m* in *s* und von *s* unter gewissen Bedingungen in *ṣ*; Ersetzung der durch das Aspiratengesetz hervorgerufenen tönenden Geräuschlautgruppen durch tonlose; Wandlung von ir. *dy*, gAw. *db* in *tb* im Satzanlaut; Übertragung der 'primären' medialen Dualendung *-ṣe* ins Präteritum; Ersetzung der dualischen Verbalformen durch die pluralischen; Aufgabe der dem ar. **-madhi* entsprechenden 'sekundären' Personalendung zugunsten der primären *-maide*; Ersetzung der 'primären' Endung *-ā* der 1. Person thematischer Stämme durch *-āmi* (vielleicht schon arisch); Ausdehnung der Bildung des Abl. Sg. auf alle Stammklassen; Übertragung des Ausgangs *-a* des Nom. Pl. der *α*-Stämme auf die übrigen Stämme; Ausdehnung des Gebrauchs des dativischen Genitivs; Gebrauch gewisser Verbalformen, die wie Optative aussehen, in präteritalem Sinn; Gebrauch von Konjunktivformen als Indikative, besonders als Indikative Präteriti; Verbindung des Optativs mit der Negation *mā*; Gebrauch des absoluten Ablativs mit *paiti*.

Die Texte des jüngeren Awesta sind von sehr verschiedenem Alter und Wert; doch ist die Bestimmung ihres Alters und im Zusammenhange damit ihre Bewertung fast nur auf Grund grammatischer Kriterien möglich. Man darf wohl sagen, daß die grammatisch korrekten Texte sicher alt und aus dem ursprünglichen Awesta herübergenommen sind.

Die Literatur des Awesta.

M. Haug. *Essays on the sacred language, writings, and religion of the Parsis.* 3. edition ed. by E. W. West. London 1884.

E. W. West. *Pahlavi Texts. Part IV. Contents of the Nasks. The sacred books of the east.* Vol. XXXVII. Oxford 1892.

J. Darmesteter. *Le Zend-Avesta, traduction nouvelle avec commentaire historique et philologique.* Annales du Musée Guimet. Tome 21, 22, 24. Paris 1892—93.

K. F. Geldner. *Awestaliteratur.* GlrPh. II. 1—53.

— *Die Avestaliteratur. Kultur der Gegenwart.* I. 7. Die orientalischen Literaturen. 220—234.

13. Das Awesta, mp. *Apastāk* 'Text, Grundtext'¹, ist eine Sammlung der Überreste jener großen Literatur, die das Reformationswerk Zaratuštras hervorgerufen hatte. Über die Entwicklung und das Schicksal dieser Literatur sind wir nicht genau unterrichtet. Aus dem Inhalt der überlieferten Texte und mit Hülfe der Parsentradition läßt sich nur etwa folgendes feststellen. Die 'Verspredigten' Zaratuštras, welche dank ihrer gebundenen Form sich in der Erinnerung dauernd festhalten konnten, wurden frühzeitig schon schwer verständlich, weil sie die Vertrautheit der Hörer mit gewissen Verhältnissen, Begebenheiten usw., auf die offenbar zuvor in ausführlicherer Prosapredigt Bezug genommen war, zur Voraussetzung hatten. Die Priester begannen daher, sich in Erklärungen jener Verspredigten zu versuchen und den Kultus in deren Sinn auszuarbeiten und festzulegen. Sie fixierten allmählich die Züge der Heiligenlegende, der Kosmologie und der Eschatologie. Sie bestimmten ferner ihre eigenen Pflichten und die der Gläubigen. Sie setzten die Gebetsformeln und religiösen Gesänge fest und vereinigten sie zu Liturgien. Sie schufen für bestimmte Gelegenheiten feierliche Anrufungen der einzelnen Heiligen, deren Zahl immer größer wurde, indem teils neue Götterfiguren (Yazata) entstanden, teils alte arische, die, wie Haoma und Miθra, zu tief im Volksglauben eingewurzelt waren,

¹ Vgl. dazu Bartholomae *Zum AirWb.* 1. 107f.

als daß sie dauernd hätten aus dem Kult ausgeschaltet werden können, wieder zur Verehrung zugelassen werden mußten, und flochten an passenden Stellen Stücke der iranischen Heldensage ein. Endlich verfaßten sie mit steter Beziehung auf die Religion auch Stücke historischen und juristischen Inhalts.

14. So entstand eine umfangreiche religiöse Literatur, die infolge des schnellen Absterbens der Sprache bald einer Redaktion und Kanonisierung bedurfte. Nach der Tradition bestand schon unter den Achämeniden ein fest redigierter und kanonisierter Awestatext in 21 Nasks¹ mit zusammen 1000 Kapiteln, der jedoch zur Zeit Alexanders des Großen zugrunde ging. Jedenfalls war zu Beginn der Sasanidenperiode, als der awestische Glaube wieder zur Staatsreligion erhoben wurde, ein Sammelkodex des Awesta nicht mehr vorhanden. Erst im 3. Jahrh. n. Chr. wurde das Awesta wieder neu aufgezeichnet und wahrscheinlich damals aus einem älteren weniger ausgebildeten, dem Pahlavi-Alphabet in das vollkommeneren Awesta-Alphabet umgeschrieben. Die Sasanidenredaktion hat allerdings wieder die 21 Nasks zusammengebracht, aber nicht mehr alle vollständig. Der *Dēnkart*, ein Pahlaviwerk aus dem 9. Jahrh., gibt im 8. und 9. Buch² eine Inhaltsangabe der Nasks, die uns über die Reichhaltigkeit des damals noch vorhandenen Awesta orientiert.

15. Das heutige Awesta ist etwa ein Viertel des großen Awesta, wie es der *Dēnkart* beschreibt. Es zerfällt dem Inhalte nach in vier Teile: die Gāḍās oder Verspredigten Zaratuštras, die Yašts oder Anrufungen der einzelnen Heiligen, das Vidēvdāt oder das Gesetzbuch, und die Yasnas usw. oder die Gebetsformeln und Liturgien.

16. Die Gāḍās sind nach dem rein äußeren Grund gleichen Strophenbaus in fünf Gāḍās im besondern Sinn

¹ jAw. *naska*- 'Sammlung heiliger Texte', eig. wohl 'Bündel', vgl. Bartholomae Wb. 1060.

² Übersetzt von E. W. West in 'The sacred books of the east'. Vol. XXXVII.

eingeteilt: die *ahunavaitī gāḍā* Y. 28—34; die Strophe besteht wie die des Ahunagebets, das ursprünglich mit- einbegriffen war und die Bezeichnung veranlaßt hat, aus 3 Verszeilen zu $7 + 9$ bzw. $7 + 8$ Silben mit einer Cäsur nach der 7. Silbe; — die *uštavaitī gāḍā* Y. 43—46, wie die folgenden nach dem Anfangswort bezeichnet; die Strophe besteht aus 5 Verszeilen zu $4 + 7$ Silben mit der Cäsur nach der 4. Silbe; — die *spəntā. mainiyū gāḍā* Y. 47—50; die Strophe besteht aus vier Verszeilen zu $4 + 7$ oder $5 + 7$ Silben. — Die *vohu. xšaḍrā gāḍā* Y. 51; die Strophe besteht aus 3 Verszeilen zu $7 + 7$ Silben; — die *vahištōištī gāḍā* Y. 53; die Strophe besteht aus 2 kürzeren Verszeilen zu $7 + 5$ Silben mit einer Cäsur und aus 2 längeren Verszeilen zu $7 + 7 + 5$ Silben mit 2 Cäsuren. Die Metrik der Gāḍās deckt sich demnach im ganzen und großen mit der des Veda; eine grundsätzliche Verschiedenheit besteht nur darin, daß die vedische Metrik quantifizierend, die gāḍische dagegen akzentuierend ist, vgl. Bartholomae ArF. 2 und 3.

Die Gāḍās, als deren Verfasser Zaratustra gelten darf, sind «Verspredigten», in denen der Prophet am Schluß einer größeren Predigt den zuvor in Prosa vorgetragenen Stoff in gebundener Form zusammenfaßt, vgl. Bartholomae 'Die Gathas des Awesta' V. Sie hängen inhaltlich untereinander nicht enger zusammen, sondern entsprechen den jeweiligen Anlässen. Die wichtigste Gāḍā ist Y. 30, welche die Hauptzüge der dualistischen Religion enthält. In Y. 29 verkündet Zaratustra, daß er die göttliche Mission habe, für die Pflege des Rinds einzutreten. Y. 31 handelt über das Thema: Mazdäh ist der wahre Gott; Zaratustra ist sein Prophet; wer ihm glaubt, wird selig. In Y. 32 wendet sich Zaratustra gegen seinen Widersacher Grəhma, einen Propheten der Daēvareligion, und in Y. 49 gegen dessen Schirmherrn, den Fürsten Bəndva. Y. 33, 34 und 43 verheißen allen die Gewährung des Paradieses, die kräftigen Beistand zur Bekämpfung des Glaubensfeindes leisten. In Y. 46 gibt Zaratustra zunächst der Besorgnis Ausdruck, ob er seine Mission werde durchführen können, und feiert dann die Stützen des Bekehrungswerkes. In Y. 51 erwähnt der Prophet einen Glaubensfeind, der im Winter ihm die Unterkunft verweigert hatte. Y. 53 ist anlässlich der Hochzeit der jüngsten Tochter Zaratustras verfaßt.

Über den *Yasna Haptaṅhātay*, den sieben *Hātay*¹ umfassenden (siebenteiligen) *Yasna*, dessen wichtigstes Stück *Y. 36* dem Feuer gewidmet ist, vgl. Th. Baunack Studien I, 2, 327 f., Justi Preuß. Jahrb. 88, 85 f., Geldner KZ. 27, 584, *GIrPh.* II, 31 f., Bartholomae Wb. 1272.

17. Die *Yašts* sind äußerlich erkenntlich durch die gleichlautende Eingangs- und Schlußformel. Sie sind zum größeren Teil in gebundener Form abgefaßt und zwar in einem achtsilbigen Versmaß mit eingestreuten zwölfsilbigen Verszeilen; das *Metrum* ist aber nicht überall gewahrt.

Von den *Yašts* sind die ersten vier moderne ganz ungrammatische Machwerke; nicht viel besser sind *Yt. 11, 12, 15, 18* und *Yt. 20, 21*, die bloß aus einigen Zitaten bestehen. Dagegen sind *Yt. 5, 8, 10, 13, 14, 17, 19* und die zwei im *Yasna* stehenden (*Y. 9—11. 8, Y. 57*) alt und von hohem Werte. *Yt. 5* ist an die *Arədvī* (*sūrā anāhitā*), die Personifikation eines mythischen Flusses, gerichtet, der zum See *Vourukaša* fließt, die Quelle aller Wasser der Erde. Die Göttin *Arədvī* wird als schönes Mädchen in eingehender Schilderung beschrieben. An sie wenden sich eine Anzahl von Heroen der Heldensage mit Bitten, die sie den Guten erfüllt, den Bösen abschlägt. — *Yt. 8* ist *Tištrya* gewidmet, dem als Gottheit verehrten Fixstern *Sirius*, der ein Gegner der *Pairikās* (Meteore) und besonders des *Apaoša* (der austrocknenden Sommerhitze) ist, nach dessen Besiegung und Vertreibung er den erquickenden Regen spendet. — *Yt. 10* wendet sich an *Miθra*, der als Sonnengott und Schirmer der Treue und Wahrheit gepriesen wird. — *Yt. 13* verherrlicht die *Fravašay*, die kriegerischen Schutzgeister und Manen der Gläubigen. Alljährlich um das *Hamaspaθmaēdaya*-Fest kommen sie, ihre frühere Heimat zu besuchen, und werden dann besonders gefeiert. Ihrer sind 99999, die als Schutzgeister vieler Gestalten der Sage und Legende vom ersten Menschen *Gaya Marətan* bis zum letzten, dem künftigen Retter *Saošyant Vərəθragan*, gepriesen werden. — *Yt. 14* ist *Vərəθrayna*, dem Gott des Siegs, geweiht. Er erscheint dem *Zarəduštra* in zehn Metamorphosen, verleiht ihm Kraft, Festigkeit und scharfen Blick und verrät ihm das Geheimnis des Federzaubers zur Herbeiführung des Siegs. Am Schluß des *Yašt*s werden die dem *Vərəθrayna* genehmen Opfer angegeben und die ihm nicht

¹ 'Abschnitt, Stück', eig. 'Verbindung, Zusammenschluß', vgl. Bartholomae Wb. 1801.

genehmen, nämlich die blutigen Tieropfer. — Yt. 17 preist Ašay vaṇuhī, die Göttin des durch Frömmigkeit verdienten Wohlstandes. Ašay fährt auf raschem Wagen daher und bringt allen, die sie verehren, Wohlstand. Zaraθuštra hält sie in ihrer Fahrt an, gibt sich ihr zu erkennen und erholt sich ihren Segen. Auch an Ašay richten eine Anzahl von Heroen Bitten, die sie allen gewährt. Am Schlusse wendet sich Ašay als Hüterin der Ehe gegen zeugungsunfähige Männer, unfruchtbare Frauen, Dirnen und Kinder, und schließt sie von dem Opfer aus. Als Grund, warum sie die Kinder ausschließt, gibt sie an, als sie einst von den Turern und Naotarern verscheucht worden war, habe sie sich versteckt, sei aber von Kindern aus dem Versteck herausgeholt worden. — Yt. 19, das interessanteste aller Yašts, feiert das kavaēm X'arənō, den kavischen Ruhmesglanz, eine Art Glorionschein, der insbesondere die Könige aus den angestammten Herrscherhäusern umgab und ihnen übernatürliche Machtfülle verlieh. Der erste Teil (1—8) enthält eine Aufzählung der nach persischer Auffassung existierenden Berge und ist offenbar eine spätere Zufügung, die das Vorkommen des Berges Ušīdam im eigentlichen Yašt veranlaßt hatte. Der zweite Teil ist die Erzählung der Geschichte des X'arənō. Zunächst ist das X'arənō dem Ahura Mazdāb, den Aməša-Spəntas und den Yazatas eigen, dann auch den Königen, von denen jedoch Yima infolge lügnerischer Rede dessen verlustig geht. Das kavaēm X'arənō wird nun zu einem ax'arətəm X'arənō, zu einem unfaßbaren Glorionschein, da sich Nichtiranier in seinen Besitz setzen wollen. Zuerst versucht Anra Mainyav das X'arənō zu erkämpfen, doch Aṇam napāt 'der Enkel der Wasser' rettet es und versenkt es in den See Vourukaša. Dann will es der Usurpator Fraṇrasyan schwimmend erfassen, ebenfalls vergeblich. Das ax'arətəm X'arənō bleibt im See verborgen, bis es am Ende der Tage den künftigen Heiland begleiten wird. Es folgt eine Aufzählung der Könige, die noch in den Besitz des kavaēm X'arənō gelangen. Die letzten Irdischen, denen es verliehen wird, sind König Vištāspa und der Prophet Zaraθuštra. Am Schluß heißt es, das X'arənō werde bei der Auferstehung den Heiland Astvaṭərəta und seine Genossen begleiten, damit sie durch seine Macht das Reich der Finsternis und des Bösen überwinden. — Y. 9—11. 9 ist das Hōm Yašt, das aus verschiedenen Liedern zum Preise Haomas zusammengesetzt ist. — Y. 57 ist das Srōš Yašt. Sraoša ist die Gottheit des Gehorsams der Menschen gegenüber dem göttlichen Willen. Er wird als Jüngling gedacht, der schlaflos seit der Schöpfung der beiden Geister die Geschöpfe des guten Geistes bewacht.

18. Das Gesetzbuch oder das Vidēvdāt¹ 'das gegen die Daēvas gerichtete Gesetz' enthält das kirchliche Gesetz. Das Vidēvdāt ist der einzige Text, der ziemlich vollständig erhalten ist; es bildete den 19. Nask des Awesta, wie es der Dēnkart beschreibt. Das 12. Kapitel², das in den älteren Handschriften fehlt, ist modern. Auch finden sich allenthalben minderwertige Zutaten, besonders in den Kapiteln 10, 11, 13 usw.

Kap. 1 und 2 gehören nicht zum Gesetzbuch. Kap. 1 schildert die Schaffung der 16 dem Awestavolke bekannten Länder durch Ahura Mazdāh und Anra Mainyavs Versuch, sie durch Landplagen zu vernichten. — Kap. 2 enthält die Geschichte Yimas. Im ersten Abschnitt (1—19) wird Yimas Berufung zur Verkündung des neuen Glaubens berichtet und seine Ablehnung dieses göttlichen Auftrags; darauf erhält er von Ahura Mazdāh den weiteren Auftrag, für das Gedeihen und die Ausbreitung der Geschöpfe zu sorgen. Yima ist hier, wie auch an anderen Stellen des Awesta, König des goldenen Zeitalters. Im zweiten Abschnitt (20—Schluß) ist er der Führer derer, die aus der Flut errettet werden sollen; es ist also auch da seine Aufgabe, für den Fortbestand der Schöpfung des Ahura Mazdāh zu sorgen. — Die Flutsage, die übrigens mit dem religiösen System des Awesta in keinem Zusammenhange steht, ist die iranische Fortbildung eines arischen Mythos, vgl. Lindner Festgruß an Roth 213f. — Kap. 3—21 enthalten das eigentliche priesterliche Gesetz. Das 3. Kap. schildert die fünf Plätze, wo es auf der Erde am behaglichsten ist, und die fünf Plätze, wo es am unbehaglichsten ist, und zählt die Taten auf, durch die die Erde am meisten zufrieden gestellt wird. Dabei wird die Tatsache erwähnt, daß die Leichenträger von den übrigen Menschen abgeschieden sind und im Alter gewaltsam getötet werden. Der Schluß gibt Ver-sündigungen an der Erde und deren Sühnen an. — Das 4. Kap. handelt über Rechtsfragen und zwar über Vertrag und Vertragsbruch, über 'Bedrohung' und 'Angriff' (mit bewaffneter Hand), über vorsätzliche Körperverletzung ohne sichtbare Folge und mit sichtbarer Folge, über blutige und über tödliche Körperverletzung, endlich über Meineid und Ordal. — Kap. 5—8 enthalten die Reinheitsgesetze. Von Tieren verschleppte Leichenteile verunreinigen nicht. Wasser und Feuer töten nicht; den Tod bewirken viel-

¹ Durch ungeschickte Transkription der Pahlavizeichen in Vendīdād verunstaltet.

² Im Dēnkart wird das 12. Kapitel nicht berührt.

mehr Dämonen. Behandlung der Toten im Winter. Pūtikəm Zrayō, das Klärbecken für alle verunreinigten Wasser. Lob der Reinheitsgesetze des Zarađuštra. About pollution owing to bodily contact with a corpse, and to bodily contact with him who is in bodily contact with a corpse.* Über die Verunreinigung eines Hauses durch einen toten Hund oder Menschen. About a woman whose child dies in the womb, and which becomes dead matter.* (5.) Über den Bann, der auf einem Grundstück liegt, das durch einen toten Hund oder Menschen verunreinigt ist. About how to bring a corpse out of the water, the extend of the pollution of the water around the corpse, the purity after bringing away the corpse from it. About where the bodies and bones of the departed are deposited.* (6.) Über das Erscheinen der Leichenhexe, ihre Verunreinigung von Menschen, die mit einem Leichnam in Berührung kommen, und von deren Kleidern und Lager. Menschen, die den Leichnam eines Hundes oder eines Menschen verzehren oder damit das Wasser oder Feuer verunreinigen, sind unrein für immer. Über den Befähigungsnachweis der Ärzte, der an Ungläubigen zu erbringen ist, und über deren Taxen. Über die Leichenstätten; about the merit of laying open the place of burial. About the duration of not drinking by a woman who has miscarried. About the washing of a metallic, stony or any other cup-like article, upon which dead matter has come. About the animal that has eaten dead matter.* (7.) Über die Bestattung eines Hundes oder Menschen, der in einer Holzhütte oder in einer Hütte aus Reisiggeflecht gestorben ist, und über die Reinigung der Leichenträger. Über das 'Sagdīd', die Austreibung der Leichenhexe durch einen Hund. Es ist verboten, einen Leichnam zu bedecken. Die Sünde der Päderastie. About a dry corpse which has been dead throughout a year.* Die rituelle Reinigung bei Ansteckung durch einen Leichnam, der bereits von Hunden oder Vögeln benagt ist, und durch einen solchen, der nicht benagt ist. Die Reinigung des Feuers, das zum Kochen von Leichenteilen verwendet wird, und Belohnung dessen, der es zum vorgeschriebenen Ort bringt, und zwar zum Varhrān-Feuer (?). Die Reinigung bei Ansteckung durch einen Leichnam in der Wüste. (8.) Das 9. Kap. enthält die große Reinigungszeremonie, barašnum i nuh šaba, 'die Reinigung der neun Nächte', für jeden, der mit einem Leichnam in Berührung gekommen ist. Das 10. Kap. gibt die zwei-, drei- oder viermal zu wiederholenden Gāḍā-Sprüche zur Austreibung von Dämonen an. Das 11. Kap. zählt die Gāḍā-Sprüche auf, die für jegliche

LL:1 * Zitate aus der Inhaltsangabe im Dehkartium 44, nach

West's Übersetzung. — **BYRNE LIOBEK**

Reichelt, Awestisches Elementarbuch

2

BRIL

№ 62952

№ 24161

Reinigung wirksam sind. Das 12. Kap. gibt Vorschriften über die Gebete für verstorbene Verwandte und über die Reinigung ihrer Wohnungen. Das 13. Kap. handelt über die Hunde, die zur Schöpfung des heiligen Geistes gehören, und denen der Igel, das Stachelschwein, der Otter u. a. zugezählt werden; über die Verstündigungen an Schäfer-, Hof- und Bluthunden; über deren Pflege und Behandlung; über die Kreuzung von Hund und Wolf; über den Charakter der Hunde; über die Entstehung des Otter aus der 'Wahrnehmungskraft' gestorbener zeugungsunfähiger Hunde, und über die Tötung des Otter, die Dürre und Mißwachs verursacht. Das 14. Kap. bestimmt die Strafe für den Mord des Otter. Im 15. Kap. werden fünf Todsünden namhaft gemacht, ferner Vorschriften gegeben für ein schwangeres Mädchen und ihren Schwängerer, sowie Bestimmungen über die Aufnahme und Pflege einer trächtigen Hündin und über die Belegung einer läufischen Hündin. Das 16. Kap. enthält Vorschriften über die Behandlung der Frauen, die die Regel haben und darum unrein sind, und über ihre Reinigung; es bestimmt die Strafen für sündigen Verkehr mit ihnen. Das 17. Kap. handelt about the care of the hair and nails, and the sin owing to want of care.* Das 18. Kap. ist das interessanteste. Zuerst spricht Ahura Mazda zu Zaratustra vom falschen und echten Priester (āθravan), dann von den Gefahren, welche von dem Dämon Maršavan herrühren, der den Abfall vom rechten Glauben bewirkt, hierauf vom Feuer, das zum ersten Drittel der Nacht den Hausherrn, zum zweiten den Bauer, zum dritten den Sraoša zu seiner Pflege aufruft, welcher wieder den Hahn, seinen Büttel (sraošavarəz) aufweckt, damit er um die Morgenröte durch sein Krähen die Menschen zur Erfüllung ihrer Pflicht antreibe. Es folgt ein Gespräch zwischen Sraoša und der Drug. Sraoša fragt, ob die Drug allein ohne Beischlaf gebäre. Die Drug antwortet, vier Männer machten sie schwanger dadurch, daß sie gewisse Sünden begehen, aber durch die Sühne für diese Sünden gehe sie wieder der Leibesfrucht verlustig. Dann spricht wieder Ahura Mazda zu Zaratustra und zwar über die Dirne, «die den Samen der Gemeinder und Nichtgemeinder durcheinandermengt», und über die Sünde des Beischlafs mit einer Frau, die die Regel hat. Kap. 19 erzählt vom Plan des Anra Mainyav, Zaratustra zu verderben und in Versuchung zu führen und von dessen Fehlschlag; wie Ahura Mazda dem Zaratustra die wahre Religion offenbart und die Daēvas über die Geburt des Propheten in Verzweiflung geraten. Kap. 20 feiert Orita als den ersten Arzt. Kap. 21 preist das Rind dann die Wolke und die Heilkraft des Wassers, ferner Sonne, Mond und Sterne, die den Samen des Wassers enthalten. In Kap. 22 erzählt Ahura Mazda, Anra Mainyav habe 99999 Krank-

heiten über ihn gebracht. Er will sich durch Maθra Spənta (das heilige Wort) heilen lassen, der es aber nicht vermag. Dann läßt er durch den Götterboten Nairyō.sarṇha Airyaman auffordern, ihn zu heilen. Dieser kommt und bringt Haar von neun Hengsten, männlichen Kamelen, Rindern und Schafen, sowie neun Weiden und zieht neun Kreise. Damit endet das Kap.

19. Die Gebetsformeln und Liturgien füllen den größten Teil des Yasna und Xurtak Apastāk, sowie das ganze Visprat aus. Es sind im allgemeinen monotone inhaltsleere Anrufungen, die aber für die Feststellung des Rituals und Zeremoniells von Wert sind.

Die vier heiligsten Gebete, denen im Awesta eine ebenso große Bedeutung zukommt, wie etwa dem Vaterunser oder Ave Maria in der christlichen Kirche, lauten:

Das *Ā. Airyēmā. Išyō* gebet Y. 54. 1.

*ā airyēmā išyō rafədrāi jantū
nərəbyascā nairibyasčā zaraθuštrahē
vanhəuš rafədrāi mananhō yā daēnā vairim hanāt mizdəm
asahyā yāsā ašim yəm išyəm ahurō masatā mazdā.*

Her komme der liebe Airyaman zur Unterstützung zu den Männern und Frauen des Zaraθuštra, zur Unterstützung des guten Sinns; welche Daēnā den köstlichen Lohn verdient, (der) erbitte ich den Preis der Gerechtigkeit, den begehrenswerten, den Ahura Mazdāh zuteilen wird.

AirWb. 199, 1288, 378, 1113.

Das *Ahuna Vairyage* gebet Y. 27. 12.

*yaθā ahū vairyō adā ratus asātēt hačā
vanhəuš dazdā mananhō šyaodananəm anhəuš mazdāi
xšaθrəmčā ahurāi ā yim tdrəgubyō dadaṭ vāstərəm.*

Wie der beste Oberherr, so der (beste) Richter ist er (Zaraθuštra) gemäß dem heiligen Recht, der des guten Sinnes Lebenswerke dem Mazdāh zubringt und (so) die Obergewalt dem Ahura, er, den sie den Armen als Hirten bestellt haben.

AirWb. 282, 702f., 778, ZumAirWb. 1. 125ff.

Das *Ašəm Vohū* gebet Y. 27. 14.

*ašəm vohū vahištəm asti uštā asti uštā ahmāi hyaṭ asāi
vahištāi ašəm.*

Aša ist das beste Gut; nach Wunsch wird es, nach Wunsch uns zu teil, das Aša (der höchste Lohn) für das beste Aša (für das beste Tun).

AirWb. 233.

Das *Yeñhē Hātąm* gebet Y. 27. 15.

*yeñhē hātąm āat yesnē paitī vanhō
mazdā ahurō vaēðā asāt hačā
yāñhąmčā tqščā tāsčā yazamaidē.*

Wen unter den seienden Mazdāh Ahura als einen solchen kennt, dem durch Aša das bessere Gut zuteil wird, die (hos et has) verehren wir.

Air. Wb. 1270.

Bemerkenswert sind noch aus dem Yasna das altertümliche Glaubensbekenntnis Y. 12, sowie Y. 19—21, die den Wert der drei kleineren heiligen Gebete Y. 27. 13—15 hervorheben und sie kommentieren. Über den Inhalt des ganzen Yasna, des Visprat und des Xurtak Apastak vgl. Geldner GIrPh. II. 4f.

Zarathustra und seine Religion.

H. Hübschmann. Ein zoroastrisches Lied. München 1872.

F. Spiegel. Erānische Altertumskunde. 2. Bd. Die Religion der alten Erānier. 4—235. Leipzig 1873.

J. Darmesteter. Ormazd et Ahriman, leurs origines et leur histoire. Paris 1877. Bibliothèque de l'École des Hautes Études.

W. Geiger. Ostiranische Kultur im Altertum. Erlangen 1882.

W. Caland. Über Totenverehrung bei einigen indogermanischen Völkern. Amsterdam 1888.

A. Hillebrandt. Vedische Mythologie. Breslau 1892.

H. Oldenberg. Die Religion des Veda. 1894.

Ders. Aus Indien und Iran. Zarathustra. 129—191. Berlin 1899.

Ders. Die indische Religion. Die iranische Religion. Kultur der Gegenwart. I. 3. I. Die orientalischen Religionen. 51—76. 77—86. Berlin 1906.

J. Lehmann. Om forholdet mellem religion og kultur i Avesta. København 1896.

Ders. Zarathustra, en bog om persernes gamle tro. Første del. København 1899. Anden del. København 1902.

F. Justi. Die älteste iranische Religion und ihr Stifter Zarathustra. Preuß. Jahrb. 88. S. 55—86. 231—262. Berlin 1897.

D. Menant. Les Parsis. Histoire des communautés zoroastriennes de l'Inde. Paris 1898.

W. Jackson. Zoroaster the Prophet of Ancient Iran. New York 1899.

Ders. Die iranische Religion. GIrPh. II. 612—708.

N. Söderblom. La vie future d'après le Mazdéisme à la lumière des croyances parallèles dans les autres religions. Paris 1901. Annales du Musée Guimet.

E. Böklen. Die Verwandtschaft der jüdisch-christlichen mit der persischen Eschatologie. Göttingen 1902.

C. P. Tiele. Geschiedenis van den Godsdienst in de Oudheid. Amsterdam 1902.

Ders. Geschichte der Religion im Altertum. Deutsch von G. Gehrich. Gotha 1903.

Ders. Kompendium der Religionsgeschichte. Deutsch von T. Weber. 3. Auflage, umgearbeitet von N. Söderblom. Breslau 1903.

Chr. Bartholomae. Die Gathas des Awesta. Zarathushtras Verspredigten übersetzt. Straßburg 1905.

Ders. Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1904.

20. Zaraḡuštra ist eine historische Persönlichkeit. Er tritt uns in den Gāḡās körperlich und menschlich im Rahmen wirklicher Verhältnisse entgegen. «Sein Reformationswerk ist noch in den ersten Anfängen begriffen. Nur erst wenige einflußreiche Männer — voran der Fürst Vištāspa — sind dafür gewonnen, während andererseits die Anhänger des alten Glaubens der Reformation heftigen Widerstand entgegensetzen, so daß der Prophet oft genug der Bersorgnis Ausdruck gibt, ob er auch seine Mission werde erfüllen können.»¹ Die Zeit seines Auftretens läßt sich auch nicht annähernd genau bestimmen. Jedenfalls muß man viel weiter zurückgreifen, als die heimische Chronologie und deren Anhänger es tun, nach denen Zaraḡuštras Geburt in das Jahr 660 v. Chr. fallen würde, s. § 7. «Die Angabe, daß er im Westen von Irān geboren (Y. 19.18; V. 1. 15 PüErl.), ist mit der Tatsache, daß alle entscheidenden Stellen des Awesta (insbes. Yt. 19. 66 f.) auf Entstehung im Osten, in der Gegend des Hāmūnsees, hinweisen, keineswegs unvereinbar.² Es läßt sich sehr wohl begreifen, daß der Reformator seine Heimat verließ, weil er keinen Anklang

¹ Bartholomae Gatha-Übersetzung 132 f.

² Der Weg ist ja allerdings weit; das ist aber doch nicht von ausschlaggebender Bedeutung, wie Justi IFAnz. 18. 24 will.

fand, oder auch verlassen mußte. So mag sich auch seine scharfe Betonung wirtschaftlicher Grundsätze erklären. Der Westen Īrāns stand zweifellos auf einer wirtschaftlich wesentlich höheren Stufe als der Osten, wo man sich noch lange nicht zur vollen Selbsthaftigkeit durchgerungen hatte; und es mußte Zaratustra darum zu tun sein, den Segen der geordneten Verhältnisse in seiner Heimat nach der Stätte seines Wirkens zu verpflanzen. Dabei ist es ganz gut denkbar, daß Vištāspa als einsichtiger Fürst gerade um dieser Bestrebungen willen dem landfremden Prediger seine besondere Gunst und Unterstützung zugewendet hat.»¹

21. In der alten arischen Religion war die Naturverehrung am stärksten entwickelt. Es gab einen Himmelsgott, der nicht mehr den ererbten Namen Dyāuš hatte, sondern vermutlich Asura² hieß und mit Mitra zu einem höchsten Wesen verschmolzen war. Zuerst wohl nur der Gott des gestirnten Nachthimmels allein, als der erhabensten Offenbarung der Himmelserscheinung, wurde er mit Mitra zum Himmelsgott überhaupt, so daß die Sonne sein Auge genannt werden konnte, während Dyāuš nur noch als Vater der Götter und Gatte der Erde verehrt wurde. Es gab ferner einen Gewittergott (ai. Vrtrahan, aw. Vərəθraϋna), der jung, stark und siegreich, den Menschen Regen, Licht und Herden-segen brachte; er erschien, bald einem Stier oder einem starken und schnellen Vogel gleichend, bald wie der Sturmwind. Auch Sonne und Mond, gewisse Sterne, die Morgenröte, die Winde, Berge, Wasser, Flüsse und Pflanzen wurden als Gottheiten verehrt. Im Mittelpunkt des Kults stand aber das Feuer als Spender von Nahrung, Gesundheit und Nachkommenschaft, Ruhm und Weisheit, und der Rauschtrank Soma, der heilkräftige Todwehler, der, vormals von einem Gott auf die Berge verpflanzt, von Vögeln allenthalben verbreitet wurde. Neben der Naturverehrung waltete der Seelenkult vor. Die Seelen der Verstorbenen waren unsterblich und wurden als kriegerische Schutzgeister (Manen) verehrt, die von Zeit zu Zeit auf die Erde zurückkehren, um ihre Nachkommen zu besuchen. Der Manendienst galt dabei nicht nur den Toten der engeren Familie, sondern auch denen der Sippe und des Stamms.

¹ Bartholomae Wb. 1675 f.

² Daher das Dvandvkompositum jAw. miθra ahura, vgl. Bartholomae Wb. 1185.

Der Himmels-gott trat im Kult am wenigsten hervor, da er als das höchste gute Wesen mythenlos war und nur dadurch geehrt wurde, daß man seinem Wesen ähnlich gut handelte und dachte. Er war der Lenker der ewigen, heiligen Ordnung (ai. Rta, aw. Aša). Indem seine Namen und Eigenschaften personifiziert wurden, entstand ein Kreis von sieben Göttern (die ai. Ādityas und aw. Ahura s): Asura (?), der Himmels-gott selbst (ai. Varuṇa, aw. Ahura Mazdāh), Mitra, der Freund, der die Menschen freundschaftlich verbindet, Aryaman, der Genosß, ein anderer Gott der Freundschaft und Ergebenheit, Bhaga, der gütige Spender; die übrigen Namen lassen sich nicht mehr feststellen.¹

22. Diese alte Religion erhielt sich bei den Iraniern wohl ziemlich unverändert bis in die Zeit Zaraḍuštras. Doch gewann neben dem Somakult der Mitrakult immer mehr an Bedeutung. Der Somakult gipfelte in orgiastischen Festen mit Tieropfern (s. § 7), die eine rohe und sorglose Vergeudung des Viehbesitzes zur Folge hatten.

23. «Die Reformation Zaraḍuštras war nicht ausschließlich religiöser, sondern zugleich auch wirtschaftlicher Art, indem sie das Ziel verfolgt, die nomadisierenden Stämme Ost-Irans an Seßhaftigkeit und in Zusammenhang damit an rationellen Betrieb des Ackerbaus und der Viehzucht zu gewöhnen.»² Als daher der Prophet die alte Religion unter dem Gesichtspunkte eines Grundgedankens, des Gegensatzes von Gut und Böse, umgestaltete, indem er die Naturseite des Himmels-gottes abstreifte und das Ethische seines Wesens, den Inbegriff alles Guten, obenan stellte, faßte er das Gute im realen Sinn: gut sein in Gedanken, Worten und Werken, das Rind und den Ackerbau pflegen.

24. Seine Lehre ist einfach. Die beiden uranfänglichen Geister sind das Gute und das Böse in Gedanken, Wort und Werk. Diese beiden Geister haben zu Anfang das Leben und das Nichtleben, d. i. die Zerstörung des Lebens, festgesetzt und bestimmt, daß zu Ende der Dinge den Anhängern der Lüge das schlechteste Dasein, den Anhängern der Wahrheit das beste Dasein zuteil

¹ Vgl. von Schroeder WZKM. 20. 1f.

² Bartholomae Gatha-Übersetzung 133.

werden solle. Damit ist die Scheidung in eine Welt der Wahrheit (Aša) und der Lüge (Drug) begründet. Die Daēvas, die alten, aber falschen Götter, die auch Anhänger der Lüge sind, suchen den Menschen zu verderben, während die Ahuras, die wahren Götter, ihm beistehen und das höchste Heil verschaffen, wenn er bereit ist, den Kampf gegen die Drug mit ihnen durchzufechten.

25. Dieser in Y. 30 ausgesprochene dualistische Gedanke ist in den Gāthās nicht streng durchgeführt, indem Ahura Mazdāh über den Urgeist des Guten hinausgehoben wird und an dessen Stelle als Gegner des Urgeists des Bösen erscheint. Aber Ahura Mazdāh, der arische Asura, das höchste gute Wesen, ist ja mit dem Urgeist des Guten nahezu identisch; der gute Geist war von Zaratustra nur als Gegensatz zu dem abstrakten Begriff des bösen Geistes geschaffen worden. Ahura Mazdāh ist der Schöpfer aller Dinge. Er bestimmte den Weg der Sonne und der Sterne und machte, daß der Mond wächst und abnimmt. Er wahrte die Erde und den Luftraum, daß sie nicht herabfielen. Er schuf Wasser und Pflanzen und verband mit Wind und Wolken die Schnelle. Er schuf Licht und Finsternis, Schlaf und Wachen, Morgen, Mittag und Nacht. Er schuf endlich die guten Menschen und die Ahuras. Er hat Zaratustra, den wahren Propheten, zum Heil der Menschheit gesendet. Er ist der Erste und Letzte; er sieht alles Tun der Menschen und wird bei den letzten Dingen als Gerichtsherr wirken. Er ist der große, einzige, eigentliche Gott, der dereinst den bösen Geist besiegen wird.

26. Ahura Mazdāh ist der oberste Ahura oder 'wahre Gott'. Neben ihm stehen, jenem arischen Götterkreis entsprechend, die andern Ahuras. Sie haben jedoch mit den alten Göttern des Kreises nichts mehr gemein, sondern sind neue von Zaratustra geschaffene abstrakte Begriffe: Vohu Manah 'guter Sinn', Aša 'Wahrheit, Recht', Xšaθra 'Herrschgewalt, Reich', Armatay 'Frommergebenheit', Haurvatāt 'Ganzheit, Wohlfahrt', Amərətātāt 'Unsterb-

lichkeit'. Der Umstand, daß in den Gāḍās auch noch Sraoša 'Gehorsam', Ašay 'Anteil, Lohn' (oder Ādā 'Heimzahlung'), Ātar 'Feuer', Gəuš Urvan 'Seele des Urstiers' und Tušnāmatay 'schweigendfügsames Denken' als Ahuras angeführt werden, erhellt, daß Zaraṭuštra sich nicht an die Siebenzahl gehalten hat. Aša ist nach Mazdäh der höchste Ahura und dessen oberster Berater, Gesandter und Willensvollstrecker; er wird oft mit Mazdäh zusammen genannt. Nächst Aša erscheint Vohu Manah als Mazdähs oberster Minister. Die Gegner der Ahuras sind die Daēvas, die falschen Götter, die mit Ausnahme eines einzigen, Aēšma 'Raserei', nicht genannt werden.

27. Das Herrschgebiet der Ahuras ist das Paradies, das der Daēvas die Hölle. Die Ašaanhänger kommen zur Belohnung in das Paradies, die Druggenossen zur Strafe in die Hölle. Obwohl in den Gāḍās außerordentlich viel über die letzten Dinge gesprochen wird, kann doch ein klares Bild von Zaraṭuštras Vorstellung darüber nicht gewonnen werden, da allzuviel als bekannt vorausgesetzt wird. Nach den jüngeren Quellen läßt sich vermuten, daß der Prophet sich den Abschluß seines Bekehrungswerkes zugleich als den Abschluß des Kampfes zwischen der Welt des Aša und der Drug dachte, der zur Aufrichtung des ewigen Reiches führt. Da ferner in den Gāḍās bestimmte eschatologische Begriffe wie «Buchung», «Offenlegung», «Heimzahlung», «Brücke des Scheiders», «Feuer», «Metall» usw. vorkommen, darf man weiter annehmen, daß seine Lehre der Aufrichtung des ewigen Reiches ein Gericht vorangehen ließ, durch das die Guten und Bösen geschieden wurden, indem an der Brücke des Scheiders die guten und bösen Taten der Verstorbenen gegeneinander abgewogen wurden und die Verstorbenen selbst einen Strom geschmolzenen Metalls durchschreiten mußten, der den Bösen höchste Pein, den Guten die angenehme Empfindung eines lauen Bades bereitete.

28. In der Zeit des jüngeren Awesta werden die Ahuras, die jetzt Aməša Spənta 'unsterbliche Heilige' heißen,

völlig personifiziert. Ihre Zahl wird auf sieben angegeben. Meist erscheinen aber sechs: Vohu Manah, Aša, Xšaθra, Ārmatay, Haurvatāt, Amərətāt. Vohu Manah ist jetzt der oberste Minister Mazdāhš, der den Vorsitz im Himmel führt, und der Herr der Haustiere. Sein Gegner ist Aka Manah. Aša ist der Genius des Feuers; sein Gegner ist Aēšma. Xšaθra tritt nur wenig hervor; unter seinem Schutz stehen die Metalle. Ārmatay ist die Gottheit der Erde. Haurvatāt und Amərətāt sind die Genien des Wassers und der Pflanzen.

29. Neben den Aməša spənta erscheinen eine Anzahl Yazata s, Gottheiten im weitesten Sinn, wörtlich 'verehrungswürdige'; im engeren Sinn vielleicht jene Gottheiten, denen ein Monatstag geweiht war. In ihrer Reihe finden sich wieder viele der Götter aus der arischen Zeit der Naturverehrung und des Seelenkults, vor allem Miθra und Haoma, die von Zaratustra nicht anerkannt waren. Miθra als Sonnengott und Schirmer der Wahrheit und Treue ist an Macht dem Ahura Mazdāh fast gleich. Haoma ist die Personifikation der für heil- und zauberkräftig geltenden Pflanze und des aus ihr gewonnenen Rauschtranks. Die Haomaverehrung, gegen die sich Zaratustra hauptsächlich wegen des mit Tieropfern verbundenen Kults gewendet hatte, bildet nun einen integrierenden Bestandteil des Glaubens. Dann Vərəθraϥna (ai. Vrtrahan), der alte Gewittergott, jetzt Gott des Siegs. Das Feuer (Ātar), schon in den Gādhās als Ahura bezeichnet, der Genius der Reinheit. Die Wasser (Āpō), der Wassergott Apam Napāt 'Enkel der Wasser' (ai. Apām Nápāt), der Fluß Arədvī sūrā anāhitā als schönes Mädchen gedacht, die mit schnellen Rossen versehene Sonne (Hvar, Hvarəšaēta), der Mond (Māh), die Sterne Tištrya, Satavaēsa, Vanant u. a., die Luft (Vayav, Vaya), der Luftraum (Vayah), der Wind (Vāta), Himmel (Asman) und Erde (Zam). Endlich die Fravašay, die kriegerischen Schutzgeister und Manen, welche den indischen pitārah entsprechen. Aus arischer Zeit stammen noch Nairyō.səṅha, die Gottheit, die des Götterbotenamtes waltet (wie ai. nārāśamsa ein Name des Feuers), und Airyaman (ai. Aryamán, Name eines Āditya § 21), dessen Bedeutung nicht klar ist. Personifikationen neugeschaffener abstrakter Begriffe sind Rašnav 'Gerechtigkeit', Daēnā 'Religion', Ūstay 'Erkenntnis', Razištā Ūstā 'Richtigste Einsicht', Arštāt 'Aufrichtigkeit', Āfritay 'Segnung' u. a. Die Gegner der wahren Götter, der Aməša Spənta und Yazatas, sind auch hier die Daēvas. Ihre Bedeutung ist aber verblaßt. Aus den alten 'falschen Göttern', den 'Götzen', sind Dämonen, Unholde und Teufel geworden.

30. Zugleich mit der Schaffung der vielen neuen Gottheiten schwindet allmählich der Geist der gādiſchen Religion. Es tritt eine Entwicklung in formalistischer Richtung ein, indem eine immer zahlreichere und mächtigere Priesterschaft den nun sehr komplizierten Kult schablonenhaft ausgestaltet, einen kirchlichen Strafkodex schafft und die Kosmologie wie die Eschatologie in ein System bringt. Vgl. darüber Jackson GIrPh. II. 668 ff.



Erster Hauptteil. Lautlehre.

Schrift und Aussprache.

Die aw. Schrift ist eine linksläufige Lautschrift.

31. Die aw. Buchstaben (soweit sie in der Neu-
ausgabe Verwendung gefunden haben).

a) Vokale.

» a » ā » e ʘ ē ʘ ə ʘ ɛ ʘ o ʘ ō » ä » q
 ʘ i ʘ ī ʘ u ʘ ū.

b) Konsonanten.

ʘ k ʘ x ʘ » g ʘ r.
 ʘ č ʘ j.
 ʘ t ʘ ʈ ʘ d ʘ ɖ ʘ t.
 ʘ p ʘ f ʘ b ʘ w.
 ʘ n ʘ ɳ ʘ n̄ ʘ m » n, m.
 ʘ y » y ʘ v » v ʘ r.
 » s ʘ z ʘ š ʘ š̄ ʘ š̅ ʘ ž.
 ʘ h ʘ h̄ ʘ x''.

c) Ligaturen.

ʘ š t ʘ š č ʘ š a.

In Handschriften erscheinen noch weitere Buchstaben, s. Geldner Prolegomena LII. Beachtenswert ist C *y*, das in persischen Handschriften ausschließlich an Stelle von w , in indischen promiscue mit w gebraucht wird.

w *y* und b *v* stehen nur im Wortanlaut, „ *y* und „ *v* im Wortinlaut. z wird in der Regel statt *n* vor t , d , r c , q *j* und statt *w* vor k , g , hie und da statt *m* vor p , b geschrieben; es ist also vor *p*, *b* am besten durch *m*, sonst durch *n* zu transkribieren.

32. Aussprache.

a , a bezeichnen einen nach *u* zu liegenden *a*-Vokal, etwa wie englisch *u* in *but*.

a ist wie englisch *aw* in *saw* zu sprechen.

q ist nasales *a*, wie in franz. *enfant*.

x f sind tonlose, r d *w* tönende Spiranten; es ist also x etwa deutsches *ch*, f englisches *th*, f deutsches *f*.

t ist eine sowohl tönend, als tonlos gesprochene Spirans, die dem f d nahe steht, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 1. 15 f.

c *j* sind Afrikaten: tš , dž s. § 61.

w ist gutturaler Nasal, v wahrscheinlich mouillierter gutturaler Nasal s. § 100.

w , w , w waren ursprünglich (ihrem etymologischen Wert und) ihrer Aussprache nach verschieden, und zwar als urir. s (§ 84), s (?) aus *rt* (§ 109), s (§ 70); vgl. Bartholomae BB. 7. 188 ff., Geldner Prolegomena LI f. In den Handschriften sind die alten Unterschiede verwischt. w wird von dem wortschließenden Punkt und vor den Tenues k c t p gebraucht, w vor „ *y*, w in den übrigen Fällen. S. noch Bartholomae Zum AirWb. 7 ff.

h ist deutsches *h*, außer vor *rk* und *rp* (§ 109).

h ist eine Modifikation des *h* vor „ *y*, die nicht genauer zu bestimmen ist; x^v ist labialisiertes *x*. S. § 152, § 153.

Zur awestischen Orthographie.

In den Handschriften kommen viele Abkürzungen und andere die Aussprache verdunkelnde Schreibungen¹ vor, von denen hier nur die gebräuchlichsten angeführt werden. Besondere Fälle siehe bei den einzelnen Lauten.

33.

α) Abkürzungen.

1. Statt *iy*, *īy* wird meist *y* geschrieben: g. j. *fryō* (NSm.) Adj. 'lieb': ai. *priyáh*; j. *byārə*⁰ (KompA.) aus *bi* + *yār*- 'Zeit von 2 Jahren'; j. *xśáθryō* Adj. 'imperiosus': ai. *kšatriyáh*; j. *θrityō* Adj. 'tertius': (ap. *θrityam* Adv.), ai. *tr̥tīyah*. — Statt *iyə*, *īyə* und *yə* vor Nasal *i*, *ī*: j. *fr̥m* (ASm.), ai. *priyám*; j. *θr̥itim*, ai. *tr̥tīyam*; j. *frazinte* 3PPM. 'sie werden verwüstet' aus ⁰*zīyante*, ai. *prájīyante*; j. *maidim* 'medium', ai. *mádhya*; j. *irišintō* (GSm.) PPA. 'Schaden nehmend', vgl. ai. *á-rīšyantam* (ASm.).

2. Statt *uv*, *ūv* meist *v*: j. *drvā* (NPM.) Adj. 'gesund', vgl. ai. *dhruváh*; j. *yvānəm* ASm. 'den Jüngling', ai. *yúvānam*; j. *hvīra* NPM. 'gute Helden', vgl. ai. *suvírah*; j. *bābvarə* 3PPfA. 'sie sind geworden', vgl. ai. *babhūvūr*. — Statt *uvə*, *ūvə* und *və* vor Nasal *u*, *ū*: j. *dr̥m* (ASm.), ai. *dhruvám*; g. *bun* 3PImpfA., vgl. ai. *ábhūvan*; j. *haurum* 'totum', ai. *sárvam*; g. j. *aojanəhuntəm* 'den kraftvollen', ai. *ójasvantam*; j. *nasāum* 'den Leichnam' statt ^{*}*nasāvəm*.

3. Statt *uvi*, *ūvi* einige Male *ōi*: j. *yōištō* (NSm.) Adj. 'jüngst' statt ^{*}*yuvišta-*; j. *dbōištəm* (ASn.) Adj. 'plurimus' statt ^{*}*buvišta-*, Superl. zu g. *būray-*; vgl. Bartholomae IF. 11. 137. S. dazu § 144. 3.

4. Statt *ayə*, *avə* vor Nasal oft *aē*, *ao* (, *āu*): j. *aēm* NSm. 'dieser' neben g. *ayēm*, ai. *ayám*; j. *naomō*, *nāumō* (NSm.) Adj. 'neunt' neben ap. *navama^h*, ai. *navamáh*; j. *baon*, *bāun*, ai. *bhavan*; statt *avərə* stets *aorə* (*aor²*): j. *fraorənta* 3SImpfM. 'er bekannte sich' aus ^{*}*fra-vərənta* (§ 205), vgl. ai. *právr̥ṇīta*.

¹ Die Ursache dieser Schreibungen liegt größtenteils in dem Umstande, daß die aw. Texte ursprünglich in einem weniger ausgebildeten Alphabet niedergeschrieben waren. S. § 14.

5. Statt *ya*, (*iya*, *īya*) hauptsächlich nach *h* (im Inlaut nur nach *h*) *e*: g. *vahehīs* (NPf.) Adj. 'besser', *vahehyā* (ISf.), ai. *vásyasīh*, *vásyasyā*; j. *mašyehe* GSm. 'des Sterblichen', ai. *mártyasya*.¹

6. Statt *iv* auch *v*: j. *vādidvā* (NSm.) PPfA. 'einer, der hin- und her blickt' aus **didivā* zu g. j. *dāy-* 'sehn'; j. *ivō* (NSm.) Adj. 'lebend', ai. *jīvāh*; statt *ivy* entsprechend *uy* (für *vy* § 144): j. *juyō* 'lebend' aus **jīvyā-*, vgl. ai. *jīvyam* n. 'Mittel zum Leben'.

7. Statt *arə* auch *rə* § 111, statt *airy* meist *iry* § 111. Statt *aurvy* oft *ruy* oder *ūiry*: j. *tāiryō* NSm. 'Vatersbruder' statt *(*p*)*taurvyō*, vgl. ai. *pitr̥vyaḥ*; j. *brātruyō* m. 'Brudersohn', *brātūiryō*, ai. *bhrātr̥vyaḥ*.

8. Statt *yu* einige Male *i*: j. *vadairīs* (NSm.) Adj. 'brünstig' statt **vadairyuš*, vgl. *vadairyaoš* (GS.); j. *hazanrāiš* (NSm.) 'tausendfachen Halt habend' statt **hazanrāyuš*, *baēvarōiš* (NSm.) 'zehntausendfachen Halt habend' statt **baēvara-yuš* neben *satā-yuš* 'hundertfachen Halt habend' Yt. 10. 116. — Statt *vi* einige Male *u*: j. *yātuš* IPm. 'mit den Zauberern' statt **yātviš* § 350 neben *yātumatbīs* Y. 12. 4; vgl. noch j. *pituš* (*x^vāstāiš*) IPm. 'mit (gekochten) Speisen' N. 57 und Bartholomae Wb. 1284.

9. Statt auslautenden *ū* + *vō*, *nō* und *rō* wird *ū* in folgenden Wörtern geschrieben: j. *hū* GS. 'des Schweins' statt **huvō*, gr. *ύός*; j. *zrū*² GS. 'der Zeit' statt **zrūnō* neben *zrūne* DS.; j. *hū*² GS. 'der Sonne' neben *hūrō*, ai. *sūrah*.

10. Schreibung von Doppelkonsonanz wird vermieden; *n* statt *nn*: j. *frākərənaot* 3SImpfA. 'er schuf' aus **0kərⁿnaot*, **0kərⁿn^lnaot* § 41. 2; — *m* statt *mm*: j. *hamið*⁰ (KompA.) 'Genossenschaft' aus *ham* + *mid-* f.³; — *s* statt *ss*: j.

¹ Die Gen.-Endung ar. *-sīa* wird im jAw. regelmäßig *-he* geschrieben; im gAw. nur zweimal in *zaraḍuštrahē*, sonst *-hyā*.

² *ū* könnte hier allenfalls aus ar. **0uns* mit *ū* für *ū* (§ 109. 5) entstanden sein, vgl. Bartholomae Wb. 1704.

³ Anders Justi IF. Anz. 18. 37. Vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 1. 243.

usnāitīm ASf. 'Abwaschung' aus *us* + *snātay-*; j. *aēsməm* ASm. 'Brennholz' statt jAw. **aēssma-* aus ir. **aizzma-* § 51; — *ś* statt *śś*: g. *dušitā-čā* LSf. 'in Elend' aus *duš* + *śitay-*; — *z* statt *zz*: j. *uzuityāś-čā* (GSf.) Adj. 'hervorsprudelnd' aus *uz* + *zutay-*; — *w* statt *wv*: j. *aiwyō* DP. 'den Wassern' aus ar. **abbhīas*, jAw. **awwyō* (§ 47).

34. β) Ungenauigkeiten und willkürliche Schreibungen.

1. *ī*, *ū* statt *i*, *u* und umgekehrt. Die Schreibung *ī*, *ū* ist häufiger; vor wortschließendem *-m* fast regelmäßig *ī* statt *i*: j. *mīšti* neben *mišti* Adv. 'durcheinander', vgl. lat. *mistim*; g. *asīštəm* (ASm.) PPfP. 'verheißen' neben ai. *śištah* mit *i* aus idg. *ə* § 135; j. *paitīm*, *maītīm*, *jītīm* § 303, § 320; — *i* statt *ī*: j. *aiūwitaēda-čā* AblSf. 'vom Begehen her' aus *aiwi* + *itay-*, vgl. ai. *abhītim*; j. *framrviša* 2SOM. 'du sollst verehren', vgl. ai. *bruvīta* § 248; — *ū* statt *u*: g. *būnōi* LSm. 'im Grund' neben j. *bunəm* § 157; j. *āsūm*, *xratūm*, *pqsūm* § 303, § 320; — *u* statt *ū*: j. *mudrəm* ASn. 'faeces' neben g. *mūdrəm*, ai. *mūtram*; j. *vohuštāhe* GSm. EN. 'der gute Kamele besitzt' aus **vohu* + *uštā-*; j. *anuxtayaē-čā* Inf. '(und) gemäß zu reden' aus *anu* + *uxtayaē-čā*; j. *stunā* APf. 'die Säulen' neben ai. *sthūnā-*.

2. *ē ē o* statt *e ə o*, und umgekehrt *e ə* statt *ē ē*. *ē* statt *e* in *aē* § 136; — *ə* statt *ə* in *əu* § 138, sonst besonders häufig im gAw., namentlich vor wortschließendem Nasal: g. j. *spēništō* (NSm.) Adj. 'der heiligste', g. j. *nāmēnīš* IPn. 'mit den Namen', g. *jēnayō* VP. 'o Frauen' neben j. *janayō* (als AP.), g. *jēmyāt* Opt. 'er möchte kommen' neben j. *jamyāt*, g. *ātrēm* ASm. 'Feuer' neben j. *ātrəm*, g. *yūjēn* 3PIInJA. 'sie machen teilhaftig'; — *o* statt *o* regelmäßig in *oi* § 136, *oy* § 136; sonst g. *čōrət* § 147. — *e* statt *ē*: g. *ayenī* 1SKoA. 'ich will gehn', ai. *āyāni* § 133. — *ə* statt *ə* s. No. 4.

3. *ā* statt *a* und umgekehrt: *ā* statt *a* in *āvōy*, *āvay* statt *avy*, *awy* § 144. 7, z. B. j. *hāvōya*, *hāvaya-čā* (IS.) Adj. 'link', vgl. ai. *savyéna*; j. *xšmāvōya* 'euch' neben g. *xšmaibyā* § 47; am Anfang eines zweiten Kompositions-

gliedes hinter *y*: j. *hvaiivyāsta* (NSf.) Adj. 'gut geworfen' aus *⁰*aiwi-asta-*, vgl. j. *hvastəm* § 150; j. *aiwyāiti* 'er geht herzu', ai. *abhyēti* (oder aus **aiwi + āiti?*). — *a* statt *ā* in der Komposition: j. *apanəm* ASm. 'Ausatmen' aus **apa + ana-*, ai. *apānām*; j. *frayanā* APn. 'Wege' aus **fra + ayana-*, vgl. ai. *prāyana-* n. 'Eingang'.

4. Statt *ō* oft *ǝ*, besonders im gAw.: g. j. *vačǝbīš* IPn. 'mit den Worten' § 348, § 349, ai. *vácobhiḥ*; g. *parǝ* Präp. 'außer' neben j. *parō*, ai. *paró* (*devēbhiḥ*) § 173. 6; j. *zazǝ* (NSm.) PPA. 'sich erwerbend' statt **zazō* § 318; j. *pitarǝ* AD. 'Eltern' statt **pitarō* § 334.

5. Statt *ā*, *ā* wird *ǝā*, *ǝā* im Anlaut gāθischer Wörter geschrieben: g. *ǝāvā* AD. 'uns beide' statt **āvā*, vgl. ai. *āvām* AD.; g. *ǝānū* Präp. 'nach', j. *anu*, ai. *ánu*; g. *ǝānhā* ISn. 'durch den Mund' neben g. *ānhō* GS., ai. *āsá*, *āsáh*.

35. γ) Zutaten der Redaktoren und Abschreiber.

Oft werden im Wort- und im Satzinlaut etymologisch wertlose Vokale geschrieben, wo weder Epenthese noch Anaptyxe gerechtfertigt ist: j. *ṭanvaraitinqm* GPf. 'der Bogen' statt **ṭanvar^t-*; g. *dužazōbā* (NSm.) Adj. 'übelberüchtigt' statt **dužazb-*; g. *daibišyantē* DSm. 'dem Feinde' statt *d^abišyantē* neben j. *tbišyantəm*; j. *vyādaibiš* IPf. 'durch die Belohnungen' statt **vyādbiš*.

36.

δ) Fehler.

1. Die Abschreiber zerreißen häufig ein Wort in zwei Teile, wobei der Endvokal *a* des ersten Teils meist in *ō*, den üblichen Kompositionsvokal, verändert wird: j. *para.kavistōma* (VSm.) Adj. 'der das Ferne am besten trifft', Superl. aus *paraka-vid-*, j. *parō kavīdəm* § 126. 3; j. *rafənō.kyāi* DSn. 'zur Unterstützung' statt **rafənahyāi*; g. *gūšō.dūm* 2 PInjM. 'höret' statt **gūšadūm*; ebenso g. *vaēdō.dūm* 'lernt begreifen'; g. *dīdraγžō.duyē* 2PPM. 'ihr wollt sichern' statt **dīdraγžaduyē*.

2. Die Bezeichnung des nasalierten *r* § 121 durch *ǝrǝu* (neben *ǝrǝq*) ist nach Bartholomae (mündlich) wahrscheinlich eine Verschreibung: *ǝrǝu* statt des Zeichens No. 10 im GIrPh. I. 161.

Auf gleiche Weise wird auch der Wechsel von *y* und *v* § 144. 2. 6 zu beurteilen sein, da in der Schrift die Zeichen für Inlauts-*v* » und -*y* » ebenso leicht verwechselt werden konnten.

3. ' » *ai* ist einige Male zusammengeschrieben, so daß *ā* dafür erscheint: *miḍrāda* statt *miḍra īda* (Yt. 10. 42); *barāti* statt *baraiti* (Yt. 10. 37) NA. *barāiti*, vgl. Bartholomae Wb. 942²².

37. ε) Schreibung der auslautenden Vokale im gAw.

In den Gāḍās und den ihnen nachgebildeten Stücken § 11 sind die auslautenden Vokale, einschließlich des anaptyktischen *ə* § 151, fast durchweg lang geschrieben. Diese Schreibung hängt mit der Art und Weise zusammen, wie die Hymnen rezitiert worden sind. Es geschah dies in langsam-feierlicher Weise, wobei man auf den auslautenden Vokalen die Stimme hielt und sie dadurch dehnte. Die durch den Vortrag entstandene Dehnung wurde später von den Redaktoren in die Texte selbst eingeführt; vgl. Bartholomae Die Gāḍās 67 f., AF. 2. 134 f., IF. 5. 219².

Die Geräuschlaute.

Bartholomae Handb. 41—64; GIrPh. I. 5—23, 162—167; Jackson Gr. 27—61.

A. Die Verschlusslaute.

Idg. und ar. Grundlagen.

38. a) Idg. Lautbestand. Die idg. Ursprache besitzt vier Reihen von Verschlusslauten: die labiale, dentale, gutturale¹ und palatalisiert gutturale. Die Laute der

¹ In den *centum*-Sprachen (Ital., Griech., Kelt., Germ.) sind die Gutturalen in rein velare und in labiovelare Verschlusslaute geschieden: vgl. j. *kər²nta'ti* 'er schneidet', ai. *kṛntāti*, lit. *kertù*, ksl. *črīta* — osk. *kerssnais* 'cenis', lat. *cēna* aus **kert-snā-*, *cortex* usw. (idg. **kert-*, Brugmann's **qert-*) und g. *kaēnā* (NSf.) 'Strafe', ksl. *cēna* (lit. *pus-kainiu*), — gr. *ποινή* (idg. **k²oin-*, Brugmann's **q²oin-*).

letzteren Reihe waren aus denen der gutturalen hervorgegangen, wenn \tilde{i} , \tilde{e} oder \tilde{i} folgte (Palatagesetz); diese Differenzierung findet sich jedoch nur im Arischen, Armenischen, Griechischen, Albanischen und Baltoslavischen.

labial: p, ph — b, bh

dental: t, th — d, dh

guttural: k, kh — g, gh

palatalisiert: $k', k'h$ — $g', g'h$.

Über die Palatallaute (Brugmann's \tilde{k} -Reihe) s. § 67 f.

39. b) Idg. Veränderungen der Verschußlaute (und ihre Folgeerscheinungen).

I. Tenues werden Mediae vor stimmhaften Geräuschlauten, Mediae werden Tenues vor stimmlosen Geräuschlauten.

II. Die Dentale werden vor Dentalen zu affrizierten Dentalen: t^st, t^sth, d^zd, d^zdh § 41. 1, § 42. 5.

III. Aspirierte Verschußlaute verlieren die Aspiration vor Geräuschlauten. War die nachfolgende Geräuschlautung unaspiriert, so ging der Hauch des aspirierten Verschußlautes auf sie über und zwar auf den letzten Konsonanten der Gruppe. War der aspirierte Verschußlaut stimmhaft, so wurde die ganze Gruppe stimmhaft (Bartholomae's Aspiratengesetz s. GIrPh. I. 20).

Die Folgeerscheinungen dieser Veränderungen sind: α) der Wechsel zwischen Tenuis und Media oder zwischen Tenuis asp. und Media asp., indem die nach I. neu entstandenen Verschußlaute und auf dem Weg der Proportionsbildung auch die betreffenden Aspiraten in andere als die gesetzmäßigen Stellungen verschleppt wurden, so daß Formen mit Media (asp.) und solche mit Tenuis (asp.) nebeneinander zu stehen kamen, vgl. j. *yaoxma'de* 'wir schirren an(?)' neben ai. *yujmahe* etwa nach g. j. *yūxta*-PPfP.; β) der Wechsel zwischen Media asp. und Media oder zwischen Tenuis asp. und Tenuis, indem die nach III. neu entstandenen unaspirierten Verschußlaute auf analogischem Weg in Stellungen übergeführt

wurden, in denen die entsprechenden Aspiraten gesetzmäßig waren, vgl. gr. $\sigma\tau\acute{\epsilon}\mu\beta\omega$ 'ich erschüttere' neben ai. *stambhate* 'er stützt sich' etwa nach ai. *stabdhah* PPfP.¹; γ) der Wechsel zwischen Tenuis und Media aspirata, indem eine nach III. aus einer Tenuis neu entstandene Media aspirata in Stellungen übergeführt wurde, in denen die Tenuis gesetzmäßig war, vgl. Brugmann Grd.² I.¹ 627 f., Bartholomae GIrPh. I. 20. [Aw. Beispiele s. Anhang § 64.]

IV. Ein Verschluslaut schwindet beim Zusammentreffen von drei oder mehr Konsonanten im Inlaut: Ausfall von *t*: g. *nafśu-čā* (LP.) 'bei den Enkeln' aus ar. **napsu*, uridg. **neptsu*; (in Kompositionsform): j. *arzi-fya* 'Adler', eig. 'herabstoßend', ai. *rji-pyá-* aus idg. **pji-* für **ptio-*² zu **pet-* 'fliegen, fallen'; j. *arđva-fśnī-* 'mit straffen Brüsten' aus idg. **psn-* für **pstn-*, vgl. *fśtāna* (Du.) 'weibliche Brüste'. — Ausfall von *t* (in Kompositionsform): j. *rađaē-štar-* m. 'Krieger' aus idg. **sther-* für **sth-ter-*, vgl. ai. *ratheṣṭhā-* m. — Ausfall von *d*: j. *āsnao'ti* 'er kommt heran' aus uridg. **ō-zd-n-* zu ai. *ā + sad-* 'herantreten', ksl. *choditi*. — Ausfall von *dh*: j. *āsna-* 'erfolgreich' aus uridg. **ā-zdh-no-* 'der zum Ziel kommt' PPfP. zu ai. *sādhnōti*, *sīdhyati* (Bartholomae Wb. 341, 354, 1755).

40. c) Der ar. Lautbestand ist im wesentlichen derselbe wie der idg.; die Palatalisierung muß vollzogen gewesen sein, bevor idg. *ē* in ar. *ā* überging § 124.

41. d) Ar. Veränderungen.

1. Idg. *d^zd*, *d^zdh* (aus *dd*, *ddh* nach § 39 II.) und *dzdh* (*z* tönender Zischlaut § 81) werden zu ar. *zd*, *zdh*: j. *dazdi* Imp. 'gib', ai. *dehi* aus ar. **dazdhi*, idg. **de-d^zdhi*, **de-d-dhi*; g. *fra-vōizdūm* 2Ps-AorM. 'nehmt wahr' aus ar.

¹ Brugmann Grd.² I. 631, KvglGr. 180 weist darauf hin, daß die Tenuis (asp.) besonders in unmittelbarer Nachbarschaft von Nasalen zu Medien (asp.) werden; das kann natürlich mit zu dem beschriebenen Wechsel beigetragen haben. Die Fälle sind aber noch nicht genügend untersucht.

² Anders Brugmann IF. 17. 361.

**γaidz-dhγam*. Der Schwund des *d* ist jünger als der Wandel von *s, z* in *š, ž* nach *i, u* usw. § 83. 1, vgl. j. *ni-^uruzda*- PPfP. 'heruntergekommen' zu j. *raodanti* 'sie wachsen', ai. *ródhati*.

2. Verschlusslaute werden reduziert α) zwischen Nasal und Geräuschlaut: ar. *k* — j. *parqš* (NSm.) Adv. 'beiseite', ai. *párān* aus ar. **parān^kš*; j. *pantānhum* ASn. 'Fünftel' aus ar. **pan^ktasua-*; ar. *t* — g. *hqs* (NSm.) PPA. 'seiend', ai. *sán* aus ar. **san^ts*; j. *sqs* 3Ss-AorA. 'er soll schaffen' aus ar. **sān^ts-t* (zu g. j. *sand-*); ar. *d* — j. *br^wzanbya* (DD.) Adj. 'erhaben' aus ar. **br^zhan^dbhⁱā*, vgl. j. *br^wzantqm* (GPL.); β) zwischen Nasalen: ar. *k* — j. *γγmō.pad*- Adj. 'Spangen an den Füßen tragend' aus ar. **a^wk^ma-*, ir. **a^wma-*, aw. **a^wma-*, geschrieben *γγma*.¹ zu ai. *añcati* 'er biegt', vgl. j. *anku*⁰, lat. *ancus*; ar. *t* — j. *p^wne* 1SPM. 'ich bekämpfe' aus ar. **prⁿn-*, vgl. j. *p^sana^ti* zu ar. **prtana-*, j. *p^sanā-* f. 'Kampf', ai. *p^ytanā-* f.; j. *ā-k^wnam* 1SImpfA. 'ich schuf' aus ar. **k^rn^a-*, vgl. ai. *krⁿtāti* 'er schneidet'; j. *cinmāne* Inf. 'zu denken an' aus ar. **k^win^m-*, vgl. ai. *cintayati* 'er denkt', *cintā* f. 'Gedanke'; ar. *th* — j. *vī-manāt* 'er stößt hin und her' aus ar. *manthnā-*, vgl. ai. *mān^hhati*, *mathnāti*. Die ar. reduzierten Verschlusslaute fielen, wie aus den Beispielen hervorgeht, im Iranischen und Indischen aus, und zwar im Iranischen vor dem Übergang der Tenues in Spiranten § 42. 4.² Die Abweichungen wie j. *qxnā* NPn. 'Zügel', *ja^fnavō* NPm. 'Täler' usw. sind durch Lautausgleich oder Neubildung entstanden, s. Bartholomae KZ. 29. 502 f. (Beiträge 82f.), Stud. 2. 101 f.

3. Die ar. palatalisierten Gutturalen und Gutturalen wechseln infolge von Lautausgleich ohne Rücksicht auf den Charakter des folgenden Vokals. [Aw. Beispiele s. Anhang § 65.]

¹ γ meint den gutturalen Nasal; s. Bartholomae Wb. 358.

² Es läßt sich nur die Reduktion von Tenues oder Tenues asp. zwischen Nasalen sicher nachweisen, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 1. 231⁴.

Ir. Entwicklung.

42. 1. Die *Tenues aspiratae* erscheinen als tonlose Spiranten $f \vartheta x \acute{s}$, nach Zischlauten aber und nach Nasal vor Sonant als $p t k \acute{c}$.

2. Die *Mediae aspiratae* verlieren ihre Aspiration und fallen mit den Medien $b d g j$ zusammen.

3. Die *Mediae* bleiben unverändert, außer vor (ar.) Zischlauten, wo sie zu tönenden Spiranten $w z$ (statt δ § 51) γ werden; ir. *dn* wird zu *nn* § 157.

4. Die *Tenues* bleiben vor Sonanten nach Zischlauten unverändert, sonst gehen sie in tonlose Spiranten $f \vartheta^1 x \acute{s}$ über.

5. Ar. *t^st*, *t^sth* (aus *tt*, *tth* nach § 39 II.) und *tst* wird zu *st*: g. *vōistā* 'du weißt', ai. *véttha*, gr. οἶθα; j. *paⁱti-pasti* ISf. 'durch Entgegentreten' aus **pat-tay-* zu *pataⁱti* 'er fliegt, fällt', ai. *pátati*; g. j. *čistiš* NSf. 'Denken', ai. *cittiḥ* zu g. j. *kaēt-*; j. *nāist* 3SImpf.A. 'er schmähete' aus ar. **nāitst* § 175.3 zu j. *naēd-*. Wie g. j. *čistiš* zeigt, wird das sekundäre, aus ar. *t^s* (= *t* vor *t*) hervorgegangene *s* nach *i* (*u* und *r* § 83.1) nicht zu \acute{s} ; es sind also ir. *st* aus idg. *t^st(h)* und ir. *st* aus idg. *st(h)* streng geschieden. Vgl. dazu § 41.

In der ir. Periode beginnt auch der Wechsel von Tenuis und tonloser Spirans, indem die alten und die nach 1 und 4 neuentstandenen *Tenues* und tonlosen Spiranten in unrichtige Stellungen verschleppt wurden. [Aw. Beispiele s. Anhang § 66.]

Zustand im Aw.

43. 1. Die ir. *Tenues p t k ċ* sind erhalten, außer *t* in der Gruppe *rt* § 49.

2. Die ir. *Mediae b d g j²* sind im gAw. durchaus erhalten, im jAw. im allgemeinen nur nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut (außer *g* vor

¹ Statt $\vartheta\acute{c}$ und ϑs (aus ar. *tk²*, *ts*) erscheint *sč* und *ss* (§ 49).

² Nach F. C. Andreas (Verhandlungen des 13. Orientalisten-Kongresses in Hamburg S. 103) besaß das Uriranische überhaupt

Nasalen § 56 und *d* vor *m* und *b* § 157, § 177. 3), sonst werden sie zu tönenden Spiranten *w* *δ* *γ* *ž* [geschrieben *ž*], während *g* unter gewissen Bedingungen ausfällt § 156. 2. Wo gegen diese Regel im Inlaut jAw. Wörter die Media statt der tönenden Spirans auftritt, erklärt sich diese Unregelmäßigkeit auf einfachem Wege.

In reduplizierten Bildungen wie *bābvar^o*, *dadāda*, *jāgər^obuštarō* und in Kompositis wie *ābər^otəm*, *hubadrō*, *vidaēvō*, *apagatāe* ist der Einfluß des Simplex unverkennbar. Die Erhaltung des *b* (aus ar. *bh*) in gewissen Kasus-suffixen § 336, § 348 hat (abgesehen davon, daß *b* sich mit allen vorausgehenden Lauten vertrug) ihre Ursache im Drang nach Uniformierung. Endlich ist die Einwirkung des gAw. zu berücksichtigen.

3. Die (aus idg. Verschlusslauten entstandenen) ir. Spiranten *f*, *θ*, *x*, *š* (in der Schrift *š* § 32), *w*, *γ*, *z* sind erhalten, außer *f* vor *t* § 45 und *θ* hinter *f* und *x* § 50; *z* wird im jAw. vor *m* zu *s*.

1. Die Labialen.

11. ar. *p* = ir. *p* vor Sonanten und nach Zischlauten, sonst (vor Konsonanten) *f*.

ir. *f* wird im Aw. vor *t* zu *p*.

ar. *ph* = ir. *f*, nach Zischlauten und nach Nasal (vor Sonant) *p*.

ar. *b*, *bh* = ir. *b*¹, vor *ž* (aus ar. *sh* nach § 39 III.) *w*.

ir. gAw. *b* = jAw. *b* nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut, sonst *w*.

keine stimmhaften Explosivlaute, sondern nur stimmhafte Spiranten (vgl. auch Hübschmann IF. Anz. 6. 39). Das entspricht nicht den Tatsachen, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 1. 6f. Mit Sicherheit läßt sich nur folgendes behaupten: Die Mediae und Mediae asp. scheinen im allgemeinen zusammengefallen zu sein, entweder in der Media oder aber in der tönenden Spirans. In der Stellung nach Nasalen und Spiranten, wahrscheinlich auch im absoluten Anlaut, stand jedenfalls die Media, in der Stellung vor Zischlauten die tönende Spirans.

¹ Zur Vertretung von ar. *b*, *bh*, sowie der ar. Mediae und Mediae asp. überhaupt (s. die Übersicht bei den Labialen, Dentalen und Gutturalen) vgl. § 43 Anm. 2.

45. Ar. *p* = ir. *p*, aw. *p*: g. *pitā* NSm. 'Vater', ai. *pitā*; g. *kāhrpēm*, j. *kāhrpēm* ASf. 'den Leib', vgl. ai. *kypā* IS.; g. *spər²dā* ISf. 'mit Eifer', vgl. ai. *sprdhī* LS. = ir. *f*, aw. *f*: g. j. *fryō* (NSm.) Adj. 'lieb', ai. *priyāh*; g. *hafsi* 2SPA. 'du hältst', vgl. ai. *sápati*, gr. ἄπτομαι; j. *āfante* aus **ā-(a)pu-*⁰ (§ 143) 3PPM. 'sie werden erreicht', vgl. ai. *āpnóti*.

Ir. *f* wird im Aw. vor *t* zu *p*: g. *ptā* NSm. 'Vater' s. oben; — j. *həm.taptibyō* (DP.) PPFp. 'heiß geworden', vgl. ai. *tápati*, daneben *taftō* als Adj. 'fieberkrank' im Anschluß an *tafnuš* 'Fieber' oder an die mp. Formen *tāftak*, *taft* usw., dann aber Kopistenirrtum.

46. Ar. *ph* = ir. *f*, aw. *f*: j. *safəm* ASm. 'Hufstück', ai. *šaphám*; j. *kafəm* ASm. 'den Schaum', vgl. ai. *kapha-* m. = ir. *p*, aw. *p*: j. *fra-sparat* 3SImpfA. 'er schnellte hervor', ai. *ásphurat*.

47. Ar. *b*, *bh*.

Idg., (ar.) *b* ist als Einzellaut selten; im Aw. nur in einem sicheren Beispiel: j. *xšvaēwō* (NSm.) Adj. 'schnellend' aus ar. **švaib-* (mit *š* nach § 174. 1), vgl. ahd. *sweifan* 'schwingen', mhd. *wifen* dss., lat. *vibrāre* (Bartholomae IF. 9. 274). Sonst ist es nur dort nachzuweisen, wo es nach § 39 I. oder III. aus idg. *p* (*ph*) oder *bh* entstanden ist: j. *upa.bdi* LSm. 'am Anstieg', *fra-bdəm* ASm. 'den Vorderfuß' zu idg. **pēd-*, vgl. ai. *upabdāh*, gr. ἐπιβδαι; — j. *avanhabdaēta* 3SOM. 'er soll sich schlafen legen' (Präs. auf *da-* § 219) zu idg. **suēp-*, vgl. ai. *sváptu* Imp., lat. *sōpio*.

Ar. (*b*), *bh* = ir. *b*, aw. *b*: g. j. *brātā* NSm. 'Bruder', ai. *bhrātā*; j. *vaṛṣⁱbiš* IPn. 'mit den Worten' aus **vaṛṣⁱbhiš*, vgl. ai. *vācobhih* (mit *o* aus dem Satzsandhih § 348, § 349) zu *vačāh-*, ai. *vacas-*; j. *xumbō* NSm. 'Topf' ai. *kumbháḥ* § 55. — = ir. *w*, aw. *w*: g. *diwžaⁱdyāi* Inf. 'zu betrügen' aus **di(d)bzha-* § 214, vgl. ai. *dipsati*, *dabhnoti*.

gAw. *b* = jAw. *w*: j. *aⁱwi* Präp. 'hinzu', g. *aⁱbī*, ai. *abhi*; j. *uz-gər^{wā}-* f. 'Erhebung', g. *gər^{wā}qəm* Inf., vgl. ai. *grbh^{wā}tī*; j. *hinū^{wyō}* DPM. 'den Fesseln', vgl. g. *drigu-byō* 'den Armen'. Daneben aber j. *vanhubyō* usw.

Zur Schreibung: *w* wird sehr häufig mit *v* verwechselt: j. *fravāiti* 'er leuchtet hervor', ai. *bhāti*; *apavarāni* ISKoA. 'ich soll wegschaffen' neben *apa.barāni*, ai. *bhārāni*; *davaiḍyā* (GSf.) PPA. 'betrügend' neben g. *dābnaotā* 2PImpfA., vgl. ai. *dabhnoti*; j. *avantəm* (ASm.) Adj. 'nicht krank' neben *abantəm*, vgl. got. *banja* 'Wunde'. In Verbindungen erscheint daher gemäß den für *v* geltenden Schreibregeln:

1. *ūv* für *ūw* als *v*: j. *vaēm* ASn. 'beides', ai. *ubhāyam*; j. *srvarəm* ASm. 'Hörner tragend', st. **srū-warəm*, ar. **obharam*.

2. *vy* für *wy* als *vay*, *uy* und, nach *a*, als *oy*: j. *gaēḍāvayō* DPf. 'den Wesen' neben *gaēḍābyō*, *vōiṅnāuyō* D(Ab.)Pf. 'infolge der Einbrüche', *aśāvaoyō* DPm. 'den frommen' neben g. *aśavabyō*.

3. *avy* für *wvy* als *āvōy*: j. *xśmāvōya* 'euch' neben g. *xśmai-byā*, vgl. ai. *yusmābhyam*.

4. *v* für *w* vor wortschließendem *e* als *uy*: j. *uye* Ndf. 'beide' neben g. *ubē*, ai. *ubhé*.

5. *v* für *w* nach *a*, vor *i* und *e*, als *o*: j. *aoi* Pröp. 'zu' neben *aiwi*; j. *aoe* Adv. 'herwärts' neben *ave*.

6. *ervy* für *erwy* als *eruy*, *uruy*: j. *nəruyō*, *nuruyō* DPm. 'den Männern' neben j. *nərəbyō*, ai. *nṛbhyah*.

2. Die Dentalen.

48. ar. *t* = ir. *t* vor Sonanten und nach Zischlauten, sonst (vor Konsonanten) *ḍ*.

ar. *tk'* = ir. *sč*.

ar. *ts* = ir. *ss* (aw. *s* § 33. 10).

ir. *t* = aw. *š* mit vorhergehendem tonlosen *r*.

ar. *th* = ir. *ḍ*, nach Zischlauten und nach Nasal (vor Sonant) *t*.

ir. *ḍ* (ar. *t*, *th*) = aw. *ḍ* hinter *f* und *x*.

ar. *d*, *dh* = ir. *d*, vor *z* (aus ar. *zh* nach § 39 III.) *z* (für *ḍ*).

ir. gAw. *d* = jAw. *d* nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut außer vor *m* und *b*; sonst *ḍ*.

ir. *-zzm-* (aus ar. *-dzhm-*), gAw. *-zm-* = jAw. *-sm-*.

49. Ar. *t* = ir. *t*, aw. *t*: g. *tarā*, j. *tarō* Pröp. 'durchhin', ai. *tiráḥ*; g. *pa'tiš*, j. *pa'tiš* NSm. 'Herr', ai. *pátih*; g. *vaštī* 'er will', ai. *váṣṭi*. — = ir. *ḍ*, aw. *ḍ*: g. j. *ḍwqm* 'dich', ai. *tvām* neben j. *tūm*; g. j. *ḍrātā* NSm. 'Beschirmer', ai. *trātā*; g. j. *mḍrō* NSm. 'Spruch', ai. *mān-traḥ* neben g. *mantūm* ASm. 'den Berater', ai. *māntum*. — = ir. *s*, aw. *s*: j. *usča* Adv. 'oben, hinauf', ai. *uccā* aus ar. **utk'á*; g. *dragvasū* LPm. 'bei den Druggenossen' aus ir.

⁰vas-su-, ar. ⁰vat-su, vgl. ai. (áma)-vatsu; g. ha^urvatās NSf. 'Ganzheit' aus ir. ⁰tāss, ar. ⁰tāts, vgl. (ai. sárvatātīḥ,) lat. (novi)-tās.

Ir. *t* wurde mit vorhergehendem tonlosen *r* § 109. 2 im Aw. zum Teil zu *š* (?), für das ursprünglich das Zeichen *ϑ* diente (vgl. Bartholomae ZumAirWb. 1. 7 ff.). Ir. *rt* = aw. *š*: g. mašyāng APm. 'die Menschen' neben ap. martiyā, ai. mártiyān; ir. *ṛt* = aw. *əš*: j. pəšum ASm. 'die Brücke' neben g. j. pər²tum, lat. portum.

50. Ar. *th* = ir. *ṭ*, aw. *ṭ*: g. j. aṭā Adv. 'ita', ai. áthā; g. dadāḍā 2SPfA. 'du hast gegeben', ai. dadātha. — = ir. *t*, aw. *t*: j. antar²stā (APn.) Adj. 'dazwischenbefindlich', ai. antasthā-; j. pa²tīstam ASf. 'Standort', vgl. ai. pratiṣṭhā-; j. pantā NSm. (zu ir. *pantay-) 'Weg', ai. pānthāh neben pa²ṭi LS. (zu ir. *paṭ-) 'auf dem Weg'.

Ir. *ṭ* (ar. *t*, *th*) wird hinter *f* und *x* zur tönenden Spirans *ḍ*: j. naf²drō GS. 'des Enkels' (zu naptar-, ai. náptar-); g. vax²drahyā GSn. 'der Rede', vgl. ai. vaktram; j. vavaxḍa 2SPfA. 'du hast gesprochen', vgl. ai. uváktha.

51. Ar. *d*, *dh* = ir. *d*, aw. *d*: g. j. dasā 'zehn', ai. dása; g. madahyā GSm. 'des Rauschtranks', ai. mādasya; j. vindanti 'sie finden', ai. vindanti; — j. daršiš (NSm.) Adj. 'kühn', vgl. ai. dhr̥ṣṭāh, gr. θρασύς; g. var²daitī 'er mehrt', ai. vārdhati; j. bandam ASm. 'das Band', ai. bandhām; j. dazdi Imp. 'gib', ai. dehi, (daddhi) aus ar. *dazdhi § 41.1, § 252. — = ir. *z*, aw. *z*: j. mazaoš (NSm.) Adj. 'acht habend' aus ar. *madzhau- § 104. 8, ir. *mazzau- § 33.10 zu g. mən . . [da]dē¹ 1SPM. 'ich bin eingedenk' (Stamm mand-), vgl. gr. μαθεῖν, got. mundōn.

gAw. *d* = jAw. *ḍ*: j. madō NSm. n., g. madahyā GS. s. o.; j. spāda, g. spādā NDm. 'die beiden Heere'; j. rādəm, g. rādəm m. 'den Fürsorger'. Daneben aber j. ar²duš ASn. 'Hieb'; (g.) j. ar²drō (NSm.) Adj. 'getreu'; j. vadar² ASn. 'Waffe' usw.

¹ Das Verbum ist von dem bedeutungsgleichen mazdā- und von zrazdā- 'glauben' in zrasča dāt (Yt. 9. 26) beeinflusst, daher 1. die Trennung in mən . . d⁰ und 2. die Form ⁰dadē (Bartholomae Wb. 1136).

Ir. gAw. *z* = jAw. *s* vor *m*: j. *aěsməm* ASm. 'Brennholz' aus ar. **aidzhma-* § 104. 8, ir. **aizzma-* § 33. 10, vgl. np. *hēzum* zu ai. *indhaté*, gr. *αἶθω*.

52. Zur Schreibung: Statt *t* wird mehrmals *t̄t̄* geschrieben, und umgekehrt: g. *āgəmat̄.tā* 3SImpfM. (them.) 'er gelangte zu' statt *°gəmatā*; — j. *vindātəm yānəm* statt *vindāt̄* (Ko. in präteritaler Bed.) *təm yānəm* 'er erlangte diesen Gunstbeweis' (Yt. 17. 26). Statt *θ* wird vor *k* und *p* entweder *t̄* oder häufiger *δ* geschrieben: j. *adkəm* ASm. 'den Mantel', ai. *átkam*; j. *hamid-patōiš* GSm. 'des Herrn der Genossenschaft'; j. *afratat̄.kušiš* (NPF.) PPFa. 'nicht vorwärts fließend' von einem Perf.-Stamm *tať.k-* (zu *tať*). Statt *δ* wird vor *b* auch *t̄* geschrieben: j. *γžārayat̄.byō* (DP.) PPA. 'fließen lassend'.

3. Die Gutturalen.

53. ar. *k* = ir. *k* vor Sonanten und nach Zischlauten, sonst (vor Konsonanten) *x*.

ar. *kh* = ir. *x*, nach Zischlauten und nach Nasal (vor Sonant) *k*.

ar. *g*, *gh* = ir. *g*, vor *ž* (aus ar. *žh* nach § 39 III, § 83. 1) *γ*.

ir. gAw. *g* = jAw. *g* nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut außer vor Nasalen, wo wie sonst *γ* eintritt.

ir. gAw. *g* fällt im jAw. vor *u* hinter Vokal und hinter Nasal aus.

54. Ar. *k* = ir. *k*, aw. *k̄*: g. *ka'nibyō* DPf. 'den Mädchen', vgl. ai. *kanyā* NSf., gr. *καίνος*; g. j. *kať* 'was?', ai. *kát*, lat. *quod*; j. *vəhrkō* NSm. 'Wolf', ai. *vřkah*, got. *wulfs*; — = ir. *x*, aw. *x̄*: g. j. *xrūrāiš* (IP.) Adj. 'blutig', ai. *krūrāih*, vgl. lit. *kraūjas*; g. *uxdā* NPn. 'die Sprüche', vgl. ai. *ukthāni*.

55. Ar. *kh* = ir. *x*, aw. *x̄*: j. *xumba-* m. 'Topf', ai. *kumbhá-* m. aus ar. **khumbha-* (EKuhnKZ. 25. 327); j. *vřxada* Imp. 'quetsche auseinander', vgl. ai. *khādati* 'er kaut'; — = ir. *k*, aw. *k̄*: j. *skar̄nayā* (GSf.) Adj. 'rund', vgl. gr. *σφαῖρα* aus idg. **sk̄vhr̄i-*.¹

56. Ar. *g*, *gh* = ir. *g*, aw. *ḡ*: g. j. *garō* GSf. 'des Lobs', (ai. *girah*,) vgl. gr. *γέρας*; g. *ḡnā* NSf. 'Weib', ai. *gnā*; j. *mazgəm-čā* ASm. 'Mark', vgl. ai. *majján-* m. — g. j. *gar̄mō* (NSm.) Adj. 'warm', vgl. ai. *gharmā-* m. 'Hitze';

¹ Anders Solmsen WklPh. 1906, 869.

g. *dar²gēm* (ASm.) Adj. 'lang', ai. *dīrghā-*; j. *zangəm* ASm. 'Fußknöchel', vgl. ai. *jānghā-* f. 'Unterschenkel'. — = ir. γ, aw. γ: g. *pairy-aoyžā* 2SImpf.M. 'du befehlst' aus ar. *⁰*augžha* § 104. 4, vgl. ai. *óhate*, gr. εὔχομαι; g. *mimaγžō* 2SInj.A. 'du sollst feiern' aus **mimnyžha-*, **mimngh-sa-* (Desid.) § 214, vgl. ai. *mahaya* Imp.

gAw. *g* = jAw. γ: j. *γnā*, *γnā* AP. 'Weiber' neben g. *g'nā* s. o.; j. *γmatəm* (ASn) PPF. zu g. j. *gam-* 'kommen'; j. *dar²γəm* neben g. *dar²gēm* s. o.; j. *wγrō* (NSm.) Adj. 'stark' neben g. *ugrōng* (APm.), ai. *ugrá-*.

Ir. gAw. *g* fällt im jAw. vor *y* hinter Vokal und hinter Nasal aus (§ 157): j. *drovā* aus **druvā* NSm. 'Druggenosse' neben g. *drəgvā* (für **drugvā*) zu g. j. *drug-* f. 'Lüge', ai. *drúham*, *druháh* usw.; j. *rəvim¹* (ASf.), *raom¹* (ASm. them.) 'hurtig' aus ir. **raguī-*, **ragu-a-*, vgl. ai. *ragháv-*, *lagháv-*, *raghvī-*; j. *ḍanvan-*, *ḍanvar-* n. 'Bogen' aus ir. **ḍangu-* zu j. *ḍang-* 'ziehen'.

Zur Schreibung: Statt *ng* wird vor *r* auch *n* und vor Vokalen *nh*, *ng* geschrieben, nach dem Vorbild von *nr*, *ngr* aus ir. *hr* § 98 auch *nh-a-*, *ng-h-a-* aus ir. *h-a-* § 99: j. *bizəwrō.čīḍrayā* (GSf.) Adj. 'von Zweifüßlern abstammend' (Yt. 13. 129) neben *bizəngrō.čīḍra* (NSm. Yt. 3. 8) zu j. *zangəm* ASm. 'Knöchel', vgl. ai. *jānghā-* f. 'Unterschenkel'; — j. *banhəm* ASm. Name einer Pflanze, Narkotikum, *pouru.banghake* GS. EN., vgl. ai. *bhaṅgā-* f. 'Hanf, Narkotikum aus Hanf'; j. *sparvha* (F. 3d.) 'Zahnfleisch' aus **sparnga-*; j. *pəšō.činghəm* (ASm.) Adj. 'mit weitauseinander gespreizten Klauen' aus ir. *⁰*čanga-*, s. dazu Bartholomae Wb. 1613, 897.

4. Die palatalisierten Gutturalen.

57. ar. *k'* = ir. *č*, vor dem Konsonanten *ǰ š*.

ar. *k'h* = ir. *š*, nach *s* [und nach Nasal (vor Sonant²)] *č*.

ar. *g'*, *g'h* = ir. *j*.

ir. gAw. *j* = jAw. *j* nach Zischlauten und Nasalen, sowie im (Satz-)Anlaut, sonst *ž* (statt *ž*).

58. Ar. *k'* = ir. *č*, aw. *č*: g. j. *⁰čīt* enkl. Part., eig. ASn. 'was?', ai. *⁰cit*, lat. *quid*; g. j. *čistiš* NSf. 'Denken', ai. *cittih*; g. j. *⁰čā* enkl. Part. 'und', ai. *⁰ca*, lat. *⁰que*; g. j. *hačā¹tē* 'er begleitet', ai. *sácate*, gr. ἕπεται, lat. *sequi-tur*; j. *tančīštō* (NSm.) Adj. 'tapferst', Superl. zu g. j. *taxma-*,

¹ Zur Schreibung s. § 126. 3, § 33. 4.

² Beispiel fehlt.

mp. *tak*, *takik*, vgl. ahd. *degan* 'Held' (Bartholomae Wb. 627). — = ir. *ś*, aw. *š*: g. j. *śyaoðanəm* n. 'Tun, Tat', g. *śyavāi* i SKoM. 'ich betreibe', vgl. ai. *cyautnám* n. 'Unternehmung' zu hom. ἔ-σσευε; g. *vašyetē* Pass. 'er wird verkündet', vgl. ai. *ucyáte*; j. *tašyehiš* (NPf.) 'tapfrer' Kompar. zu g. j. *taxma-* s. o.

59. Ar. *k'h* = ir. *ś*, aw. *š*: j. *hašē* (für *hašyē* durch Ausgleich mit den Formen des absoluten Anlauts wie j. *šā* neben g. *šye'tibyō* § 174. 5) DSm. 'dem Freund' zu *haxa* NS., ai. *sákhā*. — = ir. *č*, aw. *č*: j. *ščandaye'ti* 'er bricht' aus ar. **sk'hand-*, vgl. ai. *skhadate* Gramm., g. j. *skənda-* m. 'Bruch' § 65.

60. Ar. *g'*, *g'h* = ir. *j*, aw. *ǰ*: g. *jənayō*¹ VPf., j. *janayō*, *jənayō* NP. 'Weiber', ai. *jānay-* f., got. *qēns* neben g. *ǰnā* § 65; j. *aojō* ASn. 'Kraft', ai. *ójaḥ* n. neben g. *aogō* ASn. § 65, vgl. lat. *augeo*; — g. *a-jən*¹ 2SInJA. 'du wirst treffen', ai. *hán*; g. *ar²jaṭ* 'ist wert', vgl. ai. *árhati*, gr. ἀλφεῖν; j. *rənja'ti*¹ 'er macht flink', vgl. ai. *ramhate* 'er rennt'; g. *a-drujyant* (GSm.) Adj. 'trügerisch' zu ai. *drúhyati*.

gAw. *j* = jAw. *ž* (statt *ž*): j. *bažat* 'es ist bestimmt für', vgl. ai. *bhájati*; — j. *ažiš* NSm. 'Schlange', ai. *áhiḥ*; j. *daža'ti* 'er verbrennt' (trans.), ai. *dáhati*. Daneben aber j. *ajyamnəm* (ASn.) Adj. 'unversieglich' zu *jinā'ti* 'deblitat', ai. *jināti* 'er altert'; j. *ubjyā'te* Ko. (Pass.) 'er wird niedergedrückt', vgl. ai. *ubjāti* 'er hält nieder'.

61. Zur Schreibung: Statt *č* wird einige Male *t.č*, *tč*, *đč*, statt *j* *dəj* (*d'j* § 35) geschrieben: j. *frātaṭ.čarətō* (NPf.) Adj. 'vorwärts fließend', Ableit. aus **frātačar* Adv.; *viđčōišta* (VSm.) 'der am besten entscheidet', Superl. zu *vičira-*; *hāḍrā tčō* (N. 88) statt *hāḍrānčō* (NPm.) Adj. 'auf einen Punkt gerichtet'; — g. *dəjīt-arətā* (NPm.) Adj. 'das Gesetz verletzend' neben j. *jit.asaəm* (s. Bartholomae Wb. 609).

Anhang. *ś* ... *ś*

62. 1. Idg. Wechsel von Tenuis und Media im Aw.: j. *xšvaēpaya* LSf. 'am Hintern' neben j. *xšvaēwa-* Adj. 'schnellend', *xšviwra-* 'schnell' aus idg. *(*k*)*sueip-*, *(*k*)*sueib-*, vgl. ai. *kšipāti*, lat. *vibrāre* (Bartholomae IF. 9. 274, Walde LatEtWb. 178).

¹ Zur Schreibung s. § 126. 3.

63. 2. Idg. Wechsel von Tenuis asp. und Media asp. im Aw.: j. *jafrahe* (GSm.) Adj. 'tief', *jaḥnavō* APm. 'die Täler' neben *ja'wi.vafrahe* (GSm.) Adj. 'mit tiefem Schnee', vgl. ai. *gambhīrā-*, *gabhīrā-* Adj. 'tief'; j. *apa.rao-ḍamnahe* (GSm.) PPM. 'ausgeschlossen' neben *apa.raodaye'te* 'er läßt außer acht', vgl. ai. *rodhayati*.

Nach dem Vorbild solcher Verba, wie *raoḍ-*, *raod-* 'abhalten', mit idg. Wechsel von *th* und *dh*, muß der Austausch von ir. *ḍ* und *d* in größerem Umfang stattgefunden haben, da ar. *d*, *dh* = ir. *d* im Np. durch *y(i)* und *h*, das *ḍ* voraussetzt, vertreten ist, vgl. Bartholomae Wb. 1492. Es findet sich auch im Aw. der Wechsel von *ḍ* und *d* = idg., ar. *d* dementsprechend häufig: j. *vaēḍa* 3 SPfA. 'er weiß' neben g. *vaēdā*, j. *vaēda*, ai. *vēda*; j. *uruḍm* 3 PinJA. 'sie heulen' neben g. *urūdōyatā* Kaus., vgl. ai. *rodayati*, lat. *rūdo*; j. *pa'ḍye'ti* 3 SKA. 'er soll hingelangen' neben j. *pa'ḍyā'te*, vgl. ai. *pādyate* 'er geht, fällt', ksl. *padq* 'falle'.

64. 3. Idg. Wechsel von Tenuis mit Media asp. im Aw.: vielleicht in j. *aota-* Adj. 'kalt' neben g. *aodər²š-čā* GSn. '(und) der Kälte', vgl. ai. *ūdhar-* n. (RV. 5. 34. 3, s. Geldner KZ. 30. 523).

65. 4. Ar. Wechsel von *k-* und *k'²-*Lauten (§ 41.3). *č-* statt *k-*Laut: j. *čū* Adv. 'wie' neben g. *kū* Adv. 'wo', ai. *kū*; g. *hačā'ntē* 'sie folgen', gr. *ἔπονται* neben *hačā'tē* 'er folgt', gr. *ἔπεται*; g. *vī-mər²nčā'tē* 3 PPM. 'sie verderben' aus ar. **omr²ṅk-ṅtai* neben j. *mər²nčā'te* 3 SPM.; — *j-* (jAw. *ž-*) statt *g-*Laut: j. *aojō* ASn. 'Kraft' neben g. *aogō*, vgl. gr. (γέν)-ος; j. *upa-daržnva'nti* 'sie bringen fertig' neben j. *dra-žā'te* 'er hält', *drājanhe* Inf., vgl. ksl. *drūžati* 'halten'. — *k-* statt *č-*Laut: g. *kahyā* GS. 'wessen?' neben *čahyā*, hom. *τέο*; j. *vaēsakaya* NP. 'die Nachkommen des V.' neben gr. (τρ)-εῖς aus idg. **(tr)-ei-es*; j. *apər²nāyuka* VS. 'o Kind', vgl. ai. *bhaga* 'o Gott' neben ksl. *bože* (Nom. *bogū*).

66. 5. Ir. Wechsel von Tenuis und tonloser Spirans (§ 42).

a) Spirans (aus ar. Tenuis) statt Tenuis: j. *maḏānem* ASn. 'Wohnung, Haus' neben j. *mitayatu* 'er soll wohnen', ksl. *město* n. 'Ort'; j. *apaši* (NSf.) Adj. 'rückwärts gewendet' neben ai. *ápācī-* zu j. *apānk-*, ai. *ápānk-*. — Tenuis statt Spirans (aus ar. Tenuis): g. *ātrēm* ASm. 'Feuer' neben *āθrō* GS.; j. *mər^ončyqstəma* (NPM.) Adj. 'verderblichst' neben g. *mərqšyāt* 3SOA. 'er möge gefährden'.

b) Spirans (aus ar. Tenuis asp.) statt Tenuis: g. *zqḏā* IS. 'durch die Erschaffung' aus ar. **žantha-*. — Tenuis statt Spirans (aus ar. Tenuis asp.): j. *ava-kanōiš* 2SOA. 'du mögest ausschachten', *čāⁱti* LSf. 'in der Brunnen-grube' neben *xā* NSf. (*xan-*) 'Quelle' (?), mp. *xān*, ai. *khānati*.

B. Die Spiranten.

1. Die gutturalen Spiranten.

Idg. und ar. Grundlagen.

67. a) Idg. Lautbestand. Bezüglich der Vertretung der Laute, die hier in Betracht kommen (Brugmann's *k*-Reihe), zerfallen die idg. Sprachen in zwei Gruppen, indem die westlichen Sprachen (Griech., Ital., Kelt., Germ.) *k*-Laute, die östlichen Sprachen (Ar., Armen., Alban., Baltoslav.) aber gutturale Spiranten, etwa *x*, *xh*, *γ*, *γh*, gehabt zu haben scheinen.¹ Man nennt die beiden Gruppen die *centum*- und die *satəm*-Gruppe, indem man das Lateinische und Awestische als Gruppenvertreter nimmt.

68. b) Idg. Wechsel von *k*-Lauten und gutt. Spiranten. In den *satəm*-Sprachen treten neben den gutt. Spiranten öfters *k*-Laute auf, die wahrscheinlich noch zur Zeit der idg. Sprachgemeinschaft aus einer *centum*-Sprache entlehnt worden sind. Ein aw. Beispiel ist: j. *java* Imp. 'eile' (ai. *javate* 'er eilt') neben g. *zəvištyəng* (APm.) Adj. 'eiligst', j. *uzūⁱtyās-ča* (GSf.) Adj. 'hervorsprudelnd' aus **uz-zutay-* § 33. 10, sbal. *zūt* 'schnell'. Vgl. dazu Brugmann Grd.² I. 545 ff.

¹ Vgl. dazu E. Hermann KZ. 41. 32f., dessen Ausführungen aber leider zu wenig klar sind.

69. c) Ar. Veränderungen.

1. Die idg. *x*-Laute werden vielleicht in gemeinschaftlicher Entwicklung mit den andern Sprachen der *satəm*-Gruppe zu (palatalen) *š*-Lauten: *š*, *šh*, *ž*, *žh*.

2. Vor Zischlauten bleiben *x* und *γ* erhalten.

3. Vor Verschlusslauten werden *x* und *γ* zu (dentalen) *š*-Lauten: *š*, *ž*.

4. In der Gruppe *xs xh* fällt das erste *x* aus: j. *pər^əsa'ti* 'er fragt', ai. *prcchāti*, vgl. lat. *poscō* aus *pr(x)-sxh-ō*.¹

Ir. Entwicklung.

70. 1. Die ar. Aspiraten *šh žh* verlieren den Hauch und fallen mit *š ž* zusammen.

2. *š ž* werden vor *n* zu *š*, hinter Labialen zu *š ž*; sonst erscheinen sie als *s z*.

3. *x γ* (vor Zischlauten) fallen aus.

Infolge von Lautausgleich tritt ir. *s z* aus ar. *š ž* auch vor Verschlusslaute, wo *š ž* gesetzmäßig ist: j. *vīspa'tiš* NSm. 'Dorfgebieter', ai. *višpátih*, lit. *vėšzpats*²; g. *maz'biš* Adv. 'magnopere', IP. zu *maz-* Adj. 'groß', ai. *mah-*. Aus demselben Grunde erscheint später *sn* statt *šn* aus ar. *šn* und *žn*, das auf einem lautlichen Kompromiß zwischen dem gesetzlichen *šn* und dem *z* der etymologisch verwandten Wörter beruht: g. j. *vasnā* ISm. 'nach dem Willen' neben ap. *vašnā*, vgl. g. j. *vasō* Adv., g. *vas^əmī* 'ich will', ai. *vásmi*; j. *āsnō* (NSm.) Adj. 'angeboren' neben j. *zana-*, ai. *jana-* m. 'Menschengeschlecht', vgl. gr. *veo-γνός*. — j. *žnām* ASn. 'Knie' neben j. *frašnaoš* GSf., vgl. ai. *prajñav-*.

Ebenso erklärt sich ir. *fs* neben *fš* für ar. *pš*: j. *afsmān* NPn. 'Verszeilen' aus *a-fsman-* 'was in fester Fügung steht', sofern es zu j. *fšah-* n. 'Fessel', ai. *paś-* f. gehört.

Zustand im Aw.

71. Die ir. Spiranten *š ž* und *s z* sind im gAw.

¹ Der Ausfall ist wahrscheinlich schon idg.

² Bartholomae IFAnz. 20. 165 f.

unverändert; s erscheint im jAw. vor Vokal einige Mal als *ḡ*; z vor m wird s.

72. Ar. *ś* = ir. s, aw. s: j. *satəm* 'hundert', ai. *śatām*, lat. *centum*; g. *sāstī* 'er lehrt', ai. *śāsti*, vgl. arm. *sast* 'Schelte', lat. *castus*; g. *dar^səm* 1SAorA. 'ich erschaute', vgl. ai. *adarśam*, gr. *ἔδρακον*. — = ir. *ś*, aw. *š*: j. *ava.aśnao'ti* 'er erreicht', ai. *aśnóti*; j. *fšābīš* IPn. 'mit den Fesseln', vgl. ai. *paś-* f., s. § 70.

gAw. s = jAw. *ḡ*: j. *ṛzatō.p^aiḡi*, *zaranyō.p^aiḡi* APn. 'silbergeschmückte, goldgeschmückte (Geräte?)' neben *zaranyō.pīšō* APm. zu j. *pīš-* f. 'Schmuck', ai. *piš-* f., vgl. got. *filu-faihs* 'sehr mannigfach'; j. *ḡamnəm* ASn. 'Sorge' zu ai. *samnīṣva* Imp., gr. *κἀμνω*.

73. Ar. *śh* = ir. s, aw. s: g. *sinəm* ASf. 'Zerstörung' aus ar. *śhidnā-* (§ 157), j. *sōinma* ASn. 'Spalte' aus ar. *śhaidman-* (§ 157); j. *ava.hisidyāt* 3SOPfA. 'er würde zerpalten' zu ai. *chidyáte*, gr. *σχιζω*.

74. Ar. *ž* = ir. z, aw. z: g. *pa'tī.zānatā* 2PIInjA. (them.) 'erkennt an', vgl. ai. *jānāti*, ksl. *znati* 'kennen'; g. *və^rzyat* Inj. 'er bewirkt', j. *və^rzye'ti* vgl. arm. *gorc* 'Werk', got. *waírkeja* 'ich wirke'; g. *ṛzūš* (APm.) Adj. 'gerade', *razištā* (APn.) Superl., vgl. ai. *rjāv-*, *rájīṣṭha-*, lit. *ražau* 'ich recke'. — = ir. *ś*, aw. s: j. *uxda-šna* (NSm.) Adj. 'der Rede kundig' zu g. *zānatā* s. o.; g. *rašnā* ISn. 'der Satzung gemäß' zu g. *razan-*, *ṛzav-* s. o.

75. Ar. *zh* = ir. z, aw. z: g. *zaranaēmā* Opt. 'wir möchten erzürnen', vgl. ai. *hr̥n̥tē*; g. *vazyamnābyō* (DPf.) PPM., j. *vaza'ti* 'er fährt', ai. *vāhati*, vgl. ksl. *vezq* 'veho'. = ir. *ś*, aw. *š*: j. *bqšnubyō* DPM. 'den Tiefen' neben j. *bqzō* ASn. 'Höhe, Tiefe', vgl. ai. *bahulá-* Adj. 'ausgedehnt'; j. *baršnavō* NPM. 'culmina' neben j. *bə^rz-* Adj. 'hoch', vgl. arm. *erkna-berj* 'himmelhoch'.

gAw. z = jAw. s: j. *mašmana* ISn. 'durch den Harn' zu j. *maš-za'ti*, ai. *mēhati*; j. *upa-sma* (NPn.) Adj. 'in der Erde befindlich' zu g. j. *zəm* ASf. 'Erde', vgl. gr. *χαμαί*, lat. *humī*.

76. Ar. *x* = ir., aw. o: j. *a'wi-švat* Impf. 'er ritzte' zu *šav-* (Bartholomae Wb. 1707) aus ar. **xša-y-*, vgl. ai. *śasati* 'er schneidet', gr. *κέστρον* 'spitzes Eisen', lat. *castrāre*;

j. *ašayā* GDm. 'der Achseln' aus ar. **axša-*, (vgl. lat. *āxilla*, ahd. *ahsala*); g. *dāiš* 2Ss-AorA. 'zeig mir' aus ar. **dāixš(š)*, vgl. ai. *adikṣi* zu *diśāti*, (gr. ἔδειξα, lat *dixi*); g. *nāšū* LPf. 'in den Nöten' (mit *ā* aus dem NS. **nāš* Bartholomae Wb.1057) aus ar. **nax-šu*, vgl. ai. ⁰*naš-* Adj., lat. *nex*.

77. Ar. *ḡ* = ir., a.w. *o*: j. *uz-važat* 3Ss-AorA. (them.) 'er führte heraus' aus ar. **uaḡžat*, vgl. ai. *vakṣat* Ko., (lat. *vexit*); g. *vžū* NSf., *āžuš* NSm. 'Eifer' aus ar. **vḡžhā-*, **āḡ-žhau-* zu g. *iz-yā* 1SKoM. 'ich will streben', vgl. ai. *ihate*; j. *sāimužōiš* EN., eig. 'des, der ungleichmäßig gefärbte Eselstuten hat' zu **mužī-* f. aus ar. **muḡžhī-*, vgl. gr. *μυχλός* (Bartholomae Wb. 1570).

78. Ar. *š* (aus idg. *x* vor Verschlusslauten)¹ = ir. *š*, a.w. *š*: g. *vaštī* 'er will', ai. *vaṣṭi* zu g. *vas^omī* 'ich will', ai. *vásmi*, vgl. gr. ἑκών; g. *aⁱbv.dar^oštā* (ISn.) Adj. 'sichtbar' zu g. *dar^osānī* Ko. 'ich will erschauen', vgl. ai. *darśati*, gr. δέρομαι; j. *avi.spaštō* PPfP. 'erspäht', ai. *spasṭāh* zu g. *spasyā* 'ich beobachte', ai. *paśyāmi*, lat. *specio*. Vgl. § 89.

79. Ar. *ž* (aus idg. *ḡ* vor Verschlusslauten)¹ = ir. *ž*, a.w. *z*: g. *gər^oždā* 3SImpfM. 'er klagte' aus ar. **grždha* mit *-ždh-* aus idg. *-ḡdh-*, *-ḡht-* (§ 39 III) zu g. *gər^ozōi* 1SPM. 'ich klage', vgl. ai. *garhate*; g. *vīžⁱbyō* DPf. 'den Gemeinden', ai. *viḍbhyāh* aus **vižbhyas* (§ 39 I) zu j. *vīsō* NP., ai. *viśah*, vgl. gr. οἶκος. Vgl. § 90.

Anhang.

Die palatale Spirans *j*.

80. Die palatale Spirans *j*, die Brugmann und andere für die Ursprache ansetzen, mit zweifelhaftem Recht, wie Sommer Griech. Lautstudien 137f. zeigt, ist im Arischen von *ḡ* nicht zu scheiden: j. *yavō* NSm. 'Getreide', ai. *yávah*, lit. *javaĩ* Pl. — gr. ζεῖα Pl. 'Spelt'; g. *yuxtā* (NPm.) Adj. 'angeschirrt, verbündet', ai. *yuktā-*, *yugám* n. 'Joch', lat. *jugum*, got. *juk*, lit. *júngas* — gr. ζυγόν.

¹ S. dazu § 69. 3. In der Stellung vor Verschlusslauten können *š* und *ž* zwei Werte haben: 1. *x*, *ḡ* allgemein, 2. *s* *z* nach *i* *u* *r*.

2. Die Zischlaute.

Idg. und ar. Grundlagen.

81. a) Idg. Lautbestand: Die idg. Ursprache besitzt zwei Reihen von Zischlauten: 1. Die *s*-Laute *s*, *sh*, *z*, *zh*; *sh*, *z*, *zh* waren durch kombinatorischen Lautwandel nach § 39 I. und III. aus *s* entstanden. 2. Die *š*-Laute, *š*, *šh*, *ž*, *žh*; sie (erscheinen im Griech. als *t*-Laute und) treten nur hinter gutturalen Geräuschlauten auf.

82. b) Idg. Veränderungen der *s*-Laute: Zusammenstoßende Zischlaute werden vor und nach Konsonanten, aber auch zwischen Vokalen vereinfacht. [Aw. Beispiele s. Anhang § 101.]

83. c) Ar. Veränderungen: 1. Die idg. *s*-Laute werden hinter ar. *i*- und *u*-Vokalen, Liquiden und Gutturalen zu *š*-Lauten; diese Wandlung tritt auch hinter ar. *i* = idg. *ə* § 124. 2 ein. [Aw. Beispiele s. § 89, § 90.]

2. Die idg. *š*-Laute fallen mit den *š*-Lauten zusammen: *ś*, *ž*, *šh*, *žh* § 92—96.

3. *š* und *ž* fallen in den Gruppen *xšt(h)* und *γzd(h)* aus: g. *fraštā* 3Ss-AorM. 'er läßt sich beraten', ai. *aprašta* aus ar. **prašta* § 69.3, idg. **prexsto*, vgl. lat. *precor*, lit. *perszù*; g. *taštō* (NSm.) PPfP. 'geschaffen', ai. *taštāh* aus ar. **tašta-*, idg. **texpto-* oder *t^expto-*; g. *θwarōzdam* 2Ps-AorM. 'ihr habt gestaltet' aus ar. **tvarždhūam* für idg. **-γzdh-*.

Ir. Entwicklung. *ošpa3*.

84. 1. Ar. *sh*, *zh* und *šh*, *žh* verlieren den Hauch und fallen mit *s*, *z* und *š*, *ž* zusammen.

2. Die *s*-Laute (*s*, *z*) bleiben vor Verschlusslauten und vor *n*, sowie hinter (ar.) *t*, *d* gewahrt (nur daß *z* vor *n* zu *s* wird); hinter ar. *p*, *b* werden sie zu *ś*, *ž*.¹ Sonst erscheint *s* überall als *h*.

3. Die *š*-Laute (*ś*, *ž*) bleiben gewahrt, außer in der Stellung zwischen gutturaler Spirans (*x*, *γ*) und *r*, wo *s*, *z* dafür eintritt.

¹ ar. *bzhn* (aus *bh* + *sn* nach § 39 III.) wird zu ir. *fšn* § 88.

Durch Lautausgleich entsteht Wechsel von ir. *s*—*ś*—*h*, den Vertretern von idg. *s*. [Aw. Beispiele s. Anhang §102.]

Zustand im Aw.

85. 1. Die Spiranten *s*, *z* und *ś*, *ž* sind im gAw. erhalten; im jAw. erscheint *s* einige Mal vor *r* als *ḡ*.

2. Ir. *h* ist teils erhalten, teils erscheint es als *nh* (§ 98), selten und nur vor *i* als *hi*.

86. Ar. *s* = ir. *h*, aw. *h*: g. *hapti* 'er hält', vgl. ai. *sapati*, gr. ἄπτομαι; g. j. *ahmā* 'ich bin', ai. *asmi*; g. *ahmat* AblP. 'von uns (weg)', ai. *asmāt*; j. *dāhištəm* (ASm.) Adj. 'bestunterrichtet', ai. *dāmsištəm*. — = ir. *s*, aw. *s*: g. *strēm* GPM. 'der Sterne', j. *stārqm*, vgl. ai. *stṛbhīh* IP., gr. ἀστήρ, lat. *stella*; j. *sraskəm-ča* ASm. 'Träne' zu *srask-* 'triefen'¹, arm. *srskel* 'besprengen' aus idg. **srēsk-*, **srōsk-*; j. *masyō* NSm. 'Fisch' aus ir. **mass-* § 101, ai. *mātsyam* AS. — = ir. *ś*, aw. *š*: j. *fšānaye'nti* 'sie verrenken', vgl. ahd. *spannan* (Metathesis § 165. 3: s. dazu Bartholomae Wb. 1028).

gAw. (*h*), *s* = jAw. *ḡ*: j. *ḡraxtim* ASf. 'Ecke' neben *sraxtim*, ai. *sraktīh* AP.; j. *ḡraotah-* n. 'Fluß' in *ḡraotō*⁰ (KompA.), ai. *srōtah*. Satzphonetische Gründe?

87. Ar. *z* = ir. *z*, aw. *ž*: g. *zdī* Imp. 'sei', ai. *edhi* aus *(*a*)*zdhi*, vgl. gr. ἴσθι; j. *mazgəm-ča* ASm. 'Mark', vgl. ahd. *marg*, ksl. *mozgū*; j. (*spā*) *vohuna-zgō* NSm. 'Bluthund', eig. 'der sich an das Blut heftet' zu ai. *sajate* 'er hängt sich an'. — = ir. *s*, aw. *s*: g. *asnāt* Adv. 'von nahe' aus ar. **a-z(d)-na-* § 39 IV. neben g.j. *nazdištō* (NSm.) Adj. 'nächst', ai. *nēdištā-*.

88. Ar. *zh* = ir. *ž*, aw. *ž*: g. *diwža'dyāi* Inf. 'zu betrügen' aus ar. *di(d)bzha-* (mit *bzh* aus *bhs* nach § 39 III., § 104) zu g. *d^bbənaotā* 2PImpfA., ai. *dabhnōti*. -- = ir. *ś*, aw. *š* (vor *n*): g. *dafšnyā* (NPM.) Adj. 'der betrogen werden soll' aus ar. **dabzhn-*.

¹ Anders Justi IFAnz. 17. 89. Vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 1. 237 f.

89. Ar. *š* (aus *s* nach § 83. 1) = ir. *š*, aw. *š*: j. *pišatō* (GSm.) Adj. 'zerstoßend', vgl. ai. *pināṣṣti*, ksl. *pīchati*; g. *sīšōit* 3SOA. 'er könnte lehren' zu g. j. *sāh-*, vgl. ai. *aśīsat*; j. *anḥaošəmne* (ADf.) Adj. 'nicht vertrocknend', *hušatqm* (GP.) PPfP. vgl. ai. *súṣyati* 'er vertrocknet', gr. αῦος; j. *taršnō* NSm. 'Durst', vgl. ai. *tṛṣṇā* NSf. 'Durst'; g. *vaxšat* 3SKoA. 'er wird wachsen', vgl. ai. *ukṣántam* (ASm.) PPA., gr. αῦζω.

90. Ar. *ž* (aus *z* nach § 83. 1) = ir. *ž*, aw. *ž*: g. j. *mīždēm* n. 'Lohn', vgl. ai. *mādhé* LS. 'im Wettkampf', eig. 'Kampfpfeis', got. *mizdō* f. 'Lohn'; j. *armōi-ždō* NSm. 'still sitzend' neben *armaē-sāide* DS. zu *had-* 'sitzen', vgl. ai. *sīdati*; g. j. *duždā* (NSm.) Adj. 'unverständlich', vgl. ai. *dūdhī-* Adj.; g. *mərždikū* NPn. 'die Verzeihungen', vgl. ai. *mṛḍikā-* n. 'Gnade'; j. *vaṛžbyō* DPn. 'den Worten' aus ar. **vaṛžbhyas* zu *vačah-* n., ai. *vācas-* n.

91. Ar. *žh* = ir. *ž*, aw. *ž*: g. *ᵒaovžā* 'du befehlst', s. § 56, § 104. 4; j. *uz-važat* 'er führte heraus', s. § 104. 6.

92. Idg. *kḥ*, ar. *kš* = ir. *xš*, aw. *xš*: j. *xšayās* (NSm.) PPA. 'Macht habend', vgl. ai. *kṣayati* 'er herrscht, besitzt', gr. κτάομαι.

93. Idg. *xḥ*, ar. *xš* = ir. *š*, aw. *š* § 70. 3: g. j. *šōiḍrēm* n. 'Wohnplatz, Gau', ai. *kṣétram* n., j. *šitibyas-ča* DPf. '(und) den Wohnungen', ai. *kṣitibhyaḥ*, vgl. gr. κτίσις, ksl. *sēmija* 'Gesinde' (?); g. j. *tašā* NSm. 'Bildner', ai. *tākṣā*, gr. τέκτων, vgl. ksl. *tesati* 'hauen'.

94. Idg. *kḥh*, ar. *kš* = ir. *xš*, aw. *xš*: g. *xšayō* Inf. 'zu verderben', *xšyō* GSf. 'des Verderbens' (§ 33. 1), vgl. ai. *kṣināti* 'er vernichtet', gr. φθίνω.

95. Idg. *xḥh*, ar. *xš* = ir. *š*, aw. *š*: j. *rāšayente* 'sie schädigen', g. *rašō* NSn. 'Schaden', ai. *rākṣaḥ*, vgl. gr. ἐρέχθω.

96. Idg. *gdh*, ar. *gž* = ir. *γž*, aw. *γž*: j. *γžārqm* 3PKoA. 'sie werden fließen', vgl. ai. *kṣárati*, gr. φθείρω; j. *a-γžō.nvamnəm* (ASn.) Adj. 'sich nicht mindernd' statt *aγžanu-* geschrieben § 36. 1, vgl. gr. φθόνοϋς. — = ir. *γž*,

aw. γz (vor r): j. $\bar{a}\gamma z r \bar{a} d a y e' t i$ Kaus. 'er läßt überwallen' zu $\gamma z \bar{a} r q m$ s. o. Vgl. dazu Bartholomae Wb. 530.

Ir. h im Aw.

97. Ir. h = aw. h allgemein im Anlaut außer vor i , inlautend vor m , \bar{i} , \bar{u} , s. § 86.

gAw. h = jAw. nh im Inlaut vor y : j. $a\bar{n}hvaq\bar{m}$ ASf. 'den Antrieb' neben g. $ahv\bar{a}h\bar{u}$ LP. zu g. $h\bar{u}n\bar{a}'t\bar{i}$, ai. $suw\bar{a}t\bar{i}$; j. $baravuha$ Imp. 'bring' (§ 100.1), ai. $bh\bar{a}rasva$ neben g. $g\bar{u}s\text{-}ahv\bar{a}$.

98. Ir. h = aw. $\bar{n}h$ (geschrieben \bar{n} und ng , letzteres besonders im gAw.) vor r : j. $hazavr\bar{m}$ n. 'tausend', ai. $sah\bar{a}sram$; g. $dangr\bar{a}$ (ISm.) Adj. 'kundig' neben $davr\bar{a}$ (Hds. Pt4), j. $davr\bar{o}$ NSm., vgl. ai. $dasr\bar{a}$ -; g. $angr\bar{o}$, j. $avr\bar{o}$ NSm. 'Feind' aus ar. $*asra\text{-}$, vgl. g. j. $qst\bar{a}$ ISm. 'aus Feindschaft' aus ar. $*ans\text{-}tha\text{-}$. — = aw. $\bar{n}h$ (auch geschrieben $n\bar{n}h$, $ng\bar{h}$ § 99) vor a -Vokalen: g. j. $a\bar{n}hat\bar{t}$ 3SInjA. 'er soll sein', ai. $\bar{a}sat$; g. $avan\bar{h}\bar{o}$ GSn. 'der Hilfe', ai. $\bar{a}vasa\bar{h}$; g. $v\bar{a}n\bar{n}ha't\bar{i}$, $v\bar{a}n\bar{g}hat\bar{t}$ 3SKos-AorA. 'er wird überwinden', ai. $v\bar{a}msat$. — = aw. h oder h' vor y : g. $ahy\bar{a}$, $ahy\bar{a}\text{-}\bar{c}\bar{a}$, j. ahe (-e für -ya § 33.5) GSm. 'dessen', ai. $asy\bar{a}$; j. $manahy\bar{o}$ (NSm.) Adj. 'geistig', g. $manahy\bar{a}i\text{-}\bar{c}\bar{a}$ DS., Ableitung mit -ya- aus g. j. $manah\text{-}$ n. 'Geist', ai. $manas\text{-}$ n.; g. $dahy\bar{e}u\bar{s}$ GSf. 'des Landes', j. $dav\bar{h}\bar{e}u\bar{s}$, $da'nh\bar{e}u\bar{s}$ (§ 100.2), $dahy\bar{u}nq\bar{m}$ GP. zu (g. j. $dahyav\text{-}$) ap. $dahyav\text{-}$, ai. $d\bar{a}syav\text{-}$ (mit abweichender Bed.).

99. Ausgleichungen sind häufig, indem für h (vor \bar{i} \bar{u}) nh (aus der Stellung vor a -Vokalen) oder umgekehrt für nh (vor a -Vokalen) h (aus der Stellung vor \bar{i} \bar{u}) eintritt: j. $vanhu\bar{s}$ (NSm.) Adj. 'gut', $vanhu\bar{s}u$ LP. nach $vanhave$ DS., $vanhav\bar{o}$ NP.; g. $m\bar{a}n\bar{g}h\bar{i}$ 1Ss-AorM. 'ich erkannte' nach $m\bar{a}n\bar{g}h\bar{a}i$ 1SKos-AorM.; — j. $p\bar{e}r\text{-}sahe$ 2SPM. 'du fragst' neben ai. $p\bar{r}c\bar{h}\bar{a}se$ nach $p\bar{e}r\text{'sahi}$ 2SPA. Im gAw. wird nh (aus der Stellung vor Vokalen) auch in die Stellung vor v § 97 übertragen: g. $aoj\bar{o}n\bar{g}hv\bar{a}t\bar{t}$ (ASn.) Adj. 'stark', vgl. ai. $\bar{o}jasvantam$ (ASm.) nach g. $aoj\bar{a}n\bar{h}\bar{a}$ IS. oder einer ähnlichen Form; g. $rao\bar{c}\bar{o}n\bar{n}hv\bar{a}t\bar{t}$ (ASn.) Adj. 'licht'.

100. Zur Schreibung: 1. Statt nhv ($nhuu$) wird vor Vokalen meist vuh geschrieben: j. $vanuh\bar{i}m$ ASf. 'die gute', ai. $v\bar{a}sv\bar{i}m$ neben $vanhuy\bar{a}$ GS.; j. $anuhe$ DSm. 'dem Sein', vgl. ai. $\bar{a}sav\bar{e}$ neben $ahuy\bar{e}$ § 144.5; j. $baravuha$ 2SImpM. 'bring', ai. $bh\bar{a}rasva$.

2. Statt nhy ($nhii$) meist nh : j. $van\bar{h}\bar{o}$ NSn. 'das bessere',

ai. *vásyah*; j. *aiñhā* GSf. 'deren', ai. *asyāḥ*; j. *parāñhāt* 3SKoA. (als Prät.) 'er warf um' aus ir. **parāsyāt*, vgl. ai. *úsyati*.

3. *ñh* auch statt *inh*, *'nh* vor schließendem *ḥ*; statt *-añhe*, ai. *-ase* aber auch *-aiñhe*, *-a'ñhe*: g. *dīdaiñhē* 1SImpfM. 'ich wurde unterwiesen' statt **dīdanhē* aus idg. **didn̥s-*, vgl. gr. *δεδδ-ασθα*; g. j. *avañhē* DSn. 'zu Hilfe' neben j. *avanhe*, ai. *āvase*.

4. Statt *vuh* (für *nhv*, 1) und *ñh* (für *nhy*, 2) oft bloß *nh*: g. j. *namanhā* (NSm.) Adj. 'ehrfurchtsvoll betend' zu ir. **namahvan-*, vgl. ai. *namasvín-*; j. *aēnanha'ti* 'er vergewaltigt' aus **aēnahya-*denom. Verb. zu g. *aēnah-* n., ai. *éna-* n.; j. *anhat* 3SImpfA. 'er warf', *uz-ānhat* 'er schickte hinaus', ai. *āsyat*.

5. Statt *h* im Anlaut eines zweiten Kompositionsgliedes nach *ō e i* und *ś* auch *anh*: j. *haomō.anharzānāi* (DS.) Adj. 'die Filter des H. bildend' zu j. *har'z-* 'entlassen' (ai. *syjāti*); j. *airime.anhadō* (NP.) Adj. 'still sitzend' zu j. *had-* 'sitzen', (ai. *sīdati*); j. *pairi-anharstanam* (GP.) PPfP. 'filtriert' zu j. *har'z-*. S. noch § 103¹.

Anhang. *h* *puḥāba*.

101. Idg. Kürzung zusammenstoßender Zischlaute.

Idg. *ss* (*śś*) wird *s* (*ś*): g. j. *aḥī* 'du bist', ai. *ási*, gr. *eī* aus idg. **es-si*; j. *qzahu* LPn. 'in Not', ai. *ámhasu* aus idg. **anḥes-su*; g. j. *isəmnō* (NSm.) PPM. 'suchend, gesucht werdend', j. *isa'ti* 'er sucht', ai. *icchāti* aus idg. **is-sx(h)-e-*, vgl. ahd. *eisca* 'Heischung'; j. *vī-usa'ti* 'er leuchtet auf', *vyusq(m)* Inf., ai. *vyūcchati* aus idg. **us-sx(h)-e-*, vgl. lit. *aūszo* 'es tagte'.

102. Ir. Wechsel von *s* — *ś* — *h*.

ś statt *h*: j. *fra-šaēkam* Absol. 'beim Vergießen' neben *fraxixtəm* (ASm.) PPfP. zu j. *haēk-*, ai. *siñcāti*; — *h* statt *ś*: j. *pa'ti.hinča'ti* 'er begießt' s. oben; — *s* statt *ś*: j. *hisṣō.sənti* 'sie spähen aus' statt *hiṣpasənti* (§ 36. 1) zu *spasye'ti*.

103. Aw. *śh*, *śx^v* für ir. *ś*, *śy*.

Im Aw. findet sich oft an der Verbindungsstelle komponierter oder reduplizierter Wörter *śh¹*, *śx^v*; *ś.h*, *ś.x^v* statt oder auch neben *ś*, *śv*: g. *huśhaxmanō* (APf.) Adj. 'gute Sodalitäten habend', g. *huš.haxā* NSm. 'gut freund'

¹ Statt *śh* auch *śavh* § 100. 5: j. *niśanhasti* 'er setzt sich hin' aus **niśasti* zu j. *had-*; j. *niśanhar'tayaē-ča* Inf. '(und) zu wachen über', *niś-anharatū* 3SImpA. 'er soll wachen' zu j. *har-* 'wachen'.

statt **hušax-(ay-)*, ai. *sušákhā* NSm.; j. *nišhida'ti* 'er bleibt sitzen' statt **nišida-* zu j. *had-* 'sich setzen', vgl. ai. *sídati*; j. *ā.hiš.haxti* 'er heftet sich an' (§ 195) statt *hišak-* zu g. j. *hak-* 'sequi'; j. *hušx'afa* 3SPfA. 'er hat geschlafen', ai. *sušvāpa*; j. *pa'tiš.x'ane* LSm. 'im Entgegengesetzten' aus **paitišvana-*, vgl. ai. *svanáh* m. 'Schall'.

Zu den aspirierten Geräuschlauten.

Vgl. Bartholomae AF. 1. 3—24, GIrPh. I. 20f.

104. Nach § 39 III. verliert ein aspirierter Geräuschlaut vor Geräuschlauten die Aspiration, die auf den letzten Konsonanten der Gruppe übergeht. Ist der aspirierte Geräuschlaut stimmhaft, so wird die ganze Gruppe stimmhaft.

Da nun im Ir. die Mediae und die Mediae asp. zusammenfallen, treten Neuerungen auf, indem ursprüngliche Mediae asp. ebenso wie ursprüngliche Mediae folgenden stimmlosen Geräuschlauten assimiliert werden, z. B. *-pt-* statt **-bdh-* aus **-bh + t-*, *-b(h)-t-*. Im gAw. sind solche Neuerungen nicht nachzuweisen, so daß die Wirkungen des Aspiratengesetzes hier ausnahmslos erscheinen.

1. Idg. *bdh* aus *bh-t*: j. *dər^owða-ča* NPn. '(und) Muskelbündel' zu ai. *ḍrbhati* 'er büschelt' — j. *dapta* (NSf.) PPfP. 'betrogen' zu g. *d^obənaotā* 2PIInjA. 'ihr betrügt', ai. *dabhnoti*.

2. Idg. *bzh* aus *bh-s*: g. *diwžāⁱdyāi* Inf. 'zu betrügen' aus ar. **di(d)bzha-* (§ 214) zu g. *d^obənaotā* s. o. — j. *hangər^of-šāne* 1SKoM. (§ 213) 'ich will erfassen' zu ai. *grbhñāti*.

3. Idg. *gdh* aus *gh-t*: g. *aog^odā* 3InjM. 'er spricht' zu ai. *óhate*. — j. *aoxta* 3SImpfM. 'er sagte'.

4. Idg. *gzh* aus *gh-s*: g. *mimaγžō* 2SIInjA. 'du sollst verherrlichen' zu ai. *mahaya* Imp. — j. *daxša* ISm. 'durch den Brand' zu ai. *dāhati*.

5. Idg. *γdh* aus *γh-t*: g. *važdrōng* (APm.) Adj. 'der vorwärts bringt', j. *^ouždrōiš* GS. 'des weiblichen Zugtieres' in *sāyuždrī-* m. EN. zu j. *vaza'ti* 'er fährt', ai. *vāhati* — j. *vaštānhō* (NPm.) PPfP. (intrans.) 'erfolgreich', *vaštāra* NPm. 'Zugtiere'.

6. Idg. *γzh* aus *γh-s*: g. *āžūs* NSm. 'Eifer' aus ar. **āγžhay-* (§ 77) zu g. j. *āz-* 'streben', ai. *ihate*; j. *usvažat* 3Ss-AorA. (them.) 'er führte heraus' zu g. j. *vaz-* 'fahren' s. 5. — j. *vašata* 3Ss-AorM. (them.) 'er führte bei sich'.

7. Idg. *dzdh* (ar. *zdh*) aus *dh-t*: j. *dudūwi.buzda* LSf. 'im Angstgefühl', vgl. ai. *buddháy-* zu j. *baoda'ite* 'sentit', ai. *bódhate* — j. *apa'ti.busti* (IS.) Adv. 'unvermerkt'.

8. Idg. *dzh* aus *dh-s*: j. *mazaoš* (GSm.) Adj. 'acht habend auf' aus ar. **madzhay-*, ir. **mazzay-* zu g. *mān..* [*da*]dē 1SPM. 'ich bin eingedenk' § 51¹, vgl. gr. *μαθῆν*, got. *mundōn*. — j. *raose* Inf. 'zu wachsen' (§ 371) zu j. *rao-đanti*, ai. *ródhati*.

Die Sonorlaute.

Bartholomae Handb. 13—41; GIrPh. I. 23—45, 167—175; Jackson Gr. 4—25.

A. Die Liquidae und Nasale.

Idg. und ar. Grundlagen.

105. a) Idg. Lautbestand. Die idg. Ursprache besitzt zwei Liquidae, *r* und *l*, und vier Nasale, entsprechend den vier Arten von Verschlusslauten *m* (labial), *n* (dental), *ŋ* (guttural), *ñ* (palatalisiert), und zwar *ŋ* und *ñ* nur vor *k-*, *k'-* und *x-*Lauten. Diese Liquidae und Nasale kommen sowohl in konsonantischer, als auch in sonantischer Funktion vor (*ř*, *ň* usw.).

106. b) Idg. Veränderungen. 1. Die Liquidae *r* und *l* werden oft dissimilatorisch vertauscht. 2. In der Gruppe Nasal + Geräuschlaut wird der Nasal mit der Artikulationsstelle des Geräuschlautes in Übereinstimmung gebracht; doch wird die Übereinstimmung durch Analogiewirkung nicht selten wieder aufgehoben. 3. Die Liquidae und Nasale fallen, wie *i* und *u* (§ 123α), nach langem Vokal unter gewissen Bedingungen aus: vgl. j. *pāšnaē'bya* IPn. 'mit beiden Fersen' neben ai. *pārṣṇay-*; j. *māñhəm* ASm. 'Mond' (g. j. *mā* NS.) aus ar. **mā(n)s-* neben lat.

mēnsis, lesb. μῆννος; j. *zyā* NSm. 'Winter' aus idg. **ḡh̥iē(m)s* neben gr. χίωv (lat. *hiēms*) (§ 175. 5, § 318).

107. c) Ar. Veränderungen. Die idg. konsonantischen Liquidae und Nasale, sowie die sonantischen Liquidae bleiben im allgemeinen unverändert; doch erhielt sich *l* nur mundartlich weiter, und zwar sicher in einer indischen Dialektgruppe, zu der die klassische Sprache gehört, und vermutlich auch in einer iranischen, zu der das Neupersische gehört; vgl. G. Ciardi-Duprè *Sul trattamento delle liquide indogermaniche nell'indoiranico . . .* Extrait des Actes du XII^me Congrès des Orientalistes. Tome III (2^e Partie) 127—192. Im Awestischen sind wie im Vedischen ar. *r* und *l* in *r* zusammengefallen.

Die kurzen sonantischen Nasale werden vor Konsonanten zu *a*, vor Vokalen und vor *i*, *u* zu *am*, *an*¹ usw.; die langen sonantischen Nasale werden zu *ā*, vor *i*, *u* zu *ām*, *ān* (?)¹.

Ir. Entwicklung.

108. 1. Ar. *r* und *ṛ* bleibt erhalten; ar. *ṛr* und *ṝ* wird zu *ar*.

2. Ar. *m*, *n*, *ṇ* und *ā*, *ām*, *ān* (idg. *m̃*, *ñ*, *m̃m*, *ñn* usw.) bleiben erhalten; ar. *n̄* wird zu *n*.

3. Aus der Gruppe Sonant + Nasal entsteht vor allen ir. Spiranten der entsprechende nasalierte Sonant (*a*, *i*, *u*, *ṛ* usw.).

Zustand im Awesta.

109. 1. Ir. *r* ist im allgemeinen erhalten; ebenso ir. *ar* (aus ar. *ṛr* und *ṝ*), dessen *a* wie ir. *a* behandelt wird.

2. Ir. *ṛ* wird durch *ər* und hinter Labialen § 147. 1 durch *or* (geschrieben *ōr*), ir. *ṝ* durch *ər̄* vertreten; nach Abschluß des Wandels von ir. *ṛ* zu aw. *ər* wird *r* hinter dem Hochtone tonlos und erscheint als *hr* vor den (ante-

¹ Vor *i*, *u* bleibt der Nasal hinter dem Gleitlaut erhalten, da er mit *i*, *u* den Anlaut der folgenden Silbe bildet.

sonantischen) Tenues *p*, *k*, als *š* mit folgendem antesonantischen *t* § 49. Statt *ər* aus *r* erscheint im gAw. vor *št*, im jAw. vor jedem *š*-Laut (auch vor *ž*) *ar*.

3. *m n ɲ* sind erhalten; doch erscheint *m* hinter langem Vokal vor *r* als *n*. Im jAw. wird *-ɲgɯ-* zu *-nv-* § 116, § 157.

4. Ir. *a* aus idg. *ɰ*, *ɲ* usw. (§ 118) wird wie ir. *a* (idg. *a, e, o* § 132) behandelt. Ir. *am, an* (aus idg. *ɰm, ɲn*) erscheint als *əm, ən*.

5. Ir. *ī ū* erscheinen in der Schrift als *ī ū*; ir. *q* als *q*, vor *ɲh* (*ɲɲh, ɲgh* § 98) als jAw. *a*, gAw. *ə* (statt *ə*), ir. *ā* als *q* (statt *ā*), vor gAw. *ɲh* als *ə*.

Die Liquiden.

110. Ar. *r* (*l*) = ir. *r*, aw. *r*: g. *rādat* Inj. 'er erfüllt den Willen', j. *rāda^{ti}* 'er macht bereit', ai. *rādhati* Ko., vgl. ksl. *raditi* 'sorgen für etwas'; g. *raēx²nā* APn. 'die Erbteile', vgl. ai. *réknaḥ* n. 'Gut', j. *ṛinaxti* 'er läßt frei', ai. *riṇákti* 'linquit', vgl. gr. *λείπω*, ksl. *otū-lēkū* 'Überbleibsel'; g. *ar²ja^t* Inj. 'er hat Wert', j. *ar²ja^{ti}* 'er kommt an Wert gleich', ai. *árhati* 'er ist Wert', j. *ar²jō* ASn. 'Wert', ai. *argháḥ* m. 'Wert', vgl. gr. *ἀλφείν*, lit. *algà* 'Lohn'. — g. *čaratas-čā* 3 DPA. 'sie kommen', ai. *čarataḥ* neben *calati, calate* usw., zu gr. *πέλομαι*, lat. *colo*. — = aw. *hr*: j. *mahrkō* NSm. 'Tod', vgl. ai. *márka-* m. Name eines Dämons, neben g. *mar^akaē-čā* DS. zu *mar²k-* 'töten', ai. *marcáyati* 'er gefährdet'. — = aw. *š* mit folgendem *t*: j. *ašəm* (ASm.) Adj. 'gemahlen' aus ir. **árta-*, vgl. np. *ārd* 'Mehl', arm. *atal* 'mahlen'; g. j. *ašš* NSf. 'Anteil, Los' aus ir. **ártaⁱ-* (vgl. *ā raitim* P 39 statt *ar²tīm* AS.) zu g. j. *ar-* 'gewähren', gr. *ἄρνωμαι*.

111. Ar. *r* (*l*) = ir. *r*, aw. *ər*: g. *ər²zūš* (*paḍō*) AP. 'die geraden (Wege)', vgl. ai. *ṛjávaḥ* (*pánthāḥ*) NP. zu j. *raz-* 'richten', ai. *ṛñjāti*, lat. *rego*; g. j. *pər²ḍu* (ASn.) Adv. 'weithin', ai. *pṛthú*, vgl. arm. *lain* 'breit', air. *lethan* 'breit', as. *folda* 'Erde' (vgl. *zəm pər²ḍwīm* Y. 10. 4, ai. *pṛthiví* 'Erde'). — = aw. *or* (statt *or* § 34.2): j. *ni-vō^rryete* 3SPass. 'er wird herabgescheucht' aus **-vrya-* zu j. *var-*

‘vertere’, ai. *valate*; g. *θiwōrštā* NSm. ‘Bildner’ aus ir. **θurs-*; g. *mōrndať* 3SInjA. ‘er macht zuschanden’ aus ar. **mṛnd-*, vgl. ai. *mṛdnāti* ‘er zerreibt’. — = aw. *əhr:* j. *vəhrkō* NSm. ‘Wolf’, ai. *vṛkaḥ*, lit. *vilkas*; j. *kəhrpəm* ASf. ‘den Körper’ aus ar. **kṛpam* neben j. *kərʹfəm-ča* statt **kərʹpəm-ča* mit dem *f* des NS. *kərʹfš* (wegen der Betonung s. § 171), *hukərʹpta-* Adj. ‘schön geformt’, vgl. ai. *kṛpā* IS. ‘mit dem Körper’, *klṛptā-* Adj., np. *kulba* ‘Bude’, arm. LW. *kṛpak* ‘Werkstatt’.

Ir. *ṛt* = aw. *əš:* g. j. *aməsəm* (ASm.) Adj. ‘unsterblich’, ai. *amṛtam* neben g. j. *amərʹtatātəm* ASf. ‘Unsterblichkeit’ aus ar. **amṛtātāt-*, vgl. (ai. *arištātātaye*, *grbhītātātaye* DSf. und) j. *mərʹtō* PPfP. ‘gestorben’, ai. *mṛtāḥ*, lat. *mortuus*; j. *pəšanāhu* LPf. ‘in den Kämpfen’, ai. *pṛtanāsu*.

Aw. *ər* = gAw., jAw. *ar:* g. *darštōiš* Inf. ‘zu erschauen’ neben g. *aib̄.dərʹštā* LS. ‘in conspectu’; g. *parštəm* PPfP. ‘interrogatum’, vgl. ai. *pṛṣṭāḥ*; g. *hvarštāiš* IPn. (als Subj.) ‘Guttaten’, *dužvarštā* NPn. ‘Übeltaten’ zu (g. j. *varʹz-* ‘wirken’,) got. *waúrkjan*, *waúrhts*. — j. *arštiš* NSf. ‘Lanze’, ai. *ṛṣṭīḥ*; j. *taršu-ča* (APn.) Adj. ‘trocken, fest’, vgl. ai. *tṛṣú* (ASn.); j. *parštəm* ASm. ‘Rücken’, ai. *pṛṣṭhám n.*; j. *varʹšəm* ASm. ‘Baum’, ai. *vṛkšám*; j. *pairi.anharštanqm* (GP.) PPfP. (§ 100. 5) ‘filtriert’, vgl. ai. *sṛṣṭāḥ*. — j. *upa-daržnvaʹnti* ‘sie halten durch, bringen fertig’ (mit *-žn-* statt *šn* aus *-ṛn-* nach § 65) zu *drag-* ‘halten’, ksl. *drūžati*; j. *marʹždikāi* (DS.), *marʹždikəm* (AS.) Adj. ‘sich erbarmend’ neben g. *mərʹždikā* (NP.), vgl. ai. *mṛḍikā-* Adj.

Der Umstand, daß bei den Fällen, in denen ir. *ṛ* durch aw. *ar* vertreten ist, im gAw. nur Partizipia und Infinitive mit *t*-Suffixen¹ in Betracht kommen (s. das gesamte Material bei Bartholomae IF. 9. 264), läßt vermuten, daß *-ar-* für *-ər-* vor *š* durch Ausgleich zwischen den Formen des *s*-Aorists und diesen Partizipien und Infinitiven aufgekommen ist: also ⁰*varšta-* z. B. nach ⁰*varšvā*,

¹ g. *aršnavaʹtiš* (APf.) Adj. ‘mit einem Hengst versehen’, das gewöhnlich aus **ṛšn-* (vgl. ai. *ṛṣa-bhá-* m., gr. ἄρσῃν) erklärt wird, hat wohl eher Vollstufe wie ion. ἔρσῃν.

*varśā*¹; *darśtoiš* nach *darśat*. Später, aber erst im jAw., wurde *-ar-* vor jedem *ś* und *ṣ* gebräuchlich; j. *arśuxdō* (NS.) Adj. 'recht gesprochen' neben *arśuxdō* stammt aus dem gAw.

Zur Schreibung: *arə* (*ar**) wird oft zu *rə* (*r**) gekürzt: j. *grəunāiti* 'er greift', ai. *grbhūāti*; j. *trəfyāt*² Ko. 'er stiehlt', vgl. ai. *asu-tṣp-* Adj. 'das Leben stehend'; j. *drəzrō* 'der starke' neben *drəzras ḍa*, vgl. ai. *dr̥dhā-* Adj. 'fest'. — Statt *airy*, *ṣ'ry* wird *iry* geschrieben: j. *fra-mīryeite* 'er stirbt', vgl. lat. *morior* aus **mṛ-iōr*. S. noch § 33. 7.

112. Ar. *ṛr* (*ḷ*) = ir. *ar*, aw. *ar*: g. j. *parā* Adv. 'zuvor', ai. *purá*; j. *parō* Adv. 'ante', ai. *puráh*, gr. *πάρος*; *oecm. fātā* g. *tarə*, j. *tarō* Adv. 'seitwärts', ai. *tiráḥ*; j. *ava.barāti* 'er strömt herab', ai. *bhurāti*; j. *fra-sparat* Impf. 'er schnellte hervor', ai. *ásphurat*; g. j. *paraoš* (GS.) Adj. 'viel', vgl. ai. *purú* Adv. — = aw. *or*: g. *po^urū*, *po^uru-ča* (APn.) Adj. 'viel', ai. *purú*; j. *go^uru*⁰ (KompA.) 'schwer-', ai. *guru*⁰, vgl. gr. *βαρύς*; g. j. *vo^uru*⁰ (KompA.) 'weit-', ai. *uru*⁰ aus *vuru*⁰.

113. Ar. *ṝ*, (*ḹ*) = ar, aw. *ar*: j. *star^uta* (APm.) PPfP. 'gespreitet', vgl. ai. *stīrṇá-*; j. *⁰ar^uma-*, *⁰arma-* (KompE.) 'Arm', ai. *irmá-* m., lat. *armus*; g. *dar^ugēm*, j. *dar^uṛəm* Adv. '(und) lange', ai. *dīrghám* ASn.

114. Ar. *m* = ir. *m*, aw. *m*: g. *mātarō* VPf. 'o Mütter', j. *mātarəm* AS., ai. *mātāram*, vgl. lat. *māter*; g. *rāmā-čā*, j. *rāma* ASn. 'Ruhe', vgl. got. *rimis* n. 'Ruhe'; g. *dahmahyā*, j. *dahmahe* GS. 'des wissenden', ai. *dasmāsya*; j. *zəmbayadwəm* 2PIInJM. 'zertrümmert', vgl. ai. *jambhāyati*. — = aw. *n*: g. *mṇ^urōiš* GSf. 'der Botschaft' aus ar. *māmr-* zu g. j. *mar-* 'merken'; j. *aⁱpi.dvṇ^urayā* (GSf.) Adj. 'neblig' aus ar. **dūāmṛā-*, vgl. ai. **dhūmrā-*; g. *xrūn^urṇm-čā* ASf. 'Blutbad' aus ar. **krūmrā-*, vgl. j. *xrūma-*, g. j. *xrūra-* 'blutig'.

¹ Ausgleichungen zwischen Formen des s-Aor. und den PPfP. haben auch sonst stattgefunden: j. *axśnušta-* 'nicht zufrieden gestellt' (neben *axśnūta-*) mit *-ś-* nach g. *xśnaośən*, j. *xśnaošta*; j. **karšta-* 'gemacht' (neben *kərta-*) nach **kar-ś-*, vgl. ai. *akārṣit*, *akṛṣi* und Bartholomae Wb. 52.

² Beachte *tr-*, das sonst als *ṣr-* erscheinen müßte.

115. Ar. *n* = ir. *n*, aw. *n*: g. j. *nū* Adv. 'nun', ai. *nū*, *nū*, gr. *vú*; g. j. *tanūm* ASf. 'den Leib', ai. *tanūm*; g. j. *vantā* ISm. 'mit Preis' zu ai. *vānate* 'er wünscht'; j. *bər²zanbya* (DD.) Adj. 'erhaben' aus ar. **bhr̥žhan²bhīā* § 41. 2.

116. Ar. *ṇ* = ir. *ṇ*, aw. *ṇ*: j. *paṇtan̄hum* ASn. 'Fünftel' aus ar. *paṇ^{kt}tasya-* § 41. 2; g. *mər²ng²dyāi* Inf. 'zu zerstören' statt **mər²ṇdyāi* zu j. *mər²ṇ²nte* 3SPM. 'er verdirbt' statt **mər²ng²te*, **mər²n(g)te* § 41. 2.

gAw. *ṇ* = jAw. *n* vor *v*: j. *ṇanvarə* NPn. 'die Bogen' aus ir. **ṇangu-* zu j. *ṇanjayente* 'sie ziehen'.

Ar. *ñ* = ir. *n*, aw. *n*: j. *pañca* 'fünf', ai. *pañca*; j. *ṇṇjyō* Adv. 'leichter' aus ar. **rañg^hhīas*.

117. Zur Schreibung: 1. Statt *ṇ* schreibt man a) *n*: j. *ṇanvarə*, β) *ng*: g. *mərəngəidyāi*, γ) *ṇn*: j. *mərṇ²nte* s. o. 2. Statt *n* vor *t d č j* und statt *ṇ* vor *k g* wird in der Regel, statt *m* vor *p b hie* und da *ṣ* (s. § 31) geschrieben.

118. Ar. *a* (idg. *ṇ*, *ṇ* usw.) = ir. *a*, aw. *a*: j. *apa-yatē* (*mā*) *yasōis* 'laß (nicht) um die Habe bringen', vgl. ai. *yatāh* PPfP., *yacchati* zu *yam-* 'halten'; j. *satəm* 'hundert', ai. *śatām*, lat. *centum*; g. *frōsyāt* aus *frō-*asyāt*, j. *avasyāt*, aus *ava-*asyāt* Opt. 'er möchte erreichen', ai. *asýāt* neben g. *asayā* GDm. 'der beiden Parteien', vgl. ai. *aṃsaḥ* m. 'Anteil, Partei'. — = aw. *e* (nach *y* vor *i y e* der folgenden Silbe): g. *apa-ye'ti* Inf. 'wegzunehmen' (§ 372) neben j. *apa-yatē* Inf. zu *yam-* 'halten' s. o.; — = aw. *ē* (vor *vī*, sowie im gAw. vor *hm*): g. *ṣ-vistī* ISf. 'durch Nichtteilhaftigsein', vgl. ai. *ávitteḥ* GSf. mit idg. **ṇ-* 'un-'; — g. *amāhma'dī* 1Ps-AorM. 'wir erkannten' aus idg. **mṇs-* zu g. j. *man-* 'denken'; g. *āhmā* AP. 'uns', gr. lesb. *ἄμμε* aus **ṇsm-*.

Ar. *am*, *an* (idg. *ṇ*, *ṇ* vor *y*, *v*) = ir., aw. *am*, *an*: j. *janyāt* 3SOA. 'er möchte schlagen', ai. *hanyāt*, vgl. ksl. *žinja* 'ich schneide ab, ernte'; g. j. *jamyāt* 'er möchte kommen', vgl. ai. *gamyāh*, gr. *βαίνω* aus **βαμνω*; j. *vavanvā* (NSm.) PPfA. 'besiegt habend' aus **ya-ṇ-vās* neben *vao-nušqm* (GP.) aus **ya-ṇ-uš-* zu g. j. *van-*, vgl. ai. *vavanván*.

119. Ar. *am*, *an* (idg. *ṇm*, *ṇn*) = ir., aw. *am*, *an* (*am*, *an* § 126, 3γ): j. *hamake* (GS.) Adj. 'omnis', ai.

samasya, vgl. gr. ἄμο-, got. *sums*; j. *tanava* 1 SKoA. 'ich will strecken', vgl. gr. τάνυται; j. *madəmāi* (DSn.) Adv. 'mitten vor', vgl. got. *midumai* DSf.; g. *d^obənaotā* 2 SInjA. 'ihr betrügt' aus ar. **dbhanaq-* § 207.

120. Ar. *ā* (idg. *ṝ, ṝ*) = ir. *ā*, aw. *ā*: j. *zātō* (NSm.) PPfP. 'geboren', ai. *jātā-* zu j. *zan-* 'zeugen, gebären'.

Die Nasalvokale.

121. Ir. *a_c* = aw. *a_c*: g. *dąstvąm* ASf. 'Lehre', vgl. ai. *dāmsaḥ* NSn. 'kluge Tat', gr. δήνεα aus **δανσεα*; g. j. *mąθrəm* ASm. 'Wort, Spruch', ai. *māntram*. — = jAw. *a*, gAw. *ə* (*ə*) vor *nh* (*nəh, ngh*): j. *mavhānō* Ps-AorM. 'denkend', g. *məngḥāi* 1 SKos-AorM. 'ich will kennen lernen', ai. *māmsai*; g. *səngḥānī* 1 SKoA. 'ich will melden', j. *savhānī*, vgl. ai. *sāmsāti* 3 SKoA. zu *sḥ-* 'pronuntiare'; g. *jəngḥati-čā* 3 SKos-AorA. 'er wird kommen', j. *javhəntu* 3 PImps-AorA. (them.) 'sie sollen kommen', vgl. ai. *agamsi* 1 Ss-AorM. zu *gam-* 'kommen'.

Ir. *ā_c* = aw. *a_c*: j. *fraš* (NS.) Adv. 'vorwärts', ai. *prāñ* aus ar. **prān^kš* § 41. 2; j. *pqsnuš* NSm. 'Staub', vgl. ai. *pāmsúh* NSm. — = gAw. *ə* vor *nh*: g. *vīvəngḥatū* 3 SImpA. 'er soll zu übertreffen suchen' (§ 214) aus ar. **xiyānsatu* zu *van-* 'superare', vgl. ai. *jīghāmsati* zu *han-* 'töten'.

Ir. *ī_c, ū_c* = aw. *ī, ū*: j. *jihāt* 3 SKoA. 'er soll zu gelangen suchen' (§ 214) aus ar. **g'insāt* zu *gam-* 'kommen', vgl. ai. *hiṃsati* 'er verletzt' zu *han-* 'töten'; j. *ga'riš*, *ga'riš* APm. 'Berge' aus ar. **grrinš*, vgl. kret. πόλ-ις, got. *anst-ins*; g. *po^urūš* APm. 'viele' aus ar. **prrunš*, vgl. kret. υἱ-ύς, got. *sun-uns*.

Ir. *r̄* = aw. *ər̄_c*: g. *mātrąš-čā* APf. '(und) die Mütter' aus ar. **mātrnš*, ir. **mātr̄š*; g. *nəraqš*, j. *nə^uš* APm. 'die Männer' aus ar. **nṛnš*; g. *məraqšyāt* 3 SOA. 'er möchte verderben' aus ar. **mṛn̄k'īāt* zu *mar^k-* 'töten', ai. *marcāyati*.

Zur Schreibung: Für die Nasalvokale gibt es, außer für *a*, keine besonderen Zeichen. Für *ā* wird *a* geschrieben; nasaliertes *ī ū ə* bleibt unbezeichnet § 109.5. Nasaliertes *r* wird im gAw. *ra*, im jAw. *rāu* geschrieben (§ 36.2).

B. Die Vokale.

Idg. und ar. Grundlagen.

122. a) Der idg. Lautbestand. Die idg. Ursprache besitzt als einfache Vokale \tilde{a} \tilde{e} \tilde{o} \tilde{i} \tilde{u} und ε , als Diphthonge \tilde{ai} \tilde{ei} \tilde{oi} \tilde{au} \tilde{eu} \tilde{ou} und εi εu ; i und u fungieren sowohl als Sonanten, als auch als Konsonanten.

123. b) Idg. Veränderungen.

α) Unter gewissen Bedingungen ist i und u der langen Diphthonge geschwunden, vgl. j. *dadā'ti* 'er sieht', *duž-dā* (NSm.) Adj. 'unverständlich' neben *pa'ti.dītāi* (DS.) PPfP. 'erblickt', *ber^za-i-dīm* (ASm.) Adj. 'von hoher Einsicht', vgl. ai. *dhītā* PPfP., *duḍhī-*, *durdhī-* Adj.; g. j. *gqm* ASm. f. 'Rind', ai. *gām*, gr. hom. βῶν neben *gāuš* NS., ai. *gāuḥ*, gr. βους und g. *hvō.gvō* (NSm.) EN., eig. 'schöne Rinder besitzend', vgl. ai. *sugūḥ*.

β) Ablaut: Vielfach zeigen Silben in bezug auf die a -Vokale (\tilde{a} , \tilde{e} , \tilde{o}) mehrfache Gestalt. Diese Erscheinung, deren Ursache, soweit erkennbar, in Betonungsverschiedenheiten liegt, heißt Ablaut.

Das Wortstück, welches, abgegrenzt von den suffixalen oder als suffixal empfundenen Elementen, einer Gruppe etymologisch zusammengehöriger Wörter gemeinsam ist, wird (Wurzel oder) Basis genannt. Je nach der Silbenanzahl des Wortstückes unterscheidet man ein-, zwei- und dreisilbige Basen.

Die einsilbige Basis hat entweder langen Vokal oder Diphthong (**dhē* 'setzen', **γhēi* 'verlassen') und heißt dann schwere einsilbige Basis, oder einen kurzen Vokal (**es* 'sein') und heißt dann leichte einsilbige Basis.

Die zweisilbige Basis hat entweder in der ersten Silbe einen kurzen Vokal, in der zweiten Silbe einen langen Vokal oder Diphthong (**telē* 'tragen', **bherēi* 'schlagen, spalten') und heißt dann schwere zweisilbige Basis oder in beiden Silben einen kurzen Vokal (**teres* 'zittern') und heißt dann leichte zweisilbige Basis.

Die dreisilbige Basis hat durchaus kurze Vokale oder in den ersten zwei Silben kurzen Vokal, in der letzten Silbe langen Vokal (oder Diphthong).

Die als Basen anzusetzenden Wortstücke erfuhren sowohl quantitative als auch qualitative Veränderungen.

1. Reduktion und Schwächung infolge von Schwachtonigkeit.

α) \bar{e} \bar{o} \bar{a} in den schweren Reihen wurde zu $\bar{ə}$ (lat. *datus*: gr. δίδωμι), $\bar{a}i$ $\bar{e}i$ $\bar{o}i$, $\bar{a}u$ $\bar{e}u$ $\bar{o}u$ vor Konsonanz zu $\bar{ə}i$, $\bar{ə}u$, das zu \bar{i} , \bar{u} kontrahiert wurde, vor Vokalen zu $\bar{ə}i$ -, $\bar{ə}u$ - (ai. *dhītádh*, *dhayati*: *dhāyúh*).

β) e o a wurde vor Geräuschlauten irgendwie reduziert, etwa zu e^o a^o , fiel aber wieder mit a e o zusammen (lat. *pedis* = idg. **p^odés*), s. aber Bartholomae WklPh. 1905. 1105 ff.

γ) e o a schwand, wobei die Silbe verloren ging oder ein benachbarter Sonorlaut (\bar{j} , \bar{u} , \bar{r} , \bar{l} , \bar{m} , \bar{n}) die Rolle des Sonanten übernahm (ai. *yánti* aus idg. **eǵénti*; *imáh* aus idg. **eimés*, vgl. *éti* 'er geht'; gr. φωνή, idg. **bhūuá* aus **bheuá*).

2. e o a der leichten Basen wurde zu \bar{e} \bar{o} \bar{a} (Dehnstufe), wenn die nachfolgende Silbe schwand, aber nicht unter allen Umständen, sondern nur bei einer besonderen Betonungsart, vgl. Reichelt KZ. 39. 4.

3. \bar{e} \bar{a} wurde zu \bar{o} (qualitativer Ablaut); diese Abtönung hängt jedenfalls zu einem guten Teil mit dem Zurücktreten des Hochtons auf die vorhergehende Silbe zusammen (gr. πατήρ: εὐ-πάτρω).

4. Wenn ein Wort Schlußglied oder Anfangsglied eines Kompositums wurde, trat eine neuerliche Reduktion in der ersten Wortsilbe ein, indem $\bar{ə}$ der schweren Basen (1. α) und e^o a^o der leichten Basen (1. β) schwindet.

Folgerscheinungen: Dadurch, daß zwei oder mehrere verschiedene Basen gleichlautende Glieder bekamen, war der Anlaß zu einer Basenmischung gegeben. Diese wurde noch besonders dadurch begünstigt, daß die schweren diphthongischen Basen nach dem Schwund des i oder u mit den schweren monophthongischen zusammenfielen. Ferner wurden die Ausgänge der zweisilbigen Basen frühzeitig zum Teil als Suffixe empfunden und auf andere Basen übertragen. Endlich fanden allenthalben Ausgleichungen innerhalb desselben Formensystems statt.

124. Ar. Veränderungen.

1. Idg. \bar{a} \bar{e} \bar{o} fielen in \bar{a} zusammen, desgleichen die Diphthonge $\bar{a}i$ $\bar{e}i$ $\bar{o}i$, $\bar{a}u$ $\bar{e}u$ $\bar{o}u$ in $\bar{a}i$, $\bar{a}u$.

2. Idg. $\bar{ə}$ hatte vor \bar{j} wohl dunklere Färbung als sonst; diese Differenz gibt sich im Ar. dadurch zu erkennen, daß

$a\dot{i}$ als $a\dot{i}$ erscheint, während sonst a zu i geworden ist, und zwar vor dem Übergang von s in \dot{s} (§ 83.1). In den anderen Sprachen überall $a = a$.

3. Idg. \dot{i} fiel vor \dot{i} (und idg. u vor \ddot{u})¹ aus: g. *sraēštqm* (ASf.), j. *sraēštōm* (ASm.) Adj. 'schönst', ai. *śréṣṭham* aus ar. **śra(i)īsthā*, vgl. *sraēštōm susruye vācīm* Yt. 17.17 achtsilbig; j. *fraēštōm* Adv. 'am meisten' aus ar. **pra(i)īsthā* mit a aus idg. a (s. No. 2), vgl. j. *frāyah* Adj. 'plus', ai. *prāyah* Adv.; j. *raēm* ASm. 'Reichtum', *raēš-ča* AP. aus ar. **ra(i)im*, **ra(i)inš* mit a aus idg. a , vgl. g. *rāyō* GSm. 'des Reichtums', ai. *rāyāḥ*; j. *viḍḍōiṣṭa* (VSm.) Adj. 'der am besten zu entscheiden weiß' aus **vi-ča(i)īṣṭa* (§ 61), vgl. g. *vīcayaḍā* 2PKoA. 'ihr sollt scheiden'; j. *znōiṣṭa* (st. NSm.) Adj. 'der die beste Kenntnis hat' aus ar. **zna(i)īsthā* (unsicher, vgl. Bartholomae Wb. 1717); j. *śāiṣṭōm* (NSn.) Adj. 'erfreulichst' aus ar. **k'īā(i)īsthā*, Superl. zu j. *śā* Adj. 'froh' (§ 174. 5). Vgl. dazu Bartholomae IF. 7. 73², GIrPh. I. 173.

4. Die idg. Ablautverhältnisse waren durch das Zusammenfallen von idg. \ddot{a} \ddot{e} \ddot{o} in ar. \ddot{a} wesentlich vereinfacht. Doch traten neue Ablauterscheinungen auf, indem i und a , die aus idg. a hervorgegangen waren, Umbildungen nach dem Ablaut $a\dot{i}:i$ und $\bar{a}(i):\bar{i}$ (mit idg. \bar{i}) veranlaßten. Beispiele s. u. Stammbildung § 193—249 und § 276—313.

Ir. Entwicklung.

125. Im Ir. bleiben die ar. Vokale, Diphthonge und \dot{i} unverändert; u wird hinter s , z (aus ar. \dot{s} $\dot{śh}$, \dot{z} \dot{zh} § 70. 1, 2) zu p (sp), b (zb), und fällt hinter f b (aus ar. p ph b bh § 42) aus.

Zustand im Aw.

126. 1. Ir. i , \bar{i} , u , \bar{u} , \dot{i} , u , $\bar{a}\bar{i}$, $\bar{a}\bar{u}$ sind im allgemeinen erhalten.

2. Ir. $\bar{a}\bar{i}$ erscheint als $\bar{a}\bar{e}$ und $\bar{o}\bar{i}$, ir. $\bar{a}\bar{u}$ als $\bar{a}\bar{o}$ und $\bar{a}\bar{u}$.

¹ Kein sicheres aw. Beispiel.

3. Ir. *a* ist erhalten, erscheint jedoch

- α) als *e* hinter *y* vor *ī y e* und *j* der folgenden Silbe,
- β) als *o* hinter Labialen vor *u* der folgenden Silbe,
- γ) als *ə* vor Nasalen und *vī* (im gAw. auch vor *hm*),
- δ) als *i* vor Nasalen hinter *y ċ j* und jAw. *ž* (aus *j* § 60).

4. Ir. *ā* ist erhalten, erscheint jedoch

- α) als *e* nach *y* vor *ī y* und *e* der folgenden Silbe,
- β) als *ō* vor *u* der folgenden Silbe,
- γ) als *ā* durchwegs vor *nh* und vor Nasal + Tenuis.

127. Ar. *ī* = ir. *i*, aw. *ī*: g. *idī* (j. *ā-īdī*) Imp. 'geh', ai. *ihī*, gr. *ἰθι*; g. *miḍah^o* (KompA.), j. *miḍō* Adv. 'verkehrt', ai. *mitháh* Adv. 'gegenseitig', vgl. got. *missō* 'wechselseitig'; g. j. *vīsam* ASf. 'Dorf', ai. *vīsam*, vgl. ksl. *višī* 'Dorf'.

128. Ar. *ī* = ir. *ī*, aw. *ī*: g. j. *srīrō* (NSm.) Adj. 'schön', ai. *śrīlá-*, *a-śrīrá-*; g. *vīrāng* APm., j. *vīrām* AS. 'Männer, Mann', ai. *vīrān*, *vīrām*; j. *jīrō^o* (KompA.), *jīrām* § 34.1 (ASm.) Adj. 'lebhaft', ai. *jīrām*.

129. Ar. *u* = ir. *u*, aw. *u*: g. *uśā* NSf. 'Morgenröte', ai. *uśáh*; g. *dug^odā*, j. *duḡda* NSf. 'Tochter', ai. *duhitā*, gr. *θυγάτηρ*; g. j. *puḍrām* ASm. 'den Sohn', ai. *putrām*.

130. Ar. *ū* = ir. *ū*, aw. *ū*: g. j. *būmīm* ASf. 'Erde', vgl. ai. *bhūmim*; g. *dūtīm* ASn. 'Botschaft', ai. *dūtyām*; g. *zūtā* LSf. 'auf den Ruf', ai. *pūrva-hūtau*.

131. Zur Schreibung: 1. Statt *i* wird vor *ī*, *y* der folgenden Silbe öfters *ai* (*ai*) und *ai* (*ai*) geschrieben: j. *vasā.śaitīm* ASf. 'Freiheit des Wohnens', j. *śaitayō* NPf. 'Wohnstätten' neben *śitibyasča* DP., ai. *ksitibhyah*; j. *bawraini* (APn.) Adj. 'vom Biber stammend' statt **bawrini*, vgl. lit. *bėbr̃ñis* (*īō*-St.); g. *vīspō.paitīś* (APf.) Adj. 'alltränkend' statt **pitiś*, vgl. ai. *pītiḥ* NSf. 'Trinken'; j. *ṛṛzatō.paiḍi*, *zaranyō.paiḍi* (APn.) Adj. 'silber-, goldgeschmückt' neben *zaranyō.pīśō* APm., *ṛpisi* Adf. (§ 334), vgl. j. *pīś*- f. 'Schmuck', ai. *pīś*- f.

2. Statt *i* häufig vor Nasal + Konsonant *ə*, vgl. Bartholomae Wb. 1814: j. *hapta hēndu* (APm. für **hindu*) 'die sieben Indien', ai. *saptā śindhūn* (RV. 1. 35. 8); j. *aēśāmnā* (NPf.) Part. Fut. 'um Wasser zu suchen', statt **aēśimnā* und dies statt *ṣyāmnā* § 33.1 zu *aēśya*- Fut. von g. j. *aēś-*; so noch j. *čāēśāmnō* (*kāy*- 'büßen'), *sraēśāmnō* (zu j. *sraēśyeiti* Fut. 'er wird haften').

3. Statt *u* vor *ũ*, *v* der folgenden Silbe einige Male *ə*: g. *dragvā* NSm. 'Druggenosse' zu g. j. *drug-* f. 'Lüge, Trug'.

4. Statt *ĩ* *ũ* vor *y*, *v* einige Male *a*: j. *aspayqm* (ASf.) Adj. 'aus Rossen bestehend' statt **aspiyqm*, vgl. ai. *ásviyá-*, *ásvya-*; j. *uzayara* Imp. 'erhebe dich' statt **oyar-*, vgl. ai. *iyarti*; j. *nāvaya* (*āfš*) (NSf.) Adj. 'schiffbar' neben ap. *nāviyā* NSf. 'Flotte', vgl. ai. *nāvyā*; j. *čavaiti* (NSf.) Adj. 'quantus' statt **čivant-*, vgl. ai. *kīvant-*; — j. *frāyavayōiš* 2SOA. 'du sollst darauf ausgehn' statt **oyuvay-*, vgl. ai. *yuvāti*; j. *yava* NSm. 'Jüngling' statt **yuvā*, vgl. ai. *yūvā*; j. *framravānō* (NSm.) PPM. 'zitierend' statt **mruvānō*, ai. *bruvānāh*.

5. Statt *ī* einmal vor *y* im gAw. *ō*: *isōyā* 1SOM. 'ich vermag' statt **isīya*, vgl. ai. *īšīya*. Oder *ōy* = *ay* (them.)? § 136.

132. Ar. *a* = ir. *a*, aw. *a*: g. j. *apā* Adv. Präv. 'von weg', ai. *āpa*, gr. *ἀπό*, lat. *ab*; g. j. *sraṇā* APn. 'Worte', vgl. ai. *śrāvāmsi*, gr. *κλέος*; g. *hača'ntē*, 3PPM. 'sie folgen', gr. *ἔπονται*.

Ir. *a* = aw. *e*¹: j. *yešti* Inf. 'um zu verehren', g. *yesnyā-čā* (APn.) Adj. 'auf die Gottesverehrung bezüglich', j. *yeze* 1SPM. 'ich verehere', vgl. ai. *yajñīyā* APn., *yāje* 1SPM.; g. j. *ʹθyejō* ASn. 'Not', ai. *tyājah*. — = aw. *o*²: j. *pourušō* (NSm.) Adj. 'grau, greis', ai. *parušāh*; g. j. *mošū* Adv. 'bald', ai. *makṣū* Adv.; g. *vohū* (NSn.) Adj. 'gut', ai. *vāsu*. — = aw. *ə*: g. *nəmas-čā*, j. *nəmō* ASn. 'Verehrung', ai. *nāmah*; g. *uz-jən* 3SInjA. 'er wird sich einstellen', ai. *gán* (zu g. j. *gam-* 'kommen'). — g. j. *səvištō* (NSm.) Adj. 'stärkst', ai. *sāviṣṭhah*; j. *rəvīm* (ASf.) Adj. 'flink', vgl. ai. *raghvī-* § 157. — = aw. *i*: g. j. *yim* ASm. 'welchen', ai. *yám*; j. *čínmánī* APn. 'Begehren' zu g. j. *kan-* 'Verlangen tragen nach', vgl. ai. *cakana* Pf.; g. *jimat* 3SKoA. 'er wird sich einstellen', ai. *gamat*; j. *družinti* 'sie betrügen', *družintəm* (ASm.) PPA. 'betrügend', ai. *druhántam*.

133. Ar. *ā* = ir. *ā*, aw. *ā*: g. *mātarō* VPf. 'o Mütter', j. *māta* NSf. 'Mutter', ai. *mātā*, vgl. lat. *māter*; g. j.

¹ Die Umsetzung unterbleibt vor *v*, *hm* und zum Teil vor *r*: g. *yavē* (DSn.) Adv. 'für die Dauer', j. *vanhavē* (DSm.) Adj. 'gut', j. *yahmya* Adv. 'wo', g. j. *ahmī* 1SPA. 'ich bin', j. *frayare* (LSn.) Adv. 'morgen'; aber j. *uzayeirine* (LSm.) Adj. 'nachmittägig'.

² g. *čōrʹt* 3SImpfA. 'er machte', ai. *á-kar* hat übertragenes *ō*; vgl. g. *dōrʹšt* neben *dārʹšt* § 147.

mā NSm. 'Mond', vgl. ai. *māsam* ASm., gr. μήν; g. *āsu* ASn. sva. 'die Schnelligkeit', j. *āsu* Adv. 'cito', ai. *āsú*, vgl. gr. ὠκύς. — = aw. *e* (statt *ē*)¹: j. *zbayemi* 'ich rufe an', ai. *hváyāmi*; j. *ufyemi* 'ich besinge' neben *ufyāt* (Ko.); g. *ayenī* 1SKoA. 'ich will gehen', ai. *áyāni*. — = aw. *ō*: g. *jyōtam* ASm. 'Leben' neben *jyātəuš* GS., vgl. ai. *jīvátuh* NS. (J. Schmidt KZ. 32. 378). — = aw. *ā*: j. *dānhōit* AblSf. 'von der Schöpfung', vgl. ai. *dhāséh* 'von der Stätte'; g. *dānhā* NSf. 'Verleihen' zum s-Aor. von *dā* 'geben', vgl. ai. *dāsat* Ko. und Bartholomae Zum AirWb. 1. 171; — j. *fānkavō* 'Bergspitzen' aus ar. **phānk-?*; j. *haḍrāncō* (NPM.) Adj. 'auf einen Punkt gerichtet', vgl. ai. *satrácah*; j. *mazāntəm* (ASm.) Adj. 'groß', ai. *mahāntam*.

134. Über die Ursachen der Umfärbung von aw. *a*, *ā* vgl. § 147, § 148, § 158. In vielen Fällen unterbleibt die Umfärbung infolge von Lautausgleich innerhalb des Formensystems.

135. Idg. *ə*, (*a*) = (ar.) ir. aw. *a*: j. *stayata* 3SImpfM. 'er stellte an als —', vgl. ksl. *stojq* 'ich stehe' zu g. j. *stā-* 'stehn, stellen'; j. *vayuš* NSm. 'Luft' neben ai. *vāyúh* zu j. *vā-* 'wehn'; j. *ayaoš* (GS.) Adj. 'alt' neben g. *āyū* NSn. 'Alter', ai. *āyu*. — = (ar.) ir. aw. *i*: j. *pita* NSm. 'Vater', ai. *pitá*, vgl. gr. πατήρ; j. *ṛiḍye'ti* Ko. 'er soll haften', *ṛistahe* (GS.) PPfP. neben g. *rāstī* 'er haftet an —' zu g. j. *rāḍ-* 'haften'; g. *a-sīštəm* (ASm.) PPfP. 'verheißten' statt *asištəm* (§ 34. 1) neben *sāstū* Imp. 'er soll lehren' zu *sāh-*, vgl. ai. *śištāh* neben *sāsti* 'er weist zurecht', ir. *cáin* (**kāsnī-*) 'Gesetz'.

Die Diphthonge.

136. Ar. *ai* = ir. *ai*, aw. *aē*, *ōi*²: j. *snaēzāt* Ko. 'er wird herschneien', vgl. gr. νείφει, lit. *snēga* 'es schneit'; g. j. *aēvō* NSm. 'unus', *ōyum* für **ōivəm*, *ōim* ASm. n.

¹ Die Umsetzung unterbleibt vor *h*, *r* und *nt* (§ 126. 4γ): g. *yāhī* LSn. 'bei dem Schlußwerk', j. *yāryam* (ASf.) Adj. 'annuus', *ja'dyānte* 3PKoM. 'sie sollen bitten'.

² *aē* ist wie deutsches *ai* zu sprechen; die Differenz zwischen *aē* und *ōi* ist geringfügiger, als es nach der Schreibung erscheint.

(§ 33. 2. 8), gr. οἶος; j. *aēsməm* ASm. 'Brennholz', vgl. ai. *édhaḥ* m. 'Brennholz', gr. αἶθω.

Vielleicht war *aē* im Anlaut und in offener Silbe, *ōi* in geschlossener Silbe Norm. Das gAw. bevorzugt jedoch *ōi*, das jAw. *aē*; s. darüber Bartholomae GIrPh. I. 172. Nach dem Wechsel von *aē* mit *ōi* vor Konsonanten kam auf analogischem Wege auch ein Wechsel von *ay* mit *ōy* vor Sonanten zustande: g. *ubōyō* LD. 'in beiden' neben j. *vayō* nach g. *ubōibyā* DD. neben j. *vaē'bya*; g. *axtōyōi* DSm. 'dem Schmerz' zu g. j. *axtay*; g. *vātōyōtū* Imp. 'er soll zum Verständnis bringen' neben *vātōyāmāhī*, vgl. ai. *āpivā-tayati*.

137. Ar. *āi* = ir. *āi*, aw. *āi*: g. *dāiš* 2Ss-AorA. 'zeig mir' (§ 76) zu g. j. *daēs-*, idg. **deix-* 'zeigen, sagen'; j. *nāismī* 'ich schmähe' aus ar. **nāitsmi* § 49, vgl. gr. ὄνειδος; g. *uxdāiš* IPn. 'durch die Worte', ai. *ukthāih*, vgl. gr. λύκ-οις, lit. *vilk-aīs*.

138. Ar. *au* = ir. *au*, aw. *ao*¹, *āu*: j. *aojō*, g. *aogō* (§ 65) ASn. 'Kraft', ai. *ójah*, vgl. lat. *augustus*, lit. *áuksztas*; g. j. *s'raošō*, *sraošō* NSm. 'Gehör', ksl. *sluchū* m. 'Gehör', vgl. gr. κλευσόμεθα; j. *a'wi.raocayē'ti* (Kaus.) 'er läßt auf-flammen', ai. *rocáyati*, vgl. alat. *lūceo* 'lasse leuchten' aus idg. **loukéiō*; g. *ma'nyāuš* GSm. 'des Geistes', ai. *manyōh*.

Jackson BB. 17. 148 ff. nimmt als Grund der verschiedenen Vertretung von ir. *au* im Gen. Sg der *u*-Stämme die Betonung an: "The Av. gen. sing. *-aoš* of *u*-nouns corresponds as a rule to a Skt. stem with accented ultima (—*ú*). The form Av. *-āuš* corresponds generally to a Skt. stem with unaccented ultima (—*u*)." Aber abgesehen davon, daß sich noch mehr Ausnahmen finden, als Jackson anführt, und daß seine Erklärung von aw. *gāuš* = ai. *gōh* (i. e. *gávah*) with unaccented final und aw. *dyaoš* = ai. (*dyōh*) *diváh* with accented final unmöglich ist, müssen auch Fälle wie j. *zantāušča*, g. *x'aētāušča* Bedenken erregen, da unter dem Hauptton vor *ča* (§ 171) **zantaošča*, **x'aētaošča* zu erwarten wäre. S. noch § 168.

139. Ar. *āu* = ir. *āu*, aw. *āu*: j. *gāuš* NSm. f. 'Rind', ai. *gāuh*.

Zur Schreibung: Statt *āu* im Auslaut öfters *-ā*: g. *xratā* (LSm.) '(bei), nach dem Ratschluß, ai. *krátau*, vgl. Bartholomae IF. 5. 218.

¹ *ao* ist wie deutsches *au* zu sprechen; mit *āu* neben *ao* verhält es sich ebenso wie mit *ōi* neben *aē*.

140. Idg. *ǝi*¹ = (ar.) ir. *ai*, a.w. *aē* (*ōi*) j. *daēnu* ISf. 'femina', ai. *dhenū* neben ai. *dhayati* 'er saugt', ksl. *dojq* 'ich säuge' zu idg. **dhēi*·.

141. Idg. *ǝu*¹ = (ar.) ir. *au*, a.w. *ao* (*ǝu*): j. *aošta-ča* ADm. '(und) die beiden Oberlippen', ai. *ósthau*, vgl. lat. *ausculum*, *aus-tium* zu idg. **ōus*·.

142. Ar. *ī* = ir. *ī*, a.w. *y*: g. j. *yūšmat* AblP. 'von euch', ai. *yušmát*, vgl. got. *jūs*, lit. *jūs*; g. j. *yasnyā* (APn.) Adj. 'würdig verehrt zu werden', ai. *yajñtya*·, vgl. gr. ἄγιος; g. *rāyō* GSm. 'des Reichthums', ai. *rāyáh*·.

143. Ar. *u* = ir. *u*, a.w. *v*: g. *vadar*² ASn. 'Waffe', ai. *vádhaḥ*; j. *vavanvā* (NSm.) PPfA. 'der gesiegt hat', ai. *vavanván*. — = ir. *p*, a.w. *p*: g. j. *spəntō* (NSm.) Adj. 'heilig', ksl. *svetū*, lit. *szveñtas*; j. *aspō* NSm. 'Pferd', ai. *ásvaḥ*, vgl. lit. *aszvā*; g. j. *vīspō* (NSm.) Adj. 'jeder', ai. *vísvaḥ*. — = ir. *b*, a.w. *b*: j. *zbarahi* LSn. 'auf dem Hügel', vgl. ai. *hvarāḥ* n. 'Krümmung'; g. *zbayā* 1SKoA. 'ich will anrufen', j. *zbayéti* 3SPA., ai. *hváyati*. — = ir., a.w. *o*: j. *āfənte* 'sie werden eingeholt' aus ar. **ā-apya*- (§ 231), vgl. ai. *āpnóti* 'er erreicht'; j. *āfəntəm* (ASm.) Adj. 'wasserreich' aus ar. **āpquant*·, vgl. ai. *āpavān* NSm.

Statt aw. *sp*, *zb* aus *su*, *zu* erscheint unter dem Einfluß verwandter Wörter mit *sū*, *zū* oder *suy*, *zuy* wieder *sv*, *zv*: g. *isvā* (NSm.) Adj. 'verfügend', vgl. ai. *īsvarāḥ*, *abhīsūn* APm. 'die Zügel' (?); j. *hizvqm* ASf. 'Zunge', ai. *jihvám*, vgl. g. *hizubš* IPm.

144. Zur Schreibung: 1. Statt *y* erscheint einige Male *ōy*: g. (*ā*) *mōyastrā*⁰ 'societas' statt **myastrā*² zu j. *hamīd.patay*- aus *ham-mīd*·, vgl. ai. *medī* m. 'Genosse'; j. *hāvōya* Adv. 'links' statt **havya*, ai. *savyā* s. No. 7.

2. Statt *y* in *īy* öfters *v*: j. *vivaozō* (NSm.) Adj. 'der überwogen läßt' statt **vi-yaoz*⁰ neben *āyaozō*; g. *ašivā* GDf. 'der beiden Lose' statt **ašiyā*·.

¹ Der Ansatz idg. *ǝi*, *ǝu* ist sehr zweifelhaft, da wahrscheinlich *ǝi*, *ǝu* vor Konsonanten durchweg zu *ī*, *ū* kontrahiert worden ist. Es kann aber schon in idg. Zeit neben *ǝi*, *ǝu* (*ai*, *au*) vor Vokalen (nach dem Muster von *ci*, *eu* neben *ei*, *eu* z. B.) *ǝi*, *ǝu* (*ai*, *au*) neugebildet worden sein.

² Vgl. Geldner KZ. 27. 249; Bartholomae AF. 2. 130; Wb. 1190.

3. Statt *vi* nicht selten *ōi*, besonders im Anlaut: j. *ōifranqam* GPm. 'pathicorum' statt *vifra-* neben *vifyeiti* 'pedicat'; j. *ōiðra* Adv. 'getrennt' statt **vi-ðra*, vgl. *vitarem*, ai. *uitarām*; j. *yōištō* (NSm.) Adj. 'jüngst', j. *dbōištām* (ASn.) Adj. 'plurimus' § 33. 3.

4. Statt *v* in *av* vor Vokal *o*, *ov*: j. *aoe* Adv. 'herwärts' aus *ave*; g. *mraoī* 'es wurde gesagt' aus **mraoī*; g. *x'aētaovē* DSm. 'dem Adel' neben *x'aēt-avē*.

5. Statt *v* vor wortschließendem *ě* stets *y*, *uy*: j. *stuye* ISPM. 'ich gelobe', ai. *stuve*; g. *mruyē* 'ich sage', ai. *bruce*; j. *tanuye* DSf. 'dem Leib' neben *tanvaē-ča*, ai. *tanvē*; j. *duye* ADf. n. 'zwei' neben *dvaē-ča*, ai. *dvē*.

6. Statt *v* in *ǔv* vereinzelt *y*: j. *aiwi.zūzuyanqam* (GPm.) PPM. 'aufgefordert' statt **zūzuvanqam*, vgl. ai. *jōhuvāna*.

7. Statt *v* in den Verbindungen *vy*¹ und *vr* nach *a*² gewöhnlich *o*, nach *ā u*: j. *haoyqam*² (ASf.) Adj. 'link', ai. *savyām* s. No. 1; g. *vaorāzaðā* 2PPfA. 'ihr seid freundlich gesinnt' statt **vavrāz-*; j. *nāuya* neben *nāvaya* § 131. 4, ai. *nāvya*; j. *vāurāza* 3SPfA. 'er ist froh' statt **vāvvrāz-*.

8. Statt *v* wird hinter *ð* regelmäßig, hinter *ð* meist *w* geschrieben³: j. *frapiðwō* (NSm.) Adj. 'copiosus' statt **piðva-*, **pitva-* neben *pitūm* ASm. 'Speise', ai. *pitūm*; g. *xraðwā* ISm. 'mit dem Verstand', ai. *kratvā*; j. *anupōiðwaitim* (ASf.) Adj. 'mit einer Schwellung versehen' aus **anu-paētuyant*⁴; j. *jāðwa* (NPM.) PPF. 'occidendus', ai. *hāntva-*; — j. *vaxðwanqam-ča* (GPm.) PPF. 'was zu sagen ist', vgl. ai. *vāktvānām*, aber j. *vīdvā* (NSm.) PPfA. 'sich verstehend', ai. *vidvān*.

¹ Die Schreibung *vy*, *yv*, die auch aus (*ǔ*) *vǔy*, *yǔv* (§ 33) entstanden sein kann, wird im Wortinlaut vermieden. Für *vy* findet sich *vay* (§ 131. 4), *vōy* No. 1, *oy*, *uy* No. 7, für *yv* entsprechend *yav* (§ 131. 4), *iv*: j. *mainivā* GDM. neben *mainyus* NS. 'Geist', ai. *manyūh*. Auf den Satzinlaut übertragen ist j. (*ā*) *vōyaðrā* APn. statt *ā* **vyaðrā* 'Hoffnungen', vgl. *ā mōyastrā.baranā* NPM. statt *ā* **myastrā*.⁰ (No. 1).

² Statt *avy* wird auch *āvay*, *āvōy* geschrieben: j. *hāvōya* *hāvaya-ča*, ai. *savyā* (No. 1).

³ j. *hurāðvō* (Yt. 10. 76) 'mit schönem Wagen versehen' ist statt **rāðiva-* geschrieben; es liegt eine Ableitung mit *-va-* aus **rāðay-* vor, vgl. Bartholomae Wb. 1837. Das *v* steht also für *īv* (§ 33. 6).

⁴ Hierher noch **xraðwastēmō* aus **kratu-yant*, vgl. Bartholomae ZDMG. 50. 690.

Vṛddhih.

Bartholomae GIrPh. I. 44; P. Horn KZ. 38. 290 f.

145. Das Auftreten langer Vokale in der ersten Silbe abgeleiteter Nominalbildungen hängt mit dem ursprachlichen Ablaut § 123 zusammen, der häufig ein formales Charakteristikum und als solches ein Wortbildungsmittel wurde. Zugrunde liegt offenbar idg. Dehnstufe; doch findet sich in den nichtarischen Sprachen nichts Entsprechendes. Vgl. Buck AJofPh. 17. 470 f. j. *āhūⁱriś* (NSm.) Adj. 'ahurisch', ai. *ásurih* EN. zu j. *ahurō*, ai. *ásurah*; j. *vār^oθraγnəm* (ASm.) Adj. 'siegreich', ai. *vārtraghnām* 'den Schläger des V. betreffend' neben j. *vār^oθraγnəm* n. 'Sieg'; j. *xšāfnīm-ča* ASn. '(und) das Nachtmahl' zu j. *xšapan-* f. 'Nacht'; j. *xqnyá* (NPf.) Adj. 'fontanus' zu j. *xan-* f. 'Quelle'; g. *ār^ozvā* NPn. 'richtiges Tun', vgl. ai. *ārjavam* n. zu g. *ər^ozav-* 'richtig, gerade'. Einige sekundäre Ableitungen zeigen den Guṇa-Vokal *ai*, *au* statt des Vṛddhi-Vokals: j. *θraētaonō* NSm. EN. eines Helden offenbar zu *θrita-* EN. neben ai. *traitānāh*; j. *haosravanhəm* ASn. 'guter Leumund' zu **husravah-*, ai. *suśrávas-* Adj. neben *sauśravasám*; j. *haomananhəm* ASn. 'Wohlgemetheit' zu j. *humanah-* Adj. neben ai. *saumanasám*; j. *dəuš.manahyūi-ča* DSn. '(und) der Feindseligkeit' zu j. *duśmanah-* Adj. neben ai. *daurmanasyam* 'Trübsinn'.

Zum bedingten Lautwandel.

Kontaktwirkung in Sonantengruppen.

146. Kontraktion: j. *upāzaⁱti¹* 'er bringt hinzu' aus *upa + az-*; j. *upāpō* (NSm.) Adj. 'im Wasser lebend' aus *upa + āp-*, vgl. *upa.āpəm* Adv. 'auf dem Wasser'; j. *nīre¹* Inf. 'hinabzusinken' aus *nī + ire* § 195; g. *hūxtāiś* (IP.), j. *hūxtəm¹* (AS.) Adj. 'gut gesagt' aus *hu + uxta-*, ai. *sūktā-*; j. *upaēta* LSf. 'bei der Begattung' aus *upa + itay-*,

¹ Daneben *avazōit*, *nirat*, *hūxtəm* § 34. 1.

ai. *ūpetay-* f.; j. *fraoxšyqn* 3PKoA. 'sie sollen ausgehn von'
aus *fra* + *uxšya-* usw.

Wirkung von Konsonanten auf Sonanten in Kontaktstellung.

147. 1. Wirkung von Labialen, *m* und *u* auf die Qualität der Sonanten.

Ir. *r* wird im Aw. hinter *v*, *m* (*w*, § 144.8) zu *ōr*¹:
j. *ni-vō'ryete* aus **vrya-*, g. *ḡwōr'stā* aus **ḡyrs-*, g. *mōr'ndaŕ*
aus **mṛnd-* § 111.

Ir. *ar* aus *r* wird im Aw. hinter *p*, *v* (unter gleichzeitiger Einwirkung eines folgenden *u* § 158. 2) zu *or*:
g. *po^urū*, g. j. *vo^uru*⁰ (KompA.), vgl. ai. *purú-*, (*u*)*urú-* mit
ur- aus *r* § 112.

Ir. *a* wird im Aw. hinter *m*, *v* (unter gleichzeitiger Einwirkung eines folgenden *u* § 158. 2) zu *o*: g. j. *mošš*,
ai. *maksú*; g. *vohū*, ai. *vásu* § 132.

148. 2. Wirkung der palatalen Konsonanten *č*, *j*, *ž* (§ 60) und *y* auf die Qualität der Sonanten.

Ir. *an*, *am* (aus ar. *an*, *am* oder *ṇn*, *ṇm*) wird hinter *č*, *j*, *y* zu *in*, *im*: g. *yim* ASm. 'welchen', ai. *yám*; g. *činnānī* APn. 'Begehren', *činvat*⁰ (KompA.) 'trachtend' zu *čakana* Pf. 'er trägt Verlangen nach', ai. *cakana*; g. j. *hačinte* 'sie gehen mit, stimmen zusammen' neben g. *hača'ntē*, ai. *sácante*; g. *jima'ti* Ko. 'er soll kommen', ai. *gámati*; j. *družintəm* (ASm.) PPA. 'lügend' neben *družanti* (LS).

Allein steht g. *ḡyejō* NSn. 'Gefahr', dessen *e* durch die Doppelwirkung des vorhergehenden *y* und des folgenden *j* aus *a* entstanden ist, vgl. ai. *tyájah*.

149. 3. Nasalierung.²

Kurze sonantische Vokale werden im Aw. vor *nm* nasaliert, lange vor *mr*, vor Nasal in offener Silbe und

¹ g. *čōr't* (§ 132²) ist Formen wie *ḡwōr'stā*, *mōr'ndaŕ* nachgebildet; desgleichen g. *dōr'st* (neben *dār'st*). Zur Schreibung s. § 34.2.

² Die Beispiele mit *i* und *u* sind unsicher, da die Annahme, daß *i* und *u* nasaliert gesprochen worden ist, nur auf die Analogie der Fälle mit *a*-Vokal gegründet werden kann, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 171f. und § 109.5.

vor wortschließendem Nasal; im gAw. erscheint vor wortschließendem Nasal statt \bar{a} auch \bar{a} (geschrieben \bar{a} § 178.4).

1. Kurze Vokale + *nm*: g. *hvąnmahi-čā* 1PPA. 'wir verschaffen' aus ar. **suān-masi* § 205; j. *čīnma* NSn. 'Denken' aus ar. **k'in'man-* § 41.2; j. *dunma* NSn. 'Nebel' aus ar. **dhunman-*, vgl. g. *dvąnma'byas-čā* DPn. 'den Wolken', ai. *dhvāntām* n. 'Dunkel'.

2. Lange Vokale + *nr* = aw. \bar{a} , (\bar{i}), \bar{u} + *nr*: g. *mąn^arōiš* GSf. 'der Botschaft' aus ir. **māmr-* zu g. j. *mar-* 'merken', ai. *smārati*; j. *a'pi.dvąn^arayā* (GSf.) Adj. 'neblig' aus ir. **duāmr-*, vgl. Bartholomae IF. 1. 493; j. *xrūn^arąm* ASf. 'Blutbad' aus ir. **xrūmr-*, vgl. j. *xrūma-*, g. j. *xrūra-*. — Lange Vokale in offener Silbe + *n, m* = aw. \bar{a} , \bar{i} , \bar{u} + *n, m*: g. *dąmīš* (NSm.) Adj. 'schaffend', j. *dąma* NSn. 'Geschöpf', ai. *dhāma* n.; g. *rqnaya* GDM. 'der beiden Parteien' neben *rānōibyā* DD.; j. *āfrināmi* 1SPA. 'ich wünsche jemandem. an', vgl. ai. *prīṇāti*; g. j. *būmīm* ASf. 'Erde', ai. *bhūmīm*. In offener Silbe scheint die Nasalierung einen geringen Stärkegrad gehabt zu haben, da viel häufiger \bar{a} statt \bar{a} auftritt: j. *nāmąn*, *gāma*, *zazāmi*, *dānuš*, *bānuve*, *yānəm* usw.

3. Ir. \bar{a} vor auslaut. Nasal = gAw. \bar{a} , \bar{a} (s.o.), jAw. \bar{a} : g. *dąm* Inf. 'zu setzen', vgl. ai. *prāti-dhām*; g. *dąn*, *dąm* (§ 178.6) LS. 'im Hause', vgl. gr. $\delta\omega$; g. *hyēm* 1SOA. 'ich möchte sein', g. *hyān*, j. *hyąn* 3POA. aus ar. **siām*, *siān*.

150. Steigerung der Quantität der Sonanten.

Ir. *a* wird beim Übergang eines folgenden *rt* in \bar{s} § 49 zu \bar{a} : j. *x^vāsārəm* ASm. 'den Esser' aus ir. **x^vártar-* neben *x^var^atay-* f. 'Essen'; j. *vāsəm* ASm. 'den Wagen' aus ir. **várta-* neben *var^atō.raḍa-* Adj. 'mit rollendem Wagen'; j. *bāsārəm* ASm. 'den Reiter' aus ir. **bártar-* neben *hąm-* *bar^atar-*; j. *ḍwāsəm* Adv. 'rasch' aus ir. **ḍuárta-*.

Aw. *-yā-* aus *-ia-* in *hvaⁱwyāsta* (NSf.) Adj. 'gut geworfen' aus *hu-aⁱwi-asta-* zu *ah-* 'werfen' neben *hvastəm* Absol., vgl. aisl. *þjófr* 'Dieb' neben ahd. *deob*, ags. *þeof* und

herakl. ἐμίω aus ἐμέο (Caland KZ. 33. 302 f., Brugmann Grd.² I. 799, 804).

Vokalanaptyxis.

151. Die Anaptyxe ist im Aw. sehr häufig, und zwar:

1. Hinter (nicht tonlosem) *r* vor allen Konsonanten außer *y*, *v*: *kər²pəmčā*, *var²kahe*, *ar²θəm*, *var²sō*, *mar^akaēčā*, *θwar²ždūm*, vgl. ai. *darśatā-* (viersilbig), *pūruša-* *pūruša-*, pā. *posa-*, *purisa-*, *porisa-* aus **pūrša-* (Wackernagel AiGr. 1. 55 f.); aber *kəhrpəm*, *aⁱryō*, *a^urvō*. Auch hinter wortschließendem *r*, indem die Satzinlautsform geschrieben wird: g. *vadar²*, j. *vadar²* (ai. *vádhaḥ*).

2. Vor *r* nach *n* (aus ar. *m* § 149. 2), sowie nach *s*, *z*, *f*.: g. *xrūn²rəm*, *fs²ratuš*, j. *s²raošō*, *z^arazdātōit*, *sⁱrinaoiti*, *s^urunaoiti*.

3. Vor Nasalen nach *r* und Spiranten, sowie im gAw. nach *d*, *g*: g. *^urvāz²mā*, j. *γ²nā*, g. *us²mahī*, *yōiθ²mā*, *hax²mā*, *d²mānəm*, *g²nā*, vgl. ai. *yajñā-* (dreisilbig), *gnā* (zweisilbig).

4. Hinter *m* einige Male im Satzinlaut: g. *yəm² spašūdā*, *həm²myāsaⁱtē*.

5. Zwischen Geräuschlauten jeder Art sowohl im Wort- als auch im Satzinlaut als Zutaten der Redaktoren und Abschreiber, s. § 35. Zwischen *s*, *š* + Geräuschlaut nur in der Komposition und im Satzinlaut: j. *kas².θwəm*, *yas² θwā*, g. *duš²xšaθrəng*, *huzəntuš² spəntō*.

Palatalisierung und Labialisierung von Konsonanten.

152. 1. Palatalisierung.

Über die Palatalisierung der Gutturalen im Idg. s. § 38. Aw. *h* wird vor *y* häufig zu *h̥* § 98; *nhy* wird meist zu *n̥h* § 100. 2: g. *dahyəuš*, j. *dañhəuš*, *daⁱn̥həuš*; *vañhō*, ai. *vásyah*; g. *aⁱn̥hā*, ai. *asyāh*.

153. 2. Labialisierung.

Die ir. Anlautsgruppe *hy* (ar. *sy*) wird im Aw. im Satzanlaut zu einer labialisierten tonlosen gutturalen Spirans *x^v*: j. *x^vafnō*, ai. *svápmah* § 174. 4.

Epenthese.

154. 1. *i*-Epenthese vor *r* regelmäßig, ferner vor *n*, vor den dentalen und labialen Geräuschlauten, sowie vor *nt*, wenn *ī y e* (aus *ai* oder *ya* § 33.5) folgt, und vor *nh* (aus ir. *hī* § 100. 2): j. *nivō^rryete*, *a^rryō*, *maⁿnyuš*, *aēⁱti*, g. *dāⁱdī*, j. *mrūⁱdi*, *qⁱḍyā*, *aⁱpi*, g. *aⁱbī*, j. *aⁱwi*, *astvaⁱnti*, *daⁱvhuš*. — Prothese regelmäßig vor *rī*, indem die Satz- inlautsform verallgemeinert wird: *īrista*, *īrīraḍara*.

155. 2. *u*-Epenthese regelmäßig vor *rū*, *rv*: *a^urušəm¹*, *dā^uru*, *po^uru*, *aē^uruš*. — Prothese: *uruḍəm*, *uruīdi*, *urvanəm*.

Assimilation von Konsonanten an Konsonanten in Kontaktstellung.

Regressive Assimilation.

156. 1. Nasale werden an Geräuschlaute assimiliert; die Assimilation ist idg. (§ 106): *n* für *m* vor Dentalen: j. *vaēsmōnda* ‘oikóvde’ aus **vaēsməm + da*, j. *hantačinā* (APf.) Adj. ‘zusammenfließend’ aus *ham + tak-*; *n* (statt *ñ* § 108. 2) für *m* vor palatalisierten Gutturalen: j. *vīrəjanō* (GSm.) Adj. ‘Männertötend’ aus **vīrəm* (AS.) + *jan-*, *hanjamanəm* ASn. ‘Zusammenkunft’ aus **ham + jamana-*; *n* (statt *ṇ*) für *m* vor Gutturalen: j. *hankə^rḍa* (APn.) PPfP. ‘vollzogen’ aus **ham + kə^rḍa-*.

157. 2. Verschlusslaute werden assimiliert: α an *u*: Ir. *gu* wird im Aw. hinter Vokalen und *ṇ* zu *v* (aus *uu*): j. *rōvīm*, *raom* aus **rauūi-*, **rauua-*, ir. **ragūi-*, **ragua-* § 56. β) an Nasale: Ir. *dn* (idg. *dn* und *dhn*) wird zu *n* (aus *nn*): j. *sanaṭ* 3SImpfA. ‘er wurde sichtbar’ aus ir. *sann-*, ar. **sadn-* (§ 205) aus **sṇdn-*, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 1. 231; g. *būnōi* LSm. ‘auf dem Boden’, j. *bunəm* AS. aus ir. *bunna-*, vgl. ai. *budhnh*; g. *sinqm* ASf. ‘Zerstörung’ aus ir. *sinnā-* zu j. *saēd-* ‘spalten’. Die beiden letzten Beispiele sind jedoch unsicher, da ir. *dn* und *ndn* zusammengefallen

¹ Zur Schreibung: Statt *aur* auch *aour* (*a^{ou}r*): j. *fraour-vaēštriməm*, g. *paourvīm*. Statt *aurvy*, *aurvī* (*a^{ou}rv^o*) oder *aourvī* im jAw. regelmäßig *aoiry*, *aoirī* (*a^{ou}r^o*): j. *baoiryam* (neben *aš-baourva*), *paoiryō*, *paoirīš* (ai. *pūrvth*), *paoirīm*.

sind und daher ir. **bunna-*, **sinnā-* ebensowohl aus **bun^dna-* (vgl. lat. *fundus*), **sin^dnā* (vgl. sbal. *sindag*) erklärt werden können. — Ir. *dm* wird im jAw. *nm* und zwar nach der Wirkungsfrist des Nasalierungsgesetzes § 149, vgl. Bartholomae Wb. 1577: j. *sōinma* ASn. 'Spalte' aus ir. **saidman-* zu j. *saēd-* 'spalten'; j. *nmānəm* n. 'Haus' neben g. j. *d^mmānəm* zu gr. δέμειν. S. auch § 41. 2. γ) an Verschlusslaute § 106. 2.

Assimilation von Vokalen an Vokale in Fernstellung.

158. Regressive Bewegung.

1. Ir. *ā* erscheint als *e* vor *ī y e* der folgenden Silbe (unter gleichzeitiger Einwirkung eines vorhergehenden *y*): j. *yeze*, *yesnyō*, *yešti*, g. *yehyā*, j. *yeūhe*. — j. *ayenī*, *zbayemi*, *hācayene* § 132, § 133.

2. Ir. *a* erscheint als *o* vor *ū* der folgenden Silbe (unter gleichzeitiger Einwirkung von vorhergehenden Labialen § 147): g. j. *mošū*, g. *vohū* § 132.

3. Ir. *ā* erscheint als *o* vor *ū* der folgenden Silbe: g. *jyōtām* § 133.

Assimilation von Konsonanten an Konsonanten in Fernstellung.

159. Progressive Bewegung.

Ir. *n* wird im Satzauslaut zu *m*, indem es einem vorhergehenden labialen Konsonanten assimiliert wird: j. (*aže*) *θrizafəm* (VS.) 'o A., mit den drei Mäulern', *yum* aus **yuvəm* 'o Jüngling', *ašāum* aus **ašāvəm* 'o Gläubiger'; — g. j. *nāməm* APn. 'Namen', g. *dāməm* 'Geschöpfe', *hax^mməm* 'Genossenschaften', sämtlich *an*-Stämme § 300, § 301. Vgl. dazu np. *bām* neben *bān* 'Dach, Haus'; np. *bahrām* neben mp. *varhrān*, j. *vər^oθraγnəm*; mp. *padām* 'Vortuch' neben *padtān*, j. *paⁱti.dānō* bei Hübschmann PSt. 254 und umbr. *numem* 'nomen', *vapef-em* 'in sellas' bei Brugmann Grd.² I 374.

160. Regressive Bewegung.

Ir. *s* wird vor *š*-Laut zu *š*; die Assimilation ist ar.: j. *xšvaš* 'sechs' aus ar. **švaš*, **švaš* § 174. 1, vgl. ai. *šát* aus ar. **šaš*, **saš*; j. *suši* Ndf. 'Lungen' aus ar. *šušī*, vgl. ai. *āśuṣanāḥ* 'pfeifend' aus idg. **sūs-*, nhd. *sausen*.

Dissimilatorische Änderung von Konsonanten durch Konsonanten in Fernstellung.

161. Spiranten: j. *ər²zušqm* ASf. 'Mündigkeit' aus *ər²ž-uš(y)ā-* § 174. 5, vgl. Bartholomae Wb. 354.

Dissimilatorische Verdrängung von Konsonanten durch Konsonanten in Fernstellung.

162. Regressive Bewegung.

Spiranten. In der ar. Gruppe *xsxh* fällt das erste *x* aus: j. *pər²sa²ti* aus **p_r(x)-sxh-a-* § 69. 4.

163. Progressive Bewegung.

Spiranten: j. *fraṣṣrārayō* Inf. 'aufzuwecken' neben *fraṣṣrāṣrāye²ti* 'er weckt auf' zu *gar-* 'wachen', vgl. gr. *ἐγρήγορα*; j. *nisrārayā* 2SKoA. 'du sollst überantworten' statt **srārayō* zu *sray-* 'lehnen'.

Haplologische Silbenellipse.

164. Silbenschwund bei Aufeinanderfolge gleicher oder ähnlicher Silben zeigen: j. *ainiti-čā* ISf. '(und) mit Milde' aus *aninitay-*; g. *ha^urvātā amər²tātā* Ndf. 'H. und A.' neben j. *ha^urvatātəm . . amər²tatātəm*; j. *aētqm* ASf. 'Strafbarkeit' aus *aetatā-*, vgl. Bartholomae IF. 12. 137; — j. *aṣṣryō.madimastəmahe* (GS.) Adj. 'der in der Hochbrunst brünstigste' aus **aṣṣryō.madi-masta-təma-*, *parō.katarštəməm* (AS.) Adj. 'der in der Ferne am meisten gefürchtet wird' aus **parō.ka* (§ 36) *-taršta-təma-*; — j. *ma²dyā²rim* ASm. 'die Gottheit des Jul(Wintersonnwend)festes' aus ir. **ma²dai-īāria-* 'Mittjahr'; — j. **a²pyanqm* Gpm. 'der Unternehmungen' aus **a²pyayanqm*; — j. *apa.bara* 3SPfA. 'er hat weggenommen' aus **apa.babara-*, vgl. Bartholomae Wb. 50, 86, 936.

Metathesis.

165. Kontaktversetzung.

1. Konsonant + Liquida: Die ir. Gruppe *ur*¹ wird im Satzanlaut zu *ru* umgesetzt, das, in den Satzinlaut gerückt, *urv*, ^u*rv* ergibt (§ 155): g. ^u*r̥vatəm*, ^u*rvātəm* ASn. 'Bestimmung', g. ^u*rvātōiš* GSf. 'des Gelübdes', vgl. ai. *vratām* n., gr. ῥητόν, ῥῆσις und Lidén Balt.-slav. Anlautsges. 20; j. ^u*r̥visyatəm* 3DImpfA. 'sie wendeten sich zurück', j. ^u*r̥vaēsəm* ASm. 'vertex', vgl. ags. *wrigjan*, gr. ῥοικός und Hübschmann IF. 11. 200 f.; j. ^u*r̥vatō* Adj. 'fassend', vgl. lat. *voltur* und Bartholomae Wb. 1541, Solmsen WklPh. 1906. 869.

2. Anlautendes *mn* wird zu *nm*: j. *nmānaya* Imp. 'wart' zu g. j. *man-* 'bleiben', ai. *mamandhi*, lat. *maneo*.

3. *s-* oder *š-*Laut + Geräuschlaut: j. *fra-žyara'ti* 'er fließt herzu', neben *γžār̥qm* 3PKoA. 'sie sollen fließen', ai. *kšárati*; j. *fšānaye'ti* 'sie verrenken' neben ahd. *spannan*, vgl. Bartholomae Wb. 1028.

Der Akzent.

166. Die Betonung ist im Awesta nicht überliefert; doch läßt sich auf Grund einiger Erscheinungen vermuten, daß sie ursprünglich im allgemeinen mit der altindischen übereinstimmte, wenngleich das expiratorische Element allmählich vorherrschend geworden zu sein scheint.

167. 1. Silbenakzent. Der Unterschied von Stoßton und Schleifton ist wie im Veda noch aus der zweisilbigen Messung gewisser *ā* zu entnehmen, so in der achtsilbigen Verszeile GPl. *-ām*, *-aam* (§ 345): *bar²šnuš pa'ti ga'rinqm* Y. 9. 26, *us vō apqm adavō* Yt. 8. 29. AS. *-ām*, *-aam* (§ 320): *ašake pa'ti pantqm* Yt. 10. 86; Ko. *-ā-*, *-aa-* (§ 243):

¹ Nach Brugmann Grd.² I 260 wurde schon im Idg. *ur* im Anlaut und nach Konsonanten zu *ru*, wenn darauf ein Konsonant folgte; es könnten demnach j. *dvara'ti* 'er eilt' und ai. *drāvati* 'er läuft' Fortbildungen der idg. Dublette **dur-* **dru-* sein.

yō nō hubər²təm barāt Yt. 15. 40, vgl. Geldner Metr. 16f., Wackernagel AiGr. 1, 49 f.

Ferner liegt Schleiftonigkeit in den Fällen vor, in denen *ā* vor *t* unter dem Hochton (s. § 171) mit *āa* bezeichnet wird, vgl. Bartholomae Wb. 307: AblS. *-āat-čā* (§ 326): g. *ašāatčā*, *vahištāatčā*; Ko. *-āat-čā* (§ 243 f.), j. *baxšayāatčā*.

168. 2. Wortakzent. Eine Übereinstimmung zwischen ai. und aw. Wortakzent ergibt sich aus dem Gesetz, daß aw. *r* hinter dem Hochton tonlos (§ 109. 2) wird: j. *vəhrkō*, ai. *vṛkaḥ*; g. j. *aməšəm*, ai. *amṛtam*, aber g. j. *amər²tatātəm*, vgl. ai. *grbhītātātaye*, *arištātātaye*; j. *mər²tō*, ai. *mṛtāḥ*.

Jacksons Annahme (BB. 17. 148 ff.), daß die Ausgänge des Gen. Sg. der *u*-Stämme *-aoš* und *-əuš* alte Betonungsverschiedenheiten widerspiegeln, ist nicht zu beweisen, s. § 138.

169. 3. Satzakzent. Das Verbum ist wie im Ai. im unabhängigen Satz schwach betont, außer wenn es am Satzanfang steht, im abhängigen Satz stark betont. Das geht aus der Stellung der Präverbien hervor, die sich im abhängigen Satze an das Verbum proklitisch anlehnen, während sie im unabhängigen Satze vom Verbum getrennt sind; s. § 522.

Die Wirkungen des Akzents.

170. 1. Aw. *r* wird hinter dem Hochton (mit offenbar starkem Expirationsdruck) tonlos; s. § 109. 2, § 168.

171. 2. Ein langer Vokal in offener Pänultima wird gekürzt beim Antritt eines Enklitikums oder eines (Sekundär-)Suffixes, das eine Verschiebung des Hochtons nach der Auslautssilbe veranlaßt: j. *čadwāras-ča* '(und vier)' neben *čadwārō*, ai. *catvārah*; g. *a²diš-čēt* NSf. 'Verderben neben *a²diš*'; j. *afrasanhəm-ča* Gpm. 'der Seligen' zu *afrasāh*- Adj., vgl. *afrasāhvant*-; j. *pivas-ča* ASn. 'Fett', ai. *pīvah*; g. *vər²zimā-čā* Opt. 'wir möchten tun' neben g.

va'rīma'dī. Über die Ausnahmefälle siehe Bartholomae GIrPh. I. 171.

Satzphonetik.

Bartholomae GIrPh. I. 32—39, 177—183.

Idg. und ar. Vorstufen.

172. a) Anlaut.

1. Ein Verschlusslaut ging schon in idg. Zeit vor Verschlusslaut und vor *x*-Laut im Satzanlaut und im Satzinlaut (wahrscheinlich nach Geräuschlauten) verloren: j. *tū'ryō* (NSm.) Adj. 'viert', ai. *turíyah* aus idg. **(k'')tur-* neben j. *āxtū'rīm* Adv. 'viermal', *ῥαθwārō* Npm. 'vier', vgl. gr. *τρυ-φάλεια*; — g. *tā* NSm. 'Vater', j. *tū'ryō* 'Vatersbruder' neben g. *ptā*, ai. *pitá*, vgl. lit. *tėvas*, *tėtis*; — j. *tātā* (Npf.) Adj. 'fallend' aus **(p)tāta-*, *taṭ.āpō* (NSm.) Adj. 'fallende Wasser habend' aus **(p)tant-* zu idg. **pet-* 'fallen'; — j. *satəm* 'hundert', ai. *śatám*, lat. *centum* neben ai. *daśatīh*, gr. *δέκας*.¹

Bei stärkerer Konsonantenhäufung im Wortanlaut findet auch sonst Erleichterung statt, (wahrscheinlich im Satzinlaut nach Geräuschlauten): j. *sraṇṇhavō* (NS.) Adj. 'schleichend' (mit *nh* statt *ñh* § 100.2) aus ar. **(t)sraṇṇsīa-* zu ai. *tsárati* 'er beschleicht', *tsáruḥ* m. 'schleichendes Tier'.

2. *ĩ* *ũ*, Liquidae und Nasale wechseln hinter anlautender Konsonanz in silbischer und unsilbischer Funktion; sie sind wahrscheinlich silbisch im Satzanlaut und wenn das vorhergehende Wort mit Konsonanz oder langem Vokal auslautet, unsilbisch, wenn es mit einem kurzen Vokal auslautet. So erklären sich die Satzdupletten: j. *dva* D. 'zwei' aus **duva* und *dvaē⁰ baē⁰* (KompA.)

¹ Zu den Doppelformen j. *staēra* (AP. oder AD.) m. 'Bergspitzen', *taērəm* m. n. — j. *spasye'ti* 'er späht', *pašne* LS. 'in conspectu' (ai. *spaṣṭah*, *páśyati*), deren Verschiedenheit im Anlaut trotz Siebs KZ. 37. 277 ff. ebenfalls satzphonetischen Einflüssen zuzuschreiben ist, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 33.

aus **dya(i)*⁰ (§ 124. 3); j. *parō*.[*yā* (NSm.) Adj. 'voran gehend' aus ar. **pyr*⁰ (§ 112), ai. *purāh* und g. *frō*.[*gā* dss.

173. b) Auslaut.

1. *ī*, *u*, *r* und Nasal schwinden nach langem Vokal unter gewissen Bedingungen: j. *haxa* NSm. 'Freund', ai. *sákhā* aus **sakhā(i)*; j. *dva* D. 'zwei', ai. *dvá* neben ai. *dvau* aus idg. **d(u)uōu*; g. j. *nā* NSm. 'Mann' neben gr. *άνήρ*; g. j. *tašā* NSm. 'Bildner' neben gr. *τέκτων*.

2. Reduziertes idg. *em* erscheint vor Sonanten als *ṃm*, vor Konsonanten und in Pausa als *ṃ*. Im Ar. wurde die antesonantische Form verallgemeinert, (im Gr. die ante-konsonantische und Satzauslautsform): g. *tašānəm-čā*, *p^htarəm*, gr. *τέκτονα*, *πατέρα*.

3. In Pausa werden alle Geräuschlaute und Geräuschlautungen tonlos und ohne Aspiration gesprochen: j. *druxš* NSf. 'Drug' aus idg. **dhruks* neben j. *drujō* GS., ai. *druhāh*; j. *x^vafnāt* AblSm. 'aus dem Schlaf' neben j. *x^vafnād-a*, vgl. § 326; g. *^urūraost* 3SP1pfA. 'er hielt ab' neben j. *ava.^urūraoda* 1SPfA., j. *frā.^uruzda⁰* (KompA.) PPfP., vgl. ai. *rurodha*, *ruddhāh*.

4. Ar. *ss* und *šs* werden vor Konsonanz und in Pausa zu *s* und *š*: g. *sqs* 2Ss-AorA. 'du bewirktest' aus ar. **sān'ts-s* (§ 41. 2); g. *dāiš* 2Ss-AorA. 'du zeigtest' aus ar. **dāi(x)š-s* (§ 76); j. *vispataš* (NSm.) Adj. 'allzimmernd' aus idg. **texp-s*, ar. **takš-s*, vgl. gr. *τέκτων*.

5. In ar. Zeit schwand *t* hinter *n*: j. *barən* 3PImpfA. 'sie trugen', ai. *bharan* aus idg. **bheront*.

6. Im Ar. wurde idg. *s*, *z* nach *a*-Vokalen zu einem dem indischen Visarga (*h*) ähnlichen Laut, dessen Fortsetzung ai. *ḥ* ist. Später kam *-ah*, *-āh* auch in den Satz- inlaut, wo es vor tonlosen Lauten bewahrt, vor tönenden aber zu *-ō*, *-ā* wurde: j. *yō vā*, g. *yā vā* 'oder welcher', j. *yō janat* 'welcher erschlug' (ai. *yó vā*, *yó hánat*) neben g. *yastəm* 'welcher den', *yasčā* 'und welcher' (ai. *yás tám*, *yás ca*); g. *daēvā vīspānhō* 'alle D.' (ai. *devá vísve*). Vgl. dazu Bartholomae KZ. 29. 571 f. (Beiträge 151 f.).

Ir. Satzphonetik.

174. a) Anlaut.

1. Ir. *š* + Konsonant erhält den Vorschlag eines *x*: j. *xšviwrēm* (ASm.) Adj. 'flink', *xšvaēwō* (NSm.) Adj. 'schnellend' neben ahd. *sweifan* 'schwingen'; j. *xšvaš* 'sechs' neben gr. ἕξ aus idg. **syek's*, nkymr. chwech; j. *xštāt* 'er trat' neben ai. *ásthāt*.

Die Herkunft des vorauszusetzenden *š* ist in den angegebenen Fällen eine verschiedene. In j. *xšviwrēm*, *xšvaēwō* und *xštāt* liegt ein *š* vor, das im Satzinlaut nach *i*, *u* usw. entstanden war, vgl. ai. *ṣthivati* 'er spuckt', pā. *ṭhāti* P., *ṭhātum* Inf. (ai. *sthātum*); j. *xšvaš* geht auf ar. **šyaš*, **suāš* mit Assimilation von *s* an *š* (§ 160) zurück, wie ai. *ṣat* auf ar. **šaš*-, **saš*-, vgl. Bartholomae KZ. 29. 575 f. — Nachdem ar. *š* im Anlaut zu ir. *xš* geworden, wurde letzteres auch in den Inlaut verschleppt: j. *fraxšta'te* 'procedit' neben *xštāt*; j. *zixšnānhēmā* (NPf.) Part. Des. 'erkunden wollend' neben ap. *xšnāsātiy* Ko. 'er wird merken', vgl. ai. *jijñāsati*; j. *ašvaxšnuš* (NSm.) Adj. 'den Gläubigen zufrieden stellend', j. *kuxšvaxnō* Part. (§ 184), g. *čixšnušō* Part. Des. neben j. *xšnuyā* 2SOA. 'mögest du zufrieden sein', *snus* (NS.) Adj. 'zufrieden stellend'; j. *zaranyō.rvixšna* (IS.) Adj. 'mit goldener Verschnürung' statt ⁰*rvišna*-, vgl. ⁰*rvizō*. (KompA.) 'schnürend' aus idg. **uriḡh*-, ar. **uriḡh*- (§ 165. 1), s. dazu Bartholomae Wb. 1546; j. *spaxštim* ASf. 'Spähen' neben j. *ava.spašti-čina* IS. usw.

2. Ir. *hr* und *hm* (aus ar. *sr*, *sm*) wird im Satzanlaut und nach Konsonanten zu *r*, *m*: j. *mahi* 'wir sind' neben ai. *smāsi*; g. *mīzēn* 3 PlInjA. 'sie hegen' aus ar. **smair*-, vgl. mhd. *smeichen* 'schön tun' (Bartholomae Wb. 1109); g. *marəntī* 3 PPA. 'sie merken' neben j. *pa'tišmarənte*, vgl. ai. *smārāthah* 2 DKoA.; j. ⁰*rvā'tiš* (NPf.) Part. 'fließend' aus ar. **sruvant*-, vgl. ai. *srāvati*; j. *ranhās-ča* (NP.) Adj. 'fallsüchtig' aus ar. **srasa*-, **sransa*-, vgl. ai. *srāmsate*. Mit Übertragung in den Inlaut: g. *humə'tōis* GSf. 'gute Botschaft' zu g. *marəntī* s. o.; vgl. dagegen j. *ahmarštanqm* (GP.) Adj. 'nicht zerkleinert' aus ar. *⁰*smršta*- (Bartholomae Wb. 296 f.).

3. Ir. *dy* (aus ar. *dy*, *dhū*) wird im Satzanlaut zu *b*: j. *baē*.⁰ (KompA.) 'zwei', *biš* Adv. 'zweimal', g. *abifrā* (NP.) Adj. 'unvergleichlich' (aus idg. **dyiplo*-), vgl. lat. *bi*.⁰, *bis* neben j. *dvaē-ča* 'und zwei'; j. *pa'ti.bišiš* (NSm.) Adj.

‘den Feinden entgegenwirkend’ neben g. *dvaēšā*, j. *tbaēšā* (§ 177. 3) APn. ‘Feindseligkeiten’.

Durch das Nebeneinander der Anlautsformen *b* und *dv* kamen Mischbildungen zustande: g. *d^abitīm* (ASm.) Adj. ‘zweit’ neben j. *bitīm*; g. *d^abišāntī* ‘sie sind feind’ neben j. *didvaēša* 3SPfA.; g. *d^bbqza^{tī}* Ko. ‘er wird unterstützen’ neben j. *bqza^{tī}*.

4. Ir. *hy* (aus ar. *sy*) wurde im Satzanlaut zu *x^v* (§ 153), während es sonst erhalten blieb: g. *x^vafnəm-čā*, j. *x^vafnəm* ASm. ‘Schlaf’, ai. *svápnam*; j. *x^vāstəm* (ASm.) Adj. ‘gekocht’, vgl. ai. *svāttá-*; j. *x^vasura* AD. ‘Schwäher’, vgl. ai. *svásura-* m. (mit Assimilation aus ar. **syašura-*). Mit Übertragung in den Inlaut: g. *nəmax^va^{tī}š* (NPf.) Adj. ‘ehrfurchtsvoll’, vgl. ai. *námasvant-* Adj.; g. *sax^vārə* APn. ‘Anschläge’ aus ar. **šasuar-* zu g. j. *sqh-*, ai. *sámsati*.

5. Ir. *s₂* (aus ar. *š₂*, *šh₂*) und *š₁* (aus ar. *k[’]š₁*, *k[’]h₁*) wird im Anlaut zu *s*, *ś* (§ 43. 3): j. *sāmahe* (GSm.) Adj. ‘schwarz’ (vom Pferd Yt. 8. 18) neben j. *syāvaspoiš* GSm. EN. eig. ‘Rappstuten besitzend’, vgl. ai. *śyāmá-* ‘schwarz’, *śyāvá-* ‘schwarzbraun’; j. *saēnō* NSm. Name eines großen Raubvogels, vgl. ai. *śyenáh* m. ‘Adler, Falke’. — g. *šava^{tē}* 3PPM. ‘sie verfahren gegen’ neben *šyavāi* 1SKoM. ‘ich will betreiben’, vgl. ai. *cyávate*; j. *šātəm* (ASm.) PPfP. ‘froh’ neben g. *šyātō* (NSm.), lat. *quiētus*.

Mit Übertragung in den Inlaut: j. *ašō* (NSm.) Adj. ‘schlechter’ neben *ašyō*, Kompar. zu g. j. *aka-*; g. *sašaḍā* 2PPA. ‘ihr merkt euch’ statt *sašya-* (§ 225) zu g. j. *sak-* ‘sich verstehen auf’, ai. *śaknóti* ‘er kann.’

175. b) Auslaut.

1. Die ar. kurzen Sonanten, die (kurzen und langen) Diphthonge, sowie *m*, *n*, *r* und *ś* blieben im Auslaut erhalten.

2. Die ar. langen Sonanten wurden im Auslaut mehrsilbiger Wörter gekürzt¹, worauf wenigstens das Auftreten der Kürze vor Enkliticis spricht: g. *kava-čā* (*vīštāspō*)

¹ Zur Langschreibung der Vokale im Auslaut, besonders in den Gāḍās, s. § 37.

NSm. neben *kavā* (*vištāspō*) mit *-ā* aus *-ā(i)* (§ 123 a); g. *sava-čā* NSf. 'Nutzen' neben *savā*.

3. Ar. *-t* wurde hinter Vokal und *r* zu *t̄* (§ 32): g. *dā-rayat̄* 3SImpfA. 'er hielt' (ai. *dhārayat*), j. *staot̄* 'er pries' (vgl. ai. *stāut*), g. *čōr²t̄* 'er machte' (ai. *ákar* aus **akart*)¹; hinter Sonant + *s* und hinter *n*'s aber fiel es aus: g. *as* 'er war' aus ar. **ast*; g. *činas* 3SImpfA. 'er lehrte' aus **činast* neben j. *čínahmī* 1SPA.; g. *vqs* 3Ss-AorA. 'er übertraf' aus ar. **yānst*; g. *sqs* 3Ss-AorA. 'er verschaffte' aus ar. **šān'st* (der Anlaut ist zweifelhaft, da die Etymologie unbekannt ist). Der Abfall des *-t* fand nach der Reduktion des *t̄* (zwischen Nasal und Geräuschlaut § 41. 2), aber vor dem Übergang von *t'st(h)* und *tst* in *st* (§ 42. 5) statt, vgl. g. *ʳrūraost* 3SPlpfA. 'er verwehrte' aus **⁰raut'st*, j. *nāist* 3SImpfA. 'er schmächte' aus **nāit'st* (§ 213).

4. Ar. *-s* fiel hinter Vokal + *n* aus: g. *dāng* GSm. 'des Hauses', ai. *dán* aus ar. **dans*; j. *ayaṅ* GSn. 'des Tages'; g. *mašyāng* APm. 'Menschen' (ai. *mártyān*, *mártyām*) neben *mašyāṣ-čā*; g. *yāng*, j. *yā* APm. 'welche' (ai. *yán*, *yám*).

5. Ar. *-ah* wurde zu *-ā*, *-āh* zu *-ā̄*, indem *h* mit gleichzeitiger Verdunklung des vorhergehenden *a* abfiel; *-ā̄* blieb auch noch im Aw. erhalten, während *ā* durch die Inlautsform *-ō* verdrängt wurde.

Aw. Satzphonetik.

176. Im Aw. sind die selbständig betonten Wörter einzeln geschrieben, wobei sie mit wenigen Ausnahmen die Lautform des Satzanlauts und des Satzauslauts zeigen; nur bei der Verbindung mit nicht selbständig betonten Wörtern (bei Enklise, Proklise und Komposition) kommt häufig an der Fuge die durch die Inlautsgesetze bedingte Lautform in der Schrift zum Ausdruck.

¹ S. aber § 265¹⁰.

177. a) Anlaut.

1. Ir. *ur* wird im Satzanlaut zu *ru*, das, in den Satz-
inlaut gerückt, als *urv*, *^urv* erscheint: g. *^urvatam*, *^urvātam*
ASn. 'Bestimmung', *^urvātōis* GSf. 'des Gelübdes', vgl. ai.
vratām n., gr. ῥητόν, ῥῆσις.

2. Aw. *mn-* wird *nm-*: *mąm avi nmānaya* 'wart auf
mich' (Yt. 16. 2) zu g. j. *man-* 'bleiben', ai. *mamandhi*,
lat. *maneo*.

3. gAw. *db-* wird im jAw. zu *tb-* (für *ḍb-*): j. *tbištō*
PPfP. 'gekränkt', *atbištō* 'ungekränkt' neben j. *adbištō*, g.
d^aibišānti, ai. *dvištāh*.

Einige Male tritt im Wortanlaut *tk* statt *k* und *ḍb* statt *b*
auf: g. j. *tkaēšō* NSm. 'Lehrer' zu g. j. *kaēš-* 'lehren', j. *viṭkavōis*
GSm. EN. eig. 'gegen die K. gerichtet' aus *vikavay-*; — j. *aⁱpi-*
ḍbaoyā (NSm.) Adj. 'hinterher einbiegend', vgl. ai. *bhogān* APm.
'Biegungen'. Das *t* vor *k* ist wohl mit Baunack Stud. I. 373 als
Zutat der Schreiber anzusehen; *ḍb* für *b* könnte nach dem Muster
der Fälle aufgekommen sein, in welchen *b* mit *ḍb* (aus ar. *ḍu*,
ḍhu) wechselte, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 178 (*fradbaoye*, *vidbaoye*
Yt. 15. 52 sind wertlos).

178. b) Auslaut.

1. Ir. *-a*, *-ā*, *-i*, *-ī*, *-u*, *-ū*; *-ō*, *-ā* (§ 175. 5) und *-āi*,
-āu sind unverändert.

Statt *-ya* (*-īya*) wird meist *e* geschrieben: j. *vīdiše* ISf.
'durch die Freigebigkeit' aus *vīdišya*; j. *ka'ne* NSf. 'Mädchen',
ai. *kanyā*; j. *^orvise* Imp. 'wende dich' (§ 263). Statt *āu* mehrmals
ā: g. *xratā* LSm. (§ 329) 'nach dem Ratschluß', ai. *krātau*; g. *pər^{tā}*
LSm. 'auf der Brücke'; j. *tā* NDM. 'diese beiden', ai. *tāu*. Vgl.
dazu *vā rāsa* statt *vāurāsa* Pf. 'er ist froh' N. 84.

Die Auslautsvokale *ā* *ī* *ū* werden im gAw. (§ 37) lang
geschrieben, im jAw. lang in einsilbigen, kurz in mehr-
silbigen Wörtern. Die Längen wurden aber offenbar nur
im Auslaut einsilbiger Wörter gesprochen, wenn eine alte
ar. Länge zugrunde liegt.

2. Aw. *aē* wird zu *ē*: g. *ārmaⁱtē* VSf. 'o Ärm.' (§ 319);
j. *vanhave* DSm. 'dem guten', ai. *vāsave*; g. *āmruyē* 1SPM.
'ich rufe an', ai. *bruve*; j. *tē*, *aēte* (§ 375) 'diese' neben
g. *tōi*, ai. *té*, *eté*, vgl. j. *taē-ča* 'und diese'. Das gAw. hat

oi in einsilbigen Wörtern regelmäßig, aber auch sonst häufig; das jAw. hat *oi* nur nach *y*: *yōi* 'welche', *maⁱdyōi*.

3. Ir. *-au* wird zu *-ō* (*-ə*, *-ə* § 34.2): j. *maⁱnyō* VSm. 'o Geist' (§ 319), ai. *mānyo*; j. *vayō* 'o V.' (Luft als Gottheit), vgl. ai. *vāyo*; g. *pər²tō* LSm. 'am Eingang' (§ 329); j. *daⁱnhō* (st. **dahyō*) 'im Land'; g. *apō* Präv. aus ar. **apa* + **u*, ai. *āpo*; g. *frō* Präv. aus ar. **pra* + **u*, ai. *pró*. S. dazu Bartholomae IF. 5. 217 f.

4. Ir. *-q* (aus *-a* + Nasal vor Spiranten § 108.3, § 175.4) ist im jAw. erhalten; im gAw. erscheint dafür *-ə* statt *-ə_c*. Zur Hervorhebung der nasalierten Aussprache wird nach *q* oft *n*, *m* (s. 6.), nach *ə* oft *n*, *ng* zugefügt: g. *təng*, j. *tq*, *tqn*, *tqm* APm. 'diese', kret. *τόνς*; g. *ajən* 2SImpfA. 'du trafst', ai. *hán*; g. *məng* 'du erdachtest'.

5. Ir. *-ā*, das man nach Analogie von *ā* erwarten sollte, ist überall durch die Inlautsform *ō* verdrängt: j. *vačō* ASn. 'Wort', neben ai. *vāco* (vor tönendem Konsonant und *a*), *vācaḥ* (im absol. Auslaut und vor *k*, *kh*, *p*, *ph*, *ś*, *ṣ*, *s*), *vācas* (vor *t*, *th*), *vācaś* (vor *c*, *ch*).

Statt *-ō* wird im gAw. häufig *-ə* geschrieben, in einsilbigen Wörtern regelmäßig: g. *vačə* neben j. *vačō* s. o.; g. *kə* NSm. 'welcher?', 'wer?', j. *kō*; g. *yə* 'welcher', j. *yō*; g. *nə* G-DP. 'unser, uns', j. *nō*; g. *və* 'euer, euch', j. *vō*.

6. Ir. *-n* und *-m* hinter langem Vokal sind im Satz- inlaut vor gewissen Konsonanten (wie den Spiranten z. B., vgl. § 108.3) stark reduziert worden. Dabei wurde *-n* zu *-m*, wenn ein Labial vorherging (§ 159), während *-m* allgemein zu *-n* wurde, wie im Ksl. z. B. Das auslautende *-n* (aus *-n* oder *-m*), verband sich dann mit dem vorhergehenden langen Vokal zu einem Nasalvokal. Diese ursprünglichen Verhältnisse sind aber im Aw. infolge von Systemzwang und Ausgleichung ziemlich verwischt. So geht der Akk. Sg. der *ā*-Stämme und der Gen. Pl. aller Stämme fast durchweg auf *-m* aus; nur in den akkusativischen Infinitiven, deren Akkusativbedeutung verblaßt ist, findet sich noch der Ausgang *-n* (s. u.): g. *dqn* 'zu geben' neben *dqm*, j. *x^vaⁱryqn* 'zu essen', *rāzayqn* 'zu gehen' usw. Das Neben-

einander von $-n$ und $-m$ (aus $-n$ nach Labialen) hat ferner bewirkt, daß ($-m$), $-m$ auch an Stelle von ($-n$), $-n$ gesetzt wurde. Daher kommt es, daß zur Hervorhebung der nasalierten Aussprache des langen Vokals demselben im jAw. sowohl n als auch m zugefügt wird. Die Vertretung von ir. \bar{a} ist im Aw. dieselbe, wie die von a : g. *čašmqm* neben *čašmāng* (LSn.) 'im Auge'; g. *hax^mmqm* neben *haxmāng* (APn.) 'Genossenschaften'; g. *kāθθ* (NPn.) 'die Vergeltungen'.

7. Ir. $-xt$ erscheint als $-g^{\theta}t$: g. *yaog^{\theta}t* 3SImpfA. 'er verband', vgl. ai. *áyok* aus ar. **iaukt*; j. *parag^{\theta}t* (ASn.) Adv. 'abseits' aus ar. **parakt*.

179. c) Inlaut.

Verbindung selbständig akzentuierter Wörter.

1. \bar{a} für $-a a-$: j. *pao^urvāvayōit̄* 'er soll vorausgehn' aus *pao^urva avayōit̄*.

2. y (\bar{y} § 33.1) für i : *uⁱtyaojanō* 'also sprechend' neben *uⁱti aojanō*; g. *čyanhat̄* 'wie ist's?' für *čī anhat̄*.

3. v (\bar{v} § 33.2) für $-ū v-$: g. *hudānvar^əšvā* 'in guter Einsicht wirke' aus *hudānū* (NSf.) *var^əšvā*.¹

4. s für $t̄$: j. *yas^ə tava* 'daß dir', *yas^ə tat̄* 'wenn dann' statt *yat̄ tava*, *yat̄ tat̄*.

5. as für $ō$: j. *kas^ə θwqm* 'wer dich?' neben *kō θwqm*, wobei die hinter $-s$ normale Form durch die übliche Form *θwqm* ersetzt werden.

6. $ās$ für \bar{a} : *havayās^ə tanvō*, *x^əaēpaiθyās^ə tanvō* GSf. 'des eigenen Leibes'; *aošanhaⁱθyās^ə tanvō* 'des vergänglichen Leibes'.

7. $ō$ für $ōi$ vor y : *rāθəmō* (LS.) *yēm^ə spašudā frādīm* 'welches Glück ihr bei dem Anhänger erblickt'.

8. Anaptyxe: g. *yēm^ə spašudā* s. 7; *huzəntuš^ə spəntō* (NSm.) 'kundig (und) heilig'.

Über die Verbindung nicht selbständig akzentuierter Wörter s. Bartholomae GIrPh. I. 180 ff.

¹ Es ist Pouručistā, die jüngste Tochter Zaraθuštra, angesprochen, Y. 53. 3; vgl. Bartholomae Wb. 1825.

Zweiter Hauptteil. Formenlehre.

Das Verbum.

Bartholomae. Das altiranische Verbum. München 1878. Die gathische Verbalflexion. KZ. 29. 293—329 (Beiträge 24—60). Handb. 113—153. GIrPh. I. 51—93, 189—212. Jackson Gr. 127—200.

Aw. Formenbestand.

180. Trotz des geringen Umfanges der überlieferten Texte läßt sich erkennen, daß der Formenbestand des aw. Verbums etwa dem des Veda entsprochen hat.

- I. Genera Verbi: Aktivum, Medium.
- II. Tempora: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Aorist, Futurum.
- III. Modi: Indikativ, Konjunktiv, (Injunktiv,) Optativ, Imperativ.
- IV. Numeri: Singular, Dual, Plural.

Reduplikation.

181. 1. Einsilbige Reduplikation auf *ā̃* (idg. *ē̃*). Vorzugsweise im Perfektum: g. j. *tatašā* 'er hat geschaffen', ai. *tatākša*; j. *vavača* 'er hat gesprochen', ai. *vavāca*; j. *čakana* 'er hat gern gehabt', vgl. ai. *cakana* (1 S.); — Präs.: j. *dadā'ti* 'er gibt, setzt', ai. *dādāti, dādhāti*; j. *zazāmi* 'ich entlasse', ai. *jāhāmi*. — Mit *ā* nur im Perfektum, z. B.: g. *dādrē* 'er hält fest', vgl. ai. *dādhāra*; g. *vāurāza*

aus **uāūrāz-* (§ 144. 7) 'er ist froh', und im Intensivum (III. Kl.): j. *°pāfrā'ti* Ko. (them.) 'er füllt'; g. *vāūrā'tē* Ko. (aus **uāūr-*) 'er wird bekehren'. Kontraktion von *a* (idg. *e*) mit dem sonantischen Wurzelanlaut (*ā*) liegt vielleicht vor in den Perfektformen: j. *ā'ṇha* 'ich bin gewesen', ai. *āsa*; g. *āda* 'er sagt', ai. *āha*; g. *ārōi*, j. *ārāē-čū* 'er ist gewährt'.¹

182. 2. Einsilbige Reduplikation auf *ī* (idg. *i*). Vorzugsweise im Präsens: j. *hiš.haxti* 'er folgt', ai. *siṣakti*; j. *titarat* 'er drang hinüber', vgl. ai. *titarti*; g. *didqs* (NS.) Part. 'sehend', j. *ā-didā'ti* 'er sieht hin', vgl. ai. *dīdhye*. Bei sonantisch beginnender Wurzel: g. *iyeyam* Ko. 'sie gehn' (*ay-*); *uzyarāt* Ko. 'er wird aufgehen' statt *°iyar-*, vgl. ai. *iyarti* (*ar-*); kontrahiert: g. *iratū* (them.) 'er soll hingelangen lassen', vgl. ai. *irte*.

Arische Neuerung ist das Auftreten von *ū* als Reduplikationsvokal im Präsens der Wurzeln mit *u*-Vokal: j. *susrušəmnō* (NS.) Part. 'horchend', vgl. ai. *śuśruṣate*; j. *°zūzuyanqm* (GP.) Part. 'gerufen' statt **zūzuv°* (§ 144. 6); — ferner im Zusammenhang damit das Eindringen von *ū* und *ī* als Reduplikationsvokal in das Perfekt gleichgearteter Wurzeln mit *u*- oder *i*-Vokal: g. *°urūraoda* 'ich habe abgehalten', ai. *rurodha*; j. *hušx'afa* 'er hat geschlafen' statt **hušv°* (§ 174. 4), vgl. ai. *susvāpa*; g. *čikōi-tar'š* 'sie sind bedacht', vgl. ai. *cikēta*; j. *didvaēša* 'ich habe gekränkt', ai. *dīdveša*; — endlich das Eindringen von *i* als Reduplikationsvokal in das Perfekt von Wurzeln ohne *i*-Vokal: j. *ava.hišta* 'ich bin hingetreten' neben *vi-šastar°* 'sie erstrecken sich' (*stā-*); j. *iririḍar°* (*°riḍ°* mit *i* aus idg. *ə*), *iriraḍar°* (vgl. zu *°raḍ°* Bartholomae ZDMG. 50. 675) 'sie liegen haftend da, sind verbunden' (*rāḍ-*). Vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 53f.

183. 3. Vollere Reduplikation, vorzugsweise im Intensivum (III. Kl.).

¹ Der Langvokal kann auch Dehnstufe des Wurzelvokals sein.

a) Wurzel auf einen Konsonanten.¹

a) Zweisilbige Reduplikation (mit Schwundstufengestalt der ersten Silbe): j. *fraγrārāyē'ti* 'er weckt auf' (*gar-*, *grā(y)-*), vgl. gr. ἐγρήγορα; j. *nisrārayā* 'du sollst hinbringen, zustellen' statt ⁰*srāsray*⁰ (§ 163) (*sray-*, idg. **xelēj-* Walde LatEtWb. 57). β) Die Wurzel wird in Vollstufenform wiederholt: j. *čar²kər²mahī* 'wir gedenken', vgl. ai. *car-kṛtāt*; j. ⁰*dar².dairyāt* Opt. 'er möchte spalten', vgl. ai. *dar-dīrat*; g. *zaozomī* 'ich rufe', vgl. ai. *jōhaviti*.

b) Wurzel auf zwei Konsonanten.

Die Wurzel ist in Vollstufenform wiederholt mit Ausschluß des zweiten Konsonanten: *sqsanḥqm* Ko. 'sie sollen verkünden' (*sqḥ-*, lat. *cēnsēō*), vgl. zur Red. ai. *vitantasāite* 'die beiden bekämpfen sich'; j. *naēnižā'ti* 'er wäscht ab', vgl. ai. *neniktē* (*naēg-*); g. *daēdōišt* 'er hat zugesprochen', vgl. ai. *dēdisat* (*daēs-*).

184. Zur Behandlung des anlautenden Konsonanten in der Reduplikationssilbe.

1. Bei einkonsonantischem Wurzelanlaut ist dieser Anlaut auch der der Reduplikationssilbe²: g. j. *tatašā*, ai. *tatākṣa*; j. *vavača*, ai. *vavāca*; j. *dadā'ti*, ai. *dādāti*, s. o. Vor gutturalem Wurzelanlaut steht meist die Palatalis (nach § 38 vor dem Reduplikationsvokal idg. *e*): j. *čakana* 'er hat gern gehabt', ai. *cakana* (1S.); j. *jaγāra* 'er ist wach', vgl. ai. *jāgarti* 'er wacht'. Eine Ausnahme bildet j. *kuxšnvaṇāi* s. u.

2. Bei mehrkonsonantischem Wurzelanlaut tritt nur der erste Konsonant in die Reduplikationssilbe: j. *didvaēša* 'ich habe gekränkt', ai. *didvēša*; j. *susruma* 'wir haben gehört', ai. *śusruma*; j. *hištā'ti* 'er steht', vgl. gr. ἵστημι.³

¹ Die sogenannte 'attische' Reduplikation liegt in j. *išānhačta* Opt. 'er würde empfangen' aus ar. **iš-ās-aita* (*āh-*) vor, vgl. dazu Bartholomae ArF. 2. 92 f., GIrPh. I. 55, 192.

² Der Anlaut der Reduplikationssilbe bleibt derselbe, auch wenn die Wurzelsilbe (in Schwundstufengestalt) ihren Anlaut ändert: j. *yaēšya-* 'sieden' (XVI Kl. b.) aus **ya-iš-* zu *yah-*.

³ Aber ai. *tīṣṭhati*. Bei Wurzeln mit der Anlautsgruppe

Aw. Neubildungen sind: j. *šušuyqm* OPf. 'ich würde mich aufmachen' gegenüber ai. *cucyuvé* Pf. statt **čušyu*⁰ nach der Anlautsform *šav-*, *šu-* (§ 174. 5); g. *zazantī* 'sie erwerben', j. *zazva* (NS.) Part. Pf. 'der gewonnen hat' gegenüber gr. ἴσχω aus *σισχω statt **haz-* (aus idg. **se-zrh-*) nach der Anlautsform *z-* aus *zz-*, ar. *žžh-*; g. *čixšnušō* 2SImpfA. 'du sollst (jmds.) Zufriedenheit zu gewinnen suchen', j. *kuxšnvqnāi* (DS.) Part. 'der zufrieden stellt' statt **hušn*⁰ nach der Satzanlautsform *xšnav-*, *xšnu-*, vgl. Bartholomae IF. 9. 274. Vgl. dagegen j. *zixšnānhəmnā* (NPf.) Part. 'erkunden wollend', wo trotz Übertragung der Satzanlautsform in den Inlaut (§ 174. 1) der alte Reduplikationskonsonant geblieben ist; s. ai. *jijñāsati*.

Augment.

185. Das Augment *a*, idg. *e*, das als temporales Adverbium seit idg. Zeit zum Ausdruck der Vergangenheit dient, ist im Aw. in seinem Gebrauch stark eingeschränkt; zudem ist es nicht immer von dem Verbalpräfix *a* (§ 528) zu unterscheiden. Sichere Fälle sind z. B.:

186. 1. Konsonantischer Wurzelanlaut: j. *paiti akər²naot?*, V. 2. 5 PüZ., ai. *ákrynot*; *adavata* 'er sprach' H. 2. 35, *adāunta* 'sie sprachen' V. 19. 45 statt *davə*⁰ (§ 33. 4); *pa'ri apataṭ* 'er ging um' Yt. 19. 82, *apatayən* 'sie trieben sich herum' Y. 9. 15; *apər²saṭ* 'er fragte' V. 18. 30, *apər²se* 'ich habe mich besprochen' V. 2. 2, *apər²saētəm* (3D.) 'die beiden besprachen sich' Y. 12. 5; *abavaṭ* 'er wurde' Y. 9. 15, H. 2. 16, *avavaṭ* dss. (§ 47) Yt. 5. 120, *pa'ri.abaom* 'ich vermochte' Yt. 19. 57; g. *aməhmaidī* (*s*-Aor.) 'wir erkannten' Y. 35. 7; *avašata* 'er sagte' V. 19. 7; *avaēnōiš* 'du sahst' (§ 638) H. 2. 13, *pa'ri.avaēnaṭ* 'er sah' Yt. 5. 68; g. *asrvātəm* (3D.) 'die beiden offenbarten sich' Y. 30. 3, *asrvūdum* (*s*-Aor.) 'ihr wurdet berüchtigt' Y. 32. 3 (*srav-*); *asqsaṭ* (*s*-Aor.) 'er vollzog' V. 19. 15; *vyāmrvītā* 'er entsagte' statt *vy-amrvītā* (§ 34. 3).

s + Tenuis tritt im Ind. die Tenuis in die Reduplikationssilbe, vgl. dazu Brugmann KvglGr. 484.

187. 2. Sonantischer Wurzelanlaut. Das Augment wird mit dem folgenden Sonanten kontrahiert: j. *uzānhat* 'er schickte hinaus' Yt. 8. 39 (*ah-* 'werfen'); das einzige sichere Beispiel. j. *avāin* 'sie gingen herab' Y. 57. 23, *para.avāitəm* (3D.) 'die beiden traten schützend dazwischen' Yt. 13. 77, *upāit* 'er kam heran' Y. 9. 1, *para.āit* 'er ging fort' V. 22. 13 können eventuell auf Kontraktion des auslautenden *a* der Präposition mit dem *a* der Wurzel *ay-* (mit Ausnahme von *para.āit*) beruhen oder Perfektformen sein, wie vielleicht auch *ās* 'er war'. Desgleichen j. *avqñ* 'er richtete den Atem auf —' aus *ava+ān* (mit Augment) oder *an* zu *an-* 'atmen' (ai. *ániti*). Vgl. Bartholomae IF. 3. 32f., 12. 106, GIrPh. I. 206.

Unsichere Versuche, auf Grund der metrischen Gesetze das Augment in Präpositionen, deren auslautender Vokal (*a*) mit demselben kontrahiert sein kann, zu restituieren oder überhaupt zu ergänzen, bei Geldner Metr. 14, 38, Bartholomae AirVerb. 62.

Die Tempora nach ihrer Bildung.

188. Die lautlichen Elemente, welche, abgesehen von der Reduplikation, die Gestalt der Tempusstämme charakterisieren, sind nicht gleicher Natur, indem die konsonantischen sich als Zusatz zu den Wurzeln ergeben, während die vokalischen größtenteils Bestandteile der Wurzeln sind und mit ihnen zusammen (als zweisilbige Basen) durch den Ablaut verschiedene Veränderung erfahren. Zu den ersteren gehören im Aw. die *s*-Elemente (X—XII. Kl. und *s*-Aor.), das *ś(h)*-Element (XIII. Kl.) und die *d*-, *dh*-Elemente (XIV. Kl.); zu den letzteren gehören *āi*: *ī*, *i* (XII.—XVIII. Kl.), *au*: *u*, *u* (XIX. Kl.) und *a* (s. u.). Nicht ganz klar ist die Natur der *n*-Elemente, die teils als Zusatz, teils als Bestandteil der Wurzel erscheinen.

189. Die vokalischen Elemente werden aber zum Teil auch produktive Formantien, wie z. B. *i*, *u* und im weitesten Umfang *a* (idg. *e/o*), der sogenannte thematische Vokal. Schon in idg. Zeit treten an Stelle alter unthematischer Formen solche nach der thematischen Konjugations-

weise. Im Aw. ist diese Neuerung sehr gewöhnlich; sie ist hier besonders begünstigt durch das Zusammenfallen einiger Formen der beiden Konjugationsklassen, wie der 1. Sing. Präs. und Impf. Med. und einiger 3. Plur., sowie durch die Bedeutungsgleichheit der Konjunktiv- und Injunktivformen¹, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 52.

190. Neben *a* erscheint in der 1. Du. und Plur. im Indischen durchweg, im Aw. überwiegend *ā*, dem in den europäischen Sprachen *o* gegenübersteht: j. *barāmahī*, ai. *bharāmasi*, *bhārāmah*, gr. φέρομεσ; diese Länge ist durch den Einfluß der 1. Sing. auf ar. *ā* (idg. *ō*) entstanden. Fälle wie jAw. *yazama¹de*, *ta^urayama* beruhen auf nachmaligem Ausgleich mit den Formen der 2. und 3. Personen, vgl. ksl. *nesemū*, *nesevē* und Bartholomae Gāḍās 114.

191. Stammabstufung. Wurzelsilben, die im Konjugationsparadigma Ablaut zeigen, haben von idg. Urzeit her im Konjunktiv, in den aktiven Singularformen des Präs. und Prät., sowie in der 3. Sg. Akt. des Imperativs Vollstufen- bzw. Dehnstufengestalt, sonst Schwundstufen- oder Reduktionsstufengestalt. Ausnahmen s. unter den einzelnen Stammklassen.

Die Präsensstämme.²

(Imperfektpresentia und Aoristpresentia.)

192. Die Aoristpresentia, die im Aw. nach der untenstehenden Einteilung nur bei den Klassen I und IV

¹ Sowohl Konjunktiv als auch Injunktiv wurden in voluntativem Sinn gebraucht, so daß die Formen der beiden Modi verwechselt werden konnten. Da nun der Injunktiv auch präteritalen Sinn hatte, wurde dieser auf Konjunktivformen übertragen, und zwar ursprünglich offenbar auf solche, die mit *a* und den sekundären Endungen (wie z. B. j. *janat*) gebildet waren und somit schon ihrer Form nach einem thematischen Imperfekt gleichen.

² Vollständiges Verzeichnis der durch finite Formen belegten Stämme bei Bartholomae Wb. 1901 ff. mit Nachträgen Zum AirWb. 1. 251 f.

vorkommen, unterscheiden sich von den Imperfektpräsentien dadurch, daß ihre Präteritalformen perfektive Bedeutung haben und daß ihnen ein Indikativ Präsens fehlt.

A. Unthematische Stämme.

I. Klasse. Unredupliziert. ai. *ásti* (2. Kl.),

ádihāt (1. Aor.).

193. Mit Abstufung. g. j. *ay-*: *i-*, *y-* 'gehn': j. *aēⁱ-ti* 'er geht', ai. *éti*; g. *ay-enī* Ko. 'ich will gehn', ai. *áyāni*; — g. *i-dī* Imp. 'geh', ai. *ihi*; j. *y-eⁱnti* 'sie gehn', ai. *yánti*. — Dehnstufe in j. *āi-ti* 'er geht'.

g. j. *stav-*: *stu-*, *stv-* (**stuv-*) 'preisen': g. *stao-mī* 'ich preise'; j. *stao-t* Impf. 'er pries'; *stav-anō* Part. 'gepriesen werdend', vgl. ai. *stávānah*; — j. *staⁱ-di* (§ 34.1) Imp. 'preis', ai. *stuhī*; *stuy-ē* für **stuv-e* 1SPM. 'ich gelobe', ai. *stuvé*.

g. j. *jan-*: *γn-*, *ja-* (idg. **gh^un-*) 'schlagen': j. *jaⁱn-ti* 'er schlägt', ai. *hánti*; g. *a-jān* Impf. 'du schlugst', ai. *hán*; *jan-at* Ko. 'er soll schlagen', ai. *hánat*; — j. *ni-γn-e* 1SPM. 'ich schlage wieder', *paⁱti.γn-ī-ta* 3SOM. 'er möchte kämpfen um', ai. *ghnīta*; *jaⁱ-di* Imp. 'schlag', ai. *jahī*.

g. j. *vas-*: *us-* 'wollen': g. *vas²-mī* 'ich will', *vašī*, *vaš-tī*, ai. *vásmi*, *vákṣi*, *váṣti*; — g. *us²-mahī* 'wir wollen', ai. *uśmāsi*.

g. j. *ah-*: *h-* 'sein': j. *as-ti* 'er ist', ai. *ásti*; g. *anh-aⁱtī* Ko. 'er soll sein', ai. *ásati*; — j. *h-anti* 'sie sind', ai. *sánti*; *s-tō* 3DPA. 'beide sind', ai. *stáh*; — *mahi* (§ 174.2) 'wir sind', ai. *smāsi*.

g. j. *pā-*: *pa-* (uridg. **pə-*, § 135) 'hüten': j. *pāⁱ-ti* 'er hütet', ai. *pāti*; — j. *ni-pa-yā* 2SOA. 'du möchtest hüten'.

j. *vā(y)-*: *vy-* 'jagen': j. *vī-vāⁱ-ti* 'er jagt weg'; — j. *vy-eⁱnti* 'sie jagen', ai. *vyánti*.

Ohne Abstufung. g. j. *vah-* 'sich kleiden': g. *vas-tē* 'er kleidet sich, hat an', ai. *váste*; *vanh-ānō* Part. 'anhabend', ai. *vāsānah*.

Zu j. *saēte* 'er liegt' (ai. *séte*), *saēre*, *sōire*, (ai. *sére*) und *āste* 'er sitzt' (ai. *áste*), *āhiṣa* Opt. vgl. Brugmann KvglGr. 495.

194. Aor. g. j. *srav-* : *srv-* ‘hören’ [Präs. *s^urunaoⁱti*, vgl. ai. *śṛṇóti* VII. Kl.]: g. *srao-tā* 2P. (Inj.) ‘hört’, ai. *śróta*; *srao-tā* Imp. ‘er soll hören’, ai. *śrótu*; j. *aⁱwi.srav-anō* Part. ‘unterrichtet werdend’. — j. *a-srv-ātəm* 3D. (pass.) ‘sie wurden gehört’.

g. j. *man-* ‘denken’: *man-* (idg. **m^hn-*) [Präs. j. *manyete*, ai. *mányate* XV. Kl.]: g. *māng* 2SA. (ar. **man-s*) ‘du hast erdacht’, *mānghā* 2SM. (ar. **man-sa*) ‘du hast dir erdacht’, *man-tā* 3SM. ‘er dachte sich aus’, — g. *maⁱn-i-madi-čā* Opt. ‘wir möchten denken’.

g. j. *jam-*, *jim-* : *gm-*, *ga-* (idg. **g^uṃ-*), *jam-* (idg. **g^uṃn-*), [Präs. g. j. *jasaⁱti*, ai. *gáčhati* XIII. Kl.]: g. *uz-jān* 3S. (Inj.) ‘er wird sich einstellen’, vgl. ai. *gan*; g. *jam-aⁱtī*, *jim-aⁱtī*, *jim-at* (*i* aus *a*, § 148) Ko. ‘er wird kommen, sich einstellen’, vgl. ai. *gámat*; g. *jan-tā* Imp. ‘er soll sich einstellen’, vgl. ai. *gántu*; — g. *aⁱbī.g^om-ən* 3P. (Inj.) ‘sie werden kommen’, ai. *gmán*; *gaⁱdī* Imp. ‘komm’, ai. *gahⁱ*; j. *jam-yāt* Opt. ‘er möchte kommen’, vgl. ai. *gamyāt*.

g. j. *čar-* : *kər-* ‘machen’ [Präs. j. *kər^onaoⁱti*, ai. *kṛ-ṇóti* VII. Kl.]: g. *čōr^o-t* ‘er machte’, vgl. ai. *á-kar*; j. *fra-čar-ənta* 3PM. ‘sie schafften sich’; g. *čar-a^t* Ko. ‘er soll bereiten’, vgl. ai. *kárat*; — g. *kər^o-švā* Imp. ‘schaff’, ai. *kṛšvā*.

g. *dər-*, *dr-* ‘halten’ [Präs. g. *dārayat*, ai. *dhārayati* XVIII. Kl.]: g. *dər^o-tā* 3SM. ‘er wahrte’, vgl. ai. *dhṛthāḥ*; g. *dr-i-tā* Opt. ‘er möchte festhalten’.

g. j. *grab-* ‘greifen’ [Präs. j. *gər^ownāⁱti*, ai. *grbhñāti* VI. Kl.]: g. *grab-əm* ‘ich erfaßte’, ai. *a-grabham*.

g. j. *dā-* : *da-* (uridg. **dhə-*, § 135), *d-* ‘setzen’ [Präs. j. *dadāⁱti*, ai. *dádhati* II. Kl.]: g. *dā-t* ‘er bestimmte’, ai. *á-dhāt*; — j. *da-yā* Opt. ‘du möchtest setzen’; — g. *ā-d-ar^o* 3PA. (Inj.) ‘sie setzen ein als’, ai. *dhūh*.

II. Klasse. Redupliziert. ai. *bīharti*, *dádhati*
(3. Kl.).

195. Reduplikation mit *ī*. j. *čikay-* : *čiči-* ‘büßen’ [káy-]: *čikay-a^t* Ko. ‘er soll abbüßen’; — *čiči* Imp. ‘büße’.

g. j. *hiš.hak-* (§ 103): *hišk-* 'folgen' [*hak-*]: j. *hiš-hax-ti* 'er folgt', ai. *sīṣakti*; — g. *hišč-amaⁱdē* (mit *-am⁰* aus idg. **-mm⁰* oder mit *-a-m⁰* them.) 'wir sind vereint'.

g. *jīgər²z-* 'klagen' [*gar²z-*]: *jīgər²z-at* 3PImpf. (Inj.) 'sie werden jammern'.

g. j. *diḍā(y)-*: *daⁱdy-*, *did-* 'sehen' [*dāy-*]: j. *ā-diḍāⁱti* 'er betrachtet'; — g. *daⁱdy-at* 3PImpf. (Inj.) 'sie werden beobachten'; — g. *did-qs* (NS.) Part. 'acht habend'.

Reduplikation mit *a*. j. *zazan-* 'gebären, erzeugen' [*zan-*]: *us.zazən-ti* 3S. 'er züchtet', ai. *jajanti*. (Daneben thematische Formen mit *ī*-Reduplikation.)

j. *zaz-* 'sich bemächtigen' statt *haz-* (§ 184. 2) aus idg. **se-zrh-*, vgl. gr. ἴσχω aus **σισχω* [*haz-*]: *zazə* (NS. mit *a* statt *o* § 34. 4) Part. 'erwerbend'.

g. j. *dadā-*, *dadā-*: *daḍ-*, *dad-* 'geben, setzen' [*dā-*, ai. *dā-*, *dhā-¹*]: g. *dadāⁱtī*, j. *dadāⁱti* 'er gibt, setzt', ai. *dā-dāti*, *dādhati*; — j. *dad²mahi* 'wir geben', ai. *dādmasi*; g. *daⁱd-itā* Opt. 'er möchte vorhaben', ai. *dādhiṭa*.

g. j. *zazā-*: *zaz-* 'schicken' [*zāy-*]: j. *zazā-mi* 'ich entlasse', ai. *jāhāmi*.

Nur thematisch flektiert sind die Formen von g. j. *iyar-*, *īr-* 'sich in Bewegung setzen' [*ar-*, ai. *iyarti*], g. j. *iyay-*, *iy-* 'gehen', [*ay-*], *sispy-*, *sisp-* 'aufschwellen' [*spāy-*], g. *didah-* 'lehren' [*dah-*], j. *titar-* 'einen Raum durchmessen' [*tar-*, ai. *titarti*], *bibar-* 'tragen' [*bar-*, ai. *bibharti*], *diḍār-* 'auffassen' [*dar-* 'halten', ai. *dīdharat*], *jaṛn-* 'schlagen' [*gan-*]. Zweifelhaft ist j. *jīṛaēša* 'du sollst leben' [*gay-*], das 2SImpfM. (Inj.) *jīṛaē-ša* oder 2SOM. **jīṛ(ay)-aē-ša* (mit haplog. Silbenschwund, § 164) sein kann, vgl. Bartholomae Wb. 502.

Reduplikation mit *ū*. j. *zūzv-* 'rufen' [*zav-*, *zbā-*]: *aⁱwi.zūzuy-anqm* (GP.) Part. 'aufgefordert' statt **zūzuv-* (§ 144. 6).

¹ Die einander entsprechenden Formen aus ar. **dā-* 'geben' und ar. **dhā-* 'setzen' sind im Ir. lautgesetzlich zusammengefallen; nur einige der Formen, in denen der Wurzelkonsonant vor einen tonlosen Geräuschlaut zu stehen kam, sind geschieden. Vgl. Bartholomae Wb. 723.

III. Klasse. Intensiva. ai. *jāgarti*, *cārkarti*.

G Burchardi. Die Intensiva des Sanskrit und Awesta. I. Teil. Halle 1892. II. Teil. BB. 19. 169—229. Vgl. dazu Bartholomae IF. Anz. 4. 11 f.

196. Reduplikation mit *ā* (idg. *ē*). j. *pāpər²t-* 'kämpfen' [*par²t-*]: *pāpər²t-āne* (ADf.) Part. 'miteinander kämpfend'.

Sonst kommen nur thematisch flektierte Formen vor, und zwar von g. j. *vāur-* 'wählen' [*var-*], j. *pāfr-* 'füllen' [*par-*], *dādrāg-* 'auswendig lernen' [*drang-*], *pāpay-* 'hüten' [*pāy-*].

Vollere Reduplikation. g. *vōivīd-* 'verschaffen' [*vaēd-* 'finden']: *vōivīd-a'ti* Ko. 'er wird verschaffen', vgl. ai. *vévidat* Part.

g. *daēdaēs-* 'zuweisen' [*daēs-* 'zeigen']: *daēdōiš-t* Impf. 'er wies zu', vgl. ai. *dēdisat* Part.

g. *zaozav-* 'rufen' [*zav-*]: *zaozao-mī* 'ich rufe', vgl. ai. *jōhaviti*.

j. *čar²kər-* 'gedenken' [*kar-*]: *čar²kər²-mahī* 'wir gedenken', vgl. ai. *car²kṛtāt* Imp.

j. *dar²dar-* 'spalten' [*dar-*]: *dar².dar²-yāt* Opt. 'er möchte spalten', vgl. ai. *dardīrat* Ko. mit *-ir-* aus ar. *-rr-*.

Thematisch flektiert sind j. *naēnig-* 'abwaschen' [*naēg-*] und *srāray-* (§ 163) 'lehnen' [*sray-*]. Unsicher j. *dādrang-* in *dādraxti* [*drang-* 'firmare'] und *śasah-* in *śasanhām* 3PKo. [*śqh-* 'pronuntiare'].

Doppelte Reduplikation zeigt j. *zaozīzuye* 3SPM. 'er wird gerufen', eine Kontaminationsform von *zīzv-* (II. Kl.) und *zaozv-* (III. Kl.), vgl. Bartholomae IF. Anz. 4. 12, Wb. 1668.

B. Thematische Stämme.

(ai. *bhāva-ti*, *sphurā-ti*.)

IV. Klasse.

a) ai. *bhāvati* (1. Kl.).

197. g. j. *bava-* 'werden': *bava-i'tī* 'er wird', ai. *bhāvati*.

g. j. *bara-* 'tragen': *bara-i'tī* 'er trägt', ai. *bhāratī*.

g. j. *hača-* 'folgen': *hača-i'tē* 'er folgt', ai. *sācate*; g. *hača-i'ntē* 'sie folgen'; *hačā-ntē* Ko. 'sie sollen folgen'.

g. j. *rapa-* 'Unterstützung gewähren': g. *rapā-n* 3PImpf. (Inj.) 'sie haben eine Stütze', *rapā* Imp. 'sei eine Stütze'.

g. j. *yaza-* 'verehren': g. *yaza-ⁱtē* 'er verehrt', ai. *yajate*; *yaza-maⁱdē* 'wir verehren', vgl. ai. *yajā-mahe*.

Mit Dehnstufe. g. *sar-* 'vereinigen': *sārā-ntē* 'sie halten es mit', *sārā-mnō* Part. 'vereint'.

g. j. *dvar-* 'gehn': g. *hān-dvārā-ntā* Impf. 'sie gingen zusammen', j. *dvāra* Imp. 'geh'.

198. Eine Anzahl der Verba mit Dehnstufe hat kausative Bedeutung: g. j. *x^vāra-* 'zu essen geben' (neben *x^var-* 'verzehren'): g. *x^vārā-mnō* Part.; j. *uz-jāma-* 'groß ziehen' (neben *uz-jasa-* 'groß werden' zu *gam-*): *uzjāmōiṭ* Opt.; j. *ā-tāpa-* 'heiß machen' (neben *tap-* 'heiß sein'): *ā-tāpa-ⁱte*; j. *ā-stāra-* 'jmdn. einer Sünde schuldig machen' (neben *star-* 'sündigen'): *ā-stāra-ⁱti*. Nach Bartholomae Wb. 632 hat das Nebeneinander von Präsensformen auf ⁰*āxaiā-* XV. Kl. mit kausativer und auf ⁰*axaiā-* XVIII. Kl. mit nichtkausativer Bed. den Anstoß zur Bildung von kausativen auf ⁰*āxa-* neben nichtkausativen auf ⁰*axa-* gegeben.

b) ai. *sphurāti* (6 Kl., 2. Aor.).

E. Leumann. Die Herkunft der 6. Präsensklasse im Indischen. Extrait des actes du X^e congrès internat. des orientalistes. Session de Genève 1894. Section I. 41 f.

199. g. j. *vīsa-* 'sich bereit stellen': j. *vīsa-nte* 'sie dienen als', vgl. ai. *ni-vīśānte* 'sie lassen sich nieder'; *vīsa-ta* Impf. 'er diente'; g. *vīśā-ntā* Impf. (Inj.) 'sie gehen darauf aus'.

j. *hār²za-* 'entlassen' (neben *har²za-* dss.): *hār²za-nti* 'sie entlassen', ai. *srjānti*.

j. *bara-* (mit *-ar-* aus ar. *-rr-*) 'sich rasch bewegen': *ava.bara-ⁱti* 'er strömt herab', vgl. ai. *bhurāti*.

200. Aor. g. j. *sīśa-* [Präs. g. *sāstī* 'er lehrt', ai. *śāsti*]: g. *sīśōiṭ* Opt. 'er könnte lehren', vgl. ai. *āśīṣat*.

j. *guza-* [Präs. ai. *gūhati* 'er verbirgt']: *a-guze* 1SM. 'ich begab mich ins Versteck', vgl. ai. *guhah*.

j. *uruḥa-* [Präs. ai. *roditi* 'er jammert']: *uruḥa-n* 3PA. (Inj.) 'sie heulen'.

j. *bva-* aus **bhuva-* [Präs. g. j. *bava'tī* 'er wird', ai. *bhāvati*]: *bvat* 'er ward', ai. *bhūvat*.

j. *pta-* [Präs. *^opata'ti* 'er fliegt, fällt', ai. *pātati*]: *ptaṭ?* (F. 10), vgl. gr. ἐπτόμεν.

g. *za-* aus ar. **(z)zha-*, idg. **z^hhe/o-* [Präs. ai. *sáhate* 'er bewältigt', gr. ἔχω]: *zaēmā* Opt. 'wir möchten uns bemächtigen', vgl. gr. ἔσχοι.

C. Unthematische Stämme aus zweisilbigen Basen mit langem Vokal oder mit Diphthong in zweiter Silbe.

Bartholomae Stud. II. 63 f.

201. Je nach dem Akzent sollte entweder die zweite oder die erste Silbe der Basis reduziert sein: idg. **g^vélə-*, **g^vlé-*; **pérī-*, **préi-*. Es haben aber allenthalben Ausgleichungen stattgefunden.

V. Klasse.

a) (idg. **g^vélə-*,) ai. *vámīti*; (idg. **pérī-*,) ai. *brávīti*.

202. Formen, wie ai. *vámi-ti* aus idg. **yémo-*, sind im Aw. nicht nachweisbar. Nach der Vermischung der *ē-* und *ē(i)-*Basen (§ 123 β), die im Ar. in größerem Umfange stattgefunden hat, da man in dem Verhältnis ar. *i* (aus idg. *ə*): *ī* (aus idg. *ī*) leicht eine Parallele zu dem Ablautsverhältnis ar. *a*: *ā* sehen konnte, ist offenbar im Aw. *ī* verallgemeinert worden, so namentlich in der 2. 3. Sg. Prät.

j. *fra-zahī-t* Inj. 'er soll im Stich lassen' [*zah-* 'verlassen, im Stich lassen']; idg. **yesēi-*, ai. *jasy-ata* (2P.).

j. *vyā-mrvī-tā* 'er entsagte' [*mrv-* 'sagen'], vgl. ai. *ābravīt*; idg. **mreyēi-*, ksl. *mlīvi-tū* 'tumultuatur'.

Nicht sicher zu beurteilen sind j. *va'nīt* 'er besiegte' [*van-*], g. *sāhīt* (Inj.) 'er lehre' [*sāh-*], und *ḥravīt*¹ 'er häufte auf' [*ḥrav-*].

¹ In j. *ḥravīt* (aus ar. **trau-*) könnte eine Kontaminationsform aus den Stämmen idg. **sterēi-* (ai. *stṛṇāti*, *stārīman-*) und **stereu-*, **steru-* (ai. *stṛṇōti*) vorliegen.

Zu j. *mār'nčā'nīš* vgl. Bartholomae AF. 2. 94, Wb. 1145 f. Den Formen der zweisilbigen Basen nachgebildet sind g. *da'-dī-t* Inj. 'er gewährt, soll zuweisen', j. *da'-dī-t* 'er schenkt', *ni-dā'-dī-š* 'du sollst aussetzen' mit *i* statt *i* aus idg. *a* [*dā*- 'geben; setzen' § 195], vgl. ai. *adhithāh*, *adhimahi* (Aor.); idg. **dō*- 'geben', **dhē*- 'setzen'.

b) idg. *g^vlē-*, ai. *trāti*; idg. **prēi-*.

203. j. *nī-γrā-ire* 'sie schleudern nieder' [*gar*- 'werfen']; idg. *g^vlē-*, gr. ἔβλητο.

j. *fra-frā* 'du kamst herüber' aus ar. **⁰prās* [*par*- 'hinüberkommen']; idg. **prē(i)-*, gr. πείρω.

Nicht sicher zu beurteilen ist j. *ānhā-ire* 'sie sitzen' [*āh*- 'sitzen']; doch vgl. ai. *āsī-nah* PPM., *āsi-tah* PPF., *āsi-tum* Inf.

D. Nasalstämme.

O. Keller. Die Nasalpräsentia der arischen Sprachen. KZ. 39. 187—205.

VI. Klasse. ai. *punāti* (9. Kl.).

J. Schmidt. Die neunte Präsensklasse der Inder. Festgruß an Roth. 179 f. Vgl. dazu Bartholomae IF. 7. 50 f.

204. Im Idg. bestanden nebeneinander die Formantien *-nā(i)¹*: *-nī*: *-ni*-, *-nī²* und *-nā¹*: *-nā*: *-n*-, *-n²*. Doch fand frühzeitig Vermischung derselben durch Zusammenfallen von *-nā(i)*- und *-nā*- § 123 statt, sowie Antritt des Themavokals an die schwundstufigen Formen *-nī*-, *-n*-, indem nach der 3 Pl. auf *-nī-énti*, *-n-énti* eine 3 Sg. auf *nī-é-ti*, *-n-é-ti* usw. gebildet wurde. Im Ar. wurde *-ni*- (aus idg. *-ni*- und *-nā*-) nach der Vermischung zugunsten von *-nī* aufgegeben. Statt *-a*- aus idg. *-n²*- wurde die Nebenform *-an*-, die sonst nur vor *i* (und *u*) lautgesetzlich gewesen zu sein scheint, verallgemeinert.

Die Wurzelsilbe war ursprünglich reduziert, da der Akzent auf dem Suffix lag; es haben aber wie bei der V. Klasse Ausgleichungen stattgefunden.

205. Im Aw. erscheint nur das Formans *-nā*: *-n*-, *-an*-; *-nī*- läßt sich nicht nachweisen. S. noch Anhang.

¹ Der Nasal erscheint bei vielen zur VI. Klasse gehörigen Stämmen insofern als 'Infix', als das *ā*, z. B. in j. *zināt* 'er schädigt' mit dem *ā* in *zyā-nāi* Inf. identifiziert werden muß.

² *-ni*- aus *-nī*- und *-n*-, (*-n²*) aus *-nā*- in der Komposition § 123. Brugmann hält *-nī*- für eine Neuerung für *-ni*- aus *-nā*-, da *-nī*- außer im Ar. nirgends vorkommt. Vgl. zuletzt KvglGr. 512.

j. *zi-nā-* 'schädigen': *zināt* Inj. 'er schädigt', vgl. ai. *jināti*.

g. j. *frī-nā-*: *frī-n-* 'befriedigen': j. *ā-frīnāmi* 'ich wünsche jmdm. feierlich an'; — *ā-frīnānti* 3P., ai. *prīnānti*. — g. *fry-an-*: *fryanmahī* 'wir befriedigen'.¹

g. *hu-nā-* 'antreiben': *hunā'tī* 'er treibt an'. — *hv-an-*: *hvānmahī-čā* '(und) wir treiben an nach jmd. hin'.

j. *gər^ow-nā-* 'ergreifen': *gər^ownā'ti* 'er ergreift', ai. *grbhñāti*.

g. j. *vər^o-n-* 'wählen': g. *vər^onē* 1SM. 'ich entscheide mich, vertraue', ai. *vṛṇe*.

j. *zā-n-²* 'kennen': *pa'ti.zānānti* 'sie erkennen an', ai. *jānānti*.

Hierher noch j. *miḍnā'ti* 'er bleibt' (*maēt-*); *pa'ti.miḍnā'ti* 'er schickt zurück' (*maēḍ-*); *pa'ri.brīnānti* 'sie beschneiden' (*brāy-*), ai. *bhrīnānti*; *hunyāt* Opt. 'er soll auspressen' (*hav-*, ai. *sunóti*); *hunāmi* 'ich gebäre' (*hav-*, ai. *sūte*); g. *pər'nā* Imp. 'fülle' (*par-*), vgl. ai. *prñāti*; j. *ḥam.vər'nānte* Ko. 'sie sollen zudecken' (*var-*), vgl. ai. *āvṛṇādhvam*; j. *vər'nānte* 'sie schwängern' (*var-?*); j. *ni-vānānti* 'sie bergen von oben her' (*van-?*); j. *zāna'te* 3PPM. 'sie werden geboren' (*zan-*).

Thematisch flektiert sind: j. *vīčinaēta* Opt. 'er soll aussuchen' (*kay-*, ai. *cinóti*); *miḍnatu* Imp. (*maēt-*); *frīnāmahī*, *ā frīna'ti* (*frī-nā-*); *pa'ri.brīnānha* 2SImpfM. (*brāy-*); *hunahi* (*hav-*, ai. *sūte*); *fraor'nata* 3SImpfM. statt **fravər'n-* § 33,4 (*vər'n-* 'wählen'), *stər'nāēta* Opt., *frastər'nata* 3SImpfM. (*star-* 'sternere', ai. *strñāti*); *frazāna'ti*, g. *pa'ti.zānatā* 2PImpfA. (*zā-n-* 'kennen'); j. *pəšana'ti* (*pəšan-* aus **pṛtan-* zu *par't-* 'certare'); g. *zaranaēmā* Opt. (*zar-* 'erzürnen'), vgl. ai. *hṛñité*.

Anhang.

206. Bei der Überführung des Präsens der VI. Klasse in die thematische Flexion entstanden neue Formantien, die im Ar. durch *-nāīa-*, *-nīya-*, *-ñīa-* und *-anāīa-*, *-anīya-*, *-anīa-* vertreten sind; vgl. ai. *hṛ-ṇāyāntam*, *pṛt-anāyāntam*, *hṛ-ṇīyāmānah*, *car-anīyāmānā*, *iṣ-ṇyati*. Im Aw. ist nur *-ñīa-* und *-anīa-* zu belegen:

¹ Vgl. ai. *iṣ-an-aḥ* (them.) neben *iṣṇāsi* 'du setzest in Bewegung'.

² Zum *-ā-* der Wurzelsilbe vgl. Keller a. a. O. 157 f.

j. *urvinyaⁱntiš* (NPf.) Adj. 'zu Fall bringend' aus **urvinya-*, ar. *uri-nā-*, vgl. ai. *vlīnāti* (Bartholomae Wb. 1546).

j. *pār^ssanyeⁱti* 'er fragt' (*fras-*).

j. *z^aranimnəm* (ASm.) Part. 'zürnend' aus **zranyam-nam* (*zar-*, ai. *hrñitē*).

VII. Klasse. ai. *sunóti* (5. Kl.).

207. Das idg. Formans ist *-neu-*: *-nu-*, *-ny-*, *-ny-*; daneben mit Überführung in die thematische Flexion *-nye/o-*. Im Aw. erscheint entsprechend *-nau-*: *-nu-*, *-nv-*, *-anv-*. Die Wurzelsilbe ist reduziert.

j. *i-nau-* 'vergewaltigen': *inaoⁱti* 'er vergewaltigt', ai. *inóti*.

g. j. *či-nau-*: *ci-nu-* 'legere': g. *vī-činaot* Inj. 'er wird scheiden', vgl. ai. *cinóti*; g. j. *činvatō* (GS.) Part. 'Scheider'.

j. *hu-nau-*: *hu-nu-* 'auspressen': *a-hunavat* Ko. 'er soll auspressen', *hunūta* 3SImpfM. 'es preßte aus', ai. *á-sunuta*.

j. *kār^s-nau-*: *kār^s-nu-* 'machen': *kār^snaoⁱti* 'er macht', ai. *krñóti*; *kār^snuyāt* Opt. 'er möchte machen'.

j. *aš-nau-*: *aš-nu-* (ar. **nš-*) 'hingelangen zu': *ava-ašnaoⁱti* 'er erreicht', ai. *ásnóti*; *frāšnuyāt* Opt. 'er möchte erreichen'.

j. *ta-nau-*: *ta-nu-* 'dehnen' (ar. **tḡ-*): *paⁱri.tanava* 1SKoA. 'ich soll fernhalten', vgl. ai. *tanavāvahai* 1DKoM.; *paⁱri.tanuya* 1SOM. 'ich möchte fernhalten' aus **⁰tanūñia* (§ 144. 7 Anm.), ai. *tanvīyá*.

j. *(ā)-s-nau-* 'herangehen' aus **-zd-nau-*, **-z^d-nau-* § 39. IV (ai. *sad-* mit *ā* 'herantreten zu'): *āsnaoⁱti* 'er kommt heran'.

g. *d^b-ənau-* 'betrügen': *d^bənaotā* 2PImpfA. 'ihr betrog', vgl. ai. *dabhnóti*. Vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 72.

j. *x^v-anu-* 'antreiben' aus **suany-* § 174. 4 (neben *hu-nū-* § 208): *apa.x^vanvaⁱnti* 'sie lenken ab'.

j. *st-anu-* 'stehen, stellen' (*stā*): *frastanvanti* 'sie kommen voran'.

Hierher noch j. *frapinao'ti* 'er macht schwellen' (*pay-*); *ava-vinao'ti* 'er schlachtet' (*vay-*); *nisrinaomi* 'ich stelle zu', *nis'rinao'ti*, *nisrinuyāt* (*sray-* 'lehnen'); *gūnao'ti* 'er verschafft' (*gav-*); *frər'naoſ* Impf. 'er wies zu', *ər'navante* Ko. 'sie sollen gewähren' (*ar-*, gr. ἀρῶμαι); *upadaržnva'nti* 'sie bringen fertig' (*drag-*, s. dazu Bartholomae Wb. 771); g. *vər'nvatē* 3 DPM. 'sie wählen sich' (*var-*), vgl. ai. *vṛṇute*; j. *pa'ri vər'nū'di* Imp. 'reiß ab' (*var-* 'vertere'); *frastər'nuyā* Opt. 'du möchtest spreiten' (*star-* 'sternere'), vgl. ai. *strṇóti*. Über j. *s'runao'ti* 'er hört' usw. s. Keller a. a. O. 158 f.

Thematisch flektiert sind: j. *frapinvata* (*pay-* s. o.); *hunvanuha* Imp. (*hav-*, ai. *sunóti*); *kər'nava* Imp., *ākər'nvō* 2 SImpfA. (*kər'nau-* s. o.); *a'wi.vər'nvat'i*, *hqm.vər'nava'nti* (*var-* 'bedecken', ai. *vṛṇóti*); *pa'ri.vər'nava'ti* (*var-* 'vertere').

208. Häufig treten dieselben Verba sowohl in der VI., als auch in der VII. Klasse auf: g. *vīčinaoſ*, j. *vīčinaēta* (ai. *cinóti*); j. *hunūta*, *hunuyāt* (ai. *sunóti*); g. *z^aranumanō*, *zaranaēmā* (ai. *hrṇtē*); g. *hunā'ti*, *hvqṇmahicā*, j. *apa.x^vanva'nti* (*hav-* 'antreiben', ai. *suváti*); j. *a'wi.vər'nvat'i*, *hqm.vər'nānte* (ai. *vṛṇóti* 'er hüllt ein', *avṛṇadhvam*); g. *vər'nvatē*, *vər'ntē* (ai. *vṛṇoti* 'er wählt', *vṛṇtē*); j. *frastər'nuyā*, *frastər'nte* 3 S. (ai. *strṇóti*, *strṇátī*).

VIII. Klasse. ai. *yunákti* (7. Kl.).

209. Mit Keller a. a. O. 138 f. ist anzunehmen, daß es im Idg. eine nasalinfigierende unthematische Präsensklasse gab, die dadurch gekennzeichnet war, daß in die schwundstufige Form des Verbalstammes zwischen den Wurzelvokal und den schließenden Konsonanten in den starken Formen *-ne-*, in den schwachen *-n-* eingefügt schien. Diese Präsensklasse wurde zum Teil thematisch, indem ähnlich wie bei der IV. Klasse z. B. nach der 3Pl. **jung-éti* eine 3Sg. **jung-é-ti* neben *junék-ti* usw. gebildet wurde.

210. Die ursprünglich unthematische Infixklasse ist nur im Ar. erhalten.

g. j. *či-na-h-:čih-* aus **čih-* (§ 109.5), **či-n-h-* 'lehren' (*kaēš-*): j. *činahmī* 'ich lehre, verspreche, weise zu', g. *činas* (3 SImpfA.) Inj. 'er wird zuweisen' aus ar. **k'inast* (§ 175.3), *čistā* 3 SImpfM. 'er hat versprochen' aus ar. **k'insta*.

j. *'rinak-* 'linquere' (*raēk-*): *pa'ti.'rinaxti* 'er läßt zurück', ai. *riṇákti*.

g. *mər'nk-* 'töten' (*mar'k-*): *vṛmər'nčātē* 3PPM. 'sie

verderben', *mərašyāt* Opt. 'er möchte verderben' aus ar. **mrñk'iat* (§ 121).

Hierher noch j. *činaḍāma'de* Ko. 'wir sollen belehren' (*kaēḍ-*); g. *mināš* (2SImpfA.) Inj. 'du sollst mischen' aus **minax-s* (§ 70.3) (*myas-*); g. j. *vīnastī* 'er findet' aus **vinat'ti* (§ 42.6), **vinad-ti* (§ 39. I, II), j. *viste* 'er verschafft sich' aus **vīt'tai*, **vind-tai*, *vindita* Opt. 'er möchte sich verschaffen' (*vaēd-*).

IX. Klasse. ai. *vindāti*.

211. j. *vinda-* 'finden' (*vaēd-*): *vindaṭ* Impf. 'er fand', *vindāma* Ko. 'wir wollen finden', vgl. ai. *vindāti*.

j. *hinča-* 'gießen' (*haēk-*): *hinčā'ti* 'er gießt', ai. *siñcāti*; *pa'ti.hinčōiś* Opt. 'du möchtest gießen'.

j. *bunja-* 'lösen' (*baog-*): *bunja'nti* 'sie lösen', *bunjayāt* Opt. 'er möchte lösen'.

j. *kər^ənta-* 'schneiden' (*kar^t-*): *apa kər^əntā'ti* 'er schneidet ab', ai. *krntāti*; *kər^əntāt* Ko. 'er soll schneiden'.

g. *mōr^ənda-* 'verderben' (*mar^d-*): *mōr^əndaṭ* (Impf.) Inj. 'er verdirbt', *mōr^əndən* 'sie verderben'.

Die Infix-Suffix-Präsentia.

212. Mischbildungen aus den Klassen V—VII und VIII—IX; vgl. dazu Keller a. a. O. 181f., 204f.

j. *manā-* (VI.) 'rühren' aus ar. **manthnā-* (*mant-*): *vī-manāt* (Impf.) Inj. 'er stößt da und dort auf', vgl. ai. *mānthati*, *mathnāti* 'er rührt um'.

j. *pər^ən-* (VI.) 'kämpfen' aus ar. *prn^tnā-*, *prn^tn-* (*par^t-*); *pər^əne* 1SPM. 'ich gehe zu Leib', *pər^ənāne* 1SKoM. 'ich soll zu Leib gehen'.

j. *kər^ən-* (VI.), *kər^ənau-*: *kər^ənu-* (VII.) 'schneiden' aus ar. **kṛn^tn-* (*kar^t-*): *ākər^ənəm* Impf. (them.) 'ich schnitt, schuf', *frākər^ənaoṭ* Impf. 'er schuf', *kər^ənuyāt* Opt. 'er möchte schneiden'.

E. Stämme mit Geräuschlautformantien.

1. s- und sa-Stämme.

X. Klasse. Unredupliziert. ai. *tāṣṭi*, *sáksantah*.

213. Mit Dehnstufe: j. *nāis-*: *nis-* 'schmähen' aus ar. **nāit-s*, **nit-s* § 49 (*naēd-*): *nāismī* 'ich schmähe';

nāist Impf. 'er schmähte', *nista* 2P. 'ihr schmähtet', vgl. gr. ὄνειδος.

j. *tāš-* 'zuschneiden' aus idg. **tēxǵ-s-* (*taš-*, § 93): *tāšti* 'er schneidet zu', ai. *tāšti* neben g. *tašō* Impf. 'du schufst' (IV. Kl. a.), ai. *tākṣati* (1. Kl.).

Mit Vollstufe.¹ g. j. *haxša-* 'sequi' (*hak-*): g. *haxsāi* Ko. 'ich will hinter jmd. her sein', j. *haxsōit* Opt. 'er möchte begleiten', vgl. ai. *sákṣantaḥ* Part. 'hinter jmd. her seiend' neben g. j. *hačā'tē* (IV. Kl. a.), ai. *sácate* (1. Kl.).

Mit Schwundstufe. j. *gər^ofša-* § 104. 2 'ergreifen' (*grab-*): *hangər^ofšāne*, *hangrəfšāne* (§ 111) Ko. 'ich will erfassen' neben *gər^ownā'ti* (VI. Kl.).

XI. Klasse. Redupliziert. ai. *cikīrṣati*, *dīpsati*.

214. Desiderativum. Der Reduplikationsvokal ist überall *i*, außer in j. *susruša-* (§ 182). Die Wurzelsilbe ist meist reduziert.

j. *jijiša-* 'zu gewinnen suchen' (*gay-* 'gewinnen', ai. *jáyati*): *jijišā'ti* Ko. 'er soll zu gewinnen suchen', vgl. ai. *jigīṣati*.

j. *rīrixša-* 'preiszugeben wünschen' (*raek-* 'linquere'): *rīrixšā'te* Ko. 'er soll preiszugeben wünschen', vgl. ai. *ririkṣati* (Gramm.).

g. *čixšnuša-* 'zufriedenstellen wollen' (*xšnav-* 'Genüge haben an'): *čixšnušō* 2SImpfA. (Inj.) 'du sollst jmds. Zufriedenheit zu gewinnen suchen'.

j. *susruša-* 'hören wollen, mit dem Gehör achten auf' (*sraV-* 'hören'): *susrušəmnō* Part. 'horchend auf', vgl. ai. *śusrūṣate*.

g. *dīdar^oža-* 'festhalten wollen' aus ar. **didrγ-žha-*, **didrγ(h)-ša-* § 77, § 104. 6 (*dar^oz-* 'stabilire'): *dīdar^ožō* 2SImpfA. (Inj.) 'du willst festhalten'.

g. *dīdar^oša-* (mit *ar^o* = ai. *ir* § 113) 'intendere' (*dar-* 'halten; fassen'): *dīdar^ošatā* 3SImpfM. (Inj.) 'er

¹ Hierher noch j. *upa.ḍwar^ošti* 'er beschneidet' neben *ḍwar^osa'ti* (IV. Kl. b.); vgl. dazu Bartholomae Wb. 796.

schickt sich an', vgl. ai. *dīdhīrṣā-* f. 'desire to sustain (or support)'.
 g. *dīdraṣṣā-* med. 'sich etwas sichern wollen' aus

ar. **dīd(h)rṅg-zha-*, **dīd(h)rṅgh-sa-* (§ 104. 4) (*drang-* 'firmare'): *dīdraṣṣō.duyē* statt **dīdraṣṣāduyē* (§ 36) 2PPM. 'ihr wollt sichern'.

g. *vīvāṅgha-* 'übertreffen wollen' aus ar. **vīvān-sa-*¹, statt **vīvā-sa-* aus **vīvāṅ-sa-* (*van-* 'superare'): *vīvāṅghatū* Imp. 'er soll zu übertreffen suchen'.

Mit Ausfall eines Verschlußlautes (§ 39, IV).

g. *diwṣā-* 'betrügen' (ohne Desiderativbedeutung: *dab-* 'betrügen') vielleicht aus idg. **dhidzheti* für **dhid(b)zheti*², das unter dem Einfluß verwandter Formen mit *dh* + Vokal + *bh* zu **dhībzheti*³ geworden war, vgl. Bartholomae Stud. 2. 162, IF. 7. 87: *diwṣā¹dyāi* Inf. 'zu betrügen'.

Nach dem Muster von g. *diwṣā-* ferner

j. *sixṣā-* 'sich verstehen wollen auf, lernen' statt **śi-śk-śā-* (*sak-* 'sich verstehen auf'): *sixṣāntam* (ASm.) Part. 'lernend', vgl. ai. *śīkṣati* 'er lernt' neben *śāknóti* 'er kann'.

j. *hiṣṣā-* 'hinterher sein' (*hak-* 'sequi') statt **si-śk-śā-*: *hiṣṣāne* Ko. 'ich soll hinterher sein'.

Mit Vollstufe. *zixṣnāṅgha-* 'kennen lernen wollen' aus ar. *ziṣṇā-sa-* § 174. 1 (*xṣnā-* 'kennen'): *zixṣnāṅghamṇā* (NSf.) Part. 'erkunden wollend', vgl. ai. *jījñāsati*.

Hierher noch g. *jījisāntī* 'sie nähren' (ohne Desiderativbed.: *gay-* 'nähren'); j. *mimar²xṣā¹te* 'er versucht zu töten' (*mar²k-* 'töten'); j. *ā.vivar²ṣō* 2SImpfA. (Inj.) 'du sollst durch dein Wirken zu gewinnen suchen' (*var²-* 'wirken'); g. *mimarṣō* 'du sollst zu verherrlichen suchen' aus ar. **mimṅg-zha-*, **mimṅgh-sa-* (*mang-* 'verherrlichen', ai. *mahaya* Imp.); g. *hiṣṣat³* 3SImpfA. (Inj.) 'er wird

¹ Vgl. ai. *jīghāmsati* (*han-* 'schlagen'), *mīmāmsate* (*man-* 'denken'), *jīgāmsati* (*gam-* 'kommen'). Ar. **vīvānsa-* steht neben ai. *siṣāsati* 'er will gewinnen' (*san-*), wie ai. *vāṅchantu* 'sie sollen wünschen' (*van-*) neben j. *brāsaṭ* 'er begann umherzuschweifen' (*bram-*, ai. *bhramati*). Bartholomae ArF. 2. 90 f.

² Vgl. g. *nafṣū* aus idg. **nep(t)su* (§ 39, IV).

³ Vgl. ai. *dīpsati*; im ved. Ind. wurde *·bzh-* nach Verlust der Aspiration zu *-ps-*.

gelangen' aus ar. **siṣṅt-sa-* (ohne Desiderativbed.: *hant-* 'gelangen', got. *sinþan* 'ire'); eine Neubildung nach dem Muster von g. *diwža-*; j. *sixša*, ai. *sikṣa-* ist j. *jihāt* Ko. 'er soll hinzukommen suchen' aus ar. **g'insāt* § 109.5 neben j. *jamyāt* usw. (*gam-* 'kommen'), vgl. ai. *himsati* (ohne Desiderativbed.) 'er verletzt' neben *hānti*.

2. *śja*-Stämme.

XII. Klasse. Futurum. ai. *yokṣyāti*.

215. Die Wurzelsilbe hat Vollstufengestalt; der Akzent liegt aber im Indischen auf dem Suffix, vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 77.

g. *vaxšya-* (*vak-* 'sagen'): *vaxšyā* 'ich werde reden', vgl. ai. *vakṣyāmi*.

g. *hṛṣya-* (*hant-* 'gelangen'): *niṣṣyā* 'ich werde wohin gelangen lassen' aus **sant-śja-* (§ 49).

j. *zṛhya-* (*zan-* 'zeugen, gebären'): *zṛhyamnanqm-ča* (GP.) Part. 'die künftig geboren werden', vgl. ai. *jan-i-śyāti*.¹

j. *varṣya-* (*varṣ-* 'wirken'): *varṣyamna-ča* (APn.) Part. 'die künftig getan werden'.

j. *harṣya-* (*harṣ-* 'entlassen'): *harṣyente* 'sie werden gefiltert werden', vgl. ai. *sraṣyati*.²

j. *sraēšya-* (*sraēš-* 'sich haften'): *sraēšyēti* 'er wird haften an' aus **śraiš-śja* (§ 101), ai. *ślekṣyati* (Gramm.).³

j. *saošya-* (*sav-* 'nützen'): *saošyanti* 'sie werden nützen'.

j. *dāhya-* (*dā-* 'setzen', ai. *dādḥāti*): *uzdāhyamna* (NPM.) Part. 'die künftig aufgesetzt werden', vgl. ai. *dhāsyate*.

Eine Ausnahme bildet j. *bāšya-* (*bav-* 'werden') mit Reduktionsstufe der Wurzelsilbe, wie gr. φύσω, lit. *būsiu*: *būšyantəm* (ASm.) Part. 'künftig ins Dasein tretend', vgl. ai. *bhav-i-śyāti* mit Vollstufe.

3. *ś(h)a*-Stämme.

XIII. Klasse. Inchoativa. ai. *ṛcchāti*, gr. ἄρεσκω.

216. Das Suffix ist idg. *-s-xho-* oder *-s-xo-* (s. dazu W. Foy KZ. 37. 534), ar. *-šha-* oder *-šā-*, das in ir. *-sa-* zusammengefallen ist.

¹ *zṛhya-* neben ai. *janiṣya-* nach § 123. β. 4.

² Vgl. dazu Brugmann Grd.² I. 430 Anm.

³ Vgl. dazu Bartholomae KZ. 29. 573 f. (Beiträge 154 f.).

Die Betonung ist nicht einheitlich; die Wurzelsilbe erscheint teils in Vollstufen-, teils in Schwundstufengestalt. Wie im Griechischen tritt hinter der Wurzel in einigen Fällen ein *a* (gr. *ε*) auf, das eine zweisilbige Wurzelbase erweist.

217. Die Aktionsart (§ 622f.) ist bei der größeren Anzahl der hierhergehörigen Verba die dem Wurzelbegriff entsprechende, bei den übrigen Verben aber (entgegen den Ausführungen B. Delbrücks VglS. 2. 59f.) inchoativ.

Mit Schwundstufe. g. j. *isa-* (*iḍa-*, s. § 71 und Bartholomae IF. 8. 252) 'suchen, verlangen' (*aēš-* 'suchen'): j. *isa'ti* 'er sucht', g. *isəmno* Part. 'der angegangen wird' (j. *iḍəntō* 3PImpA. § 252, Anm.), vgl. ai. *icchāti* 'er sucht auf'.

j. *šūsa-* 'sich in Bewegung setzen' (g. *šyav-*, g. j. *šav-* § 174.5, ai. *cyávate*): *frašusat* Impf. 'er machte sich auf', (mit *hača*) 'kam her von, ging weg von'.

j. *tər²sa-* 'Furcht bekommen, Furcht haben' (*ḍrah-*, ai. *trásati* 'ist, wird scheu; zittert, erzittert; flieht, entflieht' vgl. Delbrück VglS. 2. 86): *tər²səntu* Imp. 'sie sollen Furcht haben, bekommen', vgl. lit. *triszù* 'ich zittere'.

g. j. *pər²sa-* 'fragen, erfragen, ausfragen' (*fras-*): g. *pər²sā* 1SPA. 'ich frage, erfrage', j. *pər²sāt* Ko. 'er soll ausfragen', vgl. ai. *prcchāti*.

g. j. *jasā-* 'kommen' (*a* aus *ṃ*; *gam-*): j. *jasā'ti* 'er kommt her', g. *jasat* Impf. 'er stellt sich ein', vgl. ai. *gáčhati*, gr. *βάσχω*.

j. *yasa-* 'an sich ziehen, ausstrecken' (*a* aus *ṃ*; *yam-*): *apa-yasā'te* 'er nimmt weg', vgl. ai. *yacchati*.

Mit Vollstufe. j. *x^vafsa-* 'schlafen' (*x^vap-*): *x^vafsa* Imp. 'schlaf'.

Zweisilbige Basen. Mit Schwundstufe der ersten Silbe. g. *iša-sa-* (neben g. j. *isa-*, *iḍa-* s. o.): *išasū* Imp. 'begehre, erstrebe'.

j. *fra-sa-* 'hindurchgehen, hinübergeln' (*par-*, gr. *πείρω*): *āfrasāne* Ko. 'ich will durchdringend hinzukommen zu'.

Mit Vollstufe der ersten Silbe. j. *ḍanja-sa-* 'ziehen (*ḍang-*): *ḍanjasānte* Ko. 'sie sollen ziehn'.

(g. *aēśa-sa-* in *aēśasā* NSm. Adj. 'suchend', s. o. *iśa-sa-*.)

Inchoative Aktionsart.

218. Mit Schwundstufe. j. *x^vṛsa-* 'zu schwitzen anfangen' aus idg. **sṛitsx(h)o-*, ir. **h^vṛissa-* (*x^vaēd-*, ai. *svedate* 'es schwitzt'): *x^vṛsaṭ* Impf. 'er fing an zu schwitzen'.

j. *tusa-* 'leer, schwach werden' (*taoś-* 'leer sein'): *tusən* 3PImpfA. (Inj.) 'sie verlieren die Fassung', vgl. ai. *tucchyéna* (IS.) Adj. 'leer'.

j. *usa-* 'illucescere' (*vah-*): *usa^tim* (ASf.) Part. 'aufleuchtend', *vī-usa^ti* 'es leuchtet auf', vgl. ai. *ucchāti* 'illucescit', *vyūcchati*.

g. *nārāfsa-* 'decrescere' (? vgl. *nar^vpīś* ASn. 'Verminderung, Herabsetzung'): *nārāfsa^ti* 'er nimmt ab' (vom Mond).

j. *xśufsa-* 'in Aufregung geraten' mit *-fs-* statt *-wž-* § 104, § 70 (*xśaob-*, ai. *kṣóbhate* 'agitatur'): *xśufsqn* Ko. 'sie werden in Aufregung geraten'.

j. *brāsa-* 'anfangen umherzuirren' aus ar. **bhr̥ṣ(h)a-* (*bram-*, ai. *bhramati* 'er irrt umher'): *brāsaṭ* 'er begann umherzuirren'.

Zweisilbige Base. j. *ṛrisa-* aus idg. **grī-sx(h)o-* 'aufwachen' (*gar-*, *grāy-* 'wachen', gr. *ἐγείρω*): *frayrisəmnō* (NSm.) Part. 'aufwachend', vgl. mpT. *vigrās* 'erwache' aus *ḡrā(i)s-* und Bartholomae Zum AirWb. 1. 162.

Mit Vollstufe. j. *tafsa-* 'heiß werden' (*tap-* 'heiß sein'): *tafsaṭ* Impf. 'er wurde heiß', vgl. lat. *tepesco*.

j. *dvqsa-* 'sich zum Flug erheben, geflogen kommen' aus ar. *ḍvan-ś(h)a-* (*ḍvan-* 'fliegen'): *apa.dvqsa^ti* 'er erhebt sich zum Flug', *upa.dvqsa^ti* 'er kommt herzugeflogen'.

j. *^urvāsa-* 'froh werden' mit *s* statt *z* aus idg. *-d-zr(h)-* (*^urvād-* 'froh sein', vgl. *^urvādah-* n. 'Freude').

4. *dā*- und *dhā*-Stämme.XIV. Klasse. ai. *mṛḍāti*, gr. πύθω.

219. Ar. *d* und *dh* sind im Ir. zusammengefallen; eine Scheidung ist nur durch Heranziehung des Ind. oder Griech. möglich. So ergibt sich für g. *mār²ždā*- 'verzeihen' durch ai. *mṛḍa*- als ar. Grundlage **mṛž-dā*-. Die übrigen aw. Beispiele bleiben zweifelhaft, da sich weder ai., noch gr. Parallelformen finden.

g. *mār²ždā*- 'verzeihn' (zu *mar²z*- 'streifend berühren, abweichen', ai. *mārštī*): *mār²ždātā* Imp. 'seid barmherzig', vgl. ai. *mṛḍāti*, *mṛḍáyati*.

g. *vōižda*- 'erheben': *vōiždat* Inj. 'er erhebt'. Daneben j. *vōižda-ya*-: *aⁱwi.vōiždayantake* (GSm.) them. Part. 'erhebend'?

g. *syazda*- 'zurückweichen' aus ar. **ś(h)īazd(h)a*-: *syazdat* (Inj.) 'er weicht zurück'. Daneben g. j. *sīžd-ya*- 'zurücktreiben, zurückweichen' aus ar. *ś(h)īžd(h)-īa*-: g. *sīždyamnā* (NPM.) Part. 'zurückweichend', j. *sīždyō* (NSm.) Part. 'zurücktreibend'?

j. *x^vabda*- 'schlafen' (zu *x^vap*-): *avanhabdanti* 'sie schlafen ein' aus *ava* + *x^vabd⁰*, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 77.

j. *snāda*- 'waschen' (zu *snā*-, ai. *snāti*): *frasnūdayan* Opt. 'sie möchten abwaschen'.

F. Stämme mit dem Formans *-īa*-.

220. Im Idg. bestanden nebeneinander Präséntia, die mit *-īo-* gebildet waren, und Präséntia von zweisilbigen Basen auf *-ēī-*, *-ī-* (V. Kl.), thematisch *-ēīo-*, *-īo-*; die beiden Bildungen wurden zum Teil vermischt. Da zudem *-īo-* als Sekundärsuffix auch an Stämme auf *-ē-* (*-ā-*, *-ō-*) trat, ist eine genaue Scheidung von eigentlichen *-īo-*-Präséntien und Präséntien aus zweisilbigen Basen auf *-ēī-* nicht immer möglich.

1. Präsensstämme aus zweisilbigen Basen auf *-āi*.¹**XV. Klasse.** ai. *grbhāyāti*, (*hvāyati*).

221. Im Ar. wurde der Ausgang *-āia-* (idg. *-ēio-*) nach dem Muster der Kausativklasse (XVIII. Kl.) und der Denominativa auf *-a-ia-* (XVII. Kl.) mehrfach durch *-āia-* ersetzt, vgl. Bartholomae Stud. 2. 93.

Die Wurzelsilbe ist meist schwundstufig, da das schließende *a* (*-āiā*) betont war.

222. α) Stämme auf *-āia-*.

Mit Schwundstufe. g. *gṣ^urvāya-* (*grab-* 'ergreifen', ai. *grbhī-tāh* PPfP.): *f^rrā gṣ^urvāin* (Inj.) 'sie sollen entgegennehmen' aus **gṣ^urvāyən*, ai. *grbhāyāti*.

j. *γ^rrā-γ^rrāya-* mit Intensiv-Reduplikation und kaus. Bed. 'aufwecken' (*gar-*, *grāy-* 'wachen', gr. ἐγείρω): *φ^rα-γ^rα^rγ^rα^rε^ti* 'er bringt wach'.

Mit Vollstufe (?). g. *vādāya-* (*vād-* 'stoßen', gr. ὠθέω aus idg. **uōdhēio-*): *vādāyōi^t* Opt. 'er möchte zurückstoßen'.

223. β) Stämme auf *-āia-* (aus *-āiā-*).

Mit Schwundstufe. j. *gṣ^urvaya-* (*grab-* 'ergreifen', s. o.): *gṣ^urvaya^t* Impf. 'er ergriff', vgl. ai. *grbhāyantāh* Part.

j. *dṛ^rzaya-* (*dar^rz-* 'stabilire', ai. *dṛhya* Imp.): *dṛ^rzaya^dwəm* 2PImpfM. (Inj.) 'legt in Fesseln'.

g. j. *zbaya-* (*zav-*, *zbāy-* 'rufen', ai. *hāvī-tave* Inf.): *g. zbayū* Ko. 'ich will rufen'; j. *zbye^ti* 'er ruft an', ai. *hvāyati*.

Mit Vollstufe. j. *pataya-* (*pat-* 'fallen, fliegen', *tā-* in *tāta-* Adj. 'fliegend, fallend' § 172. 1, *ṛ^rzi-fyasā* aus idg. *-p(t)-io-*, § 39 IV., ai. *pāti-tāh*, lat. *peti-tus*): *apatayən* Impf. 'sie flogen, trieben sich umher' (von den Daēvas), vgl. ai. *patāyanti*.

¹ Zweisilbige Basen auf *-āi-* sind nur dann sicher anzusetzen, wenn die Reduktions- bzw. Schwundstufe *-ī-*, *-i-* neben *-ā(i)-* nachgewiesen werden kann.

j. *yānhaya-* (*yāh-* 'gürten', lit. *jūsiu* 'gürte'): *a'wi yānhayanuha* Imp. 'zieh an'.

j. *apaya-* (*ap-* 'erreichen', ai. *áp̄-tay-* f. 'Einholen'): *apayē'ti* 'er holt ein'.

Mit Präsensstämmen anderer Bildung. (IX. Kl.) j. *bunjaya-* (*baog-* 'lösen', *būjaya-mnō* Part. 'ablegend', got. *us-baugjan* 'ausfegen'): *bunjayāt* Ko. 'er soll retten'.

j. *gər²mbaya-*, *grəmbaya-* § 111 (*grab-* 'ergreifen' s. o.): *upa.gər²mbayqn?*, *uzgrəmbayō* Part. 'auffassend'.

(III. Kl.) j. *γrāraya-* st. *γrāγraya-* (§ 163) mit kaus. Bed. 'aufwecken' (*gar-* 'wachen' s. o.): *frayrārayē'ti* 'er bringt wach'.

Hierher vielleicht j. *sčandayē'nti*, *sčindayē'nti* 'sie zerbrechen' (IX. Kl.), vgl. np. *šikanad* aus **ska^dn-*; *frasčimbayōit* Opt. 'er möchte festmachen' (IX. Kl.), vgl. ai. *skambháthuh*, *skabhñāti*, *skabhāyāti*.

224. γ) Stämme auf -ia-

Mit Schwundstufe. j. *gər²bya-* 'ergreifen' (*grab-* s. o.): *gər²byāt* Ko. 'er soll ergreifen'.

g. j. *mainya-* 'denken' aus **mūia-* (§ 107 Anm., § 118) (*man-*, vgl. ksl. *mñi-tū* 'er denkt'): g. *manyāi* Ko. 'ich will denken', j. *manyete* 'er denkt', ai. *mānyate*.

2. Eigentliche -ia- Präsensia.

XVI. Klasse. a) ai. *násyati*, *mādyati*.

225. Die Wurzelsilbe ist betont und hat Vollstufen- bzw. Dehnstufengestalt.

Mit Vollstufe. j. *jaⁱδ-ya-* 'bitten' (*gad-*, ⁰*jasta-* PPfP., gr. ⁰θεστός): *jaⁱdyemi* 'ich bitte', vgl. gr. ⁰θέσασθαι, air. *guidiu*.

j. *paⁱδ-ya-*, *paⁱθ-ya-* 'sich abwärts bewegen' (*pad-*, *paθ-* § 63, ai. *panná-* PPfP.): *paⁱdyā'te* Ko. 'er soll hinabgeraten in', *paⁱθyānte* Ko. 'sie sollen sich niederlegen', vgl. ai. *pādyate*.

g. j. *nas-ya-* 'verschwinden' (*nas-*, j. *naštá-* PPfP., ai. *naštá-*): j. *nasyē'ti* 'er verschwindet', g. *nasyantō* (NPM.) Part. 'verschwindend, abweichend', vgl. ai. *násyati*.

g. j. *spas-ya-* 'spähen' (*spas-*, j. ^o*spašta-* PPfP., ai. *spaštá-*): g. *spasyā* 'ich spähe', j. *spasyeⁱti* 'er späht', vgl. ai. *pásyati* (§ 172 Anm.).

g. *dā-ya-* 'geben' (*dā-*, g. j. *dāta-* PPfP., ai. ^o*dāta-*): *dāyāt* Ko. 'er soll geben'.

j. *stā-ya-* 'stehn, stellen' (*stā-*, j. *stāta-* PPfP.): *ā-stāyā* 1SPA. 'ich stelle jmdn. an', vgl. lit. *stójũ-s*, ksl. *stajq* 'ich stelle mich'.

Mit Dehnstufe. j. *rām-ya-* 'ruhen' (*ram-*, ai. *rámate*, *ratá-* PPfP.): *rāmyāt* Impf. (Inj.) 'er soll ruhen'.¹

b) ai. *ríṣyati*.

226. Die Wurzelsilbe hat Schwundstufengestalt; der Akzent liegt auf dem thematischen Vokal. Im Indischen ist die urspr. Betonung aber fast nur bei den Passiven (s. § 615) gewahrt.

j. *riś-ya-* 'Schaden tun, nehmen' (*raēš-*, *rišta-* PPfP., ai. *rištá-*): *riśyeⁱti* 'er tut, nimmt Schaden', ai. *ríṣyati* (st. **riṣyāti*).

j. *yuj-ya-* 'anspannen' (*yaog-*, *yūxta-* PPfP., ai. *yuktá-*): *yujyeⁱte* 'er spannt an', vgl. lit. *jūngiu*.

g. j. *vər^z-ya-* 'wirken' (*var^z-*, *varšta-* PPfP. § 111, got. *waúrhts*): g. j. *vər^zyaqñ* Ko. 'sie sollen wirken', vgl. got. *waúrktan*.

j. *hər^z-ya-* 'entlassen' (*har^z-*, *haršta-* PPfP., § 111, ai. *sṛštá-*): *hər^zzyāt* Ko. 'er soll entlassen'.

j. *añh-ya-*, *añha-*, *añha-* (§ 100. 2) 'werfen' aus idg. **ñs-ǵo-* (*ah-*, *asta-* PPfP., ai. *astá-*, vgl. j. *añhū-* f. 'Schwert', ai. *asáy-* m., lat. *ēnsis* Walde LatEtWb. 194): *añhyeⁱti* 'er wirft (eine Waffe)', *añha^t* Impf., *parāñhāt* Ko.

g. j. *iz-ya-* 'streben' aus idg. **ǵh-ǵo-* (*āz-*, ai. *ihate* aus idg. **i-ǵh-* mit Red.): g. *izyā* 'ich strebe', j. *izyeⁱti* 'er strebt'.

j. *sta-ya-* 'stehn, stellen' aus uridg. **sthə-ǵo-* (*stā-* s. o.): *stayata* Impf. 'er stellte an', vgl. ksl. *stojq* 'ich stehe'.

¹ Nach Brugmann KvglGr. 126 zu b. (aus idg. **rñǵo-*).

j. *sna-ya-*, ⁰*sn-ya-* 'waschen' (*snā-*, *snāta-* PPfP., ai. *snātá-*): *ā-snayāt* Ko. 'er soll waschen', *fra-snyānte* Ko. 'sie sollen abwaschen'.

Mit Präsensstämmen anderer Bildung. II. Kl.: j. *yaēš-ya-*⁻¹ 'sieden' aus **ya-iš-* (*yah-*, *yašš-a-*, ai. *yéṣati*): *yaēšyantīm* (ASf.) Part. 'siedend'.

j. *yaēz-ya-* 'venerari' aus **ya-iz-* (*yaz-*): *frāyaēzyantəm* (ASm.) PFP. 'der geweiht werden soll', s. § 313.

III. Kl.: g. *rār²š-ya-*⁻¹ 'abtrünnig sein, machen' (*rah-*): *rār²šye²nti* 'sie sind abtrünnig'.

Hierher vielleicht noch: (ap. *patipaya^huvā* Imp. 'hüte dich'), j. *ā-f-ye²dyāi* Inf. 'zu unterstützen' neben g. *pāy-āt* IV. Kl. (*pāy-*, *pā-*); *ā-ma-yayanta* 3 POM. 'sie sollen sich messen an' neben np. *paimāyad* 'er mißt' (*māy-*, *mā*); *frā-vayōi²* Opt. 'er möchte verlöschen' neben ai. *vāyati* (*vā-*). Doch könnte das *-y-* in allen drei Fällen auch wurzelhaft sein.

227. Einer Anzahl von Verben auf *-a-ja-* scheinen Präsensstämme der IV. Klasse (zweisilbige leichte Basen) zugrunde zu liegen.

IV. Kl. a. j. *karša-ya-* 'trahere' (⁰*kar²šanti*, ai. *kārṣati*): *apa-karṣayən* Impf. 'sie schleppen fort'.

j. *čara-ya-* 'sich einherbewegen' (j. ⁰*čara²ti*, ai. *cārati*): *vīčarayantəm* 3 DImpfA. (Inj.) 'sie gehen auf und ab'.

j. *mađa-ya-* 'sich berauschen' (*mađa²te*, ai. *mādati*): *mađayanha* 2 SImpM. (§ 100. 4.) 'ergötze dich'.

j. *yata-ya-* 'sich in Bewegung setzen' (⁰*yatāt* Ko., ai. *yátati*): *frāyataye²nti* 'sie bewegen sich heran'.

j. *hača-ya-* 'sequi' (g. *hača²tē*, ai. *sácate*): *upanhačayeni* Ko. 'ich soll willfährig sein'.

IV. Kl. b. j. *guza-ya* 'verbergen' (*guzaēta*, vgl. ai. *gúhati* IV. Kl. a.?): *fraguzayanta* Impf. 'sie holten (mich) aus dem Versteck'.

j. *ḍwər²sa-ya-* 'schneiden' (*ḍwər²sa²ti*): *upa.ḍwər²sayən* Impf. (Inj.) 'sie sollen abschneiden'.

j. *yava-ya-* 'intendere' aus **yuva-ya-* § 131. 4 (ai. *yuvásva* Imp.): *frāyavayōi²* Opt. 'du möchtest darauf ausgehn'.

j. *hər²za-ya-* 'entlassen' (*hər²zanti*, ai. *syjāti*): *hər²zayən* Impf. (Inj.) 'sie sollen (Wasser) überlassen'.

j. *zaya-ya-* 'mittere' aus idg. **γhəjo-* zu **γhēi-* (g. 'vīzayaḍā,

¹ Vgl. zur Bildung gr. λιλαιόμαι aus *λι-λασ-ζο-μαι (II. Kl.) und ai. *dedišyáte*, hom. *νηέω* (III. Kl.).

vgl. ai. *hīyāte* Pass. aus idg. **ǵhī-ǵo-*): *frazayayāmi* 'ich will herzulassen'.

Über die Passiva auf *-ia-* s. § 615.

XVII. Klasse. Denominativa: ai. *bhīṣajyāti*.

E. Wilhelm. De verbis denominativis linguae bactricae. Jahresber. ü. d. Gymnasium zu Jena. 1878.

228. Nominalst. auf *-a-*: ai. *vasnayāti*, gr. φιλέω. j. *aśayēti* 'er handelt dem heil. Recht gemäß' (g. j. *aśa-* n.).

j. *ar²zaye¹ntiś* (NPf.) Part. 'kämpfend' (j. *ar²za-* m.).

j. *fśaonayehe* 2 SPM. 'du vermätest' (**fśaona-*, vgl. *fśaonay-* Adj.).

g. *^urūpaye¹nti* 'sie rufen Scheinbilder hervor, sie betrügen' (**urūpa-*, ai. *rūpá-* n.).

j. *vāśayante* 'sie ziehen den Wagen' (j. *vāśa-* m.).

Mit Unterdrückung des Stammauslautes: ai. *vithuryāti*.

j. *vāstryaēta* Opt. 'er möchte weiden' neben *vāstrayanhva* Imp. 'treib Ackerbau' (g. j. *vāstra-* n.).

j. *baēśazyati-ča* '(und) er heilt' (j. *baēśaza-* n. m.).

Nominalst. auf *-u-*: ai. *gātuyāti*, gr. φῑτύω.

j. *aṅhuyāte* Ko. 'er soll sich das andere Leben erwerben' (g. j. *aṅhav-*, *aku-* m.).

Nominalst. auf *-n-*: ai. *ukṣaṇyāti*, gr. τεκταίνω.

j. *vyāxmanyēti* 'er spricht in der Versammlung' (j. *vyāxman-* n.).

Nominalst. auf Geräuschlaute: ai. *iśudhyāti*, *namasyānti*.

g. *iśā¹dyāmahī* 'wir tragen der Schuldforderung Genüge' (g. j. *iśud-* f.), vgl. ai. *iśudhyāti*.

j. *aēnāṅha¹ti* st. **aēnahya¹ti* (§ 100. 2, 4) 'er vergewaltigt' (g. *aēnah-* n.).

g. *nāmahyāmahī* 'wir bezeugen Ehrfurcht' (g. j. *nāmah-* n.), vgl. ai. *namasyāmahī*.

G. Stämme mit dem Formans *-āia-* (idg. *-éio-*).

XVIII. Kl. Kausativum: ai. *pātáyati*, *vardháyati*.

229. Die idg. Stämme auf *-éio-* sind wahrscheinlich denominativen Ursprungs, da ihre Wurzelsilbe gewöhnlich Vollstufe mit *o* zeigt, trotzdem das Suffix betont ist. Es dürften ihnen *nomina agentis* (mit der Bed. eines Part. Präs.) vom Typus idg. **bhōro*¹ zugrunde liegen, die in der Komposition entstanden waren, vgl. H. Jakobi Komp. und Nebensatz 21, Hirt Ablaut 157, A. Thumb Handbuch d. Skr. 1. 316. Dazu würde auch die doppelte Bedeutung (iterativ ziellos oder frequentativ, bezw. intensiv und kausativ) stimmen: ai. *patáyati* 'er ist fliegend, flattert', *pātáyati* 'er macht fliegend', vgl. gr. *καμπύλλω* 'ich mache krumm' zu *καμπύλος* 'krumm', *μειλίσσω* 'ich mache sanft, besänftige' zu *μείλιχος* 'sanft', *ἀπινύσσω* 'ich bin unverständlich' zu *ἀπινύτος* 'unverständlich'. Der abweichende Akzent (ai. *pātáyati* neben *devayáti* Kl. XVII) bedürfte jedoch noch einer Erklärung.

230. Im Ar. erscheint in offener Silbe *ā*, in geschlossener *a*.² Die Bedeutung ist teils kausativ, teils intensiv; die iterative oder frequentative Bedeutung läßt sich nirgends nachweisen.

Kausative Bedeutung.

Wurzelsilbe mit *ā*. j. *gārayemi* 'wecke' (*gar-* 'wachen').
j. *tāpayéti* 'er macht heiß', ai. *tāpáyati* (*tap-* 'heiß sein').

j. *uzdvqṇayat* Impf. 'er machte hinauffliegen' (*dvan-* 'fliegen').

j. *frapārayāñhe* 2SKoM. 'du sollst hinüberführen' (*par-* 'hinübergehen').

g. *bqṇayən* Impf. (Inj.) 'sie machen krank' (*ban-* 'kranken').

g. *mānaye'ti* 'er zwingt zum Bleiben, hält auf' (*man-* 'bleiben').

¹ Aus **bhōr*, **bhor* mit thematischer Erweiterung.

² Nach B. Delbrück IF. 4. 132 f. haben die Verba mit *ā* in der Wurzelsilbe gewöhnlich kausativen, die mit *a* nicht kausativen Sinn. Das kann für das Aw. nicht gelten, da von den Verben mit *ā* z. B. 25 kausativ, 24 aber nicht kausativ sind.

j. *rāmaye'ti* Ko. 'er soll beruhigen', vgl. ai. *rāmayati* (*ram-* 'ruhen').

g. *srāvayaēmā* Opt. 'wir möchten zu Gehör bringen, verkünden', vgl. ai. *srāváyati* (*srav-* 'hören').

Wurzelsilbe mit *a*. j. *taoṣaye'ti* 'er macht leer, los' (*taoṣ-* 'leer, los sein').

j. *uzvaēdayat* Impf. 'er ließ wissen', vgl. ai. *vedáyati* (*vaēd-* 'wissen').

j. *raočaye'ti* 'er macht leuchten', ai. *rocáyati* (*raok-* 'leuchten').

j. *us bar²zayeni* Ko. 'ich will aufwachsen lassen', vgl. ai. *barhaya* Imp. 'auge' (*us + bar²z-* 'aufwachsen').

j. *bandaye'ti* 'er macht krank' (*band-* 'kranken').

j. *vīsrascāyən* Impf. (Inj.) 'sie sollen auf allen Seiten beträufeln' (*srask-* 'triefen').

Intensive Bedeutung.

Wurzelsilbe mit *ā*. g. *dābaye'ti* 'er betrügt' (*dab-* 'betrügen').

j. *pa'ri.dāraye'nti* 'sie drehen ab', vgl. ai. *dārayati* kaus. (*dar-* 'spalten').

j. *upa.mṇayən* Impf. (Inj.) 'sie sollen warten' (*man-* 'bleiben' s. o.).

j. *rāzaye'nti* 'sie recken (gewaltsam), verrenken' (*raz-* 'richten').

Wurzelsilbe mit *a*. j. *frāčāēšaētəm* 3DImpfA. 'sie richteten zu' (*kaēš-* 'struere').

j. *daēsaye'nti* 'sie zeigen', vgl. ai. *deśayati* (*daēs-* 'zeigen').

j. *ḍanjayente* 'sie ziehen' (*ḍang-* 'ziehen').

j. *syazjayōit* Opt. 'er möchte fortjagen' (*syazg-* 'propellere').

j. *har²čayāt* Ko. 'emittat' (*har²k-* 'emittere').

Hierher noch von Wurzeln mit langem Vokal: kausativ j. *āγzrādaye'ti* 'er läßt aufwallen' (*γzrād-* 'fließen' neben *γzar-*, vgl. gr. πλήθω neben ai. *pi-par-ti*); j. *rāzayən* Inf. 'gehen lassen' (*rāz-* 'gehn'); intensiv j. *a'wyāxšayatū* Imp. 'er soll die Aufsicht führen' (*a'wi + āxš-* 'ἐφορᾶν', vgl.

lit. *úksauti* 'ansehn'); j. *franāśayata* 2PImpfA. (Inj.) 'ihr sollt herzubringen' (*nāś-* 'bringen'); j. *vīvārayemi* 'ich laß von allen Seiten Regen fallen' (*vār-* 'regnen').

Mit Präsensstämmen anderer Bildung. IV b. j. *pa-daye'ti* 'er scheucht auf' kaus. (ar. **pa-zda-* zu j. *had-* 'sich setzen', vgl. Bartholomae Wb. 884 f.); g. *urūdōyatā* 3SImpfM. (Inj.) 'er macht jammern' kaus.¹ (ar. **ruda-* zu g. *raad-* 'jammern'). II. Kl. j. *titāraye'ti* 'er überwindet' intens. (j. *titar-* zu *tar-* 'hinübergelangen zu'). XIV. Kl. j. *nix^vabdaye'ti* 'er schläfert ein' kaus. (*x^vabda-* zu *x^vap-* 'schlafen').

H. Stämme mit dem Formans *-ya-*.

XIX. Klasse. ai. *tūrvati*.

231. Im Idg. bestanden nebeneinander Präsentia, die mit *-yo-* gebildet waren, und Präsentia von zweisilbigen Basen auf *-eu-*, *-u-* (ai. 8. Kl.), thematisch (*-eyo-*), *-yo-*.

1. Präsentia aus zweisilbigen Basen auf *-au-*.²

j. *āfa-* 'erreichen' aus **āpu-a-* § 45 (*ap-*, ai. *āpnóti*): *āfante* 'sie werden erreicht'.

2. Eigentliche Präsentia auf *-ya-*.

g. j. *jva-*, *java-* st. **jīva-* (§ 131. 4) 'leben' (*gay*): g. *jvāmahi* Ko. 'wir sollen leben', j. *jva'ti*, *java'ti* 'er lebt', vgl. ap. *jvā* Ko. 'du sollst leben', ai. *jīvati*, ksl. *živq*.

j. *ha^urva-* 'achthaben auf' (*har-*): *niśha^urva'ti* 'er hat acht auf'.

Anhang.

232. Der ar. Passiv-Aorist auf *-i*.

Nur 3Sg.; die offene Wurzelsilbe hat normal *ā*, die geschlossene *a*.

g. *vācī* 'er wurde genannt', ai. *avāci* (*vak-*).

j. *ā'di* 'er wurde genannt' (*ad-*).

¹ Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1095.

² Vor *-au-* erscheint häufig ein Nasal wie in ai. *āpnóti* VII. Kl. neben j. *āfante*, vgl. *gar^uvnā'ti* VI. Kl. (§ 204 Anm. 1.)

g. *srāvī* 'er wurde gehört', ai. *śrāvi* (*srav-*).

Aus einem Präsensstamm: j. *ə²nāvi* 'er wurde gewährt' VII. Kl. (*ar-*).

Mit kurzem *a* trotz offener Silbe: g. *a¹piva¹tī* 'es wurde kund' (*vat-*).

j. *ja¹ni* 'er ward getötet' (*gan-*).

g. *mraoī* 'es wurde gesagt von' statt **mraoī* (§ 144. 4) (*mrao-*).

Die Stammbildung der s-Aoriste.

233. Die s-Aoriste gehören eigentlich zu den s-Präsentien (X. Kl.); sie sind aber frühzeitig eine selbständige Tempuskategorie geworden, vgl. Brugmann KvglGr. 538.

234. 1. Leichte Basen. ai. *árvatsam* — *árvatsi* (4. Aor.).

Der Ind. des Sing. Akt. hat Dehnstufe oder Vollstufe, der Plur. und Du. Akt. und das Med. Schwundstufe der Wurzelsilbe; doch haben wie überall Ausgleichungen stattgefunden.

g. *dāiś-* (: *dōiś-*): *dīś-* [*daēs-* 'zeigen']: *dāiś* (2 SA.) Inj. 'zeig', — *dōiśā* (2 SM.) 'weise mir zu', — *dīśā* (2 SM.), vgl. ai. *adikṣi*, *ádīṣta*.

g. *dār²ś-* (: ap. *darś-*) [*dar-* 'halten']: g. *dār²śt* 'er verbindet, zwingt zu', *dōr²śt* 'er hält darauf' — ap. *adarśīy* 'ich brachte in Besitz'.

g. *sār²ś-* [*sar-* 'vereinigen']: *sār²śtā* 'er vereinigt'.

g. j. *manḥ-*, *māngh-* (ar. **māns-* oder **mans-*): *ma h-* (idg. **m̥ns-*) [*man-* 'denken']: g. j. *mąstā* 'er dachte', ai. (*māmsta*,) *amamsta*; g. *mānghāi* Ko. 'ich will erkennen' — g. *amāhma¹dī* 'wir erkannten', vgl. ai. *masīya* Opt.

g. *tāś-* [*taś-* 'zuschneiden']: *tāšt* 'er schuf'.

g. *nāś-* [*nas-* 'hingelangen zu']: *ənāxštā* (§ 174. 1) 'er hat erreicht'.

g. *vaēs-*: g. j. *vīs-* [*vaēd-* 'kennen lernen']: g. *fra-voizdām* 'nehmt wahr' — j. *aiwi.vīsəm* 'ich habe wahrgenommen', vgl. gr. ἴσθαι.

g. *raos-* [*raod-* 'jammern']: *raostā* 'er erhob ein Jammern'.

g. *var^oš-* [*var^oz-* 'wirken']: *varəš-čā* '(und) du hast getan'.

Thematisch flektiert sind: j. *asqsaṭ* 'er vollzog' (*sand-*); — *uzvaṣaṭ* 'er führte heraus', *vaśata* 'er brachte vorwärts', *vaśānte* Ko. 'sie führen bei sich' (*vaz-*); — j. *janhantu* 'sie sollen kommen' (*gam-*); — j. *nāsāiti* Ko. 'er soll weichen', *nāsātaē-čā* Ko. '(und) er wird zugrunde gehen' (*nas-*); — *ava.paśāt* 'er soll fesseln' (*pas-*).

235. 2. Einsilbige schwere Basen. ai. *ádhāsam* — *ádhiṣi*.

g. j. *stāh-* [*stā-* 'stehn, stellen']: g. *stāṇhaṭ* (3 P.) 'sie stehen', j. *ava.stāṇhaṭ* 'sie treten ein'.

g. *sāh-* [*sā-* 'wehren']: *sāzdūm* 'wehret'.

g. j. *pāh-* [*pāy-* 'hüten']: g. *nipāṇhē* Ko. 'ich will in Verwehr geben', j. *pāṇhahe* Ko. 'laß dir angelegen sein', vgl. ai. *pāsati* Ko.

g. j. *rāh-* [*rā-* 'gewähren']: j. *rāhī* 'ich spende', *rāṇhē* Ko. 'ich will spenden', g. *rāṇhanhōi* Ko. 'du wirst gönnen', vgl. ai. *rāsate* Ko.

j. *spāh-* [*spā-* 'abicere']: *spāṇha'ti* Ko. 'er nimmt weg'.

g. *ṡrāh-* [*ṡrā-* 'schirmen']: *ṡrāzdūm* 'schirmet', ai. *trādhvam* (aus **trāzdhyam*).

Thematisch: g. *mazdānhō.dūm* (§ 36) 'prägt euch ins Gedächtnis' zu *maz-dā-*, vgl. Bartholomae Wb. 1181.

236. 3. Zweisilbige Basen auf *ā-* oder *āi-* (V. Kl.). ai. *ápāviṣam* (5. Aor.).

Die erste Silbe hat Dehnstufen- oder Vollstufengestalt (im Ind. Sg. Akt., s. § 234); die zweite Silbe ist reduziert und enthält idg. *ə* oder *ī*.

j. *zāvīṣ-* [*zav-*, *zbāy-* 'rufen']: *zāvīṣi* 'ich ward angerufen'.

g. *čāvīṣ-* [*kav-* 'versehen', idg. **kovē(i)*- Hirt Ablaut 109]: *čāvīṣī* 'ich versche mich mit', *čāvīṣtā* 'er ward versehen'.

g. *xśnāvīṣ-* (neben *xśnaoṣ-*) [*xśnav-* 'Genüge haben, leisten an'?]: *xśnāvīṣā* Ko. 'ich will befriedigen'.

Stammbildung des Perfekts und des Plusquamperfekts.

237. Die Hauptkennzeichen des Perfekts sind besondere Endungen für den Ind., der o-Vokalismus im Ind. Sing. und die Reduplikation; aber schon im Idg. stehn reduplizierte und unreduplizierte Formen wie im Präsens und Aorist nebeneinander.

Für das Aw. kommt der o-Vokalismus als Kennzeichen des Perfekts natürlich nicht in Betracht. Die unreduplizierten Formen sind selten.

238. 1. Abstufend, redupl., bei konsonantischem Wurzelanlaut. Die 3. Sing. des Ind. Akt. hat Dehnstufe bei j. *dar-*, *gar-* und *han-* s. u.¹

ai. *cakāra*, *cakāra* — *cakr̥má*.

j. *dadār-*: *dadr-*, *dadr-* [*dar-* 'halten']: j. *dadāra* 'er hat gehalten' (Yt. 13. 67 undeutlich), ai. *dadhāra* — *dadrānō* Part. 'festhaltend', ai. *dadr̥nāh*.

j. *jaṣār-* [*gar-* 'wachen']: *jaṣāra* 'er hat gewacht'.

j. *hanhān-*: *hanhan-* [*han-* 'mereri']: *hanhāna* 'er hat verdient', ai. *saśāna* — *hanhanuše* (DS.) Part. 'der erhalten hat' (mit *-an-* aus *-nn-*).

g. *nānās-*: *nq̥s-* [*nas-* 'verschwinden']: *vī.nānāsā* 'er ist dem Untergang verfallen', ai. *nanāsa* — *nq̥svā* (NS.) Part. 'der abgegangen ist von'.

j. (*ba*)*bar-*, *bavar-*: *bawr-* [*bar-* 'tragen']: *frabavara* (§ 47) 'er hat übertragen', *apa.bara* (Haplol. für **apa-* *ābā*?) *babara*, § 164) 'er hat weggenommen', vgl. ai. *babhāra* — *avi.bawryqm* Opt. 'ich würde verschaffen', vgl. ai. *babhre* 3 SM.

g. j. *vavan-* (§ 118), *vaon-* [*van-* 'superare']: j. *vavanvā*, (NS.) Part. 'der gesiegt hat', ai. *vavanvān*; g. *vaonar*³ 'sie haben gesiegt'.

¹ Im Indischen ist langes *ā* bei allen Wurzeln mit einfacher Konsonanz die Regel. Brugmann sieht in diesem *ā* den Vertreter von idg. *o* in offener Silbe, s. Grd.² I. S. 139., KvglGr. 74 f.

g. j. *vavak-* : *vaok-* [*vak-* 'sagen']: j. *vavača* 'er hat gesagt', vgl. ai. *vavāca* — g. *parə vaox^omā* 'wir haben entsagt'.

g. j. *yayat-* : *yaēt-* [*yat-* 'sich in Bewegung setzen']: j. *yayata* 'etw. ist in Bewegung, ist dazu gekommen' — g. *yōiḍ^omā* 'wir sind rührig', j. *yaētusiš* (NPf.) Part. 'im Gang seiend', vgl. ai. *yetire* 3PM.

j. *dadā-*, *dadā-* : *dad-* [*dā-* 'setzen']: *dadāḍa* 'du hast geschaffen', ai. *dadhātha* — *daⁱḍe* 'er hat an sich genommen', ai. *dadhé*. In j. *dada* 'er hat geschaffen' liegt dieselbe Form vor wie in ai. *dadhāu*, vgl. ai. *paprā* neben *paprāu* und Thumb Handbuch d. Skr. 367, Brugmann KvglGr. 345. S. noch *^ohišta*.

Mit *ā*-Reduplikation. Nur vereinzelte Formen.

j. *vāurāz-* (neben g. *vaorāz-* § 144.7) [*urvāz-* 'laetari']: j. *vāurāza* 'er ist froh' neben g. *vaorāzaḍā* 'ihr seid freundlich gesinnt'.

j. *dādar^os-* [*dar^os-* 'sehn']: *dādar^osa* 'ich habe erblickt'.

g. *dādr-* [*dar-* 'halten']: g. *dādrē* 'er hält fest', vgl. ai. *dādhāra*.

g. *čāxn-* (neben j. *čakan-*) [*kan-* 'Verlangen tragen nach']: *čāxnar^o* 'sie kümmern sich' neben j. *čakana* 'er hat gern', vgl. ai. *cakana*.

g. j. *vāvər^oz-* neben j. *vavar^oz-* [*var^oz-* 'wirken']: j. *vāvər^ozātar^o* 'die beiden haben getan', g. *vāvər^ozōi* 'er ist ausgeführt worden' neben j. *vavar^oza* 'er hat gehandelt'.

Mit *ī*- oder *ū*-Reduplikation bei Wurzeln mit *i*- oder *u*-Vokal.

j. *didvaēš-* : *didviš-* (§ 34.1) [*dvaēš-* 'anfeinden']: *didvaēša* 'ich habe beleidigt', ai. *didveṣa*; — *didvišma* 'wir haben beleidigt'.

g. *čikōit-* : j. *čičit-*, *čikit-* [*kaēt-* 'bedenken']: g. *čikōitər^oš* 'sie sind bedacht', vgl. ai. *cikēta* — j. *čičiḍwā*, *čikiḍwā* (NS.) Part. 'meditatus', ai. *cikitvān*.

j. *diḍay-* : *diḍi-* [*dāy-* 'sehn']: *ādiḍaya* 'er betrachtet', vgl. ai. *diḍhaya* (1S.) — *vidiḍvā* (st. ^{*0}*diḍivā*, § 33.6) 'der seine Blicke hin und her gehen läßt'.

j. *tūtav-* : *tūtu-* [*tav-* 'potentem esse']: *tūtava* 'es ist möglich', vgl. ai. *tūtāva* — *aⁱwi.tūtuyā* Opt. 'du sollst vermögen'.

Mit *i*-Reduplikation bei Wurzeln ohne *i*-Vokal.

j. *hištā-* neben *hast-* [*stā* 'stehn, stellen']: *ava.hišta* 'ich bin hinzugetreten' vgl. ai. *tasthāu*, *frahišta* 'er hat sich aufgestellt' (neben j. *višastar^o* 'sie erstrecken sich').

j. *ṛṛiṣ-*, *ṛṛiṣ-* (§ 182) [*rāṣ-* 'haften']: *ṛṛiṣar^o* 'sie liegen haftend da', *ṛṛiṣar^o* 'sie sind verbunden'.¹

239. 2. Nicht abstufend, bei sonantischem Wurzelanlaut. Es ist nicht zu entscheiden, ob der lange Vokal der Wurzel durch Kontraktion mit *a* (idg. *e*) als Reduplikation entstanden oder dehnstufig ist.

Ai. *āsa*, *āsūh*.

g. j. *āh-* [*ah-* 'sein']: j. *āṅha* 'er ist gewesen', ai. *āsa*; g. *āṅhar^o* 'sie sind gewesen', ai. *āsūh*.

j. *ād-* [*ad-* 'sagen']: *āda* 'er hat gesagt', ai. *āha*.

g. j. *ār-* [*ar-* 'gewähren']: j. *frāra* 'er hat zugesichert', g. *ārōi*, *āraē-čā* '(und) es ist gewährt'.

240. 3. Abstufend, unredupliziert.

Ai. *véda* — *vidmá*.

g. j. *vaēd-*, j. *vaēṣ-* : g. j. *vīd*, j. *vīṣ-* [*vaēd-* 'kennen lernen']: g. *vaēdā* 'ich habe kennen gelernt'; j. *vaēda*, *vaēṣa* 'er weiß', ai. *véda*; g. *vōistā* 'du kennst', ai. *véttha*; j. *vīdar^o* 'sie wissen', ai. *vidūh*; g. *vīdyāt* Opt. 'er möchte wissen', ai. *vidyāt*; g. j. *vīdvā*, j. *vīdvā*, *vīṣuś* (NS.) Part. 'wissend', ai. *vidván*.

j. *ap-* [*ap-* 'erreichen']: *frapa* (st. **frāpa* § 34. 3) 'er hat bekommen'.

Unsicher sind die med. Formen von g. j. *is-* 'Herr sein über' (*aēs-*), die auch zu einem Präs. (I. Kl.) gehören

¹ Hierher noch *jīṛāurum* (AS.) 'wachsam' neben *jaṛāurūm* zu *jaṛāra* s. o. § 238 und § 285.

können: g. *isē* 'er verfügt über', ai. *īse*; j. *isānəm* (AS.)
Part. 'verfügend über', ai. *īśānām*.

Das Plusquamperfekt.

241. 1. Unthematisch. Ai. *ájagan, cākán*.
Nur drei sichere Formen, von denen zwei den 'Bindevokal' *i*¹ vor der Personalendung zeigen.

g. *urūraost* 'er verwehrt' neben j. *ava.urūraoda* 'ich habe versäumt' [*raod-* 'abhalten'].

j. *ururud-i-śa* (Korr. vgl. Bartholomae ArF. 2, 99, IF. 5. 230) Inj. 'du läßt wachsen', vgl. ai. *ruróhitha* (AV.) Pf. [*raod-* 'wachsen'].

j. *vaoz-i-rəm* Inj. 'sie werden einherziehen' neben j. *vaoze* 'er hat vorwärts gebracht' (?) [*vaz-* 'fahren'].

242. 2. Thematisch. Ai. *acakrat, avocat*. Die thematischen Plusquamperfekta berühren sich aufs engste mit den reduplizierten Aoristen (ai. 3. Aor.).² Die Wurzelsilbe erscheint fast durchwegs in Schwundstufengestalt.

j. *vaočat* 'er sprach', ai. *avocat* neben g. *vaoz²mā* s. o. [*vak-* 'sagen'].

j. *ava.jaγnat* 'er erschlug' neben ai. *jaghnúṣaḥ* (GS.) Part. [*gan-* 'schlagen'].

j. *jaγmat* 'er kam' neben ai. *jagmúḥ* [*gam-* 'kommen'].

g. *anqsať* Inj. 'er wird verderben' neben *vī.nṅnāsā* s. o. [*nas-* 'verschwinden'].

g. *nqsať* Inj. 'er soll annehmen' [*nas-* 'hingelangen zu'].

g. *saškən* Inj. 'sie merken' [*sak-* 'sich verstehen auf'].

Mit Vollstufe. j. *tatašať* 'er schuf' (aus idg. **tetex*^p) neben *tataša* 'er hat geschaffen', ai. *tatákṣa* [*taś-* 'zuschneiden'].

¹ Über den Ursprung dieses «Bindevokals» vgl. Thumb Handbuch des Skr. 359 f.

² Vgl. dazu Brugmann KvglGr. 500. 548.

Die Modi nach ihrer Bildung.

Der Konjunktiv.

243. Es gibt kurzvokalische Konjunktive mit *a*, das mit dem thematischen Vokal idg. *e/o* identisch ist, und langvokalische mit *ā*, dessen ursprüngliche Qualität sich nicht ermitteln läßt. Die Bestimmung ist vielfach unsicher.

244. A. Konjunktiv mit *a* zu konsonantisch auslautenden Indikativstämmen bei Vollstufengestalt der im Indikativstamm ablautenden Wurzelsilbe. Die 1. Sing. geht auf *-ā* (*-āni* § 255) aus, sonst wechseln primäre und sekundäre Endungen.

1. Präs. und Aor.: g. *an̥ha-ⁱtī* 'er soll sein', ai. *ásati* zu j. *as-ti*, ai. *ásti* (I. Kl.); g. *čara-^t* 'er soll bereiten', ai. *kárat* zu g. *čor^ot* 'er machte', ai. *ákar* (I. Kl. Aor.); j. *ə^o-nava-nte* 'sie sollen gewähren' zu gr. ἀρνύμαι (VII. Kl.); j. *činaḍā-māⁱde* 'wir sollen lehren' (VIII. Kl.).

2. s-Aor.: g. *vān̥ha-ⁱtī*, *vān̥gha-^t* 'er wird überwinden', ai. *vāmsat* zu g. *vqs* (Inj.) 'er hat die Oberhand'.

Diese kurzvokalischen Konjunktive sind im jAw. im Verschwinden begriffen; sie werden allenthalben durch langvokalische ersetzt, vgl. j. *an̥hāⁱti* neben g. *an̥hāⁱtī* s. o.; j. *janāt*, *avaṅnāt* neben *janat* (*gan-* I. Kl.); j. *kə^onavāhi*, *kə^onavāt*, *kə^onavan* neben *kə^onavāⁱnti* (*kar-*, VII. Kl.); j. *nāśāⁱti*, *nāśātaē-ča* neben *nāśāⁱte* (*nas-*, s-Aor.) usw.

245. B. Konjunktiv mit *ā* (s. o.) zu thematischen Indikativstämmen. j. *barāt* 'er soll tragen', ai. *bharāt*, zu *barāⁱti* (IV. Kl. a); j. *ava.jasāhi* 'du sollst hingehn', *vījasāⁱti* 'er soll hindurchgeh'n', *jasāt* 'er soll geh'n', ai. *gācchāⁱti*, *gācchāt*, zu *jasāⁱti* (XIII. Kl.).

246. C. Konjunktiv zu Indikativstämmen auf abstuftendes *ā*. a) Der Indikativstamm und der Konjunktivstamm sind nicht auseinanderzuhalten: g. *dāⁱtī* 'er soll geben, setzen', ai. *dāti*, *dhāti*; g. *dāhī*, *dqn*, *dānhē*, *dāⁱtē*, *dāntē* zu *dāt* (I. Kl. Aor.), ai. *ādāt*, *ādhat*; j. *paⁱtīštāⁱti* 'er soll zur Seite stehn', ai. *sthāti*; j. *fraxštāⁱte* (§ 174. 1) 'er

soll hervortreten' zu ai. *asthāt* (I. Kl. Aor.); g. *azādā* 'ihr sollt herankommen' zu *zā-* 'gehn' (I. Kl., s. Bartholomae Wb. 1638). β) Das *ā* des Indikativstamms ist geschwunden: g. *dad-antē* 'sie sollen festgesetzt werden' zu j. *dadā'ti* (II. Kl.), vgl. ai. *dadhate* (? Bartholomae Wb. 723, Brugmann KvglGr. 554).

Der Optativ.

247. Das Optativformans bewegt sich in dem Ablaut *-iā-*, *-iiā-* (idg. *-iē-*, *-iiē-*): *-i-* (idg. *-ī-*). Der thematische Vokal ergibt mit *i* zusammen *ai* (idg. *oi*). Die Endungen sind die 'sekundären'.

248. A. Der Optativ zu unthematischen Indikativstämmen. Das Formans ist ursprünglich *-iā-*, *-iiā-* im Sing. Akt., sonst *-ī-* vor konsonantisch anlautender Endung und *-i-*, *-ii-* vor sonantisch anlautender Endung. Der Tempusstamm hat schwache Gestalt.

1. Präs. und Aor. g. *h-yāt* 'er möchte sein', ai. *syāt*; j. *pa'ti.yn-īta* 'er möchte kämpfen', ai. *ghnīta* (I. Kl.); g. *dr-ītā* 'er möchte festhalten' (I. Kl. Aor.); j. *pa'ri.tanuya* 'ich möchte fernhalten' aus **tanv-īya*, ai. *tanvīyā* (VII. Kl.).

2. s-Aor.: j. *raēxs-īša* 'du möchtest preisgeben'.

3. Perf. j. *jaṛmyqm* 'ich würde kommen', ai. *jagam-yām*; g. *vīd-yāt* 'er möchte wissen', ai. *vidyāt*.¹

4. Indikativstämme auf abstufendes *ā*. g. *d-yqm* 'ich möchte geben, setzen, *d-yā*, *d-yāt* zu *dāt* (I. Kl. Aor.); j. *da'ḍ-yāt* 'er möchte setzen', ai. *dadhīāt*; j. *nida'ḍ-yqn*; g. *da'd-ītā*, ai. *dādīta* zu j. *dadā'ti* (II. Kl.); j. *nipa-yā* 'du möchtest schützen' mit *a* aus idg. *ə* zu *pā'ti* (I. Kl.); j. *hun-yāt* 'er soll auspressen' zu **hunā-* (VI. Kl.).

Das Formans *-iā-* ist schon im Ar. in den Du. und Plur. Akt. gedrungen, vgl. g. *hīyāmā*, *hīyātā*, ai. *syāma*, *syāta* neben lat. *sīmus*, *sītis*; g. *vār²zimā-čā-* (mit *i* nach § 171) ist mit Bartholomae GIrPh. I. 92 f. als junge Bildung nach dem Medium aufzufassen. Die jAw.-Formen mit *-ya-* sind

¹ Hierher vielleicht g. *is^oyā* 'ich möchte können' aus **is-īya* § 131. 5.

nach dem Vorbild der thematischen Konjugation gebildet: *hyaṭ*, *da'idyaṭ*, *jamyama*¹, *buyata*.

Thematisch flektierte Formen siehe unter den einzelnen Präsensstammklassen.

249. B. Der Optativ zu themavokalischen Indikativstämmen. aw. *-ōi-*, *-aē-* vor konsonantisch anlautender Endung, *-ay-* vor sonantisch anlautender Endung: j. *barōiš* 'du sollst tragen', ai. *bhāreḥ*, (gr. φέροις); j. *haxšaya* 'ich möchte antreiben'.

Der Injunktiv.

250. Der Injunktiv zeigt keine besondere modale Stammbildung, da als Injunktiv augmentlose Aorist-, Imperfekt- und Plusquamperfektformen fungieren (s. § 656 f.).

Der Imperativ.

251. Als Imperativ fungiert der Tempusstamm teils unverändert, teils mit einem bestimmten Element verbunden, das vermutlich ursprünglich selbständig war.

252. Der reine Tempusstamm als 2. Sg. Akt. kommt im Aw. außer in j. *či-či* 'vergelte' (*kāy-*, II. Kl.) nur bei themavokalischen Stämmen vor: j. *bara* 'trag', ai. *bhāra*; g. (*a*)*vaēnā* 'sieh'. Aus idg. Zeit ererbt ist das Element *-dhi* für die 2. Sg. Akt., aus ar. Zeit *-sya* für die 2. Sg. Med. und *-tām*, *-ām*; *-(a)ntām* für die 3. Sg. und Pl. Med.²: g. *i-dī*, j. *i-di* 'geh', ai. *i-hī*, gr. ἴθι. — g. *kər^o-švā* 'mach', ai. *kṛ-švā*; — j. *vər^ozya-tqmčā* '(und) es soll betrieben werden', vgl. ai. *yaja-tām*; (*ər^ož-*)*ūč-qm* 'es soll kund werden', vgl. ai. *duh-ām*; — j. *xraosə-ntqm* 'sie sollen aufschreien', vgl. ai. *bhara-ntām*. Formen auf ar. *-tād* (idg. *-tōd*) für die 2. und 3. P. fehlen.

253. Ar. ist die Verbindung von Konjunktivformen mit dem Element *-u* für die 3. Sg. und Pl.: j. *baratu*

¹ Vgl. j. *ta^urvayama*.

² Aus idg. Zeit vielleicht auch *-ntaxu* in j. *iθəntō* (§ 217) 'sie sollen aufsuchen' (*aēs-*), *jasəntō* 'sie sollen kommen', *həntō* 'sie sollen sein', vgl. got. *liugandau* 'γαμνηδαιωσαν' und Bartholomae Wb. 31.

‘er soll bringen’, ai. *bháratu*; j. *barənt-u* ‘sie sollen bringen’, ai. *bhárantu*.

Die Personalendungen.

254. Man unterscheidet aktive und mediale Endungen, die wieder in «primäre» und «sekundäre» zerfallen. Das Gebiet der primären Endungen ist im Aw., wie in den andern idg. Sprachen, der Ind. Präs., das Fut. und der Ind. Perf. Med.; das der sekundären Endungen das Imperf., der Aorist und das Plusquamperf., sowie der Injunktiv. Der Konjunktiv schwankt zwischen primären und sekundären Endungen. Der Ind. Perf. Akt. hat teils besondere Endungen, teils primäre oder sekundäre.

Die imperativischen Endungen sind § 252f. behandelt.

255. Die Aktivendungen.¹

P. ist primäre, S. sekundäre Endung.

1. Sing. P. *-mi*; S. *-m* (postsonantisch), *-am* (aus idg. **-mm*, postkonsonantisch).² Thematisch P. *-ā* (idg. **-ō*)³; S. *-am* (idg. **-om*). Perf. *-a* (idg. *-a*). Konj. *-ā* (idg. *-ō*); *-āni*, vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 58.

2. Sing. P. *-si*, bzw. *-ši*; S. *-s*, bzw. *-š*. Perf. *-tha* (idg. **-tha*).

3. Sing. P. *-ti*; S. *-t*. Perf. *-a* (idg. **-e*) oder *-ā(u)*.

1. Plur. P. *-masi*, *-amasi* (aus idg. **-mmesi*); S. *-ma*.

2. Plur. P. *-tha*; S. *-ta* (idg. **-te*).

3. Plur. Hinter Konsonanten: betont P. *-anti* (idg. **-énti*); S. *-an* (idg. **-ént*)⁴; — unbetont P. *-ati* (idg. **-nti*); S. *-at* (idg. **-nt*). Hinter Sonanten: P. *-nti*; S. *-n* (idg. **-nt*).

1. Du. P. ir. *-yahi* gegen ai. *-vah* (ar. *-yas-î*); S. ar. *-ya*.

2. und 3. Du. promiscue. P. *-thas*, *-tas* (ai. *-thah*

¹ Die Endungen sind in ar. Lautgestalt angesetzt.

² § 173. 2; in den anderen Sprachen idg. **-m*.

³ Im jAw. wird *-a*, ar. *-ā* durch *-āmi* ersetzt, wie im Indischen.

⁴ § 173. 5.

2. Du., *-taḥ* 3. Du.); S. *-tam*, *-tām*¹ (ai. *-tam* 2. Du., *-tām* 3. Du.).

256. Die Medialendungen.

1. Sing. P. *-ai*; S. *-i*. Thematisch P. *-ai* statt *-āi* (*-a + ai*) nach dem Ausgang der themavokallosten Stämme; S. *-ai* (*-a + i*). Opt. *-a*. Konj. *-āi*.² Sämtlich nur ar.

2. Sing. P. *-sai*, bzw. *-śai* (idg. **-sai*); S. *-sa*, bzw. *-śa* (idg. **-so*).

3. Sing. P. *-tai* (idg. **-tai*); S. *-ta* (idg. **-to*). Perf. *-ai*; diese Endung ist auch ins Präs. gedrungen. Pass. Aor. *-i*, nur ar.

1. Plur. P. *-madhai*; S. *-madhi* (idg. **-medhi* oder **-medhə*, gr. *-μεθα*).

2. Plur. P. *-dhvai*³; S. *-dhvam*.⁴

3. Plur. Hinter Konsonanten. P. *-atai* (idg. **-ṛtai*); S. *-ata* (idg. **-ṛto*), *-āta* (?) Hinter Sonanten. P. *-ntai* (idg. **-ntai*); S. *-nta* (idg. **-nto*). Opt. aw. *-anta* statt *-ata* nach den thematischen Stämmen auf *-ya*.⁵

1. Du. *-yadhi*, nur ar.

3. Du. *-ātai*, *-tai*, *-itai*, *-īthai*; S. *-ātām*⁶, *-ītām*⁶, *-ātam*, *-ītam*. Sämtlich nur ar. Es ist wahrscheinlich, daß die einzelnen Endungen im Ablaut zueinander stehn; und zwar die mit anlautendem *ā*, das aus *āi* (nach § 123. α) erklärt werden müßte, zu denen mit *ī* (*-ātai* : *ītai*; *-ātām* : *-ītām*) und die mit anlautendem *a* zu denen mit Nullstufe (*-atai* : *-tai*), vgl. Bartholomae KZ. 29. 283 f. (Beiträge 14 f.).

¹ Ar. *-tām* ist im Aw. nicht belegt.

² Neben *-āi* des Konj. im Aw. auch *-āne* aus ar. *-ānai* nach *-āni*, s. o. (1. Sing. Akt.).

³ Im Aw. *-duyē* § 144. 5.

⁴ j. *-dwaṃ*, g. *-dūm* § 33. 2.

⁵ Vgl. j. *yazayanta* Opt. 'sie möchten verehren' neben *fraguzayanta* Impf. XVI. Kl. 'sie holten aus dem Versteck'. Anders Bartholomae GIrPh. I. 65, Wk|Ph. 1897. No. 24; Brugmann Kvg|Gr. 596.

⁶ Ar. *-ātām*, *-ītām* ist im Aw. nicht belegt.

257. Die *r*-Endungen.

Nur 3. Plur. (und Du.) im Präs., Aor., Perf., Plusquamperf. und Opt.

1. Akt. ir. *-r*: j. *hyā-r²* 'sie möchten sein' Opt.

ir. *-ar* (idg. **-ér* oder **-r̥r*): g. *ān̄h-ar²* 'sie sind gewesen' Perf., vgl. ai. *ās-úh* (*-uh* für **-ur* aus idg. **-r̥r*); g. *ā-d-ar²* 'sie machten (?)' Aor., vgl. ai. *á-dh-uh*. Auf die 3. Du. übertragen: g. *vaoč-ātar²* 'die beiden haben gesprochen' Perf., vgl. ai. *ūc-áthuh*.

ir. *-rš*: j. *jamyā-r²ś* 'sie möchten kommen' Opt., vgl. ai. *gamy-uh* (*-uh* für *-ur*, das idg. **-r̥r* und **-r̥s* sein kann).

ir. *-rš*: g. *čikōit-r²ś* 'sie sind bedacht' Perf., vgl. ai. *cikit-úh*.

2. Med. ir. *-rai*: j. *sōi-re* 'sie liegen' Präs., ai. *sé-re*.

ir. *-arai* (aus idg. **-r̥rai*): j. *čāxr-are* 'sie haben gemacht' Perf., vgl. ai. *cakr-iré*.

ir. *-ram*: j. *vaozi-rəm* 'sie zogen' Plusquamperf. (*vaz-*), vgl. ai. *ásasrg-ram*.

Flexion.¹**I. Präsensstämme.****A. Thematische Konjugation.**

258. Die Verba der thematischen Stammklassen sind in zwei Gruppen getrennt; die erste umfaßt die Verba der IV., IX—XIV. und XIX. Kl., die zweite die Verba auf *-ya-* der XV.—XVII. Kl. und die auf *-āya-* der XV.—XVIII. Kl. Zu der zweiten Gruppe ist wegen der Gestaltung des Themavokals § 148, § 158 (§ 132, § 133) zu beachten.

Unter Präteritum sind sowohl Formen des Imperfekts und Aorists (IV. Kl. b), als auch des Injunktivs (§ 656f.) angeführt. Da die Konjunktivformen vielfach mit denen des Präsens und Präteritums zusammenfallen, sind als Konjunktivformen nur solche verzeichnet, die sich durch die Syntax deutlich als Modusformen ergeben.

¹ Die in den Tabellen gesperrt gedruckten Formen sind aus dem Gāṭhā-Dialekt.

259.

Präs. Akt.

S. 1. <i>°barāmi</i>	<i>spasyā, ma'nya</i>
2. <i>°vaēnahī, barahi</i>	<i>ja'dyemi, ja'dyāmi</i>
3. <i>bara'tī, bara'ti</i>	<i>xšayehī, ja'dyehi</i>
D. 3. <i>baratō</i>	<i>uxšye'tī, pa'dye'ti</i>
P. 1. <i>sānghāmahī, °barāmahi</i>	<i>yū'dyadō</i>
2. <i>iśaθā, °zayaθā²</i>	<i>fraēšyamahi</i>
3. <i>marāntī, °barānti</i>	<i>xšayaθā³</i>
	<i>°ja'dye'nti.</i>

Präs. Med.

S. 1. <i>yaze, °yese⁴</i>	
2. <i>pər'sahe</i>	<i>xšayehe</i>
3. <i>yaza'tē, °yese⁴</i>	<i>ma'nyete</i>
	<i>yaza'te</i>
D. 3. <i>pər'saētē⁵, °myāsa'tē</i>	
	<i>°čara'te, vīsaēte⁵, °vaēnōiθe⁵</i>
P. 1. <i>yazama'dē, yazama'de</i>	<i>ma'nyāma'de</i>
	<i>°stayama'de</i>
2. <i>dīdraγžō.duyē⁶</i>	
3. <i>hača'ntē, hačintē⁷</i>	
	<i>°ma'nye'nte</i>
	<i>°barānte, hačinte⁷</i>

260.

Prät. Akt.

S. 1. <i>°barəm, °abaom⁸</i>	<i>bər'jaēm⁸</i>
2. <i>jasō⁹, pər'sō</i>	<i>uxšyō, fšuyō</i>
3. <i>jasat, barat, abavat</i>	<i>vər'zyat, ja'dyat</i>
	<i>apər'sat</i>
D. 1. <i>jevāva</i>	
3. <i>jasatəm</i>	<i>°rrisyatəm</i>
P. 1. <i>bavāma</i>	<i>ta°rvayāmā, ta°rrayama</i>
	<i>°bārayama</i>
2. <i>jasatā, °vaēnatā</i>	<i>dīsyata</i>
3. <i>dabən, mīzən, barən</i>	<i>ja'dyən, sa'din¹⁰</i>
	<i>baon⁸</i>

Prät. Med.

S. 1. <i>apər'se, °ba're, °guze</i>	
2.	<i>°zayaṅha</i>
3. <i>gūšatā, adavata</i>	<i>°manyata</i>
	<i>yazata</i>
D. 3. <i>jasāētəm¹¹, apər'sāētəm¹¹</i>	<i>°zayōiθe¹¹</i>
2.	<i>syōdūm¹³, dārayadwəm</i>
3. <i>°dvārāntā, yazānta</i>	<i>ma'nyāntā, ja'dyānta</i>
	<i>fraor'činta¹²</i>

¹ g. sāngha-, j. saṅha- IV. a.; ai. sāmsati (sqh-). — ² g. zaya- IV. b. (zāy-). — ³ g. xša-ya- XVI. b. (xšā-). — ⁴ Zu g. j. yās- § 158. 1. — ⁵ a+ -ite, -iθe § 146. Ai. bhārete, bhārethe. — ⁶ § 36. 1. — ⁷ § 148. — ⁸ § 33. 4. — ⁹ § 175. 5, § 255. — ¹⁰ § 33. 1. — ¹¹ a+ -itəm, -iθe § 146. Vgl. ai. bhāretām. — ¹² § 148 (var'k-). — ¹³ § 158. 2 (sā-).

261.

Konj. Akt.

S. 1. <i>barāni</i>		<i>xšayā, ufyānī, °stāya</i> ²
2. <i>barāhi</i>		<i>hačayeni</i> <i>dāyā</i> ²
3. <i>vīdā'tī, vīdāt</i> <i>°jasā'tī, barāt</i>		<i>°saočayāhi</i> <i>pa'dyā'tī, °nasye'ti</i> <i>ma'nyāt, drənjayāat-ča</i> ³
D. 3. <i>barātō, °jasātō</i>		
S. 1. <i>jvāmahī</i> ¹		
3. <i>išāntī, barānti</i> <i>°barəṇ</i>		<i>vər'zyəṇ</i>

Konj. Med.

S. 1. <i>jasāi, pər'sāi, yazāi</i> <i>yazāne</i>		<i>ma'nyāi, hāčayene</i>
2. <i>pər'sānhe</i>		<i>°nasyehe, °pārayānhe</i>
3. <i>pər'sā'tē, yazā'te</i>		<i>ma'n yet ē, ma'nyātā</i> <i>pa'dyā'te</i>
P. 3. <i>hačāntē, yazānte</i>		<i>ba'ryāntē, ja'dyānte</i>

262.

Opt. Akt.

S. 2. <i>rapōiš, barōiš</i>		<i>ja'dyōiš</i>
3. <i>barōit, jasōit</i>		<i>xraosyōit</i>
P. 1. <i>jasāema</i>		<i>srāvayaēmā</i>
2. <i>°ḍwə'saēta (?)</i>		
3. <i>barayəṇ</i>		

Opt. Med.

S. 1. <i>vāurayā</i> ⁴ , <i>haxšaya</i>		
2. <i>yazaēša, hīcšāēša</i>		<i>zbayaēša</i>
3. <i>yazaēta</i>		<i>ma'nyāēta, bū'dyaēta</i>
P. 1. <i>vāurōima'dē</i> <i>rāmōidwəm</i> <i>yazayanta, maēzayanta</i>		<i>bū'dyōima'de</i> <i>°mayayanta</i> ⁵

263.

Imp. Akt.

S. 2. <i>°vaēnā, bara</i>		<i>ma'nya, °nase</i> ⁷
3. <i>vīvəṅghatū</i> ⁶ , <i>baratu</i>		<i>°daxšayā</i> <i>vər'zyōtū</i> ⁸ , <i>mitayatu</i>
P. 3. <i>barəntu</i>		<i>°vādayantu</i>

Imp. Med.

S. 2. <i>gūšahvā, barənuha</i>		<i>°pa'dyamaha, °miryavaha</i> ⁹
3.		<i>vər'zyatəm</i>
P. 3. <i>xraosəntəm</i>		

¹ *jva-* aus **jva-* XIX. Kl. (*gay-*). — ² XVI. Kl. a. — ³ § 167.
— ⁴ III. Kl. them. (*var-*). — ⁵ XVI. Kl. b. (*māy-*). — ⁶ XI. Kl. (*van-*).
— ⁷ -e für -ya § 33. 5. — ⁸ § 158. 2. — ⁹ § 100. 4.

B. Unthematische Konjugation.

I. Kl. ai. ásti.

264. Präs.

Akt. S. 1.	<i>ha x m ī</i> ¹	<i>va s' m ī</i>	<i>ah m ī</i>		<i>sta om ī</i>		
2.	<i>ha f š ī</i> ²	<i>va š ī</i> ⁴	<i>ah mi</i>		<i>sta om i</i>		⁰ <i>pāhi</i>
3.	<i>ha p t ī, r ā s t ī</i> ³	<i>va š t ī</i>	<i>ah ī</i> ⁷				
			<i>ah ī</i> ⁷				
			<i>ast ī</i>	<i>ja'nti</i>	<i>sta o'ti</i>	<i>ša ē'tī</i>	<i>pā'ti</i>
			<i>ast ī</i>	⁰ <i>kanti, 0kanti</i>			⁰ <i>vā'ti, 0ye'ti</i> ¹⁰
D. 1.		<i>us vah ī</i>					
3.			<i>stō</i>		⁰ <i>mrutō</i>		
P. 1.	⁰ <i>gar'dmahi</i>	<i>us'mah ī</i>	<i>mah ī</i> ⁸				
		<i>uz'mōh ī</i> ⁵	<i>mahi</i> ⁸				
2.			<i>stā</i>				
3.		<i>dā'bišānt ī</i> ⁶	<i>hānt ī</i>			<i>šye'ti</i> ⁹	<i>vānti</i>
			<i>hānti</i>				<i>dā'nt ī</i> ¹¹
Med. S. 1.		<i>gar'zōi</i> ¹²		⁰ <i>rne</i>	⁰ <i>mr uy ē</i>	<i>āyōi</i> ¹⁴	
		<i>gar'zē</i>					
2.							
3.	<i>ao x te</i>	<i>va st ē, is ē</i> ¹³		⁰ <i>ar't ē, 0rne</i> ¹³	⁰ <i>mr ū'te, mru-</i>	<i>sa ēte</i>	⁰ <i>pā'te</i>
		<i>čašte</i>		⁰ <i>kante</i>	<i>ye</i> ¹³		
					<i>tū'te</i>		
P. 1.	<i>aog'mada ē-</i>	<i>čišma'de</i>			<i>nr ūma'de</i>		
	<i>čā</i>				<i>staoma'de</i>		
3.	<i>aoja'te</i>	<i>račza'te</i>				<i>sōire</i>	

¹ § 42. 4, § 54. — ² § 42. 4, § 45. — ³ Zu *rād-*, § 42. 5. — ⁴ Ai. *vákṣi*, § 70. 3, § 76. — ⁵ ⁰*mōhī* statt ⁰*māhī*, vgl. zur Schreibung j. *vīmanō.hīm* statt ⁰*manahīm* § 36. 1. — ⁶ § 35. — ⁷ § 101. — ⁸ Ai. *smāsi*, § 174. 2. — ⁹ Ar. **xšī-ati*, § 33. 1, § 158. 1. — ¹⁰ § 158. 1. — ¹¹ D. i. *d-a'ntī* zu *dā-*, *d-*. — ¹² § 178. 2, — ¹³ Zur Endung § 256. — ¹⁴ D. i. *ā+iyōi* (ai. *īye*) zu *ay-*.

Akt. S. 1.	⁰ <i>grabəm</i>	<i>čōišəm</i> <i>dar^osəm</i>		<i>ārəm</i> ⁶	<i>mraom</i>		
2.		<i>čōiš</i> , <i>var^oš</i>	⁰ <i>as</i> ⁴	<i>māng</i> ⁷ , ⁰ <i>jən</i> ⁸	<i>mraoš</i>	<i>uzōiš</i> ¹⁴	<i>dā</i>
3.	<i>yaog^ot</i> ⁰ <i>mōist</i> ¹	<i>čōiš^t</i> , <i>vaxšt</i>	<i>as</i> ⁵ , <i>ās</i> , <i>as</i>	<i>čōr^ot</i> , <i>avqn</i> ⁹ ⁰ <i>bar</i> ¹⁰ , ⁰ <i>jən</i> ¹¹	<i>mrao^t</i> <i>staot</i>	⁰ <i>ait</i> ¹⁵	<i>dā^t</i> , <i>pā^t</i> <i>gā^t</i>
D. 1.			<i>ahvā</i>				
3.						⁰ <i>aitəm</i> ¹⁵	
P. 1.	<i>haxma</i>		<i>šhmā</i>				<i>dāmā</i>
2.	<i>nista</i> ²	<i>šraoš^{tā}</i> <i>uštā</i>			<i>mraotā</i> <i>sraotā</i> , <i>staota</i>	⁰ <i>šaēta</i>	<i>dātā</i> <i>pātā</i> ⁰ <i>dar^o</i>
3.	<i>yūjən</i> ⁰ <i>škar</i> ³	<i>usən</i>	<i>hən</i>	⁰ <i>g^omən</i> ¹²	<i>bun</i> ¹³	⁰ <i>ain</i> ¹⁵	
Med. S. 1.	<i>aojī</i>				⁰ <i>mraoī</i>		
2.	⁰ <i>aoγžā</i> ¹⁶			<i>mānghā</i> ¹⁹			
3.	<i>aoγ^odā</i> ¹⁷ <i>aoxta</i> , <i>yuxta</i>	<i>gūštā</i> , <i>gər^o-</i> <i>ždā</i> ¹⁸		<i>mantā</i> <i>yantā</i> <i>var^otā</i> ⁰ <i>dər^otā</i>	<i>staota</i>	<i>saēta</i> , ⁰ <i>srīta</i>	
D. 1.					<i>dvaⁱdī</i> <i>asrvātəm</i>		
3.							
P. 1.				<i>var^omaⁱdī</i>			
2.						<i>āidūm</i>	
3.				<i>varatā</i>		⁰ <i>šyātā</i> ²⁰	<i>xšəntā</i> , <i>dātā</i>

¹ Zu *maēθ*-. — ² Zu *naēd*-. — ³ *aškar^o* zu *sak*-. — ⁴ *aⁱwyās*, § 150. — ⁵ § 175. 3. — ⁶ D. i. *ā+arəm*, zu *ar*-. — ⁷ Zu *man*-. — ⁸ *ajən*, vgl. ai. *āhan* (Augm.). — ⁹ D. i. *av+an* oder *ān* (Augm.) zu *an*- 'atmen', ai. *āniti*; vgl. Bartholomae IF. 12. 106. — ¹⁰ *abar^o* (?), vll. aus ar. **bhart*; dann wäre *čōr^ot* Neubildung, vgl. ai. *ākar* (Augm.) und Bartholomae Wb. 942. — ¹¹ *uzjən*, zu *gam*-. — ¹² *aibī.g^omən*, vgl. ai. *gmān*-. — ¹³ Ai. *ā-bhūvan*, § 33. 2. — ¹⁴ *uz+ōiš* zu *ay*-. — ¹⁵ § 187. — ¹⁶ § 56. — ¹⁷ § 104. 3. — ¹⁸ § 79. — ¹⁹ *Ar. *man-sa*, § 98. — ²⁰ *vī-šy-ātā*, § 256.

266. Konj.

Akt. S. 1.	<i>yaojā</i> <i>vaēdā</i>	<i>dar°sānī</i>	<i>aṅhā, aṅha</i>	<i>jimā, ča-</i> <i>rānī</i> ⁰ <i>varāni</i>	<i>tavā</i> ⁰ <i>mrava</i>	<i>ayenī</i> <i>aēni</i> ²	<i>xštā</i> ⁵
2.			<i>aṅhō</i>				<i>dāhī</i>
3.	<i>xraoda'tī</i> <i>xraodaṭ,</i> <i>mōiḍaṭ</i>	<i>sāngha'tī</i> ¹ <i>baxša'tī</i> <i>d°baza'tī</i> <i>vasaṭ, vaxšaṭ</i>	<i>aṅha'tī</i> <i>aṅhaṭ</i> <i>aṅhaṭ</i>	<i>jima'tī,</i> ⁰ <i>čara'tī</i> <i>jimaṭ, čaraṭ</i>	<i>mrava'tī</i> <i>bvaṭ</i>	<i>āitī</i> ³ , <i>ayaṭ</i> <i>āyaṭ</i> ⁴	<i>dā'tī</i> ⁰ <i>štā'tī</i> ⁶ <i>yā'ti</i>
P. 1.				<i>janāma</i>		⁰ <i>šayama</i>	
2.						⁰ <i>čayaḍā</i>	⁰ <i>zāḍā</i>
3.		<i>vasən</i>	<i>aṅhən,</i> <i>aṅhən</i>	⁰ <i>jimən</i>	<i>bvanti-čā</i>		<i>dən</i>
Med. S. 1.	<i>aojāi</i>	<i>isāi, xsāi</i>		<i>mənāi</i> ⁰ <i>varānē</i>	⁰ <i>stavāne</i>		⁰ <i>dānē</i> ⁰ <i>xštāne</i> ⁶ <i>dāṅhē</i> <i>dā'tē,</i> ⁰ <i>dātaē-</i> ⁰ <i>xštā'tē</i> ⁶ [ča
2.							
3.	<i>čōiḍa'tē</i>	<i>dar°satā</i>		⁰ <i>yama'tē</i>			
D. 3.				<i>jamaētē</i> ⁷			
P. 1.		<i>isāma'dē</i>					
3.	<i>yaojantē</i>			<i>frūrəntē</i> ⁸			<i>dāntē</i> ⁰ <i>dānte</i> ⁹

¹ Zu *sah-*. — ² Neubildung zu **aēmi* Ind. nach dem Muster *barāni: barāmi*, Bartholomae GfPh. I. 210. —

³ Neubildung zu *aē'ti* Ind. nach dem Muster *par°sa'ti: par°sā'ti*, Bartholomae Wb. 153. — ⁴ D. i. *ā+iyat*. —

⁵ § 174. 1. — ⁶ *pa'tištā'ti*. — ⁷ *oaētē* = ⁰*a+ūte* § 146. — ⁸ D. i. *frā+ar*⁰. — ⁹ *vīdānte*.

267. Opt.

Akt. S. 1.			<i>h̄yān</i>				<i>dyān</i>
2.			<i>h̄yā</i>	<i>janyā</i>	<i>mruyā, buyā</i>		<i>dayā⁹, payā⁹</i>
3.	⁰ <i>miḍyāt</i>	<i>usyāt</i> <i>sah̄yāt¹</i>	<i>h̄yāt̄, h̄yāt̄</i> <i>hyāt̄⁵</i>	<i>janyāt̄, jām-</i> <i>yāt̄</i> <i>jamyāt̄</i> <i>jamyama⁶</i>	<i>mruyāt̄, bu-</i> <i>yāt̄</i> ⁰ <i>stuyāt̄</i> <i>buyamā⁶</i> <i>buyama⁶</i> <i>buyata⁷</i> <i>buyān</i> <i>huyār⁸š</i>	<i>āyāt̄⁸</i>	<i>dyāt̄</i>
P. 1.		<i>nāšima²</i> <i>var²zimā-</i>	<i>h̄yāmā</i>				
2.		[<i>čā³</i>					
3.	⁰ <i>sačyār²š</i>	<i>vār²zyān⁴</i>	<i>h̄yān, hyān</i> <i>hyār²</i>	<i>jamyār⁸š</i> ⁰ <i>jamyān</i>			
Med. S. 1.		<i>is⁰yā¹⁰</i>					<i>dyā¹²</i>
2.					⁰ <i>mrvīša¹¹</i>		
3.				⁰ <i>ṛnīta, drītā</i> <i>maⁱnīma-</i> <i>di-čā¹¹</i> <i>vaⁱrīmaⁱdī</i>			
P. 1.							

¹ *sah⁰* mit *a* aus idg. *n̄* zu *sah-*. — ² Zu *nāš-*. — ³ Mit *i* statt *ī* nach § 171. — ⁴ Zu *var²z-* 'absperren'. — ⁵ § 248. — ⁶ Mit ⁰*amā* aus idg. **-mme* oder nach der themat. Konj. — ⁷ *buyata* nach *buyama*. — ⁸ D. i. *ā+iyāt̄* zu *ay-*. — ⁹ Mit *-a-* aus idg. *a*, § 124. 2, § 135. — ¹⁰ Statt **isīya* geschrieben, § 131. 5. — ¹¹ Mit *i* statt *ī*, § 34. 1. — ¹² D. i. *dīya* § 33. 1.

268. Imp.

Akt. S. 2.			<i>zdī</i> ³	<i>ga'dī</i> ⁵	<i>mrū'di</i>	<i>idī</i> ⁹	<i>dā'dī</i>
3.	<i>ūčqam</i> ¹	<i>sāstū</i> ²	<i>astū</i>	<i>ja'di</i> ⁶	<i>stū'di</i>	<i>ādi</i>	<i>dātū</i> , <i>patū</i> ⁰
P. 3.			<i>astū</i>	<i>jantū</i> ⁷ , <i>jantu</i> ⁸	<i>sraotū</i>	<i>oyantū</i> ¹⁰	
			<i>həntū</i>	<i>bar'tū</i>		<i>oyantu</i> ¹⁰	
			<i>həntō</i> ⁴				
Med. S. 2.	<i>varšva</i> ¹¹			<i>ār'svā</i> ¹²			
3.				<i>kər'svā</i>			<i>dqm</i> ,
P. 3.				<i>bar'tqm</i>			<i>dyātqm</i>
							<i>xšəntqm</i>

¹ (*ərž-*)*učqam* zu *vak-*. — ² Zu *sāh-*, ai. *sāsti*. — ³ § 87. — ⁴ Zur Endung § 252 Anm. — ⁵ Ai. *gahi*, zu *gam-*. — ⁶ Ai. *jāhi*, zu *gan-*. — ⁷ Ai. *gantu*, zu *gam-*. — ⁸ Ai. *hantu*, zu *gan-*. — ⁹ Ai. *ihī*, zu *ay-*. — ¹⁰ Zu *ay-*. — ¹¹ Zu *varp-*. — ¹² D. i. *ā+əršva*, zu *ar-*.

269. II. Kl. ai. *bībharti*, *dādāhīti* und III. Kl. ai. *jāgarti*, *cārkartī*.

	Präs.	Prät.	Konj.	Opt.	Imp.
Akt. S. 1.	<i>dadāmi</i> , <i>zazāmi</i> , <i>zaozāomī</i>	<i>dadāṃ</i>	<i>dadāni</i>	<i>da'dyaṃ</i>	
2.	<i>dadāhi</i> , <i>zazāhi</i>	<i>dadā</i>		⁰ <i>da'dyā</i>	<i>dazdi</i> , <i>ciči</i>
3.	<i>dadā'tī</i> , <i>dadā'ti</i> ⁰ <i>dīdā'ti</i> ¹ , <i>zazanti</i> , ⁰ <i>hiś.harti</i>	<i>dadāt</i> , <i>dadāt</i> <i>daēdōišt</i>	<i>dadāt</i> , <i>zazā'ti</i> <i>vōivīda'tī</i> , <i>čikayaṭ</i> <i>čikayatō</i>	<i>da'dyāt</i> , <i>da'dyāt</i> <i>da'dyaṭ</i> , <i>dar°.da'ryāt</i>	<i>dadātū</i> ⁵
D. 3.					
P. 1.	<i>dad'mahī</i> , <i>dad'mahi</i> <i>čar°kər°mahī</i>				
2.	<i>dasta</i> ²				
3.	<i>dadā'tē</i>	<i>dadaṭ</i> , <i>da'dy-</i> <i>aṭ</i> ¹ , ⁰ <i>zazaṭ</i> , <i>jīgər°zaṭ</i>	<i>dadān</i> ³ , <i>čikaēn</i> ⁴	⁰ <i>da'dyaṃn</i> , ⁰ <i>da'dy-</i> <i>aṃn</i> , <i>da'dār°ś</i>	
Med. S. 1.	<i>māndadē</i> ⁶ , <i>da'dē</i> , <i>da'de</i>	⁰ <i>vōivīdē</i> <i>jīraēša</i> ⁹	<i>dadāne</i>		
2.				⁰ <i>da'dīša</i>	<i>dasvā</i> ¹⁰ <i>dasra</i> ¹⁰
3.	<i>dazdē</i> , <i>daste</i> , <i>da'de</i> ⁷ , <i>da'de</i> ⁷ ⁰ <i>zīzušte</i> , <i>zaozīzuye</i> ⁷	⁰ <i>dasta</i>		<i>da'dītū</i>	
D. 3.	<i>da'dītəm</i>				
P. 1.	<i>dad'ma'dē</i> , <i>hiśčama'dē</i>				
2.		<i>mazdazdūm</i> ⁶			
3.	<i>pa'tyete</i> ⁸		<i>dadantē</i> ³		

¹ Zu *dāy-* 'sehen'. — ² Ai. **dattha* oder *dhattha* § 42. 5, § 195 Anm. — ³ VII. them. — ⁴ D. i. *čikayən*. — ⁵ Gegenüber ai. *dādhatu*. — ⁶ Zu *mand-* § 51 Anm. — ⁷ § 196; zur Endung § 256. — ⁸ D. i. *pa'ti + iyete*, ai. *iyate*. — ⁹ Zu *gay-* § 195. — ¹⁰ Ai. *datsvá*, *dhatsvá*.

270. VI. Kl. ai. pūnati.

	Präs.	Prät.	Konj.	Opt.	Imp.
Akt. S. 1.	<i>frīnāmi</i> <i>hunāmi</i>		<i>frīnēni</i> <i>°vānāni</i>		
3.	<i>hunā'ti</i> <i>gər°wnā'ti</i>	<i>frīnāt</i>		<i>hunyāt</i>	
P. 1.	<i>fryqnmahī</i> ¹ <i>hvqnmahi-čā</i> ¹				
3.	<i>°zānanti</i> <i>°vānanti</i>		<i>gər°wnqñ</i> <i>°zanqñ</i>		<i>frīnantu</i>
Med. S. 1.	<i>vər°nē</i> ³ <i>vər°ne</i> ³		<i>frīnāi</i> <i>pər°nāne</i>		
3.	<i>vər°ntē</i> ³ <i>°stər°nte</i>	<i>fraor°nta</i> ^{2, 3}	<i>zānā'te</i>		
P. 3.	<i>zāna'te</i>	<i>vər°nātā</i> ³	<i>°vər°nānte</i> ⁴		

¹ § 149. 1. — ² Aus *fra+ vər°nta* § 33. 4. — ³ Zu g. j. *var-* 'wählen'. — ⁴ Zu j. *var-* 'bedecken'.

271. VII. Kl. ai. sunóti.

	Präs.	Prät.	Konj.	Opt.	Imp.
Akt. S. 1.	<i>kər°naomi</i>		<i>tanava</i> <i>kər°navāni</i>		
2.	<i>kər°nūši</i> ¹			<i>s°runuyā</i>	<i>kər°nū'di</i> ¹
3.	<i>kər°nao'ti</i> <i>vərənū'ti</i> ²	<i>°činaoť</i> <i>kər°naoť</i> <i>d°bēnaoťā</i> <i>°srinaoťa</i>	<i>°hunavat</i>	<i>kər°nuyāt</i>	
P. 2.					
3.	<i>s°runvanti</i>	<i>kər°nāun</i> ³	<i>kər°naon</i> ³ <i>kər°navā'nti</i>		
Med. S. 1.			<i>kər°navāne</i> <i>ər°navataē-ča</i> <i>ər°navante</i>	<i>°tanuya</i>	
3.	<i>vərənū'te</i> ²	<i>hunūta</i> ¹			
P. 3.					
D. 3.	<i>vər°nva'tē</i>				

¹ ū statt u § 34. 1. — ² Zu *var-* 'schwängern', — ³ °āun, °aon statt °avən § 33. 4.

272. VIII. Kl. ai. *yunákti*.

	Präs.	Prät.	Konj.	Opt.	Imp.
Akt. S. 1.	<i>čínahmē</i>				
2.		<i>minas̃³</i>			
3.	<i>vīnastī</i> <i>'rinaxti</i>	<i>činas⁴</i> , <i>⁰činas</i>		<i>mərqšyāt⁷</i>	
Med. S. 3.	<i>mər²γ²nte¹</i>	<i>frqštā⁵</i> , <i>čistā⁶</i>		<i>mər²nčīta</i> <i>vindita</i>	
P. 1.			<i>činaḍāma'de</i>		
2.	<i>mər²ng²duyē²</i>				
3.	<i>⁰mər²nča'tē</i>	<i>mər²nčīnta⁸</i>			

¹ Statt *mərən(g)te* geschrieben § 116. — ² § 144. 5. — ³ Aus ar. **minaxs̃* § 70. 3. — ⁴ Aus ar. **k'inast* § 175. 3. — ⁵ Vgl. dazu Bartholomae Stud. 1. 96, Wb. 361. — ⁶ Mit *i* für *ī* § 109. 5. — ⁷ Aus ar. **mṛṇk'īāt* § 121. — ⁸ § 148.

273. s-Aorist. ai. *drautsam* — *ádhāsam* — *ápāvišam*.

	Ind.	Konj.	Opt.	Imp.
Akt. S. 1.	⁰ <i>vīśam</i>	<i>var'šā, xšnəvīšā</i> ⁶		
2.	<i>dāiš¹, var'š-čā²</i> <i>sqs¹</i>			
3.	<i>dār'št, dōr'št</i> ³ <i>sqs⁴</i>	<i>var'ša'tī, vənnha'tī</i> ⁵ , <i>vənghat</i> ⁵ <i>spānhati</i>		
P. 2.	<i>sqs⁴tā</i>			
3.	<i>stā⁰nhat</i> <i>stā⁰nhat</i>	<i>var'šəntī, vənghən</i> ⁵		
Med. S. 1.	<i>mənghī</i> ⁵ , <i>čəvīšī</i> ⁶ <i>rāhī</i>	<i>mənghāi</i> ⁵ , ⁰ <i>pāvhē</i> <i>rāvhē</i>		
2.	<i>dōišā, dīšā</i>	<i>rāvhanhōi</i> ⁸ , <i>pānhahē</i>	<i>raēxšiša</i>	⁰ <i>var'švā</i>
3.	<i>mąstā, čəvīštā</i> ⁶ , <i>draošta</i>	<i>var'ša'tē</i>		
P. 1.	<i>aməhma'dī</i> ⁷			
2.	<i>drāzdūm</i>			

¹ § 173. 4. — ² § 77. — ³ § 147. — ⁴ § 175. 3. — ⁵ § 98, § 99. — ⁶ § 236. — ⁷ § 118. — ⁸ § 178. 2.

274. Perfekt. ai. *cakāra*, *cakāra* — *āsa* — *vēda*.

	Ind.	Konj.	Opt.
Akt. S. 1.	<i>didvaēša</i> , <i>vaēdā</i>		<i>šušuyam</i>
2.	<i>dadāḍā</i> , <i>vōistā</i> <i>dadāḍa</i>		^o <i>tūtuyā</i>
3.	<i>vavar²za</i> , <i>vaēdā</i> <i>yayata</i> , <i>vaēda</i> <i>daḍa</i> ¹		<i>hazdyāt</i> , <i>vīdyāt</i> <i>ānhāt</i> ⁵
D. 3.	<i>vāvar²zātar²</i> , <i>yaētatar²</i>		<i>ānhāt.tam</i> ⁵
P. 1.	<i>yōiḍ²mā</i> <i>didvišma</i>	<i>ānhāmā</i> <i>ānhāma</i>	
2.	<i>vaorāzaḍā</i> ^o <i>mīmaḍā</i>		
3.	<i>čikōitər²š</i> , <i>vīdar²</i> <i>vaonar²</i>		
Med. S. 1.	<i>susruye</i> , <i>adaē-ča</i>		
3.	<i>vāvar²zōi³</i> <i>da⁴de</i>		
D. 3.	<i>mamanā⁴tē</i> <i>dazdē⁴</i>		
P. 3.	<i>čāxrare</i>		

¹ Ai. *dadhāu*, § 238. — ² Vgl. dazu Bartholomae Wb. 1315. — ³ § 178. 2. — ⁴ § 104. 7. — ⁵ § 100. 2; § 52.

Das Nomen.

P. Horn. Nominalflexion im Awesta und den altpersischen Keilinschriften. Diss. Halle 1885.

K. Lichtenbeck. Die Nominalflexion im Gathadialekt. KZ. 33. 169—213.

Bartholomae. AF. I. 25—96. Handb. 69—101. GIrPh. I. 93—136, 213—235.

Jackson Gr. 62—105.

275. Aw. Formenbestand.

I. Genera: Mask., Neutr., Fem.

II. Numeri: Sing., Du., Plur.

III. Kasus: Nom., Akk., Abl., Gen., Dat., Instr., Lok.; Vok.

Reduplizierte Stämme.

276. Die meisten reduplizierten Nomina stehen in engem Zusammenhange mit reduplizierten Verbalformen.

α) Mit *a*-Reduplikation (gr. τέτανος): j. *čaxra-* m. 'Rad', ai. *cakrá-* n.; j. *bawra-*, *bawray-* m. 'Biber', vgl. ai. *babhráv-* 'rotbraun' und § 43. 2)¹; — j. *vavana-* 'siegreich' (*vavan-* Pf.); g. *čaxray-* 'machend zu', ai. *cákray-* (*čaxr-* Pf.); j. **vaoray-* 'hüllend' in *hqm.vaoray-* 'mit dem Rahm (der Hülle)', vgl. ai. *vavráy-* m. 'Hülle' (ai. *vavr-* Pf.); Superl. j. *jaγništa-* 'der am besten schlägt', vgl. ai. *jághnay-* und *háníṣṭha-* (*jaγn-* Pf.); j. *vijaγmišta-* 'der am meisten sich verbreitet über', vgl. ai. *jáγmay-* (*jaγm-* Pf.).

β) Mit *ā*-Reduplikation (ai. *dādhr̥ṣay-*): j. *dādrva-* n. 'Holz'; j. *pāpiḍwā-* f. 'feste Speise'; j. *vāvaršā-* f. Name einer Krankheit aus **uāuṛšā-* (? , vgl. Bartholomae IF. 9. 261); j. *dādaray-* 'der etwas besitzt'; j. *dādma'nya-* 'sich aufblasend' (zu ai. *dhámati*, vgl. z. Bild. gr. παπταίνω); g. *rār̥ša-* 'abtrünnig' (vgl. g. *rār̥šye'nti*).

γ) Mit *i*-Reduplikation (gr. τιθήνη): j. *čixra-* m. 'Tatkraft'; j. *čičāšana-* n. 'Spruch'; g. j. *jījišā-* f. 'Erquickung';

¹ Unsicher.

j. *mimara-* 'memor'; j. *didrəzva-* (§ 111) 'sich (fest)klammernd an'; g. *čičítav-* 'bedachtsam', vgl. ai. *cikitáv-* (j. *čičiθiwā* PPfA., ai. *cikitván*).

δ) Mit vollerer Reduplikation (gr. βάρβαρος): j. *rq-rəma-* 'beruhigend' (vgl. ai. *ramramiti*); — (gr. παιπάλη): j. *bōivra-* m. 'Kampf' aus ar. **bhaibhra-* (zu ai. *bhāra-* m. 'Kampf'); — j. *naēnaēstar-* m. 'der eifrig strebt'.

Die Stammbildung der Nomina.¹

277. Die Nominalstämme, soweit sie bis jetzt zu erschließen sind, erscheinen teils ohne Formantien, teils mit Formantien; man unterscheidet daher Wurzelnomina und Nomina mit stammbildenden Formantien. Der Ursprung der hier in Betracht kommenden Formantien ist jedoch nicht so klar als der derselben Elemente auf dem Gebiete der verbalen Stammbildung (§ 188). So lassen sich z. B. nur bei einer geringen Anzahl von Fällen die vokalischen Formantien als Bestandteile zweisilbiger (Wurzeln oder) Basen erkennen. Unter den Wurzelnomina werde ich daher, um Unsicherem aus dem Weg zu gehn, nur einsilbige Basen behandeln.

278. Von den vokalischen Formantien ist auch hier, wie beim Verbum, 'der thematische Vokal' *a* (idg. *e/o*) produktiv; es finden sich allenthalben an Stelle alter unthematischer Formen solche nach der thematischen Deklination (XIV. Kl.).²

Im Nom. Plur. ist im jAw. neben *-ō* (ar. *-as*, idg. *-es*) fast überall auch *-a*, der Ausgang der thematischen Stämme § 339, gebräuchlich.

279. Stammabstufung. Wurzelsilben, die im Deklinationsparadigma Ablaut zeigen, haben im N. A. V. L. des Sing., im N. A. des Du. und im N. des Plur. Voll-

¹ Vollständiges Verzeichnis der Nominalstämme bei Bartholomae Wb. 1914 f. mit Nachträgen Zum AirWb. 252 f.

² Da die der thematischen Deklination (XIV. Kl.) nachgebildeten Formen leicht erkennbar sind, werden sie im folgenden nicht besonders angeführt.

stufen-, im N. L. des Sing. auch Dehnstufengestalt (starke Formen), in den übrigen Kasus Schwundstufen- bzw. Reduktionsstufengestalt (schwache Formen). Ausnahmen siehe unter den einzelnen Stammklassen.

I. Kl. Wurzelstämme.

280. 1. Wurzelnomina außerhalb der Komposition.

Mit Abstufung: *bar²z-*: *bər²z-* adj. 'hoch' (idg. **bherǵh-*: **bhǵǵh-*): j. *barš* NS. (idg. **bherxs* oder **bhǵxs* § 109. 2), *bar²zō*, *bər²zō* GS.

vak-: *vāk-* m. f. 'vox': g. j. *vāxš* NS.; *vačō* GS., j. *vačqm* GP. § 41. 3, § 65. Ai. *vák*, *vācá* ohne Ablaut.

pad-: *pād-* m. 'Fuß': j. *pādəm* AS., *padō* AD., *pad²-byas-ča* DP., vgl. ai. *pādām*, *padāḥ*.

ap-: *āp-* f. 'Wasser': j. *āfš* NS., j. *āpō* NP., *apqm* GP., vgl. ai. *āpaḥ*, *apám*.

hvar- (d. i. *huvar-*): *hūr-* n. 'Sonne': g. *hvar²-čā*, j. *hvar²* AS., j. *hūrō* GS., vgl. ai. *svāḥ*, *sūrah*.

dām-, *dā(m)-*: *dm-* m. 'Haus': j. *uši.dā* NS. aus ar. **0dās*, **0dā(m)s*, g. *dqm*, *dqn* (§ 178. 6) LS., g. *dāng* GS. aus ar. **dans*, g. *had²mōi* LS. 'im selben Haus' aus ar. **sa-dmai*.

zām-: *zm-* f. 'Erde': j. *zā* NS., g. j. *zqm* AS., j. *z²mō* GS., *z²mē* LS., vgl. ai. *kṣāḥ*, *kṣām*, *kṣmāḥ* und Brugmann Grd.² 2. 135.

zyām-: *zim-* m. 'Winter': j. *zyā* NS., *zyqm-ča* AS., g. j. *zəmō*¹ GS. für **zimō* (ai. *him-*) oder **zyəmō*² (gr. χίονος).

ham-: *0šm-* m. 'Sommer': j. *hamō* GS., *hama* IS., *ma²dyōi-š²məm* AS. 'Mittsommer'.

xšnāv-: *xsnū-*, *xšnuv-* adj. 'Genüge leistend', f. 'Zufriedenstellung': g. *xšnāuš* NSm., *xšnām* ASf. (*0ūm* oder *0uvəm*).

¹ Neben *zəmō* in den Hds. auch *zimō*; *zəmō* ist aber überall besser bezeugt, vgl. Bartholomae Wb. 1700.

² *z* für *zy* als Satzanlautsform, vgl. *s*, *š* statt *sy*, *šy* § 174. 5.

gav-: *gāv-*, *gā(v)-* m. f. 'Rind': g. j. *gāus* NS., *gām* AS., g. *gavōi*, j. *gave* DS., *gavq̄m* GP., *gaobīs* IP., vgl. ai. *gāuh*, *gām*, *gāve*, *gāvām*, *góbhih*.

vay-: *vi-* m. 'Vogel': j. *vayō* NP., *viš* NS. für **viš*, vgl. ai. *váyah*, *vih*.

Ohne Abstufung: g. *iš-* f. 'Wunsch', (ai. ⁰*iš-* f.); j. *viš-* n. 'Gift' (vgl. j. *vīša-* n., ai. *višá-* n.); g. *dər²š-* f. 'Angriff' (vgl. ai. *ādhr̄ṣe* Inf.); — g. j. *āh-*, g. ²*āh-* n. 'Mund' (§ 34. 5), ai. *ās-* n.; j. *nāh-* m. 'Nase', ai. *nás-*: *nas-* n.; g. j. *māh-* m. 'Mond', ai. *mās-* m.; — g. j. *vīs-* f. 'Haus', ai. *viś-* f.; j. *spas-* m. 'Späher', ai. *spás-* m.; j. *mas-* 'lang' (vgl. gr. μακρός); — g. *dər²z-* f. 'Fessel' (zu g. j. *dar²z-*, ai. *d̄r̄mhati*); — j. *xšap-* f. 'Nacht', ai. *kšap-* f.; g. j. *kəhrp-* f. 'Leib', ai. *kṛpā* IS.; — j. *məhrk-*, ⁰*mər²k-* f. 'Verderben', ai. *mṛcā* IS.; — *stig-* f. 'Kampf' (?); j. *bər²g-* f. 'Ritus' (vgl. ai. *b̄r̄has-pátay-*); g. j. *drug-* f. 'Lüge, Trug' (vgl. ai. *drúham*, *druháh*); — g. j. *ast-* n. 'Knochen' (vgl. ai. *ásth-i*, *asth-náh*); g. j. *paθ-* m. 'Pfad', (vgl. ai. *patháh*); — j. *mad-* adj. 'sich berauschend', ai. ⁰*mád-*; j. *sar²d-* f. 'Jahr' (vgl. ai. *śarád-* f.); g. *zər²d-* n. 'Herz', ai. *hyd-* n.; — g. *spər²d-* f. 'Eifer', ai. *spr̄dh-* f.; g. *vər²d-* f. 'Mehrung', ai. ⁰*vṛdh-* adj. 'mehrend'; — j. *yār-* n. 'Jahr', got. *jēr* n.; — g. j. *xšī-*, *xšy-* (für **xšī-*) f. 'Not'; — j. *srī-*, *sray-* (für *sriy-* § 131. 4) f. 'Schönheit', ai. *śrī-*, *śriy-* f.

Nicht sicher zu beurteilen sind die Ablautsverhältnisse bei den Stämmen auf *-ar-*, da darin idg. *-r-* (ai. *-ir-*, *-ur-*) und *-a^xr-* zusammengefallen sind: j. *dvar-* m. 'Tor, Tür', vgl. ai. *dvárau*, *dúraḥ* f.; g. j. *gar-* f. 'Lob, Preis', vgl. ai. *gir-* f.; g. j. *sar-* f. 'Vereinigung', vgl. ai. *ā-śír-* f. 'Verbindung'.

281. 2. Adjektivische Wurzelnomina als hintere Kompositionsglieder.

Mit Abstufung. ⁰*vaxš-*: ⁰*vāxš-* 'wachsend, wachsen lassend'; j. *fravāxs* NSm. 'Stengel, penis, Horn', eig. 'was hervorwächst', j. *ātr²vaxše* (§ 111) DS. Name eines Priesters, eig. 'der, der das Feuer wachsen läßt'.

⁰*var²z-*: ⁰*vər²z-* 'wirkend': j. *vohvar²zqm* (GP.) Adj.

‘Gutes wirkend’ statt *voĥu-var²z⁰*, *šyaoθnəm.və²zəm* (AS.) ‘eine Tat tuend’.

⁰*čarš-* : ⁰*karš-*¹ (aus ar. **kṛš-*) ‘ziehend’: j. *yār².čar²šō* (GS.) Adj. ‘annum trahens’, *dānō.karšəm* (AS.) ‘Körner schleppend’.

⁰*jan-* : ⁰*γn-* : ⁰*jā(n)-* ‘schlagend, tötend’: g. *və²θrəm.jā*, j. *və²θraja*, *və²θrajā* (NS.) ‘den Angriff zurückschlagend’, *və²θrajanəm* (AS.), *və²θraγnō* (GS.), *və²θraγne* (DS.), *xrafstraγnəm* (AS.) ‘den Xrafstratöter’, *ašavaγnqm-ča* (GP.) ‘der Gläubigentöter’, vgl. ai. *vṛtrahá*, *vṛtrahānam*, *vṛtraghnáh*, *vṛtraghné*.

⁰*dā(y)-* : ⁰*dī-* ‘einsichtig’: g. *duždā* (NS.) ‘von schlechter Einsicht’, j. *bə²zaiḍiš* (NS.) ‘von hoher Einsicht’ statt *bə²zi-ḍiš* (§ 35), *bə²zaiḍim* (AS.), vgl. ai. *dūdhī-*, *durdhī-* Adj.

⁰*štā-* : ⁰*št-* ‘stehend’: j. *raθaēštā* (NS.) ‘Krieger’, eig. ‘der im Wagen steht’, *raθoišti* (LS.), vgl. ai. *ratheṣṭháh* (NS.) ‘Wagenkämpfer’.

Ohne Abstufung. j. ⁰*də²s-* ‘sehend’, ai. *dṛś-*; — j. ⁰*gūz-* ‘sich verbergend’ (zu ai. *gúhati*); — j. ⁰*aog-* ‘redend’ (zu ai. *óhate*); — j. ⁰*bid-* ‘brechend’, ai. ⁰*bhid-*; — j. ⁰*jī-*, *jy-* (für *jīy-*) ‘lebend’. Unsicher ist j. ⁰*gar-* ‘schluckend’, vgl. ai. ⁰*gír-* und § 280.

Stämme mit Formantien.

A. s-Formantia.

II. Kl. Formans ar. -ās- : -s-; -ī-ās-; -u-ās- : -u-š-.

282. 1. Die subst. Neutra und die zugehörigen Adjektiva. Bei den neutralen *as*-Stämmen ist *-as-* im Paradigma durch alle Kasus durchgeführt; nur der Nom.-Akk. Pl. hat dehnstufiges Formans *-ās-*. Die Wurzelsilbe ist gewöhnlich vollstufig: g. j. *manah-* ‘Sinn, Geist’, ai. *mānas-*, gr. μένος; *avah-* ‘Hilfe’, ai. *avas*; *raočaj-* ‘Leuchte’, vgl. ai. *svá-rocas-* (var. lect.) ‘durch sich selbst leuchtend’; *sravah-* ‘Wort’, ai. *śravas-* ‘Ruf, Ruhm’, gr. κλέφος, κλέος; j. *qzah-* ‘Enge, Not’, ai. *ámhas-*. — g. *raēx²-nah-* ‘Erbe’,

¹ Ablaut wahrscheinlich wegen der Gestaltung des *k*-Lautes, § 38.

ai. *rékñas-*; j. *taf-nah-* 'Hitze'; g. *raf²-nah-*, j. *raf-nah-* 'Unterstützung'. Selten ist die Wurzelsilbe reduziert oder schwundstufig: j. *fš-ah-* 'Fessel'; j. *pī-vah-* 'Fett', ai. *pīvas-*.

Bei den Adjektiven hat der Nom. Sg. m. dehnstufiges Formans. Meistens komponierte Stämme. Die Wurzelsilbe ist vollstufig: g. *duž-manah-*, j. *duš-manah-* 'des Denken übel ist', ai. *durmanas-* 'mißgestimmt', gr. *δυσμενής*; g. j. *duž-vačah-* 'des Reden übel ist', ai. *durvacas-*; g. *a-dvaēšah-*, j. *a-tbaēšah-* 'der keine Feindseligkeit ausübt', ai. *advešah* Adv.; g. *an-aočah-* 'unfriedlich', vgl. ai. *ókas-* n. 'Behagen'.

283. 2. Die geschlechtigen Substantiva auf ar. *-as-*. Die Wurzelsilbe ist schwundstufig: j. *byah-* m. 'Furcht' für **biyah-* (nur in *byan̄ha* IS. belegt), ai. *bhiyás-* m.; g. j. *ušah-* f. 'Morgenröte', ai. *ušás-* f. Letzteres Wort hat außer im Nom. Sg. auch im Akk. Sg. dehnstufiges Formans: g. *ušā*, ai. *ušáh* NS.; j. *ušān̄ham*, ai. *ušásam* (neben *ušásam*). Dem Lok. *uši*⁰ in j. *uši.dam-* m. Name eines Gebirgs, eig. 'der sein Haus in, bei der Morgenröte hat', liegt vielleicht der Stamm ar. **uš-s-* mit schwundstufigem Formans zugrunde, vgl. Wackernagel Ai. Gr. 1. 111, Brugmann Grd.² 2. 530.

284. 3. Komparative auf ar. *-ias-*. Dehnstufiges Formans im Nom. Sg. m., Akk. Pl. n. und Akk. Sg. m. (im Aw. nur einmal bezeugt g. *nā'dyān̄həm* 'den schwächeren')¹; sonst ist das vollstufige Formans im Paradigma durchgeführt. Die Wurzelsilbe ist vollstufig: g. *vahyah-*, *vahyah-*, j. *vañhah-*, *vañhah-* 'besser', ai. *vásyas-*; *masyah-* 'größer', vgl. gr. *μάσσων*; *āsyah-* 'schneller', vgl. ai. *ásīyas-*, lat. *ōcior*; *staoyah-* 'stärker', vgl. ai. *sthāvīyas-*. Zweisilbige Basis (idg. **pelē*, **plē*): j. *frāyah-* 'mehrere, plus', vgl. ai. *prāyaḥ* Adv., alat. *pleōr-ēs* aus **plē(i)ōs-*.

285. 4. Partizipia Perf. Akt. auf ar. *-uas-*. Dehnstufiges Formans *-uās-* im Nom. Akk. Sg. und Nom. Pl.

¹ Auffallend ist der Gen. Sg. j. *nā'dyān̄hō*, für den man **nā'dyān̄hō* erwartete, vgl. Bartholomae Wb. 1062.

m.; im Vok. Sg. vollstufiges *-yas-* (nur im Ind. belegt), in den übrigen Kasus schwundstufiges *-uś-*. Die Wurzelsilbe hat im allgemeinen die Gestalt des schwachen Perfektstamms: g. *vidvah-*, j. *vīdvah-*, g. j. *viduś-*, j. *vīduś-* 'wissend', ai. *vidvás-*, *vidús-*, vgl. gr. εἰδώς; j. *vavanvah-*, *vaonuś-* 'der gesiegt hat', ai. *vavanvás-*, *vavnús-*. Zu j. *jaṛā^urvah-*, *jīṛā^urvah-* 'wach, wachsam' s. Brugmann Grd.² 2. 569.

Anhang.

286. Wurzel auf langen Vokal + s: g. *dāh-* n. 'Gabe' zu *dā-* 'geben', *yāh-* n. 'Krise, Entscheidung, Wendepunkt' zu *yā-* 'gehn', vgl. Brugmann Grd.² 2. 536. Die adjektivischen Komposita auf *-dā* NS. 'gebend, schaffend', ai. *-dāh*, *-dhāh* können ebensowohl Stämme auf ar. *-ās* sein als auch Stämme auf ar. *-ā*, die durch den Nom. Sg. in die s-Deklination überführt worden sind: g. j. *vanhu-dāh-*, ⁰*dāh-* 'Gutes schenkend, schaffend', ai. *vasudās-*, ⁰*dhās-*; NS. *vanhu-dā*, ai. *vasudāh*, ⁰*dhāh*. Vgl. Bartholomae GIpPh. I. 216, Wb. 1349 und Wackernagel Ai. Gr. 2. 1. 95 f.

III. Kl. Formans ar. *-iś-*, *-uś-*

287. 1. Die neutralen Stämme auf *-iś-* gehören entweder zu zweisilbigen schweren Basen oder beruhen auf *i*-Stämmen. Im ersteren Falle kann ar. *-iś-* auf idg. *-s-* (Base auf *-ā*) und auf idg. *-i-s-* (Base auf *-āi*) zurückgehn. Die Bestimmung ist fast überall unsicher. Mit idg. *-s-* vielleicht j. *staⁱriś-* 'Streu, Lager' zu j. *star^ata-*, ai. *stīrnāh* § 113 (idg. **sterō-?*); g. *taviś-* 'Gewalttätigkeit' neben g. j. *taviś-* f. 'Kraft' für **taviśi*, ai. *taviṣi* zu ai. *tāviti*. Mit idg. *-as-* oder *-is-* g. j. *snaⁱḍiś-* 'Angriffswaffe', g. *vīḍiś-* 'Gericht', *nar^apiś-* 'Verminderung'.

Das Formans *-iś-* ist im Paradigma durchgeführt; in adjektivischen Kompositis scheint es aber im NPn. gedehnt gewesen zu sein; j. *x^vā.staⁱriś* *x^vā.bar^aziś* 'ihr eigenes Lager und Kissen bildend' NP. mit ⁰*iś* für ⁰*iś*: *staⁱriś*,

bar²ziš NS. = g. j. *manā* NP. mit ar. *-ās*: g. *manō* NS. mit ar. *-as*, vgl. Bartholomae Wb. 1878.

288. 2. Die neutralen Stämme auf *-uš-* stehn wahrscheinlich mit denen auf *-uas-* (II. Kl.) im Zusammenhang. Das Formans ist im Paradigma durchgeführt. j. *gar²buš* 'Tierjunges', vgl. gr. δελφύς, -ύος f. 'Gebärmutter'; g. *kər²duš-* 'Schutz', g. *tanuš-* 'Leib', j. *ar²duš-* 'Verletzung'.

B. *t*-Formantia.

IV. Kl. Formans ar. *-āt- : -t-; -t-; -it-*.

289. 1. Stämme auf ar. *-at- : āt-* (idg. *-et- : -ēt-*); im Aw. ist *-at-* oder *-āt-* im Paradigma durchgeführt: j. *brvat-* f. 'Augenbraue'; j. *ravas-čarāt-* 'sich in Freiheit bewegend', vgl. gr. κέλης 'Renner'.

290. 2. Stämme auf ar. *-āt- : -t-* (idg. *-ōt- : -t-*); j. *napāt-*, *napt-* m. 'Enkel', vgl. ai. *nápāt-* (fem. *naptīh*), lat. *nepōs* (fem. *neptis*).

291. 3. Stämme auf ar. *-t-*; Adjektiva und Femininabstrakta: j. *ašəm.stūt-* 'das A.-Gebet betend', ai. *⁰stūt-*; j. *zavanō.srūt-* 'auf den Anruf hörend', ai. *havanasrūt-*; j. *dumnō.frut-* 'in den Wolken fliegend', ai. *⁰prūt-*; j. *tara-δāt-* 'hinwegsehend über'; j. *aš-bər²t-* 'viel bringend', ai. *⁰bhṛt-* usw. — g. j. *xšnūt-* f. 'Belohnung'; *stūt-* f. 'Preis', ai. *stūt-* f.

292. 4. Stämme auf ar. *-it-* aus idg. *-ət-* oder *-it-*: j. *masit-* 'groß'; j. *daēvō.γnit-* 'die D. schlagend' (zu *gan-*); auf Grund von *i*-Stämmen: j. *āsīt-* 'genießend' zu ai. *āsaye* DS. 'dem Essen' (PW. 1. 718); j. *hū-zāmit-* 'leicht gebärend' zu j. *hū-zāmay-* m. 'leichte Geburt', vgl. ai. *harit-* neben *hārīta-* zu *hāray-* 'gelb'.

V. Kl. Formans ar. *-tāt-*.

293. Die Femininabstrakta auf ar. (idg.) *-tāt-* sind wahrscheinlich Stämme auf *-tā-* (XV. Kl.), die durch *-t* erweitert sind: g. j. *ha^urvatāt-* 'Ganzheit', ai. *sarvātāt-*, gr. ὀλότης; g. j. *amər²tāt-* 'Unsterblichkeit'; auf Grund von Kasus-Formen g. j. *x^vaētāt-* 'Zugehörigkeit' zu *x^va-*

‘suus’; g. j. *yavaētāt-* ‘perpetuitas’ zu j. *yavē* DS. ‘für die Dauer, immer’.

C. *nt*-Formantia.

VI. Kl. Formans ar. *-ant- : -at-* (idg. *-nt-*), *-nt-*.

294. A. Aktive Partizipien.

1. Zu unthematischen Tempusstämmen:

a) abstufend ar. *-ant- : -at-* (idg. *-nt-*): j. *hant-*, *hat-* ‘seiend’, ai. *sánt-*, *sat-*;

b) durchgehendes *-at-* (idg. *-nt-*) bei Betonung der vorausgehenden Silbe: j. *stavat-* ‘preisend’; g. j. *višpā.hiśat-* ‘alles ausspürend’ aus ar. **siḡśat-*, vgl. Bartholomae Wb. 1465;

c) durchgehendes *-nt-* bei Stämmen, die auf einen Langvokal ausgehn’: j. *pānt-* ‘hütend’, ai. *pānt-* zu g. j. *pā-* ‘hüten’; j. *a-vānt-* ‘gleich erscheinend’, ai. *bhānt-* zu j. *bā-* ‘scheinen’.

2. Zu themavokalischen Tempusstämmen:

Im Ar. *-a-nt- : -at-* (aus idg. *-nt-*); diese Abstufung ist wahrscheinlich nicht ererbt, sondern Neuerung nach dem Muster der themavokallosen Stämme: g. *fšuyant-*, *fšuyat-* ‘züchtend’ zu *fšav-* ‘fett machen’; j. *vanənt-*, *vanat-* ‘siegend’ zu *van-* ‘superare’; j. (*vayant-* :) *ā-vayat-* ‘fliegend’ zu *vay-* ‘fliegen’, vgl. Bartholomae Wb. 1356 gegen GIrPh. I. 98.

295. B. Adjektiva.

Abstufend ar. *-ant- : -at-* (idg. *-nt-*): j. *bər²zant-*, *bər²zat-* ‘hoch’, ai. *brhānt*, *brhat-*; j. *ər²γant-*, *ər²γat-* ‘entsetzlich’. Dehnstufe ar. *-ānt* kommt nur bei j. *mazant-* ‘groß’ vor, und zwar im ASm. *mazāntəm*.¹

VII. Kl. Formans ar. *-uānt- : -yat-* (idg. *-unt-*);
-mānt- : -mat- (idg. *-mt-*).

296. 1. Die denominativen Adjektiva auf ar. *-yant-* (idg. *-yent-*) bezeichnen ein Versehensein mit etwas oder das Geartetsein wie etwas; sie haben *-yant-* in den starken,

¹ Ai. *mahān*, *mahāntam*; *mahāntau*; *mahāntaḥ*; *mahānti*. Der NS. j. *maza* ist nach der II. Kl. gebildet (§ 317).

-*uat-* in den schwachen Kasus, (Dehnstufe) *-uānt-* sicher nur im APn. Die Stämme auf ar. *-uant-* stehn in engen Beziehungen zu denen auf ar. *-uas-*; daher der NSm. auf aw. *-vā*, ar. *-vās* neben aw. *-vqs* § 318 und der VS. auf aw. *-vō*, ar. *-vas* nach der II. Kl. Beispiele: g. j. *astvant-* 'leiblich' zu *ast-* 'Knochen'; g. *drəgvant-* (§ 131. 3), j. *drvant-* m. 'Druggenosse' zu *drug-* 'Lüge, Trug'; g. *ḡwāvant-* 'dir ähnlich', ai. *tvāvant-* zu *ḡwa-* Pron. 2. Pers.; j. *zastavant-* 'tatkräftig', ai. *hāstavant-* 'handversehen' zu j. *zasta-* 'Hand'.

297. 2. Die denominativen Adjektiva auf ar. *-mant-* haben wie die auf *-uant-* vollstufiges Formans in den starken, schwundstufiges in den schwachen Kasus; dehnstufiges Formans ist im Aw. nicht nachweisbar. Der NSm. geht durchweg auf aw. *-mā*, ar. *-mās* nach der II. Kl. aus. Beispiele: j. *gaomant-* 'Rinder besitzend', ai. *gōmant-* zu *gāv-* 'Rind'; j. *madumant-* 'Wein enthaltend', ai. *mādhumant-* zu *madav-* 'Wein'.

D. *r-* und *n-*Formantia.

VIII. Kl. Formans ar. *-ār-*: *-r-*, *-r-*; *-tār-*: *-tṛ-*, *-tr-*.

298. 1. Geschlechtige Stämme auf ar. *-ar-*, *-tar-*. Vorzugsweise Verwandtschaftsnamen und Nomina agentis, diese nur auf *-tar-*. In den starken Kasus *-ar-*, *-tar-* oder *-ār-*, *-tār-*, in den schwachen Kasus antekonsonantisch *-r-*, *-tṛ-*, antesonantisch *-r-*, *-tr-*. Das dehnstufige Formans ist nicht gleichmäßig verteilt; es erscheint entweder nur im NS. oder im NS., NP., ND. und ASm.¹ Beispiele: g. j. *nar-*, *nār²-* m. 'Mann' (g. *nā* NS.), ai. *nār-*, *nṛ-*; g. j. *pitār-*, *p^atar-*, *ptār²-*, *piḡr-*, *f²ḡr-* 'Vater' (g. *ptā*, *p^atā*, *tā*, j. *pita* NS.), ai. *pitār-*, *pitṛ-*, *pitr-* (*pitā* NS.); g. j. *atar-*, *āḡr-*, *ātr-* (§ 66) m. 'Feuer'. — g. j. *dātār-*, *dāḡr-* m. 'der gibt, schafft', ai. *dātār-*, *dātr-*, *dhātār-*, *dhātṛ-*, *dhātr-*; g. j. *stār-*, *stār²-*, *str-* m. 'Stern', vgl. ai. *tār-*, *stṛ-*. In gewissen GS., wie j. *atarś* § 324, ist die Ablautsstufe des Formans zweifelhaft.

¹ In j. *stārō* GS. und *stārəm* GP. (neben g. *strēm*) ist die Stufe *stār-* übertragen.

299. 2. Neutra auf *-ar-*; dehnstufiges Formans im AP. wie g. *ayār̥* 'Jahre', schwundstufiges nur in g. *ao-dār̥ś-čā* GS. '(und) der Kälte', j. *aodra* IS. und j. *vanri* LS. 'im Frühling' (§ 98). Beispiele: g. *vadar-* n. 'Waffe', ai. *vádhar-*; g. j. *aodar-*, *aodr-* 'Kälte', vgl. ai. *údhār*; j. *vanhar-* 'Frühling', ai. *vasar*⁰ (KompA.).

IX. Kl. Formans ar. *-āo-*: *-a-* (idg. *-n̥-*), *-n-*; ar. *-mān-*: *-ma-* (idg. *-m̥n̥-*), *-mn-*; ar. *-uān-*: *-ua-* (idg. *-u̥n̥-*), *-un-*.

300. 1. Geschlechtige Stämme auf *-an-*, *-man-*, *-uan-*; sie weisen in den starken Kasus *-an-*, *-ān-* auf, in den schwachen antekonsonantisch *-a-* (idg. *-n̥-*), antesonantisch *-n-*, *-an-* (idg. *-n̥n-*). Da die schwachen Kasus überall frühzeitig den starken im Ablaut angeglichen worden sind, ist nicht zu entscheiden, ob aw. *-an-* in den schwachen Kasus auf idg. *-n̥n-* oder *-on-*, *-en-* zurückgeht. Beispiele: j. *spān-*, *sūn-* m. 'Hund', ai. *śvān-*, *śún-*, *śvá-*, gr. *kúwv*, *kúov*, *kuvós*, *kuσί* für **kuvasi*; j. *yvān-* für **yuvān-*, *yūn-* m. 'Jüngling', ai. *yúvān-*, *yún-*; g. j. *ʳrvān-*, *ʳrun-* für **ruyān-*, **run-* m. 'Seele'; j. *xšapan-*, *xšafn-* f. 'Nacht'; — g. j. *áryamān-*, *áryamn-* m. 'Genosse, Sodale', ai. *aryamān-*, *aryamn-*; g. j. *ašavān-*, *ašāon-*, *ašāun-*¹, *ašava* 'fromm', vgl. ai. *ṛtāvān-*. Das vollstufige Formans findet sich wie bei der VIII. Kl. auch in gewissen GS. § 324.

301. 2. Neutra auf *-an*; dehnstufiges Formans nur im LS. und AP., schwundstufiges außer in den schwachen Kasus (belegt DP., LP.) auch im AS. Beispiele: g. j. *dāmān-*, *dāma-* 'Stätte, Geschöpf', ai. *dhāmān-*, *dhāma-*; g. j. *nāmān-*, *nāma-* 'Namen', ai. *nāmān-*, *nāmn-*, *nāma-*; g. j. *haxmān-* 'Genossenschaft', ai. *sákman-*.

Anhang.

Formans ar. (*-ian-*, *-iian-:*) *-in-*.

302. Ar. *-īn-* war ursprünglich schwundstufiges Formans und nur den schwachen Kasus der Stämme auf

¹ *ašāun-* ist entweder für *ašāon-* geschrieben oder hat *ā* wie ai. *ṛtāvān-*.

ar. *-ian-*, *-iian-*, 'eigen', über deren Entstehung Brugmann Grd.² 2. 312 handelt; später trat es in die starken Kasus über, die der Flexion der *an*-Stämme nachgebildet wurden: j. *fraxšni* NSm. für **fraxšni* 'providus': *fraxšni* NSn. = g. *ašavā* : j. *ašava*. Beispiele: j. *fraxšnin-*, *frašnin-* (§ 174. 1) 'providus', ai. *prajñin-*; j. *par²nin-* 'gefiedert', *pər²nin-* 'mit einer Feder versehen'; j. *sraošin-* 'gehorsam'; j. *yəvīn-* aus ar. **īayūn-* (§ 126, § 132) m. 'Getreidefeld'.

E. *i-* und *u-* Formantia.

303. Die *i-* und *u-*Formantien nehmen hinsichtlich der Verteilung ihrer Ablautsformen eine Ausnahmestellung ein. Vollstufiges ar. *ai*, *au* erscheint im DS., GS., VS. und NP., dehnstufiges *āi*, *āu*, *ā(i)*, *ā(u)* im LS. und schwundstufiges *i*, *u* (*ī*, *ū*) in den übrigen Kasus, mit wenigen Ausnahmen auch im NS., AS.

X. Kl. Formans ar. *-āi-* : *-i-*, *-ī-*.

304. j. *vī-dātay-*, ⁰*dāti-*, ⁰*dātā(i)-* f. 'Verteilung'; j. *garay-*, *gāri-*, *garā(i)-* m. 'Berg', ai. *giráy-*, *giri-*; j. *ažay-*, *aži-* m. 'Schlange', ai. *āhay-*, *āhi-*.

Bemerkenswert ist die Flexion von ar. **sakhay-*, das den NS., ND., NP. und AS. mit dehnstufigem, den DS., GS. mit schwundstufigem Formans bildet: ai. *sákhā*, j. *haxa* NS.; ai. *sákhāyā* ND.; *sákhāyaḥ* NP.; *sákhāyam*, j. ⁰*haxāim* für ⁰*āyəm* AS. — ai. *sákhye*, j. *haše* (§ 174. 5) DS.; ai. *sákhyaḥ* GS. Ein NS. mit dehnstufigem Suffix liegt noch vor in j. *pantā* m. 'Weg', ai. *pánthāḥ* aus ar. **panthā(i)-s* § 318 und g. *kavā* m. EN., das die übrigen Kasus, den GP. ausgenommen, mit dem vollstufigen Formans bildet, j. *kavaēm* AS. für ⁰*vayəm*, g. *kāvayaš-cā* NP.

Ar. **patay-* bildet einige Kasus nach seiner jeweiligen Bedeutung verschieden: ai. *pátye*, g. *pa¹ḍyaē-čā* DS. 'dem Gatten', j. *pa¹ḍīm* (Hds. *haiḍīm* Y. 9. 23) AS. 'den Gatten' für **pa¹ḍyəm* neben ai. *pátaye*, j. ⁰*patṣe* DS. 'dem Herrn', j. *pa¹tīm* AS. 'den Herrn'.

XI. Kl. Formans ar. *-āu- : -u-, -y-*.

305. g. j. *xratav-, xratu-, xradiv-, xratāv-* (in *xratā* LS. § 139) m. 'Wille, Geisteskraft', ai. *krátav-, krátu-, krátv-*; g. j. *vanhav-, vanhu-, vohu-, vanhāv-* 'gut', ai. *vásav-, vāsu-*.

Dehnstufiges Formans vereinzelt auch im NS. und AS., wie in j. *υγρα. bazāuš* 'starkarmig' geg. ai. *ugrá-bāhuḥ*, *pār'sāum* m. 'Rippengegend' geg. ai. *pār'sum*.¹

XII. Kl. Formans ar. (*-iā- :*) *-ī-, -iḡ-*.

306. Die aw. Stämme auf *-ī-* sind Feminina und zeigen im Paradigma fast sämtlich einen Wechsel von *-ī-* mit *-iā-*; sie dürften daher, in der Mehrzahl wenigstens, mit dem idg. Formans *-iā-* oder *-iē- : -ī-* gebildet sein. Beispiele: g. *būmī-, būmyā-* 'Erde', ai. *bhūmī-, bhūmyā-*; g. j. *nā'rī-, nā'ryā-* 'Frau', ai. *nā'rī-*; weiteres § 314.

XIII. Kl. Formans ar. *-ā-, -uy-*.

307. Die aw. Stämme auf *-ā-* zeigen im Paradigma durchgehendes *-ā-, -uy-*: g. j. *tanū-, tanv-* für **tanuv-* 'Leib', ai. *tanū-, *tanuv-*; g. j. *hizū-, hizv-* für **hizuv-* m. 'Zunge'. Die Feminina j. *anhū-* 'Schwert', *karšū-* 'Ackerland, Gau', *maršū-* 'Bauch' haben Formen mit *-u-y-* nach dem Muster der *ā-*Stämme: *anhuyāt* AblS., *karšuyā*, *maršuyā* GS., vgl. dazu Bartholomae IF. 9. 279.

Anhang.

308. Ein Stamm mit Langdiphthong ar. *-āu-* scheint in j. *nasāv-, nasū-* m. f. 'Leiche, Leichnam, Leichenteil' vorzuliegen, wobei *ū* als Schwundstufe zu *-āu* aufzufassen ist, vgl. *vékōς*.

¹ Brugmann Grd.² 2. 210 stellt j. *pār'sāum* zu den Wörtern mit fallendem Langdiphthong (XIII. Kl. Anh.), ohne aber ai. *pār-sāv-aḥ* NP. mit vollstufigem Formans zu berücksichtigen.

F. *a-* und *ā-*Formantia.XIV. Kl. Formans ar. *-a-*.

309. Die Stämme auf ar. *-a-*, idg. *-e/o-* sind die weitest zahlreichsten. Primäre Stämme: g. j. *gay-a-* m. 'Leben', ai. *gáya-* m. 'Familie, Haus und Hof'; g. j. *fry-a-* 'lieb' für **friya-*, ai. *priyá-*; — g. j. *yas-na-* m. 'Gottesverehrung', ai. *yajñá-* m.; g. *śyao-ḍ^ana-*, j. *śyao-ḍna-* n. 'Tat', vgl. ai. *cyautná-* n.; — g. j. *aēš²-ma-*, j. *aēš-ma-* m. 'Zorn'; g. j. *gar²-ma-* 'heiß', lat. *formus*; — j. *vaz-ra-* m. 'Keule', ai. *vájra-* m.; g. j. *mṛ-ḍra-* m. 'Wort', ai. *mántra-* m.; — j. *maⁱḍ-ya-* 'medius', ai. *mádhyā-*; g. j. *mašya-* m. 'Sterblicher' aus **már-tiā*, ai. *mártya-* m.; — g. j. *jva-* 'lebend' für **jī-va-*, ai. *jivá-*; — j. *huš-ka-* 'trocken', vgl. ai. *śuška-*; — g. j. *vā-ta-* m. 'Wind', ai. *váta-* m.; — g. *vī-či-ḍa-* n. 'Scheidung' (zu *-kay-* 'legere'); — j. *draf-śā-* m. 'Fahne', ai. *drapsá-*.

Sekundäre Stämme: j. *tōmanh-a* 'finster', ai. *tamasá-* (zu *tōmah-*); — j. *dāhyu-ma-* 'der Provinz zugehörig' (zu *dāhyav-*); — g. j. *haⁱḍ-ya-* 'wahr, echt', ai. *satyá-* (zu *hant-, hat-*); j. *xšāḍrya-* 'imperiosus' für **xšāḍr-iya-*, ai. *kṣātrīya-* (zu *xšāḍra-*); j. *brātruya-* m. 'Bruderssohn' für **brātēr-vya-* (§ 33. 7), ai. *bhrātṛ-vya-* m. (zu *brātar-*); — j. *par²na-va-* 'mit einer Feder versehen' (zu *par²na-*); — g. j. *pasu-ka-* m. 'Haustier', vgl. ai. *paśukā-* f. (zu *pasav-*); — j. *patar²-ta-* 'im Flug begriffen' (zu **patar² Adv.*).

XV. Kl. Formans ar. *-ā-*.

310. Die Stämme auf ar. *-ā-* (idg. *-ā-*)¹ werden vorzugsweise als Feminina zu den mask., neutr. *a-*Stämmen verwendet, s. § 314.

g. *g²n-ā-*, j. *γ²n-ā-*, *γn-ā-* 'Frau', ai. *gná-*; j. *g²n²z-ā-* 'Klage'; j. *haē-nā-* 'Heer', ai. *sénā-* (zu *hāy-* 'binden, schließen'); — j. *aš-trā-* 'Geißel', ai. *aštrā-* (zu *az-* 'treiben'); — j. *sraoš-yā-* 'Zuchtmittel'; — j. *gā-ḍā-* 'Lied', ai. *gāthā-*

¹ Zur Herkunft der *-ā-*Deklination s. Collitz BB. 29. 81 ff.

(zu ai. *gáyati* 'er singt'); — g. j. *jīji-śā-* 'Erquickung' (zu *gay-* 'erquicken').

Anhang.

1. Komparative und Superlative.

311. Komparativische Formantien. 1. ar. *-ias-*, *-īias-* (II. Kl.), § 284. 2. ar. *-ara-*, *-tara-* (idg. *-ero-*, *-tero-*): g. j. *apara-* 'posterior', ai. *ápara-*; j. *upara-* 'der obere', lat. *superus*, ags. *ufer-ra* 'der obere', ai. *úpara-* 'der untere'; j. *adara-* 'der untere', ai. *ádharma-*, lat. *inferus*. — j. *fratarā-* 'prior', gr. *πρότερος*, vgl. ai. *pratarám* Adv.; j. *vītara-* 'der seitlichere', ai. *vitarám* Adv.; j. *antara-* 'der innere', ai. *ántara-*; j. *aś.aojastara-* 'der stärkere'; j. *akatarā-* 'der böserer'; j. *īzyō.tara-* 'der erfolgreichere' für *īzyatara-* (§ 36. 1) usw.

312. Superlativische Formantien. 1. ar. *-iś-tha-* (zu *-ias-*): j. *āsiśta-* 'der schnellste', ai. *āsiśtha-*; g. j. *vahiśta-* 'der beste', ai. *vāsiśtha-*; g. j. *nazdiśta-* 'der nächste', ai. *nēdiśtha-*; g. j. *sraēśta-* 'der schönste' aus ar. **śra(i)śtha-* (§ 124. 3), ai. *śrēśtha-*; 2. ar. *-ama-*, *-ma* (idg. *-mmo-*, *-mo-*): g. j. *apāma-* 'der letzte' aus ar. **apa-ma-*, ai. *apamā-*; j. *upāma-*, *upama-* 'der oberste' aus ar. **upa-ma-*, ai. *upamā-*; j. *madāma-* 'medioximus' aus ar. **madh-ama-*, idg. **medh-mmo-*, got. *midumai* (DSf.). 3. ar. *-tama-* (idg. *-tmmo-*): j. *nītāma-* 'der unterste', vgl. ai. *nitarám* Kompar. Adv., ahd. *nidar*; j. *ustāma-* 'der äußerste' aus ar. **ut^s-tama-* (§ 42. 5), ai. *úttama-*; j. *antāma-* 'der innerste', ai. *ántama-*, lat. *intimus*; j. *hastāma-* 'der tüchtigste' aus ar. **sat^stama-*, ai. *sáttama-* (zu *hant-*, *hat-* 'seiend, gut'); g. *po^urutāma-* 'plurimus', ai. *purutāma-*; j. *raēvastāma-* 'der reichste' zu *raēvant-*, *raēvat-*.

2. Partizipia.

313. 1. Formans ar. *-ant-*, *-at-*, *-nt-* (VI. Kl.) in allen aktiven Partizipien mit Ausnahme des Part. Perf.: Präs. g. j. *hant-*, *hənt-*, *hat-* 'seiend', ai. *sánt-*, *sat-*, idg. **s-ent-*, **s-nt-*; j. *an-usant-*, *⁰usat-* 'nicht wollend', ai. *usánt-*, *uśat-*; thematisch j. *vanant-*, *vanənt-*, *vanat-* 'superans'; *barant-*

‘tragend’, ai. *bhárant-*, *bhárat-*, idg. **bhero-nt-*. — Fut. j. *bāšyant-* ‘futurus’ (zu *bav-*); *saošyant-* ‘der nützen wird’ (zu *sav-*).

2. Formans ar. *-mana-*, *-mna-* (XIV. Kl.) medial (und passiv) in den themavokalischen Tempora: Präs. j. *barəmna-* ‘getragen werdend, reitend’, vgl. ai. *bhāramāna-*, gr. $\varphi\epsilon\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$. Fut. j. *nāšəmna-* für **nāšimna-* (§ 33. 1) ‘erreichen wollend’ (zu *nas-*). — *s*-Aor. g. *vī-dīšəmna-* ‘tuend, betätigend’ (zu *dā-*). — Formen mit ar. *-mana-* sind im Aw. sehr selten: j. *aēšayamana-* ‘der weglaufen läßt’ (zu *aēšaya-* Kaus.), *sayamana-* ‘liegend’ neben *sayamna-* (zu *sāy-*). Wegen ai. *-māna-* vgl. Bartholomae GIrPh. I. 109.

3. Formans ar. *-āna-*, *-ana-* (XIV. Kl.) medial (und passiv) in den themavokallosen Tempora; der Tempusstamm ist reduziert oder schwundstufig, da das Formans betont ist: Präs. j. *vyāna-* ‘verfolgt’, ai. *vyāná-* (zu *vāy-*, *vy-*); j. *daḍāna-* ‘schaffend’, ai. *dādāna-*; j. *hunvana-* ‘ausgepreßt werdend’, vgl. ai. *sunvāná-* (zu ai. *sunóti*). — *s*-Aor. j. *manhāna-* ‘denkend’ (zu *man-*). — Perf. j. *mamnāna-* ‘gedacht habend’. — Präs. j. *sayana-* ‘liegend’, vgl. ai. *śāyāna-* usw. Wahrscheinlich steht das Formans ar. *-āna-* mit dem Formans ar. *-na-* (s. 7.) im Zusammenhang.

4. Formans ar. *-a*, Partizipia Präs. Akt. bildend, insbesondere in reduplizierten Präsensstämmen: j. *daba-*, *ḍaḍa-* ‘gebend, schaffend’, *ḍāva-* ‘wehend’, *srāvaya-* ‘hören lassend’, *raṛəma-* ‘beruhigend’. Andere Formen als der NSm. sind sehr selten; vgl. Bartholomae (Beiträge 137 f.), KZ. 29. 557 f.

5. Formans ar. *-uās-*: *-uš-*, im Part. Perf. Akt. § 285.

6. Formans ar. *-ta-*, Verbaladjektiva (Part. Perf. Pass.) bildend. Da das Formans betont ist, ist die Schwundstufengestalt des Tempusstamms regelmäßig: j. *srita-* ‘angelehnt’, ai. *śritá-* (*sray-*); j. *ḥixta-* ‘gegossen’, ai. *siktá-* (*haēk-*); j. *srūta-* ‘gehört’, ai. *śrutá-*, gr. $\kappa\lambda\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$ (*srav-*), g. j. *yūxta-* ‘angespannt, verbündet’, ai. *yuktá-* (*yaog-*); j. *ḍruxta-* ‘betrogen’, ai. *drugdhá-* § 104. 3 (*draog-*); j. *bərta-* ‘getragen’, ai. *bhṛtá-* (*bar-*); j. *vərza-* ‘groß’, ai. *vṛddhá-* § 104. 7

(*var²d-*); j. *star²ta-* 'gespreitet', vgl. ai. *stīr-ṇá-* (s. 7.) § 113, daneben j. *stōr²ta-*, ai. ⁰*stīrta-* (*star-*); j. *mata-* 'gedacht', ai. *matá-*, lat. *com-mentus*, got. *munds* (*man-*); j. *basta-* 'gebunden', ai. *baddhá-* § 104. 7 (*band-*). Doch ist auch Vollstufengestalt des Tempusstamms häufig; Beispiele bei Bartholomae GIrPh. I. 110. Dehnstufig ist j. *rāšta-* 'gerichtet', neben *rašta-* (*raz-*); j. *tāšta-* 'zurechtgeschnitten' neben *tašta-*, ai. *-taṣṭá-* (*taš-*).

Neben ar. *-ta-* auch *-tha-*: g. j. *uxda-* 'verkündet' (vgl. ai. *ukthá-* n.) neben g. j. ⁰*ūxta-*, ai. *uktá-* (*vak-*); j. ⁰*kər²ṭa-* 'gemacht' (vgl. ai. ⁰*kṛtha-* m.) neben j. *kər²ta-*, ai. *kṛtá-* (*kar-*); j. *yūxda-* 'gewandt' (mit *ḍ* für ar. *th* nach § 50) neben g. j. *yūxta-* s. o.; g. j. *bər²xda-* 'willkommen' (*bar²g-*).

7. Formans ar. *-na-*, wie *-ta-* Part. Perf. Pass. bildend. g. j. *pər²na-* 'gefüllt, voll', got. *fulls*, vgl. ai. *pārṇá-* mit idg. *ṛ* § 103 (*par-*); j. *ūna-* 'ungenügend', ai. *ūná-* (*vā-*); g. *us-tāna-* 'ausgestreckt', ai. *ut-tāná-* (*tan-*).

8. Formans ar. *-ia-*, Verbaladjektiva der Notwendigkeit oder Tunlichkeit (Part. Fut. Pass.) bildend: g. j. *va²rya-* 'zu wählen, der beste', ai. *varya-* (*var-*); j. *hvar²-dar²syā-* 'von der Sonne zu sehen', ai. *dársya-* (*dar²s-*); g. *aoyja-* 'nennenswert' (*aog-*) usw.

9. Formans ar. *-tva-*, wie *-ia-* Part. Fut. Pass. bildend: j. *jq²ṭwa-* 'occidendus', ai. *hántva-* (*gan-*); j. *vax²ḍwa-* (§ 50) 'was zu sagen ist', ai. *váktva-* (*vak-*); j. *pōi²ṭwa-* 'zu tilgen' (*spāy-*, § 172); j. *vōi²ṭwa-* 'zu jagen' (*vāy-*); j. *var²štva-* 'was zu tun ist' (*var²z-*) usw.

10. Formans ar. *-ata-*, aw. *-anta-*, Part. Fut. Pass. bildend; nach Bartholomae IF. 4. 127 ist aw. *-anta-* unter dem Einfluß des *-nt-*Partizips aus *-ata-* hervorgegangen: g. j. *yazata-* 'verehrungswürdig', ai. *yajatá-* (*yaz-*); j. *a-zgata-* 'unbezwinglich', vgl. gr. ἄσχετος (ai. *saghnóti* neben *sáhate*, g. j. *haz-* § 68); j. *s^urunvata-* 'hörbar, laut' (*srav-*, VII. Kl.); — j. *frāyazanta-* EN. eig. 'venerandus', *frāyaēzyanta-* 'was zu weihen ist' (*yaz-*, *yaēzya-* redupl.); j. *haošyanta-* 'der ausgepreßt werden soll' (*hav-*, *haošya-* XII. Kl.); j. *a-mər²x-*

šyanta- 'nicht zu zerstören' (*mar²k-*, *mər²xšya-* XII. Kl.);
j. *a¹wi.vaēdayanta-* 'dedicandus' (*vaēd-*, *vaēdaya-* XVIII. Kl.).

Die drei Nominalgenera.

314. Das Maskulinum und Femininum hatte ursprünglich keinen formantischen Ausdruck. Aber schon in idg. Zeit wurden die Formantien *-ā-* (XV. Kl.), *-iē-*, *-iā-*, *-i-* (XII. Kl.), *-ū-*, *-u-* (XIII. Kl.) zur Darstellung des weibl. Geschlechts verwendet, wobei *-ā-* mask. Stämmen auf *-e/o-* (XIV. Kl.), *-ū-*, *-u-* mask. Stämmen auf *-u-* (XI. Kl.) und *-iē-*, *-iā-*, *-i-* den übrigen mask. Stämmen gegenübergestellt wurde.

1. g. j. *aspā-* f. 'Roßstute', j. *aspa-* m. 'Roß', vgl. ai. *ásvā-* f., *ásva-* m.; g. j. *akā-* f. 'die schlechte, böse', *aka-* m.; j. *sūrā-* f. 'die starke', *sūra-* m.

2. j. *sanhū-* f. 'Gebot, Befehl', g. *sānghav-* m. dass.

3. j. *masī-* f. 'die lange', *mas-* m. (I. Kl.); g. *vahehī-* (§ 33. 5) f. 'die bessere', *vahiyah-* m. vgl. ai. *vásyasī-* f., *vásyas-* m. (II. Kl.), j. *naptī-* f. 'Enkelin', g. j. *napāt-*, *napt-* m. 'Enkel' (IV. Kl.); j. *bər²za¹tī-* f. 'die hohe', *bər²zant-* m. vgl. ai. *brhatī-* f., *brhánt-* m. (VI. Kl.); j. *amava¹tī-* f. 'die mächtige', g. *amavant-*, j. *amavant-* m. vgl. *ámavatī-* f., *ámavant-* m. (VII. Kl.); j. *dādrī-* f. 'die gibt', g. j. *dātar-* m. vgl. ai. *dātrī-* f., *dātar-* m. (VIII. Kl.); j. *sūnī* m. 'Hund', urspr. f. 'Hündin' § 413, *span-*, *sūn-* m. 'Hund' vgl. ai. *sunī-* f., *sván-* m.; g. j. *ašaonī-*, *ašaunī-* f. 'die fromme', *ašāvan-* m. (IX. Kl.); j. *pər²θwī-* f. 'Oberfläche', g. j. *pər²θav-* 'breit, weit' vgl. ai. *prthvī-* f., *prtháv-* m. (XI. Kl.).

Selten sind Feminina auf *-ī-* zu *a-* Stämmen (XIV. Kl.): j. *daēvī-* f. 'Dämonin', g. j. *daēva-* m. 'Gottheit, Dämon' vgl. ai. *devī-* f., *devá-* m.; j. *zar²naēnī-*, *zaranaēnī-* f. 'die goldene', *zar²naēna-*, *zaranaēna-* m.

315. Das Neutrum hat nur im Nom. Akk. S. einen besonderen Ausgang, s. § 321. Die Endung ar. *-ā* (idg. *-ā*) im Plur. der *ā-* Stämme ist die des Nom. S. der Feminina auf *-ā*. Es ist anzunehmen, daß mit *-ā-* Kollektiva gebildet waren, die nach Bedürfnis singularisch oder plura-

lisch gefaßt wurden; also z. B. idg. **jugá* etwa 'das Gejöche' oder 'die Joche'. Daraus erklärt es sich auch, daß im Ar. und Gr. neutrale Nom. Pl. mit dem Verbum im Sg. verbunden werden, s. § 619. Vgl. J. Schmidt Pluralbildungen.

Kasus- und Numerusbildung der Nomina.

316. Die Kasusformen zeigen nicht alle eine besondere Flexionsendung. Teilweise fungiert der Nominalstamm allein als Kasus, wobei oft eine bestimmte Ablautstufe des formantischen Teils das charakterisierende Merkmal bildet.

I. Die Kasus des Singulars.

1. Nominativ M. F.

317. A. Endungslose Form.

Nur bei Nomina mit Formantien.

a) Dehnstufiges Formans: j. *na're.manā* m. 'mannhaften Sinns', vgl. ai. *ṛmānāh*; g. *vakiyā* m. 'der bessere', vgl. lat. *ōcior* aus idg. **ōx-iōs*; g. *vīdvā* m. 'wissend', vgl. gr. εἰδώς (II. Kl.). — g. *nā* m. 'Mann', ai. *nā* aus ar. **nā(r)*; g. *ptā*, j. *pita* m. 'Vater', ai. *pitā* aus ar. **pitā(r)*, vgl. gr. πατήρ und § 173 (VIII. Kl.). — j. *spā* m. 'Hund', ai. **śvā* aus ar. **śvā(n)*, vgl. gr. κύων; g. *a'ryamā* m. 'Genosse', ai. *aryamā* aus ar. **ariāmā(n)*; g. *ašavā* m. 'fromm', vgl. ai. *ṛtāvā* (IX. Kl.). — j. *haxa*, g. *ḥaxā* m. 'Freund', ai. *sākhā* aus ar. **sakhā(i)*, vgl. gr. Λητώ (X. Kl.).

b) Vollstufiges Formans: j. *urvara* f. 'Pflanze', ai. *urvārā* f. 'Saatland' (XV. Kl.).

c) Reduziertes Formans: g. *vanuhī* f. 'die gute', ai. *vāsvī* (XII. Kl.).

318. B. Bildung mit -s.

Wurzelnomina (I. Kl.): dehnstufiger Stamm j. *°vāxš* 'wachsend' aus ar. **uākš[-s]*; *āfš* f. 'Wasser'; g. *vāxš* m. 'Stimme', ai. *vāk*, lat. *vōx*; j. *zyā* m. 'Winter' aus ar. **žhiā(m)-s*; j. *°jā* 'schlagend' aus ar. **g'hā(n)-s*, daneben *°jā*, ai. *ḥā* noch § 173. 6; g. *°dā* 'einsichtig' aus ar.

**dhā(i)-s*, vgl. ai. *rāḥ*, *rāy-dh*; g. j. *gāuš* m. f. 'Rind', ai. *gāuh*; j. ⁰*štā* 'stehend', ai. ⁰*sthāh*. — Vollstufiger Stamm j. *bars* 'hoch' aus idg. **bherxs*. — Reduzierter bzw. tiefstufiger Stamm j. ⁰*var*²*š* 'wirkend' aus idg. **urxs* (zu **urx-* nach § 39, I)?; j. *vīš* m. 'Vogel', ai. *vīh*; j. ⁰*diš* 'einsichtig', ai. ⁰*dhīh* neben g. *dā* s. o. — Ohne Ablaut g. *mā*, *mās-čā* m. 'Mond' aus ar. **mās[-s]*; j. *vīš* f. 'Haus', ai. *vīṭ*; j. *spāš* m. 'Späher', ai. *spāt* usw.

Nomina mit Formantien: g. *stavas* 'preisend' aus **stavats*, vgl. ai. *sūsat* (IV. Kl.); — g. *ha^urvatās* f. 'Ganzheit', vgl. lat. *civitas* (V. Kl.); — g. *haš* 'seiend', ai. *sān* aus ar. **sant-s* (VI. Kl.); — g. *ḥwāvqš* 'dir ähnlich' aus ar. **tūāyants* oder **⁰uānts*, vgl. ai. *tvāvān* (VII. Kl.); — j. *gaⁱriš* m. 'Berg', vgl. ai. *gīrīh*; j. *pantā*, m. 'Weg', ai. *pānthāh*, aus ar. **panthā(i)-s*, vgl. ksl. *pqtī* (X. Kl.); — j. *uṣra.bazāuš* 'starkarmig'; g. j. *aṇhuš* m. 'Sein', ai. *ásuḥ* (XI. Kl.); — j. *aspō* m. 'Pferd', ai. *ásvaḥ* (XIV. Kl.).

Neben g. *vīdvā* (II. Kl.) auch *vīduš* mit tiefstufigem Formans aus den schwachen Kasus. Neben j. *vanuḥi* (XII. Kl.) auch j. *dāḍriš* nach der X. Kl. Bei der VII. Kl. haben nur die Stämme auf ar. *yant-*, welche eine Ähnlichkeit bezeichnen, den Ausgang *-qš*; die übrigen Stämme haben *-ā*, *-a* nach der II. Kl., vgl. Bartholomae GIrPh. I. 115. Ar. Neubildung ist j. *fraxšni* 'providus', ai. **prajñī* (IX. Kl. Anh.) mit *-ī* statt *-yā* (idg. **iō[n]*) nach dem Muster der IX. Kl.

2. Vokativ M. F.

319. Der Vok. ist ohne Kasusformans. j. *hu-manō* 'wohlgesinnter', vgl. ai. *viśvámanah* (II. Kl.); — j. *nar*² m. 'Mann'; g. *ātar*² m. 'Feuer', vgl. ai. *dhātar* m. 'Schöpfer' (VIII. Kl.); — j. *yum* m. 'Jüngling' aus **yuvəm*, **yuvən* (§ 159), ai. *yuvan* (IX. Kl.); — g. *ārmaⁱtē* f. 'o Arm.', vgl. ai. *mate* (X. Kl.); — j. *maⁱnyō* m. 'o Geist', ai. *manyō* (XI. Kl.); — j. *vanuḥi* 'gute' (XII. Kl.); — g. j. *ahurā* 'o Ah.', ai. *asura* (XIV. Kl.); — j. *daēne* 'o D.' (XV. Kl.).

Neben g. *ārmaⁱtē* (X. Kl.) kommt auch *aši* vor, das nach der XII. Kl. gebildet ist, wie umgekehrt *dāḍre* neben *vanuḥi* (XII. Kl.) nach der X. Kl., so *aši dāḍre* Yt. 17. 6. Das *-e* von

j. *daēne* geht auf ar. *-ai* zurück, vgl. ai. *ásve*; seine Herkunft ist unsicher, s. Bartholomae GIrPh. I, 126 und Collitz BB. 29. 104 f.

3. Akkusativ M. F.

320. Endung ar. *-m* und *-am* (idg. *-mm* nach Konsonanten vor Sonant § 173. 2). Im Aw. entspricht *-m* und *-əm* (§ 126), *-im* (§ 126, § 148). Wurzelnomina (I. Kl.): dehnstufiger Stamm j. *āpəm* f. 'Wasser'; g. *vācəm*, *vācīm* (§ 41. 3) m. 'vocem', ai. *vācam*; j. *pādəm* m. 'Fuß', ai. *pādām*; j. *vīrō.nyāncīm* 'auf die Männer sich nieder wendend'; g. *gqm* m. f. 'Rind', ai. *gām* aus ar. **gā(u)-m*. — Vollstufiger Stamm j. *ātrə-vaxšəm* 'der das Feuer wachsen läßt', g. *vər^oθrā-janəm* 'wehrhaft', ai. *vṛtra-hāṇam*. — Reduzierter oder schwundstufiger Stamm j. *bər^ozəm* 'hoch', *bər^oz^ai-δīm* 'von hoher Einsicht'. — Ohne Ablaut j. *mānhəm* m. 'Mond, Monat'; *spasəm* m. 'Späher', ai. *spásam*; g. *išəm* f. 'Wunsch'; g. j. *visəm* m. f. 'Haus', ai. *viśam*; j. *xšim* f. 'Not' usw.

Nomina mit Formantien: j. *hu-mananəhəm* 'wohlgesinnt', ai. *sumānasam*; g. *nāⁱdyānhəm* 'schwächer', vgl. lat. *mel-iōrem*; j. *spaⁱnyanhəm* 'heiliger', vgl. gr. ἐλάσσω aus *ἐλαχ_o(σ)α; j. *^ovīdvanəhəm* 'wissend' (II. Kl.). — j. *napātəm* m. 'Enkel', ai. *nápātam*; j. *ā(b)-bər^otəm* 'der das Wasser bringt', vgl. ai. *uktha-bhṛtam* 'Sprüche darbringend' (IV. Kl.). — g. *hā^urvatātəm* f. 'Ganzheit' (V. Kl.). — j. *həntəm* 'seiend', ai. *sántam*; j. *bər^ozantəm* 'hoch', ai. *bṛhántam* (VI. Kl.). — j. *gaoməntəm* 'mit Rindern versehen', ai. *gómantam* (VII. Kl.). — j. *narəm* m. 'Mann', ai. *náram*; j. *pítarəm* m. 'Vater', ai. *pítáram*; j. *dātārəm* m. 'Schöpfer', ai. *dhātáram* (VIII. Kl.). — j. *spānəm* m. 'Hund', ai. *śvānam*; j. *aⁱryamanəm* 'Namen eines Gebets'¹, ai. *aryamānam* (IX. Kl.). — g. *ašim* f. 'Los'; *huš.haxāim* m. 'gut freund' statt **šaxāyəm* § 103, vgl. ai. *sákhāyam* (X. Kl.). — g. j. *xratum* m. 'Wille', ai. *krátum*; j. *nasāum* f. 'Leiche' aus **nasāvəm* (XI. Kl.). — g. j. *vanu-hīm* f. 'gut' für **vanhvīm*, ai. *vasvīm* (XII. Kl.). — g. *tanum*

¹ Das mit *ā airyēmā išyō* beginnende Gebet (Y. 54. 1) § 19; vgl. g. j. *aⁱryaman-* m. 'Genosse', Name einer Gottheit.

f. 'Leib', ai. *tanūm*; g. *tanvēm* für **tanuvēm*, ai. *tanvām* (XII. Kl.). — j. *aspām* m. 'Roß', ai. *ásvam* (XIV. Kl.). — j. *haēnqm* f. 'Heer', ai. *sénām* (XV. Kl.).

Die Akkusativformen der Wurzelstämme auf *-m*, *-n*: g. *zqm* f. 'Erde', j. *zyqm-ča* m. 'Winter', j. *xqm* f. 'Quelle' sind Neubildungen zu den Nominativformen j. *zā*, *zyā*, *xā*; desgleichen j. *pantqm* m. 'Weg' (X. Kl.) zu *pantā*. Bei den Stämmen auf *-tar* (VIII. Kl.) erscheint das Formans auch in der Schwundstufe: g. *ātrēm* m. 'Feuer' neben j. *ātarēm-ča*, vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 117.

4. Nom.-Akk. N.

321. A. Endungslose Form.

Wurzelnomina (I. Kl.): j. *yā* n. 'Gürtel'; *as-ča* 'Knochen' aus **ast* (§ 175. 3), vgl. ai. *ástth-i*; g. *hvar* 'Sonne', ai. *svār*.

Nomina mit Formantien: g. *manō* 'Sinn', ai. *mánaḥ* (II. Kl.); j. *bar²ziš* 'Polster', ai. *barhīḥ*; j. *ar²duš* 'Verletzung' (III. Kl.); j. *amavat* 'kräftig', ai. *ámavat* (VII. Kl.); g. *vadar* 'Waffe', ai. *vádhar* (VIII. Kl.); j. *nqma* 'Namen', ai. *nāma* mit *-a* aus idg. *-u*, lat. *nōmen* (IX. Kl.); g. *būri-čā* 'reichlich', ai. *bhūri* (X. Kl.); g. j. *vohū* 'gut', ai. *vāsu* (XI. Kl.).

322. B. Form auf ar. *-a-m* bei der XIV. Kl. (= Akk. m.): g. j. *xšādrēm* 'imperium, regnum', ai. *kšatrām*.

323. C. Form auf *-t* bei Adjektiven; nur Wurzelstämme auf Gutturale (I. Kl.), vgl. Bartholomae IF. 4, 121 f.: j. *ārma²tiš.hāg²t* 'der Arm. anhängend', mit *-g²t* für *-xt*, ar. *-kt* § 178. 7; j. *bər²zy-aog²t* 'mit lauter Stimme'.

Ar. Neubildung ist j. *fraxšni* n. 'providum', ai. **prajñt* (IX. Kl. Anh.) mit *-i* statt *-ya* (aus idg. *-iṅ*) oder *-in* nach dem Muster der IX. Kl.

5. Genitiv.

324. A. Bildungen mit ar. *-as* (idg. *-es*, *-os*) und *-s*, *-š* (idg. *-s*).

Wurzelstämme (I. Kl.): j. *mānhō* m. 'des Monds', ai. *māsah*; g. *mazō* 'des großen', ai. *mahāḥ*; j. *apō* f. 'des Wassers', ai. *apāḥ*; g. *vačō* m. 'der Stimme', vgl. ai. *vācāḥ*;

j. *paθō* m. 'des Pfads', ai. *patháh*; j. *hūrō* n. 'der Sonne', ai. *súraḥ*; j. *z²mō* f. 'der Erde' j. *vər²θra-γnō* 'des wehrhaften', ai. *vṛtraghnáh*; g. *xšyō* f. 'der Not' für **xšiyō*; j. *ašastvō* EN. für ⁰*stuvō*. — j. *atar²-čar²š* 'ignem effundentis' aus ar. **k'arš* oder **k'rš*; g. *dəng¹* m. 'des Hauses', ai. *dán* aus ar. **dans*; g. *x²əng¹* n. 'der Sonne', aus ar. **suans*; g. *gəuš*, j. *gaoš* m. f. 'des Rindes', ai. *góh*.

Nomina mit Formantien: g. *mananhō* n. 'des Sinns', ai. *mánasaḥ*; g. *vīdušō* 'des wissenden', ai. *viduṣaḥ* (II. Kl.); j. *hadīšaš-ča* n. EN. (III. Kl.); j. *naptō* m. 'des Enkels', *ā(b)-bər²tō* m. 'des, der das Wasser hinzubringt' (IV. Kl.); g. *ha²rvatātō* f. 'der Ganzheit' (V. Kl.); j. *hatō* 'des seienden', ai. *satáh*; *rišintō* 'des Schaden nehmenden' § 33. 1; *bər²zatō* 'des hohen', ai. *bṛhatáh* (VI. Kl.); j. *amavatō* 'des kräftigen', ai. *ámavataḥ*; j. *ratumatō* 'des, der einen R. besitzt' (VII. Kl.); g. j. *āθrō* m. 'des Feuers' (VIII. Kl.); j. *xšafnō* f. 'der Nacht'; g. *a²ryamanas-čā* 'des Sodalen', geg. ai. *aryamaṇáh* (IX. Kl.); j. *xraθvō* m. 'des Willens', ai. *krátvaḥ* (XI. Kl.); g. *tanvō* f. 'des Leibs' aus **tanuvō*, ai. *tanvāḥ* (XIII. Kl.). — g. *aodər²š-čā* n. 'der Kälte'; g. *nər²š* m. 'des Manns', vgl. ai. *bhrátur* mit *-ur* aus *-rš*; ebenso vielleicht j. *atarš* 'des Feuers' § 111 (VIII. Kl.); j. *ayqn* n. 'des Tags' aus ar. ⁰*ans* § 175. 4 (IX. Kl.); j. *garōiš* m. 'des Bergs', ai. *giréh* (X. Kl.); g. j. *vanhəuš* 'des guten', ai. *vásoḥ* (XI. Kl.); j. *patq²ḍyā* 'der fallenden, fliegenden', ai. *pátantyāḥ* (XII. Kl.); j. *čīḍā* f. 'der Buße', vgl. gr. *χύρωζ* (XV. Kl.).

Bei den Stämmen auf wurzelhaftes oder formantisches *-i, -u, -r, -m, -n* ist, wie die angeführten Beispiele zeigen, die Bildung des Gen. eine zweifache: schwache Stammform + ar. *as* oder starke Stammform + ar. *s, š*; bei den Stämmen auf *-r* kommt auch die schwache Stammform + ar. *š* vor.

Der Ausgang *-ā* (ar. *-ās*) bei der XV. Kl. ist selten. Schon im Ar. ist er durch *-āiās* ersetzt worden, das zum

¹ § 175. 4.

Lok. *-āiā* nach dem bei den *ī*-Stämmen (XII. Kl.) bestehenden Verhältnisse von *-īā* Lok. zu *-īās* Gen. als Neubildung hinzugetreten war. Im Urir. blieb ar. *-āiās* erhalten, vgl. ap. *haināyā(h)* 'des Heeres' = ai. *sénāyāḥ*, während es im Aw. durch den Einfluß des Instr. auf *-ayā* § 333 zu *-ayā* wurde. S. aber Collitz BB. 29. 104 f.

325. B. Bildung der *a*-Stämme (XIV. Kl.). Das Kasusformans ist ar. *-sīa* (idg. *-sīo*): g. *ahurahyā*, j. *ahurahe* (§ 33. 5) 'des Gottes', ai. *ásurasya*.

6. Ablativ.

326. Eine eigene Form im gAw., wie im Ind., nur bei den *a*-Stämmen (XIV. Kl.); bei den andern hatte der Gen. zugleich ablativische Bedeutung. Ar. *-ād*, *-āt* (nach § 173. 3) aus idg. *-e/o + a^zd*, aw. *-ād-a* (§ 528), *-āt*: j. *x^vafnāda* m. 'aus dem Schlaf', ai. *svápnād á*; g. j. *dūrāt* 'von fern', ai. *dūrát*. Im jAw. (nur hier) wurde der Abl.-Ausgang *-t*, *-d-a* auf alle Stämme übertragen; zunächst auf die der XV. Kl., indem nach dem Verhältnis von *sraoša* I., *sraošāi* D. zu *sraošāt* Abl.: zu *zaoθraya* I., *zaoθrayāi* D. der Abl. *zaoθrayāt* geschaffen wurde, dann auf Stämme mit auslautendem Konsonanten, indem das Verhältnis von *sraošāi* D. zu *sraošāt* Abl.: zu *mananḥāē-ča* (II. Kl.) D. den Abl. *mananḥat* hervorrief. Die Abl. auf *-ōit* (X. Kl.), *-aot* (XI. Kl.), sowie *nər^ot* (VIII. Kl.) sind an die Gen.-Formen auf *-ōiš*, *-aoš* und an *nər^oš* angeschlossen. Vgl. Bartholomae GIrPh. I. 213.

7. Dativ.

327. A. Endung ar. *-ai* (idg. *-ai*); aw. *-e*, *-ōi* § 178. 2.

Wurzelstämme (I. Kl.): j. *hu-dānhe* 'dem wohltätigen', ai. *sudāse*; j. *vīse* f. 'dem Hause', ai. *visé*; g. *mazōi* 'dem großen', ai. *mahé*; j. *ape* f. 'dem Wasser'; j. *armaē-šā'de* 'dem stillsitzenden', vgl. ai. *vedi-šāde*; g. *sarōi* Inf. 'sich zu vereinigen'; j. *vər^oθra-γne* 'dem wehrhaften', ai. *vṛtraghné*; g. *gavōi* m. f. 'dem Rinde', ai. *gāve*.

Stämme mit Formantien: j. *mananḥe* n. 'dem Sinn',

ai. *mánase*; g. *vīdušē* 'dem wissenden', ai. *vidūse* (II. Kl.); j. *ā(b)-bər²te* 'dem, der das Wasser bringt' (IV. Kl.); g. *yavaētā¹tē* 'perpetuitati', vgl. ai. *devātāte* (V. Kl.); j. *bər²za¹te* 'dem hohen', ai. *bṛhaté* (VI. Kl.); g. *drəgvātē*, j. *drva¹te* m. 'dem Druggenossen'; j. *vohuma¹te* 'dem an Gütern reichen', vgl. ai. *gómāte* (VII. Kl.); j. *sūne* m. 'dem Hund', ai. *sūne*; g. *haxma¹nē* n. 'der Genossenschaft' (IX. Kl.); j. *pər²nine* m. 'dem gefiederten', vgl. ai. *par²nine* (IX. Kl. Anh.); g. *narōi*, j. *na¹re* m. 'dem Manne', ai. *nāre*; g. *piθrē* m. 'dem Vater', ai. *pitré* (VIII. Kl.); g. *axtōyōi* m. 'dem Leiden' mit *-ōy-* statt *-ay-* (§ 136), vgl. ai. *ámataye* f.; j. *haše* m. 'dem Freund' statt **hašye* (§ 174. 5), ai. *sákhye* (X. Kl.); g. *vanhaovē* (mit *-ao-* nach § 174. 4), j. *vanhave* 'dem guten', ai. *vásave*; j. *xraθwe* m. 'dem Willen', ai. *krátve* (XI. Kl.); g. j. *tanuyē* 'dem Leib' für **tanuvē* (§ 134. 5), ai. *tanvè* (XIII. Kl.).

328. B. Ausgang ar. *āi* aus *-a + ai* (XIV. Kl.) und *-ā + ai* (XII. und XV. Kl.): j. *ahurāi*, g. *ahurāi ā* m. 'dem Gotte', ai. *ásurāy-a¹* (XIV. Kl.); — g. *vanhuyāi* 'der guten' aus *⁰*viyāi*, vgl. ai. *pr²thivyāi* (XII. Kl.); g. *daēnayāi* f. 'dem innern Wesen' statt ⁰*āyāi* wie beim Gen. § 324, vgl. ai. *sēnayāi* (XV. Kl.); daneben j. *gaēdyāi* f. 'dem Wesen' nach der XII. Kl.

8. Lokativ.

329. A. Endungslose Form bei abstufenden Stämmen auf wurzelhaftes oder formantisches *i*, *u*, *r*, *m*, *n* und *s*; die Wurzelsilbe bzw. das Formans hat Vollstufen- oder Dehnstufengestalt. Im Aw. häufig mit der enkl. Postposition *-ā* § 528.

Wurzelstämme (I. Kl.): vollstufig j. *dvar²* m. 'in, an der Tür', vgl. ai. *svār*; — dehnstufig g. *dqm*, *dqn* (§ 178. 6) m. 'im Hause', vgl. gr. *ἔν-δov* (mit Vollstufe).

Stämme mit Formantien: vollstufig g. *avō* Inf. 'zu helfen' mit *-ō* aus ar. *-as* (II. Kl.); g. *rōiθwən* Inf. 'sich zu mengen', vgl. Bartholomae BB. 13. 76 f., IF. 1. 495 f.

¹ Mit enkl. Postposition § 528.

und gr. ἴδμεν Inf. (IX. Kl.); g. *mrūtē* Inf. 'zu sagen', vgl. Bartholomae GIrPh. I. 146 (X. Kl.); j. *vī-ādītō* m. 'in fester Fügung', mit *-ō* aus ar. *-au* § 178. 3, s. dazu Arnold Ved Metr. 131 (XI. Kl.). — Dehnstufig j. *ayqn* n. 'am Tage', g. *var²d²mam* (§ 159) Inf. 'groß zu machen' vgl. Bartholomae IF. 10. 10 und kret. *dóμην* Inf. (IX. Kl.); g. *vī-dātā* f. 'bei der Verteilung' mit *-ā* aus *-ā(i)*, vgl. ai. *úditā* (X. Kl.); g. j. *vanhāu* 'bei dem guten', ai. *vāsau* (XI. Kl.).

Bei den *i*-Stämmen (X. Kl.) wäre entsprechend den Ausgängen ar. *-āu*, *-au* der *u*-Stämme (XI. Kl.) ar. *-āi*, *-ai* zu erwarten; *-āi* kommt aber gar nicht vor und *-ai* nur in den aw. Infinitiven auf *-tē*, *-tōi*. An Stelle von *-āi* erscheint *-ā* (nach § 173. 1). Sonst sind überall die Ausgänge der *u*-Stämme ar. *-āu*, *-au*, aw. *-ā* (§ 139) und *-ō* (§ 178. 3) eingedrungen: j. *hu-bər²tā*, *ōbər²tō* Absol. 'mit guter Pflege' zu *hu-bər²tay-* f.; j. *garō* 'auf dem Berge' neben *gara*, vgl. ai. *girāu*. Vgl. dazu Meringer BB. 16. 224 und Bartholomae GIrPh. I. 125. In j. *aṅhvō* 'im Leben' (XI. Kl.) statt **aṅhō* (*aṅhav-a*) ist das *v* aus Formen des Instr., Gen., Dat. (wie g. *xradw-ā*, j. *xradw-ō*, *xradw-e*) übertragen, vgl. ai. *pátyau* statt **patau* (X. Kl.).

330. B. Endung ar. *-i* (idg. *-i*).

Wurzelstämme (I. Kl.): g. *yāhī* n. 'bei der Entscheidung'; j. *vīsi*, *vīsy-a* f. 'im Haus', ai. *viśī*; j. *tači.apaya* 'im fließenden Wasser' für **⁰apiy-a* (§ 131. 4); j. *kəhrpy-a* f. 'im Leib'; g. *pa²ṭi* m. 'auf dem Weg', ai. *pathī*; j. *rā²ḍi* f. 'im Flußbett'; g. *sa²rī* f. 'in der Genossenschaft'; j. *raṭōi-ṣti* m. 'am Krieger'. Auffällig j. *dqmi* m. 'im Haus', s. § 329.

Stämme mit Formantien: g. *manahi-čā* n. 'im Sinne', ai. *mánasi* (II. Kl.); j. *viṭiṣi* n. 'bei Gericht' (III. Kl.); j. *čā²ti* f. 'in der Brunnengrube' (IV. Kl.); g. *amər²tā²tī* f. 'in Ewigkeit' (V. Kl.); j. *vananti* 'bei dem siegenden'; *bər²za²ntay-a* 'bei dem hohen' für **⁰tiy-a* § 133. 4 (VI. Kl.); j. *astvanti* 'in dem leiblichen' (VII. Kl.); j. *na²ri* m. 'bei dem Manne', ai. *nāri* (VIII. Kl.); g. *čaśma²nī* n. 'im Auge';

j. *ašavanay-a* 'bei dem frommen' für ⁰*vaniy-a*, vgl. ai. *ṛtāvani* (IX. Kl.); j. *par²ḍwe* f. 'auf der Oberfläche' für ⁰*ḍwy-a* (§ 33. 5), vgl. ai. *pr²thivyām* s. u. (XII. Kl.); j. *tanvi* f. 'im Leibe', ai. *tanvi* (XIII. Kl.).

331. C. Ausgang ar. *-ai* aus *-a+i* (XIV. Kl.) und *-āi* aus *-ā+i* (XV. Kl.): j. *aspāē-ča* m. '(und) bei dem Rosse'; j. *zastay-a* m. 'in der Hand', ai. *hāste* (XIV. Kl.); j. *grīvaya* f. 'im Nacken' statt ⁰*ā-y-ā* wie beim Gen. § 324.

Der Ausgang ar. *-ai* der *a*-Stämme (XIV. Kl.) ist auf andere Stämme übertragen worden¹: j. *z²mē* f. 'auf der Erde'; g. *ha-d²mōi* m. 'im selben Hause' (I. Kl.); j. *gaēḍe* f. 'in dem Wesen' (XV. Kl.), das aber auch für ^{*}*gaēḍya* (§ 33. 5) geschrieben und nach der XII. Kl. gebildet sein kann.

332. D. Bildung mit ar. *-m*.

Bei einigen Femininstämmen auf *-ay-* (X. Kl.) finden sich Lokativformen auf *-am* mit demselben *-m* wie im Ind.; *-am* ist wahrscheinlich in *-ā* aus *-ā(i)* und die Postposition *-m* zu zerlegen: j. *a¹v(i)-yāstam* f. 'beim Anlegen des Gürtels'; j. *hubar²tam* Absol. 'in guter Pflege' neben *hubar²tō*, *hubar²tā* (s. o.) zu *hubar²tay-* f. 'gute Darbringung', j. *vohu.bar²tam* Inf. 'gut zu pflegen', vgl. Bartholomae, Wb. 97, 1829. Gegenüber steht ai. *bhrtyām* f. 'in Pflege' mit *-yām* aus ar. *-i-ā-m* oder *-iā-i-ā-m*² (§ 164) nach der XII. Kl.

9. Instrumental.

333. Endung ar. *-ā*, dessen Herkunft unsicher ist; bei den *a*- und *ā*-Stämmen (XIV. und XV. Kl.) *-ā* vielleicht aus idg. *-ō*, *-ē*, *-ā* als Satzdoublette zu *-óm*, *-ēm*, *-ám* (balt.-slav.). Vgl. Brugmann KvglGr. 386 f.

Wurzelstämme (I. Kl.): g. *ā²ānhā* n. 'durch den Mund', ai. *āsá*; j. *apā-ča* f. '(und) durch das Wasser', ai. *apá*;

¹ Anders Bartholomae GIrPh. I. 125, der für j. *z²mē*, g. *ōd²mōi* ein idg. Suffix *-ai* annimmt unter Verweis auf gr. χαμαί.

² Vgl. Thumb Handbuch des Skr. 194 und Brugmann KvglGr. 385.

g. *zər̥dā-čā* n. 'nach dem Herzen', ai. *hr̥dā*; g. *vər̥dā* f. 'durch die Mehrung', ai. *vr̥dhā* usw.

Stämme mit Formantien: g. *manan̥hā* n. 'durch den Sinn', ai. *mánasā* (II. Kl.); g. *snaⁱḍišā* n. 'durch die Waffe'; j. *ar̥duša* n. 'durch die Verletzung' (III. Kl.); j. *ratuš-mər̥ta* 'mit dem, der auf den R. merkt' (IV. Kl.); g. *x^vaētātā* f. 'durch die Zugehörigkeit' (V. Kl.); j. *bər̥zata* 'mit dem hohen', ai. *br̥hatā* (VI. Kl.); g. *dr̥əgvātā* m. 'mit dem Druggenossen'; j. *gaomata* 'mit dem, der mit Rindern versehen ist', ai. *gómātā* (VII. Kl.); j. *nara* m. 'mit dem Manne'; g. *āḍrā* m. 'durch das Feuer' (VIII. Kl.); g. *aⁱr-yamnā* m. 'mit dem Sodalen', ai. *aryamṇā* (IX. Kl.); j. *haša* m. 'mit dem Freunde' für **hašya* (§ 174. 5), ai. *sákhyā* (X. Kl.); g. *xraḍwā* m. 'durch den Willen', ai. *krátvā* (XI. Kl.); g. *vanhuyā* 'mit der guten' für **vanhvīyā* (XII. Kl.); j. *tanva* f. 'durch den Leib', ai. *tanvā* (XIII. Kl.); g. j. *ahurā* m. 'mit dem Gotte', ai. *ásurā* (XIV. Kl.); g. *daēnā* f. 'durch das Ich' (XV. Kl.).

Neben *-ā* (aus idg. *-ā*) bei der XV. Kl. häufiger *-ayā*, das vom Pronomen herübergenommen worden ist: g. *daēnayā* neben *daēnā*. Die Formen auf *-ayā* haben ihr *-a-* auf den Gen., Dat. und Lok. übertragen, s. § 324, § 327, § 329; infolgedessen fielen Lok. und Instr. zusammen. S. aber Collitz BB. 29. 81 ff.

Die Formen auf *-ī*, *-ū* bei der X. und XI. Kl.: g. *ašī* f. 'durch das Los', *xratū* m. 'durch den Willen' sind ar. Neubildungen zum Akk. auf *-im*, *-um* nach dem Muster von *-ū*: *-am* bei der XIV. Kl.

II. Die Kasus des Duals.

[DvA. = Dvandva-Anfang; DvE. = Dvandva-Ende.]

Nur vier Kasus: Nom.-Akk.-Vok., Dat.-Abl.-Instr., Gen., Lok.

1. Nom.-Akk. M. F.

334. Wenig Sicheres. Stämme auf *-a* (XIV. Kl.): ar. *-āu*, *-ā* (idg. *-ou*, *-ō* nach § 173. 1), aw. *-ā* (§ 139), *-a*. j. *ar̥ḍnā* m. 'die beiden Ellenbogen'; g. *spādā* 'die beiden

Heere'. — Stämme auf *-ā* (XV. Kl.): ar. *-ai* (idg. *-ai?*), aw. *-e*. j. *urva're* f. DvE., ai. *urvāre*. — Stämme auf *-i* und *-u* (X. und XI. Kl.): ar. *-ī*, *-ū* (idg. *-ī*, *-ū*), aw. *-i*, *-u*. g. *aši-čā* f. 'die beiden Lose' für **aši-čā*; g. *ma'nyū* m. 'die beiden Geister'; j. *pasu* m. DvA., ai. *pásū*. — Stämme auf *-iā*, *-ī* (XII. Kl.): ar. *-ī* (idg. *-ī*), aw. *-i*. g. *azī* f. 'die beiden trächtigen Rinder'.

Die übrigen Stämme zeigen im Aw. *-a*, das dem ar. *-ā* (aus *-āu* s. o.), wie auch dem gr. *-ε* gleichgesetzt werden kann, und *-ō*, *-ǝ* aus *-au*, das im Ir. vor der Kürzung der auslautenden Langvokale (§ 175. 2) nach dem Wechsel von *-ā*:*-āu* (s. o.) zu *-a* (= gr. *ε*) neugeschaffen wurde.

Ausgang ar. *-a*, *-ā*: j. *nānha* m. 'Nase'; *sraoṣā-var'za* m. 'die beiden S.'; *āpa* f. DvA.; j. *pāda* n. 'die beiden Füße'; g. *gāvā* f. 'ein Paar Kühe', ai. *gāvā* (I. Kl.); g. *an-aočanhā* 'die beiden feindlichen' (II. Kl.); j. *ā(b)-bər'ta* m. 'die beiden A.' (IV. Kl.); g. *amər'tatā* f. DvE. (V. K.); j. *bər'zanta* 'die beiden hohen', vgl. ai. *brhántā* (VI. Kl.); j. *nara* m. 'die beiden Männer', vgl. ai. *nārā* (VIII. Kl.); j. *spāna* m. 'die beiden Hunde', vgl. ai. *śvánā* (IX. Kl.). Ausgang aw. *-ō*, *-ǝ*: j. *paḍō* m. 'die beiden Füße' (I. Kl.); j. *pitara* m. 'die Eltern' § 178. 3 (VIII. Kl.); j. *par'nīnō* 'die beiden gefiederten' (IX. Kl. Anh.); j. *zastō*, *zastǝ* 'die beiden Hände' (XIV. Kl.).

J. *haša* m. 'die beiden Freunde' aus ar. **sakhjā* (X. Kl.) ist eine Umbildung nach *haše* DS., *haša* IS.; die ursprüngliche ar. Form ist in ai. *sákhāyā* erhalten. Die Formen auf *-ava* neben *-u* bei der XI. Klasse, wie j. *bāzava* 'die beiden Arme', sind Neubildungen zum NP.

2. Nom.-Akk. N.

335. Endung ar. *ī* (idg. *ī*), aw. *-i*; mit dem *a*- der *a*-Stämme (XIV. Kl.) ar. *-ai*, aw. *-e*. j. *aši* 'die beiden Augen', ai. *akṣī*; *uši* 'die beiden Ohren' (I. Kl.); j. *vanuhi* 'die beiden guten'¹ aus **vanhvī* (XI. Kl.); j. *miṣva're* 'die gepaarten'¹; *dvaēča sa'te dvaēča hazanre* 'und zwei Hunderte und zwei Tausende', vgl. ai. *śaté*, *sahásre* (XIV. Kl.).

¹ Als Attribut zu einem neutralen und einem femininen Substantiv im Sing.; § 604.

3. Dat.-Instr.-Abl.

336. Endung ar. *-bhiā*, *-bhiām*; aw. *-bya*, *-we* (§ 43, § 47, § 33. 5), *-byqm*. Ar. *-bhiā*, nur Stämme mit Formantien: j. *snaⁱθīz̄bya* n. 'den beiden Waffen' mit *ī* für *i* nach § 34. 1 (III. Kl.); j. *ha^urvat̄bya* § 164 DvA. (V. Kl.); j. *bər^ozanbya* 'den hohen' aus ar. **bhr̄žhan^abhiā* § 41. 2 geg. ai. *br̄hád̄bhyām* (VI. Kl.); j. *čvat̄bya* 'wie großen?', vgl. ai. *aṣṭhivád̄bhyām* (VII. Kl.); j. *nər^obya* m. 'beiden Männern', vgl. ai. *n̄b̄bhyām* (VIII. Kl.); g. j. *ahubyā* m. 'für beiderlei Leben' (XI. Kl.); j. *vəṭwābya* f. 'beiden Herden' (XV. Kl.).

Mit dem ND. an Stelle der Stammform: g. *aṣībyā* n. 'beiden Augen', j. *uṣībya* n. 'beiden Ohren' aus *aṣī*, *uṣī* (NDn.) + *byā*; j. *pādave* m. 'beiden Füßen' aus **pāda* + *wya* § 47 (I. Kl.); j. *dvaēⁱbya* 'zweien' aus ir. **d̄yai* (NDn. in *dvaēča*) + *bya*; j. *dōiθrābya* n. 'beiden Augen' nach dem Mask. (vgl. NDM. *zasta*), wie im Indischen.

Ar. *-bhiām*, nur einmal belegt: j. *brvat̄byqm* f. 'den Augenbrauen' (IV. Kl.).

4. Genitiv.

337. Aw. Endung *-ā* aus ar. *-ās*, sonst nirgends nachweisbar.

Wurzelstämme (I. Kl.): *h(u)-var^ozā* EN.; j. *parṣat̄-gavā* EN.

Stämme mit Formantien: j. *aṣā-nəman̄hā* EN. (II. Kl.); j. *amər^otātā* DvE. (V. Kl.); j. *narā* m. 'der beiden Männer' (VIII. Kl.); j. *čāṣmanā* n. 'der beiden Augen' (IX. Kl.); j. *aṣivā* f. 'der beiden Lose' für *aṣiyā* § 144. 2 (X. Kl.); g. *maⁱnivā* m. 'der beiden Geister' für **maⁱnyuvā* § 144. 7, j. *pasvā* DvA. (XI. Kl.); j. *srūtō.spādā* m. EN. (XV. Kl.).

Bei den *a*-Stämmen (XV. Kl.) muß *-ā* Kontraktionsprodukt sein, vgl. Bartholomae GIrPh. I. 130.

Mit dem ND. an Stelle der Stammform: j. *dva^{yā}* 'zweier' aus **d̄yai* (*dvaē-ča*) NDn. + *ā* (XIV. Kl.).¹

¹ Vgl. ksl. *dvēma* mit dem *-ē* von *dvē* 'zwei' NDn.

5. Lokativ.

338. Aw. Endung *-ō* aus ar. *-au*, womit ai. *-ōh*, ksl. *-u* aus idg. *-ou-s* Gen., *-ou* Lok. zusammengehören. Vgl. Brugmann KvglGr. 389. Nur bei den *u-* und *a-* Stämmen. g. *anhvō* m. 'in beiden Leben' (XI. Kl.). Mit den ND. an Stelle der Stammform: g. *zastayō* m. 'in beiden Händen' aus ir. **zastai* NDn. + *au* (XIV. Kl.).¹

III. Die Kasus des Plurals.

1. Nominativ M. F.

339. Endung ar. *-as* (idg. *-es*), aw. *-ō*; mit dem *-a*, *-ā* der XIV. und XV. Kl. ar. *-ās* (idg. *-ōs*, *-ās*), aw. *-ā*. Wurzelstämme (I. Kl.): j. *spasō* m. 'die Späher', ai. *spásah*; *āpō* f. 'die Wasser', ai. *āpah* usw.

Stämme mit Formantien: j. *hu-mananhō* 'die wohlgesinnten', ai. *sumānasah* (II. Kl.); j. *aš-bər²tō* 'viel bringend', vgl. ai. *pitu-bhṛtaḥ* (IV. Kl.); j. *uxšyqstātō* f. 'Dauer der Zunahme' Pl. (V. Kl.); j. *hantō* 'die seienden', ai. *sántah*; j. *bər²zantō* 'die hohen', ai. *bṛhántah* (VI. Kl.); g. *drəgvantō* m. 'die Druggenossen' (VII. Kl.); g. *narō* m. 'die Männer', ai. *nārah*; j. *p^atarō* m. 'die Väter', vgl. ai. *pitārah* (VIII. Kl.); g. *rvanō* m. 'die Seelen'; *ašavanō* 'die frommen' geg. ai. *rtāvānah* (IX. Kl.); j. *garayō* m. 'die Berge', vgl. ai. *girāyah* (X. Kl.); g. *xratavō* m. 'die Geisteskräfte', ai. *krátavah*; j. *nasāvō* f. 'die Leichenteile' (XI. Kl.); g. *pāšō.tanvō* 'deren Leib verwirkt ist' für **tanuvō*, ai. *tanvāḥ* (XIII. Kl.); j. *amšā* 'die unsterblichen', ai. *amj²tāḥ* (XIV. Kl.); g. *daēnā* f. 'die Individualitäten' (XV. Kl.).

Der Ausgang *-ā* bei der XIV. Kl. ist sehr selten; es ist dafür die Sandhiform *-a* (aus ar. *ā*), die ursprünglich nur vor tönenden Lauten (§ 173. 6) gesetzmäßig war, gebräuchlich geworden, so daß sich dadurch die Formen der XIV. und XV. Klasse unterscheiden: j. *aspa* m. 'die Rosse', ai. *ásvā*. Die Sandhiform *-a* ist im jAw. von den *a-* Stämmen aus auf die übrigen Stämme übertragen

¹ Vgl. ai. *vīkay-oh*, hom. ἵπποι-ιν, ksl. *dvoy-u*.

worden, so daß sich neben dem regelmäßigen *-ō* fast überall auch *-a* findet, § 248. Dieser Wechsel von *-ō* und *-a* geht später auch auf den Akk. Plur. über. Neben *-ā*, *-a* auch *-ānhō* aus ar. **-āsas*: g. *ahurānhō* m. 'die Götter'; j. *aspānhō* m. 'die Rösser', ai. *ásvasaḥ*. Vgl. dazu Bartholomae GIrPh. 1. 130 und Brugmann KvglGr. 390.

Die Formen der XII. Kl. auf *-īš*, wie j. *vanuhīš* f. 'die guten', ai. *vásvih* sind Neubildungen nach dem Muster der XV. Klasse: ar. *-ā* NS., *-ām* AS.: ar. *-ās* = *-ī*, *-im* : *-īš*.

2. Akkusativ M. F.

340. Endung idg. *-ns* (postsonantisch), *-ŋs* (postkonsonantisch).

Wurzelstämme (I. Kl.): j. *mānhō* m. 'Monate' mit *-ō* aus ar. **-as*, idg. **-ŋs*, ai. *māsah*; j. *visō* f. 'Häuser', ai. *visah*; g. j. *apō*, j. *āpō* f. 'Wasser', ai. *apah*, *āpah*; j. *vačō*, *vāčō* m. 'Wörter, Sprüche', ai. *vācaḥ*, *vacāḥ* (RV. 1. 113, 17); j. *paḥō* m. 'Pfade', ai. *pathāḥ*; g. *garō* f. 'Lobpreisungen', vgl. ai. *gīrah*; g. *yavaē-jyō* 'die immer lebenden'; g. *yavaē-svō* 'die immer gedeihenden'.

Stämme mit Formantien: g. *duž-mananhō* 'übelgesinnte', ion. *δυσμενέας* (II. Kl.); g. *stūtō* f. 'Lobgesänge' (IV. Kl.); j. *uparatātō* f. 'Überlegenheit' (V. Kl.); j. *fšuyantō* m. 'Viehzüchter' (VI. Kl.); g. *drəgvatō* m. 'Druggenossen' (VII. Kl.); j. *fʷdrō* m. 'Väter' aus ar. **ptr-as*, idg. **ptr-ŋs* (VIII. Kl.); g. *ʷrunō* m. 'Seelen'; j. *xšafnas-ča* f. 'Nächte' (IX. Kl.); j. *γəvīnō* m. 'Getreidefelder' (IX. Kl. Anh.); j. *pasvō* m. 'Vieh', ai. *paśvāḥ* (XI. Kl.); j. *tištryaēnyō* f. EN. für *ʰniyō*, vgl. ai. *nadyāḥ* (XII. Kl.); j. *tanvō* f. 'Leiber' für *ʰnuvō*, ai. *tanvāḥ* (XIII. Kl.); g. *mašyāng* g. j. *mašyās-čā* m. 'Sterbliche' aus ar. **marty-ans*¹, vgl. kret. *λύκ-ovς*, got. *wulf-ans* (XIV. Kl.); g. *urvarā* f. 'Pflanzen' mit *-ā* aus ar. *-ās*, *-ā-(n)s* § 173. 1, ai. *urvārāḥ* (XV. Kl.).

¹ Ai. *mártyān*, dessen *-ān* auf *-āns* zurückzuführen scheint, ist wohl Neubildung zum Nom. Pl. *mártyāḥ* nach dem Muster der Singularformen *mártyam*: *mártyaḥ*; vgl. Bartholomae ZDMG. 50. 688.

Nach dem Verhältnisse von ar. *-as* NS., *-am* AS. zu *-ans* AP. bei den *a*-Stämmen (XIV. Kl.) entstanden zu ar. *-iš*, *-uš* NS., *-im*, *-um* AS. bei den *i*- und *u*-Stämmen (X. und XI. Kl.) die neuen AP.-Ausgänge ar. *-inš*, *-unš*, auf die aw. *-iš*, *-uš* für *-iš*, *-uš* § 109. 5 zurückgehn. Von den *i*- und *u*-Stämmen wurde ar. *-nš* auch auf die *r*-Stämme (VIII. Kl.) übertragen, indem sich nach dem Muster von *-ibhiš*, *-ubhiš* IP., *-išu*, *-ušu* LP.: *-inš*, *-unš* zu *-rbhiš* IP., *-ršu* LS. der Akk.-Ausgang *-rnš* gesellte: j. *ga^rrīš-čā* m. '(und) die Berge' (X. Kl.)¹; g. *po^urūs* 'viele', j. *xratuš* m. 'Geisteskräfte' (XI. Kl.)¹; g. *narqš*, j. *nar^{ju}š* m. 'Männer' aus ar. **ny-nš* § 91; g. *mātarqš-čā* f. '(und) die Mütter' (VIII. Kl.)¹

Nach dem Muster der *i*-Stämme (X. Kl.) gebildet ist g. *ər²ž²-jīš* 'die rechtlebenden' neben j. *yavaē-joyō* (I. Kl.).

Der Ausgang der XII. Kl. *-iš* ist zum NS. *-ī* und AS. *-īm* nach dem Muster von **-ās* zum NS. *-ā* und AS. *-ām* bei den *ā*-Stämmen (XV. Kl.) gestaltet: g. *vanuhīš* f. 'die guten', vgl. ai. *brhat-īh*.

3. Nom.-Akk. N.

341. A. Endungslose Form.

Bei den ar. *s*-, *iš*-, *nt*-, *r*- und *n*-Stämmen (II., III., VII., VIII. und IX. Kl.) fungieren Formen mit dehnstufigem Formans als Nom.-Akk. Pl.: g. *manā* 'Gedanken' mit *-ā* aus *-ās* (II. Kl.) gegen ai. *mānāmsi*, vgl. Thumb Handbuch d. Skr. 229; j. *x^vā.sta^rrīš* 'ihr eigenes Lager bildend'² für **sta^rrīš* § 34. 1 (III. Kl.); g. *mīždavqñ* 'mit Lohn versehen' mit *-qñ* aus ar. *-ānt* § 143. 5 (VII. Kl.) gegen ai. *bhāgavanti* (s. C.); g. *ayār^š* 'Tage' (VIII. Kl.); j. *ayqñ-čā* 'Tage', g. *dāmqñ*, *dāmqñ* (§ 159) 'Wohnstätten, Geschöpfe' (IX. Kl.).

¹ Im ai. *gīrīn*, *kratīn*, *nīn* mit Vokaldehnung nach *mārtīyān* (XIV. Kl.).

² Nämlich *azd'biš* (als AP. § 397), V. 6. 51, vgl. Bartholomae Wb. 1878.

Neben ar. *-ān* bei der IX. Klasse auch *-ā*, offenbar nach § 173. 1: j. *nqma* 'Namen', ai. *nāmā* neben j. *nāmqn*, *nāmqm*.

342. B. Bildung der *a*-Stämme (XIV. Kl.) auf ar. *-ā*, das mit dem Nom. Sing.-Ausgang *-ā* (idg. *-ā*) der femininen *ā*-Stämme (XV. Kl.) identisch ist: g. *šyaoθ^anā*, j. *šyaoθna* 'facinora'. Zu diesem *-ā* ist die Endung ar. *-i* (idg. *-ə*) vielleicht die Reduktionsstufe.

343. C. Bildung mit ar. *-i* (idg. *-ə*): j. *zaranyō.p^aiθi* 'goldgeschmückte' für *°piθi*, *°pisi* § 86, § 131. 1; j. *asti* 'Knochen' (I. Kl.); j. *ašaoni* 'fromme'; g. *sāx^vənī* 'Lehren' aus ar. *°ani* (IX. Kl.).

344. D. Bildung der *i*-, *u*-Stämme (X. und XI. Kl.) auf ar. *-ī*, *-ū*: j. *θrī* 'drei', ai. *trī* (X. Kl.); g. j. *po^urū* 'viele', ai. *purū* (XI. Kl.). Vgl. dazu Solmsen BB. 18. 244 f., Bartholomae GIrPh. I. 133.

4. Genitiv.

Endung ar. *-ām* (idg. *-ōm*); daneben *-nām* mit *-n*, das von den *n*-Stämmen (IX. Kl.) stammt.

345. 1. Endung ar. *-ām*, aw. *-qm* (§ 178. 6). Wurzelstämme (I. Kl.): g. *yāṣḥqm* n. 'der Schlußwerke'; j. *vāsqm* f. 'der Häuser', ai. *viśām*; j. *apqm* f. 'der Wasser', ai. *apām* usw. — Stämme mit Formantien: g. *sravanḥqm* n. 'der Worte' (II. Kl.); j. *snāⁱθišqm* n. 'der Waffen'; *ar^odušqm* n. 'der Verletzungen' (III. Kl.); g. *stūtqm* f. 'der Lobpreisungen' (IV. Kl.); j. *vanḥutātqm-ča* f. '(und) der Blutmassen' (V. Kl.); j. *vanəntqm* 'der siegenden'; *bər^ozatqm* 'der hohen', ai. *brhatām* usw.

346. 2. Endung ar. *-nām*, aw. *-nqm* nur bei Stämmen auf formantisches *-i*, *-u*, *-ī*, *-ū*, *-a*, *-ā* (X.—XV. Kl.): j. *ga^rriṅqm* m. 'der Berge', vgl. ai. *girīṅām*; daneben nach 1. j. *hašqm-ča* m. '(und) der Freunde', *kaoyqm* m. EN. für *kavyqm* § 144. 7 (X. Kl.); j. *voḥunqm* 'der guten', vgl. ai. *vāsūnām*; daneben nach 1. j. *vanḥvqm*, *pasvqm* m. 'des Kleinviehs' (XI. Kl.); j. *vanḥhīnqm* f. 'der guten', vgl. ai. *bahv-inām* (XII. Kl.); j. *γⁿanqm* f. 'der Frauen', ai. *gnānām*

(XV. Kl.). Die *a*-Stämme (XIV. Kl.) hatten im Ar., wie nach der Übereinstimmung des Aind. und Apers. angenommen werden muß, den Ausgang *-ānām* mit *-ā-* von den *ā*-Stämmen (XV. Kl.). Im Aw. ist aber ar. *-ānām* nur noch in j. *mašyānqm* m. 'der Sterblichen', ai. *mártyānām* belegt; sonst ist es, auch bei den *ā*-Stämmen außer in *ṛṇqṇqm* (s. o.), zu *-anqm* geworden, eine Neuerung, die nach Bartholomae GIrPh. I. 136 beim Neutrum begonnen hat, dessen AP. mit dem der *n*-Stämme zusammentraf: j. *nqma*: g. *nāmanqm* (IX. Kl.), j. *āyapta* ('felicitates'): *āyaptanqm*.

Die Formen der XII. und XIII. Kl. mit *-inqm*, *-unqm*, wie j. *ašaoninam* f. 'der frommen', j. *tanunqm* f. 'des Leibes' sind nach der X. bzw. XI. Kl. gebildet; desgleichen die Formen des Lok. und Dat.

5. Lokativ.

347. Endung ar. *-su* (*-šū*): aw. *-su*, *-hu*, *-šū* und mit der Postposition *ā* § 528 (*-svā*), *-hvā*, *-švā*.

Wurzelstämme (I. Kl.): g. *nāšū* f. 'im Unglück' aus **nāx-šū* § 76 mit *ā* aus dem NS. **nāš*, vgl. ai. *⁰naš* adj.; j. *tūtuxšva* f. 'auf Lehm'. — Stämme auf Formantien: j. *qzahu* n. 'in Gefangenschaft', ai. *amhasu* aus idg. **an-ṛhes-su* § 101; j. *zazušū* 'unter denen, die den Sieg davongetragen haben' aus **zazuš-šū* § 101 (II. Kl.); g. *našū-cā* m. '(und) bei den Enkeln' § 39. IV (IV. Kl.); g. *fšuyasū* 'unter den Viehzüchtern' aus **fšuyatsu* § 49, vgl. ai. *patáyatsu* (VI. Kl.); j. *dāmōhu* (§ 158. 2), *dāmahva* n. 'unter den Geschöpfen', ai. *dhāmasu* aus idg. **dhēmṇ-su* (IX. Kl.); j. *vanhušū* 'unter den guten', ai. *vāsušu* (XI. Kl.); g. *gaēḍāhū*, j. *gaēḍāhva* f. 'unter den Wesen'; j. *urvarāhu* f. 'auf Wiesengrund', ai. *urvārāsu* (XV. Kl.).

Bei den *a*-Stämmen (XIV. Kl.) erscheint vor der Endung ar. *-ai-* (idg. *-oi-*), das vom NPM. der Pronomina stammt: g. *mašyaēšū* m. 'unter den Menschen', ai. *mártyeṣu* vgl. ksl. *vlüčēchū*, gr. *λύκοισι*.

6. Dat.-Abl.

348. Endung ar. *-bhīas*: aw. *-byō*, *-vyō*, *-vyō*, *-uyō*
§ 47.

Wurzelstämme (I. Kl.): g. j. *viž'byō* f. 'den Dörfern, Höfen', ai. *viḍbhyāḥ* § 79; j. *a'wyō* f. 'den Wassern' aus ar. **ab-bhīas* § 33. 9; j. *paḍ'byas-ča* m. 'den Füßen', ai. *padbhyāḥ*; j. *yavaē-jibyō* 'den immer lebenden'; j. *žnubyas-čit* m. '(auch) den Knien'. — Stämme auf Formantien: j. *raočē-byō* n. 'den Leuchten' mit *ē* statt *ō* § 34. 4, vgl. ai. *rāks-obhyaḥ* mit ar. **-ōbhīyas* statt **-az-bhīyas*; ar. *-ō-* ist die Satzsandhi-form für *-as* § 173. 6, die in das Wortinnere verschleppt wurde¹ (II. Kl.); g. *vayū.bər'd'byō* 'den wehe! rufenden', vgl. ai. *pathik'ḍbhyāḥ* (IV. Kl.); j. *γžārayat.byō* (§ 52) 'den fließen lassenden'; *tbišyanbyō* 'den feindlichen' aus ar. **an⁰abhīas* § 41. 2 (VI. Kl.); g. *drəgvō.d'byō* m. 'den Druggenossen' für **drəgvadbyō* § 36. 1, vgl. ai. *maghā-vadbhyāḥ* (VII. Kl.); g. *nər'byas-čā* m. '(und) den Männern', ai. *nṛbhyāḥ* (VIII. Kl.); j. *dāmabyō* n. 'den Geschöpfen', ai. *dhāmabhyāḥ* (IX. Kl.); j. *ga'rībyō* m. 'den Bergen', ai. *gir'ībhyāḥ* (X. Kl.); j. *vanhubyō* 'den guten', ai. *vāsubhyaḥ* (XI. Kl.); g. *daēnābyō* f. 'den D.' (XV. Kl.).

g. *dāḍaē'byō* 'den einsichtigen' (XIV. Kl.) mit *-aē-*, ar. *-ai-* vom Pron., s. unter Lok.

j. *vaγž'byō* m. 'den Worten, Sprüchen' (I. Kl.) ist wie *vaγž'biš* I. aus dem NS. *vaxš* gebildet, vgl. Bartholomae Wb. 1335. — j. *qzawh'byō* n. 'den Nöten' (II. Kl.) ist mit Bartholomae GIrPh. I. 215 als eine Augenblicksbildung zu dem vorangehenden Abl. S. *qzawhaṭ* zu erklären.² — j. *saošyant'byō* 'den S.' (VI. Kl.) ist eine ähnliche Neubildung, also etwa zu **saošyantat* (belegt ist *saošyantāt* them.).

¹ Vgl. dazu Bartholomae GIrPh. I. 134, Brugmann KvglGr. 261 f.

² *apa nō hača qzawhaṭ apa hača qzawh'byō barōiš* 'rette uns aus der Not, aus den Nöten' Yt. 10. 23.

7. Instrumental.

349. A. Endung ar. *-bhiš*, aw. *-bīš*.

Wurzelstämme (I. Kl.): g. *mazⁱbīš* 'mit den großen' mit *z* statt *ž* § 70; g. *pad^obīš* m. 'mit den Pfaden'; j. *gaobīš* m. f. 'mit den Rindern', ai. *góbhiḥ*. — Stämme mit Formantien: j. *staoyābīš* 'mit den stärkeren' mit *-ā-* wie *raocābyō* § 348; *dadūžbīš* 'mit den Schöpfern' geg. ai. *jāgr-vādbhiḥ* (II. Kl.); j. *hadbīš* 'mit den seienden', ai. *sādbhiḥ* (VI. Kl.); j. *yātumat^tbīš* (§ 52) 'mit den Zauberern', vgl. ai. *bhānu-mādbhiḥ* (VII. Kl.); j. *baēvar^obīš-ča* 'mit zehntausend' (VIII. Kl.); g. *hizubīš* n. '(durch), im Reden' für **hizūbīš* (XIII. Kl.); g. *daēnābīš* f. 'durch das Innere, im Innern' (XV. Kl.).

350. B. Bildung auf *-īš* (ar. *-iš* oder *-īš*), nur awestisch. Literaturnachweise bei Bartholomae GIrPh. I. 134.

j. *γžar^o.γžarəntīš* (IP. als NPm. § 427) 'hin- und herfließend' (VI. Kl.); g. *nāmənīš* n. 'mit den Namen'; j. *ašaonīš* 'mit den frommen' (IX. Kl.); j. *yātuš* m. 'mit den Zauberern' für **yātviš*, vgl. § 33. 8 und Bartholomae Wb. 1284; j. *vanuhīš* (IP. als APn. § 427) 'gute' (XI. Kl.).

351. C. Bildung der *a*-Stämme (XIV. Kl.) auf ar. *-āiš* (idg. *-ōis*): g. *zastāiš* m. 'mit den Händen', ai. *hástaiḥ*, vgl. osk. *nesimois* 'proximis'.

Flexion.

I. Kl. Wurzelstämme.

352. A. Wurzelstämme auf Spiranten.

Ar. -s-: g. j. *māh-* m. 'Mond, Monat', j. *nāh-* m. 'Nase', g. j. *āh-* n. 'Mund', j. *yāh-* n. 'Gürtel'. — Ar. -š-: j. *°vaxš-* 'wachsend, wachsen lassend', g. j. *aš-* n. 'Auge', j. *uš-* n. 'Ohr', g. *iš-* f. 'Wunsch', j. *°tbaēš-* 'befeindend'. — Ar. -š-: g. j. *vīs-* f. 'Haus', g. *nas-* f. 'Unglück', j. *spas-* m. 'Späher', *°pis-*, *°piθ-* 'geschmückt'. — Ar. -ž-: j. *°varž-* 'wirkend'. — Ar. -žh-: g. *dərž-* f. 'Fessel', g. j. *maz-* 'groß', j. *barž-*, *bərž-* 'hoch'.

Sg. N.	<i>mā</i>	<i>°vāxš</i>	<i>vīš</i>	<i>barš⁵</i> , <i>°varš⁶</i>
A.	<i>mās-ča, yū</i> n. <i>māvhəm</i>	<i>īšəm</i> <i>°vaxšəm</i>	<i>spāš</i> <i>vīsəm</i> <i>spasəm</i> <i>vīsa</i>	<i>bəržəm</i> <i>°varžəm</i>
I.	<i>°ānhā¹</i> <i>ānha</i>			<i>dəržā</i>
D.		<i>°tbiše</i>	<i>vīse</i>	<i>mazōi</i> <i>°varže</i>
G.	<i>mānhō</i>		<i>vīsō</i>	<i>mazš</i> <i>bəržō</i>
Abl.		<i>°vaxšat</i>	<i>vīsat</i>	
L.			<i>vīsi, vīsyā</i>	
Du. N.	<i>nāvha</i>	<i>aši</i> n. <i>uši</i> n. <i>[ašibyā]²</i> <i>[ušibya]</i>		<i>°varžā</i>
D.				
G.				<i>°varžā</i>
Pl. N.	<i>māvhō</i>	<i>īšō</i>	<i>spasō</i>	
A.	<i>māvhō</i>	<i>īšō</i> <i>°vaxšas-ča</i>	<i>vīsō</i> <i>°p³iθi</i> n. ³	
I.				<i>maz⁷bīš⁷</i>
D.			<i>vīž⁷byō</i> <i>vīž⁷byō</i>	
G.		<i>°tbaēšəm</i>	<i>vīsəm</i> <i>nāšū⁴</i>	<i>°varžəm</i>
L.				

¹ § 34. 5. — ² § 336. — ³ Statt **piθi* für *pisi*, § 72, § 131. 1. — ⁴ § 76, § 347. — ⁵ § 280, § 318. — ⁶ § 318. — ⁷ Mit *z* statt *ž* § 70.

353. B. Wurzelstämme auf Verschlußlaute.

1. Auf labiale und gutturale.

Ar. -p-: j. *ap-* f. 'Wasser', g. j. *kəhrp-* f. 'Leib'. — Ar. -k-: g. j. *vak-* m. 'vox', j. *tūtuk-* f. 'Lehm', ⁰*mərʹnk-* 'zerstörend'. — Ar. -g-: j. (*vohuna-*)*zg-* 'sich (an das Blut) haftend', *stig-* f. 'Kampf' (?). — Ar. -gh-: g. j. *drug-* f. 'Lüge, Trug', ⁰*aog-* 'sprechend'

Sg. N.	<i>āfš</i>	<i>vāxš</i>		<i>dru xš</i>
A.	<i>āpəm</i> <i>apəm-čīt</i> ¹	<i>vāčəm</i> <i>vāčim</i>	⁰ <i>zgam</i>	<i>dru xš</i> <i>dru jəm</i> , <i>dru jim</i> <i>dru jəm</i> ⁰ <i>aogʹt</i> n. ⁵
I.	<i>apā-čā</i> <i>apa</i>	<i>vača</i>	<i>stija</i>	
D.	<i>ape</i> , <i>āpe</i> <i>apaē-čīt</i>			
G.	<i>apō</i> , <i>āpō</i> <i>apas-čā</i>	<i>vačō</i> ⁰ <i>mərʹnčō</i>		<i>drūjō</i> , <i>drujō</i> <i>drūjas-čā</i>
Abl.	<i>āpaš</i>			
L.	⁰ <i>apaya</i> ² <i>kəhrpya</i>			
Du. N.	<i>āpa</i>			
Pl. N.	<i>āpō</i>	<i>vačō</i>		⁰ <i>drujō</i>
A.	<i>apas-čā</i> <i>apō</i> , <i>āpō</i>	<i>vačō</i> , <i>vāčō</i>		
I.		<i>vačʹbiš</i> ⁴		
D.	<i>aʹwyō</i> ³	<i>vačʹbyō</i> ⁴		
G.	<i>apəm</i> <i>kəhrpəm</i>	<i>vačəm</i>	⁰ <i>zgam</i>	⁰ <i>drujəm</i> ⁰ <i>družəm</i> ⁶
L.		<i>tūtuxšva</i>		

¹ § 171. — ² Für **apiya*, § 131. 4. — ³ Aus ar. **ab-bhīas*, § 33. 10, § 47. — ⁴ Aus dem NS. *vaxš* gebildet § 348. — ⁵ § 178. 7. — ⁶ § 60.

2. Auf dentale.

Ar. *-th*: g. j. *paθ*- m. 'Pfad', *ast*- n. 'Knochen'. — Ar. *-d*: g. j. *pad*- m. 'Fuß', (*upa*.)*bd*- m. 'Anstieg', j. *sar^od*- f. 'Jahr', ^o*šād*- 'sitzend', g. *vīd*- 'teilhaftig', *zər^od*- n. 'Herd'. — Ar. *-dh*: j. *šud*- m. 'Hunger', g. *vər^od*- f. 'Mehrung', j. **rūd*- f. 'Flußlauf', g. *frād*- 'fördernd'.

Sg. A.	<i>as-ča</i> n. ¹	<i>pādəm</i> <i>sar^odəm</i>	<i>šūdəm</i>
I.	<i>paθa</i>	<i>zər^odā-čā</i>	<i>vər^odā</i>
D.			^o <i>šāⁱde</i>
G.	<i>paθō</i> <i>astō</i>		<i>frādō</i>
L.	<i>paⁱθī</i>		^o <i>bdi</i> <i>*rūⁱdi</i>
Du. N.		<i>pāda</i> <i>padō</i> <i>pādave²</i>	
D.			
Pl. N.	<i>asti</i> n.	<i>vīdō</i>	<i>šūdō</i>
A.	<i>paθō</i> <i>asti-ča</i> n.	<i>sar^oda</i>	^o <i>šādō</i>
I.	<i>pad^obīš</i> <i>azd^obīš</i>		
D.		<i>pad^obyas-ča</i>	
G.	<i>paθqm</i> <i>astqm</i>	<i>sar^odqm</i>	

¹ § 175. 3. — ² D. i. ar. **pāda* (ND. j. *pāda*)+*bhīā*, § 336.

Anhang.

Adjektiva auf ar. *-ānk*, *-k*: S. N. j. *apqš*, *parqš*, *fraš*, *paⁱti.yqš*. — A. *vīrō.nyāñčīm*, *hunaⁱryāñčīm*. — I. *frača*, *parāča*, *tarasča*. — G. *hunaⁱryāñčō*. — Pl. N. *hāθrāñčō*, *nyāñčō*, *vīžvanča*.

354. C. Wurzelstämme auf Sonorlaute.

1. Auf Liquidae und Nasale.

Ar. -r: g. j. *gar-* f. 'Lob', *sar-* f. 'Vereinigung', j. *dvar-* m. 'Türe', g. j. *hvar-* n. 'Sonne', j. ⁰*sar-* 'vereint mit', ⁰*x^var-* 'essend', ⁰*kar-* 'machend'. — Ar. -m: g. j. *zam-* f. 'Erde', *zyam-* m. 'Winter', j. *ham-* m. 'Sommer', g. j. *dam-* m. 'Haus'. — Ar. -n: j. *xan-* f. 'Quelle', *van-* f. 'Baum', g. *x^van-* n. 'Sonne', g. j. ⁰*gan-* 'schlagend, tötend'.

Sg. N.		<i>zā, zyā</i> ⁰ <i>dā</i> <i>zyās-čīl</i>	<i>xā</i> ⁰ <i>jā, jā</i>
A.	<i>sarēm, dvarēm</i> <i>hvar</i> ² n.	<i>[zām, zyām-ča]</i> ⁶ <i>[⁰dām]</i> ⁶	<i>[xām]</i> ⁶ ⁰ <i>janəm</i>
I.	⁰ <i>sara</i>	<i>z²mā</i> ² <i>hama</i>	
D.	<i>sarōi</i> Inf.		⁰ <i>rne</i>
G.	<i>garō, sarō</i> <i>hūrō, (= hū¹),</i> ⁰ <i>čar</i> ² <i>š</i>	<i>zəmō, zəmō</i> ³ <i>hamō, dən g,</i>	<i>x^vəng</i> ⁰ <i>rnō</i>
Abl.		<i>zəmat</i>	⁰ <i>rnaŋ</i>
L.	<i>sa¹rī</i> <i>dvar</i> ²	<i>z²mē</i> ² , <i>dami,</i> ⁰ <i>d²mōi</i> ⁴	
Pl. N.	⁰ <i>x^varō</i>	<i>dām, dān</i> ⁵ <i>zəmō</i> ³	<i>[xā]</i> ⁶ ⁰ <i>janō</i>
A.	<i>garō</i>	<i>zəmas-ča</i>	<i>[xā]</i> ⁶ ⁰ <i>janō</i>
I.			
D.			
G.	<i>sarēm, ⁰x^varəm</i>	<i>zəmām-ča</i>	⁰ <i>rnəm</i>

¹ § 33. 9. — ² Die Länge des auslautenden Vokals läßt auf einsilbige Aussprache schließen s. § 178. 1. 2. — ³ Zu *zyam-* m. 'Winter'. — ⁴ § 178. 2. — ⁵ § 178. 6. — ⁶ Neubildung zum NS. *xā*, ar. **khā(n)s*.

2. Auf Vokale.

Ar. -āi, -ī: g. *rāy-* m. 'Reichtum', j. *vay-* m. 'Vogel', g. j. *xšī-* f. 'Not', j. *srī-* f. 'Schönheit', *frī-* f. 'Gebet', g. j. ⁰*dā(y)-*, ⁰*dā(y)-*, ⁰*di-* 'einsichtig', ⁰*jī-* 'lebend', j. ⁰*frī-* 'befriedigend'. — Ar. -āu, -ū: g. j. *gav-* m. f. 'Rind', *yav-* n. 'Dauer', j. *žnū-* n. 'Knie', g. *yav-* 'haltend', g. j. ⁰*sū-* 'gedeihend', j. ⁰*drū-* 'eine Holzwaŕfe fūhrend', j. (*paršāt*.)*gav-* EN. (*aša*.)*stū-* EN. — Ar. -ā: j. ⁰*štā-*, ⁰*št-* 'stehend'.

Sg. N.	<i>vīš</i> ¹	⁰ <i>diš</i> ⁰ <i>dā</i> , ⁰ <i>frīš</i> ¹	<i>gāuš</i> , <i>yaosš</i> ⁶ <i>gāuš</i> , <i>gšuš</i>	⁰ <i>druš</i>	⁰ <i>štā</i>
A.	<i>xšim</i> ²	⁰ <i>dim</i> ³ ⁰ <i>jim</i>	<i>gam</i> , <i>žnūm</i> ⁷ <i>gaom</i> ⁸	⁰ <i>drūm</i> ⁹ ⁰ <i>sum</i>	⁰ <i>štqm</i>
I.	<i>sraya</i> ⁴		<i>gava</i> , <i>yavā</i> <i>yava</i>		
D.		⁰ <i>jyōi</i> ⁵	<i>gavōi</i> , <i>gave</i>		[⁰ <i>štāi</i>] ¹¹
G.	<i>rāyō</i> <i>xšyō</i> ⁵ , <i>xšayas-ča</i> ⁴		<i>gšuš</i> , <i>gāuš</i> , <i>yaosš</i> <i>gaosš</i> <i>gaot</i>	⁰ <i>strō</i> ¹⁰	[⁰ <i>štā</i>] ¹¹
Abl.					
L.					⁰ <i>šti</i>
Du. N.		⁰ <i>frya</i> ⁵	<i>gāvā</i>		
G.				⁰ <i>gavā</i>	
Pl. N.	<i>vayō</i> , <i>fryō</i> ⁵		<i>gāvō</i>		
A.		⁰ <i>jyō</i> ⁵ ⁰ <i>jīš</i>	<i>gā</i>	⁰ <i>svō</i> ¹⁰	
I.			<i>gaobīš</i>		
D.		⁰ <i>jibyō</i>	<i>žnubyas-čit</i>		
G.	<i>vayqm</i>		<i>gavqm</i>		

¹ -īš für -iž. — ² D. i. **xšiyəm*. — ³ VII. -īm für -im (in Komp.). — ⁴ ay für iy, § 131. 4. — ⁵ y für iy, § 33. 1. — ⁶ Zu *yav-* 'haltend'. — ⁷ VII. -ūm = -uvəm. — ⁸ D. i. **gavəm*. — ⁹ VII. -ūm für -um (in Komp.). — ¹⁰ v für uv, § 33. 2. — ¹¹ Neubildung zum Akk. -štqm nach der XV. Kl.

Nomina mit stambbildenden Formantien.

A. s-Formantia.

355. II. Kl. Formans ar. -ās-; -i-ās-; -u-ās-: -uš-.

I. Ar. -ās-: a) Neutra g. j. *manah-* 'Sinn', *avah-* 'Hilfe', *raočah-* 'Leuchte', g. *sravah-* 'Wort', j. *qzah-* 'Enge', b) Adj. g. j. ⁰*vačah-* 'redend', g. ⁰*aočah-* 'friedlich', j. ⁰*manah-* 'gesinnt', ⁰*masah-* 'groß', ⁰*namah-* 'Ehrfurcht bezeugend'. — II. Ar. -i-ās-: g. j. *spanyah-* 'heiliger', *nā'dyah-* 'schwächer', g. *vaḫyah-*, j. *va'ḫah-* 'besser',

j. *masyah-* 'größer', *kasyah-* 'kleiner', *āsyah-* 'schneller', *staoyah-* 'stärker'. — III. Ar. -u-ās-: -uš-: g. *vidvah-*, j. *vīdvah-*, g. j. *vīduš-*, j. *vīduš-* 'wissend' (*vaēd-*); j. *dadvah-*, *daduš-*, *daduš-* 'der geschaffen hat, Schöpfer' (*dā-*); j. *zazvah-*, *zazuš-* 'das gewonnen hat' (*haz-*); j. *vavanvah-*, *vaonus-* 'der besiegt hat' (*van-*).

	Ia.	I b.	II.	III.
S. N.	<i>manō</i> <i>manō</i>	⁰ <i>manā</i> , ⁰ <i>masā</i> ⁰ <i>vačā</i>	<i>spanyā</i> , <i>vaḥyā</i> <i>masyā</i> , <i>ma-</i> <i>syō</i> n.	<i>vīdvā</i> , <i>vī-</i> <i>duš</i> , <i>zazva</i> <i>vīdvā</i> , <i>vīduš</i> , <i>mamnūs</i> ⁵
A.	<i>manō</i> <i>manas-čā</i>	⁰ <i>manavhəm</i>	<i>nā'dyānhəm</i> <i>spra'nyanhəm</i>	⁰ <i>vīdvānhəm</i>
I.	<i>manavhā</i>	⁰ <i>manavha</i>		
D.	<i>manavhe</i>	⁰ <i>manavhe</i> ⁰ <i>vačavhe</i>	<i>kasyavhe</i>	<i>vīdušē</i>
G.	<i>manavhō</i> <i>manav-</i> <i>has-čā</i>	⁰ <i>manavhō</i> ⁰ <i>vačavhō</i>	<i>nā'dyānhō</i> ⁴	<i>vīdušō</i> <i>dadušō</i>
Abl.	<i>manavhat</i>	⁰ <i>manavhat</i> ⁰ <i>vačavhat</i>		<i>dadušat</i>
L.	<i>manahi-čā</i> <i>avō</i> Inf.	⁰ <i>manō</i> ⁰ <i>vačō</i>		
V.		⁰ <i>aočavhā</i>	<i>āsyavha</i>	
Du. N.		⁰ <i>nəmanhā</i>		
G.		⁰ <i>manavhō</i>	<i>masyavhō</i>	<i>vīdvānhō</i>
Pl. N.	<i>manā</i> <i>manā</i>	⁰ <i>vačavhō</i>	<i>kasyavhō</i>	
A.	<i>manā</i> <i>raočā</i>	⁰ <i>manavhō</i> ⁰ <i>vačavhō</i>	<i>va'nhās-čā</i> n.	
I.	<i>manəbīs</i> ¹	⁰ <i>masəbīs</i> ¹	<i>staoyəbīs</i> ¹	<i>dadūzbīs</i>
D.	<i>raočəbyō</i> ¹ (<i>qzavh'byō</i> ²)			
G.	<i>sraavanhəm</i> <i>qzavhəm</i>	⁰ <i>manavhəm</i> ⁰ <i>vačavhəm</i>	<i>kasyavhəm</i>	<i>vaonusəm</i>
L.	<i>qzahu</i> <i>raočōhva</i> ³			<i>zazušu</i>

¹ *ɤ* statt *ō*, § 34. 4. — ² § 348. — ³ *ō* statt *a* entweder nach Formen wie j. *raōhu* (§ 158. 2) oder aus dem Nom. Sg. — ⁴ Man erwartete ⁰*avhō*, s. Bartholomae Wb. 1062. — ⁵ *ū* statt *u*, § 34. 1.

Anhang.

Wurzel auf langen Vokal + ar. s.

g. *dāh-* n. 'Gabe' (zu *dā-* 'geben'); g. j. *yāh-* n. 'Krise, Wendepunkt' (zu *yā-* 'gehn').

NS. g. *dā* n., j. *yā* n. — GS. g. *yānhō*. — LS. g. *yāhī*. — GP. g. *yānhəm*.

356. III. Kl. Formans ar. *-iš; -uš*.

Ar. *-iš*: g. j. *snā'ḏiš* n. 'Angriffswaffe', j. *vīḏiš*- n. 'Gericht', g. *nar'piš*- n. 'Verminderung', j. *hadiš*- n. 'Name einer Gottheit', (*xā*)*sta'riš*- Adj. 'sein (eigenes) Lager bildend'. — Ar. *-uš*: j. *ar'duš*- n. 'Verletzung', g. *tanuš*- n. 'Leib', *kər'duš*- n. 'Schutz'.

Sg. A.	<i>nar'pīš¹, sna'ḏiš</i>	<i>ar'duš</i>
I.	<i>sna'ḏišā</i>	<i>ar'duša</i>
		<i>kər'dušā</i>
G.	<i>hadišas-ča</i>	
Abl.		<i>ar'dušaṭ</i>
L.	<i>vīḏiši</i>	<i>tanušī-čā</i>
Du. D.	<i>sna'ḏižbya¹</i>	
Pl. N.	<i>ḡsta'riš²</i>	
G.	<i>sna'ḏišaḡ</i>	<i>ar'dušaḡ</i>

¹ Mit *ī* für *i*, § 34. 1. — ² *-iš* für *-iš*, § 34. 1.

B. t-Formantia.**357. IV. Kl.** Formans ar. *-āt: -t; -t; -it*.

Ar. *-at*: j. *brvat* f. 'Augenbraue'. — Ar. *-āt*: g. j. *napāt*-, *napt*- m. 'Enkel', *ḡčarāt* 'sich bewegend'. — Ar. *-t*: g. j. *xšnūt*- f. 'Belohnung', *stūt*- f. 'Preis', j. *čāt*- f. 'Brunnengrube', *ḡstūt*- 'betend', *ḡsrūt*- 'hörend', *ḡfrut*- 'fliegend', *ḡdāt*- 'sehend', *čar't*- 'machend', *dar't*- 'achtgebend', *dar't*- 'festhaltend', *ḡbar't*- 'tragend', *ḡmar't*- 'merkend'. — Ar. *-it*: j. *ku'rit* m. 'Halsbinde' (?), *masit*- 'groß', *āsit*- 'genießend', *ḡḡnit*- 'schlagend', *hu-šit*- 'gutes Wohnen bietend'.

Sg. N.	[<i>napā</i>] ¹	<i>dar'ts-ča⁵</i>	<i>ḡbar'ts⁵</i>	<i>ku'ris⁵</i>
A.	<i>napātəm</i>	<i>xšnūtəm</i>	<i>ḡbar'təm</i>	<i>ḡšitəm</i>
		<i>dar'təm</i>	<i>ḡsrūtəm</i>	
I.			<i>ḡdātəm</i>	
D.			<i>ḡmar'ta</i>	
G.	<i>naptō</i>	<i>stūtō</i>	<i>ḡbar'tō</i>	
			<i>ḡstūtō</i>	
			<i>ḡdātō</i>	
L.		<i>čā'ti</i>		
Du. N.			<i>ḡbar'ta</i>	
D.	<i>brvatbyaḡ²</i>			
Pl. N.			<i>ḡbar'tō</i>	<i>āsitō</i>
			<i>ḡfrutō</i>	
A.		<i>stūtō</i>		<i>masitō</i>
	<i>ḡčarātō</i>			<i>ḡḡnita</i>
D.	[<i>ḡčarəḡn n.</i>] ³		<i>ḡbar'd⁴byō</i>	
G.	<i>ḡčarātəḡ</i>	<i>stūtəḡ</i>		
		<i>čar'təḡ</i>		
L.	<i>naḡšū-čā⁴</i>			

¹ Nach der II. Kl. — ² § 52. — ³ Der Ausgang *-əḡn* stammt von den *nt*-Stämmen (VI. Kl.). — ⁴ § 39. IV. — ⁵ *-s* aus *-ts*, § 42. 4, § 49.

358. V. Kl. Formans -tāt.

g. j. *ha^rrvatāt-*, *ha^rrvāt-* 'Ganzheit', *amər^otātāt-*, *amər^otāt-* 'Unsterblichkeit', *yavaētāt-* 'perpetuitas', j. *uštātāt-* 'Uštatum', *vanhutāt-* 'Blut', *uparatāt-* 'Superiorität', *rišyāštāt-* 'Sterben', *uxšyāštāt-* 'Dauer der Zunahme', g. j. *x^oaētāt-* 'Zugehörigkeit'.

Sg. N.	<i>ha^rrvatās</i> , <i>amər^o-tatās-čā</i>	Abl.	<i>'rišyāštātā</i>
	<i>ha^rrvās-čū¹</i> , <i>amər^o-tās-ča¹</i>	L.	<i>uštātā'tya</i> , <i>amər^otā'ti¹</i>
A.	<i>ha^rrvatātəm</i> , <i>amər^o-tātəm</i>	Du. N.	<i>ha^rrvātā¹</i> , <i>amər^o-tātā¹</i>
I.	<i>x^oaētātā</i>	G.	<i>ha^rrvatā¹</i> , <i>amər^otātā</i>
D.	<i>yavaētā'tē</i> <i>yavaētātāē-ča</i>	D.	<i>ha^rrvatbya^{1,2}</i> , <i>amər^o-tatbya^{1,2}</i>
G.	<i>ha^rrvatātō</i> , <i>amər^o-tātas-čū</i>	Pl. N.	<i>uxšyāštātō</i>
		A.	<i>uparatātō</i>
		G.	<i>vanhutātəmča</i>

¹ § 164. — ² § 52.

C. nt-Formantia.**359. VI. Kl. Formans ar. -ant- : -at- (idg. -nt-), -nt-.**

Partizipia: g. j. *fšuyant-* 'viehzüchtend', *hant-* 'seiend', *ivant-* 'lebend', j. *vanant-*, *vanat-* 'siegend', *družant-* 'lugend', *řžārayant-* 'fließen lassend', *řžar^o-řžarant-* 'auf- und abwallend', *'rišyant-* 'Schaden nehmend', g. *stavat-* 'preisend', ^o*hišat-* 'ausspürend'. — Adjektiva: g. *d^abišyant-*, j. *tbišyant-* 'feind', j. *bər^ozant-* 'hoch', j. *mazant-* 'groß'.

Sg. N.	<i>ivqs</i> , <i>hqs</i> , <i>fšuyqs</i> , [<i>barō</i>] ¹	[<i>bər^ozō</i>] ¹	<i>maza⁷</i>
	<i>stavas</i> , ^o <i>hišas</i>		
A.	<i>ivantəm</i> , <i>hantəm²</i> , <i>fšuyantəm</i> , <i>družintəm²</i> , <i>tbišyantəm</i>	<i>bər^ozantəm</i>	<i>mazəntəm</i> <i>maza⁷ n.</i>
I.		<i>bər^ozata</i>	
D.	<i>ha'te</i> , <i>fšuyentē</i> <i>d^abišyantē</i>	<i>bər^oza'te</i>	
G.	<i>hatō</i> , <i>fšuyantō</i> , <i>vanatō</i> <i>'rišintō³</i>	<i>bər^ozatō</i>	
Abl.	<i>tbišyantā</i>		
L.	<i>družanti</i> , <i>vananti</i>	<i>bər^oza'ntaya⁵</i>	
V.	[<i>fšuya</i>] ¹	[<i>bər^oza</i>] ¹	
Du. N.		<i>bər^ozanta</i>	
D.		<i>bər^ozanbya⁶</i>	
Pl. N.	<i>hantō</i> , ^o <i>šantō</i> , ^o <i>fšuyantō</i> <i>družintō²</i>	<i>bər^ozantō</i>	
A.	<i>fšuyantō</i> , <i>tbišyantō</i>		
I.	<i>hadbiš</i> , <i>řžar^o-řžarəntiš</i>		
D.	<i>řžārayat.byō⁴</i> , <i>tbišyanbyō⁶</i>		
G.	<i>ivantəm</i> , <i>vanəntəm</i> <i>'rišintəm³</i> , <i>tbišyantəm</i>	<i>bər^ozatəm</i>	
L.	<i>fšuyasū</i>		

¹ Nach der Dekl. der Stämme auf -a (XIV. Kl.). — ² § 126. 3, § 132. — ³ *o*int^o statt *o*yənt^o, § 33. 1. — ⁴ § 52. — ⁵ *o*aya für *o*iya, § 131. 4. — ⁶ § 41. 2. — ⁷ Nach der II. Kl.

360. VII. Kl. Formans ar. *-uānt-:uat-* (idg. *-unt-*); *-mant-: -mat-* (idg. *-mūt-*).

Ar. *-uant-*: g. j. *astvant-* 'leiblich', g. *drəgvant-*, j. *drvant-* m. 'Druggenosse', *ḍwāvānt-* 'dir ähnlich', *mīždavānt-* 'mit Lohn versehen', j. *zastavānt-* 'tatkräftig', *an-usavānt-* 'was keinen Ausfluß hat', *čvant-* 'quantus?'. — Ar. *-mant-*: j. *arḍamant-* 'verklagt', *gaomant-* 'mit Rindern versehen', *maḍumant-* 'Wein enthaltend', *vohumant-* 'reich an Gütern', *xratumant-* 'einsichtsvoll', *ratumant-* 'der einen R. besitzt', *afrašumant-* 'nicht weitergehend', *yātumant-* 'Zauberei betreibend', *təmahvant-* 'wahnbefangen'.

Sg. N.	<i>[drəgvā]</i> ¹ , <i>ḍwāvāqs</i> , <i>čvāqs</i> <i>[drvā]</i> ¹ , <i>[təmamuhā]</i> ^{1,4}	<i>[xratumā]</i> ¹ , <i>[yātumā]</i> ¹ <i>[ratuma-ča]</i> ¹
A.	<i>drəgvantəm</i> , <i>zastavāt</i> n. <i>təmahuntəm</i> ⁵	<i>gaoməntəm</i> , <i>maḍumantəm</i> <i>arḍamat</i> n.
I.	<i>drəgvātā</i>	<i>gaomata</i>
D.	<i>drəgvā'tē</i> , <i>astva'tē</i> <i>drva'te</i>	<i>vohuma'te</i>
G.	<i>drəgvatō</i> , <i>astvatō</i>	<i>ratumatō</i>
Abl.	<i>drvatāt</i> , <i>astvatāt</i>	
L.	<i>astvanti</i> , <i>čva'ti</i>	
V.	<i>[drvō]</i> ¹	
Du. N.	<i>anusavanta</i> ⁶	
D.	<i>čvatbya</i> ²	
Pl. N.	<i>drəgvantō</i> , <i>čvantō</i>	<i>afrašimantō</i>
A.	<i>drəgvatō</i> , <i>mīždavān</i> n.	
I.	<i>drəgvō.d'bvīš</i> ³	<i>yātumatbīs</i> ²
D.	<i>drəgvō.d'byō</i> ³ <i>drvatbyō</i> ²	
G.	<i>drvatqm</i>	<i>yātumatqm</i>
L.	<i>drəgvasū</i>	

¹ Nach der II. Kl. — ² § 52. — ³ § 36. 1. — ⁴ § 100. 1. — ⁵ § 33. 2. — ⁶ Hds. *anusvā anta* (N. 107).

D. *r*- und *n*-Formantia.

361. VIII. Kl. Formans ar. -ār- : -r-, -r-; -tār- : -tr-, -tr-.

Ar. -ar: g. j. *nar*- m. 'Mann', g. j. *vadar*- n. 'Waffe', g. j. *aodar*- n. 'Kälte', *ayar*- n. 'Tag', j. *baēvar*- n. 'Zehntausend', *vavhar*- n. 'Frühling'. — Ar. -tar: g. j. *pitar*-, (*p*)*tar*- m. 'Vater', *mātar*- f. 'Mutter', g. *dug'dar*- f. 'Tochter', g. j. *ātar*- m. 'Feuer', *dātar*- m. 'der gibt, schafft', *star*- m. 'Stern'.

Sg. N.	<i>nā</i>	<i>ptā</i> , <i>p^atā</i> , <i>tā³</i>	<i>dātā</i>	<i>ātarš⁶</i>
	<i>nā</i>	<i>pita</i>	<i>dāta</i>	<i>ātarš⁶</i>
A.	<i>narəm</i> , <i>va-</i> <i>dar²</i> n.	<i>p^atarəm</i> <i>pitarəm</i>	<i>dātārəm</i> <i>stārəm</i>	<i>ātrəm⁷</i> <i>ātarəm-čā</i>
I.	<i>nara</i> , <i>aodra</i> n.			<i>ādrā</i>
D.	<i>narōi</i> <i>na're</i>	<i>piḍrē</i> , <i>f²ḍrōi⁴</i>		<i>ādrē</i> <i>ādre</i>
G.	<i>nər²š</i> , <i>aodər²š-čā</i> n. <i>narš</i>		<i>dādrō</i> <i>stārō</i>	<i>ādrō</i> <i>ādrō</i> , <i>ātarš</i>
Abl.	<i>nər²t</i>			<i>ādrat</i>
L.	<i>na'ri</i> , <i>vavrīn</i> . ¹			
V.	<i>nar²</i>		<i>dātar²</i>	<i>ātar²</i> <i>ātar²</i>
Du. N.	<i>nara</i>	<i>pitar²</i> ⁵		
D.	<i>nər²bya</i>			
G.	<i>narā</i>			
Pl. N.	<i>narō</i>	<i>p^atarō</i>	<i>dātārō</i> <i>stārō</i>	
A.	<i>nərāš</i> , <i>nər²uš</i> <i>ayār²</i> n.	<i>mātarāš-čā²</i> <i>f²drō⁴</i>	<i>st²uš</i>	<i>ātarō</i>
I.	<i>baēvar²bīš-čā</i> n.			
D.	<i>nər²byas-čā</i> <i>nər²byō</i>	<i>ptər²byō</i>	<i>stər²byō</i>	
G.	<i>narāḡm-čā</i> <i>narāḡm</i>	<i>dug'drāḡm</i>	<i>strēm-čā</i> , <i>strāḡm</i> <i>stārāḡm</i>	<i>ādrāḡm</i>

¹ § 98. — ² § 121. — ³ § 172. 1. — ⁴ § 43. 3, § 50. —
⁵ -ə, statt -ō § 34. 4. — ⁶ Junge Bildung; vgl. dazu Bartholomae
GIrPh. I. 223. — ⁷ Zu -tr- s. § 66.

362. IX. Kl. Formans ar. -ān- : -a- (idg. -n-), -n-; ar. -mān- : -ma- (idg. -m-), -mn-; ar. -uān- : -ua- (idg. -un-), -un-.

Ar. -an: g. j. *rvan*- m. 'Seele', j. *span*- m. 'Hund', *yvan*- m. 'Jüngling', *xšapan*- f. 'Nacht', g. *razan*- n. 'Ordnung', j. *ayan*- n. 'Tag'. — Ar. -man: g. j. *a'ryamar*- m. 'Genosse, Sodale', j. *asman*- m. 'Himmel', *rasman*- m. n. 'Schlachtreihe', *aoman*- 'helfend', g. j.

Geschöpf, *haxman-* n. 'Genossenschaft', *časman-* n. 'Auge', *nāman-* n. 'Name', g. *dvānman-* n. 'Wolke', j. *maēsmān-* n. 'Harn'. — Ar. -*uan*: g. j. *ašavan-* 'fromm', j. *karšvan-* n. 'Erdkreis'.

Sg. N.	"rvā, spā, yava ¹ "rva	a ⁱ ryamā	ašavā
A.	"rvānəm, spā- nəm "rvānəm	asmanəm-ča, hax ² - mā n. nāma n., dāma n.	ašavanəm ašava n.
I.	"runa, rašnā n.	a ⁱ ryamnā, aomna maēsmāna n.	
D.	"rune, sūne	haxma ⁱ nē n.	asaonē, asāunē
G.	xšafnō, ayān n.	a ⁱ ryamanas-čā, rasmanō n. dāmān n.	ašanonō
Abl.	yūnat	časmanat n.	ašaonat
L.	ayān n.	a ⁱ ryama ⁱ ni, čašma ⁱ - nī, čašmāng n. čašmān n. ²	ašavanaya
V.	yum ²		ašaum ² , ašāum ²
Du. N.	spāna	rasmana m.	ašavana
G.		časmanā n.	ašanonā
P. N.	"rvānō, spānō		ašavanō, (ašanonō) ³
A.	"runō, xšafnō xšapanō, ayān- ča n.	rasmanō m., hax- māng n. dāmān n. ² , sāx ^v š- nī n., nāma n.	ašavā n., karšv- ān n.
I.		nāmānīš [dāmābīš] ⁶	ašanonīš
D.	["rvō ⁱ byō] ⁴	dvānma ⁱ byas-čān., dāmabyō n.	ašavabyō, aša- vabyō ašavaoyō ⁷
G.	sūnān, xšafnān- ča, xšapanān	nāmanān n., dāmanān n.	ašāunān ašanonān
L.	xšapō.hva ⁵	dāmahva, dāmōhu n. ⁵	karšvōhu ⁵ n.

¹ Statt *yuva*, § 131. 4. — ² § 159. — ³ Akkusativform. —

⁴ Statt "*ruv*⁰", § 33. 2, nach der II. (s-) Kl. — ⁵ Mit *ō* statt *a* nach § 158. 2. — ⁶ Nach der II. Kl. — ⁷ § 47.

Anhang.

Formans ar. (-ian-, -iian-:) -in-.

Nur im jAw.; wenige sichere Formen.

NS. *fraxšni* m. 'providus', *sraoši* m. 'gehorsam'. —

AS. *fraxšni* n. — DS. *pərⁿine* m. 'dem gefiederten'. —

ND. *parⁿinō* m. 'die beiden gefiederten'. — AP. *yəvinō*

m. 'die Getreidefelder'. — G^Pm. *myezdingm* 'der mit M. versehenen'.

Wegen g. j. *ka'nin-*, *ka'nī-*, *ka'nyā* f. (m.) 'Mädchen' vgl. Bartholomae Wb. 439 und Brugmann vgl. Gr.² II. 1. 314 f.

E. *i*- und *u*-Formantia.

363. X. Kl. Formans ar-*āi*-: *i*-, *i*-.

g. j. *ašay-* f. 'Los', *ārmatay-* f. 'rechtes Denken', *axtay-* m. 'Leiden', g. *vī-dātay-* f. 'Verteilung auf', j. *garay-* m. 'Berg', *a'w(i)-yāstay-* f. 'Anlegen des Gürtels', g. j. *būray-* 'reichlich', j. *ṭray-* 'drei'. — j. *haxay-* m. 'Freund', g. *huš.haxay-* 'gut freund', j. *pantay-* m. 'Weg', g. j. *kavay-* m. EN.

S. N.	<i>ašīš</i> , <i>ga'ris</i>	⁰ <i>haxā</i> , <i>haxa</i>	<i>kavā</i>	<i>pa'tiš</i>
A.	<i>ašīš</i> ¹ <i>vīdā'tīm</i> ¹ , <i>bū'ri-čā</i> n.	<i>pantā</i> , <i>panta</i> ⁰ <i>haxāim</i> ⁷ [<i>pantam</i>] ⁸	<i>kavaēm</i> ¹⁰	<i>pa'tiš</i> <i>pa'ṭīm</i> <i>pa'tīm</i>
I.	<i>ašī</i>	<i>haša</i> ⁹		<i>pa'ti</i>
D.	<i>axtōyōi</i> ²	<i>haše</i> ⁹		<i>pa'ṭyaē-čā</i> <i>pa'ṭe</i> ¹² <i>patōiš</i>
G.	<i>ašōiš</i> , <i>garōiš</i> <i>ašōiš</i>		<i>kavōiš</i>	
Abl.	<i>garōit</i>			
L.	<i>vīdātā</i> , <i>gara</i> , [<i>garō</i>] ³			
V.	<i>a'iryāstam</i> <i>ašī</i> ⁴ <i>ārmaitē</i>			
Du. N.	<i>ašī-čā</i>	<i>haša</i> ⁹		
G.	<i>ašivā</i> ⁵			
Pl. N.	<i>ašayō</i> , <i>garayō</i>	<i>haxayō</i>	<i>kāvayas-čā</i> ¹¹	
A.	<i>ašīš</i> , <i>ga'riš-čā</i> <i>ašayō</i> ⁶ , <i>ga-</i> <i>rayō</i> ⁶			
D.	<i>ṭrī</i> n.			
G.	<i>ga'ribyō</i> <i>ga'rinam</i> <i>axtinam-čā</i>	<i>hašam-čā</i> ⁹	<i>kaoyam</i>	

¹ *-īm* statt *-im*, § 34. 1. — ² § 136. — ³ Nach der XI. Kl. —

⁴ Nach der XII. Kl. — ⁵ ⁰*ivā* für ⁰*iyā*, § 144. 2. — ⁶ Nominativform. — ⁷ Aus ⁰*āyam*. — ⁸ Neubildung zum NS. *pantā*. —

⁹ § 174. 5. — ¹⁰ Aus ⁰*ayam*. — ¹¹ Statt *kāvayasčā*, § 34. 3. —

¹² Statt **paṭīye*, ai. *pātye* geschrieben; vgl. Bartholomae Wb. 821.

364. XI. Kl. Formans ar. -āu- : -u-, -y-.

g. j. *xratav-* m. 'Wille, Geisteskraft', *anhav-* m. 'Sein', *manyav* m. 'Geist', *pasav-* m. 'Vieh', j. *vī-dātav* m. 'Begründung', *yātav-* m. 'Zauberer', g. j. *caṣhav-* 'gut', *parav-* 'viel'. — j. *pər'sav-* m. 'Rippe', ⁰*bāzav-* 'armig'.

Sg. N.	<i>xratuš</i>	<i>anhuš</i> <i>anhuš</i>	<i>vanhuš</i>	<i>po^uruš</i>	⁰ <i>bāzāuš</i>
A.	<i>xratūm</i> ¹ <i>xratūm</i> ¹	<i>ahūm</i> ¹	<i>rohūm</i> ¹ <i>vohū</i> n.		<i>pər^u-</i> <i>sāum</i> ¹⁰
I.	<i>xratū</i> <i>xraḍwā</i>		<i>vohū</i>	<i>pa^urva</i>	
D.	<i>xraḍwe</i>	<i>aṣhuyē</i> ³ <i>anhe</i> ³	<i>vanhaovē</i> ⁸ <i>vanhave</i>		
G.	<i>xratāuš</i> <i>xraḍwō</i>	<i>aṣhāuš</i>	<i>vanhāuš</i> <i>vanhāuš</i>	<i>paraoš</i> ⁹ <i>paraoš</i>	
Abl.	<i>xrataoṭ</i>	<i>anhaoṭ</i>	<i>vanhaoṭ</i>		
L.	<i>xratā</i> ² <i>vīdātō</i>	<i>anhava</i> <i>aṣhvō</i> ¹¹	<i>vanhāu</i> <i>vanhāu</i>		
V.	<i>maⁱnyō</i>				
Du. N.	<i>pasu</i> <i>maⁱnyū</i>		<i>vohū</i> m. <i>vanuhi</i> n.		
D.	<i>pasubya</i>	<i>ahubyā</i> <i>ahubya</i>			
G.	<i>pasvā</i> <i>maⁱnivā</i> ⁴	<i>ahvā</i>			
L.		<i>aṣhvō</i>			
Pl. N.	<i>xratavō</i> (<i>pasvas-</i> <i>ča</i>) ⁵		<i>vanhavō</i>	<i>paravō</i>	
A.	<i>xratūš</i> <i>pasvō</i>		<i>vanhūš-čā</i> <i>vohu-ča</i> n.	<i>po^urūš</i> <i>po^urū</i> n.	
I.	<i>yātuš</i> ⁶		<i>vanhīš</i> ³		
D.			<i>vanhubyō</i>	<i>po^urubyō</i>	
G.	<i>pasvaṃ</i>		<i>vohuvaṃ</i> <i>vanhvvaṃ</i>	<i>po^urunvaṃ</i>	
L.	<i>pasuš.hva</i> ⁷		<i>vanhušu</i>	<i>po^urušū</i>	

¹ -ūm statt -um, § 34. 1. — ² -ā für -āu, § 139. — ³ § 100. — ⁴ ⁰*ivā* für ⁰*yuvā*, § 144. 7. — ⁵ Akkusativform. — ⁶ ⁰*uš* für ⁰*viš* geschrieben, vgl. Bartholomae Wb. 1284. — ⁷ Statt *pasušva*, in Anlehnung an den NS. *pasuš*. — ⁸ § 144. 4. — ⁹ Zur Differenz *uš*, -*aoš* s. § 138. — ¹⁰ D. i. **pər'sāvam*. — ¹¹ § 329.

365. XII. Kl. Formans ar. (-iā-) -ī-, -iī.**XIII. Kl.** Formans ar. (-āy-) ā-, -ay-.

Ar. -ī-: g. j. *vanhvī* f. 'gut', *vahehī* f. 'besser', *ašaonī* f. 'fromm', *azī* f. 'trächtig', *dāðri* f. 'die gibt', g. *pərðwī* f. 'Oberfläche', j. *xšaðrī* f. 'Weib', *tištryaē'nī* f. EN. — Ar. -ū-: g. j. *tanū* f. 'Leib', *hizū* m. 'Junge'. — j. *nasāv*-, *nasū* f. m. 'Leiche'.

S. N.	<i>vanuhī</i>	<i>ašaonī</i>		[<i>tanuš</i>] ⁷	<i>nasuš</i>
	<i>vanuhi</i>	[<i>dāðriš</i>] ¹			
A.	<i>vanuhīm</i>	<i>azīm</i>		<i>tanvəm</i> ⁸	<i>nasāum</i>
	<i>vanuhim</i>			<i>tanūm</i> ⁹	<i>nasūm</i>
I.	[<i>vanuhī</i>] ^{1, 2}			<i>tanva</i> ⁸	<i>hizvā</i> ⁸
	<i>vanhuyā</i> ³				
D.	<i>vanhuyā</i> ³			<i>tanuyē</i> ¹⁰	
				<i>tanuye</i> ¹⁰	
G.	<i>vanhuyā</i> ³	<i>azyā</i>		<i>tanvō</i> ⁸	<i>hizvō</i> ⁸
				<i>tanvō</i> ⁸	<i>nasāvō</i>
Abl.				<i>tanvat</i> ⁸	
L.	<i>pərðwe</i> ⁴			<i>tanvi</i> ⁸	[<i>hizvas-čā</i>] ^{7, 11}
				[<i>tanvō</i>] ⁷	[<i>hizvō</i>] ⁷
V.	<i>vanuhi</i>	[<i>ašaone</i>] ¹			
		[<i>dāðre</i>] ¹			
Du. N.		<i>azī</i>			
Pl. N.	<i>vanuhīš</i>	<i>ašaonīš</i>		⁰ <i>tanvō</i> ⁸	<i>nasāvō</i>
	<i>vahehīš</i>				
A.	<i>vanuhīš</i>	<i>azīš-čā</i>	<i>tištryaē-</i>	<i>tanvō</i> ⁸	<i>nasuš</i>
	<i>vahehīš</i>	<i>ašaonīš</i>	<i>nyō</i> ⁸		
I.					<i>hizubīš</i>
D.	<i>vanuhibyō</i> ⁵	<i>ašaonibyō</i> ⁵		<i>tanubyō</i> ¹²	
G.	<i>vanuhīnqm</i> ⁵			<i>taminqm</i> ¹²	
		<i>azinqm</i> ⁵			
		<i>ašaoninqm</i> ⁵			
L.		<i>xšaðrišu</i> ⁵		<i>tanušū</i> ¹²	
		<i>xšaðrišva</i>			

¹ Nach der X. Kl. — ² Für **vanhvī*, § 100. 1. — ³ ⁰*uy*⁰ für *viy*⁰. — ⁴ ⁰*we* für ⁰*wyā*. — ⁵ Mit *i* oder *i?*, § 34. 1. — ⁶ Mit ⁰*yō* für ⁰*iyō*. — ⁷ Nach der XI. Deklination? — ⁸ -v- für -uv-, § 33. 2. — ⁹ Für ⁰*uvəm* oder ⁰*ām*? — ¹⁰ ⁰*uyē* für ⁰*uvē*, § 144. 5. — ¹¹ Im Sandhih wie der gleichlautende GS. (*hizvō*) behandelt, vgl. Bartholomae IF. 10. 202. — ¹² Mit *u* oder *ū*?, § 34. 1.

F. *a*- und *ā*-Formantien.

366. XIV. Kl. Formans ar. -a-.

g. j. *ahura*- m. 'Gott', j. *aspa*- m. 'Roß', g. j. *zasta*- m. 'Hand', g. *asa*- m. 'Partei', g. j. *mašya*- m. 'Mensch', g. *spāda*-, j. *°spāda*- m. 'Heer'. — g. j. *aka*- 'schlecht', *amaša*- 'unsterblich', g. *dāda*- 'einsichtig', j. *miθwara*- 'gepaart'. — g. *šyaod^ana*-, j. *šyaod^ana*- n. 'facinus', j. *dōiθra*- n. 'Auge'.

Sg. N.	<i>ahurō</i> <i>ahurō</i>	<i>aspō</i> ¹	<i>mašyō</i>	<i>akō</i>	
A.	<i>ahurəm</i> <i>ahurəm</i>	<i>aspəm</i>	<i>mašīm</i> <i>mašim</i>	<i>akəm</i>	<i>šyaod^anəm</i> n. <i>šyaodnəm</i>
I.	<i>ahurā</i> <i>ahura</i>	<i>zastā</i> <i>zasta</i>		<i>akā</i>	<i>šyaod^anā</i> <i>šyaodna</i>
D.	<i>ahurāi</i>		<i>mašyāi</i> ⁴ <i>mašyāi</i>	<i>akāi</i>	<i>šyaod^anāi</i>
Abl.			<i>mašyāt-ča</i> <i>mašyēhe</i> ²	<i>akāt</i>	<i>šyaod^anāt</i> <i>šyaod^anahyā</i> <i>šyaodnahe</i> ²
G.	<i>ahura-</i> <i>hyā</i> <i>ahurahe</i> ²	<i>aspahe</i> ²			
L.		<i>aspaē-ča</i> <i>zastaya</i>			<i>šyaod^anōi</i> <i>šyaodne</i>
V.	<i>ahurā</i> <i>ahura</i>				
Du. N.		<i>zasta,</i> <i>zastō</i> ³ <i>zastō</i>	<i>spādā</i>	<i>miθ-</i> <i>wa're</i> n.	
D.	<i>ahuraēi-</i> <i>bya</i>	<i>aspaēi³bya</i> <i>zastō³-</i> <i>byā</i>			<i>dōiθrābya</i> n.
G.		<i>qsayā</i>	<i>°spadā</i>		
L.		<i>zastayō</i>			
Pl. N.	<i>ahurān-</i> <i>hō</i>	<i>aspa</i> <i>aspānhō</i>	<i>mašyā,</i> <i>mašya</i> <i>mašyā-ča,</i> <i>mašyānhō</i>	<i>amāšā</i>	
A.			<i>mašyāng,</i> <i>mašyq^s-čā</i> <i>mašyq^s-ča</i>	<i>dāθāng</i> <i>akā</i> n.	<i>šyaod^anā</i> <i>šyaodna</i>
I.		<i>zastāiš</i>	<i>mašyāiš-čā</i> <i>mašyāiš-ča</i>	<i>akāiš</i>	<i>šyaod^anāiš</i> <i>šyaodnāiš</i>
D.				<i>dāθaē¹-</i> <i>byō</i>	<i>dōiθrābyō</i>
G.		<i>aspanqm</i>	<i>mašyānqm</i> <i>mašyanqm</i>	<i>dāθəm</i>	<i>šyaod^ananqm</i> <i>šyaodnanqm</i>
L.		<i>aspaēšū</i>	<i>mašyāēšū</i>		<i>šyaod^anaēšū</i>

¹ Im jAw. statt -ō auch -a: *zazā* PPA. 'sich erwerbend', *fracarā* 'vorangehend', s. § 34. 4. — ² -he für ar. -šja, § 33. 5. — ³ Daneben j. *ar³dnā* m. 'die beiden Ellenbogen' mit ar. -āu, § 334. — ⁴ Beachte *yātāyā* 'dem Ziele' Y. 36. 2 für *yātāi ā*, Scheftelowitz ZDMG. 59. 782.

367. XV. Kl. Formans ar. -ā-

g. j. ¹*daēnā*- f. 'inneres Wesen', ²*daēnā*- f. 'Religion', *gaēḍa*- f. 'Wesen', g. *g'nā*-, j. *γ'nā*-, *γnā*- f. 'Frau', g. j. *urvarā* f. 'Pflanze', j. *grīvā*- f. 'Nacken', *vqḍwā* f. 'Herde', *čiḍā*- f. 'Buße', *haēnā*- f. 'Heer', g. *savā*- f. 'Nutzen'.

Sg. N.	¹ <i>daēnā</i>		<i>urvara</i>	
	² <i>daēnā</i>			
A.	¹ <i>daēnqam</i>	<i>gaēḍqam</i>	<i>urvarqam</i>	
	² <i>daēnqam</i>	<i>gaēḍqam</i>		
I.	¹ <i>daēnā</i> ,			
	² <i>daēna</i>			
	¹ <i>daēnayā</i> ,			
	² <i>daēnaya</i>			
D.	¹ <i>daēnayāi</i>	<i>gaēḍyāi</i> ¹		
G.	² <i>daēnayā</i>	<i>gaēḍayā</i>	<i>urvarayā</i>	<i>čiḍā</i>
				<i>haēnayā</i>
Abl.	² <i>daēnayāt</i>		<i>urvarayāt</i>	
L.		<i>gaēḍe</i> ²		<i>grīvaya</i>
V.	² <i>daēne</i>		<i>urva're</i>	
Du. N.			<i>urva're</i>	<i>savōi</i>
D.				<i>vqḍwābya</i>
Pl. N.	¹ <i>daēnā</i>		<i>urvarā</i>	<i>haēna</i> ⁵
			<i>urvarayā</i>	
A.	¹ <i>daēnās-čū</i>	<i>gaēḍā</i>	<i>urvarā</i>	<i>haēnayā</i> ⁶
I.	¹ <i>daēnābīš</i>	<i>gaēḍābiš</i>		<i>haēnābyō</i> ⁷
D.	¹ <i>daēnābyō</i>	<i>gaēḍābyo</i>	<i>urvarābyasča</i>	
		<i>gaēḍārayō</i> ³		
G.		<i>gaēḍanqam</i> ⁴	<i>urvaranqam</i> ⁴	<i>γ'nqam</i>
		<i>gaēḍāhū</i>		
L.		<i>gaēḍāhva</i>	<i>urvarāhu</i>	

¹ Wie von einem ī-Stamm, XII. Kl. — ² ḍe für ḍya (XII. Kl.)? — ³ § 47. — ⁴ § 346. — ⁵ NPn. statt NPf. — ⁶ Statt *haēnā* nach dem Wechsel von *daēna*, *daēnaya* im IS. und **daēnā*, *daēnayā* im GS. hervorgerufen, Bartholomae GIrPh. I. 234. — ⁷ Nach der II. Deklination.

Anhang.

Infinitiv.

Literatur s. § 684.

368. Die Infinitive sind oblique Singularkasus von Nomina actionis, welche verbale Kasusreaktion angenommen haben. Sie sind schon in idg. Zeit zum Teil an Tempusstämme angegliedert.

369. 1. Akkusative.

Wurzelstämme (§ 280 f.): j. ⁰*nās-əm* 'erlangen' (*nas-*); *snaθ-əm* 'schlagen' (*snaθ-*); ⁰*hər^z-əm* 'entlassen' (*har^z-*); g. *dq-m* 'setzen', ai. ⁰*dhām*.

Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-ā-* (§ 310): g. *gər^b-qm* 'festhalten' (*grab-*); j. *γⁿ-qm* 'schlagen' (*gan-*); Tempusstämme j. ⁰*us-q* oder ⁰*us-qm* 'aufleuchten' (*vah-*, XIII. Kl. § 218); *x^vaⁱry-qn* 'essen' (*x^var-*, XIII. Kl. a § 225); ⁰*dərⁿ-qm* 'spalten' (*dar-*, VI. Kl. § 204 f.); *yaožday-qm* 'purifizieren' (*yaoždā-*, XVI. Kl. b § 226); *rāzay-qn* 'gehn, ergehn lassen' (*rāz-*, XVIII. Kl. § 229 f.); — β) auf ar. *-tai-* (§ 304), nur awestisch: j. *dāⁱ-tim* 'geben' (*dā-*); *yaoždāⁱ-tīm* 'purifizieren' (*yaoždā-*).

370. 2. Ablative und Genitive.

Ablative. Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-a-* (§ 309): g. *dar^s-āt* 'schauen' (*dar^s-*); Tempusstamm j. *avasyāt* aus (*ava +*) *asy-āt* 'erreichen' (*qs-*, XVI. Kl. b § 226); — β) auf ar. *-tai-* (§ 304), nur awestisch: j. ⁰*sū-tōit* 'gehn' (*šav-*); *hax-tōit* 'begleiten' (*hak-*).

Genitive. Wurzelstämme (§ 280 f.): g. *sar-ə* 'vereinigen' aus ar. ⁰*š^rrr-as* (*sar-*), vgl. ai. *ni-jūrah* 'fressen'.

Stämme mit Formantien, auf ar. *-tai-* (§ 304), nur awestisch: g. ⁰*pas-tōis* 'fallen' (*pat-*); *darš-tōis* 'erschauen' (*dar^s-*); *frōr^z-tōis* aus (*fra +*) *r^z-tōis* 'vorwärts bringen' (*ar-*, vgl. Bartholomae Wb. 1024); ⁰*parš-tōis* 'befragen' (*fras-*).

371. 3. Dative.

Wurzelstämme (§ 280 f.): g. *aēš-ē* 'suchen', ai. *ēše* (*aēš-*); *aoj-ōi* 'movere' (zu ai. *ūhati*); *nəm-ōi* 'entfliehn', ai. ⁰*nāme* (*nam-*); ⁰*nāš-ē* 'bringen' (*nāš-*); *p-ōi* 'schützen' (*pā-*);

v-ōi 'erfreuen' (zu ar. **uā-*, vgl. Bartholomae Wb. 1427 f.); j. *buye* aus **buve* (§ 144. 5) 'werden', ai. *⁰bhúve* (*bav-*); Tempusstamm j. *nīre* aus (*nī +*)*ir-e* 'hinabsinken' (ar., II. Kl. § 195); Perfekt j. *vī-vīs-e* 'sich bereit stellen' (*vaēs-*); *s*-Aorist j. *raos-e* 'wachsen' (*raod-*).

Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-as-* (§ 282 f.): j. *av-anhe* 'helfen', ai. *ávase* (*av-*); *nām-anhe* 'verehren' (*nam-*); Tempusstamm g. *srāvay-eñhē* 'vernehmen lassen' (*srav-*, XVIII. Kl. § 229 f.); — β) auf ar. *-tar-* (§ 298 f.): j. *bar²-ðre* 'hervorbringen' (*bar-*); *⁰dōi-ðre* 'sehen' (*dāy-*); — γ) auf ar. *-yan-*, *-man-*, *-tan-* (§ 300): g. *vīd-vanōi* 'wissen' (*vaēd-*); j. *xšnū-ma¹ne* 'zufrieden stellen' (*xšnav-*); *⁰xšōi-ðne* 'bewohnen' (*šay-*)¹; — δ) auf ar. *-tai-*, *ātai-*, *-thai-* (§ 304): j. *⁰harš-tayaē[-čā, ⁰harš-tāe* 'entlassen', (*har²z-*); *kər²-tāe* 'machen' (*kar-*); *čī-ðayaē[-čā* 'sühnen' (*kāy-*); — ε) auf ar. *-a-*, *-na-*, *-tna-*, *-tra-*, *-ia-* (§ 309): j. *jay-āi* 'schwächen' (*jyā-*); *⁰pat-āi* 'fallen' (*pat-*): Tempusstämme *⁰hinc-āi* 'gießen' (*haēk-*, IX. Kl. § 211); *vīnd-āi* 'bekommen' (*vaēd-*, IX. Kl. § 211); *⁰raočay-āi* (*raok-*, XVIII. Kl. § 229 f.); — j. *zyū-nāi* 'schädigen' (*zyū-*); — j. *šyao ð^anāi* 'tun' (*šyav-*); — g. *sqs-trāi* 'vollenden' (*sand-*); j. *har²-ðrāi* 'wachen' (*har-*); — g. *vaēd-yāi* 'verstehen' (*vaēd-*); Tempusstamm j. *mər²nc-yāi* 'zerstören' (*mar²k-*, VIII. Kl. § 210); — ζ) auf ar. *-dhā-* (eig. ein Nominalstamm der Wurzel **dhā-* 'setzen, tun', vgl. Bartholomae BB. 15. 234 ff.): g. *srūⁱ-dyāi* 'hören'; Tempusstamm g. *vər²zyēⁱ-dyāi* 'wirken' (*var²z-*, XVI. Kl. b § 226); *mər²ngⁱ-dyāi* 'zerstören' (*mar²k-*, VIII. Kl. § 210); — η) auf ar. *-tha-*, *-atha-*: g. *ū-ðāi* 'helfen' (*av-*); *qs-tāi* 'befeinden' aus ar. **ans-thāi* (vgl. Bartholomae Wb. 361); j. *mahrk-aðāi* 'verderben' (*mar²k-*).

372. 4. Instrumental.

Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-tai-* (§ 304): j. *upāiti* aus (*upa + ā +*)*i-ti* 'herzukommen' (*ay-*, vgl. *āitay-*); g. *rāⁱ-tī* 'verleihen' (*rā-*, vgl. *rātay-*); g. *apa-yeⁱ-tī*

¹ *xš* stammt aus den Formen mit ar. **xšⁱ⁰* § 93, § 174. 1, vgl. *šyeⁱti* (§ 264) und Bartholomae Wb. 1706 f.

‘wegnehmen’ (*yam-*, vgl. *yatay-*); Tempusstamm g. *srāvahye²-tī* ‘bekannt zu werden’ (*srav-*, *srāvah-ya-*, XVII. Kl. § 228); — β) auf ar. *-iā-* (§ 309): j. *a²bi-ga²r-yā* ‘einstimmen in’ (*gar-*); *pa²ti-rič-yā* ‘im Stich lassen’ (*račk-*).

373. 5. Lokative.

Wurzelstämme (§ 280 f.): g. *var²z-ī* ‘wirken’ (*var²z-*); *fra-xšn-ī* ‘kennen lernen’ (*xšnā-*); Tempusstamm g. *dōiš-ī* ‘zuweisen’ (*s-Aorist daēs-*, § 233 f.).

Stämme mit Formantien, α) auf ar. *-as-* (§ 282 f.): g. *av-ō* ‘helfen’ (*av-*, vgl. *avah-*); Tempusstamm g. *dāray-ō* ‘zurückhalten’ (*dar-*, XVIII. Kl. § 229 f.); — j. *⁰tač-ahi* ‘laufen’ (*tak-*); *nəm-ahī* ‘verehren’ (*nam-*, vgl. *nəmah-*); — β) auf ar. *-at-* (§ 289 f.): j. *frā-d-ati[-čā* ‘fördern’ (*frā-d-*); — γ) auf ar. *-yan-*: g. *rōiθ-wən* ‘sich mengen’ (*raēθ-wa-?*); — δ) auf ar. *-tai-* (§ 304): g. *parš-tā* ‘fragen’ (*fras-*, vgl. *parštay-*); j. *⁰iri-ta* ‘kacken’ (*ray-*, vgl. *a²ritay-*); j. *yūx-ta* ‘anschirren’ (*yaog-*, vgl. ai. *⁰yuktay-*); — g. j. *i-tē* ‘gehn’ (*ay-*, vgl. *⁰itay-*); g. *s-tōi*, j. *s-tē* ‘sein’ (*ah-*, vgl. *⁰stay-*); Tempusstamm g. j. *das-tē* ‘geben’ (*dā-*, II. Kl. § 165); — j. *bər²-tō* ‘tragen’ (*bar-*, vgl. *bər²tay-*); j. *mər²-tō* ‘im Gedächtnis behalten’ (*mar-*, vgl. *mər²tay-*); — Tempusstamm j. *θwaxši-tā* ‘sich rühren’ aus ar. **⁰i-tāu* oder idg. **⁰o-tā^xu* (*θwaxš-?* vgl. Bartholomae Wb. 794); — ε) auf ar. *-thai-* (§ 304): g. *⁰hōi-θoi* ‘unterdrücken’ (*hāy-*); — ζ) auf ar. *-na-*, *-iā-*, *-tiā-*, *-ya-* (§ 309): g. *^urvā-nē* ‘wählen’ aus **yrānai* (*var-*); j. *vyā-ne* ‘ausbreiten’ (*yam-*, vgl. *yāna-* mit *ā* aus idg. *m̄*, § 120), — j. *vər²iδ-ye* ‘augere’ (*var²d-*); — g. *uz-ā²-θyōi* ‘retten’ (*av-*); — g. *dā-vōi* ‘geben’ (*dā-*); *vīd-uyē* ‘begreifen’ für **vīd-vē* (*vaēd*).

Das Pronomen.

I. Demonstrativa, Relativa, Interrogativa, Indefinita.

374. Demonstrativstämme.

1. g. j. *ha-*, *hā-* f. ‘dieser’ (idg. **so-*, **sū-*) für Nom. Sg. m. und f.: j. *hā* m. für **ha* (§ 178. 1), ai. *sá*, gr. *ó*, got. *sa*; g. j. *hā* f., ai. *sá*, gr. *ή*, got. *sō*. Sonst g. j. *ta-*,

tā f. (idg. **to-*, **tā-*); z. B. g. j. *tat* n., ai. *tát*, gr. *τό*, got. *þat-a*; g. *tām*, j. *tām* (§ 34. 2), ai. *tám*, gr. *τόν*.

g. j. *hōi*, j. *hē*, *šē*, p. *šaiy* enkl. Lok.-Gen.-Dat. 'eius, ei', mi. *se*, gr. *οί* (idg. **soi*); g. j. *hī-* f. 'ea' nur NS. g. *hī*, gr. *ί*, und g. j. *hīm* AS., *hī* AD., *hīs* AP. enkl. Formen für alle Geschlechter, ai. *sīm*.

2. g. j. *a-*, *ā-* f. 'dieser, der, er' (idg. **o-*, **ā-*): z. B. g. *a-hyā*, j. *a-he* GSm., ai. *asyá*; j. *ā-byō* DPf., ai. *ābhyāḥ*.

3. g. j. *ana-* 'dieser' (idg. **eno*, **ono-*), ai. *aná-*, ksl. *onū*, lit. *anàs*: z. B. g. *anāiš* IP. Der ISm. j. *ana* gehört nicht hierher, sondern zu g. j. *a-*, s. § 362; es ist möglich, daß die übrigen Kasusformen mit *an⁰* darauf beruhen, also nicht mit ksl. *onū* lit. *anàs* zusammengestellt werden dürfen. Vgl. Bartholomae GÍrPh. I. 138 f., Brugmann Demonstrativpronomina S. 93 f.

4. g. j. *ava-*, *avā-* f. 'jener' (idg. **oyo-*), ai. *avóh* GD., ksl. *ovū*: z. B. j. *aom* ASm. für **avəm*; *avat* ASn.

5. g. j. (*ay-*) *i-*, *ī-* f. nur enkl. Akk. m. und n.: g. j. *īm* 'ihn', *it* 'es' für **im*, **it*; g. *ī* ADm.; g. *īs* APm. aus **ins*, g. j. *ī* APn. 'sie', vgl. alat. *īm*, *id*, *eis* aus **i-ns* (AP. als NP.); j. *īm* NSf. 'diese, sie' für **iy-əm*, ai. *iy-ám* mit der Partikel ar. **am*.

Der Akk. ar. **im-am* mit der Partikel **am*¹ hat eine Anzahl Neubildungen veranlaßt, die zu einem Stamm **ima-* zu gehören scheinen: g. *imat* ASn., *ime* NPM., ai. *imé*; g. j. *imā* APn., ai. *imá* usw.

6. j. *di-*, nur enkl. Akkusativformen: *dim* 'ihn, sie, es', *dit* 'es'; *dīs* (m. f.), *dī* (n.) 'sie', vgl. preuß. *din* ASm.

Zusammengesetzt sind:

7. j. *aēša-*, *aēšā-* f., nur *aēšā* NSm. und f. 'dieser, diese', *aēšō* NSm. 'dieser', ai. *ešá*, *ešāḥ* 'dieser', *ešá* 'diese' aus ar. **ai*, idg. **ei*, **oi* LSg. zu ar. **a-*, idg. **o-* (s. o. 2) und ar. **sa-*, idg. **so-* (s. o. 1).

8. j. *aēta-*, *aētā-* f. 'dieser, diese', ai. *etá-* aus idg.

¹ D. i. idg. **em*, **om*, eine Partikel, die bei der pronominalen Deklination häufig an die fertigen Nom. und Akk. aller Zahlen angefügt wird. Vgl. Leskien Ber. d. kgl. sächs. Ges. d. W. 36. 94 f.

**ei*, **oi* (wie eben) und idg. **to-*, aw. *ta-* (s. o. 1): z. B. j. *aētāt* ASn., ai. *etāt*.

9. g. j. *hva-*, nur NSm. *hvō* 'dieser', sonst nicht nachweisbar, vgl. Bartholomae Wb. 1895.

Relativstamm.

g. j. *ya-* *yā-* f., g. *hya-* (nur in *hyāt*; das *h* hat keinen etymologischen Wert, vgl. Bartholomae Wb. 1227) 'welcher, wer, der', ai. *yá-*, gr. ὅς, ὅ, ἦ.

375. Interrogativstämme.

1. g. j. *ka-*, *ča*⁻¹, *kā-* f. 'welcher?, welche?; wer?' (idg. **ko-*, **k'e-*; **k^vo-* § 38), ai. *ká-*, *ká-*, gr. hom. *τέο* GS., lat. *quod*, lit. *kàs*: z. B. g. *čahyā* GS., ai. *kásya*, gr. hom. *τέο*; j. *kat*, *čāt*¹ ASn., ai. *kát*.

2. g. j. *čay-*, *či-*; *kay*⁻² m. f. 'welcher?, welche?, wer?' (idg. **k'eī-*, **k'i-*; **k^vei-* § 38), ai. *kīm*, gr. *τίς*, lat. *quis*, ksl. *čī-to*: z. B. g. j. *čiš* NS. für alle Geschlechter, gr. *τίς*, lat. *quis*; j. *čayō* NPM. als n., alat. *quēs* aus **queies*; j. *kaya* NPM.

3. g. *ku-*, j. *ču*⁻² (idg. **ku-*; **k^vu-* § 38) nur in Adverbien: g. *kū* 'wo?' (IS.), ai. *kū*; j. *ču* 'wie?'; g. *ku-dā* 'wo?', ai. *kúha*, ksl. *küde*.

376. Indefinitivstämme.

Als Indefinitivstämme fungieren die unbetonten Interrogativstämme. Meist wurde aber dem Interrogativstamm noch eine Partikel beigegeben, im Aw. *čīt*, (ai. *cit*) oder *ča*, (ai. *ca*, lat. *que*).

Kasus- und Numerusbildung.

Die Kasus des Singulars.

377. Nominativ M.F.

1. Bildung mit *-s*, wie beim Nomen.³

2. Endungslose Formen: j. *hā* NSm. für **ha* (§178. 1)

¹ § 41. 3, § 65. Im Indischen ist *ča-* durch *ka-* verdrängt worden. — ² § 65.

³ Auffallend ist j. *čiš* als N.A.S.n.; Belegstellen bei Bartholomae Wb. 422 f.

‘dieser’, ai. *sá*, gr. *ó*, got. *sa*.; j. *aē-śa*, ai. *eśá*. Feminine Formen auf *-ā*, *-ī* wie beim Nomen.

3. Formen auf ar. *-(a-)i*, vermutlich mit einer deiktischen Partikel *-i*: mask. g. *ayām*, g. j. *aēm* ‘dieser’, ai. *ayám* aus ar. **a + i + am*; fem. j. *ḡwōi* (aus ar. **tʷai*) ‘die deinige’ § 394, vgl. lat. *quae*.

4. Formen mit der Partikel *-u*: j. *hāu* NSm. und f. ‘jener, jene’, vgl. ai. *a-sāu* NSm., f., gr. οὔ-τος, αὐ-τη ursprünglich wohl ar. **sa-u* M. ai. *só* (ap. *haw*), **sā-u* F.

378. Akkusativ M. F.

Wie beim Nomen; beachte j. *iməm* aus ar. **im-am* mit der Partikel *-am*.

379. Akkusativ N.

1. Bildung auf ar. *-d* (idg. *-d*): j. *taṭ* ‘dieses’, ai. *tát* (§ 173. 3), got. *ḡat-a*; j. *čīt* ‘was’, lat. *quid*.

2. Bildung auf ar. *-m*, ursprünglich wohl nur mask. oder nominal flektiert: j. *čim* ‘was?’, ai. *kím*; j. *kəm* Adv. ‘wie?’, neben g. j. *kaṭ*, ai. *kát*; j. *yim* für *yam* (§ 132). Konjn., Part. neben j. *yaṭ*.

380. Genitiv.

Die mask. Stämme auf *-a* enden wie beim Nomen auf ar. *-asja*: g. *kahyā*, *čahyā*, j. *kahe* ‘wessen?’, ai. *kásya*. Die fem. Stämme zeigen die Endung ar. *-asjās*, die wohl auf Grund von *-asja* entstanden ist: j. *yeñhā* ‘welcher’, ai. *yásyah*.

381. Abl., Dat., Lok.

Formen mit ar. *-sm-* (M. N.) und *-sī-* (F.).

1. *-sm-*. Die mask. und neutr. Stämme auf ar. *-a* haben im Abl. und Dat. hinter *-sm-* die Kasusendung der nominalen *a*-Stämme, im Lok. hinter *-sm-* die Endung *-i* oder *-in*. Abl. j. *kahmāt* ‘von wem?’, ai. *kásmāt* (§ 173.3); g. j. *ahmāt* ‘von diesem’, ai. *asmát*. Dat. g. j. *kahmāi*, j. *čahmāi* ‘wem?’, ai. *kásmāi*; g. j. *ahmāi* ‘diesem’, ai. *asmāi*, umbr. *esmei*. Lok. auf *-i* nur im Aw.: j. *kahmi* ‘worin’, *ahmi* ‘darin’; auf *-in* nur im Ai.: *kásmīn*, *asmīn*.

2. *-sī-*. Die fem. Stämme haben statt *-sm-* in den gleichen Kasus *-sī-*, das aus dem Gen., der wohl von altersher

zugleich Abl. war, stammt; die Endungen sind die der XII. und XV. Kl. Dat. g. *kahyāi* 'welcher?', ai. *kásyai*; Lok. j. *aⁱñhe* aus **ahja* 'in dieser', vgl. ai. *asyám*.

Eine aus idg. Zeit ererbte nominale Form ist z. B. g. *yāt* Abl. 'von welchem', ai. *yát*; g. j. *ūat* Adv., ai. *át*, vgl. Brugmann KvglGr. 404.

382. Instrumental.

1. Endung ar. *-na* (idg. *-na*): g. j. *anā* 'durch diesen', j. *kana* 'durch welchen'.

2. Ausgang ar. *-aiā(m)* bei den fem. Stämmen auf *-ā*, der durch Antritt der Endung des IS. *-ā(m)* an die NS.-Form auf *-ai* (§ 377) entstand; er ist frühzeitig auf die nominalen *a*-Stämme übertragen worden, s. § 333: j. *aētaya* 'durch diese', ai. *etáyā*.

Die Kasus des Duals.

383. Die Kasusendungen sind dieselben wie beim Nomen.

Die Kasus des Plurals.

384. Nominativ M. F.

Die mask. *a*-Stämme endigen auf ar. *-ai* (idg. *-oi*): g. *tōi*, *taē-čā*, j. *tē*, ai. *té*, gr. *τοί*. Vom Nom. aus ist *-ai* in die Bildungen des D., I., L. und G. gedrungen: g. j. *aēⁱbyō* D., ai. *ebhyáh*, vgl. lat. *ibus*; j. *aēⁱbiš* I., ai. *ebhīh*; j. *aēšu* L., ai. *ešú*; g. j. *aēšqm* G., ai. *ešám*.

385. Genitiv.

Die Pronominalendung ist ar. *-sām* (idg. *-sōm*) gegen *-ām* (idg. *-ōm*) beim Nomen: g. j. *aēšqm* 'dieser', ai. *ešám* mit ar. *ai-* aus dem Npm. (s. eben); j. *yāñhqm* f. 'welcher', ai. *yásām*.

Die übrigen Kasus sind wie beim Nomen gebildet; beachte jedoch die mask. Bildungen mit dem Ausgang des Npm. (ar. *-ai*) vor den Endungen.

II. Personalia und Possessiva.

Stammbildung.

386. Ich. 1. idg. **eγh-* im Nom.: j. *azəm*, ai. *ahám*; 2. idg. *m[e-, m[o-* in den andern Kasus: j. *mē*, ai. *me* aus ar. **mai*, idg. **moi* L., vgl. gr. *μοι*.

Du. idg. **teye-*, **t̥ye-*, **te*: j. *tava* G., ai. *táva*; j. *ḍvaṃ* A., ai. *tvám*; j. *tē*, ai. *te*, gr. *toi* I.

Wir. 1. idg. **ye-* im Nom. Pl.: j. *vaēm* für **vayəm*, ai. *vayám*, vgl. got. *weis*. 2. idg. **nōs-*, (**nēs-*), **nō(y)-* in den enklit. Kasus des Pl.: g. *nā*, lat. *nōs*; j. *nō*, ai. *naḥ*; g. *nā*, gr. *vú*, vgl. ai. *nau*; idg. **ysme-* in den betonten Kasus des Pl.: g. *ḡhmā* A. aus ar. **asma*, lesb. *ἄμμε*. 3. ar. **āya-*? im Du.: g. *āvā* A. für *āvā* (§ 34. 5), vgl. ai. *āvám* und Brugmann Grd. 2. 831.

Ihr. 1. idg. *īū-*, *īu-* im Nom. Pl. und im Du. g. *yūš* NP. (enkl.) got. *jūs*, lit. *jūs*; j. *yavākəm* GD. für *yuv*⁰ (§ 101. 4), vgl. ai. *yavākú* (PW. 6. 177). 2. idg. **uōs-*, (**uēs-*) in den enklit. Kasus des Pl.: g. *vā*, lat. *vōs*; j. *vō*, ai. *vaḥ*. 3. ar. **īušma-* in den betonten Kasus des Pl.: j. *yūšmat* Abl., ai. *yušmát*; daneben ir. *xšma-* aus **šma-* (§ 144. 1), das nach dem Verhältnis der ar. Akkusativformen: enkl. **uām* (ai. *vām*) zu betontem **īuūām* (ai. *yuvám*) zu ir. **īušma-* getreten war, vgl. Bartholomae IF. 1. 186: g. *xšmākəm* G. neben j. *yūšmākəm*, ai. *yušmākam*.

387. Als Pronomen der 3. Person fungieren die unter den Demonstrativstämmen angeführten enklitischen Formen g. j. *hōi*, j. *hē*, *šē* G.-DS.; g. j. *hīm* AS., *hī* AD., *hīs* AP. (§ 374. 1); g. j. *im* ASm., *it* ASn., g. *i* APm., *īs* APm., *i* APn. (§ 374. 5); j. *dim* ASm., *dit* ASn., *dīs* APm.f., *dī* APn. (§ 374. 6).

388. Reflexivum. idg. **s(e)ye-*, **se-*: volltonige Formen j. *hvāvōya* für **hvavya* aus ar. **suabhja* (§ 47) D.-Abl.; j. *x^vāi*¹ D. (§ 174. 4); j. *x^vavhe* G. — schwachtonige Formen g. j. *hōi*, j. *hē*, *šē* G.-D. s. o. und § 374. 1. Vgl. lat. *sibi*, ksl. *sebě* Brugmann KvglGr. 409. Zur Syntax § 600.

Kasus- und Numerusbildung.

389. Nominativ. 1. Ich. g. *azəm*, j. *azəm*, ai. *ahám* vielleicht mit der Partikel ar. *-am*.

g. *as-čīt* (Y. 46. 18) gehört nicht hierher, sondern ist, wie g. *ə* (Y. 29. 6) zu erweisen scheint, NS. zu einem Stamm *a-*, mit der Bed. 'ich, du, er selbst', vgl. dazu Bartholomae Wb. 11.

¹ Nominal flektiert.

2. Du. idg. *tū: j. *tū*, gr. *σύ*, lat. *tū*, got. *þu*; daneben j. *tām* für **tuvəm*, ai. *tvám* mit der Part. ar. *-am*. 3. Wir. idg. **uei*:- j. *vaēm* für **vayəm*, ai. *vayám* mit der Part. ar. *-am*. 4. Ihr. idg. *iūs*: g. *yūš*, got. *jūs*, lit. *jūs*; daneben j. *yūžəm* wohl aus idg. **iūz*, der Sandhi-form von **iūs* vor tönenden Geräuschlauten, mit der Part. ar. *-am* vgl. Bartholomae GrIrPh. I. 141.

390. Akkusativ. 1. Ich. Form auf idg. *-ēm*: j. *məm*, ai. *mám*, ksl. *mę*; Form auf idg. *-ē*, enkl.: j. *mā*, ai. *mā*, apoln. *mie*. 2. Du. j. *ḍwəm*, ai. *tvám*, vgl. ksl. *tę*; j. *ḍwā* enkl., ai. *tvā*. 3. Wir. g. *ḍhmā*, lesb. *ḍμμε*; enkl. g. *nā*, *nḍ* (zugl. Gen. und Dat.), lat. *nōs*; j. *nō*, ai. *naḥ*. 4. Ihr.¹ enkl. g. *vā*, *vḍ* (zugleich Gen. und Dat.), lat. *vōs*; j. *vō*, ai. *vaḥ*.

391. Ablativ. Form auf idg. *-d*: 1. g. *maṭ*, ai. *mát*. 2. g. *ḍwaṭ*, ai. *tvát*. 3. g. *ahmaṭ*, ai. *asmát*. 4. j. *yūšmaṭ*, ai. *yuṣmát*. Form auf idg. *-ed*: 2. g. *ḍwāt*, vgl. alat. *tēd*.

392. Dativ. Idg. *bh*-Formantien: 1. g. *maⁱbyā*, *maⁱbyō*¹ mit dem Ausgang der 2. Pers.; die ältere Form liegt in ai. *máhyam*², wozu lat. *mihr*, *mihi* zu vergleichen ist. 2. g. *taⁱbyā*, *taⁱbyō*, vgl. ai. *túbhyam*², lat. *tībī*, *tibi*, ksl. *tebē*. Die ar. Endung ist *-bhiq*; j. *-byō* stammt von den Pluralformen. 3. g. *ahmaⁱbyā*, vgl. ai. *asmábhyam*². Daneben g. j. *ahmāi*, eig. Dat. Sg. nach der *a*-Deklination (XIV. Kl.), wozu ai. *asmé* Lok. Sg. zu vergleichen ist. 4. g. *xśmaⁱbyā*, j. *yūšmaoyō* (§ 47), vgl. ai. *yuṣmábyam*².

393. Lokativ. idg. **moi*, **toi* in der Funktion als Lok. Gen. Dat., enklitisch: 1. j. *mē*, ai. *me*, gr. *μοι*. 2. j. *tē*, ai. *te*, gr. *τοι*. Dieselbe Kasusbildung ist g. j. *hōi*, j. *hē*, *šē* § 374.

394. Genitiv und adjektivische Possessiva. 1. Meiner. Mein. idg. **mene*: j. *mana* ksl. *mene*; daneben idg. *(*e*)*me*,, woraus g. *ma-* 'mein', gr. *ἐμό-*. 2. Deiner.

¹ Betonte Form nicht belegt.

² Zu den ai. *m*-losen Dativformen *máhya* usw., die nur im Sandhi erscheinen, vgl. Bartholomae (Stud. 1. 115) und Wackernagel (AiGr. 1. 333), die deren Existenz wohl mit Recht bezweifeln.

Dein. idg. **t(e)ye*: j. *tava*, ai. *tava*; g. *θiva-* 'dein', ai. *tvá-*, gr. *σό-*. 3. Dritte Person. idg. **s(e)ye*: j. *hava-*, *hva-*, g. j. *x^va-* (§ 174. 4) 'eigen', auf alle Personen und Zahlen bezogen, ai. *svá-*, alat. *sovo-*. 4. Unser. Euer. j. *ahmākəm*, ai. *asmākəm*; j. *yūśmākəm*, g. *xśmākəm*, ai. *yušmākəm* sind als Gen. des subst. Personale gebrauchte Akkusativformen der Possesiva g. j. *ahmāka-* 'unsrig', ai. *asmāka-*; g. *yūśmāka-*, *xśmāka-* 'eurig', ai. *yušmāka-*.

Die Formen des Duals.

395. Akkusativ. Wir. g. *²āva* für *āvā* (§ 34. 5) s. § 386.

396. Genitiv. Wir. Enkl. g. *nā* aus ar. **nā(u)* (eigentlich Akk., aber nur im genitivischen Gebrauch nachweislich; vgl. ai. *nau*, das als Akk., Gen. und Dat. fungiert). Ihr. j. *yavākəm* für **yuvākəm* aus **yuvāka-* 'eurig', vgl. ai. *yuvākú* und j. *ahmākəm*, *ahmāka-* usw.

Flexion.

I. a. Demonstrativa.

397. Stämme *a-*; *ha-*, *ta-*; *aēta-*, *aēša-*; *ima-*; *ana-*; *hva-* M.N.

Sg. N.	<i>ayəm</i> , <i>aēm</i> <i>aēm</i>	<i>hə-čā</i> <i>hā</i> ; <i>hō</i> , <i>hə-ča</i> <i>təm</i> <i>taṭ</i> n. <i>təm</i> <i>taṭ</i> n.	<i>aēša</i> ; <i>aēšō</i> <i>aētəm</i> <i>aētaṭ</i> , <i>aētəm</i> n. <i>aēta</i>	<i>hvō</i> <i>hvō</i> <i>iməm</i> <i>imaṭ</i> n. <i>anā</i>
A.				
I.		<i>tā</i> <i>tā</i>		
D.	<i>ahmāi</i> <i>ahmāi</i>		<i>aētahmāi</i>	
Abl.	<i>ahmāt</i> <i>ahmāt</i> , <i>ahmaṭ</i> ¹		<i>aētahmāt</i>	
G.	<i>ahyā</i> <i>ahē</i> , <i>a'šhe</i>		<i>aētahe</i>	
L.	<i>ahmī</i> <i>ahmi</i> , <i>ahmya</i>		<i>aētahmi</i>	
Du. N.		<i>tā</i> <i>tā</i> , <i>tā-ča</i> ; <i>tē</i> n.	<i>aēta</i> <i>aēte</i> n.	<i>ima</i>
D.	<i>ābyā</i>			
G.	<i>ayā</i> , <i>ās-čā</i> <i>ayā</i>		<i>aētayā</i>	<i>anayā</i>
Pl. N.		<i>tōi</i> , <i>taē-čā</i> <i>tē</i> , <i>taē-ča</i> ; <i>tā</i> <i>tāng</i> , <i>tq</i> , <i>tā</i> n., <i>tāng</i> n. ³ <i>tq</i> , <i>tē</i> ² , <i>tā</i> ⁴ , <i>tā</i> n.	<i>aēte</i> <i>aēta</i> n. <i>aētā</i> n. ⁴	<i>ime</i> <i>imq</i> ; <i>ime</i> ² <i>imā</i> n., <i>ima</i> ; <i>imā</i> ⁴ n.
A.				
I.	<i>āiš</i> <i>aē'biš</i>	<i>tāiš</i>		<i>anāiš</i>
D.	<i>aē'byō</i> <i>aē'byō</i>		<i>aētaē'byō</i>	
G.	<i>aēšqm</i> <i>aēšqm</i>		<i>aētaēšqm</i> <i>aētanhqm</i> n. ⁵	
L.	<i>aēšū</i> <i>aēšva</i>		<i>aētaēšū</i> <i>aētaēšva</i>	

Nominale statt promininaler Flexion zeigen g. j. *tā* IS., j. *tā* Npm., j. *aētəm* ASn.

¹ j. *ahmat* neben *ahmāt* infolge des Wechsels von *-āt* mit *-aṭ* beim Nomen. — ² Die Nom.-Formen auf ar. *-ai* dienen im jAw. öfters als Akk. Pl. — ³ Nach der *n*-Deklination (IX. Kl.). — ⁴ Nach der *s*-Deklination (II. Kl.). — ⁵ Neubildung zum fem. **aētānhqm* nach dem Muster des Akk. Pl.: *aētā* APf.: *aēta* APn. = *aētānhqm*: *aētānhqm*.

398. Stämme *ā-*; *ṛ-*; *hā-*, *hī-*, *tā-*; *aēša-*, *aēšā-*; *imā-* F.

Sg. N.	<i>im</i> ¹	<i>hā</i> ; <i>hī</i>	<i>aēša</i>	
A.		<i>hā</i> <i>təm</i> , <i>təm</i> <i>təm</i>	<i>aētəm</i>	<i>iməm</i> <i>iməm</i>
I.	<i>ōyā</i> ² <i>eya</i>		<i>aētaya</i>	
D.	<i>aḥyāi</i> <i>a'ḥāi</i>			
Abl.	<i>a'ḥāt</i>			
G.	<i>a'ḥā</i>		<i>aētanhā</i> <i>aētayā</i>	
L.	<i>a'ḥe</i>			
Du. D.	<i>ābyā</i>			
Pl. N.)		<i>tā</i> , <i>tās-čā</i> <i>tā</i> , <i>tā</i>	<i>aētā</i>	<i>imā</i>
A.)				
I.	<i>ābīš</i>			
D.	<i>ābyō</i> <i>ābyō</i>		<i>aētā'byō</i>	
G.	<i>ānhəm</i>			
L.	<i>āhū</i> <i>āhva</i>			

¹ D. i. **iyəm* § 33. 1. — ² § 136.

Stämme *hī-*, *i-*, *ṛ-*; *dī-*.

Nur enklitische Akkusativformen.

g. j. *hīm* AS.; *hī* AD.; *hīš* AP. für alle Geschlechter.

g. j. *im* ASm. *it* ASn. für **im*, **it*; g. *ṛ* ADm.; g. *ṛš* APm.; g. j. *ṛ* APn.

j. *dīm* ASm. f. n.; *dīt* ASn.; *dīš* APm. f.; *dī* APn.

b. Relativum.

400. Stamm *ya-* m. n., *yā-* f.

Sg. N.	<i>yā, yas-čā</i>		<i>yā</i> f.
A.	<i>yō, yas-ča</i> <i>yām, yim¹</i>	<i>yač</i> n. <i>yač, yas-ča, yim¹ n.</i>	<i>yam</i>
I.	<i>yā</i>		
D.	<i>yahmāi</i> <i>yahmāi</i>		
Abl.	<i>yāč</i> <i>yahmāč, yahmač²</i>		<i>yeñhā</i>
G.	<i>yehyā</i> <i>yehe, yeñhe</i>		<i>yeñhāt</i> <i>yeñhāda</i> <i>yeñhe</i>
L.	<i>yahmī</i> <i>yahmi, yahmya</i>		
Du. N.	<i>yā</i>		<i>yōi</i>
G.	<i>yā, yō</i> <i>yayā</i> <i>yayā</i>		
Pl. N.	<i>yōi, yaē-čā</i> <i>yōi, yaē-ča; yā</i>		<i>yā, yās-ča; yā</i>
A.	<i>yāng, yqs-čā</i>	<i>yā, yam⁴ n.</i> <i>yā, yam⁴; yā⁵ n.</i>	
I.	<i>ya, yam; yōi³</i> <i>yāiš</i> <i>yāiš</i>		
D.	<i>yaē¹byō</i> <i>yaē¹byō</i>		<i>yābyō</i>
G.	<i>yaēsām</i> <i>yaēsām, yam</i>		<i>yāñham</i>
L.	<i>yaēsū</i>		<i>yāhu, yāhva</i>

Nominale statt pronominaler Flexion zeigen g. j. *yā* ISm. n., g. *yāč* AblSm. n., j. *yim* ASn., *yā* NPm., *yam* GPm. n.

¹ § 148. — ² zu j. *yahmač*, siehe *ahmač*. § 397. — ³ Nom.-Form. — ⁴ Nach der *n*-Deklination (IX. Kl.). — ⁵ Nach der *s*-Deklination (II. Kl.)

401. c. Interrogativa und Indefinita.

Sg. N.	<i>kā, kas</i> ⁰¹ <i>kā, kas</i> ⁰²	<i>čiš</i> ³ <i>čiš</i> ³	<i>kā</i> f. <i>kā</i>		<i>kas-čīt</i> <i>kas-čīt</i>	<i>čiš-čā</i> <i>čiš-ča</i>	<i>kā-čīt</i> f.
A.	<i>kām, kaṭn.</i> <i>kām, kaṭn.</i>	<i>čīm, čīt</i> n. <i>čiš</i> n. ³ ; <i>čīm</i> n.	<i>kām</i> <i>kām</i>	<i>čiš</i> ³	<i>kām-čīt</i> <i>kaṭ-čīt</i> n.		
I.	<i>kā</i> <i>kā, kana</i>	<i>čy-anhaṭ</i> ⁴ , <i>kū</i> <i>čū</i>			<i>kā-čīt</i>		
D.	<i>kahmāi</i> <i>kahmāi</i>				<i>kahmāi-čīt</i> <i>kahmāi-čīt</i>		<i>kahyāi-čīt</i>
G.	<i>kahyā,</i> <i>čahyā</i> <i>kahe</i>				<i>kahyā-čīt</i> <i>kahyā-čīt</i>		<i>kahās-čīt</i>
Abl.	<i>kahmāt</i>						
L.	<i>kahmi,</i> <i>čahmi</i>				<i>kahmi-čīt</i>		
Pl. N.	<i>kōi</i> <i>kōi</i>	<i>kaya; čayō</i>				<i>čayas-čā</i>	
A.	<i>kāng</i>				<i>kā-čīt</i> n.	<i>čī-čā</i> n. <i>čī-ča</i> n.	
I.	<i>kāiš</i>						
D.	<i>kaē⁴byō</i> <i>kaē⁴byō</i>						
G.			<i>kaṅham</i> ⁵				

Nominale statt prominaler Flexion zeigen g. j. *kā*, g. *čī*⁰, g. *kū*, j. *čū* ISm., j. *čīm* ASn. (vgl. ai *kīm* 'was?').

¹ In g. *kastē, kasnā*. — ² In j. *kas⁰ḍwām*. — ³ g. j. *čiš* für alle Geschlechter. — ⁴ D. i. *čī + anhaṭ* 'wodurch ist's . . .?', sva. 'wie steht's . . .?' § 179. 2. — ⁵ Eig. neutr. Form, s. *aṭtanham*, § 397.

402. II. Personalia.

1. und 2. Person.

Sg. N.	<i>azəm</i> <i>azəm</i>		<i>tʋəm; tū</i> <i>tūm; tū</i>	
A.	<i>məm</i>	<i>mā</i> <i>mā</i>	<i>ʋwəm</i> <i>ʋwā</i>	<i>ʋwā</i> <i>ʋwā</i>
I.			<i>ʋwā</i> <i>ʋwā</i>	
D.	<i>maⁱbyā, maⁱbyō</i> <i>māvōya¹</i>	<i>mōi</i> <i>mōi</i>	<i>taⁱbyā; taⁱbyō</i>	<i>tōi, tē</i> <i>tē</i>
Abl.	<i>mat̄</i>		<i>ʋwat̄; ʋwāt̄</i> <i>ʋwat̄</i>	
G.	<i>mana</i>	<i>mōi</i> <i>mē</i>	<i>tavā</i> <i>tava</i>	<i>tōi, tē</i> <i>tē</i>
Du. A.	<i>*āvā²</i>			
G.		<i>nā</i>	<i>yarākəm</i>	
Pl. N.	<i>vaēm³</i> <i>vaēm³</i>		<i>yūžəm</i> <i>yūžəm</i>	<i>yūš</i>
A.	<i>āhmā</i> <i>ahmā</i>	<i>nā⁴</i> <i>nō</i>		<i>vā⁴</i> <i>vō</i>
I.			<i>xšmā</i>	
D.	<i>ahmaibyā; ahmāi</i>	<i>nā</i> <i>nō</i>	<i>yūšmaⁱbyā,</i> <i>xšmaⁱbyā</i> <i>yūšmaoyō⁵,</i> <i>xšmāvōya⁵</i>	<i>vā</i> <i>vō</i>
Abl.	<i>ahmat̄</i>		<i>yūšmat̄, xšmat̄</i> <i>yūšmat̄</i>	
G.	<i>ahmākəm</i>	<i>nā</i> <i>nō</i>	<i>xšmākəm</i> <i>yūšmākəm</i>	<i>vā</i> <i>vō</i>

¹ D. i. **mawya*, § 47. — ² § 34. 5. — ³ D. i. **vayəm*. — ⁴ g. *nā*, *vā*, das nur als Akk. Pl. vorkommt, ist im jAw. aufgegeben. — ⁵ D. i. **0mawyo*, **0mawya*, § 47.

3. Person s. § 387, § 388.

Zahlwörter.

Kardinalia.

403. Eins bis zehn. Die Zahlen 5—10 sind indeklinabel; doch finden sich wie im Indischen einige Gen. nach der *a*-Deklination (XV. Kl.).

Eins. g. j. *aēva-*, j. *ōiva-* (nur im ASm. und n.), fem. ⁰*vā-*, gr. *oi(F)os* 'allein' gegen ai. *é-ka-*: g. j. *aēvō* Nom., j. *ōyum*, *ōium*, *yəm*, *ōim*, *ōim* Am., n. für **ōivəm*, *aēva* I., *aēvahe* G., *aēvahmāt̄* Abl., *aēvahmi* L.; — *aēva* Nf., *aēvəm* A., *aēvaya-čit̄* I., *aēvaṣhā* G.

Zwei. j. *dva-* (d. i. *dva-* und *duva-*), fem. *dvā-*, ai. *dvāu*, *dvā*, fem. *dvé* (metrisch auch *duv⁰*): *dva* Nm., *dvaēⁱbhya* D., *dvayā* G.; — *dvaē-ča* Nn., *duye* An. f. für **dve* oder **duve* (§ 144. 5).

Drei. j. *ṭray-*, fem. *tiśr-*, ai. *tráyah*, *tisráh* f., gr. τρεῖς, air. *tri*, *teó^r* f., *ṭrāyō* Nm., *ṭriś* Am., *ṭrī* An., *ṭribyō* D., (*ṭryam*), *ṭrayam* G.; — *tiśrō*, *tiśra* Af., *tiśram*, *tiśranam* (them.) G.

Vier. j. *čaṭwar-*, *čatur-*, fem. *čatanr-*, ai. *catvārah*, *catúrah* A., *cátasrah* f., air. *cethir*, *cetheora* f.: *čaṭwārō*, *čaṭwaras-ča* (§ 171) Nm., *čaturē* Am., *čatura* An., *čaturam* G.; *čatanrō* Af.

Fünf. j. *pañca*, ai. *pañca*, gr. πέντε; *pañcanam* G., vgl. ai. *pañcānām*.

Sechs. j. *xšvaš* (§ 174. 1), ai. *ṣát*.

Sieben. j. *hapta*, ai. *saptá*, gr. ἑπτá, lat. *septem* (idg. **septm*).

Acht. j. *ašta* aus ar. **aštā*, ursprünglich Du., ai. *aštáu*, *aštá*, gr. ὀκτώ, lat. *octō* (idg. **octō[u]*).

Neun. j. *nava*, ai. *náva* (idg. **neun*); *navanam* G., vgl. ai. *navānām*.

Zehn. g. j. *dasā*, ai. *dása*, gr. δέκα, lat. *decem* (idg. **dexm*).

Verschiedene Kasusformen der Einer sind im Aw. bereits in der Erstarrung begriffen; so j. *ṭrāyō* Nm. auch als Nf., An.; *ṭriś* Am. als Nn.; *tiśrō* Af. als Am., An.; *čaṭwārō* Nm. als Nf., An., vgl. Bartholomae Wb. 802. 577.

404. Elf bis neunzehn sind Komposita der Einer mit *dasa* 'zehn'; nur wenige wirklich belegt, aber aus den belegten Ordinalien zu erschließen: j. **aēvandasa* 'elf' aus dem Ord. gebildet wie lat. *undecim* aus **ūnundecim*; **dvadasa* 'zwölf', vgl. ai. *dvádaśa*; **ṭridasa* 'dreizehn' (aus dem Ord.) gegen ai. *tráyodaśa*, lat. *trēdecim* aus **trēz-decim*; **čaṭrudasa* 'vierzehn' (aus dem Ord.) gegen ai. *cáturdaśa*; *pañcadasa* 'fünfzehn', ai. *pañcadaśa*; *xšvaš-dasa* 'sechzehn', Neubildung nach 15, 16, 17, 18, 19 mit *š* statt *ž* (vor *d*, § 39. I), vgl. ai. *ṣoḍaśa* aus **ṣazḍaśa*; **haptadasa* 'siebzehn' (aus dem Ord.), ai. *saptádaśa*, lat. *septendecim*; **aštadasa* (aus dem Ord.) 'achtzehn' statt *aštādasā* nach

15, 17, 19, vgl. ai. *aṣṭádaśa*; **navadaśa* 'neunzehn' (aus dem Ord.), ai. *návadaśa*.

405. Zwanzig bis Neunundneunzig. Die Ausdrücke für die Zehner bis 50 sind Komposita der Einer mit **śat-* aus idg. *(*d*)*xm̥t-* 'Dekade', und zwar bei 20 ein fem.(?) Ausdruck NDu. ar. **śatī*, idg. **xm̥tī* mit vorausgehendem ar. **uī-* 'zwei', bei 30—50 eine singularische fem. Stammkomposition. 20. j. *vīśa'ti* aus ar. **uī-śat-ī*; zu ar. **uī-* (idg. **uī*) 'zwei' vgl. Walde LatEtWb. 672; j. *vīśqs* aus **śants* ist Neubildung (nach der VI. Kl.) für **vīśas* aus **śats*, vgl. att. εικάς. — 30. j. *ḍrisatəm* Akk., daneben *ḍriśqs* wie *vīśqs*; vgl. ai. *triṃśát-* f., gr. τριακάς. Beide Formen erstarrt. — 40. j. *čaḍwarśatəm* erstarrter Akk., vgl. ai. *catvāriṃśát-* f. — 50. j. *pañčāsatəm* erstarrter Akk., daneben *pañčasatbīś-ča* IP., vgl. ai. *pañcāśát-* f.

Die Ausdrücke für 60, 70, 80, 90 sind im Ar. Abstrakta auf *-tay-* zu 6, 7, 8, 9: j. *xśvaśtīm* Akk., vgl. ai. *ṣaṣṭáy-*; j. *haptā'tīm* Akk., vgl. ai. *saptátay-*; j. *aṣṭā'tīm* Akk. gegen ai. *aṣṭáy-*; j. *navā'tīm* Akk. (*navā'tiś* AP., *navā'ti* AD.), ai. *navatáy-*.

406. Die Bildung der Zahlausdrücke 21, 22 ff. geschieht im Aw., soweit nach den wenigen Beispielen des jAw. geurteilt werden kann, dadurch, daß die Einer und Zehner durch *ča* 'und' verbunden werden, wobei der Einer stets voransteht: *navača nava'timča* '99', vgl. ai. *náva ca navatīś ca*; *ḍrayasča ḍriśqsča* '33'; *pañčāča vīśa'ti* '25'; *pañčāča haptā'tīm* '75'. Verbindungen wie ai. *aśitīr aṣṭáu* oder *aṣṭāśīti* '88' fehlen. Dagegen finden sich auch im Aw. Ausdrücke wie ai. *náva navatāyaḥ* 'neun Neunzige' (810) Pl.: j. *duye nava'ti* 'zwei Neunzige' (180) Du.

407. Hundert bis Zehntausend. 100: j. *satəm*, ai. *śatām*, gr. ἑκατόν, lat. *centum*. Die Hunderter sind entweder Mehrheitsformen (Dual oder Plural) von *sata-* n. 'hundert' mit vorausgehendem attributiven Einer oder ein singularisches neutrales Stammkompositum: j. *duye sa'te* '200', ai. *dvé śaté*; *tiśrō* (s. o.) *sata* '300', *čaḍwārō* (s. o.) *sata* '400', *pañča sata* '500', *xśvaś satāiś* IP. '600',

hapta sata '700', *aṣṭa sata* '800', *nava satāiṣ* IP. '900'. — *xśvaś.sata*⁰ '600', *nava.sata*⁰ '900' (KompA.)¹. — 1000: j. *hazanrəm*, ai. *sahásram*. Die Tausender sind Mehrheitsformen von j. *hazanra-* n. mit vorausgehendem attributiven Einer: *duye hazanre* '2000', *nava-ča hazanra* '(und) 9000'. — 10000: j. *baēvan-*, *baēvar-* n.

Ordinalia.

408. Erster bis Zehnter.

Erster. j. *fratəma-*, ai. *prathamá-* mit *-th-* nach *ṣaṣṭhá-* usw.; g. *pa^{ou}ruya-*, j. *pa^{oi}rya-* (§ 154, 155), ai. *pūrvyá-*. Eig. Bedeutung 'vorderster, frühester'.

Zweiter. g. *d^{ai}bitya-*, j. *bitya-* aus ar. **duitīya-* (§ 174. 3), ap. *duvitīya-*, ai. *dvitīya-*.

Dritter. j. *ṭritya-* für ⁰*tīya-*, p. *ṭritīya-*, vgl. gr. *τρίτος*, lat. *tertius* (aus **trit*⁰), got. *þridya* gegen ai. *trtīya-*.

Vierter. j. *tārya-* neben *āxtū'rīm* Adv. 'viermal' aus ar. **ā-ktur(ī)ām* (§ 172. 1), ai. *turīya-*, *turya-*.

Fünfter. j. *puxda-* aus ar. **puktha-* mit *u* statt *a* (aus *ṣ*, ahd. *funfto*) nach ar. **turtha-* (in ai. *ca-turthá-*).

Sechster. j. *xštva-* für **štva-* § 174. 1; vgl. z. Bild. Bartholomae GIrPh. I. 113.

Siebenter. g. j. *haptaṣa-*, ai. *saptátha-*.

Achter. j. *aštəma-*, ai. *aṣṭamá-*; ar. Neubildung nach **daśama-* 'zehnter'.

Neunter. j. *naoma-*, *nāuma-* für **navəma-* (§ 33. 4), ai. *navamá-*; ar. **naṣama-* (aus idg. **neummo-*) statt **navana-* (lat. *nōnus*) nach **daśama-* 'zehnter'.

Zehnter. g. j. *dasəma-*, ai. *daśamá-* aus ar. **daśuma-*, idg. **dexmno-*.

409. Elfter bis Neunzehnter. Ableitungen aus den Kardinalia. j. *aēvandasa-* 'elfter'; *dvadasa-* 'zwölfter', vgl. ai. *dvādaśá-*; *ṭridasa* 'dreizehnter' geg. ai. *tráyodaśa-*;

¹ In *xśvaś.satō.zəma* NP. '600 Winter', *nava.satō.zəma* '900 Winter'. Vgl. noch *ṭrisata-* Adj. '300': *ṭrisatanəm* GPm., ai. *trisatá-* Adj.

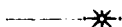
čaḍrudasa- 'vierzehnter' geg. ai. *cáturdaśa-*; *pañčadasa-* 'fünfzehnter', ai. *pañcadaśá-*; j. *xšvaś.dasa-* 'sechzehnter' (s. § 404); *haptadasa-* 'siebzehnter', ai. *saptadaśá-*; *aštadasa-* 'achtzehnter', vgl. ai. *aštādaśá-*; *nava.dasa-* 'neunzehnter', ai. *navadaśá-*.

410. Die übrigen Ordinalia.

Wenige sichere Formen. 20ster: j. *vīsqstama-* entweder für **vīstama-* aus ar. **vīśat-tama* (§ 42. 5) oder zum NS. gebildet. 30ster: j. *ḍrisastama-* aus ar. *°śat-tama* (s. eben), ai. *trīṃsattamá-*.

Multiplikativa.

411. 1. Adverbia auf ar. -s, -ś bei 2 bis 4 (und 6): j. *biś* 'zweimal' (§ 174. 3), vgl. ai. *dvīh*, lat. *bis*; *ḍriś* 'dreimal', ai. *trīh*, gr. τρίς, lat. *ter*; j. *čaḍruś* 'viermal', lat. *quater* aus **quatr(u)s*; j. *xšvaś* 'sechsmal'. — 2. j. *hakər²t* 'einmal', ai. *sakṛt*. — 3. j. *bižvat* 'zweimal', *ḍrižvat* 'dreimal', mit ž! — 4. j. *bi-sarəm* 'zweimal', *ḍri-sarəm* 'dreimal'; Et.? — 5. j. *xšvažaya* 'sechsmal', *naomaya* 'neunmal', vgl. dazu Bartholomae Wb. 1038. — 6. j. *navasō* 'neunmal', vgl. ai. *śataśáh* 'zu hunderten', Whitney Gr.² 407.



Dritter Hauptteil.

S y n t a x.

Literatur. α) Awestisch: Gesamtdarstellungen nur in F. Spiegels 'Grammatik der altbaktrischen Sprache', Leipzig 1867, S. 262 f. und 'Vergleichende Grammatik der alteranischen Sprachen', Leipzig 1882, S. 397 f., natürlich veraltet. Ein knapper, unzulänglicher Abriß in K. E. Kangas 'Practical grammar of the Avesta language', Bombay 1891. β) Indisch: B. Delbrück 'Altindische Syntax' in 'Syntaktische Forschungen', Bd. V, Halle 1888; J. S. Speijer 'Sanskrit Syntax', Leiden 1886; 'Vedische und Sanskrit-Syntax' im 'Grundriß der indo-arischen Philologie', Bd. I. 6, Straßburg 1896. γ) Allgemein: B. Delbrück 'Vergleichende Grammatik der idg. Sprachen', Bd. III—V, Straßburg 1893—1900; K. Brugmann 'Kurze vergl. Grammatik der idg. Sprachen', Straßburg 1902—1904.

Einzeluntersuchungen sind an den ihnen zukommenden Stellen erwähnt.

Das Nomen.

I. Genus.

412. 1. Bei einigen Personennamen stimmen das natürliche und das grammatische Geschlecht nicht überein, so bei j. *kainīn-* m. 'Mädchen' und j. *vanta-*, *vantav-* m. 'Geliebte, Frau'.

413. 2. Die meisten Personen- und Tiernamen besitzen besondere durch Femininsuffixe gebildete Formen

für das weibliche Geschlecht: g. *ahū-*, *anhū-* m. 'Herr', *anuhī-* f. 'Herrin'; g. j. *aspa-* m. 'Roß', *aspā-* f. 'Roßstute' usw. Bei Tiernamen wird aber zur Geschlechtsbezeichnung häufig noch ein besonderes Wort hinzugefügt: j. *aršan-*, g. j. *uxšan-*, j. *varāza-*, *varšnay-* für das männl., j. *daēnav-* für das weibl. Geschlecht, vgl. den Gebrauch von np. *nar* m. und *māda* f., sowie ai. *gām ukṣānam*, *vj̥ṣno ásvasya*, *gávo dhenávaḥ*. Auffallend ist j. *sunī-* m. 'Hund', eine fem. Stammform, die als Gattungsbezeichnung dient.¹

414. 3. Mehrgeschlechtigkeit: Fem. neben Mask. g. j. *paθ-* 'Pfad' (Yt. 13. 53), *pəratav-* 'Durchgang' (im Komp.), *vāk-* 'vox' (FrW. 1. 1), ai. *vāk* f. —; Neutr. neben Mask. g. j. *uštāna-* 'Leben' (V. 19. 7; P. 21), j. *karšā-* 'Furche' (V. 22. 20; N. 101), g. j. *gātav-* 'Ort' (V. 14. 15; Yt. 5. 102), *maidya-* 'Mitte' (V. 1. 3), *mərəṣa-* 'Vogel' (V. 5. 1), *rasman-* 'Schlachtreihe' (Yt. 14. 43), g. j. *sava-* 'Nutzen'; Mask. neben Fem. j. *arštay-* 'Speer' (Yt. 10. 39), g. j. *tanū-* 'Leib' (A. 4. 5; Yt. 4. 4), j. *nasav-* 'Leiche', g. j. *stay-* 'Wesen'; Neutr. neben Fem. g. j. *kəhrp-* 'Körper' (Y. 71. 4; V. 3. 30; 5. 13 f.; N. 106), j. *xšapan-* 'Nacht' (V. 4. 45; Yt. 5. 15 neben dem neutr. *azan-* 'Tag'); Mask. neben Neutr. j. *baēšaza-* 'Arznei' (Yt. 14. 34); Mask. Fem. neben Neutr. j. *dāman-* 'Geschöpf' (*ašaonəm* m., *ašaoninqm-ča* f. Y. 1. 16). Mit Bedeutungsverschiedenheit j. *mąθra-* m. 'Spruch', *mąθra-* n. 'Gedanke'.

415. 4. Wechsel des Geschlechts bei Personifizierung von Substantiven, wie j. *vərəθraṣna-* n. 'Wehrhaftigkeit, Sieg', m. 'Gott des Siegs'.

416. 5. Wechsel des Geschlechts der äußeren Form nach im Anschluß an syntaktisch gleiche Formen: *astšsča* (APm. st. n.) *varəsšsča* (APlm.) Yt. 10. 72 oder durch den Zusammenfall von Formen, mit denen verschiedenes Geschlecht verbunden ist, § 602.

¹ Ai. *sunī* bedeutet dagegen 'Hündin', entsprechend der feminalen Stammform.

II. Numerus.

417. 1. Bei Begriffen der Masse steht der Singular, wenn die Vorstellung des Ganzen vorherrscht, der Plural, wenn man die Teile oder Arten im Auge hat: g. j. *vastra-* n. 'Gras, Futter', Pl. 'Gräser'. Dieser Unterschied geht mit der Zeit verloren, so daß Sing. und Plur. in der Bedeutung zusammenfallen: j. *aēsma-* m. 'Brennholz', *payah-* n. 'Milch', *baoday-* f. 'Räucherwerk' Sg. und Pl., vgl. *aētqm aēsmaṃ, aēsmaṃ dāityō.aēsmaṃ, baoidim dāityō.baoidyō* N. 103 (Sing. mit Plur. des Attributs). Wird der Gebrauch des Plur. der gewöhnliche, so kann dem Sing. die Bedeutung des Einzelstücks zugeführt werden: j. *staora-* Sg. 'ein Stück Großvieh' zu *staora-* Pl. 'Großvieh'.

418. 2. Singular in kollektivischem Sinn bei g. j. *sravah-* n. (Lehre), j. *dāman-* n. (Schöpfung), g. j. *nar-*, *mašya-* m. (Menschheit), *pasav-* m. (Vieh), auch bei Personennamen g. *karapā usixščā* (Y. 49. 20 'die Karpan- und Usigschaft', weshalb das zugehörige Verbum *dātā* im Plur. steht und nicht im Dual). S. dazu § 620.

419. 3. Plural von Personennamen zur Bezeichnung des ganzen Geschlechts: j. *haēcāt.aspā spitamāṅhō* (VP.) 'ihr Haēcāt.aspiden, ihr Spitamiden' Y. 46. 15, vgl. ai. *ātrayaḥ*.

420. 4. Plurale von Abstrakta: *jaidyānte uparātātō* (APf.) 'sie sollen um Überlegenheit flehen' Yt. 5. 86; *īžā yaoštayō fraštayō ārmatayō* (APf.) *yazamaidē* 'den Glaubenseifer, die Rührigkeit, das Sichberatenlassen und die Frommergebenheit beten wir an' Y. 38. 1, *kā raočāścā¹ dāt tāmāścā* (APn.) 'wer schuf Licht und Finsternis' Y. 44. 5, *savāiś* (IPm. n.) 'durch den Nutzen' Y. 51. 15; *asahi razanḥqm* (GPn.) 'an einem Ort der Einsamkeit' V. 8. 97, *yasča narəṃ ravōhu* (LPn.) *paiti uzbārayat* 'und wer den

¹ g. j. *raočah-* n. ist in der Bedeutung 'Licht' Plur. tant.; es ist daher möglich, daß *tāmāścā* dem folgenden *raočāścā* angeglichen ist.

Mann wieder in Freiheit versetzt' V. 18. 10. Mit Bedeutungsverschiedenheit: g. *sarədanā-* f. 'Verachtung', Pl. 'Verächter' vgl. ai. *mṛdh-* f. 'Kampf', Pl. 'Gegner, Verächter', j. *masan-* n. 'Größe', Pl. 'Großtaten' vgl. ai. *śrāvāmsi*, hom. κλέα 'Ruhmestaten'.

421. 5. Elliptischer Plural bei Eigennamen: g. *grəhmā* 'Gr. (und seine Leute)' Y. 32. 12; *mazdā ahurānhō* 'MAh. (und die andern Götter)' Y. 31. 4.

422. 6. Der natürliche Dual: g. *ašibyā* 'mit den Augen' ai. *akṣī*, j. *aošta*, *aoštra* 'die beiden Lippen' ai. *ošt̥hau*, *uši* und *karəna* 'die Ohren' ai. *kārṇau*, *paršti* 'den Rücken (durch das Rückgrat geteilt), Rückenhälften', *pāšnaēibya* 'mit den Fersen', *brvat̥byam* 'den Augenbrauen', *vəṛəḍka*, *vəṛətka* 'die Nieren' ai. *vṛkkāu*, *sairi* 'die zwei festen Bestandteile des Körpers, den Leib', *zadənha* 'die zwei Hinterbacken, den Steiß'; neben Sing. j. *gaoša* 'Ohren', *daēma* 'Augen', *daoša* 'Schultern', *hača* *θranhībya* 'von den Mundwinkeln' (*θranh-* n. 'Mund'), *bāzava* 'Arme' ai. *bāhī*, *fštāna* 'Brüste', *nānha* 'Nase' (*nāh-* m.), *sruye* (§ 144. 5) 'Hörner'¹, j. *zastaēibya* 'mit den Händen' vgl. ai. *hástau*; g. *qsayā* GD. 'der zwei Religionsparteien', *rānōibya* DD. dss. Paarige Geräte: j. *gavāzō* 'die zwei Geräte zum Antreiben, Stachel und Peitsche', *rānapō* 'ein Paar Beinschienen', *hāvana* 'Kelterpresse, Mörser (Trog und Stößel)', vermutlich auch *gaoīdi* 'Milchbehälter' (?), *minu* 'Halsgeschmeide' (?). Paare zusammengehöriger Wesen: g. *ašivā* § 144. 2 GD. 'der beiden Lose (des guten und des bösen)' *mainyā* 'die beiden Geister (der gute und der böse)', j. *hita* 'Gespann (von Rossen)', g. *gāvā azī* 'ein Paar trächtiger Kühe', *yəmā* 'Zwillingspaar'.

423. 7. Der elliptische Dual: j. *pitara* 'Vater (und Mutter), Eltern' ai. *pitārau*, *dvaēibya hača nərəbya*² 'von Mann (und Weib), einem Menschenpaar', g. *savōi* ADf.,

¹ Zu j. *srū* f. 'Nagel, Horn'; dazu auch *svī* AD. 'die Nägel beider Hände oder der Hände und Füße', vgl. j. *angušta* AD. 'die Zehen beider Füße'.

² Die Verbindung mit *dva-* ist auffällig, s. § 424.

savā ADm. 'Nutzen und Schaden', j. *xʷarəde* 'vegetabilische und animalische Kost'; mit einem Ergänzungsdual g. *haurvātā amərətātā* 'Wohlfahrt und Unsterblichkeit', *təvīši utayūiti* 'Kraft und Bestand', j. *miθra ahura* 'M. und A.', *āpa urvaire* 'Wasser und Pflanzen', *xšvīda āzūiti* 'Milch und Fett', *pasu vīra* 'Vieh und Menschen', *antarə aēdrya aēθrapaiti* 'zwischen dem Schüler und dem Lehrer', *antarə zāmātara xʷasura* 'zwischen Eidam und Schwäher'; durch nicht volltonige Wörter getrennt: *ašičā ārmaitī* Y. 31. 4, *haurvatāšcā nō amərətātā* Vr. 9. 5. Das *čā* verknüpft in diesen Fällen nicht die beiden Duale untereinander, sondern beide zusammen als ein Glied mit einem oder mehreren andern, vgl. Bartholomae BB. 10. 268, Wb. 575.

424. 8. g. *uba-*, j. (*u*)*va-*, *uva-* 'beide' vor dem Dual betont die Zusammengehörigkeit: *ubōibyā ahubyā čagamā* 'das Geschenk für beide Existenzen' Y. 38. 3 vgl. ai. *ubhābhyām pānibhyām* 'mit beiden Händen'; es erscheint aber auch vor singularischen Verbindungen, wie: *uva šudəmča tarśnəmča* 'beide, Hunger und Durst' vgl. *mātaram pitaram cobhau* 'Mutter und Vater' Nala 17. 24 (Wackernagel AiGr. 2. 1. 160); j. *dva* vor dem Dual hebt die Zweizahl aus der Zahlenreihe hervor: *dva ərazu nismahe . . čaθwārō ərazvō* 'zwei Finger(breiten) in die Tiefe . . vier Finger' V. 9. 6. Wie g. *uba-*, j. *uva-* 'beide', kommt auch j. *miθva-*, *miθvana-*, *miθwara-* 'gepaart, paarweise vereint' seiner Bedeutung wegen nur im Dual vor.

III. Die Kasus.

E. Audouin. De la déclinaison dans les langues indo-européennes. Paris 1898. — Wenzel. Über den Instrumentalis im Rigosda. Tübingen 1879. — C. Gaedicke. Der Akkusativ im Veda. Breslau 1880. — H. Hübschmann. Zur Kasuslehre. München 1875.

Synkretismus.

425. 1. Ererbt ist α) die Funktion des Nom. S. als Vok., β) die Funktion des Gen. S. als Abl., da im Idg. nur die *o*-Stämme eine besondere Kasusform für den

Abl. S. hatten, während bei allen anderen Stammklassen Gen. und Abl. S. formell zusammenfielen, γ) die doppelte und dreifache Funktion der gemeinsamen Formen für Dat. Abl. Pl. und Dat. Abl. Instr. Du.

426. 2. Aw. Vermischungen. a) Durch Berührung der Gebrauchssphären: Lok. S. — Instr. S.¹ im soziativen und kausalen Sinn, sowie als Kasus der begleitenden Umstände § 514, § 516, § 446, § 451; Lok. S. — Dat. S. als Wohinkasus und im finalen Sinn § 512, § 515, § 464, § 465; Gen.—Dat. als adnominaler Kasus § 466 f., § 496 f.; Gen.—Lok. im partitiven Sinn und als Wokasus § 496, § 507, § 517, § 511.

427. Der Instrumental als Subjektskasus, auch als Akkusativ und Vokativ (vornehmlich beim Neutrum) vgl. Bartholomae Stud. 2. 124. Da man statt «der A, der B, der C und der D» ebensogut «der A, der B mit dem C und der D» oder «mit dem A der B, der C mit dem D» in beliebiger Verschränkung sagen konnte, wurde der Instr., durch den das Soziativverhältnis zum Ausdruck kam, aus derartigen Verbindungen losgelöst und auch allein als Nom. bzw. Akk. oder Vok. verwendet. So im gAw. sehr häufig *vohū mananhā* (zu *manah-* n.) und *ašā* (zu *aša-* n.) als Nom. und Vok., ferner *x^vaētū vā at vā vərəzənyō airyamnā vā* (NSm.) Y. 33. 3, *āyaptā* (NPn.) *yāiš rapantō daidit x^vāθrē* Y. 28. 2, *staotāiš* (APm.) *staotōibyō aibī* 'Lobgesänge (häufen wir § 718) auf Lobgesänge' Y. 35. 10; im jAw. *xrāmā* (NPn.) *asəbiš* Yt. 13. 38, *kāiš hē afsmən* (NPn.) *kāiš pištraiš* Y. 19. 16 f., *yim vīspāiš paitišmarənte yāiš spəntahe mainyūš dāmən* (NPn.) Yt. 8. 48, *imā* (NPn.) *nāmənīš* (§ 350) *parštasča . . vīšənte* Yt. 1. 19, *dəma, dāmən* (APn.) mit *anrō.mainyūš* für ^o*vīš* V. 19. 8, *anyāiš* Y. 22. 24, *spəntō-dātāiš* Vr. 19. 1, *ašaonīš* (§ 350) Y. 71. 10, *tanvasča azdəbišča* Y. 55. 1, *imā* (APn.) *nāmənīš* Yt. 1. 16, *vīspāiš ayaŋča xšafnasča* Y. 57. 17, *kva azdibiš barāma* V. 6. 49,

¹ Bei den ā-Stämmen ist der Lok. S. mit dem Instr. S. auch der Form nach zusammengefallen.

yō vīspāiś naēnīžaiti simā (APn.) Yt. 8. 43, *dadūžbīś raocābīś* (APn.) *ḡm.vaēnōimaidi* Y. 58. 6, *uyamna anuyam-nāiś daste* (zu *dā-* 'facere' mit dopp. Akk.) Vr. 15. 1, *antarō mazdayasnāiś* A. 3. 7, *avi haptō.karāśvairīś* Yt. 8. 9, *vīspāiś avi karšvaṇ yāiś hapta* Y. 65. 5.

H. Pedersen KZ. 40. 136 hält den Subjekt-Instrumentalis für uralt wegen der Übereinstimmung des aw. Sprachgebrauchs mit dem russischen. Aber Geldners Gesetz, auf das er sich beruft, stimmt nicht. Auch ist im Indischen dergleichen nicht nachzuweisen. Somit ist es doch sehr zweifelhaft, ob die Erscheinung so hohes Alter beanspruchen darf, wie Pedersen will.

428. b) Durch Annäherung oder völliges Zusammenfallen der Form. Dat. Abl. Pl. — Instr. Pl. auf *-byō* und *-bīś* § 348, § 349. — Instr. Pl. — Dat. (Abl.) Pl. *haomō aēibiś zāvarō baxšaiti* 'H. teilt ihnen Kraft zu' Y. 9. 22. — Nom. Pl. — Akk. Pl. auf *-ō*, themat. *-a* § 278 bei abstufigen Nominalstämmen nach dem Muster der abstufigungslosen, bei denen seit alter Zeit Nom. und Akk. Pl. zusammengefallen waren: *yaoštayō fraštayō ūrmatayō yazamaidē* Y. 38. 1 f., häufig im jAw. *garayō* Y. 2. 14 usw. neben *gairīś*, *pəšavō* V. 14. 16, *barəšnavō* V. 5. 1 usw. neben *barəšnuš*, *urvānō* V. 19. 30, *urvvaṇō* Y. 25. 7 usw. neben g. *urunascā*, — j. *ašavana* Y. 2. 3 usw. neben g. *ašāunō*; Akk. Pl. — Nom. Pl. auf *-ō*, them. *-a* g. *ašāunō* Y. 47. 4, im jAw. seltener als Nom. für Akk. *sūnō* V. 6. 45 usw. neben *spānō*, *mrvatō* Y. 70. 4 — j. *xšafna* V. 9. 36 usw.

Der Nominativ.

429. 1. Der Nominativ ist der Subjektskasus. Auch das Prädikatsnomen steht im Nom.: *haiḡyō.dvaēšā drəgvāitē at ašāunē rafənō hyəm aojonghvat* 'ein echter Feind will ich den Druggenossen sein, aber eine kraftvolle Stütze für den Ašaanhänger' Y. 43. 8, *dušvarəšnanhō dafšnyā həntu* 'die übeltuenden sollen die betrogenen sein' Y. 53. 8. S. § 430.

430. 2. Der prädikative Nominativ erscheint bei den Verben g. j. *ah-* 'sein, dienen als', *bav-* 'etwas

āsnaoiti miḍrəm (Subj.) V. 19. 28, *aēte paḍā frayḡn pasvasča* . . *narəmča* (Subj.) V. 3. 15, *āaṭ hē hāvōya arəde vazaitē razistəm čistəm ašaonim* (Subj.) Yt. 10. 126 cf. Spiegel. Vgl. Gr. 410 f.

Der Vokativ.

433. 1. Die Verwendung des Vokativs, der sich nur im Sg. vom Nom. formell unterscheidet (§ 319), geschieht in alter Weise. Nom. S. für Vok. S.: *dātā vā amərətāscā utayūiti haurvatās draonō* 'schenkt, o A. und H., euer beständig währendes Gut' Y. 33. 8, *vīspe tē ahurō mazdā hvapō* (Nom. mit attributivem Vok.) . . *dāḡn yazamaide* 'wir verehren alle deine Geschöpfe, o wohlwirkender AhM.' Y. 71. 10.

434. 2. Auch die attributiven Wörter stehen im gAw. und auch später noch im Vok.: *aši srīre* 'o schöne A.', *aši dāḍre* (*vohūm* ASm. statt n. *x'arəno*) 'o A., Verleiherin (des guten Ruhmes § 442)' Y. 17. 6; auch dann, wenn das Beziehungswort die Nominativform hat *ātarš spənta yazata* Ny. 5. 6, *druxš ax'āḍre* V. 18. 30, *druxš daēvō.čiḍre* SrB. 3. S. noch § 433.

435. 3. Zwei oder mehrere Vokative werden im allgemeinen nicht durch *čā* verbunden, sondern getrennt neben einander gestellt. Dabei treten häufig Instrumentale (§ 427) an Stelle der Vokative: *yūžəm aēibyō ahurā aojō dātā ašā xšāḍrəmčā avat vohū manəḡhā* 'Ihr, o Ah., verleiht für sie die Kraft, o A., und, o VM., jene Herrschgewalt' Y. 29. 10, *mazdā ašā* 'o M. und A.' Y. 46. 18. Eine Ausnahme bildet *mazdā xšayāčā* 'o M. und König' Y. 28. 7, wo sich die zwei Vokative auf ein und dieselbe Person beziehen. Das Gewöhnliche aber bei Anrufung mehrerer Personen ist, daß nur das erste Mal der Vok. erscheint, sonst aber der Kasus, den das Verbum erfordert: *anāiš vā nōiṭ ahurā mazdā ašəmčā yānāiš zaranaēmā manasčā hyaṭ vahištəm* 'um dieser Gunstbeweise willen, o Ah., möchten wir euch nicht erzürnen, o M. und (den) A. und (den)' Y. 28. 9, *tā uxḍā mainyūs mahyā mazdā ašāičā yūšmaibyā gərəzē* 'diese Worte meines

werden', j. *vaēs-* 'dienen als', j. *sand-* und g. j. *vaēn-* Med. 'videri', *man-* Med. 'sibi videri', g. j. *aog-* Med. 'sich nennen, heißen' und bei den passiven Formen der Verba des Nennens, Dafürhaltens, Kennens usw.: *vasō x^varəðā anhan nərəbyō* 'sie sollen nach Belieben den Männern als Speise dienen' V. 6. 43, *aēšācū ðwā əmavantascū buyamā* 'wirksam möchten wir durch dich werden und mächtig' Y. 41. 4, *yeñhe ahunō vairyo snaiðiš vīsata* 'dem der AV. als Waffe diente' Y. 57. 22; *həm.urvīsvānhō sadayeiti* (statt Pl.) 'in fugam se convertentes videntur' V. 3. 32, *yā mē vaēnaite huraoda* 'quae mihi videtur formosa' Y. 10. 14, *nmānəm hō manyaēta para.daðō* (PPA.) 'der mag ein Haus zu verschenken glauben' V. 18. 28; *aṭ və staotā aojāi anhācā* 'euer Lob-sänger will ich heißen und sein' Y. 50. 11; *yācā upairi tā akarana anaṣṭra ašaonō stiš āidi* 'und was oben über dem (allen) die ewige uranfängliche Welt des Gläubigen genannt wird' Yt. 8. 48, *nōit ayəm angrō mainyetē* (Ko.) 'soll der nicht für einen Feind gehalten werden?' Y. 44. 12, *yā mašyā acištā dantō vaxšəntē daēvō.zuštā* 'daß die Menschen, die das Böseste tun, Lieblinge der D. heißen sollen' Y. 32. 4, *aēm mōi idā vistō yə nə aēvō sāsnaṅ gūsatā* 'der ist mir hier als der bekannt, der allein unsere Lehren vernommen hat' Y. 29. 8, *divəṣaṭ hača ādrava sanhaite* 'zum Betrug läßt er sich A. nennen' V. 18. 1, *vahištā ištīš srāvī zaraðuštrahē* 'das beste Gut, das man kennt, ist das des Z., wörtlich: *optimum bonum Zaraðuštri auditum est*' Y. 53. 1.

431. 3. Adverbia: j. *anyō*, *ainyō* 'außer, ausgenommen', *paraqš* 'beiseite', *apaqš* 'nach hinten', *paiti.yqš* 'entgegen, contra', *fraqš* 'voran, heran'; *usyqš* 'nach oben', *paoiryō* 'zuerst', *anusō* 'widerwillig', vgl. Bartholomae Wb. 860, Whitney Gr.² § 1117.

432. Fehler des jAw.: Akk. st. Nom. *paoirīm upa maṣəm frā.nasuš narəm* (Subj.) *bavaiti* V. 9. 28, *ahunō vairyo yim ašavanəm zaraðuštrəm* (Subj.) *frasrūvayat* Yt. 19. 81, *barəzyō ašəm zarahe.hiš* (NSf.) *drujəm* (Subj.) P. 24; in den Fällen, in denen der Akk. statt des Nom. (des Subj.) hinter dem Verbum steht, ist es fraglich, ob Fehler vorliegen: *gairinəm* (Obj. § 497)

Geistes klage ich Euch, o M., und (dem) A.' Y. 32. 9, vgl. ai. *iyám vām brahmaṇas pate suvṛktīr bráhméndrāya vajrīne akāri* 'hier ist Euch, o B., und (dem) I. ein Loblied als Brahman bereitet worden' RV. 7. 97. 9.

Der Akkusativ.

436. 1. Akkusativ des Ziels oder der Richtung in eigentlicher oder übertragener Bedeutung. Im Akk. erscheinen die Bezeichnungen für Örtlichkeiten, Personen und Zustände: *kqm zqm āyenī* 'in welches Land soll ich gehen?' Y. 46. 1, *aēśa vō dvaraiti bāśyasta* 'es macht sich B. zu euch auf' V. 18. 16, *yaṭ nāirika upaspuṣṛīm jasāt* 'wenn eine Frau in die Schwangerschaft kommt' V. 5. 45.

437. 2. Objektsakkusativ, wie in den anderen Sprachen. α) Abweichend vom Deutschen bei j. *sav-* 'jmdm. nützen', g. *sā-* 'jmdm. wehren', j. *zrazdā-* 'jmdm. glauben, vertrauen', g. j. *xšnav-* 'Genüge haben an', j. *mad-* 'sich ergötzen an' usw. β) Viele Intransitiva werden durch Verbindung mit Präpositionen transitiv: j. *ay-* 'gehen + *upa* 'begatten', *raok-* 'leuchten' + *aiwi* 'beleuchten', *pat-* 'fliegen' + *frā* 'anfallen', *vaxš-* 'sprühen' + *ā* 'besprühen'.

Akkusativ des Inhalts α) bei etymologisch verwandten Wörtern: *paoiryqm gərəzqm gərəzaēta ašiš* 'die erste Klage klagte A.' Yt. 17. 57, *aēte maēsma māēzayanta* 'sie sollen Harn harnen' V. 8. 13, *sraośahe vanatō vanaitiš* 'des Sr., des Sieges siegenden' Y. 57. 33, *čatura frasnana frasnayōit* 'vier Waschungen nehme er vor' V. 19. 22; β) bei bedeutungsverwandten Wörtern: *yātəm āstryete* 'er sündigt die Y.-Sünde' F. 4 f., *tā urdā yūšmaibyā gərəzē* 'diese Worte klage ich euch' Y. 32. 9, *nōit... bitīm vācīm paiti.pərəsəmnō bva* 'ich werde kein zweites Wort mehr fragen' V. 18. 29; von ähnlicher Art auch: *gāuš... varaiḍīm pantqm azaitē* 'den Weg der Gefangenschaft zieht das Rind' Yt. 10. 38; γ) zur Bezeichnung einer hervor-

tretenden Erscheinungsform der Handlung: *maēša..pərəθu aipi vijasūtīš avō urvaitīš* (NPF. st. n.) *hapta karšvqn* 'die Wolken, die sich gar weithin verbreiten, Wasser strömend, über die sieben K. hin' Yt. 8. 40, vgl. *āpo ghrlām aršanti* 'die Wasser strömen Butter' RV. 1. 125. 5.

438. 3. Der doppelte Akkusativ. α) Der eine von den zwei Akkusativen ist prädikativ, bei Verben des Machens zu, Haltens für usw.: *kē uzəmēm čōrət puθrēm piθrē* 'wer machte den Sohn ehrerbietig gegen den Vater?' Y. 44. 7, *yasēu dādēng drəgvatō dadāt* 'und der die Klugen zu Druggenossen macht' Y. 32. 10, *yaθā θwā zovīštīm uzəmōhī* 'daß wir dich als den förderlichsten achten' Y. 46. 9; *spəntəm θwā mənghī* 'als den Heiligen erkannte ich dich' Y. 43. 5, *aəhəuš yā tū vōistā vahištā* 'was du als das Beste für das Leben kennst' Y. 46. 10, *mā dim mruyā āθravanəm* 'nenn ihn nicht Priester' V. 18. 1, *at hī ayā fravarətā vāstrīm ahyāi fšuyantəm ahurəm ašavanəm* 'da hat sie unter den beiden den viehzüchtenden Bauer für sich als den guten Herrn ausgewählt' Y. 31. 10, *yim zaotārəm stayata ahurō mazdā* 'den AM. als Z. anstellte' Y. 10. 89, *zaraθuštrō urvaθəm θrātārəm isōit* 'Z. soll den Freund als Schützer verlangen, vom Freund verlangen, daß er (den Freund) beschütze' Y. 71. 13. β) Der eine Akkusativ ist die Ergänzung der Tätigkeitsbezeichnung; er bildet mit dem Verbum einen Tätigkeitsbegriff: 'jemandem einen Hieb schlagen' oder 'einer Sache einen Bruch machen' ist so viel als 'jemanden schlagen' oder 'etwas brechen', daher wohl die Konstruktion: *yō narəm frazūbaodaəhəm snaθəm jainti* 'wer einem den Fr.-Schlag schlägt' V. 4. 40, *yō narəm vixrūməntəm x^varəm jainti* 'wer einem eine blutige Wunde schlägt' V. 4. 30, *skəndəm šē manō kərənūidi* 'zerstöre seinen Geist' Y. 9. 28, *āat tā hazō nivarəzayən daēva* 'und die D. taten ihnen Gewalt an' Yt. 19. 80, vgl. ai *devān yac cakrmā kác cid ágaḥ* 'welches Ärgernis wir den Göttern ange-tan haben' RV. 1. 185. 8; *uštātītyača vīspəm ašavanəm vahištəm paityāmraot* 'und mit (dem Worte) «nach Wunsch» hat er jedem Gläubigen das beste (Wort) angekündigt' Y. 21. 4.

γ) Die Handlung betrifft eine Person und eine Sache bei den Verben des Raubens, Wegnehmens¹: *yō mṃm taṭ draonō zināt vā traṣyāt vā apa vā yāsāiti* 'wer mich um diesen Anteil bringt, ihn mir stiehlt oder wegnimmt' Y. 11. 5 vgl. ai. *indro marutaḥ sahasram ajināt* 'Indra nahm den Maruts tausend ab' TāṇḍBr. 21. 1. 1, *yō viṣpāiṣ naēniṣaiti simā viṣpāṣe tā dāmaṇ* 'der alle Greuel von all den Wesen hier abspült' Yt. 8. 43 vgl. gr. αὐτὰρ ὁ ἐκ ποταμοῦ χροῶν ἰζέτο δῖος Ὀδυσσεὺς ἄλμην ζ 224; bei den Verben des Lehrens, Fragens, Bittens usw.: *hyaṭ vā śyaoḥanem fraṣinas* 'welches Tun er euch gelehrt hat' Y. 32. 5 (*kaēṣ-*), *yā nā vrazūṣ savāḥō paḥō siṣōiṭ* 'der uns die rechten Wege des Vorteils lehren könnte' Y. 43. 3 (*sāh-*); *taṭ ḍivā pṛasā* 'danach frag ich dich' Y. 44. 8 (*fras-*); *yō mṃm zāvarā nōiṭ jaidyehi* 'der du mich nicht angehst um Kraft' Y. 11. 2 (*gad-*); *taṭ ḍivā yāsā* 'darum bitte ich dich' Y. 49. 8. δ) Zum Objektsakkusativ tritt ein Akkusativ des Ziels: *tām vā ahūm daēnā naēṣaṭ* 'zu solchem Leben wird euch das eigene Ich führen' Y. 31. 20 (*nay-*).

• **439.** 4. Akkusativ der Ausdehnung, a) zeitlich α) auf die Frage wie lange?: *ḍri.ayarām ḍri.xṣapanām* '3 Tage und 3 Nächte hindurch' Yt. 5. 62; *ḍriṣ māḥhō* '3 Monate lang' V. 7. 14; *ḍrizarāmaḥm* '3 Frühlinge hindurch' V. 18. 9; β) auf die Frage wann?: *ayṛṃ usaitim uṣāḥm* 'ums erste Morgenrot' Yt. 14. 20, *ḥamināḥca zayanāḥca* 'zur Winter- und Sommerszeit' Y. 65. 5, *viṣpā ayārā* 'alle Tage' Y. 43. 2; b) räumlich: *ḍrigāim haḥa..* '3 Schritt weit von..' V. 3. 17; *dva vrazu* '2 Finger(breiten) lang' V. 9. 6.

440. 5. Akkusativ der Beziehung: j. *ēvaṭ drājō* 'wieviel an Länge' V. 3. 16; 16. 5; *avavaitya bṛasāca fraḥasāca* 'soviel an Höhe und Breite' Y. 19. 7; *avavaiti*

¹ Nach Analogie dieser Verba sind *apa + bar-*, *apa + yam-* 'jmdn. um etwas bringen' konstruiert: *narām aśavanām hanhuṣ apa.baraiti* 'er bringt den Gläubigen um die Nutznießung' V. 5. 38; *ḍriṣum urvaranṃm vaṣṣā apayasaite* 'ein Drittel der Pflanzen bringt er um das Wachstum' V. 18. 63.

masō 'so groß an Größe' (vom *Arədvī*-Fluß) Y. 65. 3 vgl. gr. βάθος, εὔρος, μῆκος; beim Superlativ: *īštim səvišta* 'die gewaltigsten an Besitz' Yt. 5. 98, insbesondere bei etymologischer Verwandtschaft der zusammengehörigen Wörter: *x'arənō x'arənanuhastəmō* 'der hoheitsvollste an Hoheit', *xšāθrəm huxšāθrō.təmō* 'der beste Herrscher an Herrschaft', *raēm raēvastəmō* 'der reichste an Reichtum' Yt. 19. 79. Adverbiell: j. *nəma* 'mit Namen' vgl. ai. *nāma*, gr. ὄνομα; g. j. *vasō, vasə* 'nach Wunsch'.

Hierher gehört auch der Akkusativ der Wert- und Preisbestimmung: j. *arəjō* 'um den Preis', z. B. *nītəməm staorəm arəjō* 'um den Preis eines Stücks Großvieh von geringster Qualität' V. 7. 41.

441. 6. Akkusativus absolutus: *anaēšəm manō anaēšəm vačō anaēšəm šyaoθnəm* 'ohne daß ich danach gestrebt hätte in Gedanken, in Wort und in Werk' V. 8. 100.

442. 7. Der Akkusativ bei verbalen Nominibus. Nomina agentis, Wurzel oder Wurzel + *t*: g. *xšnav-* 'zufriedenstellend', *čagəd-* 'bietend', j. *taradāt-* 'hinwegsehend über', *darst-* 'festhaltend an'; Kompar. j. *aiwi.vanyah-* 'besiegend', eig. 'der besiegendere'; Superl.¹ g. *mairišta-* 'der am besten merkt', *zvištya-* 'der am meisten fördert', j. *aēšišta-* 'der am besten sucht', *paiti.vačišta-* 'der am besten beantwortet', *bairišta-* 'der am besten hegt', *zrazdātəma-* 'der gläubigste an' usw. Stämme auf *-tar-*: g. *manaθrī* f. 'Gemahnerin', j. *jantar-* 'der schlägt', *varštar-* 'Zeuger', *hamaēstar-* 'Unterdrücker'; auf *-a-*: g. *hāra-* 'wachend über' (redupl. j. *hišāra-*), g. *aēšasa-* (inchoativ) 'suchend'; auf *-i-*: g. *čaxray-* (redupl.) 'machend zu'; auf *-an-*: g. *īšan-* 'nachstrebend'. Nomina actionis, Stämme auf *-ay-*: g. *maēnay-* 'Bestrafung'; auf *-tay-*: g. *asīštay-* 'Verheißung auf',

¹ Zu einem Präsensstamm auf *aya-*: j. *pairi.urvaēšta-* 'der am meisten zugrunde richtet'; zu Perfektstämmen: j. *vijaγmišta-* 'der am meisten sich verbreitet über', *saškuštəma-* 'der sich am besten versteht auf'.

abyastay- 'eifrige Bemühung um', *ərəšay-* 'Neid', *zrazdātay-* 'Glaube', j. *aipi.jatay-* 'Einschlagen auf', *aiwi.nītay-* 'Herzuführen' usw.; auf -iš- n.: g. *narəpiš-* 'Herabwürdigung'; auf -an-: g. *usən* (LS.) 'im Wunsch nach'. Ferner bei folgenden Adjektiven und Substantiven: g. *ārādah-* 'der etwas zustande bringt', *dāmay-* 'schaffend', *yaoždāh-* 'etwas vollkommen machend', j. *aiwi.aojah-* 'bemeisternd', *əvərəzyant-* 'nicht wirkend', *əvidvah-* 'nicht kennend', *didrəzva-* 'sich klammernd an', *mərəθwant-* 'denkend an'; g. *avar-* n. 'Hilfe', g. j. *sādra-* n. 'Leid', j. *uši-darəθra-* n. 'Auffassen', j. *vaēdyā-*, *vaēdyā-* n. 'Kenntnis', *frasraošya-* n. 'lautes Aufsagen', *dužāpyā-* n. 'Unbeikömmlichkeit', g. *manā-* f. 'Denken an', *dvaēdā-* f. 'Bedrohung', g. *kāma-* m. 'Verlangen'. Akkusativ der Richtung bei g. *paθ-* m. 'der Weg zu', j. *frərəntay-* f. 'Herankommen zu'.

443. 8. Adverbia. α) Pronominalstämme: j. *aētāt* 'darum, dann, so' ai. *etāt*, *ainyať* 'außer', *avať* 'darum, dann', g. j. *kať* 'wann; num' ai. *kāt*, *tať* 'dahin, dazu, dann, so, damit' ai. *tāt*; j. *yať*, g. j. *hyať* 'quom, quod, si, ut' ai. *yāt*, j. *yat*, g. *hyat* Part. d. Anknüpfung, j. ⁰*čit*, g. j. ⁰*čit* enkl. Part. d. Hervorhebung ai. ⁰*cit*, j. *aom* 'dort', *kəm* 'wie', g. *čim*, j. *čim*, 'was; num', j. *təm* 'darum', *dim* Part. der Hervorhebung, *yim* Part. der Anknüpfung. β) Adjektiva: g. *darəgəm*, j. *darəgəm* 'lange', j. *pourum* 'vorn' (zu *paurva-*), *pouru* 'reichlich' (zu *parav-*), g. *haiθim* 'wirklich' (zu *haiθya-*), Superl. j. *fraēštəm* 'am meisten'; von Präpositionen abgeleitet: j. *aparəm*, *uparəm*, *ustəməm* usw.; Zahlwörter j. *puxdəm*, *bitim*, *θritim* usw., — sämtlich neutral. γ) Substantiva: j. *aojō* 'valde', g. *narəm narəm* 'Mann für Mann', j. *nəma*, j. *vasō*, g. *vasō* s. u. 5.

444. Fehler des jAw.: Nom. st. Akk. *kuda aētāt druaxš* (Obj.) *pərənāne* V. 10. 1, *kuda nasuš* (Obj.) *apayasāne* V. 19. 12, *vispəmča kərəšš* (Obj.) .. *yazamaide* Y. 71. 4. Abl. st. Akk. *aētada aēša yā kaine aētahmāt puθrāt* (Obj.) *mimarəxsāite* V. 15. 14. Gen. st. Akk. *pərəsať zarađuštrō ahurahe* (Obj.) *mazdā* Nik. 1, *mā āzārayōiš zarađuštrahe* (als Vok.) *mā pourušaspahe* (Obj.) *mā duγdō.vəm* FrD. 4.

Über den Gebrauch des Akk. als Subjektskasus
s. § 714.

Der Instrumentalis.

445. Der Instr. dient im allgemeinen als Ausdruck für Begleitung und Zusammensein.

446. 1. Der soziative oder komitative Gebrauch: In den Instr. treten Personen usw., die mit der Hauptperson oder dem Hauptbegriff zusammen an der Handlung beteiligt sind. a) Das Verbum enthält selbst den Begriff der Vereinigung: *sārəmnō vohū manəshā* 'der mit VM. vereinigte' Y. 32. 2, *yehyā urvā ašā hačaitē* 'des Seele mit A. (vereint) eins ist' Y. 34. 2, *ana vərəθra hačimnō* 'teilhaftig dieses Sieges' Yt. 19. 54, *ašā yuxtā* 'die mit A. verbündeten' Y. 49. 9, *dužvarənāiš vaēšō rāstī* (3SPA. zu *rād-*) 'mit den Mißgläubigen gehört der Ort der Verwesung zusammen' Y. 53. 9, *para ahmāt yaṭ aēša pəsnu raēdwāt* 'bis sich diese (Leichenstätte) mit dem Staub vermengt hat' V. 7. 50, *yaṣə tē haoma gava iristəhe baxšaitē* 'wer von Dir, o H., dem mit Milch gemischten, sein Teil empfängt' Y. 10. 13. b) Das Verbum enthält nicht den Begriff der Vereinigung; der Instr. bringt nur zum Ausdruck, daß jemand oder etwas α) mit dem Subjekt oder β) dem Objekt an der Handlung teilnimmt: α) *asti zī ana avavaṭ uxdata* 'denn es ist mit ihm die Spruchgewalt in dem Maße zusammen, sie ist ihm so eigen' Y. 19. 10, *gaobīš šyeinti* 'sie wohnen beim Rind, halten es mit ihm' Y. 12. 3, *ārmaitīš mainyū pərəsaitē* 'Arm. bespricht sich mit dem Geist' Y. 31. 12, *aošete haxa haša* 'es spricht der Freund mit dem Freund' V. 18. 26, *tāiš vīspāiš činvatō frafrā* (1SK. *par-*) *pərətūm* 'mit all denen werde ich über die Brücke des Scheiders gehn' Y. 46. 10, *θriš satāiš hada.čīdanəm narəm para.baraiti* 'mit 300 mitbüßenden Männern hat er es wieder gut zu machen' V. 4. 5, *akāiš x^uarəθāiš paitī urvaṇō paityeinti* 'die Seelen gehen mit schlechten Speisen entgegen' Y. 49. 11; β) *təm nqsaṭ vanhəuš padəbīš manəshō yəm čistīm ašā mantā mazdā ahurō*

'er soll diese Lehre annehmen samt den Pfaden des VM., welche (Lehre) samt dem heil. Recht AhM. erdacht hat' Y. 51. 16; 18; *iratū iš dvafšō dərəzā mərəiðyaos* 'Qual soll er über sie bringen samt der Fessel des Todes' Y. 53. 8. — Auffallend ist *yahmāi . . jimā kərədušā* 'dem ich mit Hilfe (zu Hilfe) komme' Y. 29. 3, wo sonst der Dativ gebraucht wird; vgl. *gántā nūnām nó 'vasū* 'kommt uns nun mit Hilfe (zu Hilfe)' RV. 1. 39. 7 neben *á nūnām . . gantam ávase* (Dat.) RV. 8. 9. 1 (Bartholomae Wb. 467). Auch Verba der Trennung¹ werden mit dem Instr. verbunden: *apayato havāiš dātāiš* 'der seiner Rechte beraubt ist' Yt. 10. 84 (daneben Gen. st. Abl. V. 18. 64) vgl. ai. *prānair viyujyate* 'er wird vom Leben getrennt, kommt ums Leben' R. 1. 32. 19; *višpāiš parə vaocəmā xrafstrāiš* 'los-gesagt haben wir uns von allem Raubzeug' Y. 34. 5.

447. 2. Der Instr. des Merkmals. a) Äußere Kennzeichen: j. *kəhrpa* 'mit dem Körper' (von Göttern, Menschen und Tieren), häufig; *hakat nigərəptaēibya anguštaēibya* (Du. st. Pl.) *uzgərəptaēibya pāšnaēibya* 'mit gleichzeitig aufgestemmtten Zehen und hochgehobenen Fersen' V. 8. 70. b) Stimmungen: *višpəng anyəng mainyūš spasyā dvaēšanhā* 'alle andern beobachte ich mit Feindseligkeit des Geistes' Y. 44. 11; *vācim baraiti vidvā vā əvidvā vā ahyā zərədācū manaxhācā* 'es erhebt seine Stimme ein Wissender oder ein Nichtwissender, (jeder) nach seinem Herzen und Sinn' Y. 31. 12; *yōi gəuš mōrəndən urvāxš.uxtī jyōtām* 'die das Leben des Rinds unter Freudengeschrei zunichte machen' Y. 32. 12. Eigenschaften: *təm zī və spərədā nivarānī* 'die hier will ich mit Eifer zum Glauben bekehren' Y. 53. 4 vgl. *izācīt* Y. 51.

¹ Vgl. dazu den Gebrauch der Präp. g. j. *hačā* beim Ablativ § 472, obwohl deren Grundbedeutung 'zusammen mit' gewesen zu sein scheint, vgl. die Präp. g. *hadā*, j. *hada*, g. j. *hadrā* 'zusammen mit', j. *hakərət* 'semel' mit *ha*⁰ = idg. **sm-* (zu **sem-* 'eins') Bartholomae Wb. 1752, 1773 mit Anm. 16. Hier liegt also der umgekehrte Fall vor, daß nämlich ein Wort, das den Begriff der Vereinigung enthält, mit dem Kasus der Trennung verbunden wird.

1; *æādū* Y. 35. 6; *ḍwaxšanhā* Y. 46. 12; 33. 3; *vazdanhā avəm wā* 'darüber zu wachen mit beständiger Tatkraft' Y. 49. 10; *yahmi niṣne narš aojanha* 'womit ich hineinstampfe mit Manneskraft' Y. 10. 2, *vaočaṭ vyānayā*¹ 'er sprach mit Weisheit' Y. 29. 6, *yāčā xratū dušəxšaḍrā (urūpayeinti)* 'und durch den mit Absicht die bösen Herrscher betrügen' Y. 48. 10, *yezi zaoša yezi azaoša* 'sei es mit Absicht, sei es ohne Absicht' Y. 1. 21. c) Art und Weise im weitesten Sinn: *yazata bərəzata vača* 'er betete mit lauter Stimme' Y. 10. 89, *aparəm xraoždyehya frasrūti* 'die 2. Hälfte mit lauterem Vertrag' Y. 9. 14. d) Begleitende Umstände: *nəmanha adara dāta ājasāni* 'mit unten dargebrachter Verehrung will ich herankommen' Yt. 10. 118.

448. 3. Prosekutivus zur Bezeichnung des Raums, mit dessen Zurücklegung eine Bewegung voranrückt: *təm advānəm daēnā yā urvəxšaṭ*² *mīždom* 'den Weg, auf dem die D. zu dem Lohn hinwandeln werden' Y. 34. 13, *hvarə ava paḍa aēiti* 'die Sonne geht ihres Weges' Yt. 13. 16, *yōi paḍa uzbarənte spānasča irista* .. 'wenn des Weges hinausgetragen werden tote Hunde und ..' V. 8. 14. In übertragenem Sinn: *ərəšvāiš uxḍāiš* 'den sichern Worten gemäß' Y. 28. 6, *uxḍā rafəḍrəm čagəḍō* (NP.) 'der Verkündigung gemäß Unterstützung gewährend' Y. 51. 20, *dūtāiš paouruyāiš* 'den ersten Gesetzen gemäß' Y. 46. 15, *urvātāiš* 'nach den Geboten' Y. 31. 1, *rašnā jvqs* 'der nach der Satzung lebt' Y. 46. 5, *xvāḍrōyā* 'entsprechend dem Wunsch nach dem Paradies' Y. 43. 2, *vasnā* 'nach dem Willen' Y. 34. 15.

449. 4. Instr. des Mittels.³ Sein Gebiet ist sehr groß: g. j. *ašibyā*, j. *dōiḍrābya* (D.), g. *časməng*, *časmainī*

¹ Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1089, vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 228.

² Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1090, vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 229.

³ Die Kategorien 2 und 4 sind nicht immer auseinanderzuhalten.

(LS.) 'mit den Augen, dem Auge (sehn)', g. *gāuš.āiš*, j. *gaošaiwe* (Du.) 'mit den Ohren (hören)', j. *nāñhaya* (LS.) 'mit der Nase (wahrnehmen)', g. *hizvā ðwahyā āñhō* 'mit der Zunge deines Mundes (reden)', g. j. *zastā*, j. *zastaēibya*, g. *zastōibya* (Du.) 'mit der Hand, den Händen (halten usw.)', j. *pāšnābya* (Du.) 'mit den Fersen (stampfen)'; — mit einer Waffe und dergleichen g. j. *snaiðišā*, j. *drū*, *karōta*, *aštraya* (schlagen, treffen usw.), mit Gold j. *zaranya* (schmücken *paiti* + *ðwarəs*)¹, mit dem gold. Pfeil *suwrya zaranaēnya* (zeichnen *aiwi* + *varəp*-), mit gold. Schuhwerk *zarənya aoðra* (gekleidet *pāiti.šmuxta*-), mit dem Kessel *ayanha* (kochen), mit Urin *maēsmana* (waschen), durch den Geist g. j. *manāñhā*, g. *mainyū* (denken, wissen, schaffen usw.) — mit Preisliedern g. *staotāiš* (um Gnade werben *frāy*-), mit rechtem Tun g. *haiðyāiš śyaoðanāiš* (zufrieden stellen *xšnav*-), mit den Namen g. *nāmāñiš* (verehren *yaz*-). — Oft sind Verbum und Instr. des gleichen Stammes: *inti inaoiti* 'er kränkt mit der Kränkung' V. 18. 61; *frasā pərəsaētē* 'beide werden mit Strafe bestraft' Y. 31. 13; *nōit̄ ava.spašticina aoi ava.spašnōit̄* 'er soll durch keinerleierspählenerspählen' Yt. 11. 5; *daxšta daxštavanta yā nōit̄ pouru.jira fra.daxšta* 'mit dem Zeichen gezeichnete, mit dem nicht Intelligente gezeichnet sind' Yt. 5. 93; *fšəbiš ava.pašāt̄* 'mit Fesseln soll man fesseln' V. 4. 51; *fravāza vazaitē* 'er bringt vorwärts' V. 3. 31. — Personen als Mittel oder Werkzeug (Urheber): *aēsācā ðwā əmavantascā buyamā* 'wirksam möchten wir durch dich werden und mächtig' Y. 41. 4; *kə yā mā uxšyeit̄* 'Wer ist's, durch den der Mond wächst' Y. 44. 3.

Hierher² ferner j. *kāy*- 'büßen, womit', g. *būiri* ('reichlich') *kar*- 'erfüllen mit', *aiwi* oder *frā* + *tav*- 'vermögen

¹ In Aog. 17 ist ein Verb mit der Bed. 'schmücken' zu ergänzen: *yada vā ərəzatō.paiði yada vā zaranyō.paiði yada vā kāciṭ* (IS.) *gaonanəm* 'silbergeschmückte (Geräte?) oder goldgeschmückte, oder mit irgendeiner der Farben (geschmückte)' s. Bartholomae Wb. 352.

² Ein Instr. des Mittels liegt auch vor in *yat̄ barata awrəm*

mittelst': *čikayat čida* 'er soll büßen mit der Strafe' V. 13. 10; *būiričā kərəšvā rāiti* 'und erfülle (es) durch die Gewährung' Y. 40. 1; j. *daēs-* 'verleiten durch': *aya daēna disyāt¹ yō* . . 'er könnte durch seine schlechte Religion (einen) dazu verleiten, daß er . . ' V. 18. 9; *paiti + bar-* 'jmdn. wohin (wodurch) aufnehmen': *vispəm ašavanəm jasəntəm paiti.barāhi humatāišča* 'du sollst jeden Gerechten, der kommt, aufnehmen in die Vorräume des Paradieses' Y. 55. 4, vgl. lat. *recipere tecto* (Cic.), *qui eos oppido receperant* (Caes.), *parva oneraria nave exceptus* (Liv.).

450. 5. Der Instr. beim Passivum. Ein mit dem Instr. des Mittels (ai. *karana*) verwandter Gebrauch ist der als Agens (ai. *kartr*) in der passivischen Konstruktion: *sax^vārē . . yā zī vāvərəzōi . . daēvāiščā mašyāiščā* 'die Anschläge, die von D. und Menschen ausgeführt worden sind' Y. 29. 4, *hyat xsmā uxdaiš didaiñhē* 'als ich von euch in den Sprüchen unterwiesen wurde' Y. 43. 11, *yāiš grāhmā ašāt varatā* 'von denen Gr. und seine Anhänger dem A. vorgezogen wurden' Y. 32. 12, *vohū mananḥā yehyā šyaoḍanāiš gaēḍā ašā frādəntē* 'mit VM., durch des Tätigkeit Haus und Hof von A. gefördert werden' Y. 43. 6.

451. 6. Der Instr. des Grundes und der Ursache: *ahyā xšaḍrāčā maznāčā hvapanḥāiščā təm yazamaide* 'wegen seiner Herrschgewalt und Größe und seiner schönen Werke wollen wir ihn verehren' Y. 37. 2, *ḍyā čisti* 'infolge dieser Erkenntnis' Y. 47. 2, *x^vāiš šyaoḍanāiš ahəmustō* 'widerwärtig ob seines Tuns' Y. 46. 4, *ḍwahyā mazdā qstā urvātahyā* 'aus Feindschaft wider dein Gebot, o M.' Y. 34. 8, *anāiš vā nōit. .yūnāiš zaranaēmā* 'um dieser Gunstbeweise willen möchten wir euch nicht erzürnen'

mainyūm framitəm (frā + māy-) aspəhe kəhrpa 'daß er den AM. ritt, den in Roßgestalt, durch die Roßgestalt verwandelten' Y. 19. 29, vgl. lat. *ne . . studium belli agricultura commutent* (Caes.).

¹ Anders Geldner SPreußAW. 1903. 423, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 169.

Y. 28. 9, *čišća* *ḍwqm čakana ava masanača* . . 'Jeder hat dich gern gehabt wegen jener (deiner) Größe und . .' H. 2. 11, *vīspəm ā ahmāt aēša āfš ayaoždyā anaiwiš.x^varəḍa* 'so lang bleibt das Wasser infolge der Verseuchung ungenießbar' V. 6. 31, *yō gāḍā asrāvayō qsta vā tarō.maiti vā* 'wer die G. nicht aufsagt aus Haß oder Trotz' N. 41.

Hierher *urvāz-* 'sich freuen über': *yeḥhe dāḍrahe dāiti nōit havō urva vāurāza* 'wenn nicht seine Seele über das Almosengeben froh ist' N. 84.

452. 7. Der ausmalende Instr. *pāda ayantəm* (absol.) 'im Schreiten schreitend' V. 6. 26; (bei etymologischer Verwandtschaft): *yavata gaya jvāva* 'so lang wir beide am Leben sind' Yt. 15. 40 vgl. gr. ὤς θάνων οἰκτίστω θανάτω λ 412.

453. 8. Der Instr. der Beziehung: *yū dasa anyaēšqm ašō.stūitinqm arəjaiti masanača vanhanača srayanača* '(das Gebet) das so viel wert ist als 10 andere Gebete des A. an Größe, Güte und Schönheit' H. 1. 6, *azəm dadqm tištrīm avāntəm* (zu *bā-*) *yesnyata . . yaḍa mqmčit* 'ich schuf den T. an Verehrungswürdigkeit . . mir selbst gleichend' Yt. 8. 50; bei etymologischer Verwandtschaft: *ama ahmi amavastəmō vərəḍra ahmi vərəḍravastəmō* 'ich bin der stärkste an Stärke, der siegreichste an Sieg' Yt. 14. 3, *narqm . . yōi hyqn asti.aojanḥa aojista* ' . . die an Körperstärke die stärksten sind' Yt. 8. 55. Instr. mensurae in komparativischen Sätzen zur Bezeichnung des Maßes, um wieviel eins das andere übertrifft: *čū* (IS. zum Pron. interrog. *kav-* neben *kay-*) *asti masyō aētəm dātəm* 'um wieviel größer ist dies Gesetz' V. 5. 22, *aēva ḍrišva masyehīm, ḍribyō ḍrišvāēibyō masyehīm* 'um ein (drei) Drittel größer' V. 2. 11. 19, vgl. ai. *kenāmsēnārthakāmātisāyī dharmah* 'by how much is duty superior to interest and pleasure' Daś. 73.

454. 9. Allgemeiner Gebrauch der Instr. bei Adjektiven und Substantiven (außer den schon ange-

führten Fällen), Verein: *ahurō ašā hazaošō mazdā* 'AhM., der mit A. gleichgewillte' Y. 29. 7, *hadəmōi* (LS. zu *ha-dam-* m.) *ašū vohučū šyqs mananḥā* 'der mit A. und VM. im selben Hause wohnt' Y. 44. 9, *təm vā ašā mähmaidṛ huš.haxāim* 'ihn halten wir für gut freund mit eurem A.' Y. 46. 13, *āxštaēda* (Abl. S. zu *āxštay-* f.) *daēnaya* 'in Übereinstimmung mit der Religion' V. 3. 1. Trennung: *tanuš hiṛnvi pqsnu* 'der Leib, frei von Staub' V. 9. 31. Mittel: *nmānəm gaosurābyō x'arənō* 'das durch seinen Rinderreichtum herrliche Haus' Yt. 14. 41, *pairi.apaya* (IS. zu *pairi.apā-* f.) *bāzuwe* (DD. st. ID.) 'durch Umfassen mit den Armen' Yt. 10. 105. Grund: *fraxšni* (NSm. zu *fraxšnīn-* adj.)¹ *uštānō.čīnahya* 'besorgt wegen des Trachtens nach dem Leben' Yt. 19. 48; *yā šyaoḍanā yā vačanḥa yā yasnā aməratatūtəm ašəmčū taibyō* (DP. st. IP.) *dāḥhā* (NSf.) 'das Werk (eig. wegen des Werks), das Wort, das Gebet, um derentwillen die Verleihung der Unsterblichkeit und des A. (erfolgen wird)' Y. 34. 1. Ein Instr. *pretii* liegt vor in: *kaḍwa daēnu arəjō* 'um den Preis für eine Eselstute' V. 7. 42 vgl. ai. *kā imām daśabhir māmēndram krīṇāti dhenūbhiḥ* 'wer kauft diesen meinen Indra für 10 Kühe' RV. 4. 24. 10.

455. 10. Adverbia. *a*-Stämme: j. g. *aorā* 'nach unten', j. *aḍara* 'unten', *apara* 'postea', *upara* 'oben', *upəma* 'zu oberst', g. j. *yā* 'wie', j. *anya* 'sonst, außer', *paitiša* 'adversus', *fraša* 'vorwärts', g. *fraidivā* 'lange', j. *paoirya* 'zu Anfang', *maḍmya* 'mitten in', *hāvōya* 'links', *nava* 'aufs neue', g. j. *haiḍyā* 'wirklich'; g. *āiš* 'somit', *tāiš* 'so', *yāiš* 'wie', *vīspāiš* 'allzeit'; — *i*-Stämme: j. *apaiti.busti* 'unvermerkt', *išara.štāitya* 'im Nu', *fraxšti* 'valde', *mīšti* 'durcheinander',² *āiti* (zur Bed. vgl. Bartholomae Wb. 308); — *u*-Stämme: j. *kū* 'wo?', *čū* 'wie' (zu *kav-*), *yavā* 'jederzeit'; — kons. Stämme: g. j. *yavatā* 'so-

¹ Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1089, vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 197.

² Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1095, vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 207.

lange als' (*yavant-*), j. *parāča* 'fortweg' (*parānk-*), *mazibiš* 'magnoperē' (*maz-*).

456. Fehler des jAw.: Akk. st. Instr. *srīwāiš nāmṇ* Y. 15. 1.

Dativ.

I. Beim Verbum.

457. 1. In den Dativ tritt der Nominalbegriff, dem die Handlung des Verbums gilt.

a) Der Dativ im engeren Anschluß an das Verbum.

458. Transitiva. Verba der Mitteilung — g. j. *aog-*, j. *aoš-*, g. j. *mrao-*, *vak-*, *sṇh-* 'sagen, verkünden', *garəz-* 'klagen', j. *paiti* + *vaēd-* (Kaus.) 'zu wissen tun', g. j. *daēs-* 'zeigen, belehren', j. *kaš-*, g. j. *daxš-* 'lehren', j. *ā* + *frāy-* 'anwünschen': *aēibyō mazdā akā mraoṭ* 'M. kündigt ihnen Böses an' Y. 32. 12, *kaḍā mōi paitišə sahyāt asištīš* 'ob mir wohl der Herr Verheißungen (kund tun) machen wird' Y. 44. 9, *tā uxḍā yāšmaibyā gərəzē* 'diese Worte klage ich euch' Y. 32. 9, *doišā* (2s-AorM.) *mōi xšaθrəm* 'sichere mir das Reich zu' Y. 51. 2. Geben, Darbringen, Gönnen — g. j. *dā-* 'geben' (mit *ā*, *paiti*, *para*, *pairi*, *frā*, *vī*), *ar-*, *rā-* 'gewähren, gönnen', *kaēš-* 'zuerkennen', j. *ā* + *frā* + *θwarəs-* 'zuweisen', g. j. *baxš-* 'austeilen an', *ā* + *vaēd-* (Kaus.) 'widmen', j. *nī* + *vaēd* (Kaus.) dss., g. j. *bar-* 'darbringen', j. *us* + *bar-* 'weihen', *frā* + *bar-* 'offerre': *stūtō garō ahurāi mazdāi dadəmahičā čīsmahičā* (*kaēš-*) *āčā vaēdayamahī* 'Lob und Preis spenden, zuerkennen, weihen wir dem AhM.' Y. 41. 1, *yaēibyasčā rē rānhanhōi* (2SKo s-AorM.) 'und wem sonst du es gönnen wirst' Y. 28. 8, *aīvyō zaoθrā baraēta* 'den Wassern soll er Z. darbringen' V. 12. 2.

459. Intransitiva. Dienen, Willfahren — g. j. *vaēd-* (ai. *vidhāti*) 'dienen', *vaēs-* 'an die Hand gehen', j. *upa* + *hak-* 'willfährig sein': *yō hōi nōit vīdāitī* 'der ihm nicht willfährig ist' Y. 51. 6; *azəm tē vīsāne* 'ich will mich dir bereit stellen' V. 2. 5; *kahmāi upanḥačayeni* 'wem soll ich willfahren?' Yt. 5. 8. Weichen — j. *upa* + *dā-*

‘nachgeben müssen, weichen’: *nōit vanō vantāi upa.dayāt* ‘nicht würde er als Sieger dem Besiegten weichen’ Yt. 13. 13. Freundlich gesinnt sein — g. *mərəzdā-* ‘gnädig sein’, *urvāz-* ‘wohlwollen’: *hyat yūšmākāi maθrānē vaorāzaθā* (2PPfA.) ‘da ihr eurem Propheten wohlwollt’ Y. 50. 5. Fürchten (Dat. neben Abl. § 477) — j. *bay-* ‘in Furcht sein’, *θrah-* ‘fürchten’: *avaθa māvayaçit tanuye* (Dat. comm. § 460) *tərəsəntu aurvaθa* ‘folglich sollen die Feinde auch vor mir Furcht für ihre Person bekommen’ Yt. 14. 38, *kahmāiçit qzanhqm biwivā* ‘vor irgendeiner Not Furcht habend’ Yt. 13. 41. Erscheinen — j. *sand-*: *yaθa yat mē sadayehi* ‘so wie du mir erscheinst’ H. 2. 11. Dasein, bestimmt sein für, gelten für, jmdm. zuteil werden’ —, g. j. *ah-*, *bav-* *uštā buyāt ahmāi naire* ‘Heil werde dem Manne zuteil’ Y. 62. 1, *yaēbyascā tōi ā yaēcā aēibyō ā anhən* ‘für welche diese und welche für diese da sind’ (*ā — ā*, ‘et — et’ § 728) Y. 39. 1, *ahmāi anhaθ vahištəm* ‘dem soll das beste zuteil werden’ Y. 31. 6. Mit Ellipse des Verbuns, wobei etwa *astu* oder *buyāt* zu ergänzen ist: *ušta iθa tē narō* ‘Wohl dir, o Mann’ V. 7. 52, *nəmō ahurāi mazdāi* usw. ‘Verehrung dem AhM.’ Y. 68. 22.

b) Der losere Dativ.

460. a) Der Dativus commodi und incommodi.

Dat. comm.: *kahmāi mā θwarōždūm* (s-Aor.) ‘für wen habt ihr mich geschaffen?’ Y. 29. 1, *vāunuš* (PPfA.) *narōi fərəšaoštrāi maibyācā* ‘für den Helden F. es erflehend und für mich’ Y. 28. 8, hierher oder zu a: *taθ nē nūçit varāšanē* ‘ihn (den Anteil) will ich jetzt uns verschaffen’ Y. 51. 1, *yūžəm aēibyō aogō dātā* ‘verleiht für sie (die Rinder) die Kraft’ Y. 29. 10, *hyat mīždəm fraḍadāθā daēnābyō* ‘was du als Lohn für die D. bestimmt hast’ Y. 40. 1, *təm nē çixšnušō* ‘des Zufriedenheit sollst du uns zu gewinnen suchen’ Y. 45. 9, *yaēibyō aēm hqm.paçaiti xšāfnīmčā sūirīmčā* ‘denen er das Nacht- und Frühstück kocht’ Y. 62. 7, *yō ašāi ravō yaēša* ‘der dem Aša Raum suchte’ Yt. 13. 99. Dat. incomm.: *ptərəbyō āstryeiti*

ptərəbyō irišyeiti 'sie (das Mädchen) tut Sünde und Schaden zum Nachteil der Familienangehörigen' V. 15. 12, hierher oder zu a: *kahmāi frazaintīm nijanūni* 'wem soll ich die Nachbarschaft erschlagen?' Yt. 10. 110, *ahmāi frasčindayeiti nmānəm* 'dem zerstört er das Haus' Yt. 10. 87.

461. β) Der Dativ der beteiligten Person bei passiven Partizipien.

Part. Fut. Pass. (s. dazu B. Delbrück AiS. 396): *tāča vohū . . . yā frāyašašiva* (APn.) *naire ašaone* 'und die guten Dinge . . ., die von dem Gläubigen zu verehren sind' Yt. 13. 153; *arədvīm yesnyqm anuhe astvaite vahmyqm anuhe astvaite* 'die A., die würdig ist, von der Menschheit verehrt, von ihr gepriesen zu werden' Y. 65. 1, *vačō sixšaēmča hišmāirīmča . . . kahmāičiṭ hātqm* 'der Spruch, der von jedem der Seienden zu lernen und zu überdenken ist' Y. 19. 11, vgl. ai. *yáh stotṛbhyo hávyo ásti* 'der von den Sängern zu rufen ist' RV. 1. 33. 2. Part. Perf. Pass.: *yeziča hē anya aṣa šyaoθna nōiṭ fravaršta* 'und wenn von ihm andere schlimme Taten nicht begangen worden sind' V. 3. 21, *puθrəm an-yahmāi aršānūi varštəm* 'ein Kind, das von einem andern Mann erzeugt ist' Yt. 17. 58, *yaṭ mē avavaṭ daēvayasnānqm nijatəm yaθa . .* 'daß von mir so viele D. erschlagen worden sind als . .' Yt. 5. 77, vgl. lat. *si tibi sat acceptumst* (Plaut.), *sed haec satis sunt dicta nobis* (Cic.). In Verbindung mit *bav-*: *yahmāi xšnūtō bavaiti yahmāi tbištō bavaiti* 'von wem er zufriedengestellt, von wem er beleidigt wird' Yt. 10. 87.

462. γ) Der Dativus ethicus.

Der Dativ des Personalpronomens zur Bezeichnung des Interesses einer Person an der Handlung: *yōi mōi ahmāi sərəaošəm dqn* 'die mir ihm Gehorsam schenken' Y. 45. 5, *imaṭ mē stāvištəm šyaoθnəm mašya vərəzinti* 'das ist mir die größte Tat, die Menschen verüben' Yt. 17. 59. In den meisten Fällen ist *mē, mōi* unübersetzbar; es ist

zu einer Partikel erstarrt, ebenso wie j. *tē*, *hē*, j. *nō*, g. *nā*, j. *vō*, g. *vā*, die ja von zu Haus aus auch nichts anderes als Dative des Personalpronomens sind, vgl. gr. τοι.

463. δ) Der Dativ steht bei einer Raumangabe, um die Bedingung, unter der sie gilt, anzugeben: *kasēitča aēsqm απαγζῶρανqm čaθwarəsātəm ayaṛə.baranqm hvaspāi naire barəmnāi* 'und jeder dieser Abflüsse ist 40 Tagesritte lang für einen Reiter, der gut zu Roß ist' Y. 65. 4, vgl. πάντα τὰ ἔθνη, ὅσα Συρίαν ἐκβάντι οἰκέι μέχρι ἐρυθρᾶς θαλάττης (Xen.).

2. Der finale Dativ.

464. Er bezeichnet das Ziel, um dessentwillen die Handlung vollzogen wird; sein Gebrauch berührt sich daher mit dem des Dat. comm. und des Dat. der örtlichen Richtung. Bei den Verben g. j. *ah-* 'dienen zu', j. *upa + mrav-* 'anrufen um', g. j. *hak-* 'antreiben zu', *dā-* 'verhelfen zu': *mahmāi hyātā avānhē* 'zu meiner Hilfe seid bereit' Y. 50. 7, *amāiča θiwā vərəθraχnāiča māvōya upa.mruye tanuye* 'um Kraft und Sieg rufe ich dich an für meine Person' Y. 9. 27, *yqsčā haxšāi xšmāvatqm vahmāi ā* 'die ich antreiben will zu eurer Anbetung' Y. 46. 10, *yō daiiḥaom uparāi amāi dadāiti* 'der dem Land zu überlegener Stärke verhilft' Yt. 10. 26. In *avi haḡmyanta rasmaoyō* 'gegen die sich zu Schlachtreihen zusammenschließenden' Yt. 10. 8 liegt wohl eher ein Dat. der örtl. Richtung vor.

Weiteres über den finalen Gebrauch des Dat. siehe beim Infinitiv § 684 f.

3. Der Dativ der örtlichen Richtung (s. 2.).

465. Verba des Gehens, Bringens. Das Ziel ist eine Person: *us mōi uzārəšvā* 'mach dich auf zu mir' Y. 33. 12 (*us + ā + ar-*); *adū gaidī mōi* 'mit der A. komm zu mir' Y. 49. 1 (*gam-*); *yū* (statt *yā*) *māvōya nipāvayeinti* '(die Opfertränke), die sie mir herbringen' Yt. 17. 54 (*ni + par-*); *frā nəruyō ašavaoyō šušuyqm* (1SOPfA.) 'ich möchte

mich zu den Gläubigen aufmachen' Yt. 8. 11 (*frā + šyav-*); *zaoθrā yā māvōya vazanti* (statt **vazinti*) 'die Z., die mir zugeführt werden' Yt. 5. 95 (*vaz-ya*-Pass.). Das Ziel ist unpersönlich: *urva parāiti parō.asnāi amuhe* 'die Seele geht fort in das zukünftige Leben' V. 13. 8 (*parā + ay-*); *hamaða airyābyō daiñhubyō vōiṛnā jasānti* 'gleichzeitig werden die Überschwemmungen in die arischen Länder kommen' Yt. 8. 61 (*gam-*); *druxš apa.dvqsaiti apāxədraēibyō naēmaēibyō* 'die Dr. erhebt sich zum Flug nach Norden' V. 8. 16 (*apa.dvan-*); *hamaða airyābyō daiñhubyō haēna frapatānti* 'gleichzeitig damit sollen die Heere zu den ar. Ländern herangehen' Yt. 8. 61 (*fra + pat-*); *īda āfrasūne danhubyō* 'ich will hier (durchdringend) zu den Ländern kommen' V. 3. 27 (*ā + par-*). Ferner bei j. *ni + darəz-* 'fest machen in der Richtung auf, gegen': *paoviyāi (sūne) nidarəzayən apərənāyūkəm* 'gegen den ersten (Hund) soll man das Kind festmachen, von ihm absperren' V. 15. 48, und bei g. *vōiždā-* '(eine Waffe) erheben in der Richtung auf, gegen jemand': *yasčā vadarə vōiždat ašāunē* 'und der die Waffe gegen den Rechtgläubigen erhebt' Y. 32. 10, vgl. dazu den Dat. bei den Verben des Werfens, Schleuderns im Ai.

II. Beim Nomen.

466. 1. Es kommen nur Adjektiva in Betracht, welche gutgesinnt, bösgesinnt und ähnliches bedeuten: g. j. *vanhav-* 'benignus', *vahišta-* 'best', *urvaða-* 'befreundet', g. *zrazdā-* 'gläubig ergeben', *uzəma-* 'ehrerbietig', *aidyū-* 'helfend', g. j. *arəm* (adv. in adjekt. Verwendung § 611) 'gehorsam', g. j. *arədra-* 'getreu', g. *yav-* 'haltend zu'; j. *aγa-*, *aka-* 'böse', *arəšyant-* 'neidisch', *γnay-* 'tödlich, gefährlich': *fravašayō aēibyō nərəbyō vanuhīs yōi* 'die Fr., den Männern wohlgesinnt, welche' Yt. 13. 30, *tūm akō vahištascā ahi mašyākaēibyō* 'du bist den Menschen böse und auch sehr gut' Yt. 10. 29, *kā urvaðō zaraðuštrāi nā* 'welcher Mann ist freund dem Z.?' Y. 51. 11, *yōi zrazdā avhən mazdāi* 'die dem M. gläubig ergeben sind' Y. 31. 1,

dāidē aidyūš vāstryōng darəgāi haɣmainē 'mach, daß die Bauern tüchtig werden zu langer Genossenschaft' Y. 40. 3; *nōiṭ urvāḍā[byō] dātōibyasčā karapanō arəm* 'nicht den Geboten und Satzungen gehorsam (wollen) die K.' Y. 51. 14, *yō maibyā yaos* 'wer zu mir hält' Y. 46. 18.

467. 2. Bei Substantiven, die den Verben nahe stehen: *vanhəuš dazdā* (*dazdar-* m.) *mananhō šyaoḍananqm anhəuš mazdāi* 'der des guten Sinnes Lebenswerke dem M. zubringt' Y. 27. 13, vgl. gr. *πυρὸς βροτοῖς δοτῆρ* 'ὄραξ Προμηθεῖα' (Äsch.), *gavōi arōiš ā* 'für das Weh, das sie dem Rind antun' Y. 51. 14, *syāoḍanāiš yaēšū as pairi pourubyō iḍyejō* 'durch Taten, in denen Gefahr für viele liegt' Y. 34. 8, vgl. lat. *insidiae consuli* (Sall.), *hā hē asti apərətiš ašaone* 'das ist dafür die Sühne für den Gläubigen' V. 8. 107. Ferner als Dat. comm. oder incomm.: *drəgvō.dəbyō rašō savačā ašavabyō* 'den Schaden für die Dr. und den Nutzen für die A.' Y. 30. 11, *ubōibyā ahubyā čagəmə* 'das Geschenk für beide Existenzen' Y. 38. 3, *drājō dəmānūi¹ astayō* 'die Gesellen für das Haus des Dr.' Y. 46. 11, *x^varəḍəmcā nairē vāstrəmčā gave* 'die Nahrung für den Mann und das Futter für das Vieh' V. 5. 20, *urune čidīm* 'für seine Seele als Sühne' V. 14. 2.

468. 3. Anstatt des Gen. poss. (?): *hvō nē vaštē ašāičā čarəkərəḍrā srāvayēnhē* 'der unsere und dem A. (seine) Gedanken verkünden will' Y. 29. 8, *staotāčā ahurāi yesnyāčā vanhəuš mananhō* 'die Lobgesänge des A. und die Gebete an VM.' Y. 30. 1 vgl. got. *broþar Iakoba* ἀδελφὸς Ἰακώβου (Mark.). Lit. bei B. Delbrück VglS. 1. 303 f., P. Horn BB. 17. 152 f.

III. Der Dativ von Zeitbegriffen.

g. j. *yavōi, yavē vīspāi* 'für alle Zeit', j. *yavaēča yavaētātāčā* 'für immer und ewig', *ḍwarštāi zrāne* 'zur vorgeschriebenen Zeit' Yt. 5. 129, *maidyāi asnqmčā xšafnqmčā*

¹ Vielleicht steht hier der Dativ, weil man die Aufeinanderfolge der beiden Gen. vermeiden wollte.

‘(um die Mitte der Tage und Nächte sva.) um Mittag und Mitternacht’ V. 4. 45.

469. Adverbia: j. *paoiryāi* ‘zum ersten Mal’, *tuiryāi* ‘zum vierten Mal’, *madəmāi* ‘mitten hinein’, *dašinō.təmāi*, *haoyō.təmāi* ‘zu äußerst rechts, links’, *fratəmāi* ‘zu vorderst’, *yahmāi* Konjn. ‘bis daß’.

470. Fehler des jAw.: Nom. st. Dat. *nairyō.sanhō* (Dat.-Obj.) *aočayata yō dadrā ahurō mazdā* V. 22. 7. Akk. st. Dat. *ahurāi mazdāi səvištəm vərəθraϥne frādat.gæθāi* Vr. 11. 1. — Instr. Pl. st. Dat. (Abl.) Pl. *gayehyā šyaoθanāiš vahyō* ‘das Bessere für das Tun (während) des Lebens’ Y. 51. 19, *haomō āzīzanāitibiš dadāiti xšaētō.puθrīm* Y. 9. 22.

Anhang.

471. Die Dative auf *-āi* — aus *ā-*, *i-* und *a-* Stämmen — werden in genitivisch-ablativischer Funktion verwendet, ähnlich wie in den Brāhmaṇas: *paiti jahikayāi yātumaityāi* . . *kəhrpəm* . . *vadarə jaidi* ‘gegen den Leib der Dirne, die Zauberei betreibt, schlage die Waffe’ Y. 9. 32, *ida miθnāt nmāne aiñhāi gundayāi* ‘hier sollen dauernd im Haus vorhanden sein von diesem Mehlteig’ V. 3. 32 (als Gen. part. § 496), *hača apuθrō.zanyāi jahikayāi* ‘wegen des kinderlosen Weibes’ Yt. 15. 57 (als kausaler Abl. § 483), vgl. dazu Whitney Gr.² 134.

Ablativ.

C. Kappus, Der indogermanische Ablativ. Diss. Marburg 1903.

472. Das gAw. besitzt wie das Ai. nur beim Personalpronomen im Sg. und Pl., und bei den *a-* Stämmen im Sg. besondere Kasusformen für den Abl.; sonst ist der Abl. im Sg. durch den Gen. vertreten, während er im Du. und Pl. mit dem Dat. gemeinsame Form hat. Das jAw. dehnt die Bildung des Abl. Sg. auf alle Stammklassen aus. Doch erscheint auch hier noch vielfach der Gen. § 494 statt des Abl., so daß dieser zur schärferen Bezeichnung mit der Präp. *hača* verbunden wird. (Im fol-

genden werden die bloßen Ablative und die mit *hačā* verbundenen nicht auseinandergehalten.) Der Ablativ dient zur Bezeichnung des Ausgangspunktes (*apādāna* der ind. Grammatiker).

I. Beim Verbum.

473. 1. Weggehen, weichen, fernhalten — g. j. *parā* + *ay-* 'weggehen', j. *kar-* (ai. *kr̥nōti*) 'losbringen', g. j. *dar-* 'fernhalten', g. *pairī* + *dā-* (ai. *dhā-*) dss., j. *apa* + *dvar-* 'sich zurückziehen', g. *pāy-* 'hüten, abhalten', j. *apa* + *nam-* 'entfliehen', g. j. *nas-* 'weichen', j. *apa* + *yam-* 'fortschaffen', *apa* + *yā-* 'weggehn', j. *apa*, *vī* + *vāy-* 'fortjagen', g. j. *rah-* 'abtrünnig sein, machen', j. *stā-* 'aufhalten (von) in', *pairi* + *stā-* 'abhalten', *zāy-* 'entlassen', *šyav-*, *frā* + *šyav-* 'weichen': *kuḍa hīs azəm kərənāvāni hača avaṣṭhaṭṭ drujaṭ* 'wie soll ich sie losbringen (machen weg) von dieser Dr.' V. 19. 12, *kō āḍrō tafnuš dārayaṭ tanaoṭ hača mašyehe* 'wer hält die Fieberanfälle vom menschlichen Leibe fern' V. 20. 1, *pairi x'aētēuš airyamanasčū dadaiti* (3PPA.) 'vom Adel und von dem Sodalen halten sie (mich) fern' Y. 46. 1, *yā im hujyātōiš pāyāt* (3SKA.) 'auf daß sie ihn vom guten Leben fernhalten' Y. 46. 8, *x'arənō apanəmata yimaṭ hača* 'die Herrlichkeit wich von Y. weg' Yt. 19. 35; *yaṭ . . stayaṭ nōiṭ urvarā uruḍmabyō* 'daß er die Pflanzen nicht in ihrem Wachstum aufhalten konnte' Yt. 13. 78. Übertragen g. *apā* + *yaz-* 'wegbeten', j. *us* + *stav-* 'sich lossagen': *yā ḍwaṭ asruštīm yazāi apā* 'der ich durch mein Gebet den Ungehorsam von dir fernhalten will' Y. 33. 4, *us gəuš stuyē tāyāatčā hazanḥatčā* 'ich sage mich los vom Diebstahl und Raub des Rinds' Y. 12. 2.

Schützen, retten, reinigen — j. *baog-* 'sich retten', j. *apa* + *bar-* 'befreien', j. *pairi* + *yaozdā-* 'reinigen' (*pāy-* 'beschützen' und *nī* + *har-* Med. 'sich behüten' werden mit *pairi* und Abl. konstruiert): *yahmaṭ hača naēčiš bunjayāt* 'vor dem sich keiner retten kann' Aog. 58 f., *yō narəm apa qzanḥatṭ baraiti* 'der den Mann aus der Not (fortträgt) befreit'

Yt. 10. 22, *duye navaiti gadwqm pairi.yaoždaiθita stiptibyasča . .* 'zweimal 90 Hunde soll er von St. reinigen und . .' V. 14. 17. Nehmen, berauben: j. *grab-* 'nehmen von', g. *maēθ-* 'berauben' (eig. *emittere ex*), j. *spā-* 'wegnehmen': *gaurvaya hē pādave* (§ 336) *zāvarə* 'nimm von seinen Füßen die Kraft' Y. 9. 28, *yastəm xšāθrāt mōiθat* 'wer ihn der Herrschaft beraubt' Y. 46. 4, *aētācīt aēibyō spānhaiti* 'auch diese (Sünden) nimmt sie ihnen weg' V. 3. 39 f.

474. 2. Von woher kommen usw. — g. *ā + ay-* 'über-treten von', j. *frā + par-* (πείρω) 'hinübergehen von', j. *upa + dvan-* 'herzugeflogen kommen', *fra + dvar-* 'sich heranmachen', *zgaθ-* 'herangeflossen kommen', *spar* 'her-vorschnellen', *tak-* 'herausfließen', *vaz-* 'fliegen', *us + zā-* (ai. 2 *hā-*) 'sich aufrichten', *us + stā-* 'aufstehen von': *adqs ayantəm urvātoiš vā miθrōibyā vā* 'nachdem er ihn dazu gebracht hat, von seinem Gelübde und seinen Bindungen (zu ihm) überzutreten' Y. 46. 5, *upa dvqsaiti apāxədraēibyō naēmaēibyō* 'kommt herzugeflogen vom Norden her' V. 7. 2, *ayanhō frasparat* 'er schnellte unter dem Kessel hervor' Y. 9. 11, *tačinti apō zrayanhat hača* 'es fließen die Wasser aus dem See' V. 5. 16, *arštayasčit vazəmna hača bāzubyō* 'Speere, aus den Armen fliegend' Yt. 10. 39, *uštrānhō uzayantō zəmat* 'Kamele, sich vom Boden aufrichtend' Yt. 17. 13 (NA. *aojayeni*, I 10 *uzayanti*).

Von woher (an etwas) festmachen, sich dehnen — j. *ni + darəz-* 'festmachen', *vī + dar-* 'festhalten', *ā + drang-* 'befestigen', *apa + sray-* 'sich anlehnen': *aētahmātčit nida-rəzayən* 'an ihm (dem Maul) sollen sie es (das Holz) festmachen' V. 13. 31, *uxšne xraθwe vidrvānahe ašāt* 'nur die Weisheit des zu mehren, der am Aša festhält' V. 4. 45, *ā.drənjayōiš aom srum paurva.naēmāt ahe gravahe* 'du sollst befestigen das Blei(gefäß) an der Vorderseite des Stocks' V. 9. 14, *madəmāt arāθraoθ apa.sritō* 'an die Mitte des Gerätetischs angelehnt, ihr zugewendet, eig. von der Mitte des Tisches sich ablehnend (gegen den Beschauer zu)' N. 78, vgl. gr. κρεμάσαι ἀπό . . , lat. *pendere ex . .*

475. 3. Herkommen von, entstehen aus — g. j. *bav-* 'hervorgehen aus', j. *us + vaxš-* 'emporwachsen', *frā + vaxš-* 'hervorwachsen', *us + zan-* 'erzeugen': *tūrya payā bavāt aspayāatča xarayāatča* 'die Molke kann von einer Stute oder Eselin stammen' N. 67, *ahmat hača garayō fraoxšyqn* 'von diesem gehen die (übrigen) Berge aus' Yt. 19. 2, *dvaēibya hača nərəbya dva nara us.zayeinte* (st. Du.) 'von dem Menschenpaar wird ein Menschenpaar erzeugt' V. 2. 41.

Herstellen, bilden aus — j. *frā + đwarəs-* 'schaffen', *māy-* 'bilden': *gayehe marəðnō yahmat hača frāđwarəsət nāfō* 'der GM., aus dem er schuf das Geschlecht' Yt. 13. 87, *adāt māta adāt būta hača vanhaođ mananhō* 'gebildet und hervorgegangen aus dem VM.' Vr. 11. 12, vgl. ai. *sūrād ásvam vasavo ntr atašta* 'aus dem Sūra schufet ihr V. ein Roß' RV. 1. 163. 2, *śarīrāt svāt sisṛkṣur vividhāḥ prajāḥ* 'desiring to create the manifold beings out of his body' M. 1. 8.

476. 4. Gewinnen, erlangen von — *bar-* 'empfangen', *frā + vaēd-* (ai. *vindāti*) 'erlangen': *kahmāt harəđrəm barāt* 'von wem soll er die Pflege empfangen?' V. 15. 17, *yānəm yō yūšmat parō fravistō* 'den Gunstbeweis, der früher von euch erlangt ward' Y. 68. 21.

Fordern von — *āz-* (ai. *ihate*): *višpaēibyō hača izyeiti hubərəitīm* 'er fordert von allen gute Darbringung' Y. 62. 7.

477. 5. Fürchten vor (s. dazu § 459) — j. *frā + đrah-*, *bay-*, g. *xraod-* 'sich ängstigen': *vazrəm yahmat hača fratərəsaiti aēšmō* 'die Keule, vor der A. Angst hat' Yt. 10. 97, *niwyeiti ātarš hača aiwyō* 'das Feuer hat Furcht vor den Wassern' P. 21, *yehyā urvā xraodaiti činvatō pərətā ākā* 'des Seele bangen wird vor der Offenlegung an der Brücke des Scheiders' Y. 51. 13.

478. 6. Vorziehen vor — *var-* (ai. *vṛṇīte*) 'lieber wollen als' (derselbe Gebrauch wie beim Komparativ): *yāiš grəhmā* (§ 421) *ašāt varatā* 'von denen Gr. und seine Anhänger dem A. vorgezogen werden' Y. 32. 12, vgl. *aēšqm tōi ā*

anhat̄ yaðā ayanhā . . *paourvō* (so!) 'so daß er durch das Metall vor ihnen den Vorzug haben wird' Y. 30. 7 mit Gen. st. Abl.

II. Beim Nomen.

479. a) bei verbalen Substantiven.

Am deutlichsten j. *raēkah-* n. 'das Sichzurückziehen von': *raēkō mē haça aṅhā zomat̄ vanhō kərənaoiti* 'er macht mein Zurückziehen von der Erde zu etwas besserem' d. i. er bewirkt, daß ich das Zurückweichen von der Erde für besser halte als das Bleiben Yt. 17. 20 zu I. 1, ferner g. *čiðra-* n. 'Nackkommenschaft': *aṭ yūs daēvā akāt mananhō stā čiðrəm* 'aber ihr D. seid dem schlechten Denken entsprossen' Y. 32. 3 zu I. 3, g. *išud-* f. 'Schuldforderung': *yā išudō dadantē haçā ašāunō yāsçā drəgvō.dəbyō* 'die Schuldforderungen, die an den Ašaanhänger und an die Drugenossen gestellt werden' Y. 31. 4 zu I. 4.

480. b) bei Adjektiven.

j. *pārəntara-* 'abseits gelegen', g. *rārəša-* 'abtrünnig', j. *frašūsan-* 'fortgehend': *gātum hē nišhidaēta pārəntarəm haça anyaeībyō mazdayasnaeībyō* 'er soll an seinem von den andern Mazd. abseits gelegenen Ort sitzen bleiben' V. 9. 33, *ašāt rārəšō* 'der vom Aša abgefallene' Y. 49. 2, *frašūsa haça dāmānāt̄* 'fortgehend aus dem Hause' Yt. 16. 2. Beim Superlativ: *yō hē anhat̄ nazdištəm nmānəm uzdasta* 'wer das (von) ihrer (der Hündin) Lagerstätte (aus) nächstgelegene Haus gebaut hat' V. 15. 21.

481. c) beim Komparativ.

Der Ablativ bezeichnet den Nominalbegriff als das, von wo aus man rechnet, mit dem man vergleicht': *vanhu tū tē vanhaot̄ vanhō buyāt̄* 'das Gute, das besser ist als gut, möge dir werden' Y. 59. 30, *akāt̄ ašyō* 'was böser ist als böse' Y. 51. 6, *hqm.varəitīm . . yā āsaot̄ āsyayā* 'die H., die rascher ist als das rasche' Vr. 7. 3, *vātō . . hubaoditarō anyaeībyō vataeībyō* 'der Wind, wohlriechender als die andern Winde' H. 2. 7. Ebenso bei dem dem Komparativ

verwandten *anya-* 'ein anderer': *anyāṅg ahmāt yā* 'die andern (alle) außer dem, der' Y. 45. 11, *nōit mōi vāstā xśmat anyō* 'mir ist kein anderer Hirt, als ihr' Y. 29. 1 vgl. *anyo vā ayam asmad bhavati* 'dieser wird ein anderer als wir' AB. 7. 24. 1, *anyō ahmāt yō janaiti* 'ein anderer als der, der schlägt, sva. außer dem, der schlägt' V. 5. 34; ferner bei j. *paoiryō*⁰ (in der Komp.) 'zuerst, eher': *yā hanti paoiryō.dāta paoiryō.fraḍvarśta aśnātācā apūātācā* 'die eher geschaffen, eher gebildet sind als Himmel und Wasser und...' Vr. 7. 4.

482. d) bei adverbialen Ausdrücken.

j. *čvat* 'quantum', *avavat* 'tantum', *dūrāt* 'procul'; *čvat drājō* 'wie weit von', *nazdyō* 'näher', *drājyō* 'weiter'; *fraš* 'voran': *čvat hača maṛaēibyō* 'wie weit von den Löchern' V. 9. 10; *avavat hača iristaēibyō* 'so weit von den Toten' V. 8. 11, *dūrāt hača ahmāt nmānāt* 'weit weg von diesem Haus' Y. 57. 14, *čvat drājō hača apat* 'wieviel an Länge von Wasser, wie weit weg davon' V. 3. 16, *nazdyō yaḍa nānha hača gaošaēibya* 'näher als die Nase von den Ohren (entfernt ist)' P. 28, *nōit tē ahmāt drājyō 'yeitīm framraomi āfritīm yūnat hača* 'ich sage dir, die Afr. geht von dem Jüngling nicht weiter weg als' P. 33, *fraš tačō hamrōḍāḍa* 'dem Gegner voranlaufend, sva. ihn im Lauf überholend' Yt. 10. 71.

III. Der kausale Ablativ.

483. Grund oder Ursache: *aodərəščā* (zu *aodar-* n. Gen. als Abl.) *zōišnū vāzā* (NDu.) 'und die vor Kälte schauernden Zugtiere' Y. 51. 12, *ḍwaēsāt* 'aus Angst' Y. 57. 18 vgl. ai. *bhayāt* 'aus Furcht' Hit. 85. 10, *diwžat hača* 'fraudis causa' V. 18. 1, *zrazdātōit anhuyat hača* 'aus gläubigem Gemüt' Yt. 10. 9, *aśātācā hačā vanhəušcā mananhō vanhəušcā xśaḍrāt* 'um des A. willen und des VM. und des guten Xš.' Y. 35. 10, *grəzaēta ašiš hača apuḍrō.zanyāi jahihakāi* (als Gen. st. Abl. § 471) 'es klagte A. um das kinderlose Weib' Yt. 17. 57, *yaḍa nā taxmō raḍaēštā hūš.hqm.bərətāt hača šaētāt paitiṛnita* (3SOM.) 'als ob ein tapferer Krieger

sich um sein wohlverworbenes Vermögen wehrte' Yt. 13. 67, *yaṭ bā paiti. . naire aśaone vərəzyāt. . dadāiti* 'wo man dem Gläubigen für seine Arbeit (eig. auf Grund seiner Arbeit zahlt') V. 3. 34.

IV. Ablativ im Sinn des wo? oder wann?

484. Auffallend ist an einigen Stellen der Gebrauch des Ablativs auf die Frage wo?¹: *yō hakat astəsća varəsścā. . zomāda haṃ.raēḍwayeiti* 'der zugleich die Knochen und Haare und. . auf der Erde durcheinander mengt' Yt. 10. 72; *yō aspāēm varəsəm zomāda sayanəm vaēnaiti katārō. .* 'der es einem auf dem Boden liegenden Pferdehaar ansieht, welches von beiden. . .' Yt. 14. 31. Auf die Frage wann? vielleicht: *yeñhe xšaḍrāda nōit aotəm āñha para ahmāt, yaṭ. .* 'unter dessen Herrschaft es nicht Kälte gab vor dem, daß. . .' Yt. 19. 23 oder zu III. 'durch dessen Herrschaft'?

485. Adverbia: g. *asnāt* 'von nahe', g. j. *dūrāt* 'von fern', j. *upəmāt* 'von oben her', g. j. *ahmāt* 'inde' (zu a-Pron.), g. *ḍwāt* 'nunmehr'.

486. Fehler des jAw.: *nyākō hača naptō* (als AblS.) *nyāke hača napti* (als AblSf.) V. 12. 11, *hača narəm aśavanəm hača nāirikəm aśaonīm* V. 11. 10.

Der Genitiv.

N. van Wijk, Der nominale Genitiv Singular (Academisch Proefschrift). Zwolle 1902.

I. Beim Verbum.

487. Der Nominalbegriff erscheint als ein Bereich, zu welchem die durch das Verbum ausgedrückte Tätigkeit an irgendeiner Stelle oder in irgendeiner Weise in Beziehung tritt, oder als ein Ganzes, das zu einem gewissen Teil von der Handlung ergriffen wird. Im Mittelpunkt des Gebrauchs steht der partitive Genitiv, der den

¹ Vgl. den Gebrauch des Abl. bei den Verben des Festmachens, Sichlehnehmens I. 2 und lat. *pendere ex*.

Bereich oder das Ganze als Ausgangspunkt der Handlung bezeichnet.

a) Der Genitiv als notwendige Ergänzung.

488. Berühren — j. *upa* + *sray-* 'sich lehnen an' (neben *sray-* mit Lok.), g. *rap-* 'eine Stütze haben an'; denken an, wahrnehmen — j. *kar-* (ai. *carkarmi*) 'gedenken', g. j. *man-* 'denken', *vaēd-* 'verstehen lernen', *aipi* + *vat-* 'kundig sein', *srav-* 'wahrnehmen, hören'; sich kümmern um — g. *dāy-*, j. *fras-*; j. *star-* 'sich versündigen an' (auch mit Abl.)?; Gewalt haben an — g. j. *aēs-* 'Herr sein über', *xšāy-* 'vermögen über', (sog. Objektsgenitiv vgl. gr. λαμβάνω, ἀμαρτάνω, μιμνήσκομαι, ἀκούω): *upa mē srayanūha vāšahe* 'lehne dich an meinen Wagen' Yt. 17. 21, *hyaṭ mazdā rapēn tavā* 'daß sie an dir, o M., eine feste Stütze haben' Y. 51. 18, *fšūsš čarəkərəmahī* 'den Viehbesitzer rühmen wir' Y. 58. 4, *ašahyā mā yavaṭ isāi manyāi* 'ich will, solange ich vermag, das Aša bedenken' Y. 43. 9, *kadā maṇarōiš narō visəntē* 'wann werden die Ritter die Botschaft verstehen lernen' Y. 48. 10, *sraotā mōi* 'hört auf mich' Y. 33. 11, *nōit sarəm* (GP.) *didqs drəgvātā* 'nicht wird er sich um die kümmern, die mit dem Drugenossen Gemeinschaft haben' Y. 44. 9, *nōit apqm āstryānte* 'sie sollen sich nicht am Wasser versündigen' V. 6. 29, *kaṭ mōi urvā isē čahyā avənhō* 'ob meine Seele über irgendwelche Hilfe verfügt' Y. 50. 1, *yadā ašōiš mahyā vasē xšāyā* 'wann ich erst (selbst) nach Gefallen über mein Verdienst schalten werde' Y. 50. 9.

489. Anteil bekommen, haben, Genüge haben: j. *grab-* 'Anteil bekommen von', g. j. *baxš-* 'Anteil haben von', *xšnav-* 'zufrieden sein mit' (Genitivus partitivus): *mā hē mairyo gaurvayōit* 'nicht soll davon was bekommen der Schurke' Yt. 8. 59, *nōit avāstryō humərštōiš baxštā* 'der Nichtbauer wird keinen Teil haben an der guten Botschaft' Y. 31. 10, *xšnuyā nō yasnahe* 'zufrieden mit unserm Gebet' Yt. 10. 32.

490. Sein: *ah-* 'zu Jmdm. gehören' (Genitivus possessivus): *čiš ahī čahyā ahī* 'wer bist du, wem gehörst du?' Y. 43. 7. Das Verbum *ah* kann auch fehlen § 715: *vahištā ištīš srāvī zarađuštrahē* 'das beste Gut, das man kennt, ist das des Z.' Y. 53. 1, s. oben § 430.

b) Der Genitiv neben dem Akkusativ-Objekt.¹

491. Anzünden — j. *aiwi* + *raok-* (Kaus.) 'aufflammen lassen an': *avi dim aiwi.raočayeiti āθrō* 'er zündet ihn (den Baum) an dem Feuer an (indem er ihn in den Bereich des Feuers bringt)' V. 5. 2.

492. Füllen — j. *us* + *dāθ-* 'anfüllen mit', *ham* + *par-* 'füllen mit'; überschütten — j. *ham* + *kan-* (ai. *khánati*); auswaschen mit — *fra* + *snā-* (auch mit Instr.); weiden, laben mit — j. *vāstrya-*; räuchern mit — j. *upa* + *baodaya-* (im Gen. steht die Masse, von der man zum Füllen, Schütten usw. verbraucht; instrumentaler Genitiv): *hakərət̄ zəmō uzdādayən* 'man soll es (das Gefäß) einmal mit Erde anfüllen' V. 7. 74, *yō gəuš uruθwarə haṃ.pāfrūiti* 'der den Bauch mit Fleisch anfüllt' V. 4. 48, *hakərət̄ frasnādayən maēsmana* (IS.) *gəuš hakərət̄ āpō* 'man soll es (s. o.) einmal mit Rindsurin abwaschen, einmal mit Wasser' V. 7. 74, *duye navaiti narəṃ vāstryaəta gəuš vā x'arəθahe vā* '18 Männer möge er laben mit Fleisch oder Pflanzenkost' V. 14. 17, *upa aētəm nmānəm baodayəṃ urvāsnyā* 'dieses Haus soll man ausräuchern mit der U.-Pflanze' V. 8. 2.

c) Der prädikative Genitiv.

493. Ein prädikativer Gen. steht bei g. j. *vaēd-* 'etwas kennen als (das) des, scire rem (esse, fore) alicuius' und g. *srav-*, *fra* + *srav-* 'bekannt werden als (der) des': *yehyā mōi ašāt̄ hačā vahištəm yesnē paiti vaēdā mazdā ahurō* 'wen MAh. als einen kennt, des durch A. mein Bestes für sein Gesetz (sein wird)' Y. 51. 22, *maṭ̄ vā padūiš yā*

¹ Doppelter Gen. bei *kāy-* (ai. *cáyate*) 'jemand rächen an': *ašahe haēnayā čaēsəmno* 'um das Aša zu rächen an dem Feindesheer' Yt. 19. 93.

frasrūtā ižayā pairijasāi 'mit den Versen, die bekannt sind als die des frommen Eifers' Y. 50. 8 (Gen. poss.), *aēšqm aēnanəhqm . . srāvī yimasčīt* '(einer) dieser Frevler ist, wie bekannt, auch Yima' Y. 32. 8.

494. α) Der ablativische Genitiv § 472.

Gen. und Abl. bei j. *apa* + *bar-* 'wegnehmen von', *uz* + *bar-* 'schaffen aus', *pairi* + *stū* 'abhalten von', *frū* + *šyav-* 'herkommen von'¹; Gen. bei g. j. *dā-* Med. 'empfangen von', j. *vaēd-* (ai. *vindāti*) 'bekommen' —, *apa* + *yam-* 'abhalten von', j. *ava* + *raod-* (ai. *ruṇád hmi*) 'ausperren von, außer acht lassen in', *srask-* 'triefen von': *yō daiūhōuš apa vərəθraγnəm baraiti* 'der vom Land den Sieg wegnimmt' Yt. 10. 27 (*qzawhaš* Yt. 10. 22), *iristəm uzbarōit āpō* 'man schaffe den Toten aus dem Wasser' V. 6. 27 (*hača nmānāēibyō* V. 5. 40), *θrišūm apqm . . taxmanəm pairištayeiti* 'ein Drittel der Wasser hindert er an ihrem Lauf' V. 18. 63 (*sraoθrāt* N. 44), *yā frašūsante barəšnvō* 'die herankommen von dem Gipfel her' Yt. 13. 42 (*hača daθušat* Yt. 5. 7). — *yō rašnaoš daiđe* (3PPfM.) *maēdanəm* 'der vom R. die Wohnung empfangen hat' Yt. 10. 79; *θrišūm narš ašaonō* (kollektiv) *amaheča vərəθraγnaheča apayasaitē* 'ein Drittel der gläubigen Männer hält er von Kraft und Sieg fern' V. 18. 64, *asānō vindəmnō daθušō ahurūi mazdāi* (s. § 476) 'Steine von dem Schöpfer AM. bekommend' V. 19. 4, *yezi tē* (als Akk.) *aiūhe ava.urūraoda yaš yasnahe* 'wenn ich dich darin außer acht gelassen habe, nämlich im Gebet' Y. 1. 21, *ānhānō srusčintiš x'arəθā* 'die vom Mund triefenden Speisen' V. 3. 29.

Hierher wohl auch j. *fra* + *haēk-* 'durch Guß herstellen': *vazrəm zarōiš ayavhō frahixtəm* 'die Keule, aus gelbem Metall hergestellt' Y. 32. 5 und g. *dab-* 'betrügen um': *tā dəbənaotū* (2PPrA.) *mašīm hūjyatōiš* 'damit betrügt ihr den Menschen um das gute Leben' Y. 32. 5, vgl. *vañcayitum brāhmaṇam chāgalāt* 'to cheat a brahman of

¹ Vgl. dazu den Gen. statt des Abl. bei den Verben des Nehmens, Empfangens im Ai.

his hegoat² Pañc. 3. 117. Gen. als Abl. in kausalem Sinn: *duš.dātayā fraēšta drvantō* 'wegen Mangels an Einsicht sind die meisten glaubensfeindlich' Aog. 56.

495. β) Der dativische Genitiv.¹

Die häufige Verbindung des Genitivs mit Nomina zog dem Gebiet des Dativs engere Grenzen. Besonders, wo sich der Gen. an ein Nomen anschließen konnte, wenn auch der Zusammenhang einen Dativ verlangte, gewann er die Oberhand, am frühesten beim substantivierten und prädikativen Adjektiv. So findet sich schon im gAw. bei *vahišta-* 'optimus' (§ 312) der Gen. neben dem Dat.: *aṭ fravaxšyā vāhəuš ahyā vahištəm* 'ich will reden von dem, was für dieses Leben am besten ist' Y. 45. 4, *təm daēnaṃ yā hatəm vahištā* 'die Religion, die für die Seienden die beste ist' Y. 44. 10. Allmählich wurde der dativische Gen. auch mit Verben verbunden, so daß ein Genitivus commodi und ein Genitiv des Ziels entstand. Diese Genitive lassen sich aber erst im jAw. nachweisen, wo später selbst Verba, mit denen zunächst der Dativbegriff notwendig verknüpft war, mit dem Genitiv verbunden wurden. Doch ist in der Verbindung mit Verben der Genitiv nirgends durchgedrungen; es finden sich allenthalben die alten Dative in überwiegender Mehrzahl. Der Dativ des Zwecks nimmt an dem Wechsel mit dem Gen. nicht teil. Genitivus commodi: *yasə tava mazdā kərənaoṭ tačarə* 'daß dir M. eine Bahn bereite' Yt. 5. 90, *aēšəm gūnaoiti vərəθrəm yōi* 'denen verschafft er den Sieg, die' Yt. 10. 16, *yaθa spā vāhrkahe kərənaoiti* 'den ein Hund einer Wölfin zeugt' V. 13. 41(?); *yō maṃ tūm fšaonayehe nāiryā . . maršuyā* 'der du mich (das Rind) vermästest für den Bauch des Weibes' Y. 11. 1. Genitiv des Ziels?: *daēva taršta təmaṃhō dvarənte* 'die D. laufen erschreckt ins Dunkel' Y. 57. 18, *yā višpanəm hāvišīnaṃ paēma avabaraiti*

¹ Das Aw. hat hier vielleicht dieselbe Entwicklung mitgemacht, wie das Ai. (vgl. J. S. Speyer VuSkrS. 20). In manchen Fällen können aber auch jAw. Fehler vorliegen.

‘welche (zu) den Frauen die Milch bringt’ Y. 65. 2. Genitiv im engern Anschluß an das Verbum: *havahe urunō haomq āvaēdayamahī* ‘der eigenen Seele weihen wir die H.’ Vr. 11. 1, *yasnəmčā vahmēmčā āfrināmi ahurahe mazdā* ‘Anbetung und Preis wünsche ich feierlich dem AhM.’ Y. 72. 6, *yā apqm srīrā paθō daēsayeinti* ‘welche den Wassern die schönen Pfade zeigen’ Yt. 13. 53, *at kəhrpəm utayūitiš* (zum Pl. § 420) *dadāt ārmaitiš* ‘und Arm. verlieh den Körpern Stetigkeit’ Y. 30. 7, *avat miždəm yaða.. narqm ašaonqm paradaiθyāt* ‘soviel Lohn als.. soll er den Gläubigen schenken’ A. 3. 7, *miθrəm yazaēša.. framrviša* (2SOM.) *aēθryanqm* ‘den M. sollst du verehren.. (von ihm) den Schülern erzählen’ Yt. 10. 119, *yeñhe avavat* (ai. *ābhavat* § 47) *haēnanqm nava satāiš* ‘dem Geschosse zu teil wurden 900’ Yt. 5. 120, (Gen. neben Dat.) *šaētavātō ahmāt* (näml. *pourum framraomi*) *yaða ašaētūi* ‘dem vermöglichen (spreche ich einen höhern Wert zu), als dem armen’ V. 4. 47, *urvayā zī asti miθrō dīvataēča ašaonaēča* ‘denn für beide gilt der Vertrag, für den Ungläubigen und für den Gläubigen’ Yt. 10. 2.

II. Beim Nomen.

a) Der Genitivus partitivus.

496. Der partitive Genitiv ist sehr häufig; er hängt von Substantiven, Adjektiven (besonders Komparativen und Superlativen), Fürwörtern und Zahlwörtern ab: *yātavō mašyānqm* ‘die Zauberer unter den Menschen’ Yt. 8. 44; *yayā* (GD.) *spanyā..* ‘von denen der heiligere..’ Y. 45. 2; *yō āsištō*¹ *yazatanqm* ‘der der schnellste ist unter den Y.’ Yt. 10. 98; *ašā vā anyō ainim vīvənghatū* ‘einer von euch soll den andern an Gerechtigkeit zu übertreffen suchen’; *hyat vā tōi nāmanqm vāzištəm* ‘welcher deiner Namen der förderlichste ist’ Y. 36. 3; *kahmāičēt hātqm* ‘Jedem der

¹ Positiv in Verbindung mit Gen. Pl. zur Verstärkung des Adjektivbegriffs: *āsunqm āsuš* ‘der schnellste unter den schnellen’ Yt. 10. 65, vgl. gr. κακὰ κακῶν nach dem Muster von κακιστος κακῶν.

Seienden' Y. 35. 8, *θrisatəm aiwi.gāmanqm* '30 Jahre lang' Yt. 19. 29, *θrišūm . . naēmam . . vīspəm aētake šyaoθanahe* 'ein Drittel . . die Hälfte . . das Ganze dieser Tat' V. 8. 100—102, *ēvat̄ aētanhā āpō* 'wieviel von diesem Wasser' V. 6. 30, in ähnlicher Weise auch bei *kva* 'wo': *kva aiūhā zəmō* 'auf welchem Teil dieser Erde' V. 3. 1 vgl. lat. *ubi terrarum*.

497. Der part. Gen. steht öfters an Stelle des Subjekts oder Objekts, wie im Litauischen (und Französischen). Subjekt: *yaṭ hē stārqm barō.dātanqm aiwi.raoçayānte* 'damit ihn gottgeschaffene Sterne bescheinen' V. 19. 23, vgl. lit. *szeñdën žmoniū pàs manė ateis* 'heute werden Leute zu mir kommen' (Kurschat Gr. 362); *urvaranqm zairi.gaonanqm zarmaēm paiti zəmāda uzuxšyeinti* 'gelbgrüne Pflanzen wachsen im Frühling aus der Erde hervor' Yt. 7. 4; *x^varəðanqm hē barətqm raoçnahe* 'als Speise soll ihm gebracht werden Butter' H. 2. 18; *miðnāt̄ . . nmāne aiūhāi gundayāi* (Dat. als Gen. part.) 'im Haus soll dauernd von diesem Mehlteig vorhanden sein' V. 3. 32. Objekt: *hurayāsçit̄ daidyat̄* 'er soll (vom) Milchwein spenden' A. 3. 4, vgl. lit. *atnėszk mán vandeūs* 'bring mir Wasser' (Kurschat Gr. 377); *ahyā nē dāidī* 'davon schaffe uns' Y. 40. 2; *yō sūne astanqm ahmarštanqm dadāiti* 'wer einem Hund nicht verkleinerte Knochen gibt' V. 15. 3; *yaða masyayā āfš kasyan̄hqm apqm avi frādavaite* 'wie ein größeres Wasser kleinere Wasser mit sich fortreibt' V. 5. 24; *yaða masyayā vana* (zu *vanā-* f.) *kasyan̄hqm vanqm* (zu *van-* f.) *aiwi.vərənvaiti* 'wie ein größerer Baum kleinere Bäume verbirgt' V. 5. 24; *upa.θwarəšti urvaranqm* 'er haut Bäume um' V. 9. 2. Häufig mit g. j. *x^var-* 'genießen, essen, trinken': *çiš nāirika x^varəðanqm x^varāt̄ . . aipi.γžaurvatqm aspayanqmčā payan̄hqm gāvayanqmčā . .* '(die Frau soll genießen) dünnflüssige Pferde- und Kuhmilch . .' V. 5. 50—52; *mā çiš mē zaoθranqm franuharāt̄* 'es soll mir keiner von den Z. trinken' Yt. 10. 122; *zaota gəuš paoiryō franharōit̄* 'der Z. möge als erster (vom) Fleisch essen' N. 71.

Als Akkusativ des Ziels: *yezi nōiṭ sūnō vā vāyō vā aētanhqm astqm avi apqmča urvaranqmča barəntəm frajasqn* 'sonst könnten Hunde oder Vögel beim Tragen von irgendwelchen Knochen zu Wassern oder Pflanzen hinkommen' V. 6. 46. 47, *urvaranqm uruṣmyanqm ava.jasāhi* 'du wirst zu den sprossenden Pflanzen hinkommen' V. 19. 18.

b) Der Genitiv des Stoffes.

498. *hazanrəm gəuš x^varəitinqm baēvarə anumayanqm* 'tausend Mahlzeiten von Rindfleisch, zehntausend von Schaffleisch' H. 1. 5, *iṣtyehe vā zarštvahe vā huškō.zəmanqm vā pqsnum* 'Staub von Ziegel oder Stein oder von trockenen Erden' V. 8. 8 vgl. ksl. *stēna kamene žestokago* 'eine Mauer aus hartem Stein', lat. *saepe lapidum . . , terrae interdum, . . imber defluxit.*

c) Der Genitivus qualitatis.

499. *yim azəm vīspahē. anḥəuš astvatō sraēštəm dādarəsa x^vahe gayehe x^vanvatō aməšahe* 'den ich als den schönsten von der ganzen Welt eigenen sonnigen unsterblichen Lebens gesehen habe' Y. 9. 1; *asmanəm . . yō hištaite ayənḥō kəhrpa x^vaēnahe* 'den Himmel, der da steht mit der Erscheinung glühenden Metalls (sva. anzusehen wie glüh. Met.)' Yt. 13. 2.

d) Der Genitiv des Besitzers.

500. Wie in den andern Sprachen: *tūm zaraḍuṣtra nmūnahe pouruśaspahē* 'du, Z., aus dem Hause des P.' Y. 9. 13. Wird die Beziehung des Sohnes zum Vater ausgedrückt, so kann das Wort für Sohn wie im Griech. fehlen: *ātarš ahurahe mazdā* '(der Gott) Feuer, Sohn des AhM.' V. 18. 18, *saēnahe ahūm.stūtō ašaonō* 'des S., des Sohns des A.' Yt. 13. 97.

Ein Genitivus definitivus wie lat. *arbor fici* kommt bei j. *baṣā-* 'Teil, Stück (des heil. Worts)' vor: *baṣqm ašahe vahištahe* (Y. 20. 5), *staotanqm yesnyanqm* (Y. 55. 7) 'das Stück A.-V., die St.-Y.', vgl. Bartholomae Wb. 922.

e) Der Genitiv bei einem passiven Partizip.¹

501. Die Partizipien auf *-ta-* mit adjektivischer Bedeutung werden öfters mit einem Subjektsgenitiv verbunden: *kainīna anupaēta* (eig. mask. § 412) *mašyānqm* 'Mädchen, die noch nicht von Männern zu begatten sind' Yt. 17. 55; *spəntqm ārmaitīm θvahyā mazdā bərəxdqm vīdušō* 'die heilige A., die von deinem Wissenden, o M., geschätzt wird' Y. 34. 9; *frənrasyānəm pairiš.x^vaxtəm ayanhahe* 'den Fr., den von Eisen rings umschlossenen' Y. 11. 7, vgl. *pātyuh krītā satī* 'das Weib, welches von dem Gatten gekauft ist' MS. 1. 10. 11, lit. *karāliaus siūstas* 'vom Könige gesandt' (Schleicher Gr. 273).

f) Der subjektive und objektive Genitiv.

502. Subjekt. Gen.: *təmanhqm vā aiwi.gatō* (LS.) 'bei Einbruch der Dunkelheit' V. 8. 4, *kā asti iθyejā maršaonō* 'welches sind die Gefahren von seiten des M.?' V. 18. 8, *arədrakiyācā nəmanhā* 'mit dem Gebet des Getreuen' Y. 50. 8, *ahe* (Gen. subj.) *yasna yazatanqm* (Gen. obj.) 'wegen seiner Verehrung der Y.' Y. 57. 3.

503. Der objektive Gen. steht bei Nomina mit verbaler Bedeutung im Sinn des vom Verbum verlangten Kasus, meist des Akk.: *dayā pouru.spaxštīm tbišyantqm paiti.jaitīm dušmainyunqm haθrā.nivaitīm hamərə-θanqm* 'gib, daß wir die Feinde auf weit hinaus erspähen, die Gegner abwehren, die Widersacher auf einen Schlag besiegen' Y. 57. 26, *daēnayā māzdayasnōiš āstūitiš* 'das Gelöbniß auf die mazd. Religion' Y. 12. 9; *dātərə gaēθanqm astvaitinqm* 'Schöpfer der materiellen Welt' V. 7. 1; der Akk. findet sich daneben bei g. *xšnav-* f. 'Pflichterfüllung gegenüber', j. g. *zrazdātay-* f. 'Glaube an',

¹ Vgl. dazu den Gen. des Agens beim Passiv: *kahe nō īda nqma āxairyāt kahe vō urva frāyezyāt* 'von wem wird nun unser Name gepriesen, von wem von euch unsere Seele verehrt werden?' Yt. 13. 50 und der Gen. beim ai. Gerundium auf *ya-*: *prā . . pumsáh kṛṣṭīnām anumādyasya . . kṛtāni vande* 'ich preise die Taten des Helden, welchem von den Menschen nachzujuchzen ist' RV. 7. 6. 1.

j. *vaēdya-* n. 'Kenntnis von'; Dat.: *ādāi kahyācēt* 'bei der Heimzahlung an jedweden' Y. 33. 11 (*ā + dā-*); *aši dāḍre vohum x'arənō aēšqm narqm yōi* 'A., die du hohes Ansehen den Menschen verleihst, die' Yt. 17. 6 (*dā-*); Abl.: *mašyūnqm parō fšarēmāt* 'aus Scham vor den Menschen' V. 15. 9. Instr.: *hqm.irista aētayā urvarayā yā . .* 'in Mischung mit der Pflanze, die . .' V. 14. 4; *ašta gavqm azinqm arājō* 'um den Preis von acht trächtigen Kühen' F. 3 h. g. j. *xšāḍra-* n. 'Herrschaft über' und g. *manaoḍrī-* f. 'Gemahnerin an' folgen der Konstruktion ihrer Verba, vgl. *xšāy-* und *man-* § 488. Der objekt. Gen. vertritt auch den Akk. der Richtung: *vahištahe anḥəuš vahištqm ayanqm* 'den besten Weg zum besten Sein' Vr. 7. 2, *paiti.asti yasnahe* 'durch Sichdazustellen zum Gebet, durch stille Beteiligung am Gebet' N. 22.

g) Der Genitiv bei Adjektiven.

504. 1. g. j. *pərəna-* 'soll', j. *ḍraqḍa-* 'reichlich versehen mit', vgl. ai. *pūrṇá-* und *trptá-*: *zā bvat pərəne pasvqmča staoranqmča* 'die Erde wurde voll von Klein- und Großvieh' V. 2. 8; (*daēnqm*) *ḍraqḍqm gəušča vāstraheča* 'die mit Rind und Futter reichlich versehene' Yt. 13. 100.

505. 2. j. *mazav-* 'achthabend auf', *činman-* 'bedacht auf', g. *huzəntav-* 'wohlvertraut mit' vgl. ai. *abhijñā-*: *mazaoš kəhrpō turahe* 'acht habend auf die Person des Turers' V. 13. 39, *činmānahe ašahe vahištahe* 'des, der um das beste A. Sorge trägt' A. 3. 7; *āratviš huzəntuš* 'mit dem rechten Denken wohl vertraut' Y. 49. 5.

506. Ferner j. *aiwiḍāy-* 'sich befassend mit', *friḍa-* 'sich freuend an', g. *isvan-*, j. *sūra-* 'Herr über', g. *vaēda-* 'der etwas zu verschaffen weiß', *vīd-* 'teilhaftig', von denen *isvan-*, *vaēda-* und *vīd-* der Konstruktion ihrer Verba *aēs-*, *vaēd-* (mit part. Gen.) folgen: *mā ḍrayqm vahištanqm aiwiḍyō buyata* 'nicht befaßt euch mit den drei besten Dingen' V. 18. 17, *friḍqm* (nämlich *daēnqm*) *gəušča vāstraheča* 'der sich freuenden an Rind und Weide' Yt. 13. 100, *kašəušcēt nā ašəunē kəḍē anḥat isvācēt ḥqš paraoš* 'ob

man über weniges, ob man über vieles Herr ist, man soll. . ' Y. 47. 4, *manan̄hō van̄həuš vīdō* 'des guten Sinns teilhaftig' Y. 51. 18.

(Substantivisch sind j. *rāḍman-* 'zusammengehörig mit, Anhänger', *rapaka-* 'eine Stütze bildend, Stütze'; bei j. *sanhvant-* 'an die Gebote sich haltend' hängt der Gen. dem Sinn nach von dem darin enthaltenen Subst. ab.)

III. Der Genitiv von Zeit- und Ortsbegriffen.

507. Nur in Verbindung mit Attributen und Adverbien (s. dazu Bartholomae Ar. u. Lingu. 59 f.): *aiñhe ayqn . . aiñhō xšapō* 'an diesem Tage . . in dieser Nacht' Yt. 1. 18, *hamahe ayqn . . hamayā vā xšapō* 'an jedem Tage oder in jeder Nacht' Yt. 8. 54, *ḍriš yārō* 'dreimal im Jahr' N. 11, vgl. gr. τρις τοῦ ἐνιαυτοῦ. — *yaṭ aiñhā zəmō nikante spānasča irista* 'wenn man hier in die Erde tote Hunde eingräbt' V. 3. 36; *huškanqm (aēsmanqm) aiñhā zəmō nidaiḍyqn* 'trockenes (Brennholz) soll man auf die Erde niederlegen' V. 7. 29, *aom vāšahe miḍrahe* 'dort im Wagen des M.' Yt. 10. 128.

508. Adverbia: j. *aētavatō* 'in hinreichendem Maße', *ərəzvō* 'wahrlich' (beide unsicher).

509. Fehler des jAw.: Nom. st. Gen. *ašasarədahe ašasairyqš, zairyqš* Yt. 13. 114, *ahunahe vairyehe aršuxdahe vāxš* Y. 8. 1 vgl. dazu Bartholomae Stud. I. 79 f., *hāu urupiš tiži.dātahe* V. 13. 16 neben *spā urupiš* V. 5. 33. Akk. st. Gen. *gaom aēvō.dātahe* S. 2. 12. Dat. st. Gen. *haomaheča ašaonaēča zaraḍuštרה* Y. 8. 1. Abl. st. Gen. *frašō.kəratōiṭ van̄huyā* Yt. 13. 58. Lok. st. Gen. *zaodre vāčim paitišmarəmnā* 'sich nach dem Wort des Z. sehrend' Yt. 5. 123, *vīspaēča ida ašaonō* Vr. 16. 2.

Der Lokativ.

510. In den Lokativ tritt der Nominalbegriff, in oder bei dem sich die Handlung vollzieht, in dem etwas ist oder zu dem hin etwas kommt.

511. 1. Als Wokasus bei g. j. *bav-* 'sich einstellen', *ham + dvar-* 'zusammenkommen', j. *ar-* (ai. *arpáyati*) 'stehen bleiben', j. *vī + dā-* 'sich festsetzen', g. j. *šay-*

‘wohnen’, *rāθ-* ‘haften an’, j. *sray-* ‘lehnen an’, *buyāt ahmi nmāne* ‘es soll sich in diesem Hause einstellen’ Yt. 13. 52; *arəzūrahe grīvaya yaṭ ahmya daēva handvarənti* ‘auf dem AG.-Berg, wo (*quod in eo*) die D. zusammenkommen’ V. 3. 7, *yeziča aēte asti dātāhva arānte garəmə.hva vīdānte* ‘wenn die Knochen zwischen den Zähnen stecken bleiben (oder) sich im Hals festsetzen’ V. 15. 4, *yezi ahmya iriṭyeiti ūθəm* ‘wenn daran Fett haftet’ V. 6. 10, *anyahe dvarə srayanō* ‘an eines andern Tür sich lehrend’ V. 3. 29. Ortsbegriffe: j. *gātvō, gātava, asahi* ‘am Orte’, *nmānyača vīsyāča zantavača daiṅhavača* ‘im Haus, in der Gemeinde, im Gau und im Land’, *garō* ‘auf dem Berg’, *raiṭya* ‘auf dem Wagen’, *pərəθwe* ‘auf der Oberfläche’, *drəjya* ‘am Dr.-Fluß’; Personalbegriffe: *draējištō.təmaēšvača niuruzdō.təmaēšva* ‘unter den allerärmsten und heruntergekommensten (Leuten)’ V. 3. 19 vgl. ai. *devēsu* ‘unter den Göttern’, *afščiθraēšva savištāi* ‘dem gewaltigsten unter den den Wassersamen enthaltenden (Sternen)’ Yt. 8. 45 (Lok. part.), *aspaēšu* ‘zu Pferd’ Yt. 19. 77 (ai. Instr. *ásvebhīḥ*); übertragen: j. *amuhaya* ‘in seinem Gemüt’ Yt. 10. 105, *qzahučit* ‘in Nöten’ Yt. 13. 146.

512. 2. Als Wohinkasus bei j. *ava + ay-* ‘losgehen auf’, g. j. *ā + ay-* ‘hingehen’, *gam-* ‘hinzukommen’, *us + gan-* ‘heraufkommen zu’, *dā-* (ai. *dādḥāti*) ‘versetzen in’, *nī + dā-* ‘niederlegen auf’, j. *vī + dar-* (ai. *dhārāyati*) ‘hinwegbringen zu’, j. *pad-* ‘hineingeraten in’, g. j. *bar-* ‘bringen’, j. *avi + ham + var-* ‘hineinbergen’: *yō xšaθrišva avāiti* ‘wenn es (das Kamel) auf die Weibchen losgeht’ Yt. 14. 12, *hyaṭ ašā naptyaēšū nafšučā užjən* ‘wenn das A. bei den preislichen Enkeln sich einstellt’ V. 46. 12, *zastāištā yā nā x^vāθre dāyāt* ‘die Handwinke, die uns ins Paradies versetzen’ Y. 50. 5, *kaθā ašāi drujəm zastayō* (LD.) *dyqm* (ISOA.) ‘ob ich wohl dem A. die Dr. in die Hände liefern kann’ Y. 44. 14, *aēšqm ərəzatəm zaranim nibərəθa ābərəta baraiti* ‘ihnen bringt Silber und Gold der Schaffner in die Kammer’ Yt. 17. 14, *yaθa anyāšcit aršānō avi xšudrā xšaθrišva hqm.vərənavainti* ‘wie wenn sonst Männer den

Samen in ihre Weiber hinein bergen' V. 18. 32, unsinnlich¹ *ādāt dušitācā marakaēcā* 'er bringt in Elend und Verderben' Y. 31. 18. Bei einem Substantiv: *ā paiḍi* (zu *paḍ-* m.) *dəmānē* 'auf dem Weg zum Haus' Y. 50. 4.

513. 3. In übertragener Bedeutung bei j. *paiti* + *ay-* 'teilhaftig werden', g. *yaog-* 'teilhaftig machen': *taēcā vahištahe anhəuš čidre paityānte* 'und die werden des Anblicks des Paradieses teilhaftig werden' P. 46, *hyat daēnā vahištē yūjən mīždē* 'wenn sie ihr Ich an dem besten Lohn teilhaftig machen' Y. 49. 9 vgl. *yām ābhajo marūta indra sóme* 'die M., welche du, o I., am Soma hast teilnehmen lassen' RV. 3. 35. 9 (partitiver Lok.), g. *dyav-* 'bestrebt sein nach', *yat-* 'sich rühren um': *yōi nōit̄ aśahyā ādīvyēintī hačšnā* 'die nicht nach dem Zusammensein mit A. bestrebt sind' Y. 44. 13, *yōi və yōiḍmā* (1PPfA.) *dasəmē stūtqm* 'indem wir uns um die Darbringung von Lobgesängen beeifern' Y. 28. 9 vgl. ai. *divī svanó yatate* 'strebt zum Himmel' RV. 10. 75. 3, g. j. *šyā* 'sich freuen an': *nəmahī šyāmā ahura.mazdā* 'wir haben Freude an deiner Verehrung, o AhM.' Y. 58. 3 (kausaler Lok.).

514. 4. Der temporale Lokativ: j. *zrūne akarane* 'in der unbegrenzten Zeit', *ainvi.gāme* 'im Winter', *xšafne* 'in der Nacht', *axšafni* 'im Abenddunkel', *asūiri* 'im Morgendunkel', *upa.naxturušu tqḍraēšu* 'in der an die Nacht angrenzenden Dunkelheit' vgl. *uṣāso vyūṣtau* 'beim Aufleuchten der Morgenröte' RV. 1. 118. 11; g. *sastē* 'bei der Vollendung', *yāhī* 'beim Schlußwerk', *zavəng* 'bei dem Rufe, sobald ich rufe', j. *išarə hā ništāta* 'sofort bei

¹ Beachtenswert ist die Konstruktion von *kar-* 'machen' mit dem Lok. eines Nom. akt. zur Umschreibung des Verbuns: *višpəm hvəm tanūm ayaoždāta kərnaoiti* 'so verunreinigt er seinen ganzen Leib, eig. bringt ihn in Unreinigkeit' V. 8. 40, und die von *ah-* 'sein' mit dem Lok. eines Nom. akt. im Sinn von ital. *esser in lavoro* 'in Bearbeitung sein', *esser in odio* 'verhaßt sein': *aēšqmčit̄ ā ahmī ḍvahnī..vičidōi aipī* 'von ihnen werde ich künftig von dir geschieden werden', eig. 'in deiner Scheidung sein' Y. 32. 8, vgl. Bartholomae Wb. 271, 445.

der Bestimmung'. Wenn kein Zeitabschnitt bezeichnet wird, wie in den letzten Beispielen, liegt eigentlich ein Lokativ der (begleitenden) Umstände vor. Desgleichen in folgenden Fällen: *aṭ tū mōi nōiṭ asruṣṭā pairyaoyā* 'da befehlst du mir, nicht ohne daß ich gehorchte', wörtlich 'nicht bei Ungehorsam' Y. 43. 12, *vaēdō.dūm daēnābiṣ abyastā ahūm yā vanhāuṣ mananḥō* 'lernt sie (die Lehren) im Innern begreifen in eifriger Bemühung um das Leben des guten Sinns' Y. 53. 5, *yaṭ nā frapataiti anaiwyāsta vā anabdātō vā* 'wenn ein Mann einhergeht, ohne den Gürtel oder das Hemd angelegt zu haben' V. 18. 54¹, *baṛa ahunahe vairyehe anapyuxda anapiṣuta srāvayamna* 'das Stück AhV., wenn es nicht mit Einschlebung oder Versetzung von Worten hergesagt wird' Y. 19. 5, *yaṭ nā kasvikqmēina yānhuyanqm avaratanqm naire aṣaone jasta nōiṭ dadāiti — ajasta dadāiti* 'wenn man nicht einmal ein ganz geringfügiges Stück seiner Habe einem Gläubigen bei Bitte (trotz seiner Bitte) gibt — bei Nichtbitte (ohne seine Bitte) gibt' V. 18. 37 vgl. *vājrasya yāt pātane pādi sūsṇaḥ* 'als beim Flug des Keils der Dämon fiel' RV. 6. 20. 5, *tāsmād gardabhō 'py anāléś 'ty anyān paśūn medyati* 'darum ist der Esel auch beim Nichtfressen (auch wenn er nicht frißt) fetter als andere Tiere' TS. 5. 1. 5, 5.

515. 5. Der dativische Lokativ. Mit finaler Bedeutung s. u. 3 bei g. *djav-*, *yat-*. Sonst bei j. *ā + frāy-* 'jemdm. etwas anwünschen', g. j. *kar-* 'jemdm. etwas machen': *āfrīnāntu ahmya nmāne vanuhīm aṣīm* 'sie sollen diesem Haus die gute A. anwünschen' Yt. 13. 157, *raoxśnām karānavāhi dāmahva* 'du sollst den Geschöpfen Licht verschaffen' V. 21. 5, vgl. *nāma cakrur mahākhage* 'they gave a name to the great bird' Mhbh. 1. 30. 6. Lok. neben Dat.: *fradaiḍe varadaḍāiḥā* 'dem Gedeihen und Wachstum' Y. 68. 2.

516. 6. Der kausale (oder konditionale) Lokativ gibt an, aus welchem Grunde oder unter welcher Be-

¹ Anders Geldner SPreußAW. 1903. 28, s. dazu Bartholomae Zum AirWb. 112.

dingung sich eine Handlung vollzieht: ..*dātā pairigaeðē xsmāvatō vahmē* 'alle Werke) verbringt sie in die Vorhalle auf das Gebet an Euch' Y. 34. 2, *kā mōi pasəuš kā mā nā ðrātā vistō anyō zūtā* 'wer anders ist bekannt als einer, der auf meinen Ruf meine Tiere, der mich beschützt?' Y. 50. 1, *paoiryāi* (attrib. Adv.) *upaēta paoiryāi nišasta ðrisatəm upāzanam upāzōit* 'für die erstmalige Begattung, für die erstmalige Beschlafung soll er 30 Hiebe bestimmen' V. 16. 15.

517. 7. Lokativus partitivus: *yā zaraðuštrəm.. marətaēšū xšnāuš* 'wer unter den Menschen den Z. zufriedenstellt' Y. 46. 13, *ərəžjīs* (AP.) *ašā pourušū hvarə pišyasū* 'die rechtlebenden, o A., unter den vielen, die das Sonnenlicht sehen' Y. 50. 2. S. noch unter 1. 3.

518. 8. Der Lokativ bezeichnet 'in Hinsicht auf': *kainīnō pañčadasayā raodaēšva* 'eines Mädchens von 15 Jahren in Hinsicht auf das äußere Ansehen' H. 2. 9.

519. 9. Der Lokativ bei Adjektiven und Substantiven in freiem Gebrauch: g. *išayant-* 'sich kümmernd um', j. *aēnavant-* 'Frevel ühend an', *mərəðwant-* 'denkend an': *aṭ hudānaoš išayqs gərəzdā hyəm* 'dann werde ich mich um das Bekommen des Einsichtigen eifrig kümmern d. h. darum, daß der Einsichtige es bekomme' Y. 50. 9 (vgl. g. *dyav-*, *yat-* u. 3); *yō ēišca ahmi nmāne aēnavhā asti mašyō* 'wer immer ein Mensch ist, der an diesem Hause Frevel übt' Y. 9. 27; *urvānəm mərəðwantəm humataēšū* 'die Seele, die an H. denkt' Yt. 13. 84; — j. *zaya-* m. 'Ausrüstungsgegenstand für', g. *vidātay-* f. 'Einweisung in', *yam-* f. 'Erhalten': *vispe zaya raðōišti* 'alle Ausrüstungsgegenstände für einen Krieger' V. 14. 9; *vənhāu vidātā* 'bei der Einweisung in das Guthaben' Y. 31. 19; *yqm* (AS.) *vənhāu* 'den Gewinn des Guthabens' Y. 49. 8. S. noch unter 2.

520. 10. Adverbia: j. *airime* 'still', *avavaitya* 'tantundem', *asne* 'in der Nähe', *ahmi*, *ahmya* 'ibi', g. *qmənī* 'stets', *utayūtā* 'immer', *usən* 'nach Gefallen',

g. j. *uštā* 'nach Wunsch', j. *āsnaēča duraēča* 'nah und fern', *pašne* 'in conspectu', *vīta* 'gesondert' (?).

521. Fehler des jAw. Instr. st. Lok.: *aśaonam parō.asti jasantam* 'der Gerechten, wenn sie ins künftige Leben kommen' Yt. 1. 25 (vielleicht nach dem Muster der *ā*-Stämme, bei denen Instr. S. und Lok. S. der Form nach zusammengefallen sind § 333, vgl. Bartholomae Wb. 502), *hiku paśnu gātu nidayaēta* 'trockener Müll soll an den Ort hingestreut werden' V. 16. 2 (im Anschluß an die vorhergehenden Formen).

Anhang.

Präpositionen.

Bartholomae Wb.

522. Die av. Präpositionen finden sich zum größern Teil sowohl vor als nach dem Kasus, j. *adairi*, (*ape*)¹, *ana*, *anu*, g. *əānū*, j. *ava*, g. j. *upā*, j. *tarō*, *pašne*, *hada*, g. *hadā*, g. j. *hadrā*, g. *hanarə* immer vor, (j. *āča*, *āste*, g. *kqm*) nach dem Kasus. Als Präverbien sind sie wie im Veda ziemlich regelmäßig vom unbetonten Verbum (im Hauptsatze außer am Anfang) getrennt, lehnen sich aber an das betonte Verbum (im Nebensatze) proklitisch an. In der Komposition erscheinen sie ihrer adverbialen Natur gemäß, indem sie den Begriff des Hinterglieds determinieren (Tatpuruṣas) oder ein Bahuvrīhi bilden helfen, oder ihren Beziehungen zu Verbum² und Kasus gemäß.

Nicht selten stehen die Präpositionen (als Präverbien) auch allein, so daß ein Verbum neben ihnen ergänzt werden muß, s. u. j. *aiwi*, g. *aibī*, *ava*, *paiti*, *hača* — *apa*. [T. = Tatpuruṣa, B. = Bahuvrīhi, regV. = regierendes Vorderglied.]

¹ Die in Klammern angeführten Präpositionen kommen sehr selten vor; ihre Stellung läßt sich daher nicht sicher bestimmen.

² Komposita, die, auf der Verbindung der Präpositionen mit Verben beruhend, aus Präposition und Nomen verbale bestehen, werden nicht angeführt.

a) Präpositionen, die zugleich Präverbia sind.

523. g. j. *aipī*. Präp. 1) 'über — hin' mit Akk. räumlich: *vīspqmčīṭ aipi imq̄m zqm* 'über die ganze Erde hin' Y. 57. 33, vgl. hom. ἐπὶ γαίαν; zeitlich: *darəṣəmčīṭ aipi zrvānəm* 'über die lange Zeit hin' X. 62. 3; 2) 'bei' räumlich mit Akk.: *kəm kəm aipi mnāne* 'bei Jedem im Haus' Yt. 5. 102; zeitlich mit Lok.: *yahmī* (§ 742) *aipi viṭiši* 'bei dessen Gericht, zur Zeit dessen Gerichts' Yt. 10. 80. 3) 'nach' mit Instr. in j. *aipi tā*, g. *aipī tāiš* 'hernach'. Präv. 'darauf, darüber' mit *kan* (ai. *khánati*) 'draufgraben, zuschütten', *marəz-* (ai. *mṛjánti*) 'darauffügen, anbringen', *varək-* (lit. *velkū*) 'darüber anziehen' — *kar-* (ai. *carkarni*) 'darauf denken, acht haben auf'; 'hinter' mit *vāy-* (ai. *vēti:vyánti*) 'herjagen hinter', *spā-* 'hinter-, zurückwerfen'; perfektiv: (§ 625) mit *karət* 'entzweischneiden', *yan-* 'erschlagen', *vat-* und *aot-* (ai. *ápivatati*) ['begreifen:'] 'angeregt sein' Walde LatEtWb. 651 (?) Komp. B. j. *aipi.aura-* 'die Wolken (auf) über sich habend', vgl. gr. ἔπερος 'Wolle tragend'; regV. j. *aipi.dahyav-* 'der hinter dem Lande ist'.

Ai. *ápi* 'bei, an' mit Lok., gr. ἐπί.

524. g. *aibī*, j. *aiwi*, *avi*, *aoi*. Präp. 1) 'auf zu, hin zu' mit Akk.: *asmanəm avi frašusāni zqm avi ni.urvisyāni* 'soll ich fortgehen zum Himmel, mich zur Erde hinabwenden?' Yt. 17. 57. 2) 'gegen' mit Akk.: *nōiṭ zyānīm xštā māzdayasnīš aoi vīsō* 'ich werde mich nicht der Schädigung gegen die m. Gemeinden schuldig machen' Y. 12. 3, vgl. got. *habaiþ hva bi þuk* 'κατὰ σοῦ'. 3) 'auf (die Dauer von)' mit Akk.: *avi xšapanəm* 'auf die Dauer der Nacht' Yt. 8. 11. 4) 'in, bei' auf die Frage wo? mit Akk.: *aoi jaḥnavō raonq̄m* 'in den Tälern der Flüsse' V. 5. 1; mit Lok.: *avi madəme vāstre* 'mitten auf einer Weide' V. 15. 41. 5) 'pro' mit Akk.: *taṭ vīspəm nəmahyāmahi avi imq̄m tanūm* 'das alles erlehen wir für den Leib' V. 20. 5. 6) 'über, in betreff von' mit Lok.: *frasayāi aibī ḍwāhū gaēḍāhū* 'für die Befragung über das Deine' Y. 43. 7. Präv. 'hinzu, herzu' mit Verben der Bewegung; mit *vaən-* 'hinsehen auf', *srao-* 'hinhören auf, verstehen'; 'hin' in feindl. Sinne mit *mar-* (ai. *smárati*) 'feindlich hindenken auf, in Gedanken verwünschen', *saḥ-* 'feindlich hinreden auf, in Worten verwünschen', *spas-* 'feindlich hinspähen auf, bedrohen'; 'bei' mit *ah-* 'bei etwas sein, sich beschäftigen, studieren'; 'be-' mit *ay-* 'begehen', *taš-*, *draog-*, *ḍwarəs-*, *raok-* usw.; 'um' mit *yāh-* 'umgürten' vgl. got. *bivindan* 'umwinden', vll. auch mit *gan-* 'einen Baum ringsum behauen, umhauen, fällen'. Allein: *aiwiča aparəm* 'und (man soll) einen zweiten (Rüden) zulassen' V. 15. 48. Komp. B. j. *aiwi.aojah-* 'die Macht gewinnend über'; T. j. *aiwiḍūra-* 'rings, sehr siegreich', *aivyāma-*, *avi.ama-* 'sehr stark'; regV. j. *avi.miḍray-* 'sich gegen M. wendend',

aiwi.dahyav- 'der um das Land ist', vgl. mpT. 'abisar' 'was um den Kopf ist, Krone'.

Ai. *abhi* 'zu, bei, über, um' mit Akk., got. *bi*. S. dazu j. *aiwitō* § 537.

525. g. *ḡānū*, j. *anu*. Präp. mit Akk.: 'in der Richtung mit —, auf — hin'. 1) 'nach, gemäß': *viṣpaṇṇam anu maḡḡrəm* 'nach aller Urteil' Yt. 5. 93; 2) 'an, gegen': *aēnañhē ḡānū iṣyāṅg* 'Gewalt zu verüben gegen meine Lieben' Y. 32. 16. Präv. 'nach' mit *tak-* 'nachlaufen, folgen', *man-* 'in Gedanken folgen'; 'gemäß' mit *varəz-* 'wirken gemäß —'. Komp. B. j. **anupōiḡwa-* in *anupōiḡwant-* 'mit einer entlang gehenden Schwellung (Kranz) versehen'; regV. j. *anu.zafan-* 'dem Maul entlang gehend'.

Ai. *ānu* 'nach, entlang, gemäß' mit Akk.

526. g. j. *antarə*. Präp. 'innerhalb, in, unter, zwischen' mit Akk., auf die Frage wo?: *antarə zṃm asmanəmčā* 'zwischen Himmel und Erde' Y. 68. 15, *nā antarə* 'unter uns' Y. 33. 7; auf die Frage wohin?: *yim antarə vastrəm frajasāt* 'wenn er unter ihr Gewand hinein kommt' V. 16. 16. Präv. 'dazwischen, vermittelnd' mit *kar-* 'durch Vermittlung jmdm. etwas erwirken'; perfektiv mit *mrav-* (ai. *brāviti*) 'aufsagen, lossagen', vgl. lat. *interdicere*. Komp. T. j. *antarə.naēma-* m. 'Innenseite'; regV. j. *antarə.dahyav-* 'der inmitten des Landes ist'.

Ai. *antāh* 'zwischen' mit Akk., 'in' mit Lok., lat. *inter*.

527. g. j. *avā* Präp. mit Akk. 'hinzu, hinan': *ātrəm aiti.barṇṇava aētəm nmānəm* 'sollen sie das Feuer hinbringen zu dem Haus' V. 5. 41. Präv. 'hinzu, herab' mit Verben der Bewegung, mit *stā-* 'hinzutreten', 'weg' mit *ay-*, *bar-* (ai. *bhāratī*), *zāy-* (ai. *jāhātī*); perfektiv mit *kan-* 'durch Graben fertigstellen', *x^aap-* (ai. *svapiti*) 'einschlafen'. Allein: *ava apanəm gayehe* 'er (machte ihm) Aushauchen des Lebens' Yt. 19. 44. Komp. regV. j. *ava.antara-* 'an das Innere heranreichend'.

Ai. *āva* 'herab' mit Abl., lat. *au*.

528. g. j. *ā*. Präp. 1) 'hinzu —, hin gegen —', räumlich mit Akk. und Abl.: *kaḡā druḡjəm nīš. . nīš.nāšāmā tāṅg* (AP.) *ā avā yōi. .* 'ob wir die D. wegschaffen können hin zu denen, welche . . ' Y. 44. 13; verdoppelt: *frayāi vahištəm ā ahūm* (AS.) *ā* 'weiterzugehn zum Paradies' V. 18. 29; *aśāt* (AblS.) *ā* 'hin zu A.' Y. 33. 5; zeitlich 'bis zu' mit Abl.: *ā dātāt vīdātaot* 'bis zur festgesetzten Auflösung' Yt. 13. 11. 2) 'bei, in, auf' räumlich auf die Frage wo? mit Akk., Lok., Abl. oder Gen. (st. Abl.): *katārəm* (AS.) *ā angrō vā* 'auf welcher Seite ist wohl der Feind?' Y. 44. 12; *aḡ hōi dāmaṃ ḡwahmī ā daṃ* (LS.) 'seine Stätten werden in deinem Hause sein' Y. 48. 7; *drəḡvā akāt ā śyqs manavhō* (GS. statt AblS.) 'der Druggenosse, der beim AM. wohnt, es mit AM. hält' Y. 47. 5; auf die Frage wohin?

mit Lok.: *bairyāntē ā dāmānē* 'sie werden in das Haus getragen werden' Y. 32. 15; zeitlich mit Akk.: *ā rapīθuinəm zrvānəm* 'in der Mittagszeit' Yt. 8. 28. 3) 'von her —, weg' mit Abl. oder Gen. (st. Abl.): *ahmaṭ* (AblP.) *ā* 'von uns weg' Y. 44. 13; *aēšqm* (GP.) *ā paourvō*¹ 'von ihnen weg der erstere, vor ihnen voraus' Y. 30. 7, unräumlich 'mittelst, kraft, durch': *būrōiš* (G. st. Abl.) *ā x'āpaiθyāt* 'kraft seiner vollkommenen Selbstherrlichkeit' Y. 31. 21; '(wegen), für': *vanhəuš haozqθwāt ā manavhō* 'für die Wohlvertrautheit mit dem guten Sinn' Y. 45. 9; '(betreffs), von wegen': *taṭ θwā pərəsā nəmanvō* (G. st. Abl.) *ā*² 'das frage ich dich von wegen des Gebets' Y. 44. 1. 4) gAw. hinter dem Dat. der *a*-Stämme ohne besondere Bed.: *mazōi magāi ā* 'dem (für den) großen Bund' Y. 29, 5, vgl. ai. *maghāya*.³ 5) gAw. mit Instr. in *anāiš ā* 'dadurch, deshalb, also', *tāiš ā* 'so', *yāiš ā* 'wie'.

Enklitisch und mit dem vorhergehenden Wort zusammengeschrieben ist *ā* nur präzisierend; mit Akk., Lok. und Abl.: 1) 'in, auf', räumlich auf die Frage wo? mit Akk.: *sārəm'a* 'auf dem Kopf' Yt. 5. 77; mit Lok.: *nmāny'ača* (unthem.) *visy'ača zantav'ača danhav'ača* 'im Haus, in der Gemeinde, im Gau und im Land' Vr. 12. 5; *kanhay'a bərəzaintay'a* (für *ōiya*) *ašanavay'a* (für *ōiya*) 'in dem hochragenden heiligen K.-Land'; *hamay'a gātvō* 'an dem gleichen Orte' Yt. 13. 53; bei Personen: *gaēθāhv'a* 'unter den Wesen' Y. 9. 17; auf die Frage wohin? mit Lok.: *nišasyā dāθəm dāhv'ā* 'ich werde in die Wohnungen für die Klugen versetzen' Y. 50. 2; *para avaišhe hū θwarštō kəhrpy'a* 'vor dem Schaffen jener Sonne dort in ihre sichtbare Gestalt' Y. 19. 8; *yō xšaθrišv'a avāiti* 'wenn er (der Kamelhengst) auf die Weibchen losgeht' Yt. 14. 12; zeitlich: *ušahv'a* 'morgens', *uzirō.hv'a* 'nachmittags', *arəzahv'a* 'abends' usw. V. 21. 3. 2) 'von her —, aus' mit Abl.: *x'afnāō'a frabūidyamnō* 'aus dem Schlaf erwachend' V. 18. 49 (H. 1. 13), *təmanhād'a jigāurum* 'den aus der Dunkelheit heraus wachsamem' Yt. 10. 141; *gərədād'a* 'aus der Höhle' V. 3. 7; neben *hača*: *zrayanhad'a hača vouru.kašāt* 'vom See V. her' Yt. 8. 47. 3) '(gemäß), nach' mit Akk., Lok. und Abl.: *vārəm'a*⁴ (AS.) 'nach Wunsch' Yt. 5. 130, vgl. ai. *vāram ā*; *raodaēšv'a* (LP.) 'nach dem äußern Ansehen' H. 2. 9; *āxštaēd'a* (AblS.) *daēnaya* '(nach) in Übereinstimmung mit der Religion' V. 3. 1.

Präv. 'hin, zu, hinein' mit Verben der Bewegung, Geben, Sehen, Denken, Sagen, Rufen; 'an, bei' mit Halten, Tragen, Haften, Wohnen;

¹ Vgl. Bartholomae IF. 22. 110.

² Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1087; vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 201.

³ S. dazu Bartholomae BB. 15. 221 ff.

⁴ Anders Geldner Avesta . . Studies. 1. 199 f.; vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 222.

oft wenig hervortretend. Mit *bā-* (ai. *bhāti*) 'das Aussehen haben wie, gleicherschienen wie', mit *māy-* 'sich (an etwas) erproben, tüchtig erweisen'. Komp. B. j. *a-span-* 'Nutzen bringend', *a-varətā-* f. 'Wertgegenstand', eig. 'was einen Wert (an) in sich hat' (Bartholomae ZDW. 9. 18); regV.: j. *a-xšapan-* f. 'Abenddunkel' eig. 'bis zur Nacht' (nur LS. *axšafni*), j. *a-svar-* n. 'Morgendunkel' (nur LS. *asūiri*), g. *a-sūna-* 'der beim Erfolg ist'; j. *ā-gaošō-* [*masah-* 'des Größe bis zum Ohr geht' (B.), *ā-xšnav-* 'bis zum Knie reichend', *a-puθrā-* f. 'die zur Nachkommenschaft gelangt ist'.

In der enkl. Postpos. *ā* sind wahrscheinlich ar. **ā*, idg. **n̥* in gr. *ἄ-καρος* (Schwundstufe zu **en*, vgl. osk. *húrtin* aus **hortei-en* 'in luco', umbr. *manuve* aus **manou-en* 'in manu') und idg. **e* in lit. *rañkojā*, *rañkose* zusammengefallen; in den Lokativformen dürfte also idg. **n̥* oder **e* vorliegen. Möglich ist, daß *ā* auch in der Komposition mehrfacher Herkunft ist. So könnte j. *a-varətā-* 'Wert in sich habend' idg. *n̥-* enthalten, vgl. gr. *ἐν-θεος* (mit Vollstufe) 'Gott in sich habend'. Vgl. Bartholomae Wb. 1, ZDW. 9. 18, Brugmann IF. 15. 70 ff., Walde LatEtWb. 298.

Ai. *ā* 'hin zu' mit Akk., 'in, auf' mit Lok. (nur in der ältesten Sprache), 'bis' mit Abl.

529. j. *āča* (IS. aus **ānk-*, Ableit. aus *ā*). Präp. 'hin zu' mit Akk.: *avi təm spayāt . . təmō āča vaēšō āčā ačištəm āča ahūm ā* 'er soll ihn hin zur Finsternis, zum Ort der Verwesung, zur Hölle werfen' V. 3. 35. Präv. 'hin, zu, heran' mit *gam-*, *zav-*.

530. g. j. *upā*. Präp. 1) 'auf, bei, an' räumlich auf die Frage wohin? mit Akk.: *yō kafəm aipi.spayeiti upa vaγdanəm* 'der Schaum auf den Kopf zurückwirft' Yt. 14. 13; auf die Frage wo? mit Akk. und Lok.: *upa zrayō vouru.kasəm* 'beim See V.' Yt. 5. 116, *ašiš rāmyat ida upa imat nmānəm* (AS.) 'A. möge weilen hier, in diesem Hause' Y. 10. 1; j. *jaininəm upa dərəzāhu* (LP.) 'in den Fesseln der Weiber' Yt. 10. 17; 'bis zu, um' zeitlich mit Akk., auf die Frage bis wann?: *upa sūrəm frašō.kərətīm* 'bis zur gewaltigen Neugestaltung' Y. 62. 3; auf die Frage wann?: *upa ušānhəm* 'um die Zeit der Morgenröte' V. 18. 15, vgl. gr. *ὕπο νόκτα*. Präv. 'herzu, zu, hin, an' mit Verben der Bewegung, mit *stā-* 'herantreten', *dā-* (ai. *dādāti*) 'hin-, nachgeben', (ai. *dādhati*) 'dazulegen, hinbringen', *karət-* 'anschneiden', *gan-* 'anstoßen', *mrav-*, *zav-* 'anrufen'; 'dabei' mit *šay-* (ai. *ksēti*) 'dabei wohnen'; 'auf, über' mit *ay-* 'auf (über die Frau) gehen, begatten', *harəz-* 'übergießen'; 'hinauf, in die Höhe' mit *dar-* (ai. *dhārāyati*) 'in die Höhe halten, stützen', vgl. got. *ufrakjan*, mit *baod-* 'von unten herauf wahrnehmen, riechen', vgl. *baoda-* m. Geruch, Witterung; Räucherwerk'. Komp. regV. j. *upasma-* 'in der Erde befindlich' (zu *zam-*), *upāpa-* 'im Wasser befindlich', *upa.naxturav-* 'an die Nacht angrenzend'.

Ai. *úpa* 'zu' mit Akk., 'bei, auf' mit Lok., 'gemäß' mit Instr., gr. *ὑπό*, got. *uf*.

531. g. *tarə*, j. *tarō* Präp. 1) 'durch—hin, über—hin' mit Akk., räumlich: *huškəm pšūm račəyaya tarō vītavuhaitīm* 'mache eine trockene Furt frei durch den V.-Fluß hin' Yt. 5. 77; zeitlich: *tarō yārō* 'über Jahresfrist' V. 8. 33. 2) 'außer' mit Akk.: *tarō maθrəm panča gāθā* 'außer dem M. (d. i.) den fünf G.' G. 1. 6. Präv. nur mit *man-* 'mißachten'. Komp. regV. j. *tarō.tbāzəšah-* 'der die Anfeindungen überwindet', *tarō.yāra-* 'die Jahre überdauernd', *tarō.piθwa-* 'der seitwärts von der Nahrung ist, an Nahrung Mangel leidend'.

Ai. *tiráh* 'über hin, sicher vor' mit Akk., 'geheim vor' mit Abl.

532. *paitī*. Präp. 1) 'gegen, entgegen' mit Akk. und Lok.: *frašūsət̃ hū paitī adwanəm* (AS.) 'er ging vor, dem Pfad der Sonne entgegen' V. 2. 10, vgl. hom. *ποτὶ ἑρκίον*; *snaiθiš dražimnō hvā.vāēγəm kamərəde* (LS.) *paitī daēvanəm* 'eine Waffe haltend, deren Anprall gewaltig ist gegen den Kopf der D.' Y. 57. 31. 2) 'in, auf, zu, bei' räumlich auf die Frage wohin? mit Akk., Lok., Instr. und Gen.: *tē aēšəm paitī sruye* (them. neben *srvi* AD.) *upa.dvəšaiti* 'auf deren Nägel kommt hergeflogen' V. 3. 14; *mā tē nīre zəme* (LS.) *paitī* 'daß nur von dir nichts auf den Boden hinabsickert' Yt. 10. 17; *daxštəm mašyāišča* (IP.) *paitī nidātəm* 'das Merkmal (des bösen Geistes), das in die Menschen gelegt ist' V. 2. 29; .. *θiwā* .. *baγō nidaθat̃ haraiθyō paitī barəzayā* (GS.) 'dich setzte der Gott auf die hohe H.' Y. 10. 10. Auf die Frage wo? mit Akk., Lok., Instr., Abl. und Gen.: *xšayata paitī būmīm* (AS.) 'er herrschte auf der Erde' Yt. 19. 26; *raose gara* (LS.) *paitī* 'zu wachsen auf dem Berge' Y. 10. 4, vgl. hom. *ποτὶ σπιλάδεσσι*; *āpō yā zəmə* (IS.) *paitī fratačinti* 'die Wasser, welche auf der Erde fließen' Y. 65. 3; *dunmən hən.hištenti us.həndavaŋ* (AbLS.) 'die Nebel entstehen auf dem Berge U.' Yt. 8. 32; *zəm* .. *yeñhā* (GS.) *paitī* .. *āpō tačinti* 'die Erde, auf der die Wasser laufen' Yt. 13. 9, vgl. hom. *ποτὶ πτόλιος*. Auf die Frage woher? mit Abl. und Gen.: *yō* .. *ahūm ādiđaiti haraiθyāt̃* (AbLS.) *paitī barəzanhat̃* 'welcher die Welt vom Berge H. aus betrachtet' Yt. 10. 51; *naēða dunmən uzjasaiti haraiθyō paitī barəzayā* (GS.) 'und nicht steigen Nebel empor von der hohen H.' Yt. 10. 50. Zeitlich auf die Frage wann? mit Akk. und Lok.: *frađivarštəm paitī zrəvānəm* (AS.) 'zur bestimmten Zeit' Yt. 13. 56; *paitī asni* (LS.) *paitī xšafne* (LS.) 'diu noctuque' Yt. 1. 9. 3) 'für, um' (zur Angabe des Lohnes und Preises) mit Akk., Lok. und Gen.: *vahištəm yesnē* (LS.) *paitī* 'das beste für (sein) Gebet' Y. 51. 22; *daiñhu.paitīm yaozdaθō uštrahe* (GS.) *paitī aršnō* 'einen Landesherrn soll man purifizieren für einen Kamelhengst' V. 9. 37. Gen. bes. beim Verbum *yaz* 'beten um etwas', z. B. *yazamaide θiwəm maēðanahe paiti*

‘wir beten zu dir um eine Wohnung’ Yt. 16. 10 und in *aētahe paiti* ‘(als Entgelt) dafür’ V. Ähnlich auch *uzbāzāuš paiti amərəxtīm* (AS.) ‘die Arme um Sicherheit (der Gläubigen) emporhebend’ Yt. 10. 129. 4) ‘mittelst, wegen, durch’ mit Akk., Lok. und Gen.: *frasnātē aṛyāṃ paiti usnātīm* (AS.) ‘ist abzuspülen mittelst Abwaschung I. Qualität’ V. 8. 98; *yahmi* (LS.) *paiti ašəm.sravō vīsruyata* ‘durch den das A.-Gebet bekannt wurde’ Yt. 13. 91; *yōi framanyeinte vītarə.əzahyeheča* (GS.) *paiti* ‘die ausharren wegen Überwindung der Not’ Y. 68. 13. 5) ‘gemäß’ mit Akk.: *ašahe paiti pantqm* ‘gemäß dem Pfad des heiligen Rechts’ V. 4. 43. 6) ‘bei’ in Bezug auf das Satzganze mit Lok. und Akk.: *āhū at paiti adāhū* (LP.) .. *mazdqmčā būiričā kərəšvā* ‘bei diesen Heimzahlungen jetzt gedenke dessen und erfülle’ Y. 40. 1; *mā yave .. xʷarənō frazahūt .. paiti .. darəṣəm haṣma* (AS.) ‘niemals verschwinde der Ruhm bei langdauernder Genossenschaft mit ..’ Y. 60. 7; mit Abl. im Sinn des lat. Abl. absol.: *anuzvarštāt paiti paurvāt* ‘ohne daß die frühere Tat wieder gut gemacht worden ist’ V. 4. 20. Präv. ‘gegen, entgegen, wider’ mit *ay-*, *gan-*, *gam-*, *vaēn-*, mit Verben des Sagens, wie *mraṇ-*, *vaš-* ‘entgegenreden, antworten’, mit *sah-* ‘widersprechen’, *stā-* ‘widerstehen’; ‘gegenüber’ mit *ah-*, *stā-* ‘sich gegenüber stellen’; ‘zurück’ mit *ay-*, *gan-*, *gam-*, *dar-* (ai. *dhārāyati*), *bar-* (ai. *bhārati*), *maēθ-*, *mar-* (ai. *smārati*) ‘ins Gedächtnis zurückrufen’, *raēk-*, *xʷah-* ‘zurückdrängen’, ‘gleich’ mit *ay-* ‘begleichen’, *zan-* (ai. *jānāti*) ‘als gleich erkennen, anerkennen’. Perfektiv mit *aēš-* [‘suchen’:] ‘erfahren’, *dāy-* [‘sehen’:] ‘erblicken’, *var-* [‘vertere’:] ‘umstürzen, vernichten’. Allein ‘gleichwertig mit’ mit Akk.: *hā mē baṣa satəm paiti* ‘dieses Stück (ist) gleichwertig mit hundert .., wiegt hundert auf’ Y. 19. 5. Komp. B. j. *paityārəna-* ‘dessen Bewegung entgegen ist, Gegner’, *paiti-tavaḥ-* ‘die Kraft entgegensetzend’, *paiti.puθra-* ‘das Junge gegenüberhabend’, T. j. *paiti.varah-* n. ‘Gegenbrust, Nacken’, *paitiš.xʷarəna-* (§ 103) ‘oberer Gesichtsteil, Gegenkinn’¹. regV. j. *paitipa-* (zu *āp-* ‘Wasser’) ‘gegen die Strömung gerichtet’, *paiti.bišay-* ‘den Feinden entgegenwirkend’.

Gr. ποτί. Im Ai. ist die Pröp. **paiti* durch *prāti* verdrängt worden.

533. g. *parə*, j. *parō*. Pröp. ‘außer’ mit Akk.: *yā sruyē parə magaonō* ‘daß ich gehört werde auch außer den Bündlern’ Y. 33. 7. Präv. nur mit *vak-* ‘sich lossagen von’. Komp. regV. j. *parō.arəjastara-* ‘über den Preis hinausgehend, kostbarer’ (pleonast.)

Ai. *parāḥ* mit Akk., Instr., Abl. ‘darüber hinaus, jenseits, fern von’.

¹ Hierher auch j. *paiti.raēθwa-* n. ‘in direkte Ansteckung’ aus der Bed. ‘gleich, als Ersatz eintretend, sekundär’, vgl. ai. *pratihoma-* ‘Ersatzopfer’, *pratipustaka-* ‘Kopie’ Wackernagel AiGr. 2. 1. 260.

534. g. j. *pairī*. Präp. 1) 'um — herum' mit Akk.: *ōyūm gaokərənəm pairi* 'um den einen G.-Baum herum' V. 20. 4. 2) 'über — hin' mit Akk., räumlich: *uva pairi zəmō karana* 'über beide Enden der Erde hin' Yt. 19. 29, zeitlich: *darəməčit pairi zrvānəm* 'über eine lange Zeit hin' Yt. 13. 53. 3) 'bei, in' mit Akk.: *gaom pairi uxšānəm* 'bei einem Stier' V. 19. 21; mit Lok. nur im gAw.: *drəgvasū pairī* 'bei den Ungläubigen' Y. 29. 5. 4) 'von her, von weg' mit Abl.: *dašināt pairi* 'von rechts, von Westen her' V. 3. 42, *pairi urvarābyasča varədəbyasča* 'abseits von den Bäumen und Sträuchern' V. 16. 2. 5) 'vor' mit Wörtern für schützen: *nipāy-, nīhar-* Med., *vaēs-* (ai. *viśāti*) Med. mit *paršta-*. 6) 'ohne' mit Abl.: *afraharəzāt pairi xšudrāt* '(non) profuso sine semine', s. dazu Bartholomae Wh. 123, 862. Präv. 'um' mit *ah-, gam-, tak-, dəēz-, dvar-, sāy-*; 'über hin, über, hin' mit *gam-, dā-* 'übergeben', *bar-* 'sich machen über', *sak-* 'sich erstrecken, dauern von — bis'; 'durch' mit *harəz-* 'durchsehen', vgl. ai. *paripunāti-*; 'weg, ab' mit *grab-, tan-, dā-*, (ai. *dādātī*) 'fernhalten von', *stā-* 'sich abseits halten'; Perfektiv mit *grab-* 'in sich aufnehmen', *bar-* 'sich bemächtigen', *dar-* (ai. *dr̥ṣṣyāt*) 'abdrehen', *var-* (ai. *valati*) 'abdrehen, ausreißen'. Komp. B. j. *pairi.aojastara-* 'der reichliche Kraft hat, der siegreichere' (pleonast.), T. j. *pairi.dəza-* m. 'ringsumlaufende Umwallung'. regV. g. *pairigaēda-* n. 'Umfassung des Anwesens, Vorhof', j. *pairi.dahyav-* 'der vor dem Land ist'.

Ai. *pári* 'um' mit Akk., 'über hinaus' mit Abl., gr. *περί*.

b) Präpositionen, die sich nur mit Kasus verbinden.

535. j. *adairi* 'unter, unterhalb' mit Akk.: *aguze adairi pādəm gəuš* 'da versteckte ich mich unter den Stand eines Rindes' Yt. 17. 55, vgl. got. *undar ligr* 'unter das Bett'; (mit Abl.: *adairi kašāēibyō* 'unter den Achselhöhlen' N. 85). Komp. T. *adairi-naēma-* m. 'Unterseite'; regV. *adairi.dahyav-* 'unter dem Land befindlich', *adairi.zəma-* 'unter der Erde befindlich'.

Vgl. got. *undar*.

536. j. *ape*. Präp. 'nach' zeitlich mit Akk.: *ape dāhīm* 'nach der Schaffung' Y. 19. 8.

537. j. *aiwitō* mit Akk.: 1) 'rings her von —': *gairiš yim aiwitō paovirīš āpō haṃ . . jasəntō* 'das Gebirge, von dem rings her die vielen Wasser zusammenkommen' Yt. 19. 66; 'rings her um —': *upa taērəm yaṭ mē aiwitō urvisənti starasča* 'auf dem Gipfel, um den meine Sterne kreisen' Yt. 12. 25; 2) 'rings hin an —': *arədvīm sūraṃ yim aiwitō mazdayasna hištənta* 'die AS., an die rings her die M. treten' Yt. 5. 98.

Ai. *abh̥taḥ* 'um, ringsum' mit Akk.

538. j. *ana* mit Akk. 1) 'über hin': *ana čarətaṃ yaṃ darətaṃ* 'über die lange Rennbahn hin'; 2) 'entlang': *ana vaidīm*

‘entlang dem Kanal’; 3) ‘auf’ auf die Frage wo?: *ana barəziš sayamnanəm* ‘der auf den Polstern ruhenden’ V. 18. 26. Komp. regV. *ana.mana-* ‘der (entlang) gemäß jemand’s Sinn ist, ergeben’.

Gr. ἀνά, got. *ana*.

539. j. *āi* ‘hinzu’ mit Akk.: *yaṭ vā anāpəm āi āpəm kərənaoiti* ‘wo man zur Wüste hin Wasser schafft’ V. 3. 4.¹

540. j. *āste* ‘mittelst, mit’ mit Gen.: *aētahe āste* ‘damit’ V. 5. 59 (unsicher, vgl. Bartholomae Wb. 340).

541. j. *upairī*² 1) ‘oben über —, oben auf—’ mit Akk. auf die Frage wo?: *yim upairi sruye sanat amō* ‘über ihm (und über) den Hörnern wurde sichtbar A.’ Yt 14. 7; auf die Frage wohin?: *yō vastrəm upaṣharəzaiti upairi aētəm iristəm* ‘wer ein Kleid über den Toten wirft’ V. 8. 23. 2) ‘über — hin, über — hinaus’ mit Akk. oder Instr.: *pasvasča staorāča upairi zəm* (AS.) *vīčarənta* ‘Klein- und Großvieh ergeht sich über die Erde hin’ Yt. 5. 89, *uzdānəm hē adāt kərənaot upairi spānəm* (AS.) ‘einen Aufbau soll man dann dafür errichten über den Hund hinaus (höher als der Hund ist)’ V. 6. 50. 3) beim Komp.: *čū asti masyō aētəm dātəm upairi anyāiš sraivāiš* ‘um wieviel größer ist dies Gesetz als die andern Lehren’ V. 5. 22. Komp. B. j. *upairi.kairya-* ‘des Wirksamkeit oben gelegen ist’, *upairi.gātav-* ‘der oben den Sessel hat, Visionär’, vgl. gr. ὑπέρθυμος ‘hohen Muts’; regV. j. *upairi.dahyav-* ‘der über dem Land ist’, *upairi.zəma-* ‘oben auf der Erde befindlich’.

Ai. *upāri* ‘oberhalb’ mit Akk. und Gen., gr. ὑπέρ, got. *ufar*.

542. g. *kəm* ‘zugunsten, um — willen’ mit Dat.: *aēibyō kəm* ‘ihretwillen’ Y. 44. 20^b, vgl. *taugryāya kām* ‘dem T. zuliebe’ RV. 1. 182. 5.

543. j. *tarasča* mit Akk. 1) ‘durch —, über — hin’, räumlich: *tarasča āpō nāvayā* ‘über die schiffbaren Wasser hin’ V. 14. 16, in übertragener Bed.: *ājasāni tarasča anrahe mainyūš zaošq* (Akk. Plur.) ‘ich will herzukommen über den Willen des AM. hinweg’ Yt. 10. 118; zeitlich: *haurvəm tarasča xšapanəm* ‘den ganzen Tag über’ V. 18. 5. 2) ‘seitwärts vorbei an’: *ḍvoqm tarasča . . x^varəḍā bairyēinte* ‘an dir vorbei werden die Speisen getragen werden’ V. 3. 29.

Ai. *tiraščā* Adv. ‘quer durch’.

¹ Anders Scheftelowitz ZDMG. 57. 114, vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 134.

² *upairi* kommt auch als Präverb mit *ay-* und *spā-* vor; doch sind beide Fälle unsicher.

³ Anders Geldner SPreußAW. 1094. 1094, s. dazu Bartholomae ZumAirWb. 193.

544. g. j. *parā* 'vor', zeitlich mit Abl.: *parā mazē yānhō* 'vor dem großen Schlußwerk' Y. 30. 2; mit Lok.: *para mārətō* 'vor dem Tod' V. 8. 31; mit Akk.: *vačō yaṭ mē frāvaocō para asməm para āpəm..* 'das Gebet, das du mir verkündigtest vor dem Himmel, d. i. bevor der Himmel war, bevor das Wasser war' Y. 19. 2.

Ai. *purā* 'vor; ohne' mit Abl.

545. j. *parō*. 1) 'vor' räumlich mit Gen: *parō nmānahe* 'vor dem Haus' V. 13. 46, mit Akk. zur Bez. des Rangverhältnisses: *nmasə tē θrišcēt parō anyāiš* (st. AP.) *dāmaqñ* 'Verehrung dir vor den drei andern Geschöpfen' Ny. 1. 1; zeitlich mit Abl. und Gen.: *θaxtayāt parō avhuyāt* (Abl. S.) *uzgərəwyāt* (Abl. S.) *parō bāzuwe* (ID.) 'bevor das Schwert gezückt ist, (noch) vor der Ausholung mit den Armen' Yt. 13. 46; *parō zəmō* (GS.) 'vor dem Winter' V. 2. 24. 'vor' bei 'schützen' *ni + pāy-, nī + van-* mit Abl., 'fliehen' *frā + nam-* mit Abl. und Lok. 2) 'von — her, von seiten' mit Abl.: *yaṭ bavaiti avi.spaštō sāsta aurvaθaēibyō parō tbišyanbyō* 'wenn bedroht wird der Gebieter seitens der Feinde' Yt. 13. 69. 3) 'infolge von' mit Abl. und Lok.: *mašyānaṃ parō fšarəmāt* 'aus Scham vor den Menschen' V. 15. 9; *daēvanṃ parō draomōhu* (LP.) 'infolge der Angriffe der D.' Yt. 13. 57. 4) 'mittelst' mit Abl.: *aojištō nairyayāt parō haṃ.varətōit* 'der gewaltigste durch mannhafte Wehrkraft' Yt. 19. 36. 5) 'um den Preis von' mit Abl.: *āθravanəm bišazyāt dahmayāt parō āfritōit* 'einen Priester soll man um einen feierlichen Segensspruch kurieren' V. 7. 41. Komp. T. j. *paras.xrataṃ-* m. 'Vorauserkennen'.

Ai. *purāh* 'vor' mit Akk. und Abl.

546. j. *pašca*. 1) räumlich 'hinter' mit Akk. und Gen.: *hištəmnō pašca barəsma* (AS.) 'hinter dem B. stehend' Yt. 17. 61; *pašca nmānahe* (GS.) 'hinter dem Haus' V. 13. 45. 2) zeitlich 'nach' mit Akk., Abl., Lok. und Instr.: *pašca hū frāšmō.dāitīm* (AS.) 'nach Sonnenuntergang' häufig; *pašca nava.xšaparāt* (Abl.S.) 'nach einer Zeit von 9 Nächten' V. 19. 24; *pašca mārətō* (LS.) 'nach dem Tode' V. 8. 31; *pašca ādritīm aiwi.varaiti* (IS.) 'nachdem die Wellen dreimal darüber gegangen sind' V. 6. 41. Komp. T. *pašca.vaṭṭana-* n. 'Hinterkopf'.

Ai. *pašcā* Adv. 'hinter, hernach'.

547. j. *pašne* (LS. zu **pašna-* m. 'Hinsehen auf') 'in conspectu' mit Gen.: *pašne varōiš pišinanhō* 'angesichts des Sees P.' Yt. 5. 37; mit Akk.: *pašne āpəm frazdānaom* 'angesichts des Sees Fr.' Yt. 5. 108.

Zum V. *spas-* (ai. *pásyati*).

548. g. j. *maṭ*¹ 'mit' mit Instr.: g. *aṣā maṭ ārmaitiṣ* 'A. zusammen mit A.' häufig; *maṭ tāiṣ viṣpāiṣ yōi* 'mit denen allen, welche' Y. 43. 14; *maṭ avabyō daxṣtābyō* (DP. st. IP.) 'mit jenen Merkmalen' V. 13. 22; von einer begleitenden Handl.: *maṭ vastranṃ nīdāiti upa.mṃṇayṇ* 'man soll warten, bis die Kleider abgelegt sind', eig. 'mit gleichzeitiger Ablegung der Kleider' V. 6. 27. Komp. B. oder regV.: j. *maṭ.afsman-* 'samt den Verszeilen', *maṭ.dāman-* 'samt seiner Schöpfung', *maṭ.gūḍa-* 'mit Unrat behaftet'.

Ai. *smāt* 'zusammen mit' mit Instr.

549. g. j. *hačā* mit Abl. 1) räumlich 'von aus, fort von, heraus aus', auch zur Bezeichnung des Ursprungs, s. u. Abl. § 472. 2) zeitlich 'von — an': *hača hū vaxṣāt* 'von Sonnenaufgang an' Yt. 5. 91. 3) wie lat. 'ab' beim Passiv: *barḍryāt hača zāviṣi* 'a matre vocatus sum' V. 19. 6. 4) 'in Bezug auf': *yaozdāryāt hača* 'in Bezug auf das Amt des Reinigers' V. 9. 2. 5) 'gemäß, nach' nur mit *aša*: *aṣāt hačā* 'dem heiligen Recht gemäß' häufig.

Die Bedeutung der Pröp. *hačā* macht es erklärlich, daß sie sich vornehmlich mit dem Abl. verband und dessen Stütze wurde. Im jAw. kommt aber *hača* auch mit dem Instr. und Akk. vor; mit dem Instr. 'von weg' bei Verben der Bewegung, bei *paiti + parət-* 'entgegenkämpfen von — weg' und *varəz-* 'abschließen von', 'wegen' in *anāpərəḍa hača šyaoḍna* 'wegen der unsühnbaren Tat' V. 3. 39, mit dem Akk. 'von weg, aus' bei Verben der Bewegung und bei *gan-* 'schlagen aus — heraus', vgl. Bartholomae Wb. 1746 f. Allein: *ite viṣe āfrīnāmi yahmaṭ hača imā zaoḍrā* 'ich flehe (dich) an, in das Haus zu gehn, von dem diese Z. (stammen)' Y. 68. 14. Komp. regV. *hača.mana-* 'der gemäß jmds. Sinn ist, ergeben'.

Ai. *sácā* 'bei, zusammen mit' mit Lok. (?).

550. g. *hadā*, j. *hada* mit Instr. (oder dessen Vertr.). 1) 'zusammen mit': *hadā aṣā vahištācā mananhā* . . 'samt dem A. und dem VM. . .' Y. 50. 4, *hadā vāstrā* 'mit dem Futter' Y. 29. 2; (*hada raṣṇwō* (LS.) 'mit R.' Yt. 14. 47; *yō yūidyēiti māzanyaēibyō hada daēvaēibyō* (DP.) 'der kämpft mit den mazanischen D.' Y. 57. 17). Komp. T. j. *hada.dāta-* n. 'Mitgesetz, Ergänzungsgesetz'; B. oder regV. *hada.aēsma-* 'mit Brennholz versehen', *hada.baoday-* 'mit Räucherwerk versehen'.

Ai. *sahā* 'in Gemeinschaft mit, nebst' mit Instr.

551. g. j. *haḍrā* mit Instr. (oder dessen Vertr.). 1) 'zusammen, vereint mit': *vohū haḍrā mananhā* 'im Verein mit VM.'

¹ *maṭ* erscheint auch mit dem Abl. (oder Gen.): *parō draomēbyō yā aēṣmō drāvayāt maṭ vīdātaōt* 'infolge der Anstürme, die A. veranlaßt zusammen mit der V.' Y. 57. 25; *xṣviṣča āzūitiṣča gəuš maṭ* 'Milch und Fett samt Fleisch' V. 13. 28. Vgl. dazu Bartholomae Wb. 1119.

Y. 28. 4, *hadra* . . *yazataēibyō* (DP.) 'mit den . . Y.' V. 3. 20. 2) mit-
telst': *āstaoiti hadra ana gāḍwya vača* 'er preist mit diesem
g. Wort' Y. 10. 19. 3) 'zugleich mit —, gleich bei —': *nasyeiti*
hadra frākərəsta (LS.) *āhitiš* 'es verschwindet gleich bei der Her-
vorbringung . . ' Y. 10. 7.

Ai. *satrá* Adv. 'zusammen'.

552. g. *hanarə* 'ohne' mit Abl.: *hanarə ḍwahnāt zaosāt*
'ohne deinen Willen' Y. 47. 5.

c) Präpositionen, die sich nur mit Verben verbinden.

553. j. *aiti* mit *bar-* 'hinübertragen' (Komp. j. **aitidātay-* f.
'Beiseitelegen').

Ai. *āti* Präv. 'über hinaus, beiseite'.

o **554.** g. j. *apā* 'fort, weg, ab' mit *ay-*, *karət-*, *karš-* (ai.
kāršati), *gam-*, *tak-*, *dvar-*, *bar-* (ai. *bhārati*), *nam-* 'entfliehen', *yaog-*
'außer Bereitschaft setzen', *yam-*, *vāy-* 'wegjagen', *urvaēs-*, *stav-*
'sich abgeloben', *spā-* 'abwerfen', *had-* 'sich wegsetzen', *hav-* (ai.
svāti); mit *sray-* 'anstemmen', vgl. gr. κρεμύσαι ἀπό, lat. 'pendere
ex'. Komp. B. 'fern, fernhaltend' j. *apa.xšadra-* 'ohne Herrschaft',
ʰzabāh- 'den Stein fernhaltend'; 'abgewandt' *ʰkava-* 'der hinten einen
Höcker hat'.

555. g. *apō* (aus ar. **apa + u*) nur mit *yam-*: *apō . . apayantā*
'er verhindert' Y. 32. 9.

556. j. *avō* (aus ar. **ava + u*) nur mit *xšnā-*: *avaṭ avō*
zixšnānhəmna 'das erkunden wollend' Yt. 13. 49.

557. *us* 'hinauf, hinaus' mit *ay-*, *ah-* (ai. *āsyati*), *as-* (ai.
asnōti), *kan-*, *gam-*, *ḍwarəs-*, *bar-* (ai. *bhārati*), *bar-* (ai. *bhurāti*),
zav-; 'in die Höhe, auf' mit *ay-*, *ar-* (ai. *iyarti*), *gam-* (vom Auf-
gehn der Gestirne); — *grab-*, *tan-*, *dā-* (ai. *dādhati*), *frav-*, *vaxš-* (ai.
ukšayanta), *vaz-*, *raok-*, *star-* (ai. *strñāti*), *stā-*, *zā-* (ai. *jihite*);
'hervor' mit *pat-*, *bar-* (ai. *bhurāti*). — Perfektiv mit *grab-* ['greifen':]
'auffassen', *vad-* ['führen':] 'entführen, rauben', *varəz-* ['wirken':]
'beseitigen', *sray-* ['lehnen':] 'ausliefern'. Komp. B. 'aufwärts'
j. *uzbāzav-* 'die Arme emporhebend'; 'außerhalb' j. *uzdānhav-*
'außerhalb des Landes befindlich'; 'ohne' j. *uzbaodah-* 'tot', *ʰustāna-*
'leiblos', *us.vaoray-* 'ohne Rahm'. T. 'aufwärts' j. *uzaršta-* 'aufge-
richtet'; 'weg' j. *uzīrah-* n. 'Weggang (der Sonne), Nachmittag';
'hoch, mächtig, überaus' j. *usaya-* 'überaus böse'.

Ai. *ūt*. Ir. **us* ist die vor Dentalen entstandene Form des ar.
**ut-*, **ud-* § 179. 4, die Gemeinform wurde. Bartholomae Wb. 405.

558. *parā* Adv. 'fort, weg'. Präv. 'fort, weg'.

Ai. *pārā*.

559. j. *pāiri* 'herum' mit j. *sāy-* 'liegen', *haēz-* 'suchend
gehen', s. dazu Bartholomae Wb. 890.

560. *frā*, *fəra*⁰ 'vorwärts' mit *ay-*, *kar-* (ai. *cāratī*), *xšā-* 'die Herrschaft entfalten', *dā-* (ai. *dādāhāti*), *par-* (ai. *pr̥ṇāti*), *bar-* (ai. *bhāratī*), *frav-*, *maēz-*, *vaz-*, *stā-* 'vorwärts kommen', *spāy-* 'sich nach vorwärts aufschwellen, sich womit aufblasen', *šyav-*; — 'hervor' mit *ay-*, *gaoz-*, *tak-*, *dā-* (ai. *dādāhāti*), *dvar-*, *bā*, *vak-* 'hervorsprechen, ins Dasein rufen', *vaxš-* (ai. *ukṣayanta*), *raod-* (ai. *ródhati*), *stā* 'hervortreten'; 'heran, herzu' mit *ar-* (ai. *tyartī*), *kar-* (ai. *cāratī*), *gam-*, *dvan-*, *dvar-*, *ṣang-*, *pat-*, *bar-* (ai. *bhāratī*), *yat-*, *urvaēs-*, *zāy-* (ai. *jāhāti*), *šyav-*; — 'fort, weg, ab' mit *aēš-* (ai. *išyati*), *marəz-*, *varək-*, *spā-*, *snā-*, *šyav-*. Perfektiv mit *karət-* 'zerschneiden', *gan-* 'abhauen, zerstören', *pat-* 'auffliegen', *baod-* '[sentire:] aufwachen', *māy-* '[messen, bilden:] Vorbilden', *haēk-* 'vergießen, durch Guß fertigstellen', *vaš-* 'anheben zu sprechen', vgl. ai. *prágāy-* 'zu singen anheben', ksl. *proglagolati* 'zu sprechen anfangen'. Komp. B. 'vorn' j. *frakava-* 'der vorn einen Höcker hat', *frašnav-* 'die Knie nach vorn haltend'; — 'bedeutend, gut', j. *framanah-* 'frischen Muts', **fravīra-* 'der gute Männer hat', **frafšu-* 'der gute Haustiere hat'; — 'fort' j. *frā.nasav-* 'von der N. frei', *frā.vərəsa-* 'des Haars beraubt'. — T. 'vorder' j. *frapad-* m. 'Vorderfuß'; Ausdehnung j. *frabāzu.*⁰ 'Länge des Arms', *frabdō.*⁰ 'Länge des Vorderfußes'.

Ai. *prā*.

j. *frōit̥* (aus *fra + it̥*) nur mit *fra + mrav-* 'aufsagen'.

561. *nī*, *ni*⁰, *ny*⁰ 'nieder, hinunter' mit *gan-*, *gam-*, *grab-*, *dar-* (ai. *dhārāyati*), *dā-* (ai. *dādāhāti*), *mrav-*, *yās-*, *var-* (ai. *valate*), *vaz-*, *raod-* (ai. *ródhati*), *zav-*, *had-*; 'hinein' mit *kan-*, *gam-* 'in einen Zustand gelangen', *dā-* 'hineinlegen', *mrav-* 'sich einreden', *sray-* 'hinbringen, zuteilen'. Perfektiv mit *gah-* '[essen:] aufessen', *ṣivarəs-* '[schneiden:] ausstechen'. Komp. B. 'niederwärts' j. *nisma-* n. 'in die Erde gehend, Tiefe', *nizənga-* 'vom Fußknöchel hinabgehend', *nyāpəm* Adv. 'stromabwärts'.

Ai. *nī*.

562. *nīš*, *niž*⁰ Adv. 'hinaus'. Präv. 'heraus' mit *dar-* (ai. *dhārāyati*), *bar-* (ai. *bhāratī*), 'weg' mit *gah-*, *nāš-*.

Ai. *niš-*, *nir-*.

563. *vī*, j. *vi*⁰, g. j. *vy*⁰ 'auseinander' mit *kay-* 'distinguere', *gam-* 'sich verbreiten', *dar-* (ai. *dhārāyati*), *dā-* (ai. *dadāti*), *bar-* (ai. *bhāratī*), *vār-* 'nach allen Seiten regnen', *raod-* (ai. *ródhati*), *urvaēs-* 'sich trennen', *spas-*, *vāy-*, *zāy-* (ai. *jāhāti*); 'hin und her' mit *kar-* (ai. *cāratī*), *dāy-* (ai. *dādhye*), *mant-*, *marəz-*, *vad-*. — Perfektiv mit *kan-* '[graben:] zerstören', *dar-* '[halten:] auffassen', *māy-* '[messen:] mißbilden', *vap-* '[werfen:] zerstören'. Komp. B. 'weit auseinander' j. *vīzafāna-* 'den Rachen aufreißend'; 'abweichend' *vidaēva-* 'den D. feind', *vidrug-* 'der Dr. feind'; 'weg, fehlend' *vībanha-*

‘ohne Rauschtrank’. T. ‘trennend’ j. *vīmaidya-* n. ‘Mitte’; ‘ausdehnend’ *vībāzav-* m. ‘Maß der ausgestreckten Arme, Klafter’; ‘abweichend’ j. *vīzaoḍvrā-* f. ‘unrichtiger, verpönter Weihfuß’.

Ai. *vī-*. Im jAw. neben *vi-* auch *viš* mit *pat-* ‘fort-, weggehen’.

o. **564.** g. *hām*, *hām(ə)*^o, *hān*, *hā*, *ha*^o, j. *hqm*, *hqm*^o, *ham*^o, *han*^o, *hən*^o, *ha*^o: ‘zusammen’, oft bloße Verstärkung. Komp. B. ‘gesellt, vereint’. j. *hqm.nāirī-* ‘mit der Frau zusammen’, *hqm.nasav-* ‘mit der N. zusammen, von der N. befleckt’, *hqm.vaoray-* ‘mit dem Rahm’, *hamuharəna-* (zu **xʷarəna-*) ‘was die Kinnladen enthält, Backe’; T. ‘zusammen’ j. *hqm.raēḍwa-* n. ‘unmittelbare Ansteckung’.

Ai. *sām*.

Das Pronomen.

W. Caland. Zur Syntax der Pronomina im Awesta. Letterk. Verh. der koninkl. Akademie. Deel XX. Amsterdam 1891. Bartholomae Wb.

I. Die Demonstrativa.

K. Brugmann. Die Demonstrativpronomina der idg. Sprachen. Abhandl. d. K. S. Gesellsch. d. Wissensch., phil.-hist. Kl. XXII. VI. Leipzig 1904.

565. Die Demonstrationsarten.

1. Dér-Deixis. Bei ihr spielt weder der Gegensatz von Nähe und Ferne des Gegenstandes, noch der von Angeredetem und sog. dritter Person eine Rolle. Sie kann als die allgemeinste oder indifferente Demonstrationsart bezeichnet werden und ist im Nhd. durch das betonte *dér* vertreten.

α) Ich-Deixis. Auch hier ist der Unterschied von Nähe und Ferne gleichgültig, nur lenkt der Sprechende den Blick des Angeredeten auf sich oder darauf, daß er selbst den Gegenstand vor Augen hat.

β) Du-Deixis. Der Sprechende bezieht das Pron. der *dér*-Demonstration auf die Person des Angeredeten.

Die hierhergehörigen Pronomina im Aw. sind: g. j. *a-*, *ima-*, *ana-*, *i-*, *ta-*, *ha*⁻¹ (Dér- und Ich-Deixis), j. *aēta-*, *aēša* (Ich- und Du-Deixis), g. *hva-* (Du-Deixis).

¹ Einmal auf die 2. Person gehend: *hā mē bara* ‘Du da, bring mir’ N. 105.

2. Jener-Deixis. Der Hinweis geschieht auf etwas im Raum oder in der Zeit weiter zurück, entfernter Liegendes. Dieses 'jener' kann ein Ich- oder Dér-Demonstrativum zum Gegensatz haben. 'Jener' kann sich aber auch auf das beziehen, was auf einer andern Seite sich befindet. Aw. g. j. *ava-*, j. *hāu*.

566. a) g. j. *a-*, *ima-*, *ana-*, *ī-* (nur f.) 'dieser'. Diese Stämme ergänzen sich gegenseitig in der Flexion: *ima-* bildet den NSn., ASm.f., NDM., N. und APm.f., APn., *ana-* den IS. und P., GD., *ī-* den NSf., *a-* die übrigen Kasus. Für den IP. und GD. sind mehrere Bildungen gebräuchlich: j. *aēibiš*, g. *āiš* (St. *a-*), g. *anāiš* (St. *ana-*)—g. *ayā*, *āscā* (St. *a-*), j. *anayā* (St. *ana-*).

567. 1. Starkdeiktisch 'der hier, jetzt', im Gegensatz zu g. j. *ava-*, j. *hāu* 'jener, der dort, dann': *kvačit̄ aiñhā zomō . . upa ave stārō* 'irgendwo auf der Erde hier¹ . . auf den Sternen dort' Yt. 12. 22 f., *imā raocā . . barəzištəm barəzimanəm avat̄ yat̄ hvarə avācē* 'das Licht hier . . jenes höchste unter den Hohen dort, was Sonne heißt' Y. 36. 6, *imat̄ nmānəm . . hāu maza mərəṣō . . ave avrā* 'das Haus hier . . der große Vogel dort . . jene Wolken' Yt. 14. 41, vgl. ai. *samāna u evāyam cūsau coṣṇo 'yamuṣṇo 'sau* 'this (breath) here and that (sun) there are indeed the same, this is hot and that is hot' Ch. Up. 1. 3. 2. Öfters sva. 'dieser, mein, unser': *aṭcā ahmāi varənāi* 'und diesem unsern Glauben' Y. 49. 3, *ana masanača* 'durch diese meine Größe und . . ' P. 42. Substantivisch *yə mā nū marəxšaitē anyādā ahmāt̄* 'wer sonst noch auf mein Verderben ausgeht außer Ihm' (Aṅra Mainyav, der so bekannt ist, daß ein 'Er' genügt, ihn zu bezeichnen) Y. 51. 10, *vīspəm imat̄ yat̄ . . 'all das, was . . ' H. 2. 2.*

568. 2. Schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend (α) auf ein Nomen, adj.: *spəntā mainyū . . ahyā mainyəuš . . ahmāt̄ mainyəuš* 'für den heiligen Geist . . dieses

¹ Im Deutschen können die aw. Demonstrativa oft nur durch pronominale Adverbia wiedergegeben werden.

Geistes .. von diesem Geist' Y. 47. 1. 2. 4, subst.: *katārəm ā angrō vā hvō vā angrō yā* .. *čyaxhat* (für *čī axhat*) *hvō nōit ayəm angrō mainyetē* 'auf welcher Seite ist wohl der Feind, oder ist der der Feind, der .. Wie steht's mit dem? Soll der nicht für einen Feind gehalten werden' Y. 44. 12. β) auf einen Satz (Zitat, Rede) adj.: (*ašā kat̄ θwa darəsānī* ..) *anā maθrā* ' .. mittelst dieses Wortes' Y. 28. 5, *yasča imq vačō nōit v̄saite framrāite* 'und wer diese Worte (in Y. 8. 3) aufzusagen sich weigert' Y. 8. 4, subst. *imat̄ vō āpō jaidyemi* 'darum (in Y. 65. 11) bitte ich euch, ihr Wasser' Y. 65. 12, (*yasča mē frabarāt* ..) *starənaoiti ana avavat starəm yaða* ' .. er begeht damit eine solche Sünde, als ob' P. 23, (*yezi nōit spū* .. *maēye vā* .. *paidyāite*) *ahmat̄ hača irišyāt* ' .. dadurch könnte er Schaden nehmen' V. 13. 37. Der Begriff, auf den das Pron. zurückweist, ist nicht ausdrücklich genannt: (*yasča* .. *vikūnāyat* .. *paititəm hē manō* ..) *nōit zī ahmi paiti nairi* ' .. wegen dieses Mannes (werden) nicht' V. 7. 51.

Adj. ferner an Stelle von lat. eius, eorum: *yaṭ bavāni aiwi.vanyā t̄θryavantəm* .. *ahmi gaēde pəšanāhu* 'daß ich Sieger werde über den T... im Kampf um sein Hab und Gut' Yt. 5. 109, bei Beziehung auf das Subjekt des Satzes *narəm* .. *ašavanəm jasəntəm ahmya nmāne* .. *yaða paiti tarō.piθwəm daiθyāt* 'als ob er einen Gläubigen, der in sein Haus kommt, Nahrungsmangel leiden ließe' V. 13. 22.

Subst. mit Beziehung auf das Subjekt des gleichen Satzes als Reflexivum: *kaḍā* .. *gqm išasōit̄ yā hīm ahmāi* .. *stōi usyāt̄* 'ob wohl des Rinds Besitz erlangen wird, wer den Wunsch hat, daß es ihm zu teil werde' Y. 50. 2, *at̄ hī fravarətā vāstrim ahyāi fšuyantəm* 'da hat es (das Rind) den viehzüchtenden Bauern für sich auserwählt' Y. 31. 10. Der Gen. vertritt lat. suus: *ahyā xratū frō mā sāstū vahištā* 'durch seine Weisheit lehre er mich das Beste' Y. 45. 6, *yā ahyā zaošəng uštīš varənəng hačaitē* 'wer seinen (eigenen) Neigungen, Wünschen und Überzeugungen nachgeht' Y. 48. 4.

In Korrelation mit dem Relativ, adj. (an Stelle

von lat. eius): *yō maṃ tat draonō zināt nōit ahmi nmāne zānaite āθrava naēda.. āat ahmi nmāne* 'wer mich um diesen Anteil bringt, nicht werden in dessen Haus geboren ein Priester, noch..; sondern in seinem Haus..' Y. 11. 5. 6, subst.: *yō maibyā yaoš ahmāi čōišəm* 'wer zu mir hält, dem verspreche ich' Y. 46. 18.

Im Sinn unseres schwachbetonten 'er', meist enklitisch: *čīm haxa hašē baraiti.. āat yezi šē aēm baraiti aēsməm vā..* 'was bringt der Freund dem Freunde?.. wenn er ihm bringt Brennholz oder..' Y. 62. 8.

569. 3. Schwachdeiktisch, vorausweisend
 α) auf ein Nomen oder eine nominale Beifügung, subst.: *āat mē aēm paityaoxta haomō* 'darauf gab dieser mir Antwort, der H.' Y. 9. 2, *ahyācā x^aaētus yāsaṭ ahyā vərəzənəm.. ahyā.. ahurahyā urvāzəmā mazdā* 'Und seine Seligkeit soll der Adelige zu erlangen streben, seine die Gemeinde, seine des AhM.' Y. 32. 1, (*dasəmō*) *yaṭ ahmi.. čaθrudasō imaṭ vīdvaēštvo* 'vierzehntens bin ich das: unerreichbar für Anfeindung' Yt. 1. 8; β) auf einen Satz, adj.: *vahištəm θəūnū vərəzyaṭ oya* (ISf.) *čisti hvō ptā ašahyā mazdā* 'das beste soll man erfüllen in dieser Erkenntnis: Er, M., ist der Vater des A.' Y. 47. 2, *hadra ana gāθwya vača..* 'mit diesem gāθischen Wort:..' Y. 10. 19, *ime vača ādbitīm framrva..* 'die folgenden Worte sprich zweimal:..' Y. 10. 3, subst. *imaṭ tē sanhaṭ ahurō mazdā..* 'AhM. tut dir folgendes kund:..' V. 22. 7 f., auf einen Satz mit *yaṭ*: *aiṃhe* (GSn.).. *yaṭ θwā didvīšma* 'dafür, daß wir dich beleidigt haben' Y. 68. 1, *imaṭ stāvīštəm šyaoθnəm mašya vərəzinti yaṭ kainyō uzvādayeinti* 'das ist die größte Tat, die mir Menschen antun, daß sie Mädchen entführen' Yt. 17. 59.

In Korrelation mit dem Relativ, adj.: *mūθrəm ahyā madahyā yā urūpayeinti..* 'den Unflat dieses Rauschtranks, durch den betrügen..' Y. 48. 10, *ana θwā yasna yazāne yasə..* 'mit dem Opfer will ich dich verehren, wie..' Yt. 17. 11, *ime vača framrva yōi..* 'die Worte sag auf, die..' V. 10. 2, subst. *ahmāi anhaṭ vahištəm yō..* 'dem soll

das Beste zu teil werden, der..¹ Y. 31. 6, *yaḍa imat yat tē fravaoçim* Yt. 17. 22.

570. b) j. g. *ta-*, *ha-*, g. *hva-*¹ 'dieser'. Von *ta-* kommen nur die Akk., Nom. (außer NSm. f.) und Instr. (außer ID.), von *ha-* nur NSm. und f., von *hva-* nur NSm. vor. Die fehlenden Kasus werden im gAw. durch Formen der unter a) angeführten Stämme, besonders des Stammes *a-* ersetzt, im jAw. auch durch Formen von *aēta-*, *aēša-* (s. u. c).

571. 1. Starkdeiktisch 'der hier' im Gegensatz zu j. *hāu*, adj.: *hō upa.mərətō hāu asprənō.mazō hāu..* 'der (Vertrag) hier wird auf Treu und Glauben geschlossen, der andere unter Verpfändung eines A., der dritte..' V. 4. 48. Subst.: *təmçā tū* (Verstärkungspart.) *pouručištā paityāstīm taibyō dāt* 'und den hier, o. P., hat er dir bestimmt als Einschärfer' Y. 53. 3, adjekt.: *hā vanhuš sraošō* 'hier ist der gute Sr.' Vr. 12. 1. — *hvō* ist auf die 2. Pers. bezogen: *urvāzištō hvō nā paiti.jamyā* 'als wonnigster komm du uns entgegen' Y. 36. 2.

572. 2. Schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend α) auf ein Nomen oder eine nominale Ergänzung, adj.: (*ahmāt mainyūš..*) *tāçā mainyū* '... und durch diesen heil. Geist' Y. 47. 4—6, subst. *ārmaitīm varəmaidr hā nē anhat* 'für die Frommergebenheit haben wir uns entschieden; sie soll unser sein' Y. 32. 2, *parštēm zī ðwā yaḍanā taç əmavatqm* 'eine Frage von dir ist ja wie eine von Mächtigen' Y. 43. 10; β) auf einen Satz, adj.: (*duš.sastiš sraṽā mōrəndaç..*) *tā uxḍā yūšmaibyā gərəzē* '... diese Worte klage ich euch' Y. 32. 9, substant. Ntr.: *fərasaoštrāi urvāzištqm dā sarəm taç ðwā yāsā* '... darum bitte ich dich' Y. 49. 8; in Kongruenz mit dem Prädikat: *ašavā vənghaç drəgvantəm hā zī anhəuš vanuhī vistā ākərətīš* '... das wäre gewiß eine der Welt frommende Botschaft' Y. 48. 2.

In Korrelation mit dem Relativ, subst.: *yastaç miçdəm.. nōit dāiti kā tēm ahyā maēniš anhat* 'wer den

¹ Im jAw. nur Y. 71. 13 und V. 7. 52 (Zusatz).

Lohn .. nicht gibt, welche Strafe wird den dafür treffen' Y. 44. 19, *yō ašəm staoiti hō mąm staoiti* H. 1. 3.

573. 3. Schwachdeiktisch, vorausweisend
 α) auf ein Nomen oder eine nominale Beifügung, adj.: *dāidī tąm ašīm vanhēuš āyaptū mananhō* 'den Lohn, die Herrlichkeiten des guten Sinns' Y. 28. 7, subst.: *iratū īš dvafšo hvō dərəzā mərədyaoš mazištō* 'Qual soll er über sie bringen, er, der der größte ist, samt der Fessel des Todes' Y. 53. 8, *hā zī nē hušōiđamā hā nē utayūtīm dāt* .. *bərəxdē* 'sie hat uns gutes Wohnen, sie hat uns Bestand geschenkt, (sie) die geschätzte' Y. 48. 6; β) auf einen Satz, adj.: *hā ahmāi ašiš ərənāvi tať ahmāi jasať āyaptəm yať hē puđrō us.zayata* 'dieses Los wurde ihm zuteil, dieses Glück stellte sich bei ihm ein, daß ihm ein Sohn geboren wurde' Y. 9. 4, subst. Ntr.: *tať đwā pərəsā* .. *kē ašavā* 'danach frag' ich dich: Wer ist ein Gläubiger?' Y. 44. 12.

In Korrelation mit dem Relativ, adj.: *təm advānəm yəm mōi mraoš* 'den Weg, von dem du mir sagtest' Y. 34. 13, subst.: *hō dadō ašəm upa.raodayeite yō drvaitē dadāiti* 'der vernachlässigt das A., indem er schenkt, der einem Ungläubigen schenkt' P. 50, *hvō zī drəgvā yē drəgvaitē vahištō* 'denn der ist ein Dr., der dem Dr. wohlwill' Y. 46. 6.

574. 4. Wie unser Artikel: *hvō təng frō.gā pađməng hučistōiš carat* 'der soll voranschreitend die Pfade der rechten Lehre bereiten' Y. 46. 4, *təm āzūtōiš mąđrəm* 'das Wort vom Fett' Y. 29. 7.

575. 5. Als unbestimmtes Pron. 'ein', adj.: *upa tąm vanąm vazaitē xrəođvanąmčā varəđvanąmčā* 'es fliegt auf einen Baum mit hartem oder weichem Holz' V. 5. 1, subst. mit Negation und folg. *anya-* 'nicht (irgend) ein anderer': *naēcīm təm anyəm yušmat* *vaēdā* 'ich keinen andern als euch' Y. 34. 7.

576. c) j. *aēta-*, *aēša-* 'dieser'. Vom Stamm *aēša-* ist der NSm. und f. (*aēšā* NSm. und f., *aēšō* NSm.) gebildet, von *aēta-* die übrigen Kasus. Der Gebrauch ist

derselbe wie der der unter a) und b) angeführten Pronomina. Starkdeiktisch bezieht sich *aēta-* außer auf die erste Person auch auf die zweite: (*āat tum niškīdōis.* .) *aēta humata* '...: um dieses (deines) guten Denkens willen' H. 2. 14, vgl. ai. *etām hradām abhyāva hara* 'in diesen (deinen) Teich wirf (ihn)' ŚB. 4. 1. 5. 12. Als unbestimmter Artikel, Sing.: *yeziča upairi aētām iristām harazyāt* 'und wenn (man) auf einem Toten liegen läßt . .' V. 5. 61, *yavaṭ aēša čarāitika avi.mqm harakā harāčayāt* 'soviel eine Frau als Abfälle beiseite wirft' V. 5. 60, Plur.: *yaṭ aēte yōi mazdayasna nasāum frajasqn* 'wenn M. auf einen Leichnam stoßen' V. 6. 26.

577. d) j. g. *ay-*, *hay-* subst., nur enklitische Akkusativformen *īm* m. 'ihn' *īt* n. 'es'; *īs* m., *ī* n. 'sie'; *hīm* 'ihm, sie, es', *hī* AD., *hīs* AP. 'sie' (für alle Geschlechter), vgl. ai. *sīm* AS. (für alle Zahlen und Geschlechter); sie stehen hinter dem ersten (hochtonigen) Wort des Satzteiles, können aber durch eine andere Enklitika davon getrennt sein.

578. 1. Zurückweisend α) auf ein Nomen: *aṭ fravaxšyā aṃhəuš ahyū vahištəm..vaēdā yə īm dāt* 'ich will reden von dem, was für dieses Leben das Beste ist.. ich habe den kennen gelernt, der es erschuf' Y. 45. 4; *vahištəm θwā..yāsū vāunuš narōi fərašaoštrāi maibyācā yaēibyasā it rāṃhanhōi* 'um das Beste bitte ich dich, (es) erfliehend für den Helden Fr. und für mich und wem (sonst) du es gönnen willst' Y. 28. 8; *ayā nōit ərəš vīšyātā daēvācīmā hyaṭ is ā.dəbaomū upā.jasāt* 'zwischen den beiden haben auch die Daēva nicht richtig entschieden, weil die Betörung über sie kam' Y. 30. 6; *sāx'ənī..mraomī..māncā ī dazdūm* 'Lehren künd' ich.. Prägt sie euch ins Gedächtnis' Y. 53. 5; *kaṭā ašāi drujəm dyqm zastayō nī hīm mərəždyāi* 'ob ich wohl dem A. die Dr. in die Hände liefern kann, damit er sie zu Boden werfe' Y. 44. 14; *vīspā.stōi hujitayō yā zī āṃharə..θwahnī hīs zaošē ābaxsō.hvā* 'alle Annehmlichkeiten des Lebens, die du hast, die da waren..nach deinem Gefallen teile sie aus' Y. 44. 10; β) auf einen Satz: *čīṭənā huxšaṭrā daēva āṃharə aṭ it pərəsā yōi..* 'Sind die D. gute

Herrscher gewesen? Ich will die danach fragen, die..'
Y. 44. 20.

579. 2. Vorausweisend auf ein Nomen: *nōit tā im xśnāuš vaēpyō..zaraθustrəm* 'Nicht hat ihn zufriedengestellt der Buhlknecht, den Z.' Y. 51. 12, *aṭ tā mainyū* (Dn.) *manahičā vačahičā śyaoḍanōi hī vahyō akəmčā* 'sie (sind) in Gedanken, Wort und Tat das Bessere und das Böse' Y. 30. 3.

580. e) j. *di-* subst., nur enklitische Akkusativformen, *dim* 'ihn, sie, (es)', *diṭ* 'es'; *dīš* (m. f.), *dī* (n.) 'sie'. Der Gebrauch ist derselbe wie bei j. g. *ay-*, *hay-*; doch kommt *di-* auch in Korrelation mit dem Relativ vor. Hie und da tritt *dim* als Akk. oder Gen. ohne Rücksicht auf Num. und Gen. auf, so daß es scheint, als habe es im Aw. zunächst überhaupt nur **dim* gegeben, das den Akk. aller Zahlen und Geschlechter zu j. *hē*, *šē* § 595 bildete. Bartholomae Wb. 687, 688 Note.

581. f) g. j. *ava-* 'jener'.

582. 1. starkdeiktisch 'jener, der dort, der dann'. Im Gegensatz zu *a-*, *ima-* usw., s. o. Im Sinn von 'der bekannte, (berühmte, berüchtigte)': *..avā mḡḍrā yḡ..* 'gemäß jenem (deinem) Spruch, der..' Y. 44. 17, *čišča θwqm čakana ava masanača* 'Jeder hat dich gern gehabt wegen jener (deiner) Größe und..' H. 2. 11.

583. 2. Schwachdeiktisch 'jener, der', oft im Sinn unseres Artikels; zurückweisend α) auf ein Nomen, adj.: *x^varənō apanəmata..aom x^varənō hangəurvayata miθrō* 'der Glanz entwich.. da erfaßte den Glanz M.' Yt. 19. 35, subst.: *yaḍa nā snāidiš asne niṣmatəm paiti.vāēnōit avaṭ paiti.pāpayamnō* 'wie wenn einer eine Waffe nahe herunterkommen sieht, sich gegen sie zu decken suchend' P. 21; β) auf einen Satz: *yō narəm kasyanhe sanhāi dadāiti vidvā avaṭ parāiti* 'wer einen Gläubigen herabsetzt, wissentlich macht er sich daran' V. 15. 2.

584. 3. Schwachdeiktisch, vorausweisend α) auf eine nominale Beifügung, adj.: *yā aom puθrəm*

baraiti anyahmāi aršānāi varštəm 'welche das von einem fremden Mann gezeugte Kind gebiert' Yt. 17. 58, subst. *avā* (NSm.) *pavā frā visaite miθrō* 'der stellte sich als Beschirmer bereit, der M.' Yt. 10. 46; β) auf einen Satz, *avat āyaptəm dazdi mē.. yaða azəm hāçayene* 'das Glück verleihe mir, daß ich antreibe..' Yt. 5. 18, subst. *pərəsā avat yaða hvō θwāvqs* 'danach frage ich dich, ob der eine sein wird wie du..' Y. 31. 16.

In Korrelation mit dem Relativ, adj.: *xšaθrəmçā avat yā hušaitiš rāmçmçā dāt* 'jene Herrschgewalt, durch die er gutes Wohnen und Frieden schaffen kann' Y. 29. 10; das Subst. ist aus dem Relativsatz zu ergänzen (§ 738): *tā zastā yā tū hafšī avā* (APf.) *yā dā ašiš* 'die Hand, in der du jene Lose hältst, die du zuweisen wirst..' Y. 43. 4; subst. *avat yāsqs hyat vō ištā vahistəm* 'nach dem verlangend, was in Eurem Besitz das Beste ist' Y. 49. 12.

585. *hāu* NSm. und f. 'jener' in derselben Verwendung wie *ava-*. Beachte V. 4. 48 (§ 571).

Anhang.

586. Das Demonstrativ ist weggelassen: *āat anyaēšqm fravašayo jvanqm narqm aojyehiš yaða iristanqm* 'aber sonst sind die Fr. der lebenden Männer stärker als (die) der gestorbenen' Yt. 13. 17, *yeñhā ainikō brāzaiti yaða tištryō.stūrahe* 'dessen Antlitz strahlt wie (das) des T.-Sterns' Yt. 10. 143 neben *parštəm zī θwā yaðanū tať amavatqm* 'eine Frage von dir ist ja wie die von Mächtigen' Y. 43. 10. Beachte auch *mat vā padāiš yā frasratā ržayā pairijasāi* 'mit den Versen, die bekannt sind als (die) des frommen Eifers' Y. 50. 8, *ahmākəng āat urunō pasukanqmçā* 'unsre Seelen und (die) der Haustiere' Y. 39. 1.

587. Demonstrativum an Stelle des Relativums s. § 748.

588. Fehler der jAw.¹: Mask. st. Ntr. *təm* Akk. S. Yt. 19. 13. 67. V. 2. 34, *aētəm* V. 13. 28, *dim* Yt. 3. 3. 19. 51; *tē* Nom.

¹ Nur subst. Formen; s. auch unter Kongruenz § 606 f.

Pl. V. 5. 18, *aēte* V. 15. 3; Mask. st. Fem. *aēte* Nom. Pl. V. 6. 26 f. — Mask. st. Fem. *ahe* Gen. S. Yt. 5. 9; — Ntr. (?) st. Fem. *tā* Nom. Pl. Yt. 10. 48, Akk. Pl. V. 5. 19 f.; — Nom. st. Akk. *tē* Pl. m. Yt. 19. 80, Y. 57. 29, V. 2. 30, *ave* Yt. 10. 45; — Pl. st. Du. *tē* Nom. m. Yt. 19. 44, *taēča* V. 1. 3, *aēte* N. 64.

II. Die Interrogativa und Indefinita.

589. g. j. *ka-*, *kay-* 'welcher?', 'wer?', (*katāra-* nur subst. 'uter', j. *katāma-* 'wer von mehreren').

590. 1. Interrogativum, subst.: *kahmāi mā* *ḍwarōzdūm kē mā tašaṭ* 'Für wen habt ihr mich gestaltet? Wer hat mich geschaffen?' Y. 29. 1, *čiš ahī kahyā ahī* 'Wer bist du? Wem gehörst du zu?' Y. 43. 7, *katārō zī ayā vāhrkayā jaḍwō.tarō anhan* 'welche von den beiden Wölfen verdient eher den Tod?' V. 13. 41, *katārēm ā angrō vā* 'auf welcher Seite ist wohl der Feind?' Y. 44. 12; adj.: *kā tēm ahyā maēniš anhaṭ paouruyē* 'welche Strafe wird den zunächst dafür treffen?' Y. 44. 19, mit dem enkl. NS. *nā* (zu *nar-* 'Mann') *kasnā x^vəng dāt advānəm* 'Wer bestimmte den Weg der Sonne?' Y. 44. 3.

591. 2. Indefinitum, α) in negativen Sätzen 'irgendeiner', mit der Negation 'keiner, niemand, nichts', nur subst.: *mā čiš aṭ vā drəgvato maḍraścā gūštā sāsnaścā* 'keiner von euch höre auf des Druggenossen Worte und Gebote' Y. 31. 18; β) sonst gAw. im Fragesatz mit *kaṭ* 'num', subst.: *kaṭ mōi urvā isē čahyā avanhō* 'ob wohl meine Seele bei irgend wem auf Hilfe zu rechnen hat?' Y. 50. 1, und im Nebensatz mit *yezi* 'irgendein beliebiger', sva. 'jeder': *kadā vaēdā yezi čahyā xšayaḍā* 'wann werde ich erkennen, ob ihr über jeden Macht habt' Y. 48. 9; γ) verdoppelt 'quisque': *kaṅhe kaṅhe apaṅžāire nmānəm hištaite* 'am Abfluß eines jeden (der Seebuchten) steht..' Yt. 5. 101.

Mit folg. *čēt* 'wer immer' nur subst. 'quispiam': *yahmāt kahmāičēt naēmanəm vātō āḍrō baoidīm baraiti ahmāt kahmāičēt naēmanəm paiti.jasaiti ātarš* 'von welcher (Seite) her nach irgendeiner Seite der Wind den Geruch des

Feuers verbreitet, von der her nach irgendeiner Seite wendet sich A.' V. 8. 80, 'quisque': *ādāi kahyācēt paitī* 'bei der Heimzahlung an jedweden' Y. 33. 11, vgl. ai. *indrād á kás cid bhayate távīyasah* 'vor dem stärkeren I. fürchtet sich ein jeder' RV. 10. 92. 8, 'uterque': *yāt spāda hanjasānte raštəm rasma katarascēt* 'wenn die beiden Heere zusammentreffen, ein jedes eine gerichtete Phalanx' Y. 14. 43.

Mit vorhergehendem Relativ und *cēt* (hinter *ka-*), *ča* (hinter *kay-*) 'quisquis, quicumque', nur subst.: *yā daēnqm vohū sārēštā manaxhā kuscēt* 'wer immer sein Ich mit VM. vereinigt' Y. 49. 5, vgl. ai. *yó nah kás cid rīriksati . . svāih śá évai ririštā* 'wer immer uns zugrunde zu richten sucht, der möge . . (selbst) zugrunde gehn' RV. 8. 18. 13, *yōi mōi ahmāi saraošəm dqn čayascā upājimən* 'die mir ihm Gehör schenken, all die sollen gelangen . . ' Y. 45. 5, vgl. ai. *yé devāḥ ké ca yajñtyās té rayyá sám sṛjantu nah* 'die Götter, all die verehrungswürdigen mögen uns mit Gut begaben' RV. 10. 19. 7. Verdoppelt, das zweite Mal mit *cēt* 'quispiam', nur subst.: *kahmi kahmicēt vā aipyānqm* 'bei irgendeiner der Unternehmungen' Yt. 11. 5, 'quisque': *kəm kəmcēt aipi nmāne* 'bei jedem im Haus' Yt. 5. 102.

g. j. *naē-kay-* neg. Pron. interrog. 'non quisquam', nur subst. 'nemo, (nihil)': *ratuš . . đwahyā xratəuš yəm naēcīš dābayeivī* 'die Richtersprüche deiner Weisheit, die niemand betrügen kann' Y. 43. 6.

III. Die Relativa.

592. g. j. *ya-*, g. *hya-* (nur in *hyāt*) 'welcher, wer, der' s. § 734 ff.

IV. Die Personalpronomina.

Bartholomae, Arische Forschungen. II. 1—31. Wb.

1. Die Pronomina der 1. und 2. Person.

593. a) Die volltonigen Formen (§ 386) stehen, wenn auf dem Pronomen ein Nachdruck liegt, besonders bei Gegenüberstellung oder vor einem attributiven

Relativ(satz): *aṭčā tōi vaēm hiyāmā yōi..* 'und die möchten wir sein, die..' Y. 30. 9, *azəm tōi āiš paouruyē frāvōividē vīspāng anyāng..* 'Ich ward dazu von dir zu Anfang aus-ersehen, alle andern..' Y. 44. 11¹, *dāidī zaraḍuštrāi aojōnghvat rafənō ahmaibyācā* 'schenk dem Z. kräftige Unterstützung und uns' Y. 28. 6, *kō θwqm yim ahurəm mazdqm inaoiti* 'wer kränkt dich, den AhM.? V. 18. 61; ferner notwendig dort, wo enklitische Kasusformen fehlen, s. § 402.

594. b) Die enklitischen Formen (§ 386) stehn hinter dem ersten Wort des Satz- oder Versteiles, von dem sie durch ein oder zwei andere enklitische Wörter getrennt sein können, oder hinter einem Pränomen, selten anders. (Proklitisch ist nur j. *mana* GS.)² *kə mā tašaṭ* 'wer hat mich geschaffen?' Y. 29. 1, *upa θwā haxšōit gəuš vqθwa* 'dir möge eine Rinderherde zuteil werden' Y. 62. 10, *yōi im və nōit idā mqrəm varəšəntī* 'die von euch den Spruch nicht so betätigen' Y. 45. 3, *mana dqmī* (LS. zu *dam-*) 'in meinem Haus' Yt. 1. 25. Der adnominale Gen. poss. läßt sich im Deutschen am besten durch das Pron. poss. 'mein, dein usw.' wiedergeben.

2. Das Pronomen der 3. Person.

595. g. j. *ha-*, nur in enklitischen Formen, die für alle Geschlechter und Zahlen gelten: Gen.-Dat. g. *hōi*, j. *hē (hōi)*, *šē*; Gen.-Abl. j. *hō*. Im gAw. nur Sing., im jAw. Sing. und Plur.

596. 1. Zurückweisend auf ein Nomen: *mazdqm ahurəm aṭ hōi* (mask.) *vahmāng dāmānē garō nidāmā* '(..den AhM.). Laßt uns ihm Gebete im Haus des Lobs niederlegen' Y. 45. 8, *yə ahmāi qqm rānyō.skərəitīm hēm.tašaṭ aṭ hōi* (fem.) *vāstrāi.. ārmaitīm* 'der für uns das glückbringende Rind (*gav-* f.) geschaffen hat, aber zu dessen

¹ Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1084, vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 92.

² j. *mana* ist eigentlich volltonige Form § 394.

Weide die Arm.' Y. 47. 3, *aurvantō . . tē para.safāṅhō zaranaēna paīti.śmuxta āat hē* (Plur.) *apara arazataēna* '(die Renner . .) die Vorderhufe sind golden beschuht, aber ihre hintern silbern' Yt. 10. 125; auf den Inhalt eines Satzes: *yaṭ . . nikante spānasča irista . . kā hē asti čīḍa* 'wenn man tote Hunde eingräbt . ., was ist dafür die Strafe?' V. 3. 38.

597. 2. Vorausweisend auf ein Nomen: *aṭcā hōi* (mask.) *scāntū . . xsnūm mazdā vahmāi ā* 'und es sollen sich um seine Zufriedenheit bemühen . . (ihm) dem M. zum Preis' Y. 53. 2.

598. 3. Als Reflexiv: g. *hōi*, j. *hē*, *šē* bezieht sich auf das Subjekt desselben Satzes: *mazdā . . ahurō hyaṭ hōi* (mask.) *ašā vohučā čōišṭ manarṅhā* 'MAh., da er durch seinen Aša und VM. versprochen hat' Y. 45. 10, *hā* (näml. *arədvī*) *hē* (fem.) *maidim nyāzata (qz-)* 'sie schnürt sich ihre Taille' Yt. 5. 127.

Anhang.

599. Eine auffällige Verwendung, die aber auch im Indischen vorkommt, ist die der enkl. Gen.- und Dat.-Formen des Sing. des Personalpronomens als Akkusativ und seltner der Akk.-Form als Gen.-Dat.; sie erklärt sich daraus, daß der Plural der Pronomina der 1. und 2. Person für den enkl. Gen.-Dat. und Akk. nur eine einzige Form hat, vgl. Bartholomae Zum Air. Wb. 161: *kuḍa tē* (Akk.-Obj.) *azəm bišazāni* 'wie soll ich dich heilen?' V. 22. 6, *yezi tē* (Akk.-Obj.) *aiṅhe ava.urūraoda* 'wenn ich dich darin versäumt habe' Y. 1. 21, vgl. *rdhyāmā ta ohaiḥ* 'wir wollen dich durch Gaben erfreuen' RV. 4. 10, 1 (Pischel ZDMG. 35. 715), *yaṭ hē* (Akk.-Obj.) *stārəm* (§ 497) *aiwi.raočayānte* 'damit ihn die Sterne bescheinen' V. 19. 23; — *hō məm avaḍa vərənqn nijainti yaḍa . .* 'der zerstört mir die Leibesfrucht (oder 'meine Leibesfrucht') als ob..' V. 18. 38.¹ Ebenso muß der

¹ Anders Geldner SPreußAW. 1903. 427, 1904. 1091; s. dazu Bartholomae a. a. O.

Wechsel von *nə* (gAw. Dat.-Form) und *nā* (gAw. Akk.-Form) in den den Gāṭhās nachgebildeten Stücken Y. 56 und 58 beurteilt werden: *ahurahē mazdā . . yə nā* (Dat. beim pass. Part. § 461) *ištō* 'der AhM., der von uns verehrt wird' Y. 56. 1, *taṭ nə* (Akk.-Obj.) *nəmə nipātū* 'diese Verehrung soll uns beschützen' Y. 58. 2.

Pronomen reflexivum.

600. j. *hva-*, *x^va-* auf alle Personen und Zahlen beziehbar. Nur volltonige Formen: *vanhu tā tē vanhaot vanhō buyāt hvāvōya* (2. Pers.) *yaṭ zaodre* 'das Gute, das besser ist als gut, möge dir werden, dir selber dem Z.' Y. 59. 30, *aēšqmčit iḍra vā asni iḍra vā xšafne maēḍanahe x^vāi* (3. Pers.) *pairi.gəurvayeiti* 'als ob er, sei's am Tag, sei's in der Nacht, die Habe des Hauses für seinen Bedarf (pro se oder sibi) wegnähme' V. 4. 1. Als schwachtonige (enklitische) Formen fungieren die Gen.-Dat. *hōi*, *hē*, *šē* § 387.

601. In reflexiver Bedeutung werden auch die Kasus obliqui des Demonstrativpronomens *a-* (§ 566) und von j. g. *tanā-* f. m., g. *tanuš-* n. 'Leib' gebraucht: *yō havaēibya bāzubya tanuye ravō aēšišō* 'der mit seinen Armen sich (für seine Person) am besten Raum zu suchen wußte' Yt. 13. 107, *yezi . . haom tanūm guzāeta* 'wenn man sich versteckt' Yt. 4. 4(?), *āaṭ azəm tanūm aguze* 'da begab ich mich in das Versteck' Yt. 17. 55, vgl. den Gebrauch von mhd. *līp*.

Kongruenz.

Nomen und Pronomen.

602. 1. Das attributive Adjektiv kongruiert wie in den andern Sprachen mit seinem Substantiv im Genus, Numerus und Kasus.

Im jAw. ist dieses Kongruenzverhältnis mehrfach gestört.

1) Durch den Zusammenfall von Formen der neutralen *a-* und der femininen *ā-* Stämme § 315, § 342:

urvāitiš (NPf. st. n.) *awrā* (n.) Yt. 8. 40, *paovirīš trā* Yt. 10. 14, *uštanavaitīš vīspā frašumaitīš* P. 58, *čatanrō* (APf. st. n.) *pərənā* (n.) Yt. 14. 44, *airyābyō* (DPf. st. n.) *pādaēibyō* Yt. 4. 5. 2) Durch Anschluß an vorhergehende oder nachfolgende Formen: *čvaṭ* (ASn.) *xʷarəθəm frabarāt čvaṭ* (ASn. st. m.) *yaom* V. 16. 7, *masō* (GS. m. n. st. f.) *vā apō masō* (GSn.) *vā θwaēsō* Yt. 11. 4. 3) Durch Verwechslung des Geschlechts von Wörtern mit gleicher Bedeutung: *xšviwrəm* (ASm. st. f.) *hizvəm* (f.) 'die flinke Zunge' Y. 62. 4 nach *hizū-* m. 'Zunge'.

Inkongruenz des Genus: *nəmō vohu adavīm* (ASm. st. n.) Vr. 21. 3, *asō rāmō.dāitīm* V. 1. 1, *gātu hubaoidīm* Yt. 5. 102.

Inkongruenz der Kasus s. unter diesen.

603. 2. Das prädikative Adjektiv zeigt dieselben Kongruenzverhältnisse. Es erscheint aber auch das substantivierte Neutrum als Prädikat unabhängig vom Geschlecht des Subjekts: *imq vačō yōi aṣhən vārəθraṣnyō.təməmča baēsazyō.təməmča* 'diese Worte, die das sieghafteste und heiltätigste sind' V. 9. 27, vgl. lat. *mors omnium rerum extremum*; *kaða aēte spūna xʷā.zaēnəm xʷā.draonəm bavqṇ* 'wann werden die (jungen) Hunde zu etwas, was sich selbst wehren und seine Nahrung suchen kann?' V. 15. 44.

604. 3. Bezieht sich das Adjektiv auf mehrere Substantiva, so kongruiert es entweder mit einem derselben in Numerus und Genus: *yadā ašəm zəvīm* (NSn. zu *zaoya-*) *aṣhən mazdāscā ahurāṣhō asičā ārmaiti* 'wenn A. zu rufen und MAh. und die übrigen Götter (sich rufen lassen) und Ašay und Arm.' Y. 31. 4, vgl. gr. οὔτε πλοῦν οὔτε ὀδὸν πολλὴν ἀπέχει, oder mit dem zunächststehenden Substantiv im Genus, während es sich im Numerus auf alle Substantiva bezieht: *drivāmča drivīmča araθwyō.bərəte* (Inf.) *baramne* (ADu. f.) 'den Armen und die Arme, die ungebührlich behandelt werden' P. 26 vgl. *dyáús ca.. prθhiví ca prácetasa rṭávarī* 'Himmel und Erde, die beiden weisen, ordnungsmäßigen' RV. 10. 36. 2, oder nur im

Numerus, indem es als Neutrum im Du. (oder Pl.) erscheint: *vīspanq̄m narq̄m* (m.) . . *vīspanq̄m ḡṣuš* (f.) *sarədanq̄m tē kərənava miḍwaire* (ADu. n.) *ajyamnəm* (s. 2) '... die mach paarweise zu etwas Unversieglichem' V. 2. 27 f.; *yūžəm vanuhi* (ADu.) *nisrinaota vərəθrafnəmčā* (n.) . . *vanaitimčā uparatātəm* (f.) 'ihr weist zu die beiden guten, den Sieg und die siegreiche Überlegenheit' Yt. 13. 34.

605. 4. Das attributive oder prädikative Substantiv verhält sich (je nach seiner Motionsfähigkeit) wie das Adjektiv: *xšvīda* (m.) *āzūiti* (f.) *āzōiš hamōistri* (ADu. f. s. 3) 'Milch und Fett, die Unterdrücker der Gier' Y. 16. 8. Inkongruenz in bezug auf den Numerus (Konstruktion nach dem Sinn): *anyq̄m daxštanq̄m yōi hanti aṃrahe mainyēuš daxštəm* 'die Kennzeichen, die das Merkmal des AM. sind' V. 2. 29, *aētanhq̄m dāmanq̄m yōi hanti spəntahe mainyēuš d̄q̄ma dātəm* V. 13. 1, *aēte vača yōi hanti aṃrahe mainyēuš snaḍəm* (st. NS.?) 'die Worte, die der Schläger des AM. sind' V. 10. 16, *aēte vača yōi hanti avaiñhā drujō hamaēstārəm* (st. NS.) 'die Worte, die der Unterdrücker jener Dr. sind' V. 10. 17.

606. 5. Ein als Subjekt gebrauchtes Pronomen dem. oder interrog. steht als Neutrum oder kongruiert mit dem prädikativen Substantiv: *aētāsə tē ātarə zaodra* 'das hier sind deine Z., o A.' N. 65. *aētaēča tē vāčō yōi* 'und das sind die Worte, die' Yt. 14. 46, *čit̄ avat̄ vacō ās* . . *baṣa aēša ās ahunahe vairyehe* 'Was war das für ein Spruch? . . das war das Stück AhV.' Y. 19. 1 f., vgl. *agnér vā ešā yōgaḥ* 'das ist die Anschirrung des A.' MS. 1. 4. 5, *kā hē asti čīḍa* 'was ist die Strafe für ihn?' V. 3. 38.

607. 6. Das Demonstrativum steht im Neutrum Pl., wenn es sich auf Relativa bezieht, die nach Zahl und Geschlecht verschieden sind: *yā* (NPn.) *frasā avīšyā yā vā* . . *pərəsaētē* (§ 259) . . *yə* (NSm.) *vā* . . *ayamaitē bujim tā* . . *aibī.vāēnahī vīspā* 'welche offenkundigen (Taten) oder . . mit Strafe geahndet werden oder wenn einer . . Buße heischt, all dessen wirst du gewahr' Y. 31. 13.

608. 7. Konstruktion nach dem Sinn: *yō akəm drəgvāitē varəšaitī . . tōi vārāi rādəntī* 'wer dem Druggenossen Übles tut, die erfüllen den Willen..' Y. 33. 2, *yehyā . . vahistəm vaēdā mazdā . . tą yazāi* 'wer M. (als einen) kennt, des das Beste sein wird, . . die will ich verehren' Y. 51. 22, *āat yezi anəhat anāstūtō vā anaiwi.sravanō vā daēnəm māzdayasnīm aētācīt aēibyō spānhaiti* 'aber wenn er sich dem mazd. Glauben nicht angelobt hat und nicht darin unterrichtet wird, auch diese (Sünden) nimmt sie ihnen weg' V. 3. 40, *yō . . haoməm vandaēta . . frā abyotanubyō haomō visāite baēšazāi* 'wer den H. lobt, denen wird sich H. bereit stellen ihren Leib zu heilen' Y. 10. 8. Hierher gehören auch die Fälle, in denen das Neutrum Sing. des Demonstrativs statt des Duals oder Plurals steht: *yūžəm . . aogō dātā . . xšadrəmčā . . azəmčīt ahyā* (st. Du.) . . *šwəm mənhi paourvīm vaēdəm* 'Ihr verleiht die Kraft und Herrschgewalt.. auch ich habe ja erkannt, daß du das als erster zu erwirken vermagst' Y. 29. 10; *dvafšəng . . qstqscā . . yezi ahyā* (st. Pl.) *pōi mat xšayehi* 'Qualen und Feindseligkeiten.. ob du die Macht hast, es von mir fernzuhalten' Y. 44. 14. 15.

609. Fehler des jAw.: Genus. *aēte* (m. st. f.) *nasāvō* V. 6. 26, *aēte* (m. st. n.) *asti* V. 15. 3, *upa aētəm* (m. st. n.) *nmānəm* V. 8. 3, im Anschluß an eine vorhergehende Form: (*imat nmānəm*) . . *imat ātrəm, āpəm, zəm, gəm* usw. V. 11. 4 f.; Num. *dva . . aēte* (Pl. st. Du.) *nasukaša* V. 8. 11.

Anhang.

Adjektiv und Adverb.

610. 1. Im Aw. findet sich der adjektivische Ausdruck wie in den andern Sprachen oft dort, wo im Deutschen der adverbielle gebräuchlich ist: *apaši* (NSf.) *vazaiti arštis* 'rückwärts fliegt die Lanze' Yt. 10. 20, vgl. *āpān prān eti* 'hinweg geht er und vorwärts' RV. 1. 164. 38; *yatārō paurvō usəhīstaiti* 'qui prior surgit' V. 18. 26; *ava.jastīm paurvəm āpō jaidyōiš* 'precem priorem aquas preceris' Y. 65. 10; *kə hvō yə mā arədrō čōiḡat pouruyō*

'.. qui primus.. docuit' Y. 46. 9, vgl. *pátir yó brahmáne prathamó gá ávindat* 'der Herr, der dem Frommen zuerst die Kühe fand' RV. 1. 101. 5; (*fracštya* (st. NS.) *ṇama ahmi.. bityō vaḍwyo ḍrityō avatanuyo tairyō..* 'der zu befragende mit Namen bin ich.. zweitens der zur Herde gehörige, drittens der A. (?), viertens usw.' Yt. 1. 7. ?); *x'afsa darəḡō mašyāka* 'schlaf lang, o Mensch' V. 18. 16, *čarāiti yā darəḡa apuḍra aēiti* 'die Frau, die lang kinderlos einhergeht' V. 3. 24; *arədvīm.. yā amavaiti fratačaiti* 'der A.-Fluß, welcher mächtig weiter fließt' Y. 65. 3, vgl. *tāsya vayām prasavé yāma urvīḥ* 'auf dessen Geheiß strömen wir breit dahin' RV. 3. 33. 6, *ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐρρῦη μέγας* Th. 2. 5; *tē para.safāḥō zaranaēna pāiti.šmuxta āatḥ hē apara ərəzataēna* 'die Vorderhufe sind golden beschuht, aber ihre hintern silbern' Yt. 10. 125.

611. 2. Das Adverb steht öfters dort, wo im Deutschen der adjektivische Ausdruck gebräuchlich ist; prädikativ: *noitḥ urvāḍā dātōibyasčā karapanō vāstrātḥ arəm* 'den Geboten und Satzungen für die Landwirtschaft (wollen) die K. nicht gehorsam (sein)' Y. 51. 14, vgl. *sāsmā āram* 'er ist für ihn bereit' RV. 2. 18. 2; attributtiv beim Nom. act.: *paoiryāi* (Adv. DS.) *upaēta* (LS.) *paoiryāi nišasta ḍrisatəm upāzananqm upāzōitḥ.. bityāi upaēta..* 'für die erstmalige Begattung, für die erstmalige Beschlafung bestimme man ihm 30 Hiebe.. für die zweimalige Begattung..' V. 16. 15, vgl. Bartholomae Wb. 188 f., 876.

Das Verbum.

Bartholomae. Das altiranische Verbum in Formenlehre und Syntax. München 1878.

I. Genus.

612. Aktiva tantum und Media tantum.

Verba, die, von der passiven Diathesis abgesehen, nur aktivisch flektieren: g. j. *ah-* 'sein' ai. *ásti*, *bav-* 'werden' ai. *bhāvati*, j. *pat-* 'fliegen' ai. *pátati*, *vā-* 'wehen' ai. *vāti*, g. j. *vas-* 'wollen', *dvan-* 'fliegen'. Verba, die nur medial flektieren: g. j. *aēs-* 'Herr sein über' ai. *ište,*

īse, aog- 'praedicare' ai. *óhate*, j. *āh-* 'sitzen' ai. *áste*, *sāy-* 'liegen' ai. *śéte*, g. j. *gaoš-* 'hören', *vaēs-* 'sich bereit stellen', *var-* 'wählen', *rā-* 'gewähren', (g. *sā-* 'wehren'), j. *aoš-*, *vaš-* 'sagen', *dav-* 'sprechen', *pad-*, *paḍ-* 'sich abwärts bewegen', *parət-* 'certare', *mad-* 'sich berauschen'.

613. Das Medium bei Verben mit doppeltem Genus.

1. Dynamisches Medium. Verba treten in aktiver und medialer Form ohne wesentlichen Sinnesunterschied auf: g. *jīgərəzat* (Inj.), *gərəždā* zu *garəz-* 'klagen' ai. *garhate*, j. *hačaiti*, *hačaitē* zu *hak-* 'folgen' ai. *sácate*, *vanhaiti*, *vastē* zu *vah-* 'sich kleiden' ai. *váste*, *vazəntō*, *vazəmnō* zu *vaz-* 'fahren' ai. *váhate* (intrans.), *āstryeiti*, *āstryānte* (Ko.) zu *star-* 'sich versündigen'. 2. Reflexives Medium: *yō naēcīm isaiti hunaranqm tanuye isaite ḍrāḍrām* 'der keine (besondere) Fertigkeit verlangt, (sondern) nur Schutz für seine Person verlangt' V. 13. 19 vgl. *tām devātāḥ práiṣam aicchan* 'da suchten ihn die Götter eifrig' TS. 2. 5. 3. 6 und *icháta iva hy eṣā yó yájate* 'denn derjenige, welcher ein Opfer darbringt, wünscht etwas für sich' TS. 6. 3. 6. 1, j. *pačata* 'er kochte für sich' neben *pačayən* 'sie kochten', g. *marədaitē* 'er macht (für) sich zunichte' neben *mōrəndaṭ* (Inj.) 'er macht zunichte', g. *yaojantē* 'sie machen sich teilhaftig an, sie werden teilhaftig' neben *yūjən* 'sie machten teilhaftig', j. *azāite* 'er soll (die Buße) auf sich nehmen' neben *azaiti* 'er legt (jmdm. die Buße) auf'; *hū hē maidīm nyāzata* 'sie schnürt (sich) ihre Taille' Yt. 5. 127 neben *nyāzayən* 'sie sollen hineinzwängen' V. 13. 30, *pusqm bandayata* 'sie band ihr Diadem fest' Yt. 5. 128 neben *ḍim bandayeiti* 'er bindet ihn' V. 5. 8 vgl. *śísīte vájram* 'er schärft seinen Keil' RV. 1. 55, 1. 3. Reziprokes Medium: *hyaṭ ṛś ā.dəbaomā pərəsmanəṅg upā.jasat* 'weil über sie, als sie sich berieten, die Bötörung kam' Y. 30. 6, vgl. *yátrā vādete ávaraḥ páraśca* 'wo der obere und der untere miteinander reden' RV. 10. 88. 17, *yaṭ narō pərətənte* 'wo die Männer miteinander kämpfen' Yt. 13. 27, vgl. gr. μάχονται.

Die Handschriften schwanken zwischen Aktiv- und Medialform. Fast jede Form auf *-ti* hat neben sich eine Variante auf *-te*, ein Beweis, daß vielleicht schon bei den Diaskeuasten das Verständnis für den Genusunterschied erloschen war.

Das Passivum.

614. Das Medium ist schon in idg. Zeit passivisch gebraucht worden. Im Aw. übernimmt es allenthalben die Funktion des Passivums, obgleich sich eine besondere passivische Formkategorie § 615 aus ar. Zeit erhalten hat: Präs.: g. *sānghaitē* 'es wird kund gemacht' (*sqh-*), j. *mruye* 'es wird gesprochen' (*mrau-*), g. *frādantē* 'sie werden gefördert', j. *āfante* (mit *f* aus **py* § 231) 'sie werden eingeholt'. Prät.: g. *dūdaiñhē* (them.) 'ich wurde unterwiesen' (*dqh-*), *fravōivīdē* 'ich wurde auserlesen', *varatā* 'sie wurden vorgezogen', *s-Aor.* *asrūzdūm* 'auditi estis'. Perf.: g. *ārōi* 'es ist verbürgt', *vāvərəzōi* 'es ist ausgeführt worden', j. *vaoče* 'es ist gesprochen worden'. Fut.: j. *vaxšyeite* 'es wird gesprochen werden'. Konj. (in fut. Bed.): g. *darəsata* 'er wird erschaut werden'. Imp.: ⁰*ūčqm* 'es soll gesagt werden'.

615. Im Arischen fand das Passivum für die imperfektive Aktionsart seinen eigenen Ausdruck im *yá*-Präsens. Während aber im Ind., wo die passivische Konstruktion die aktivische immer mehr verdrängt, die Flexion des *yá*-Präsens ganz ausgebildet worden ist, scheint sie im Aw., soweit wir wenigstens dessen Entwicklung verfolgen können, allmählich eingeschränkt worden zu sein. Die überlieferten finiten Formen sind mit Ausnahme von g. *sruyē* und j. *us.zayanaha* alle 3. P. Sing., Du. oder Plur. und beschränken sich auf Präs. (19 Formen, davon 2 unsicher), Prät. (6 Formen) und Konj. (13 Formen, davon 2 unsicher). Sie erscheinen teils mit medialen Endungen, teils mit aktiven (17 Formen, davon 4 unsicher). Vgl. dazu Brugmann KvglGr. 528, Whitney Gr.² 277 (Holtzmann 25) und § 613.

a) Mit medialen Endungen: Präs. g. *sruyē* 'ich werde gehört', *vašyetē* 'es wird verkündet', j. *pairyete* 'es wird verglichen', *piryete* 'er wird verurteilt' (*par-*), *nivōiryete* 'er wird hinabgescheucht' (*var-* 'vertere') *avāstryete* 'er wird zu Boden gestreckt' (*star-*), *x'airyete* 'er wird verzehrt', *kiryente* 'sie werden errichtet' (*kar-* § 111), *bairyente* 'sie werden getragen', *yazente* 'sie werden verehrt' (§ 131), *frazinte* 'sie werden verwüstet' (*zyā-*). Prät. j. *avāstryata* 'er wurde zu Boden gestreckt', *visruyata* 'er wurde bekannt', *us.zayanha* 'du wurdest geboren', *us.zayata* 'er wurde geboren', *us.zayōiḍe* 'die beiden wurden geboren'. Konj. j. *paiti dāryete* (§ 133) 'er wird zurückgebracht werden', *ubjyāite* 'er wird niedergedrückt werden' (*aobg-*), *bairyāntē* 'sie werden getragen werden', *vazyānte* intrans. 'sie kommen vorwärts', *us.zayānte* 'sie werden geboren werden'. β) Mit aktiven Endungen: Präs. (ai. *drśyati* 'conspicitur' Mhbh.) *kiryenti* 'er wird gemacht', *frapiryenti* 'er wird verurteilt', *bairyentiḍa x'airyentiḍa* 'er wird getragen und verzehrt', *sanhati* 'er wird genannt' (unsicher; vielleicht statt **sañh-*, **śasy-*, ai. *śasyāte*), *yazinti* 'sie werden verehrt', *vazanti* 'sie werden zugeführt', *visanti* 'sie werden besucht' (unsicher). Prät. (ai. *adṛśyat* 'conspiciebatur' Mhbh.) j. *nīdayāt* 'er wurde niedergelegt'. Konj. j. *us zayēti*, *°zayāiti* 'er wird geboren werden', *āyairyāt* 'er soll gepriesen werden', *dayāt* 'es soll gegeben werden, gelegt werden', *disyāt* 'es soll zugesichert werden', *ava.kārēdyāt* 'er soll geschnitten werden' (unsicher), *janyānti* 'sie sollen geschlagen werden' (unsicher), *frāyezyāt* 'er soll verehrt werden'. — Partizipia: j. *azimna-* 'fortgeschleppt', *anhimana-* (für *anhyam*⁰) 'geschossen' (*ah-* 'werfen'), (*anku.*)*pasəmna-* (für *°pisyam*⁰) 'geschmückt' (*paēs-*), *yezimna-* 'zu dem gebetet wird', *vazyamnā-* 'die zur Frau genommen wird' (*vaz-*), *ustryamna-* 'ausgestreckt' (*star-*).

Über die Verbindung von *ah-* und *bav-* mit Part. Pf. Pass. im Sinne des Passiv s. u. Partizip.

616. Eine zweite ar. Bildung mit passivischer Bedeutung ist die 3 Sing. (Aor.) auf *-i* für die perfektive Aktionsart (§ 625): g. *vācī* 'es wurde gesagt' ai. *āvāci* usw. § 232.

II. Numerus.

1. Dual.

617. Im gAw. werden die drei Numeri im Gebrauch sorgfältig auseinandergehalten. Der Dual wird überall zum Ausdruck der Zweizahl verwendet. Eine scheinbare Ausnahme macht Y. 44. 20: *yāis gqm karapā*

usixšcā aēšāmāi dātā 'wie der Karapan und der Usig das Rind der Raserei preisgeben', wo das Verbum im Plur. steht. *karapā usixšcā* sind aber als Sing. in kollektivem Sinn § 418 zu fassen 'die Karpanschaft und Usigschaft'. Auch bei zwei in Disjunktion stehenden singularischen oder singularisch (kollektiv) gedachten Subjekten steht der Dual: *katārēm ašavā vā drəgvā vā vərənvaitē mazyō* 'was ist das größere, das was der Anhänger des Aša oder der der Drug glaubt?' Y. 31. 17, *yā frasā āvišyā yā vā pərəsaētē tayā* 'welche offenkundigen oder welche geheimen (Taten) mit Strafen geahndet werden' Y. 31. 13 (*āvišyā* und *tayā* kollektiv), vgl. Bartholomae Beitr. 17. 23, IF. 7. 226, Wb. 1310.

618. Im jAw. werden die dualischen Formen allmählich durch die pluralischen ersetzt. Der Dual findet sich z. B. noch Yt. 13. 12 *nōit mē ida āšhāt.təm* (3DOPfA.) *pasu vira* 'nicht würde es mir hier Tiere und Menschen geben', Yt. 13. 3 *yahmāi nōit čahmāi naēmanqm karana pairi.vaēnōiðe* 'bei dem nicht Anfang noch Ende zu gewahren sind', Y. 57. 17 *yaṭ mainyū dāmqn daidītəm* 'als die beiden Geister die Geschöpfe schufen'. Dagegen steht der Plural V. 2. 41 *dva nara us.zayeinte* 'ein Menschenpaar wird erzeugt', V. 7. 52 *nōit . . dva mainyu rēna ava.stānhaṭ* (3Ps-AorA.)¹ 'nicht werden die zwei Geister in Kampf geraten', Yt. 14. 45 *dva āmarəzən* 'die zwei (Federn) sollen auffliegen', Yt. 5. 34 *vanta yōi* (NDf.) *hən kəhrpa fraēšta* 'die beiden Frauen, welche von schönstem Körper sind'.

2. Inkongruenz zwischen Prädikat und Subjekt.

619. 1. Auf ein Neutr. Plur. folgt wie im Indischen und Griechischen ein singularisches Verb. Im gAw. ist diese Konstruktion regelmäßig: *āyaptā . . yāiš* (als Subj.) *rapantō daidīt x^vāðrē* 'die Herrlichkeiten, welche die Getreuen in Wohlbehagen versetzen' Y. 28. 2, *sax^vārē yā vāvərəzōi* 'Anschläge, die ausgeführt worden

¹ *stānhaṭ* könnte auch Sing. sein.

sind' Y. 29. 4, *tā . . yā im huḡyātōiś pāyāt . . kācēt* 'alle (die Taten), die ihn vom guten Leben fernhalten werden' Y. 46. 8. Im jAw. selten: *viśpa anaḡra raočā usča us.raočayeiti* 'alle anfangslosen Leuchten leuchten oben in der Höhe' V. 2. 40 PüZ.; meist mit Plur. des Verbs: *kva tā dādra* (ai. **dhātrāṇi*) *pairyeinte* 'wo werden die Buchungen verglichen?' V. 19. 27, *yeziča aēte asti* (ai. *ásthini*) *arānte* 'und wenn die Knochen stecken bleiben' V. 15. 3.

620. 2. Auf ein singularisches Subjektswort mit pluralischem (kollektivem) Sinn folgt ein pluralisches Verbum: *frazaintimča . . yeñhā pourāšča bərəjayqṇ* 'und Nachkommenschaft, der manch einer huldigen soll' Y. 65. 11, *yaḡ frā vayō patqṇ frā urvara* (NSf.) *uxšyqṇ* 'wenn die Vögel auffliegen und die Pflanzen hervorsprießen' V. 5. 12, vgl. hom. ὤς φάσαν ἢ πληθύς.

621. 3. Fehler: Sing. st. Du. *yeziča hē dva yaska ājasāt* wenn ihn zwei Krankheiten befallen' V. 7. 70, *naēda spāna pəśu.pāna bəzaiti* 'noch werden die Hunde, die zwei Brückenwärter, Hilfe leisten' V. 13. 9. Sing. st. Plur. *tūm tā daiñhavō nipāhi yā huḡerētīm yātayeiti miḡrahe* 'du schirmst dann die Länder, wenn sie sich der guten Pflege des M. befeißigen' Yt. 10. 78, *yeziča aēte nasāvō friḡyeitiča puyetiča* 'und wenn die Leichname verfaulen und verwesen' V. 6. 28. Plur. st. Sing. *nōit mē nmānəm vīdātō* (LS.) *hištənti* 'nicht würde mein Haus festgefügt dastehn' V. 13. 49.

III. Aktionsarten.

622. Unter Aktionsart versteht man die Art und Weise, wie die durch das Verbum ausgedrückte Handlung vor sich geht. Das Awestische kennt folgende zum Teil durch formale Mittel unterschiedene Aktionsarten:

A. Die inchoative Aktionsart.

623. Sie bezeichnet den allmählichen Übergang von einem Zustand in den andern. Die Verba der XIII. Klasse sind intransitiv-inchoativ: j. *tusa* 'leer, schwach werden', *tafsa* 'heiß werden', *urvāsa* 'froh werden', *xšufsa* 'in Aufregung geraten', *ḡwəzja* 'in Bedrängnis geraten',

usa- 'illucescere', g. *nərafsa-* 'decrescere' j. *dvqsa-* 'sich zum Flug erheben', *x^visa-* 'zu schwitzen anfangen', *brāsa-* 'umherzuirren anfangen' usw.

B. Die iterativ-intensive Aktionsart.

624. Das formelle Mittel zum Ausdruck der iterativen bzw. intensiven (perfektiven oder imperfektiven) Aktionsart ist die Reduplikation. Im Aw. tritt jedoch der iterative Sinn nirgends deutlich hervor; intensiv ist die III. Klasse mit vollerer Reduplikation und ein Teil der II. Klasse mit *i-* oder *-ā* Reduplikation: (perfektiv) III. Kl. g. *vōivīd-* 'erwirken' zu *vaēd-* 'finden', j. *pāfr-* '(über)füllen' zu *par-* 'füllen', *vāur-* 'bekehren' zu *var-* 'πέιδειν'; II. Kl. j. *zaz-* 'erwerben' zu *haz-* 'sich bemächtigen' — (imperfektiv) III. Kl. g. *daēdaēs-* 'zuweisen, zusprechen' zu *daēs-* 'zeigen', j. *pāpərat-* 'heftig kämpfen' zu *parət-* 'kämpfen'; II. Kl. g. j. *dīdā(y)-*, *daidy-* 'beobachten' zu *dā(y)-* 'sehen'.

C. Die perfektive Aktionsart.

625. Sie bezeichnet die Handlung im Hinblick auf den Moment ihrer Vollendung. Viele Verba waren an sich selbst schon perfektiv, wie g. j. *vaēd-* 'finden', j. *harəz-* 'entlassen', g. j. *haz-* 'sich bemächtigen', *zāy-* 'mittlere', *šyav-*, *šav-* 'sich in Bewegung setzen', *raod-* (*raodθ-*) 'abhalten', *van-* 'superare' usw. Andere bekamen diese Aktion erst durch Verbindung mit Präpositionen, besonders mit *aipī*, *avā*, *paitī*, *pairī*, *us-*, *frā*-, *nī*-, *vī*, s. § 522 f.

Speziell awestisch ist die Perfektivierung durch *bav-* 'werden' mit einem Partizip oder Infinitiv, s. § 671.

Von den Tempusstämmen ist der Aorist perfektiv § 632 f.

D. Die imperfektive (durative) Aktionsart.

626. Sie bezeichnet die Handlung in ihrer ununterbrochenen Dauer oder Kontinuität. Auch diese Aktion hatten schon sehr viele Verba an sich selbst, wie j. *ram-* 'ruhn', *raod-* 'fließen', g. j. *vaxš-* 'wachsen', *gay-*

‘leben’, *gar-* ‘wachen’, *bar-* ‘tragen’ usw. Häufig ist sie bei den Verben der IV. Kl. a und der XVI. Kl.

E. Die durativ-perfektive Aktionsart.

627. Sie bezeichnet die Handlung in ihrer Dauer und zugleich im Hinblick auf den Moment ihrer Vollendung. Häufig bei den Nasalstämmen: VI. Kl. g. j. *frinā-* ‘befriedigen’, *vərən-* ‘wählen’, j. *zinā-* ‘schädigen’, *vərən-* ‘schwanger machen’; VII. Kl. j. *tanau-* ‘dehnen’, g. *dəbənau-* ‘betrügen’, *ašnau-* ‘hingelangen zu’, *hunau-* ‘auspressen’; VIII. Kl. g. *mərənk-* ‘töten’; IX. Kl. j. *bunja-* ‘lösen’, g. *mōrənda-* ‘verderben’.

IV. Die Tempora.

Bartholomae AirV. 220 f.

L. H. Gray. Contributions to Avestan Syntax, the Preterite Tenses of the Indicative. JAOS. Vol. XXI. 1900. pp. 112—145.

Das Präsens.

628. Der Ind. Präs. versetzt die Handlung in die Gegenwart des Sprechenden oder drückt zeitlich unbestimmte Handlungen aus. Bei perfektiver Aktion versetzt er die Vollendung der Handlung in die Zukunft; daher wird *bavaiti* als Futurum von *astī* gebraucht: ‘er wird sein’, vgl. lat. *-bō* in *amābō*, ags. *béo* ‘ich werde sein’. Ein Präs. historicum ist im Aw. nicht nachweisbar.

629. Der Ind. Präs. mit j. *paurva-* ‘prior’ hat den Sinn der Vergangenheit: *yōi paurva* (Npm.) *miθrəm družinti* ‘die zuvor den M. belogen haben’ Yt. 10. 45; *aēibyō, yōi vō vanuhīs . . nōit paurvā* (st. Npm.; das Adj. ist mit dem Obj. in Beziehung gesetzt) *āzārayente* ‘denen, die euch, ihr guten, . . nicht zuvor erzürnt haben’ Yt. 13. 30; *tā sravā . . yā paourva aēθrapatayō drənjayəṇ* ‘die Sprüche, die zuvor die Lehrer auswendig gelernt haben’ V. 4. 45, vgl. Bartholomae Wb. 871 und den Gebrauch von ai. *purá*, hom. *πάρος* mit dem Präs. (B. Delbrück VglS. 2. 265 f.).

Das Imperfekt.

630. Das Imperfekt versetzt die Handlung des Präsens in die Vergangenheit; bei perfektiver Aktion ist es dem Aorist gleichbedeutend, bei imperfektiver Aktion drückt es aus, daß die Handlung im Vollzug begriffen war: (imperfektiv) *minum barat̄ . . arədvī . . hā hē maiḍim nyāzata . .* 'ein Halsgeschmeide trug A... sie schnürte sich ihre Taille..' Yt. 5. 127; *tqm yazata haošyanhō . . satəm aspanqm . .* 'ihr opferte H. hundert Rosse' Yt. 5. 21; *yimō avaḍa kərənaoṭ yaḍa dim išat̄ ahurō mazdā* 'Y. tat so, wie es AhM. von ihm verlangte' V. 2. 32; *paurva.naēmāt patat̄ dyaoš . . anrō mainyuš* 'kopfüber stürzte hinab aus dem Himmel AM.' Yt. 3. 13; *druxs̄ hē . . apa.dvarat̄* 'die Dr. wich vor ihm zurück' V. 19. 2; *aṭ aēšəməm hēndvārəntā* 'zusammen gingen sie darauf zu A. über' Y. 30. 6; *sraošəm . . yeñhe ahunō vairiyō snaiḍiš vīsata* 'Sr. . ., dem der AV. als Waffe diente' Y. 57. 22; *yaṭ spādəm pairi.avaēnat̄ dūrāt ayantəm rasmaoyō* 'als er das Heer von fern her in Schlachtordnung anrücken sah' Yt. 5. 68; — (perfektiv) *xʷanvata paiti nirat̄* (st. *nirat̄* zu *ar-*) 'auf dem X! kam er zur Erde, wörtl. kam er herab' Yt. 8. 38; *dāidī mōi yē gqm tašō apascā urvarāšcā . .* 'gib mir, der du das Rind geschaffen hast und die Wasser und die Pflanzen..' Y. 51. 7; *ahmi dim paiti franhərəzat̄* 'indem ließ er ihn wieder los' V. 2. 5 PüZ.; *nōit̄ taṭ xʷarənō pairi.abaom* 'nicht vermochte ich mich dieser Herrlichkeit zu bemächtigen' Yt. 19. 57.

631. Im jAw. fungieren auch Konjunktivformen als Imperfekt § 189 Anm.: *frqš ayanhō frasparat̄ yaēšyantim ūpəm parāñhāt̄* (aus ir. **para* + *āhiāt̄*) 'vorwärts schnellte er unter dem Kessel hervor, das siedende Wasser schüttete er um' Y. 9. 11; *frā hē mazdā . . ratuḍwəm barāt̄* 'ihm(?) übertrug M. das Amt des R.' Yt. 10. 92; *hō avaḍa vazata ḍri.ayarəm ḍri.xšapərəm paitiša nmānəm yim xʷāpaiḍim nōit̄ aora avōirisyāt̄* 'der schwebte drei Tage und Nächte hindurch seinem Hause zu, vermochte (aber) nicht wieder herunterzukommen' Yt. 5. 62.

Der Aorist.

632. Der Aorist versetzt die perfektive Handlung in die Vergangenheit, indem er konstatiert, daß die Handlung zugleich mit ihrem Eintritt zur Vollendung gekommen ist. Je nach dem Sinn des betreffenden Verbums oder dem Zusammenhang überhaupt leitet der Perfektivbegriff entweder auf die Folgen der Handlung oder auf ihre Vorbereitungen hin; man unterscheidet deshalb einen ingressiven und einen effektiven Aorist.

633. Dieser Gebrauch des Aorists hat sich im Aw. und im Griech. erhalten; beim ind. Aorist fällt der Zeitpunkt der Handlung noch gleichsam in die Gegenwart des Sprechenden hinein, indem er von seinem Standpunkt aus erst soeben vergangen ist.

a) Ingressiver Aorist.

634. *atčā gəuš urvā raostā* (s-Aor.) 'und ein Jammern erhob da die Seele des Stiers' Y. 29. 9 (*raod-* 'jammern') vgl. ἐγέλασαν τε καὶ ἐθορύβησαν 'sie hoben an zu lachen und brachen in Applaus aus' Plato Euthyd. 276; *tačā . . đwahmī ā dqm nipānhē* (Ko. s-Aor.) *manō vohā . .* 'und das will ich in deinem Haus in Verwahr geben: das gute Denken..' Y. 49. 10 (*pāy-* 'hüten'); *āt azəm tanūm aguze* (IV. Kl. b.) *adairi pādəm gəuš* 'da begab ich mich ins Versteck unter den Standort eines Rinds' Yt. 17. 55 (*gaoz-* 'verbergen'); *nōit ahmi paiti nairi dva mainyu rēna ava.stānhat* (s-Aor.) 'wegen dieses Mannes werden die zwei Geister nicht in den Kampf eintreten' V. 7. 52 (*stā-* 'stehen, stellen'); *yə mā nā marəxsaitē* (Ko. s-Aor.) *anyāθā ahmāt* 'wer sonst noch auf mein Verderben ausgeht außer Ihm (dem bösen Geist)..' Y. 51. 10 (*marək-* 'töten').

b) Effektiver Aorist.

635. *mānhəm aiwi.vaēnəm* (Impf.) . . *mānhəm aiwi.vīsəm* (s-Aor.) 'auf den Mond schaute ich hin, den Mond habe ich (jetzt) wahrgenommen' Yt. 7. 3 (*vaēd-* 'kennen lernen') vgl. ἐγὼ ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα App. Bell. Civ. 2. 91; *at đwā*

mānghī (s-Aor.) *paourvīm mazdā yazūm stōi mananḥā vanḥāus patarēm mananḥō* — *hyat* θwā *hēm čāšmainī (hēn) grabəm* (I. Kl.) — *haiθīm ašahyā damīm* . . 'ich erkannte von dir, o M., in meinem Sinn, daß du, der erste, (auch) der letzte bist, daß du der Vater bist des VM. — als ich dich mit dem Auge erfaßte —, daß du der wahre Schöpfer des Aša bist . . ' Y. 31. 8 (*man-* 'denken', *grab-* 'greifen, ergreifen'); *kē bərəxdəm tāst* (s-Aor.) *xšaθrā maṭ ārmaitim kē uzəmēm čōrət* (I. Kl.) . . *puθrēm piθrē* 'wer schuf samt dem Xš. die geschätzte Arm.? Wer machte den Sohn ehrerbietig gegen den Vater?' Y. 44. 7 (*taš* 'zuschneiden', *kar-* 'machen'); *kē hvāpā raočāscā dāt* (I. Kl.) *təmāscā* 'wer schuf wohlwirkend Licht und Finsternis?' Y. 44. 5 (*dā-* 'setzen, schaffen'); *hyat daēnā paouruyā dā ahurā* 'seitdem daß du die ersten Individualitäten geschaffen hast, o Ah.' Y. 46. 6; *āat hē im zā bvat* (IV. Kl. b.) *pərəne pasunqmča* . . 'drauf ward ihm die Erde voll von Kleinvieh und . . ' V. 2. 8 (*bav-* 'werden').

636. c) Der erzählende Aorist.

Der Aorist, der ursprünglich nur konstatierte, wurde auch in die schildernde Erzählung eingeführt: neben Impf. *kərəsānīm* . . *yō raosta* (s-Aor.) *xšaθrō.kāmya yō davata* (Impf.) . . 'den K., der jammerte in der Sorge um seine Herrschaft, der sagte . . ' Y. 9. 24 (*raad-* 'jammern'); *kā ahmāi ašiš ərənāvi* (Pass.-Aor.) *čit ahmāi jasat* (Impf.) *āyaptəm* 'welcher Lohn wurde ihm zuteil? welches Glück stellte sich bei ihm ein?' Y. 9. 3 (*ar-* 'gewähren'); sonst *aməm* . . *təm vašata* (s-Aor., them.) *kava usa yim aspō arša baraiti* 'die Kraft . . ; die hatte KU. zu eigen, welche der Roßhengst besitzt' Yt. 14. 39 (*vaz-* 'führen'); *vaēdəm* . . *yim barat* . . *θraētaonō yat ažiš dahākō jaini* (Pass.-Aor.) 'die Waffe, welche Θr. trug, als der Drache D. getötet ward' Yt. 19. 92 (*gan-* 'schlagen'); *kaθā taṭ mīzdəm hanānī* . . *hyat mōi mazdā apivaiti* (Pass.-Aor.) . . 'ob ich wohl den Lohn erhalten werde . . , der mir, o M., zugesagt ward' Y. 44. 18 (*api + vat-* 'kund sein, werden'); *šyaomqm*.

aipt̄ daibitānū yāiš asrūždūm (s.-Aor.) *būmyā haptaiðē* 'desgleichen auch (eure) Taten, durch die ihr schon lang berüchtigt wurdet auf dem siebenten Kreis der Erde' Y. 32. 3 (*sra-* 'hören').

Wenn der Zeitpunkt der Aoristhandlung hinter die Gegenwart des Sprechenden und zugleich hinter eine andere Handlung der Vergangenheit verlegt wird, bekommt der Aorist die Geltung eines Plusquamperfekts: *ahyā mainyāuš tvəm ahī tā spəntō yə ahmāi gqm rānyō.skərəitīm həm.tašaṭ* (Impf.) *aṭ hōi vāstrāi rāmā.dā ārmaitīm hyaṭ həm vohū mazdā həmə.fraštā manəḥā* 'du bist der heilige Vater dieser Geister, der für uns das glückbringende Rind geschaffen hat, aber zu dessen Weide die Arm., ihm Frieden gewährend, nachdem er, o M., mit VM. sich beraten hatte' Y. 47. 3, vgl. *yadéd ádevīr ásaḥiṣṭa* (iṣ-Aor.) *māyā áthābhavat kévalaḥ sómo asya* 'als er die ungöttlichen Anschläge überwunden hatte, da wurde der S. ihm ganz zuteil' RV. 7. 98. 5.

637. d) Der Aorist in Sätzen.

Der Zeitpunkt der Aoristhandlung ist von einer angenommenen Gegenwart aus bestimmt: *aṭ hvō mazdā rzācā āzaitišcā yə daēnqm vohū sārəštā* (s.-Aor.) *manəḥā ārmatōiš kasčēt̄ ašā huzəntuš* 'Der, o M., — Glück und Fülle (wird ihm), wer immer sein Ich mit VM. vereinigt, weil er durch Aša mit der Frommergebenheit wohlvertraut ist Y. 49. 5 (*sar-* 'vereinigen'); *təm mōi dātā darəgahyā yaoš yəm vā naēčiš dārəšt* (s.-Aor.) *itē vairyā stōiš yā ðwahmī xšaθrōi vāčēt̄* 'ihn sollt ihr mir gewähren, auf den einzugehn keiner Euch zwingen kann, (den Wunsch) nach der langen Dauer des köstlichen Daseins, von dem gesagt ist, daß es in deinem Reiche sei' Y. 43. 13 (*dar-* 'halten'); *aṭ ahyā mā bəndvahyā mānayeit̄ tkaēšō drəgvā daibitā ašaṭ rārəšo nōit̄ spəntqm dōrəšt* (s.-Aor.) *ahmāi stōi ārmaitīm naēdā vohū mazdā fraštā* (s.-Aor.) *manəḥā* 'Dieses B. Irrlehrer, der Druggenosse, steht mir schon seit langem im Weg, der von Aša abgefallene. Nicht sorgt er sich darum, die heilige Arm. für

sich zu haben, noch läßt er sich von VM. beraten, o M.' Y. 49. 2 (*dar-* 'halten', *fras-* 'fragen') vgl. οὕτω δὲ καὶ στρατὸς πολλὸς ὑπὸ ὀλίγου διαφθείρεται κατὰ τοιόνδε. ἐπεὰν σφι ὁ θεὸς φθονήσας φόβον ἐμβάλη ἢ βροντήν, δι' ὧν ἐφθάρησαν ἀναξίως ἐσωτῶν Herod. 7. 10; *məndāidyāi yā tōi mazdā ādišiš yācā vohā uxδā frašī* (s-Aor.) *manan̄hā yācā ašā an̄həuš arəm vaēdyāi* 'Deiner Willensmeinung will ich eingedenk bleiben, o M., und recht begreifen lernen die Sprüche des Lebens, die ich von VM. erfrage und von Aša' Y. 44. 8.

Anhang.

638. Im jAw. gibt es eine Anzahl von Formen, die wie Optative aussehen, aber präteritale Bedeutung haben. Man postulierte früher ihretwegen einen «Optativ der wiederholten Handlung in der Vergangenheit»¹ (s. dazu Bartholomae Air. V. 211. 216, KZ. 28. 37; Jackson Am. Orient. Proceedings April 1896, p. 187). Bartholomae hat dann diese Formen als unthematische Aoristbildungen zu Verben auf *-ai-* (XV. Kl. § 223) erklärt und eine eigene Stammklasse für sie angesetzt, vgl. Stud. 2. 127, GIrPhil. 1. 81. Doch vgl. Hübschmann IF. Anz. 6. 37.

Stellenverzeichnis: *paoiryqm gərəzqm gərəzaēta* (*garəz-*, I. Kl.) *ašiš* 'die erste Klage klagte A.' Yt. 17. 57; *yen̄he nmāne ašiš vanuhi .. fračaraēta* (*kar-*, IV. Kl. a) 'in dessen Hause die A... einherging' Yt. 13. 107; *miδrəm .. yō .. avarōit* (*bar-*, IV. Kl. a) *vāčim* 'M., der die Stimme ertönen ließ' Yt. 10. 73; *zaraδuštrō ahunəm vairim frasrāvayat* (Impf.).. *apō vanuhīs frāyazaēta* (*yaz-*, IV. Kl. a) 'Z. rezitierte das AV..., verehrte die guten Wasser' V. 19. 2; *āat tum nišhidōiš* (*had-*, IV. Kl. b) *gāδāšca srāvayō ..* 'da hobst du an, die G. zu rezitieren ..' H. 2. 13; *vaēnəmnəm mayā frāvōit* (*bav-*, IV. Kl. b) 'vor aller

¹ Im Ossetischen gibt es einen Optativ der Wiederholung, vgl. R. v. Stackelberg 5 osset. Erzählungen 71, W. Miller GIrPh. 1 Anh. 71, Bartholomae LitfGRPh. 1899. 336.

Augen geschahen ihre (der Daēva) Begattungen' Yt. 19. 80; *daēnqm mazdayasnīm fraorēnaēta* (var-, VI. Kl.) 'Der bekannte sich zur mazd. Religion' V. 19. 2 (s. o.); *barəsma frastərənte yaða . . jāmāspō frastərēnaēta* (star, VI. Kl.) 'sie spreiten das B., wie es J. spreitete' N. 89; *yať tum ainim avaēnōiš* (vaēn-, VI. Kl.) *saočayača kərənavantəm* 'wenn du einen andern S.¹ treiben sahst' H. 2. 13 (s. o.); *ađā ađā čōit ahurō . . zarađuštrəm ađaxšayaēta* (daxš-, XV. Kl. ?) *ađā ađā čōit zarađuštrō daēvāiš sarəm vyāmrvitā ađā azəmčēt . . vīmruyē* 'so, so wie Ah. den Z. lehrte, so, so wie Z. der Gemeinschaft mit den D. entsagte, so entsage auch ich . . ' Y. 12. 5. 6; *yavata xšayōit* (xšāy-, XVI. Kl. b) . . *yimō* 'solange Y. die Herrschaft führte' Y. 9. 5; *āať mqm . . frataire gātvo ānhanqm fratarō.taire gātvo nišādayōiš* (had-, XVIII. Kl.) 'aber wenn ich auf einem besonders guten Sessel saß, hast du mich auf einen noch bessern sitzen lassen' H. 2. 14.

Das Perfektum.

639. Der Ind. Perf. bezeichnet den durch die Verhandlung erreichten Zustand (und entspricht im allgemeinen dem Ind. Präs.).

640. 1. Das präsentische Perfektum.

Der Ind. Perf. geht auf die Gegenwart des Sprechenden: *ašāť hačā mazdā vaēdā yš im dāt* 'durch Aša habe ich den kennen gelernt, o M., der es (das Leben) erschuf' Y. 45. 4; *ať vš xšmaibyā asūnā vaēdā x^varaiđyā vaintyā sravā* 'ich weiß ja, daß bei Euch flehentliche Worte erfolgreich sind, die guter Sache dienen' Y. 28. 10; *anāiš vā nōit ahurā mazdā ašəmčū yānāiš zaranaēmā manasčū hyať vahišťəm yōi vš yōiđəmā* (yat-) *dasēmē stūtqm* 'um dieser Gunstbeweise willen möchten wir Euch, o AhM. und A. und VM., nicht erzürnen, indem wir (vielmehr) uns beeifern, Euch Lob-

¹ Name einer sündigen Handlung, vgl. Bartholomae Wb. 1550.

gesänge 'darzubringen' Y. 28. 9; *ā mā aēšmō hazasčā ahišayā (hāy-) dərəščā təviščā* 'Raserei bedrückt mich und Gewalttat und Mißhandlung und Roheit' Y. 29. 1; *ida tanum iristahe ava.hišta (stā-) anaēšm manō anaēšm vačō anaēšm šyaoθnəm* 'ich bin da auf einen Leichnam gestoßen, ohne daß ich etwas dazu getan hätte in Gedanken, Wort und Werk' V. 8. 100; *parə vā vīspāiš parə vaoxəmā (vak-) daēvaiščā xrafstrāiš mašyāiščā* 'losgesagt haben wir uns von allem Raubzeug, den Daēvas wie den Menschen' Y. 34. 5; *yezi θwā didvaēša (dvaēš-) yezi manan̄ha yezi . . ā tē aiñhe frača stuyē . . yezi tē aiñhe ava.urāraoda (raod-) yat yasnaheča vahmaheča* 'wenn ich dich gekränkt habe in Gedanken . . ; so preise ich dich dafür, . . wenn ich dich darin versäumt habe, nämlich im Opfer und Gebet' Y. 1. 21.

641.

2. Das zeitlose Perfekt.

Der Ind. Perf. geht auf zeitlich nicht Fixiertes: *taēčēt mā mōrəndən jyōtūm yōi drəgvantō mazibīš čikoitarəš (kaēt-) anuhīščā anhvāsčā apayeiti raēxənan̄hō vaēdəm* 'die sind's, die das Leben zu nichte machen, die Druggenossen, die angelegentlich darauf bedacht sind, die Hausfrauen und Hausherren um den Erwerb des Erbes zu bringen' Y. 32. 11; *aṭ zī tōi vaxšyā mazdā viduše zī nā mruyāt hyat akōyā drəgvātē uštā yə ašəm dādrē (dar-)* 'von den beiden will ich denn reden, o M., — dem Wissenden soll man ja Kunde geben —: von dem Bösen, das dem Druggenossen angedroht ist, und von dem Glück dessen, der am Aša festhält' Y. 51. 8, vgl. *yātheyām pr̄thivī mahī dādhāremān vānaspātīn evā dādhāra te māno jīvātave nā mr̄tyāvé 'tho arīṣṭātātaye* 'wie diese weite Erde die Bäume festhält, so halte ich deine Seele fest, damit sie lebe, nicht sterbe, sondern unverletzt bleibe' RV. 10. 60. 9; *yōi . . nōit aśahyā ādivyeintī hačənā nōit frasayā van̄həuš čaxnarə (kan-) manan̄hō* 'die sich nicht um das Zusammensein mit Aša mühen noch dafür Sorge tragen, sich von VM. beraten zu lassen' Y. 44. 13; *aom asmanəm . . yō imqəm zqm āča pairiča bvāva (bav-)* 'den Himmel, der

diese Erde von allen Seiten umgibt' Yt. 13. 2; *anāiš ā vi.nānāsā (nas-) yā karapō.tāścā kavitāścā* . . 'deshalb ist die Karapan- und Kavayschaft dem Untergang verfallen..' Y. 32. 15; *višpaṅm para.čarantqm ātarš zasta ādidaya (dāy-)* 'das Feuer betrachtet die Hände aller Vorbeigehenden' Y. 62. 8; *yavaṭ anu aipi āiti garayō višastarə (stā-) višpəm avat aipi* . . 'so groß der Raum ist, über den hin sich die Berge erstrecken, über all den Raum hin..' Yt. 19. 8; mit *yavā* 'immer': *aṭ mā yavā bāndvō pafrē (par-) mazištō* . . 'immer ist B. für mich das größte Hindernis..' Y. 49. 1.

642. 3. Das Perfekt in präteritalem Sinn.

Wurde mehr die Vorhandlung als der auf ihr beruhende gegenwärtige Zustand ins Auge gefaßt, so konnte durch den Ind. Perf. ein Geschehnis der Vergangenheit konstatiert werden; *dahmō dahmāi aoxte frā mā narə gārayoiš yaṭ ratuš fritōiš ājasāt višaiti dim fraṅrārayō nōiṭ fraṅrāṅrāyeiti aēšō ratufriš yō jaṅāra (gar-)* 'Ein D. sagt zum andern: "Weck mich auf, Mann, wenn die Gebetsstunde kommt". Der übernimmt's ihn zu wecken, bringt ihn aber nicht wach. (Dann) ist der r., der wach war' N. 19, vgl. Bartholomae IF. 5. 371 f.; *tanu-mazō zī aētqmčit ašayqm pafre (par-) yaṭ nōiṭ yava miṭṭō mamne (man-) nōiṭ miṭṭō vavača (vak-) nōiṭ vavarəza (varəz-)* 'Und zwar hat er ein Ašawerk im Pfandwert des Leibes dann vollendet, wenn er niemals mehr falsch gedacht, gesprochen, gehandelt hat' P. 18; *sraošem* . . *yō nōiṭ pasčāēta huš^vafa (x^vap-) yaṭ* . . 'Sr., der nicht mehr geschlafen hat, seitdem..' Y. 57. 17; . . *yāṭ yūštā framīmaṭṭā (māy-) yā* . . 'seitdem ihr das verfügt habt, daß..' Y. 32. 4; *yeḥhe azəm frāyō zbayəntqm sraēštəm susruye (sra-) vāčim* 'der unter denen, die (mich) rufen, die schönste Stimme besitzt, die ich gehört habe' Yt. 17. 17; *čarāitiš* . . *yqm iṭ yava čarāitinqm kəhrpa sraēštqm dādarəsa (darəs-)* ' . . das an Gestalt schönste von den Mädchen, die ich je zu Gesicht bekommen habe' H. 2. 10; *vātəm* . . *yim yava vātəm* . . *hubaoiṭitəməm jigaurva (grab-)* 'den wohlriechendsten Wind,

den ich jemals wahrgenommen habe' H. 2. 8; passivisch neben Präs. und Fut.: *uxdanqm . . yāiš yava frača vaoče (vak-) frača mruye frača vaxšyeite* 'verba . . quae unquam enuntiata sunt et enuntiantur et enuntiabuntur' Y. 19. 10; neben Fut.: *mazdā sax^vārē mairištō yā zī vāvərəzōi (varəz-) pairī.čīdīt daēvāiščā mašyāiščā yāčā varəšaitē aipī.čīdīt* 'M. hat die Anschläge am besten im Gedächtnis, die früher schon von D. und Menschen ausgeführt worden sind und auch die künftig werden ausgeführt werden' Y. 29. 4 (s. § 646). Vgl. noch *ašāunqm . . yaēšqm vahehīš daēnā vanaintī vā vānghən vā vaonarē (van-) vā* 'der Gläubigen . . , deren besseres Ich den Sieg davonträgt oder davontragen wird oder davongetragen hat' Y. 39. 2, *hujītayō yā zī ānharē (ah-) yāšcā hantī yāšcā . . bavaintī* 'die Annehmlichkeiten des Lebens, die da waren und die da sind und die da sein werden' Y. 33. 10.¹

Durch diesen Gebrauch fand das Perfektum auch in die Erzählung Eingang: neben Imperfekt *vīštāspahe . . yō . . ašūi ravō yaēša (aēš-) . . ravō vīvaēda (vaēd-) yō bāzušcā upastača visata . .* 'des V., der dem Aša Raum suchte, . . Raum fand, der als Stütze und Beistand diente . . ' Yt. 13. 99, vgl. *āhann āhim ānv apās tatarāda* 'er erschlug den Drachen (und) machte die Wasser frei' RV. 1. 32. 1; *mainiyū . . paourvīm dazdē* (3DPfM. zu *dā-*) *gaēmčā ajoyāitīmčā* 'die beiden Geister setzten fürs erste das Leben und Nichtleben fest' Y. 30. 4.

Das Plusquamperfektum.

643. Das Plusquamperfektum hat die Bedeutung eines Imperfekts oder eines Aorists und fungiert wie diese auch als Injunktiv § 656.

1. Thematisch: *aṭ ē vaočaṭ (vak-) ahurō mazdā* 'da sprach er selbst AhM.' Y. 29. 6; *yō fraēštəm usaṣanqm . .*

¹ Höchst auffällig ist die Verwendung des Perfekts *bābvarə* in Yt. 13. 150: *paoiryqn tkaēšē . . yōi ānharə . . yōi bābvarə . . yōi hantī*, wo es dem Zusammenhang nach nur futurische Bedeutung haben kann. Vgl. Bartholomae Wb. 931. 933.

ava.jaṣnat (*gan-*) 'welcher am meisten von den sehr bösen erschlug' Yt. 13. 105; *niš tat paiti druxš nāsaite yadāt aiwičit jaṣmat* (*gam-*) 'die Dr. wird wieder fortgebracht werden dahin, woher sie kam (oder gekommen war)' Yt. 19. 12; neben Imperfekt: *aurvantəm θwā . . bayō tatašaṭ* (*taš-*) . . *aurvantəm θwā . . bayō nidaḍaṭ* (*them.*) . . *haraiθyō paiti barəzayā* 'dich, den Helden, schuf der Gott . . dich, den Helden, setzte er nieder auf dem Berg H.' Y. 10. 10.

Injunktiv: futurisch *yaθrā mainyuš drəgvato anqsaṭ* (*nas-*) *parā* 'wo der Geist des Druggenossen der Vernichtung anheim fallen wird' Y. 53. 7; voluntativ *tqm kavā vištāspō . . nqsaṭ* (*nas-*) . . *yqm čistim* 'diese Lehre soll annehmen KV.' Y. 51. 16; in Sentenz: . . *yaēčā hōi dabəm saškəncā* (*sak-*) *daēnayā vanhuyā uxḍā šyaoḍanāčā* ' . . (So) auch denen, die seiner guten Religion Worte und Werke üben und merken' Y. 53. 1.

2. Unthematisch: *hyaṭ ahmī urūraost* (*raod-*) *aštō* 'indem er es verwehrt, bei ihm Unterkunft zu nehmen' Y. 51. 12.

Injunktiv: futurisch *aθra pasčaēta vaozirəm* (*vaz-*) 'dort werden sie alsdann einherziehen' Yt. 19. 69; voluntativ: *ā mā āidūm* (*ay-*) *vahištā* 'kommt her zu mir, ihr Besten' Y. 33. 7; in Sentenz: *garayō . . yaθra haoma urūrudiša* (*raod-*) 'die Berge . . , wo du, o Haoma, gewachsen bist' Y. 10. 3.

V. Die Modi.

J. Jolly. Ein Kapitel vergleichender Syntax. Der Konjunktiv und Optativ und die Nebensätze im Zend und Altpersischen im Vergleich mit dem Sanskrit und Griechischen. München 1872.

Bartholomae AirV. 182 f.

Der Konjunktiv.

644. 1. Der Konjunktiv ist volitiv, indem er den Willen des Redenden bezeichnet, a) Hauptsätze: *yavaṭ isāi tavāčā avat xsāi* 'so lang ich kann und vermag,

will ich lehren' Y. 28. 4, häufig mit der Part. *aṭ*, wie in *aṭ vā staotā aojāi mazdā anhācā* 'euer Lobsänger, o M., will ich heißen und sein' Y. 50. 11, *aṭ tōi myazdām ahurā nēmanhā ašāiçā dāmā* 'wir wollen dir, o Ah., in Ehrfurcht das Opfer weihen und dem A.' Y. 34. 5, *aṭ hōi vahmāng dāmānē garō nidāmā* 'laßt uns ihm Gebete im Hause des Lobs niederlegen' Y. 45. 8. Die 2. und 3. Personen wirkten als Aufforderung: *taṭ mōi dā ārmaitē* 'das gewähre mir, o Arm.' Y. 43. 1, neben Imperativ *dāidī ašā tqm ašīm* — *dāidī tū¹ ārmaitē išēm* — *dāstū¹ mazdā xšayācā*.. 'Verleih, o A., den Lohn — gewähre du, o Arm., den Wunsch — gib es, o M. und König, (daß).. ' Y. 28. 7; *tē mē vāšēm ōanjanāntē* 'die sollen meinen Wagen ziehen' Yt. 19. 44. b) Abhängige Sätze: *yā ōwat mazdā asruštīm akəmçā manō yazāi apā . . tā tōi izyā darštōišcā . .* 'der ich durch mein Gebet von dir, o M., den Ungehorsam und bösen Sinn fernhalten will, ich verlange diese deine beiden zu erschauen und..' Y. 33. 6; *aṭ vā yaojā zavištyāng aurvatō yāiš azāḍā* 'ich will euch schirren die raschesten Renner, mit denen ihr herankommen sollt' Y. 50. 7, *avaṭ āyaptēm dazdi nō yaṭ nmānō.paitīm vindāma yō nō huberetqm barāt* 'verleih uns das Glück, daß wir einen Hausherrn ausfindig machen, der uns in guter Pflege halte' Yt. 15. 40.

645. 2. Der deliberative Konjunktiv; mit ihm wird nach dem gefragt, was geschehen soll: *kqm nēmōi zqm kuḍrā nēmōi ayenī* 'in welches Land um zu entfliehn, wohin um zu entfliehn soll ich gehn?' Y. 46. 1, vgl. *kvāhām bhavāni* 'wo soll ich bleiben?' ŚB. 1. 6. 1. 6; *kaḍā ḍwā mazdā xšnaošāi* (s-Aor.) *ahurā* 'wie soll ich dich, o MAh., zufriedenstellen?' Y. 46. 1; *kahmāi tanvō drvatātēm azēm baxšāni xšayamnō kahmāi ištīm pouruš.x^vāḍrqm azēm baxšāni xšayamnō kahmāi āsnqmçit frazaintīm us apara barəzayeni* 'wem soll ich Gesundheit zuteilen, ich, der ich's vermag, wem soll ich viel Glück gewährenden Besitz zuteilen, ich, der ich's vermag, wem soll ich tüchtige Nachkommenschaft aufwachsen lassen?' Yt. 10. 108.

¹ *tū* ist eine enkl. Part., s. Bartholomae Wb. 654.

646. 3. Der prospektive Konjunktiv im Sinn eines Ind. Fut.¹ a) Hauptsätze: *aṭ aipī tāiš anhaitī uštā* 'dann wird es künftig wohl werden' Y. 30. 11; *hvō tōi mazdā ahurā vazištō anhaitī astiš* 'der wird dir, o MAh., der nützlichste Geselle sein' Y. 31. 22, vgl. *té hocur nātō* 'paraḥ kás caná sahá sárīrenām̐to 'sat 'sie sprachen: von nun an wird niemand mit dem Leibe unsterblich sein' ŚB. 10. 4. 3. 9; *tōi ābyā bairyāntē vanhāuš ā dāmānē mananhō* 'die werden von den beiden hinweg in das Haus des VM. getragen werden' Y. 32. 15; *təm vā ahūm dragvantō śyaodanāiš x'āiš daēnā naēšaṭ* (s-Aor.) 'zu solchem Leben wird euch, ihr Druggenossen, ob eurer Taten das eigne Ich führen' Y. 31. 20; *sax'ārē . . yā . . vāvərəzōi* (Pf.) *pairī.čīdīt*² *daēvāišcā mašyūišcā yācā varəšaitē* (s-Aor.) *aipī.čīdīt*² 'die Anschläge, die früher schon von Daēva und Menschen ausgeführt worden sind und die künftig werden ausgeführt werden' Y. 29. 4; *kaṭ ašavā . . vənghaṭ dragvantəm* 'wird der Ašaanhänger den Druggenossen überwinden?' Y. 48. 2. b) Abhängige Sätze: *tā θwā pərəsā yā zī āiti jənghatičā* (s-Aor.) 'nach diesen Dingen frage ich dich, welche nämlich vor sich gehn und welche kommen

¹ Im Aw. verband sich die Futurbedeutung insbesondere mit dem Konj. des s-Aor.: neben Präs. und Perf. *ašāunqm . . yaēšqm vahehiš daēnā vanaintī vā vənghən vā vaonarē vā* 'der Gläubigen, deren besseres Ich den Sieg davonträgt oder davontragen wird oder davongetragen hat' Y. 39. 2; sonst *ašim yqm . . ahurō masatā (mad-) mazdā* 'den Preis, welchen AhM. zuteilen wird' Y. 54. 1; *kadā . . mənarōiš narō vīsəntē (vaēd-)* 'wann werden die Ritter die Botschaft verstehen lernen?' Y. 48. 10; *nōiṭ dva . . ašahe nōiṭ ašayā frāšənti (qs-)* . . 'nicht werden sich zwei . . des Aša noch der Belohnung teilhaftig machen . . ' P. 44; *ādačča maire nāšataēča (nas-) mairyo* 'und es wird zugrunde gehn die Schurkin und es wird verderben der Schurke' Yt. 19. 12; *vahištəm . . yāsū vāunūš . . fərašaoštrāi . . yaēibyasčā iṭ rānhanhōi (rā-) vīspāi yavē . .* 'um das Beste bitte ich, es erlebend für Fr. und wem sonst du es gönnen wirst für alle Zeit' Y. 28. 8; vgl. noch Y. 31. 20, 29. 4, 31. 14 und den Gebrauch der Partizipia des s-Aor. § 669.

² *čīdīt* ist Sandhiform für *čīṭ iṭ*, s. Bartholomae Wb. 586.

werden' Y. 31. 14; *atçit ahmät yaða apəməm . . anhat nivāitiš* 'und zwar, bis daß am Ende der Dinge der entscheidende Sieg stattfinden wird' Y. 10. 16; *yadā aēšqm kaēnā jamaiti aēnanhqm at vōivīdaiti . .* 'wann ihre Strafe für die Frevel kommen wird, dann wird verschaffen..' Y. 30. 8; *yeidi zī aēte vācō ustəme urvaēse gayehe framravāi pairi tē tanava urvānəm haça ačīštāt anhaot* 'wenn du diese Worte am äußersten Ziel deines Lebens hersagen wirst, werde ich dich von der Hölle fernhalten' Y. 71. 15. In temporalen Nebensätzen oft im Sinn des lat. II. Fut.: *yať hē tanuš hiškvi bavāt pasçaēta jasōit* 'wenn sein Leib trocken geworden sein wird, dann möge er kommen' V. 9. 31; *at θwā mənghāi taxməmčā spəntəm mazdā hyat mōi vaəhəuš hazē jimat mananhō* 'für einen starken und heiligen will ich dich halten, o M., wenn mir die Macht des guten Sinns zuteil geworden sein wird' Y. 43. 4.

647. Aus dem futurischen Gebrauch entwickelte sich der konditionale in konditionalen Nachsätzen, vgl. Bartholomae AirV. 187: *yeidi zī azəm nōit daiḍyqm . . asō rāmō.dāitīm nōit kudať.šāitīm vīspō anhuš astvā airyanəm vaējō frāšnvāt* 'denn wenn ich nicht den Ort, der keinerlei Freuden bietet, zu einem Frieden gewährenden machen würde, würde alle Welt nach AV. kommen' V. 1. 1; *fratarā haça nmūna vərəzyqn yať vā naēməm yať vā . . yezi nōit nāirika ātrəm aiwi.vaēnāt* 'vom Vorderteil des Hauses sollen sie absperren, sei es die Hälfte oder . . , sonst könnte die Frau ins Feuer blicken' V. 16. 2.

648. Hierher gehört ferner der Gebrauch in Sentenzen oder sentenzartigen Sätzen, die eine allgemeine Wahrheit enthalten, a) Hauptsätze: *yezi mazdayasna tqm zqm kārayən . . yať ahmi spānasča narasča para.iriḍinti antarāt naēmāt yārə.drājō nasuspaēm pasçaēta āstryānte . .* 'wenn die M. Samen auf die Erde schütten . . wo Hunde und Menschen innerhalb eines Jahres sterben, dann versündigen sie sich mit der Sünde des Leichenvergrabens' V. 6. 3. b) Abhängige Sätze: *yō . . upairi hunarəm manō barāt vīspəm aētəm paiti zrvānəm astarəm urva kāšayāt*

‘wer seinen Sinn höher als seinen Wert trägt, des Seele verharret während der ganzen Zeit in Sünde’ P. 37; *hātqm hvō aojištō yahmāi zavəng jimā kərədušā* ‘der Seienden stärkster ist der, dem ich zu Hilfe komme, wenn er ruft’ Y. 29. 3; *yə mā nā marəxsaitē* (s-Aor.) *anyāθā ahmāt mazdā hvō dāmōiš drājō hunuš* ‘wer sonst noch auf mein Verderben ausgeht außer Ihm, o M., der (ist) ein Sohn aus der Schöpfung der Dr.’ Y. 51. 10.

649. 4. Negierte Konjunktivsätze. Mit *nōit* bei prospektivem und volitivem Gebrauch; mit *mā*, dem ursprünglich der Injunktiv (s. u.) zugehörte, nur bei volitivem Gebrauch. Prospektiv: *nōit ahmāt ā zyāntm nōit vīvāpəm xštā māzdayasnīš aoi višō* ‘ich werde von nun an mich nicht mehr der Schädigung noch Verwüstung an den mazd. Gemeinden schuldig machen’ Y. 12. 3; *nōit dva nōit θrāyō . . ašahe nōit ašayā frāšənti* (s-Aor. zu *qs-*) ‘nicht werden sich zwei, nicht drei . . des Aša noch der Belohnung teilhaftig machen . .’ P. 44. Volitiv: *nōit zī čiš aňhā drujō nyāsāite* ‘keiner soll sich von der Dr. festhalten lassen’ FrW. 8. 1; *nōit mē apqm āθrava . . daiňhava čarāt* ‘nicht soll sich fernerhin ein A . . in meinem Lande aufhalten’ Y. 9. 24; *nōit astqm nōit varsqm . . pairi.spāiti apqm āstryānte* ‘sie sollen sich nicht dadurch, daß sie Knochen oder Haare hineinfallen lassen, am Wasser versündigen’ V. 6. 29; — *mā . . kaine . . tarō daxštəm pārayāt* ‘nicht soll das Mädchen heimlich sich (wieder) die Regel verschaffen’ V. 15. 9; *māča . . irišyāt* ‘nicht soll er . . Schaden tun’ V. 7. 38.

650. 5. Im jAw. fungieren nicht selten Konjunktivformen als Indikative. Den Anlaß zu diesem Gebrauch bildete die Bedeutungsähnlichkeit von *janaiti* (alter Konj.), *janat* (Inj.) und *janāiti*, *janāt* (neu aufgekommener Konj.), ‘er soll schlagen’ zusammen mit der Bedeutungsverschiedenheit von *janaiti* (Konj.) ‘er soll schlagen’, (them.) ‘er schlägt’, *janat* (Inj.) ‘er soll schlagen’, (them.) ‘er schlug’, vgl. Bartholomae GrIPh. 1. 57: *ahmya vāše*

vazānte čaḍwārō aurvantō 'an dem Wagen ziehn vier Renner' Yt. 10. 125, s. noch § 631.

Der Optativ.

651. 1. Der wünschende Optativ. a) Hauptsätze: *haiḍyō.dvaēšā hyaṭ isōyā drəgvāitē aṭ ašaonē rafənō hyēm aojōnghvaṭ* 'ein echter Feind will ich, so gut ich es vermag, dem Druggenossen sein, aber eine kraftvolle Stütze dem Ašaanhänger' Y. 43. 8; *aṭcā tōi vaēm hyāmā yōi..* 'und die möchten wir sein, die..' Y. 30. 9; *paurva tāyām.. būidyōimaiḍe..* 'zuerst möchten wir des Diebs gewahr werden..' Y. 9. 21; *aṭ hvō vanhəuš vahyō nā aibi-jamyāt* 'der möge zu dem, was besser ist als gut, gelangen' Y. 43. 3; *mazdā fryāi ḍwāvəṣ sahyāt mavaitē* 'o M., einer wie du möge es seinem Freunde, wie ich es bin, mitteilen' Y. 44. 1. Die Opt. der 2. Pers. stehen in bittendem Sinn: *rapōišcā tū nē darəgəmcā uštācā hātəṃ hudāstəmā* 'sei uns eine feste Stütze auf lange und nach unserm Wunsch, der du es mit den Seienden am besten meinst' Y. 41. 4; *surunuyā nō yasnəm.. xšnuyā nō yasnəm.. upa nō yasnəm aḥiša* 'hör auf unser Gebet.., laß dir unser Gebet gefallen.., erfüll unser Gebet' Y. 68. 9, vgl. *abhī no agna ukthām ij juguryāḥ* 'o A., nimm unser Gebet freundlich an' RV. 1. 140. 13. b) Abhängige Sätze: *təṃ daēnəṃ.. yā mōi gaēḍā ašā frādōit hačəmmā* 'die Religion, die im Vereine mit A. was mein ist fördern möge' Y. 44. 10, *yḍ nū ašōiš aojanhū varədayaētā yəṃ.. gaēḍəṃ..* 'dem, der durch die Kraft der A. mehren möge das Haus..' Y. 50. 3.

652. Mit Annäherung an den Gebrauch des Konjunktivs, volitiv oder prospektiv: *anā məḍrā mazištəm vāurōimaidī xrafstrā hizvā* 'mittels dieses Wortes wollen wir die Xr. mit unsrer Rede zu dem bekehren, was das größte ist' Y. 28. 5; *taṭ aṭ vairīmaidī.. hyaṭ..* 'das wollen wir uns erwählen.., daß..' Y. 35. 3; neben Konj. und Inj.: *aša.. darəsāma ḍwā pairi ḍwā jamyama haməm ḍwā haṣma* 'o A., wir wollen deines Anblicks teilhaftig werden, wir wollen zu dir gelangen, wir wollen ganz dir zugesellt

werden' Y. 60. 12; deliberativ: *haxśaya* (1SOM.) *azəmçit̄* . . *fratəmā* . . 'soll ich die Obersten antreiben zu . . ?' Y. 8. 7.

653. 2. Der potentiale Optativ. a) Hauptsätze: *yaṭ airyā daiṃhāvō tiśtryeḥ aiṃvi.sačyārās dāit̄m yasnəmča* . . *nōit̄ iḍra fraś hyāt̄ haēna* 'wenn die ar. Länder an des T. gebührende Anbetung und . . dächten, würde nicht hier herankommen ein Feindesheer' Yt. 8.56. b) Abhängige Sätze, hauptsächlich Konsekutivsätze, Vergleichungs- und Bedingungsätze, deren Aussage als möglich hingestellt werden soll¹: *čvantō anḥon aēte kata aētahe yaṭ iristahe* . . *yaṭ hē nōit̄ ərədvō.ānhanəm vačdanəm upa.janyāt̄* 'wie groß sollen die Kammern für den Leichnam sein? so (groß), daß sie (die Kammer) nicht an seinen mit dem Gesicht nach oben gerichteten Kopf anstoßen könnte' V. 5. 11 (§ 758); *hō maṃ avaḍa vərənən nijainti yaḍa vārkō barədryāt̄ hača puḍrəm niždarə.dairyāt̄* 'der zerstört meine Leibesfrucht ebenso, als ob ein Wolf das Kind aus dem Mutterleib herausrisse' V. 18. 38 (§ 764); *yedi zī mā maśyāka yazayanta* . . *frū šuśuyam* (Opt. Pf.), . . *ava maṃ avi.bawryam* (Opt. Pf.) *aojō* 'wenn mich die Menschen verehren würden, . . würde ich mich aufmachen, . . würde ich mir die Kraft verschaffen' Yt. 8. 11. 24 (§ 792).

654. 3. Der präskriptive Optativ bei Vorschriften und Verboten (besonders häufig im Vidēvdād): *paoir̄m upa maṣm niḍvərəsōiś* . . *bit̄m* . . 'ein erstes Loch sollst du ausstechen, . . ein zweites . . ' V. 9. 6 f., vgl. *tātra yāt̄ pásyes t̄an ma ā cakṣithāḥ* 'was du dort sehen wirst, das sollst du mir mitteilen' ŚB. 11. 6. 1. 2; *us tanūm snayaēta* 'er soll seinen Leib waschen' V. 5. 54, vgl. *imām ghā vīrō amṛtam dāt̄am kṛṇvīta mārtyaḥ* 'diesen Unsterblichen soll sich der Mensch zum Boten machen' RV. 8. 23. 19; *biś hapta puḍram gadwam uzjāmōit̄* 'zweimal sieben junge Hunde soll er groß ziehen' V. 14. 16; *ḍriś zəmō hankanayən* 'dreimal sollen sie (das Kleid) mit Erde überschütten' V. 7. 14; — *nōit̄ nā pourāś drəgvatō liyāt̄ čixśnuśō* 'nicht soll

¹ Es kommen aber auch Final- und Inhaltssätze in Betracht, s. § 765, § 759.

man immer wieder den Druggenossen zu Gefallen sein' Y. 43. 15; *nōit̄ daibit̄m duś.sastiś ahūm mərəṣyāt̄* 'nicht soll der Mißlehrer das zweite Leben zerstören' Y. 45. 1.

655. 4. Im gAw. kommt wie im Rigveda als Negation beim Optativ nur *nōit̄* (ai. *ná*) vor, vgl. Bartholomae ArF. 2. 29 f., Stud. 2. 158 f.; im jAw. tritt daneben *mā* auf, α) wenn ein syntaktisch gleichstehender positiver Satz mit Opt. vorausgeht: *nipāyōiś maśim urvaḍam . . aurvaḍāt̄ parō . . mā t̄m urvaḍam frāyavayōiś snaḍāi . .* 'du sollst den Freund vor dem Feind beschützen, nicht (aber) sollst du darauf ausgehen, dem Freund einen Schlag zu versetzen . . ' Yt. 1. 24; *jamyāt̄ vō vaṇhaot̄ vaṇhō mā vō jamyāt̄ akāt̄ aśō* 'es möge euch das zukommen, was besser ist als gut, nicht möge euch das zukommen, was schlechter ist als schlecht' Y. 59. 31; *paurva tāyūm . . būidyōimaide mā čiś paurvō būidyāeta nō v̄spe paurva būidyōimaide* 'zuerst möchten wir des Diebs gewahr werden; keiner soll nur zuerst wahrnehmen, alle möchten wir zuerst wahrnehmen' Y. 9. 21. β) sonst: *mā buyā aurvat̄m yūxta* 'du sollst keinen Renner mehr aufzäumen' Y. 11. 2; *mā xśayamma* (st. NSm.) *jasōit̄ ātr̄m* 'nicht soll er zum Feuer kommen dürfen' V. 9. 33; *mā ḡuś mā vāstrahe hatō adāit̄m vaočōit̄* 'man soll nicht das Nichtgeben eines wirklich vorhandenen Fleischstücks oder Kleids behaupten' V. 4. 46; *mā ḍrayam̄ vahiṣtan̄m ainvīḍyō buyata* 'nicht befaßt euch mit den drei besten Dingen' V. 18. 17 (präskriptiv); *mā apaēma paourvāvayōit̄* (§ 179) 'wir wollen (ihm) nicht nachkommen, voraus soll er seines Wegs gehn' Vr. 22. 2 (volitiv s. 1.).

Der Injunktiv.

656. Ursprünglich fungierten als Injunktive nur augmentlose Aoristformen und zwar Indikative, die infolge ihrer perfektiven Bedeutung futurischen Sinn hatten. Später bekamen dann auf dem Wege der Analogie auch augmentlose Imperfekt- und Plusquamperfektformen dieselbe Geltung, vgl. Streitberg bei Hirt IF. 12. 212 f. und Miller Am. Journ. of Phil. 13. 420.

Aus dem futurischen Gebrauch entwickelte sich leicht der voluntative und der in Sentenzen.¹

657. 1. Futurisch: *taibyō xšāθrēm vohū činas* (3SImpfA.) *mananšhā* 'wird von dir her VM. das Reich zuerkennen?' Y. 44. 6; *vānhəuš xšāθrā mananšhō ašā mač ārmaitiš vaxšt utayūiti təvīši* 'die Reiche des VM. wird zusammen mit Aša Arm. erhöhen, den Bestand und die Kraft' Y. 34. 11; *nōit . . avāstryō . . huməratōiš baxštā* 'der Nichtbauer wird keinen Teil haben an der guten Botschaft' Y. 31. 10; *təm daēnəm . . ārmatoiš uxdaiš šyaoθanā ərəš daidyat* (3PImpfA.) 'die Religion . . , werden sie sie mit den Worten und dem Tun der Frommergebenheit richtig beobachten?' Y. 44. 10.

658. 2. Voluntativ: *təm nə vohū mač mananšhā čixšnūšō* 'des Zufriedenheit sollst du uns zu gewinnen, suchen samt der des VM.' Y. 45. 9; *təm nə staotāiš nəmanšhō ā.vivarəšō* 'ihn sollst du uns mit den Preisliedern der Ehrfurcht zu gewinnen suchen' Y. 45. 8, vgl. *tām āmhasah pīparo dāšvāmsam* 'den rette aus der Not, wenn er opfert' RV. 4. 2. 8; *urvāxš.ənuha gaya jīraēša* 'ein frohgemutes Leben sollst du leben' Y. 62. 10; *dva āmarəzən* 'die zwei (Federn) sollen auffliegen' Yt. 14. 45; neben Ko. und Opt: *aša . . darəsāma θwā pairi θwā jamyama haməm θwā haxma* Y. 60. 12 (§ 652).

659. In imperativischem Sinn: *ač tū mōi dāiš* (s-Aor.) *ašəm* 'laß mich das A. sehen' Y. 43. 10; *təm nə x^varəθāi fšuyō* (Impf.) 'das (das Rind) laß feist werden zu unsrer Nahrung' Y. 48. 5; *dōišā* (s-Aor.) *mōi ištōiš xšāθrēm* 'sichere mir die (Herrschaft) über euren Besitz zu' Y. 51. 2; *ačā ɿ . . vīspā datā . . šyaoθanā . . pairigaēde* 'und alle Werke . . , verbringt sie in die Vorhalle' Y. 34. 2; *aθā mōi səstā* (s-Aor.) *vohū vāstryā* 'so schaffet mir denn das Gut der Landwirtschaft' Y. 29. 1; *paiti rəməm (paiti) syōdum* (Impf.) 'gegen die Grausamkeit

¹ Der Gebrauch des Inj. in abhängigen Sätzen ist im allgemeinen derselbe wie der des Konj.

wehret euch' Y. 48. 7; *aḍā iś sādādam* (s-Aor.) *snaiḍiśā* 'drum wehret ihnen mit der Waffe' Y. 31. 18; *aḍā nā ḍrāzdam* (s-Aor.) 'so schirmt uns denn' Y. 34. 7; 58. 5; *frō mōi fravōizdam* (s-Aor.) *arəḍā tā yā* .. 'nehmt wahr meine Angelegenheiten, die ..' Y. 33. 8; *avi tū dim disyata yā apas-ča* .. 'den macht uns kund, ihr Wasser, und ..' Y. 8. 3.

660. 3. In Sentenzen oder in sentenzähnlichen Sätzen: *duś.sastiś sravā mōrəndaṭ hvō jyātəuś sənghanāiś xratām apō mā ištīm (apa)yantā bərxəḍəm hāitīm varəhəuś manamhō* 'der Irrlehrer macht die (heiligen) Worte zu schanden, er den Plan des Lebens mit seinen Lehren; er verhindert es, daß der Besitz des guten Sinns geschätzt wird' Y. 32. 9; *yōi duś.xraḍwā aēšəməm varəḍən rāməmčā x'āiś hizubiś fšuyasū afšuyantō yaēšəm nōit hvarštāiś vqṣ dužvarštā tōi daēvəng dən yā drəgvatō daēnā* 'die durch ihre Zungen die Raserei mehren und die Grausamkeit, die Feinde der Viehzucht unter ihren Freunden, bei denen nicht die Guttaten, (sondern) die Übeltaten überwiegen, die — in der Daēva Haus (mit ihnen, in das Haus) für das Ich der Druggenossen!' Y. 49. 4; *yaṭ pištrō dayāt āaṭ daēva uruḍm* 'wenn das Mehl zurecht gelegt wird, dann heulen die D.' V. 3. 32; *yavaṭ .. garayō višastarə vīspəm avat aipi draonō bažat aḍaurunaēča raḍaēštāiča vāstryāiča fšuyente* .. 'soweit sich .. die Berge erstrecken, all das ist dem Priester, dem Krieger und dem Bauern als ihr Teil bestimmt' Yt. 19. 8, vgl. *yān marutaḥ sabharasaḥ svarṇaraḥ sūrya údite mādathā divo naraḥ ná vó 'śvāḥ śrathayantāha śsrataḥ sadyó asyādḥvanaḥ pāram aśnutha* 'wenn ihr, o M., gabenreiche Glanzesherren, bei Sonnenaufgang, Himmelsmänner, euch berauscht, dann suchen nimmer eure schnellen Rosse Rast, in einem Tage erreicht ihr dieses Weges Ziel' RV. 5. 54. 10.

661. 4. Der Inj. mit *mā* beim Verbot: *mā dim pərəsō yim pərəsahi* 'frag den nicht, den du fragst' H. 2. 17; *mā čis aṭ vṣ drəgvatō maḍraṣčā gūštā sāsnaścā* 'keiner von euch höre auf des Druggenossen Worte und Gebote' Y. 31. 18, vgl. *mā no dīrghā abhī naśan tāmīsrāḥ* 'nicht sollen die langen

dunklen Nächte an uns herankommen' RV. 2. 27. 14; neben Imp.: *vidvā viduṣē mraotū mā vīdvā aipī dēbāvayat* 'der Wissende soll dem Wissenden Kunde geben, nicht länger mehr soll der Nichtwissende betören' Y. 31. 17; *huṣṣāḍrā xśāntqm mā nē duṣṣāḍrā xśāntā* 'gute Herrscher sollen herrschen, nicht sollen schlechte Herrscher über uns herrschen' Y. 48. 5.

Der Imperativ.

662. Der Gebrauch des Imperativs ist derselbe wie im Indischen und in den andern idg. Sprachen; bemerkenswert ist nur, daß er einmal in einem Konjunktionssatz vorkommt: *yada nō āṅham* (KoPf.) *śātō manā vaṣtō urvaṇō x^vāḍravāitiś tanvō hantō* (3PIA.) *vahiṣtō anhuṣ..* 'auf daß unsere Gedanken froh seien, unsere Seelen sich nach Wunsch befinden, unsere Leiber selig seien, (soll uns) das Paradies (zuteil werden)' Y. 60. 11, vgl. *śociśkeṣam vṛṣanam yām imā viśah prāvantu jūtāye viśah* 'den flammenhaarigen, den Stier, welchen die Menschen zur Eile antreiben sollen' RV. 1. 127. 2 (Imp. im Relativsatz).

Anhang.

Der Konditionalis.

663. Im Aw. dient zum Ausdruck des modus irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit der Optativ des Perfekts. Es hat sich also nicht, wie im Indischen, eine besondere Formkategorie entwickelt, sondern es ist einfach die Vergangenheitsbedeutung des Perfekts auf den zu ihm gehörigen Optativ übertragen worden, vgl. im übrigen den Gebrauch des präteritalen Optativs im Gotischen. *yeidi zī mē nōit̄ daidit̄ upastqm uvrā aśāunqm fravašayō nōit̄ mē ida āṅhātēm pasu vira yā stō sarədanqm vahišta drujō aogarə drujō xśāḍrəm drujō astvā anhuṣ āṅhāt̄ nī antarə zqm asmanəmča drujā manivā hazdyāt̄ nī antarə zqm asmanəmča drujā manivā vaonyāt̄ nōit̄ pasčāeta vanō vantāi upa.dayāt̄ aorō mainyūš spəntāi mainyave* 'denn wenn mir nicht Beistand leisteten die starken Fr. der Frommen, nicht würde

es mir hier Tiere und Menschen geben, welche unter (allen) Arten die besten sind; der Drug würde die Kraft, die Obergewalt, die Welt zu eigen sein; der unter den beiden Geistern zur Drug hält, würde sich zwischen Himmel und Erde niedersetzen, der . . würde den Sieg davontragen; nicht würde alsdann der Sieger dem Besiegten weichen, der arge Geist dem heiligen Geist' Yt. 13. 12. 13; *yedi zi mā mašyāka aoxtō.nāmana yasna yazayanta yaða anye yazatānhō aoxtō.nāmana yasna yazinti frā nēruyō ašavaoyō đwarštahe zrū āyu šušuyqm x'āhe gayehe x'ānavatō amāsahe upa đwarštahe jařmyqm aēvqm vā avi xšapanēm duyē vā pañčasatēm vā* 'wenn mich die Menschen mit dem Gebet, in dem (mein) Name genannt wird, verehren würden, wie die andern verehrungswürdigen mit dem Gebet, in dem (ihr) Name genannt wird, verehrt werden, würde ich mich aufmachen zu den frommen Menschen, mit dem Alter des bestimmten Termins, eigenen sonnigen unsterblichen Lebens, (und) würde (mit dem Alter) des bestimmten (Termins) hinzukommen auf eine Nacht oder . . .' Yt. 8. 11; s. noch § 792.

664. Einige Male wird der Opt. Perf. von *ah-* 'sein' in Verbindung mit dem Absolutivum zur Umschreibung des Kondizionalis gebraucht, s. § 683.

VI. Das Verbum infinitum.

1. Das Partizipium.

665. Die aw. Partizipien haben wie die der andern Sprachen an der Aktionsart, Zeitstufe und Diathesis teil. Die Aktionsart ist im allgemeinen die des Verbalstamms, aus dem sie gebildet sind. Die Zeitstufe kommt bei den Partizipien des Fut. und *s*-Aor. mit futurischem Sinn und bei den Partizipien des Perfekts mit präteritalem Sinn zum Ausdruck. Die Diathesis ist an die verschiedenen Partizipien insofern fest angeschlossen, als die auf *-nt-*, (*-a-*) und *-vah-* nur aktivisch, die auf *-m(a)na-*, *-āna-* nur medial oder passivisch gebraucht werden. Die

Partizipia auf *-ta-*, *-na-* sind bezüglich der Diathesis frei; je nach der Bedeutung ihres Verbs sind sie entweder aktivisch-intransitiv oder passivisch.

a) Das attributive Partizipium.

666. Das attributive Partizip unterscheidet sich von dem attributiven Adjektiv dadurch, daß es zugleich in Beziehung zur Haupthandlung steht. Diese Beziehung kann z. B. temporaler, hypothetischer oder kausaler Natur sein, läßt sich aber nicht immer genau bestimmen: *yim yazante daiñhupatayō arəzahi ava.jasəntō* '(Miθra), den die Landesherren verehren, wenn sie in den Kampf ziehn' Yt. 10. 8; *hyat īš ā.dabaomā pərəsmanəng upā.jasat* 'weil die Betörung über sie kam, als sie sich berieten' Y. 30. 6; (temporal) — *ašəm vohū manənhā uxδā yāiš ārmaitiš yazəmnānhō nəmanhā mazdā rafədrəm čagədō* 'mit denen (vereint) A., VM., Arm., M., wenn demütig verehrt, der Verkündigung gemäß ihre Stütze leihen' Y. 51. 20, *vərazyāt usaiti* (NSf.) *noit anusaiti* 'sie soll es tun, wenn sie will, nicht, wenn sie nicht will' N. 6; (hypothetisch) — *yehyā urvā xraodaiti činvatō pərətā ākā x^vāiš šyaoðanāiš hizvascā ašahyā nəsvā paðō* 'des Seele bangen wird vor der Offenlegung an der Brücke des Scheiders, da sie in ihrem Tun und Reden vom Weg des Aša abgegangen ist' Y. 51. 13; *yə maibyā yaoš ahmāi asēt vahištā . . čoišəm . . qstəng ahmāi yə nā qstai daiditā mazdā ašā xšmākəm vərəm xšnaošəmnō* 'Wer zu mir hält, dem verspreche auch ich selber das Beste, Feindschaft (aber) dem, der uns zu befeinden vorhat, o M. und A., indem ich es Eurem Willen rechtmachen will' Y. 46. 18; (kausal).

667. α) Das Partizipium des Futurums.

Das Part. Fut. hat wie im Indischen entweder futurische oder finale Bedeutung: *vīspəm ašavanəm həntəmča bavantəmča būšyantəmča* 'jeden Gläubigen, der da ist und ins Dasein tritt und ins Dasein treten wird' Y. 21. 4; *harəðrāi ašahe gaēðanəm suyamnanəmča saošyantəmča* 'um

zu wachen über die Geschöpfe des A., die den Nutzen bekommen und die ihn schaffen werden' Y. 55. 3, vgl. *bhātām caivā bhaviṣyāc cāva runddhe* 'er gewinnt für sich Vergangenes und Zukünftiges' TS. 2. 5. 11. 2; — *āaṭ fraśūsanti . . fravaśayō . . āpām aēśamnā havāi kūcīt nāfāi* 'dann machen sich die Fr. auf, um Wasser zu suchen jede für ihre Familie..' Yt. 13. 66; *vaēdām . . yim barat kava vištāspō aśahe haēnayā cāēśamnō* 'die Waffe, welche der KV. trug, um das Aśa zu rächen an dem Feindesheer' Yt. 19. 93; *yō . . parāiti sraēśamnō tāyūš vāhrkəmča* 'wer weggeht, in der Absicht, die Diebe oder den Wolf zu verfolgen' V. 13. 17, vgl. *vakṣyāntivéd ā ganīganti kārṇam* 'wie um zu sprechen, nähert sie sich dem Ohre' RV. 6. 75. 3 und Bartholomae Wb. 30.

668. β) Das Partizipium des Perfekts.

Das aktive Partizipium.

Nichtpräteritaler Gebrauch¹: *fravaśayō . . yā dāḍrīš vərəḍrēm zbayente dāḍrīš āyaptm cakūše* 'die Fr., welche dem Rufenden Sieg, dem Verlangenden Glück spenden' Yt. 13. 24; *baodō vidvā čikiḍvā* 'merkend, wissentlich, mit Bedacht' V. 18. 67; *vāunuš narōi fəraśaoṣtrāi maibyācā* 'für den Helden Fr. es erfliehend und für mich' Y. 28. 8; *imā yaētušīš zaoḍrā* 'diese Opfergüsse, die im Gang sind' Vr. 11. 3; *mamnūš stārqm . . vīspanqm paiti.əratē* 'in der Meinung, alle Sterne aufhalten zu können' Yt. 8. 39, vgl. ai. *vidvān* 'wissend, kundig', *cikitvān* 'wissend, aufmerksam, weise' RV. häufig.

Präteritaler Gebrauch: *aśāunqm . . hātqm . . āṇhušqm . . būšyantqm* 'der Gläubigen, die sind .. waren .. sein werden' Yt. 13. 21; *vanəntqm vanhəntqm* (§ 669) *vaonušqm . . aśaonqm . . ahūm . . yazamaide* 'den Oberherrn der Gläubigen, die siegen, siegen werden und gesiegt haben, verehren wir..' Yt. 13. 155; *nā zṛt cāśmainī vyādarəsəm vanhəuš mainyūš*

¹ Vgl. auch Adjektiva wie g. *čagvah-* 'bietend' (?); j. *afratat-kvah-* 'nicht vorwärtsfließend' (*tak-*); *dadvah-* 'Schöpfer, schöpferisch' (*dā-*, ai. *dadvān*); *pipyūšī-* 'die säugt', ai. *pipyūšī*.

šyaoðanahyā uxðahyācā vīduš asā yəm mazdqm ahurəm 'nun ja will ich es mit dem Auge erschauen, (das Reich) des guten Geistes, Werks und Worts, nachdem ich den MAh. durch A. kennen gelernt habe' Y. 45. 8; *yehyā urvā xraodaiti . . . nqsvā paðō* Y. 51. 13 § 666, vgl. *yó mrlāyāti cakrūse cid āgaḥ* 'der auch demjenigen gnädig sein wird, der eine Sünde begangen hat' RV. 7. 87. 7; *hótrābhīr agntm mānuṣaḥ sām indhate titirvāmsō āti srīdhah* 'mit Opfern entfachen die Menschen A., nachdem sie die Feinde besiegt haben' RV. 1. 36. 7.

Das mediale Partizipium.

Nichtpräteritaler Gebrauch: neben Präs. *yaða yaṭ dim vīspō anhuš . . . āsaxsaṭ sašqs dadrānō nī pairi iriðyqstātaṭ haraite* 'daß die ganze Menschheit, wenn sie es (das Ahunavairya) sich eingepreßt hat, indem sie es merkt und behält, sich vom Sterben retten kann' Y. 19. 10, vgl. *usānā yāt sahasyair āyātam grhām indra jājuvānēbhīr āsvaih* 'als du, I., und U. mit den gewaltigen eilenden Rossen zum Hause fuhrst' RV. 5. 29. 9.

Präteritaler Gebrauch: *zaraðuštrahe . . . paoiryāi hanhananāi paoiryāi hanhanuše gqmčā . . .* 'des Z., der als erster sich verdient, als erster erhalten hat Rind und . . .' Yt. 13. 88; *zaraðuštrāi . . . paoiryāi vohu mamnānāi . . . vaokuše . . . vāvərəzuše* 'dem Z., der als erster das Gute gedacht, gesprochen, gewirkt hat' Yt. 13. 88, vgl. *ūpa kṣaranti sindhavo mayobhūva vjānām ca yakṣyāmānaṃ ca* 'die erquickenden Ströme fließen herbei zu dem, der geopfert hat, und zu dem, der opfern wird' RV. 1. 125. 4.

669. γ) Das Partizipium des Aorists.

Der aoristische Sinn tritt nirgends hervor: *vohu xšaθrəm . . . vīdišmnāi vācīt asā antaračaraiti šyaoðanāiš . . . vahištəm* 'das gute Reich wird A. dem vermitteln, der mit Eifer in seinen Werken das Beste betätigt' Y. 51. 1; *uiti avaða manhānō aētaṭ xʷarənō hangərəfsāne* 'also denkend (von diesem Gedanken beseelt): diesen Glanz will ich erfassen' Yt. 19. 47.

Dagegen haben viele Partizipien des *s*-Aor. futurischen Sinn¹, der ihnen vom Konj. zugeführt worden ist, vgl. Bartholomae Wb. 745, 1056: *vanəntəm vanhəntəm vaonušəm . . ašaonəm . . ahūm . . yazamaide* Yt. 13. 155, § 668; *mazdā ašā xšmākəm vārəm xšnaošəmnō* 'o M. und A., indem ich es eurem Willen recht machen will' Y. 46. 18; *paiti ažōiš . . kəhrpəm nāšəmnāi* (zu g. j. *nas*- 'verschwinden', ai. *násyati*) *ašaone . . vadarə jaīdi* 'gegen den Leib des Drachen schlag die Waffe für den Gläubigen, der (sonst) zugrunde geht wird' Y. 9. 30; *tē . . fravazənti dūraēurvaēsəm adwanō urvaēsəm nāšəmnā* (zu g. j. *nas*- 'hingelangen zu', ai. *násati*) 'die fahren weiter zur fernen Wende des Wegs, um den Wendepunkt zu erreichen' Yt. 13. 58; *gandarəwəm . . yō apataš . . mərəxšānō gaēdā . . ašahe* 'den G., der herankam, um die Wesen des A. zu töten' Yt. 19. 41.

670. δ) Das Partizipium auf *-ta*.

Aktivisch-intransitiv: *mā dim pərəsō . . yim xrvantəm . . pantəm aiivitəm* 'frag den nicht, der den grausigen Weg gegangen ist' H. 2. 17 vgl. *sūrya údite* 'wenn die Sonne aufgegangen ist' RV. 5. 54. 10; *duš.xʷarəná naštō razišta* 'der übelberüchtigte, der vom geradesten (Weg) abgegangen ist' Yt. 10. 105; *yaš nā xʷaptō xšudrā frāraodayeite* 'wenn einer, nachdem er eingeschlafen ist, Samen ergießt' V. 18. 46 vgl. *yáj jágrad yát suptó yád divā yán náktam* 'what when awake, what when asleep, what by day, what by night' AV. 16. 7. 10.

Auffallend ist die aktivische Bedeutung von *frənuharəta*- in *vīspəm ā ahmāt . . vayanəm(ča) frənuharətanəm*² 'bis die Vögel gefressen haben' V. 5. 14 (Abs. Gen. § 675).

Der Begriff der Möglichkeit, der oft mit den gr. Verbaladjektiven auf *-τός* verbunden und jedenfalls aus

¹ Vgl. g. *dānhā*- f. 'künftig stattfindendes Verleihen' zum *s*-Aor. *dāh*- des Verbus *dā* 'geben'.

² Pū. *tāk ka . . vayan frāč xʷarišnēh* d. i. etwa: 'usque ad avium devorationem'.

idg. Zeit ererbt ist, kommt in j. *upa.staota-* 'preisbar, preisenswert' und *aiwi.draoxða-* 'belügbar, zu belügen' zum Ausdruck, vgl. Bartholomae IFAnz. 20.162.

b) Das prädikative Partizipium.

671. α) In Verbindung mit Hilfsverben.

Mit *ah-* 'sein' zum Zweck der Umschreibung: *vasaða ahi xšayamna* (PPM.) *tanuye xʷarənanəhe* (Attraktion statt Akk. § 713) *dāitim* 'nach Gefallen vermagst (bist du vermögend) deinem Leibe Herrlichkeit zu verleihen' Yt. 17. 15; *sraošyō ašyō . . hēča ida yōiθivā* (PPfA.) *astū* ' . . und der soll hier emsig tätig sein' Y. 27. 6; *āat aiñhe ahi aiwyāstō* 'seitdem bist du damit umgürtet' Y. 9. 26, vgl. *devānām vā ištā devātā āsann āthāgntr nōd ajvalat* 'die Gottheiten waren von den Göttern verehrt, aber A. lohte nicht auf' TS. 2. 6. 9. 4; *yōi hēnti haoma . . uzdāta* (PPfP.) . . *uzdāhyamna* (PFP.) . . *aiwi.vaēdayamna* (PPP.) . . *aiwi.vaēdayanta* (PFP.) . . *hunvana* (PPP.) . . *haošyanta* (PFP.) 'die Haomazweige, welche aufgesetzt worden sind und aufgesetzt werden sollen, welche jetzt zugewiesen werden und künftig zugewiesen werden sollen, welche jetzt ausgepreßt werden und künftig ausgepreßt werden sollen' Vr. 9. 3; — im Sinne des Passiv-Aor.: *čvantəm zrvānəm mainyava stiš . . dāta* (PPfP.) *as* 'wie lang ist es, daß die geistige Welt geschaffen wurde' V. 2. 19 PüZ.

Mit Ellipse von *ah-*: *kada nō ida ašāum agatō* (PPfP.) . . *aiθyajanəhəm aham ā* 'wie ist's geschehen, daß du, o Gläubiger, hergekommen (bist) in die ungefährdete Welt?' V. 19. 31; *paxrušta* (PPfP.) *hī kaxuži . . ayehye . .* 'durch Beschwörung (bist du) vertrieben, o K., . . A. . .' V. 21. 17; *yeziča hē anya aṛa šyaoθna fravaršta* (PPfP.) *paitita* (PPfP.) *hē čiða* 'und wenn von ihm andere Übeltaten begangen (worden sind), so (ist) die Strafe dafür beglichen' V. 3. 21 vgl. *tatām me āpas tād u tāyate pūnaḥ* 'getan (ist) mein Werk und es wird wiederum getan' RV. 1. 110. 1.

Mit *bav-* 'werden' im Sinne des perfektiven Verbs
 a) aktiv: *nōiṭ dim. . . bitim vācīm paiti.pṛasəmnō* (PPM.) *bva* (Ko.) 'an den werde ich keine zweite Frage richten (richtend werden)' V. 18. 19; — b) passiv: *yahmāi xśnātō* (PPfP.) *bavaiti . . yahmāi tbištō* (PPfP.) *bavaiti* 'von wem er zufriedengestellt . . beleidigt wird' Yt. 10. 87, weitere Beispiele bei Bartholomae Wb. 929f.

Mit *ay-* 'gehen' und *stā-* 'stehen', wie im Indischen zur Hervorhebung des durativen Charakters der Handlung¹: *drū snaḍanti* (PPA.) *snaḍahe aēiti hā druxś* 'mit der Keule des Schlägers schlagend geht die Dr. einher, schlägt die Dr. fortwährend um sich' FrW. 8. 2(?) vgl. *viśvāny anyō bhūvanā jajāna viśvam anyō abhicākṣāna eti* 'der eine hat alle Wesen erzeugt, der andere bewacht das All' RV. 2. 40. 5; — *tē hištanti ṛṣara.ṛṣarəntiš* (PPA., IP. als NPM.) *antarə.arəḍam zrayanḥō* 'diese (Dinge) wallen beständig innerhalb des Sees auf und ab' V. 5. 19, vgl. *ucchvāncamānā pṛthivī sū tiṣṭhatu* 'die Erde stehe dauernd offen, biete dauernd Raum' RV. 10. 18. 12; *arəḍvim . . yā hištaite fravaēḍamna* (PPP.) *kaininō kəhrpa srīrayā* 'A., die immer wahrzunehmen ist in der Gestalt eines schönen Mädchens' Yt. 5. 126.

Mit *nī + had-* 'sich hinsetzen' in der Bedeutung 'sich daran machen, anheben etwas zu tun' (nur Part. Präs.): *āat tum niśhidōiš gāḍāśca srāvayō apasča vanuhīś yazəmnō* 'da hobst du an, die G. aufzusagen und die Wasser zu verehren' H. 2. 13; *yā tat yaṭ haomahe draonō nigāḥanti niśhidaiti* 'die sich daran macht, den Anteil des H. zu verzehren' Y. 10. 15.

672. β) In Verbindung mit andern Verben.

Mit Verben der geistigen und sinnlichen Wahrnehmung wie j. *man-* Med. 'glauben, vermeinen zu', *paiti, pairi + vaēn-* 'wahrnehmen, sehen', *sand-* 'es scheint,

¹ In derselben Verwendung kommt auch *kar-* 'sich einherbewegen' (ai. *cāratī*) und *āh-* 'sitzen' (ai. *āste*) vor, doch nur in Verbindung mit Adjektiven.

als ob, glauben zu': *nmānəm hō manyaēta para.daḥḥ* (PPA.) 'der mag ein Haus zu verschenken glauben' V. 18. 28; *yō . . nijainti hamərəḥḥ . . naēda manyete jaṛnvā* 'der die Gegner niederschlägt und nicht geschlagen zu haben vermeint' Yt. 10. 71, vgl. *sómam manyate papiván* 'er glaubt Soma getrunken zu haben' RV. 10. 85. 3; — *yaḥa nā snaiḥiś asne niṛmatəm* (PPA. them.) *paiti.vaēndiṭ* 'wie wenn einer eine Waffe nahe (auf sich) herunterkommen sieht' P. 21, vgl. *vidisse exeuntem et revertentem* Cic. Tusc. 3. 31; *yaṭ spādəm pairi.avaēnaṭ dūrāṭ ayantəm* (PPA.) *rasmaoyō* 'als er das Heer von fern her in Schlachtordnung anrücken sah' Yt. 5. 68, vgl. *aruṇō mā sakṛd vṛkaḥ pathā yāntam dadārśa hi* 'deun ein gelber Wolf hat mich auf einmal auf dem Weg gehen gesehn' RV. 1. 105. 18 und Bartholomae IF. 12. 133f.; — *ā dim vātō upa.vāvō* (PPA.) *sadayeiti . . āṭ təm vātəm nānhaya uzgrəmbayō* (PPA.) *sadayeiti yō narś āsaonō urva* 'es ist, als ob ein Wind sie (die Seele) anwehe . . ; drauf ist es der Seele des Frommen, als ob sie den Wind mit der Nase wahrnehme' H. 2. 7f.

Mit g. *ā + dā-* 'jmd. bestimmen, dazu bringen zu . . ' und *apa + yam-* 'etwas abhalten, verhindern, daß . . ': *yō vā xsāyqs adqs drītā ayantəm* (PPA.) *urvātōiś . .* 'wenn ein Kundiger einen festzuhalten vermag, nachdem er ihn dazu gebracht hat, von seinem Gelübde (zu ihm) überzugehen . . ' Y. 46. 5; *apō mā ištīm apayantā bərəxdqm hāitīm* (PPA.) *vanhəuš mananḥō* 'er verhindert es, daß der Besitz des guten Sinns geschätzt wird' Y. 32. 9.

c) Die absoluten Partizipialkonstruktionen.

673. Die absoluten Partizipialkonstruktionen sind die Ergebnisse einzelsprachlicher Entwicklung. Sie entstanden dadurch, daß der Kasus, zu dem das Part. hinzutreten war, mit diesem zusammen als eine Art von Nebensatz empfunden, und sein Verhältnis zu dem ihn regierenden Verbum allmählich gelöst wurde, vgl. Brugmann KvglGr. 609.

So entwickelte sich im Ar. ein absoluter Lokativ und Genitiv.

674. α) Der absolute Lokativ.

Bartholomae. Absol. Lok. mit Part. Präs. im Awesta. IF. 1. 178f.

yaṭ ahmi nmāne . . spā vā nā vā iriḍyāt vāranti vā snaēžinti vā baranti vā . . ayqñ vā varətafšō varətō. vīre jasanti kuḍa te vərəzyqñ aēte yōi mazdayasna 'wenn in dem Haus ein Hund oder ein Mensch stirbt, wenn der Tag regnet oder schneit oder stürmt oder wenn (sonst) ein Tag kommt, da Tiere und Menschen nicht heraus können, wie sollen sich da die M. verhalten?' V. 8. 4, vgl. *tā vām adyā tāv aparām huvemochāntyām usāsi* 'euch beide möchten wir heute, euch wiederum rufen, wenn die Morgenröte erscheint' RV. 1. 184. 1; *vvāranti* (unpersönlich) *vī.vārāhu nava āfš nava zā* 'wenn's tüchtig regnet, eig. wenn es in nach allen Seiten strömendem Regen nach allen Seiten regnet, (wird) das Wasser frisch, die Erde frisch' V. 21. 3, vgl. *tāsmād agnicīd vāršati nā dhāvet* 'deshalb soll ein den Feueraltar schichtender nicht laufen, wenn es regnet' TS. 5. 4. 9. 2.

675. β) Der absolute Genitiv.

pasča para.iristahe mašyehe pasča frasaxtahe mašyehe 'drauf, wenn der Mensch gestorben ist, drauf wenn er geendet hat' V. 19. 28, vgl. *tešām hottiṣṭhatām uvāca* 'als sie aufstanden, sprach er' AB. 7. 27. 4; mit *vīspəm ā ahmāt* 'bis zu dem Zeitpunkt, da . . ': *vīspəm ā ahmāt nasunqmča aiwi.varštanqm daxmanqmča aiwi.varštanqm hixranqmča aiwi.varštanqm vayanqmča franuharətanqm* (§ 670) 'bis daß die Leichname beregnet sind und die Leichenstätten und die Leichenausscheidungen und bis die Vögel (alles) aufgefressen haben' V. 5. 14.¹

¹ Vgl. auch *tištrīm . . yim yārə.čarəšō mašyehe . . uzyō.rəntəm hispō.sənti* 'den T., nach dem sie, wenn der Mensch das Jahr zu Ende bringt, ausspähn, wenn (ob) er (wieder) im Aufgehn ist' Yt. 8. 36 und Bartholomae Wb. 1287.

676. γ) Der absolute Ablativ bei *paiti* (und *parō*).

Im jAw. steht häufig *paiti* mit dem Abl. eines Subst., das durch ein Part. bestimmt wird, im Sinn des lat. Abl. absol. und zwar zur Bezeichnung von Vorgängen und Umständen, die die Satzhandlung begleiten oder die Voraussetzung dazu bilden, vgl. Bartholomae Wb. 825f.: *yō . . rapīθwinəm . . frāyazāite frasnātaēibya zastaēibya . . frasteratāt paiti barəsmən uzdātāt paiti haomāt raočintāt paiti aθrāt srāvayamnāt paiti ahunāt vairyāt* 'der den R. verehrt mit abgewaschenen Händen, wobei das B. gespreitet (und) der H. dargebracht wird, wobei das Feuer flammt (und) das AhV.-Gebet rezitiert wird' A. 4. 5; *uzgərəptāt paiti draonāt . . xsayeite hē . . θrišum aētahe čīθā apanharštē* 'wird ein Vermögensstück als Sühne angeboten, so kann er ihm ein Drittel der Strafe dafür erlassen' V. 5. 26; *sraošō drujim apərəsat apayuxtāt paiti vazrāt* 'Sr. fragte die Dr., nachdem (von ihm) die Keule außer Bereitschaft gesetzt worden war' V. 18. 30; *aštəməm aētaēšqm šyaoθənanqm vərəzimməm anuzvarštāt paiti paurvāt* 'die achte dieser Taten wird begangen, ohne daß die frühere Tat wieder gut gemacht ist' V. 4. 20. Mit *parō* 'ante': *θaxtayāt parō anhuyāt uzgərəwyāt parō bāzuwe* 'bevor das Schwert gezückt ist, bevor mit den Armen ausgeholt ist' Yt. 13. 46.

Anhang.

Das Verbaladjektivum.¹

677. Die aw. Verbaladjektiva auf *-ya-*, *-tva-*, *-ata-*, *-anta-*, von denen die auf *-ya-*, *-tva-*, *-ata-* ererbt sind, haben sämtlich die Bedeutung des lat. Gerundivums auf *-ndus*, weshalb sie gewöhnlich Part. Fut. Pass. genannt werden.

678. a) Das Verbaladjektivum auf *-ya-*.

Attributiv: *čvat drājō hača . . barəsmən* (Abl.) *frastairyāt* (*star-*) 'wie weit weg von dem zu spreitenden B.' V. 3.

¹ Die Verbaladjektiva auf *-ta-* sind unter den Partizipien angeführt worden, da sie sich von diesen nur wenig unterscheiden.

16; *zahyācā* (*zah-*) *vīspāṅhō xraosəntəm upā* 'und dem Verderben preisgegeben (werden sollend), sollen sie alle aufschreiben' Y. 53. 8; *gəm baviryəm* (aus **barūiā-* zu ai. *bhārvati*) ASf. 'das Rind, welches gekaut werden muß, das Fleisch des Rinds' Y. 3. 3 Gl.; prädikativ: *yezi nōiṭ aēte mazdayasna aētəm kəhrpəm hvarə.darəsīm* (*darəs-*, ai. *dārsya-*) *kəranavən yārə.drājō* 'wenn die M. den Körper nicht ein Jahr lang der Sonne sichtbar machen, aussetzen' V. 5. 14; mit *ah-*: *adaoyō* (*dab-*, ai. *dābhya-*) *asti miθrō* 'untrüglich ist M.' Yt. 10. 82; mit *bav-*: *ayaoždya* (*yaoždā-*) *pasčāeta bavainti yavaēča yavaētātāēča* 'dann sind sie nun und nimmermehr zu purifizieren' V. 3. 14. Mit Dativ des Agens: *aētātča nō vačō frāvaoče sixšaēmča* (*sak-* Kl. XI.) *hišmāirīmča* (*mar-* Kl. II) *yaθana kahmāiçit hātəm* 'und dieser unser Spruch ist ausgesprochen worden, um gelernt und überdacht zu werden, und zwar von jedem der Seienden' Y. 19. 11, vgl. *yā stotṛbhyo havyo āsti* 'der von den Sängern zu rufen ist' RV. 1. 33. 2. Als Adjektiv fungiert g. j. *vairya-* 'der beste, köstlich, wert', eig. 'der zu wählende' (*var-*, ai. *varya-*).

679. b) Das Verbaladjektivum auf *-tva-*.

Attributiv: *fravašayō . . anā.məθivā* (*ā + man-*) 'die Fr., denen man nicht nachstellen kann' Yt. 13. 32; prädikativ: *yezi aētəm iristəm upa.bərəθwō.tarəm* (*bar-*, Kompar.) *ava.zanən ava . . barayən* 'wenn sie inne werden, daß der Tote leichter hinzubringen ist, sollen sie .. hintragen' V. 8. 2; mit Ellipse von *ah-*: *jaθiva* (*gan-*) *vəhrka sčəθiva* (zu ai. *scamnan* RV. 1. 104. 2) *vəhrka pōiθiva* (*spā-*) *vəhrka snaēžana* 'zu erschlagen, zu vertilgen, auszurotten sind die geifernden Wölfe' V. 13. 40, vgl. *ripāvo hāntvāsah* 'die Feinde sind zu töten' RV. 3. 30, 15; *vīspanəmča . . fravašīm . . yaēšəm yašəθivača* (*yaz-*, st. **yaštva-*) *urvanō zaoyāšča* (*zav-*, § 678) *frašavayō* 'die Fr. aller, deren Seelen zu verehren und deren Fr. anzurufen sind' Yt. 13. 148.

680. c) Die Verbaladjektiva auf *-ata-*, *-anta-*.

Bartholomae IF. 4. 127.

Attributiv: *təm yazāi surunvata (sraṇ-) yasna sraoṣəm* 'den Sr. will ich mit hörbarem Gebet verehren' Y. 57. 3, vgl. *vṛṣā chāndur bhavati haryatō vṛṣā* 'ein glänzender Stier ist er, ein begehrenswerter Stier' RV. 1. 55. 4; *ahunavaitīm gāḍqam . . hufrāyaṣṭqam* (Absol., § 682) *frāyaēzyantqam (yaz-, Kl. XVIb)* 'die A.-G., die mit guter Weihe zu weihende' Vr. 14. 1. Prädikativ: *darəsča daḍaṭ amərəṣṣyantim vīspqam yqm astvaitīm gaēḍqam* 'und (sie) überwachend wird er die gesamte materielle Lebewelt unvergänglich machen' Yt. 19. 94; mit *ah-*: *yōi hanti haoma . . aiwi.vaēdayamna . . aiwi.vaēdayanta . . hunvana . . haoṣyanta* Vr. 9. 3 s. o. (§ 671); mit Ellipse von *ah-*: *karsnahe . . yō azgatō arəzyayā* 'des K. . . , der unbezwinglich in der Schlacht (ist)' Yt. 13. 107.

2. Das Absolutivum.

Bartholomae. Absolutivbildung im Awesta. IF. 12. 141.

Scheftelowitz ZDMG. 57. 160 (ohne auf IF. 12. 141 Bezug zu nehmen).

681. Im Aw. kommen nur Absolutiva auf *-am* und *-tim* vor, deren Bedeutung dieselbe ist wie die von *paiti* mit Lok., Akk., Abl. § 532, § 676, indem sie Vorgänge oder Umstände bezeichnen, welche die Satzhandlung begleiten oder die Voraussetzung dazu bilden. Ihrer Bildung nach sind sie Akkusative von Nomina actionis auf ar. *-a-* und *-tai-* oder Akkusative von Partizipien, vgl. dazu Bartholomae Wb. 223.

682. a) Absolutiva auf *-am*.

Ohne Verbalpräfix: *yezi jum* (aus **jīvəm*, ai. *°jīvam*) *frapayemi aoi zqm . .* 'wenn ich lebend hin gelange . . zur Erde' Yt. 5. 63. — Mit Verbalpräfix, *a-* (Neg.) oder *hu-*: *yaṭ . . vohunim vā tāčayeinti frašaekəm vā frašičanti* 'wenn sie das Blut laufen lassen oder unter Vergießen vergießen' Yt. 14. 54, vgl. *ṛcā kapótam nudata praṇódam* 'mit dem Verse verjagt die Taube unter Fortjagen' RV. 10. 165, 5; *yaṭ dim dāmōiš upamanō hu.iriṣtəm* (PPfP.) . . *irinaxti* 'dahin, wohin ihn (den Wagen) DU. in gutem Schuß dahin-

schießen läßt' Yt. 10. 68; *yatčit hvastəm* (PPfP.) *aṇhyeiti* 'wenn er (der Miṭrafeind) auch gut werfend wirft' Yt. 10. 21; *kada xā . . apqm γzārqm aiwi.γzārəm* 'wann werden die Wasserquellen herzufließend fließen?' Yt. 8. 42; *dva dim nara isoiḍe . . zəmōišve vā zarštve vā upa.skambəm vīčičaēšva dim paiti aiñhā zəmō nidaiḍyaṇ* 'zwei Männer sollen . . , indem sie ihn (den Leichnam) an Lehmziegeln oder Steinen festmachen, ihn über einer Kalkunterlage auf die Erde hinlegen' V. 8. 10; *ōyamčit ava vācīm gāḍanqm asrutəm paiti-barō aratufriš* 'wenn er jedoch beim Darbringen (des Brennholzes) auch nur ein Wort der G. ausläßt, wird er Ar.' N. 103; *rašnaošča paiti.sanhəm miḍraheča aiwi-druxtəm* (PPfP.) 'im Widerspruch zu R. und unter Belügen des M.' V. 4. 54. Mit *ah-* ohne Verbalpräfix: *təmčit uzira yezi ahi garō dərətəm* 'darum geh auf, wenn du auf dem Berg im Verweilen bist, dich aufhältst' V. 21. 5; mit Verbalpräfix: *yezi aṇhaṭ upaētəm* 'wenn er (die Kleider) begattend war, sva. mit Samen besudelt hat' V. 7. 12, vgl. *té parāpātam āsata* (ās- s. § 683) *yātra yatrākāmayanta* 'sie flogen fortwährend weg, wohin sie immer wollten' MS. 1. 10. 13; *mṇayən ahe yaḍa nā satəmča hazavrəmča . . paršanqm nijatəm* (PPfP.) *hyāt* 'als ob ein Mann auf 100 und 1000.. Ähren einschlüge' Yt. 13. 71. Mit *avi frā + gam-* ohne Verbalpräfix: *yezi nōit sūnō vā . . vayō vā . . aētanhqm astqm avi apqmča urvaranqmča barəntəm* (PPA.) *frajasṇ* 'sonst könnten Hunde oder Vögel beim Tragen von irgendwelchen Knochen (des Leichnams) zu Wassern oder Pflanzen hinkommen, sva. sie verschleppen' V. 6. 46.

683.b) Absolutiva auf *-tīm*.

Mit *ah-*: *yezi aṇhaṭ upaētəm* (s. o.) *vā aiwi.naptīm vā aiwi.iritīm vā aiwi.vantīm vā* 'wenn er (die Kleider) mit Samen oder Blut oder Kot oder Speichel besudelt hat', eig. 'wenn er sie begattend oder befeuchtend oder bekackend oder bespuckend war' V. 7. 12. Mit dem Opt. Pf. von *ah-* zur Umschreibung des Konditionalis § 663f.: *yeziča aēte nasāvō yā spō.bərətača . . nasuš narəm āstārayantīm*

(*star-*, Kl. XVIII) *ānhāt* .. 'und wenn diese Leichenteile, ein von Hunden verschleppter .. Leichenteil jmdn. sündig machen würde..' V. 5. 3f.; .. *yezi hišku hiškvāi sraēšyeintm* (*sraēš-*, Kl. XII) *ānhāt* '.. wenn Trockenes an Trockenem haften bliebe' V. 8. 34.

Mit *āh-* 'sitzen': *čvat drājō upa.maitm āste* (Inf. § 693) *xⁿaranti gqmča yaomča mađuča* 'wie lang ist bis zum Genuß von Fleisch, Bier und Wein in Wartung zu verharren, zu warten?' V. 5. 53.

3. Der Infinitiv.

Bartholomae. Der Gebrauch des Infinitivs im Dialekt der Gāthās KZ. 28. 23—28.

A. Grégoire. Les infinitifs de l'Avesta. KZ. 35. 79—140.

C. de Harlez. Les infinitifs avestiques et les dissidences des Zandscholars. BB. 25. 181—193.

Fr. Wolff. Die Infinitive des Indischen und Iranischen. 1. Teil. Die ablativisch-genetivischen und die akkusativischen Infinitive. KZ. 40, 1—111.

684. Ererbt ist der final-konsekutive, der konjunktivisch-imperativische, der prädikative Gebrauch, sowie der Gebrauch bei Hilfsverben.

1. Die ablativisch-genetivischen Infinitive.

685. a) Ablat. Inf. abhängig von *g. dar-* 'halten, wahren, daß nicht' und *pāy-* 'abwehren von, es verwehren, daß' (§ 473): *kasnā dərətā zqmčā* .. *avapastōiš (pat-)* 'wer wahrte die Erde, daß sie nicht herabfiel' Y. 44. 4, vgl. *āstabhnān māyāyā dyām avasrāsah* 'er sicherte durch kunstvolle Befestigung den Himmel davor, einzufallen' RV. 2. 17. 5; *aṭ tēng drəgvā yēng ašahyā važdrəng pāt gā frōrətōiš (ar-, ai. iyarti)* 'der Druggenosse verwehrt es, daß die Förderer des Aša das Rind zum Gedeihen bringen' Y. 46. 4; *šwahyā mąṣrānō dūtīm yš iš pāt darəsāt ašahyā* 'nach der Botschaft deines Propheten, der es ihnen verwehren wird, daß sie das Aša erschauen' Y. 32. 13 (Attr. § 711).

686. b) Genit. Inf. abhängig von *j. aēs-* 'Herr sein über, instand sein zu', *g. āz-* 'Verlangen tragen nach,

etwas zu tun' und j. *xšāy-* 'Macht haben zu' (§ 488): *tā tōi izyā ahurā mazdā darštoiščā (darəs-) hām.parštoiščā (fras-)* '(so) verlange ich diese deinen beiden, o AhM., zu erschauen und zu Rate zu ziehn' Y. 33.6; *tā vanhəuš sarə* (z. Bild. § 370) *izyā mananhō* 'drum verlange ich, daß man sich an VM. anschließe' Y. 49.3 (Attr. § 711); *naēca pasčāeta hāu nā ahmat hača gātaot isaēta frašūtōit (šyav-) noit apasūtōit* *θrayamčina gāmanəm* 'und dann wird der Mann nicht mehr fähig sein, sich von diesem Ort nach vorn oder hinten zu entfernen, auch nicht drei Schritte' P. 23; *aða hā xšāyete ana . . haxtōit (hak-)* 'so (hat er die Macht), darf er mit ihm gehn' N. 9.

2. Die akkusativischen Infinitive.

687. 1. Finaler Gebrauch: *tatčā mazdā θwahnī ā dəm nipānhē . . mažā.xšaθrā vazdanhā avəm (av-) irā* 'und das, o M., will ich in deinem Haus in Verwahr geben, daß du darüber wachst, o Großmächtiger, mit beständiger Tatkraft' Y. 49. 10; *yō . . xratūm pərəsāt ašavanəm . . ahū.nāsəm (nas-) aša.nāsəm vahišta.nāsəm vahištahe anhəuš* 'wer die fromme Weisheit ausforscht, um das (andere) Leben, um Gerechtigkeit, um das Beste des besten Lebens zu erlangen' V. 18. 6, vgl. *prcchāmi vaḥ kavayo vidmāne (Dat.) kām* 'ich frag euch, o Weise, um es zu erfahren' RV. 10. 88. 18; *yō narš¹ snaθəm (snaθ-) usahištaiti aētat hē āgərəptəm* 'wenn einer sich erhebt, einen Mann zu schlagen, so begeht er damit eine Bedrohung' V. 4. 17; *yaṭ bā paiti nā ašava frayaṭ . . āxštaēda daēnaya vača framrā miθrəmča . . jaidyəm (gad-, Kl. XVI a) rāmača x^vāstrəm* 'wenn ein Gläubiger einhergeht, in Übereinstimmung mit der guten Lehre Gebete rezitierend, um den M. zu bitten und den RXV.' V. 3. 1.

¹ Der Gen. ist auffallend; die gr. Konstruktion ἡτιώωντο τὸν Κρατῖνον συντρίψαι τῆς κεφαλῆς αὐτῆς (Gen. des ergriffenen Gliedes) läßt sich nicht zum Vergleich heranziehen, wie es Wolff a. a. O. 91 tut.

688. 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch: *gaomaēzəm pascaēta upan̄hərazəm (harəz-) ayan̄haēnəm vā srum vā* 'Rindsurin sollst du dann gießen in ein Gefäß aus Eisen oder Blei' (es folgt *ayasōiš*) V. 9. 14; *kqstrəm paitiš.hərazəm varəzayantəm (statt DS.) hakərat̄ ərazatəm hakərat̄ zaranim* 'einen Spaten soll man gießen für den werktätigen (Bauer), ein Teil Silber, ein Teil Gold' V. 14. 11; *bərazyaogəṭ vačō rāzayqn (raz-, Kl. XVIII)* 'so soll er mit lauter Stimme den Ruf ergehen lassen' (es geht *tačōit* voraus) V. 8. 100.

689. 3. Prädikativer Gebrauch: *yaṭ hē an̄haṭ x^vairyqn (x^var-, Kl. XVIa) ajyamnəm* 'daß ihm zu essen war unversieglische (Speise)' Yt. 13. 50 (Inf. als Subjekt), vgl. *tvām aryamā sātpatir yāsya sambhūjam* 'du bist A., der wahre Herr, des zu genießen (ist)' RV. 2. 1. 4; *kaṭ tā haoma yaoždayqn an̄hən . . yaoždayqn (yaoždā-, Kl. XVI b) an̄hən* 'sind die H. zu purifizieren? . . sie sind zu purifizieren' V. 6. 42 f.; mit Ellipse von *ah-*: *aṭa yaoždayqn* 'in solcher Weise ist die Purifikation vorzunehmen' V. 7. 29.

690. 4. Gebrauch bei Hilfsverben, und zwar bei *g. kaēš-* 'lehren, versprechen zu', *vak-* 'erklären zu', j. *kar-* 'machen', *sand-* 'scheinen, sein als ob, glauben zu' und bei j. *aēs-* 'Herr sein über, können', *xšāy-* 'Macht haben über, können' (die sonst mit ablat.-genet. Inf. verbunden sind): *čidra moi dqm ahūm.biš.ratam čizdi* 'durch ein Gesicht versprich mir den das Leben heilenden Richter zu bestimmen' Y. 44. 16; *ahyā van̄həuš manan̄hō šyaoṭanā vaočaṭ gərəbqm huxratuš spəntqmčā ārmaitim* 'an dieses guten Sinnes Werken hat der Einsichtige festzuhalten erklärt und an der heiligen Ar.' Y. 34. 10; *yaṭ kərənaoṭ aiñhe xšadrāda . . an̄haošmne āpa urvairə x^vairyqn x^varəṭəm ajyamnem* 'daß er in seinem Reiche machte . . nicht vertrocknend Wasser und Pflanzen, zu essen unversieglische Speise' Y. 9. 4 (Inf. als Obj.), vgl. *tvām indra srāvitavā* (Dat.) *apās kah* 'du, o I., hast die Wasser fließen gemacht'

RV. 7. 21. 3; *naēda.ēim γənq̄m sadayeiti* 'und es ist ihm nicht so, als ob er einen Schlag führe' Yt. 10. 71; *ava mē āziš . . parōit̄ pairiθnəm aṣhvq̄m ava.dərənq̄m* (*dar-*, ai. *dṛṇīyāt* Kl.VI) *sadayeiti* 'es ist, als ob A. mir die Lebenskraft ganz und gar entzweisprengte' V. 18. 19; *θrityā xšāpō θraošta vyusq̄* (*vah-*, Kl. XIII) *sadayeiti* 'bei der Vollendung der 3. Nacht sieht man die Morgenröte aufleuchten' H. 2. 7; *dva dim nara isōiθe . . paiti aiñhā zəmō nidaiθyq̄n* (*dā-*, Kl. II) 'zwei Männer sollen ihn auf die Erde hinlegen' V. 8. 10; *isaēta mē yaozdāit̄im* 'ihr könnt mich purifizieren' V. 8. 100; *vasaθa ahi xšayamna tanuye x'arənanəhe dāit̄im* 'nach Gefallen vermagst du deinem Leibe Herrlichkeit zu verleihen' Yt. 17. 15 (Attr. § 711).

Die lokativischen Infinitive.

691. 1. Die lokativische Bedeutung tritt nur in der Verbindung mit *ah-* 'sein' im Sinn von ital. '*stare lavorando*', engl. '*to be labouring*' (etwa 'bei der Arbeit sein') hervor¹; statt des Inf. kommt auch der Lok. eines Nom. act. § 512 Anm. oder das Absolutiv § 682f. vor, vgl. *asti bərəθe* 'er ist im Besitz, er besitzt' V. 2. 7 neben ap. *ašnaiy* (L. von *ašna-* m.) *āham* 'ich war auf dem Marsche, I was marching' Bh. 2. 4 und *ahi . . dərətəm* (Absol.) 'du bist im Verweilen, hältst dich auf' V. 21. 5 (Bartholomae Wb. 271). Mit nominaler Rektion: *yimō asti bərəθe xšāθrayā* 'Y. ist im Besitz der beiden Gewalten' V. 2. 7. Mit verbaler Rektion: *yōi hanti aipi.karata* (*kar-*, ai. *carkṛtāt*) *dušmatahe* 'die eingedenk sind dessen, was übel gedacht ist' Y. 71. 7; *ašāumē kāθē* (*kan-*, ai. *cakana*) *aṣhat̄* 'man soll dem

¹ Vielleicht auch in Y. 32. 14: *ahyā grəhmō ā.hōiθōi* (*hāy-*) *nī kāvayasēit̄ xratus̄ nīdadat̄ varəčāhīcā fraidivā* 'auf dessen (des Propheten) Unterdrückung richten Gr. und die K. ihre Absichten und Kräfte schon lange', und V. 3. 36; *yaṭ aiñhā zəmō nikante spānasča irista . . naēməm yārə.drājō anuskante* 'wenn man hier in die Erde eingräbt tote Hunde und . ., ein halbes Jahr lang, ohne sie wieder auszugraben' V. 3. 36 vgl. *yaṭ nā frapataiti anaiwiyāsta vā anabdātō vā* 'wenn ein Mann einhergeht, ohne den Gürtel oder das Hemd angelegt zu haben' V. 18. 54 (§ 514).

Ašaanhänger in Liebe zugetan sein' Y. 47. 4; *ḍwōi dātāṅhō āṅhāmā tēng dārayō* (dar-, Kl. XVIII) *yōi vā daibisēnti* 'als deine Abgesandten wollen wir die fernhalten, die euch (Göttern) fern sind' Y. 32. 1. Ohne Objekt: *yaḍa nō āṅhām śātō (śyā-) manā* 'auf daß unsere Gedanken froh seien' Y. 60. 11.

692. 2. Finaler Gebrauch: *dvācīna piḍe (pāy-) haḍimna* 'irgend zwei, die sich zu gegenseitigem Schutz zusammentun' Yt. 10. 84; *maibyō zbayā aśēm vaṅhuyā aśī gaḷtē* (gam-, § 52) 'zu mir her rufe ich Aša, heranzukommen mit dem guten Los' Y. 51. 10; *vanta . . yōi hēn kēhrpa sraēšta zazāite* (zan-, z. Bild. Bartholomae Wb. 1687) 'die beiden Frauen, die den schönsten Körper haben zur Zeugung (von Kindern)' Yt. 5. 34, vgl. *ayām jāyata mānuṣo dhārīmaṇi* 'zu des Menschen Erhaltung ward er geboren' RV. 1. 128. 1; *yā fraḍīnas drāgvantēm xśayō* (ai. *kṣīṇāti*) 'was er den Druggenossen gelehrt hat, um (den Menschen) zu verderben' Y. 32. 5; *nōit dātō ahmi nōit čistō mārātō* (mar-, ai. *smārati*) *bāratača* (bar-) *daēnayāi* (als Gen.) 'ich bin nicht geschaffen, nicht gelehrt, die Religion im Gedächtnis zu behalten und zu hegen' V. 2. 3; *gaomaēzēm . . yaozdāta frabarōiš* 'zum Zwecke der Purifikation sollst du Rindsurin herbringen' V. 19. 21; *upa tqm vanqm vazāite . . avi dim vanta* (vam-) *avi dim irita* (ray-) *avi dim paitita* (pat-, Kl. XVIII) 'er fliegt auf einen Baum, um ihn zu bespeien, zu bekacken (und Kot) darauf fallen zu lassen' V. 5. 1. S. noch u. 5.

693. 3. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch: *aśāča nēmanhāna uxšne xraḍwe* (Attr.) *yaonēm āste* (āh-) 'und in ehrfürchtiger Gerechtigkeit soll man dauernd sich bemühen, seine Weisheit zu mehren' V. 4. 45; *čvat drājō upa.maitīm* (§ 683) *āste pasča ḍrixšaparāt* 'wie lang soll man nach den drei Tagen warten?' V. 5. 55; *yōištō ḍwaxšitā* (*ḍwaxš-* § 373) *hvoišto paitišāḍrāi* (dat. Inf. § 371) 'der jüngste soll eifrig dienen, der älteste die Entschlüsse treffen' F. 4 e; neben einem Imperativ: *yaḍā ahū vairyō zaotā frā mē mrātē* (mrav-) . . *aḍā ratuš aśātčēt*

haća frā ašava vīdvā mraotū 'y. a. v. soll der Z. aufsagen . . h. a. a. soll der wissende Gläubige aufsagen' Y. 3. 25, vgl. *vjānām . . bhūmir abhi prabhūṣāni* 'bei dem Opfernden soll die Erde sich einstellen' RV. 10. 132. 1; *dōiṣi (daēs-, § 373) yā vā abifrā tā xšaθrahyā ahurā yā vanhəuš ašiš manəhō* (sva. *ašim yā vanhəuš manəhō § 738*) ' . . sollt ihr mir die unvergleichlichen (Wonnen) eures Reichs, o Ah., zusichern als das Los des guten Sinnes' Y. 33. 13, vgl. *agnim-agnim vaḥ samīdhā duvasyata priyām-priyam vo átithim grnīṣāni* 'verehret euren A. mit Holz, euren lieben Gast preiset' RV. 6. 15. 6 (neben Imp.).

694. 4. Prädikativer Gebrauch: *kaṭ tā vastra hqm.yūta (yav-)* . . *zaoθre* 'sind die Kleider zu gebrauchen für einen Z.?' V. 5. 57; *pərəsācā nā yā tōi əhmā parštā (fras-)* 'et interroga nos quae tibi sumus interrogandi' Y. 43. 10; *aēšqm tōi ahurā əhmā pourutəmāiš dastē* 'durch deren recht viele wollen wir dir, o Ah., (sie) uns zu verleihen Anlaß geben, eig. zu verleihen sein' Y. 34. 1.¹

695. 5. Gebrauch bei Hilfsverben, und zwar bei *bav-* 'werden' im Sinn des perfektiven Verbs (Bartholomae Wb. 930), und bei *ā + vaēn-* 'sehen', *vas-* 'wollen': *yavaṭ aēte spāna biš hapta nmāna pairi.tačahi bavqn* 'sobald die Hunde zweimal sieben Häuser umlaufen können' V. 15. 45; *kuθra vācō aoi.būta . . bavqn* 'ob die Sprüche das Ziel erreichen werden' Y. 65. 9; *mā buyā aurvatqm yūxta . . aiwišasta . . niθaxta* 'du sollst keinen Renner mehr aufzäumen . . besteigen . . zügeln' Y. 11. 2; — *avaēnō x^varənō fraēštō (frā + ištō zu aēs-) yō yimō* 'als Y. die Herrlichkeit entweichen sah' Yt. 19. 34; *yezi vaši . . avā tbaēšā taurvayō (tar-, XV. + XIX. Kl.) aθa . .* 'wenn du die Anfeindungen . . überwinden willst, so . . ' Yt. 1. 10.

¹ Aus dem prädikativen Gebrauch hat sich der attributive entwickelt: *nōiṭ mašyō gaēdyō stē (ah-) aojō surunaoti gaošaiwe* 'es gibt keinen Menschen auf der Welt, der so gut mit den Ohren hört' Yt. 10. 107, wörtl. 'kein sein könnender Mensch (ist), der. . .'; vgl. dazu Bartholomae Wb. 1607.

Mit finalem Sinn, wie bei *vas-* 'wollen', noch bei *frā + aēš-* 'dringen in jmdm. zu' (*mrūitē* Y. 49. 6), *saok-* Kaus. 'anspornen zu' (*avō* Y. 32. 14), *av-* 'sich bestreben zu' (*fraxšnī* Y. 14. 7); *vaēs-* 'bereit sein zu' (*fraxrārayō* N. 19, *framrūite* Y. 8. 4).

696. 6. Als Objekt: *yqm xšnūtəm rānōibyā dā . . rāšayenhē* (s. § 702, 707) *drəgvantəm savayō* (*sav-* § 373) *ašavanəm* 'was du als Belohnung den beiden Parteien bereiten wirst..(nämlich) den Schaden für den Druggenossen, den Nutzen für den Ašaanhänger' Y. 51. 9; *hyat ahyāi dadā padqam vāstryāt vā āitē (ā + ay-)* . . 'als du ihm (dem Rind) den Weg freigabst, (nämlich) sich vom Bauer abhängig zu machen oder..' Y. 31. 9 (Bartholomae Wb. 363).

Die instrumentalen Infinitive.

697. 1. Finaler Gebrauch: *hušiti rāmō.šiti darəṣō.šiti (šay-) ite* (lok. Inf.) *vīse* (Attr. § 712) *āfrīnāmi yahmat hača imā zaoθrā* 'damit man gut, ruhig, lange (drin) wohne, flehe ich (dich, o Atar) an, in das Haus zu gehn, von dem diese Z. (stammen)' Y. 68. 14; *tačat paoirim upūiti* 'er soll laufen, damit er auf einen ersten stößt' V. 8. 100; *taṭ xⁿarəno baxšanti . . frādatiča¹ (frād-) ašahe gaēḍā frādatiča ašahe tanuye* (Dat. st. Akk.), 'diesen Glanz verteilen sie, um die Wesen des Aša zu fördern, um den Leib des Aša zu fördern' Yt. 6. 1; *zaoθra āyese yešti (yaz-)* 'die Z. hole ich herbei, um zu verehren' Y. 2. 1; *pasča yaozdāiti frasnāiti* 'nach Abwaschung (der Kleider) zum Zweck der Purifikation' V. 5. 57; *iḍa miḍnāt daēva aipi.jaiti (gan-) . . aiḥhāi gundayāi* 'hier soll dauernd von diesem Mehlteig vorhanden sein, um auf die D. einzuschlagen' V. 3. 32. S. noch u. 4.

698. 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch: *mā nō āpō dušmananhe . . māda nō ahmi* (Lok. s. Bartholomae Wb. 1015) *frādāiti (dā-) āpō varuhš . . yō . .* 'nicht dem

¹ S. dazu Brugmann IF. 18. 72, 20. 366.

Übeldenkenden sollt ihr uns, ihr Wasser, nicht dem preisgeben, ihr guten Wasser, der..’ Y. 65. 7.

699. 3. Prädikativer Gebrauch: *aḍā vā utā hiyāmā . . aśavanō arəšyā ištəm rāitī (rā-)* ‘und auf diese Weise möchten wir als gläubige (und) gerechte euch Anlaß geben (uns) zu schenken, was wir wünschen’ Y. 40. 4.

700. 4. Gebrauch bei Hilfsverben, und zwar bei *dā-* Med. ‘vorhaben, willens sein’: *nōit̄ zī ahurō mazdā yāmhuyanəm avarətanəm* (Gen. part.) *paitiričyā (raēk-) daiḍe* ‘denn AhM. ist nicht willens, bewegliches Besitztum verkommen zu lassen’ V. 5. 60; *aibigairyā (gar-, ai. gr̄ṇāti) daiḍē vīspā humatāčā . . paiti.ričyā daiḍē vīspā dušmatāčā . .* ‘ich nehme mir vor, anzunehmen (eig. einzustimmen in) alles, was gut gedacht ist, .. zu unterlassen alles, was übel gedacht ist..’ Y. 11. 17.

Ferner bei *kaēt-* ‘bedacht sein auf’ und *frā + gam-* ‘daran gehn zu’: *yōi drəgvantō mazibīš čikōiterəš anuhīščā anhvasčā apayeitī (yam-) raēcənənhō vaēdəm* ‘die Drugenossen, die angelegentlich darauf bedacht sind, die Hausfrauen und Hausherren um den Erwerb des Erbes zu bringen’ Y. 32. 11; *yō anyehe dahmahe barəsmā frastərənti* (z. Bild. Bartholomae Wb. 1002) *frajasaiti* ‘wer daran geht, das B. eines andern D. zu spreiten’ N. 104.

701. 5. Als Objekt: *pourā aēnā ənāxštā yāiš srāvahyeitī* (XVII. Kl.) *yezī tāiš aḍā hātā.marānē* (VS.) .. *vōistā* ‘die vielen Untaten, durch die er es erreicht hat, berüchtigt zu werden, ob er durch sie so (werden wird): du, der du jedermanns Verdienst kennst, weißt es..’ Y. 32. 6.

Die dativischen Infinitive.

702. 1. Finaler Gebrauch: *taṭ mōi vīčidyāi (kay-) vaočū . . vīduyē (vaēd-) . . mənčā daidyāi . .* ‘davon gib mir Kunde .., damit ich unterscheide, begreife und (im Gedächtnis) behalte, ..’ Y. 31. 5; *mazdā xšaθrā varəzī* (Lok. Inf.) *nā dyāt̄ ahurō pasūš vīrəng ahmākəng fradaḍāi (dā-)* *ā* ‘MAh. möge uns durch seine Macht zur Wirksamkeit

verhelfen, damit wir unsre Tiere und Leute zum Gedeihen bringen' Y. 45. 9, vgl. *śatām no rāsva śarādo vicākṣe* 'schenk uns 100 Jahre, damit wir um uns blicken (leben)' RV. 2. 27. 10; *frā θwqm paiti apāθa* (Ko.) *nōit apaya uzraoçayāi* 'ich will dich ganz zugrunde richten, damit du künftig nicht mehr aufleuchten kannst' Yt. 19. 48, vgl. *yóniṣ ta indra niṣāde akāri* 'ein Lager ward dir, o I., bereitet, damit du dich setzest' RV. 1. 104. 1; *uši ahurahe mazdā yazamaide darəθrāi mąθrahe spəntahe . . xratūm . . marəθrāi . . hizvqm . . fravākāi* 'wir verehren die Ohren des AhM., daß er das heilige Wort vernehme, . . die Gedächtniskraft . . , daß er (es) behalte, die Zunge. . , daß er (es) verkünde' Yt. 1. 28; *kqm nəmōi (nam-) zqm kuθrā nəmōi ayeñi* 'in welches Land um zu entfliehen, wohin um zu entfliehen soll ich gehn' Y. 46. 1; *ašəm jasō frāxšnənē (xšnā-)* 'zum Aša sollst du kommen, um Unterweisung zu erhalten' Y. 43. 12; *atčā ahmāi varənāi mazdā nidātəm ašəm sūidyāi (sav-) tkaēšāi rāšayēnhē (raš-, Kl. XVIII) druxš* 'und in diesen Glauben ist das Aša niedergelegt, um den Nutzen, in die Afterlehre die Drug, um den Schaden zu schaffen' Y. 49. 3.

703. 2. Konjunktivisch-imperativischer Gebrauch: *məndāidyāi (mand-, z. Bild. Bartholomae Wb. 1136) yā tōi mazdā ādištiš yāčā vohū uxδā fraši manaxhā yāčā ašā anəhuš arəm vaēdyāi* 'deiner Willensmeinung will ich eingedenk bleiben, o M., und recht begreifen lernen die Sprüche des Lebens, die ich von VM. erfrage und von Aša' Y. 44. 8, vgl. *á vāṃ yésthāśvinā huvádhyai* 'euch A. will ich rufen, die ihr auf schnellste fahrt' RV. 5. 41. 3; *yə anaēšəm xšqnmənē (ai. kṣamati) rādəm vāçim nərəš asūrahyā* 'daß ich als Fürsorger das unwirksame Wort eines unstarken Mannes (ertragen soll) mir gefallen lassen muß' Y. 29. 9; *aaṭ mē vīsāi gaēðanqm θrātāça* 'dann sollst du dich mir bereit stellen als Schützer und . . ' V. 2. 4; *aṭ tū mōi nōit asruštā pairyaoçzā uzirəidyāi (ar-, Kl. II) parā hyaṭ mōi ājimaṭ sərəošō* 'da befehlst du, nicht ohne daß ich gehorchte: Mach dich auf, bevor daß mein Sr.

herzu kommt' Y. 43. 12 vgl. πάντα τὰδ' ἀγγεῖλαι μὴδὲ ψευδάγγελος εἶναι II. 15. 159; *fraša frayāi (ay-) vahištəm ā ahūm ā* 'stracks soll er weiter gehn zum Paradies' V. 18. 29, vgl. *hótā yájištho mahná śucádhyai havvyáir agnir mánuša trayádhyai* 'der opferfähigste Priester soll gewaltig leuchten, A. soll lebendig gemacht werden durch die Opfer des Menschen' RV. 4. 2. 1; *aēibyō rafədrāi (rap-) mazdā sastē ahurō* 'es wird ihnen Unterstützung gewähren AhM. bei der Vollendung' Y. 46. 12; *aθā nē sazdyāi (sand-) uštā* 'so soll es sich nach unserm Wunsch vollenden!' Y. 51. 16; *təm āfš paurva vazaidyāi (vaz-) pasča vitaxti vafrahe* 'darauf soll dann bei der Schneeschmelze Wasser in Massen fließen' V. 2. 24; *frā gave vərəndyāi (var-, Kl. VI) mazdayasna zarađuštrayō* 'zugunsten des Rinds wollen wir das Glaubensbekenntnis ablegen als ..' Vr. 4. 2; *hyať hōi hudəmēm dyāi (dā-) vaxədrahyā* 'so laßt uns ihm der Rede Lieblichkeit verleihn' Y. 29. 8; *aētať dim . . dazdyāi (dā-, ar. *dhā-, Kl. II) ahūmcā ratūmcā yim ahurəm mazdəm* 'darum wollen wir ihn .., den AhM., bestellen zum Oberherrn und Richter' Y. 27. 1; *tať və nē hazaošānhō vīspānhō daidyāi (dā-, ar. *dā-, Kl. II) savō* 'diesen euren Nutzen sollt ihr uns gewähren, ihr gleichgewillten (Götter) alle' Y. 51. 20.

In optativischem Sinn (wie bei Homer) neben dem Optativ: *haoma raose (raod- § 371) gara paiti uta frādaēša (Opt.) višpaða* 'o H., wachsen mögest du auf dem Berg und gedeihen allerwärts' Y. 10. 4.

704. 3. Prädikativer Gebrauch: *ašavanəm tē ašonať āfyeidyāi (pāy-) mraomi urvaðəm urvaðāt* 'justum tibi a justo curandum declaro amicum ab amico' Y. 71. 13. Mit Ellipse von *ah-*: .. *hyaťcā gāuš jaidyāi (gan-) mraoř* '.. und daß es heiße: das Rind (ist) zu töten' Y. 32. 14; *nōiť diwzaidyāi (dab- § 214) vīspā.hišas ahurō* 'nicht zu betrügen ist der allwahrnehmende Ah.' Y. 45. 4, vgl. *nā vartave prasavāh sárgataktah* 'der pfeilschnelle Lauf (ist) nicht zu hemmen' RV. 3. 33. 4; *yā pāpiðwa vasō aēištəe* 'feste Nahrung ist nach Belieben zu essen' N. 62.

705. 4. Gebrauch bei Hilfsverben, und zwar bei *ah-* 'dasein, dienen zum Zweck von', bei *bav-* ('werden') im Sinn des perfektiven Verbs und bei *xšāy-* 'Macht haben zu, können': *ātarš vōi* (ar. **yā(i)*- vgl. Bartholomae Wb. 1427) *mazdā ahurahyā ahī mainyuš vōi ahyā spəništō ahī* 'als Feuer bist du zur Freude des AhM., als heiligster Geist bist du zu seiner Freude' Y. 36. 3; *yezi šē . . bavaiti sanhəmčit̄ anu.sastrāi (sand-) sanhəmčit̄ anu.mainyāi* 'wenn er seinen Befehl zur Ausführung bringt und . . befolgt' Yt. 10. 137; *xšāyēite hē . . θrišum aētake čīdā apənharštāe (harəz-)* 'er kann ihm ein Drittel von der Strafe dafür erlassen' V. 5. 26; *yə . . ərəžuxdāi vačənhəm xšāyamnō hizvō vasō* 'der nach Gefallen die Worte einer Zunge zu bewahrheiten vermag' Y. 31. 19.

Ferner bei *dā-* Med. 'vorhaben zu' (*qštāi* Y. 46. 18), *yās-* 'suchen zu' (*zyānāi* Y. 65. 11), *frā + vaz-* 'sich daran machen zu' (*baēšazāi* V. 7. 36), *upa + drag-* 'fertig bringen zu' (*mahrkaθāi* Yt. 8. 44) u. a. m.

706. 5. Als Subjekt: *kā īštiš šyaoθanāi . . θrāyōidyāi* (*θrā-*, Kl. XVIa) *drigum yūšmākəm* '(ist) euch die Kraft zu tun, nämlich euren Armen zu beschirmen?' Y. 34. 5; *vačə srūidyāi (srav-) hyat marətaēibyō vahīštəm* 'das Wort, das zu hören den Menschen das beste ist' Y. 45. 5.

707. 6. Als Objekt bei *vas-* 'wollen': *tāčit̄ mazdā vasəmī anyāčā vīduyē* 'das, o M., und noch anderes möchte ich wissen' Y. 44. 3; *hvō nə mazdā vaštī ašāiča čarəkərəθrā srāvayənhē* 'er will unsre, o M., und des Aša Gedanken verkünden' Y. 29. 8; weitere Beispiele bei Bartholomae Wb. 1381 f.

Anhang.

Der Akkusativ mit dem Infinitiv.

Fr. Wolff. Zur Frage des Akkusativ mit dem Infinitiv KZ. 39. 490—500.

Bartholomae BB. 15. 13, Wb. 1382.

708. Der Gebrauch des Akk. mit dem Inf. bei *vas-* 'wollen' ist ererbt: *yə hīm ahmāi vāstravaitīm stōi* (Lok.

Inf., *ah-*) *usyāt* 'der den Wunsch hat, daß es (das Rind) ihm samt der Weide zuteil werde' Y. 50. 2; *aṭ tōi ātrəm .. usmahī .. stōi rapantē čīθrā.avanhəm ..* 'von deinem Feuer .. wünschen wir, daß es dem Getreuen augenfälliges Behagen schaffend sei. .' Y. 34. 4, vgl. *yād im usmāsi kártave kárat tát* 'was wir wünschen, daß er tue, das tue er' RV. 10. 74. 6; *yāng usvahī uštā stōi* 'denen wir beide wünschen, daß sie sich nach Wunsch befinden' Y. 46. 16; *yezi vasən mazdayasna jvō.daxštəm maēθmanəm* (Akk. Inf.; z. Bild. Bartholomae Wb. 1107) 'wenn die M. wollen, daß ein läufischer (Hund) sich paare' V. 15. 46.

709. Im Aw. kommt auch ein Akk. mit dem Inf. bei *var-* 'überzeugt sein, vertrauen' vor: *maibyō θwā sqstrāi vərənē ahurā* 'daß Du es zu meinen Gunsten vollenden wirst, darauf vertraue ich, o Ah.!' Y. 46. 3; ferner als begriffliche Ergänzung eines Substantivs, wie im Lateinischen: *kaθā mazdā zarəm čarānē hačā xšmat — āskaitim xšmākqm — hyatčā mōi hyāt vāxš aēšō sarōi būždyāi haurvātā amərətātā avā maθrā yə rādəmō ..* 'ob ich wohl, o M., durch Euch mein Ziel durchsetzen werde — das Sichanschließen an Euch —, und daß meine Rede wirksam sei, auf daß sich gemäß jenem Verheißungsspruch H. und Am. mit dem vereinigen, der. .' Y. 44. 17¹, vgl. *ut habeas animum bonum, me esse effecturum hoc* Plaut. Pers. 167.

Attraktion.

710. Häufig treten Nomina, die zu einem Infinitiv in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis stehen, in dem Kasus des Infinitivs auf, obwohl dieser ihrer syntaktischen Stellung nicht entspricht.

711. Bei genet.-abl. Infinitiven: *tā vanhəuš sarə izyā mananhō* (Gen. st. Instr. § 446) 'drum verlange ich, daß man sich an VM. anschließe' Y. 49. 3; *hanarə* (§ 552) ..

¹ Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1085. 1093.

vāstrychyā aēnanhō (aēn-) *pasēuš vīrāatcā* (Abl. st. Akk.) .. 'ohne daß er des Bauern Tiere und Leute vergewaltigt'.

Auffallend ist: *mḡḍrānō . . yḡ īś pāt darəsāt aśahyā* (Gen. st. Akk.) 'des Propheten, der es ihnen wehren wird, das A. zu erschauen' Y. 32. 13, wo der Konstruktion von *pāy-* gemäß ablat. Inf. vorliegt, dem ein Nomen im Gen. attrahiert ist. Vgl. dazu Wolf a. a. O. 51.

712. Bei lok. Infinitiven. Die attrahierten Nomina stehen im Dat., woraus geschlossen werden darf, daß die Infinitive infolge der finalen Bedeutung und der äußeren Ähnlichkeit mit Dativformen als Dative empfunden wurden: *uxšne xraḍwe* (Dat. st. Akk.) *vīdrvānahe aśāt* 'um die Weisheit des zu mehren, der am Aša festhält' V. 4. 45; *uštā ahmāi yahmāi uštā kahmāičiṭ* (Dat. st. Akk.) .. *tāvīšim gaṭ.tōi vasəmī* 'nach seinem Wunsch wünsche ich einem jeden .. die Kraft zu erlangen' Y. 43. 1¹; *ite vīse* (Dat. st. Akk.) *āfrīnāmi yahmat hača imā zaoḍrā* 'ich flehe (dich) an, in das Haus zu gehn, von dem diese Z. (stammen)' Y. 68. 14 vgl. *trādhvam kartād* (Abl. st. Akk.) *avapādaḥ* (abl. Inf.) 'rettet uns vor dem Fallen in die Grube' RV. 2. 29. 6.

713. Bei dat. Infinitiven: *yaḍa azəm hāčayene . . zaraḍuštrəm anumātḡe daēnayāi anuxtḡe daēnayāi anu.varštḡe daēnayāi* (Dat. st. Akk.)² 'daß ich den Z. antreibe, zu denken gemäß der Religion, zu reden gemäß der Religion, zu handeln gemäß der Religion' Yt. 5. 18.

Der einfache Satz.

Subjekt und Prädikat.

714. 1. Das Subjekt steht wie überall im Nominativ. Bei den 1. und 2. Personen ist es in der Verbal-

¹ Statt Akk. mit dem Inf. § 708.

² Vgl. *yezi šē bavaiti savhəmciṭ anu.sastrāi savhəmciṭ anu-mainyāi* Yt. 10. 137 (§ 705) und Bartholomae Wb. 127 f., 930.

form enthalten; nur wenn es besonders hervorgehoben werden soll, tritt es in Gestalt des Pronomens der 1. und 2. Person zur Verbalform hinzu § 593. Bei den 3. Personen bildet oft ein partitiver Genitiv (§ 497) das Subjekt wie in gr. ἐπιπτον ἑκατέρων 'es fielen von beiden Parteien'. Im jAw. steht nicht selten das Subjekt im Akk., besonders wenn es dem Verbum folgt; es ist einstweilen nicht zu entscheiden, ob wir es hier mit einem eigentümlichen Gebrauch der jüngeren Sprache oder mit Fehlern der Kompilatoren zu tun haben.

715. 2. Das Prädikat ist entweder eine Form des Verbum finitum oder ein Substantiv, Adjektiv (Partizip) oder Adverb mit oder ohne Kopula. Als Kopula fungiert *ah-* 'sein', selten (nur im jAw.) *bav-* 'werden' in der Bedeutung von 'sein': *ašəm vohū vahištəm astī* 'Aša ist das beste Gut' Y. 27. 14; *bawriš bavaiti upāpō* 'der Biber ist ein Wassertier' Yt. 5. 112 (Gl.). Über die ursprünglichen idg. Verhältnisse vgl. Brugmann KvglGr. 626 f.

Nach Meillet 'La Phrase nominale en indo-européen' MSL. 14. 3 f. fehlt die Kopula im Aw. (Altiranischen) nur dort, wo das Verbum substantivum in der 3. Person Sg. oder Pl. des Präs. Ind. stehen müßte. So existiert im gAw. die Form der 3. Person des Verb. subst. *astī* gar nicht; man begegnet nur Fällen wie: *nōit̄ moi vāstā xšmat̄ anyō* 'mir (ist) kein anderer Hirt außer euch' Y. 29. 1; *mazdā sax^varē mairištō* 'M. (ist) der, der die Anschläge am besten im Gedächtnis hat' Y. 29. 4. Auch die Form der 3. Pers. Plur. *həntī*, die nur im Sinn von 'sie existieren' vorkommt, fehlt regelmäßig als Kopula: *yōi zī jvā aṃharəčā bvantičā* 'die, die lebende (sind) und die es waren und die es sein werden' Y. 45. 7 neben *hujītayō yā zī aṃharə yāščā həntī yāščā* .. *bavaintī* 'die Annehmlichkeiten des Lebens, die da waren und die da sind und die da sein werden' Y. 33. 10. Doch hat Meillet offenbar die Stellen Y. 34. 13, Y. 28. 9 übersehen, wo die Kopula in der 2. Person stehen müßte: *mīždəm mazdā yehyā tū daθrəm* 'den Lohn, dessen (Festsetzung) Festsetzer du (bist), o M.'

Y. 34. 13; *yūžəm zəvištyāñhō īšō xšaθrəmčā savanəhəm* 'ihr (seid) es, die die Wünsche am besten fördern, auch die nach dem Reich des (ewigen) Nutzens' Y. 28. 9 (Pü. *šmāk (dōšak) hēt*), vgl. *tvám vārunaḥ* 'du bist V.' RV. 7. 12. 3. Im jAw. kann die Kopula auch dort fehlen, wo ein andres Tempus oder ein anderer Modus als Präs. Ind. zu ergänzen ist.

716. 3. «Man»-Sätze (vgl. J. Zubatý. Die 'Man'-Sätze KZ. 40. 478 f.). Im gAw. kommen 'man'-Sätze mit dem NS. *nā* von *nar-* 'Mann' und mit der bloßen 3. Pers. Sg. vor: *x^vāθrōyā nā x^vāθrəm daiditā* 'entsprechend dem Wunsch nach dem Paradies soll man das Paradies empfangen' Y. 43. 2, *viđušē zī nā mruyāt* 'dem Wissenden ja soll man Kunde geben' Y. 51. 8, s. noch Y. 43. 15, 47. 4. — *hyaṭ astvantəm dadā uštanəm hyaṭ šyaoðanāčā sənghəscā yaθrā varənəng vasā dāyetē aθrā vācim baraitī miðahvačā vā ərəs.vāčā vā viđvā vā əviđvā vā* 'als Du Leben mit Leib versahst, als Du Werke (festsetzt) und Lehren, damit man nach seinem Willen seine Überzeugungen betätige: da erhebt seine Stimme einer, des Sprüche die rechten, oder auch einer, des Sprüche die falschen sind, ein Wissender oder auch ein Nichtwissender' Y. 31. 11. 12; *spəntā mainyū vahištāčā manəñhā hačā ašāt šyaoðanāčā vačəñhāčā ahmāi dən haurvātū aməətātū mazdā xšaθrā ərmaitī ahurō.ahyā mainyəuš spəništahyā vahištəm hizvā uxđāiš vəñhəuš əəñū manəñhō ərmatōiš zastōibyā šyaoðanā vərəzyat* 'Für den heil. Geist und für das nach göttlichem Recht beste Denken, Handeln und Reden wird uns Wohlfahrt und Unsterblichkeit verleihen MAh. im Verein mit Xš., mit Arm. Dieses heil. Geistes Bestes soll man erfüllen mit der Zunge Rede durch die Worte des guten Sinns, mit der Hände Werk durch die Tätigkeit der Frommergebenheit' Y. 47. 1. 2. Indische Parallelen bei Zubatý a. a. O. 484 f., Speyer VuSkrS. 75.

Im jAw. herrscht dieselbe Ausdrucksweise; besonders ist die 3. Pers. Sg. bei Vorschriften und Verboten wie im Indischen und im Altitalischen ungemein häufig: *darəsa*

nā pairyaoxtača uzuštanā ādərəyeite nyete uštanavaitiš vīspā frašumaitiš (APf. st. n.) 'durch Blick und Zuruf überwacht man (alle) leblose, leitet man alle lebende bewegliche Habe' P. 58; *yaṭ vā anāpəm ai āpəm kərəmaoiti* 'wo man zur Wüste hin Wasser schafft' V. 3. 4; *yaṭ ainhā zəmō nikante spānasča irista..* 'wenn man in die Erde eingräbt tote Hunde und ..' V. 3. 36; — *paiti nisrinuyāt* (Opt.) 'man soll überantworten' V. 3. 20; *iristəm uzbarōit āpō* 'man schaffe den Toten aus dem Wasser' V. 6. 27; *upāzōit* 'man bestimme (als Strafe)' V. 4. 20 usw.; *paiti ava.kərə-ḍyāt* 'man soll hineinschneiden bis auf..' V. 4. 50; *paiti ava.pašāt* (Ko. s-Aor.) 'man soll zusammenfesseln' V. 4. 51; *baratu* (Imp.) *x^varəḍanqm* 'man soll (es) als Speise bringen' V. 13. 28. Es kommt aber auch die 2. Pers. Sg. vor: *āḍravanəm yaoždadō* (2. S. Prät. them. zu ^odad-) 'einen Priester soll man purifizieren..' V. 9. 37f. Die 3. Pers. Pl. scheint wie im Indischen nur in Redensarten gebräuchlich zu sein: j. *mṇayən ahe* oder *bā* 'man könnte wirklich meinen' s. Bartholomae Wb. 1123. Ich verweise aber auf V. 9. 56: *para ahmāt yaṭ ašəmaoγō haḍra.jatō* (LS.) *nijanāite yaṭ vā sraošō ašyō* (st. Akk.) *frāyazānte* 'bevor der Irrlehrer auf einen Hieb erschlagen wird oder bevor man den frommen Sr. preist'.

Ellipse.

717. Von der Ellipse der Kopula war § 715 die Rede. Vgl. noch *hā mē baγa satəm paiti anyaešqm..* 'dieses Stück wiegt 100 andere..auf' Yt. 19.5 vgl. *indram nā mahná prthivī caná prāti* 'dem I. kommt an Größe nicht einmal die Erde gleich' RV. 1. 55. 1; *ite vīse āfrīnāmi yahmat hača imā zaoḍrā* 'ich flehe (dich) an, in das Haus zu gehen, von dem diese Z. (stammen)' Y. 68.14.

718. Ellipse anderer Verba: *mazdāscā ahurānhō ā* 'MAh. und ihr andern Götter, heran (kommt)!' Y. 30. 9; *staotāiš* (als Obj.) *ḍwāt staotōibyō aibī uxdā ḍwāt uxdōibyō yasnā ḍwāt yasnōibyō* 'Lobgesänge (häufen wir) nunmehr

auf Lobgesänge, Sprüche auf Sprüche, Gebete auf Gebete' Y. 35. 10, *təm janāt kərəsāspō ava apanəm gayehe frasānəm uštānahe* 'ihn tötete K., er (schuf ihm) Aushauchen des Lebens, Vernichtung der Lebenskraft' Yt. 19. 44; *čīm aoi yasnō aməšē spəntā paiti* 'an wen (richtet sich) das Gebet? es (richtet sich) an die AmSp.' Y. 21. 2; *vahistā ašīm ašāi vohū xšaθrəm manənhā* 'als Lohn für seine Gerechtigkeit das Reich durch VM. (verleih ihm)' Y. 46. 10, vgl. *sá no vrštīm divás pári* 'du (gib) uns Regen vom Himmel her' RV. 2. 6. 5; *avaiñhe . . nmānō.paitē* 'zu Hilfe! Hausherr' V. 18. 19, 21. 22 neben *āča θwā zbayāi avaiñhe* Yt. 10. 77 oder *mahmāi hyātā avaiñhe* Y. 50. 7 (§ 717); *hō aēvō išva.vasma apayeiti hasčēt vā nōit vā* 'er allein holt den Pfeilflug ein, der (kann's) oder es (geht) gar nicht' Yt. 14. 20; *vasō pasčāēta fraxštāite aiwi.gāme iθa hama* 'nach Belieben soll er (der Hund) dann hinausgehen im Winter; ebenso (kann er es) im Sommer' V. 15. 45. Häufig ist die Ellipse des Verbuns in Sätzen mit der Negation *nōit*, in denen die Verbalform aus dem vorhergehenden (positiven) Satze zu ergänzen ist.

719. Ellipse eines Substantivs neben einem davon abhängigen Gen.: *nū zīt čašmainī vyādarəsəm vanhəuš mainyūš šyaoθanahyā uxdahyāčā* 'denn nun will ich es mit dem Aug' erschauen (das Reich) des guten Gedankens, Werks und Worts' Y. 45. 8; *utayutōiš viškavōiš zivroiš saēnahe* 'des U., (Sohns) des V., (Sohns) des Z., (Sohns) des S.' Yt. 13. 126 s. § 500; *daθušō vərəθraγnahe* '(im Monat) des Schöpfers, (am Tage) des V.' A. 3. 11.

720. Ellipse des ersten von mehreren durch *čā* verbundenen Subjekten, wofür man das Pronomen erwartet: *hyač vā akā manənhā yəng daēvəng akasčā mainyūš akā šyaoθanəm vačənhā yā fračinas drəgvantəm* 'welches Tun (er) und der böse Geist samt bösem Denken und bösem Reden euch, die D., was er den Druggenossen gelehrt hat' Y. 32. 5 (s. Y. 33. 2), vgl. *á yád ruháva várunasča návam* 'wenn (ich) und V. das Schiff besteigen' RV. 7. 88. 3.

Ellipse des Pronomens der angeredeten Person beim Vokativ in ähnlichen Verbindungen: *tā uxδā . . mazdā ašāičā yāšmaibyā gərəzē* 'diese Worte klage ich (Dir), o M., und dem A., euch (beiden)' Y. 32. 9 usw.

721. Ellipse des Hauptsatzes¹: *vaēdā taṭ yā ahmī . . anaēšō mā kamnafšvā hyatčā kamnānā ahmī* 'ich weiß das, weshalb ich . . nichts vermag; nur wenig Herden sind mein, (deshalb ist es so) und weil ich nur wenig Leute habe' Y. 46. 2², *vahištā ištīš . . zaraδuštrahē . . yezi hōi dāt āyaptū . . ahurō . . hvānhəvim yaēčā hōi dabən . .* 'das beste Gut ist das des Z.: daß ihm nämlich Ah. die Herrlichkeiten verleihen wird, seliges Leben. (Er wird es auch denen verleihen), die üben . . ' Y. 53. 1.

Fragesätze.

722. Die Ergänzungsfragen sind durch interrogative Pronomina § 590 oder Adverbia gekennzeichnet: *kā mā urvā vohū urvāxšaṭ āgəmaṭ.tā* 'Wie wird meine Seele des beglückenden Guts teilhaftig werden?' Y. 44. 8; *kū spəntā ūrmaitīš kuδrā manō vahištəm* 'Wo ist die heil. Ar.? Wo VM.?' Y. 51. 4; *kuḍa aēšəm baodō jasaiti* 'Wohin kommt deren Wahrnehmungskraft?' V. 13. 50; *kadā yavā hvō anhaṭ yə . .* 'Wann wird der einmal sein, der . . ' Y. 29. 9.

723. Die Entscheidungsfragen können durch den Frageton allein charakterisiert sein: *ašəm šyaoδanāiš dəbqzaiti* 'wird A. mit seinem Tun Hilfe leisten?' Y. 44. 6; *tūm zī aēva anaiwyāstiš hunahi* 'gebierst du denn allein ohne Beischlaf?' V. 18. 30, vgl. *nā tvā bhīr iva vindatīzəm*

¹ Genau genommen, kann in beiden Stellen von einer Auslassung nicht mehr die Rede sein, da derartige Ausdrucksweisen offenbar im Predigtstil habituell waren. Die Gemeinde verstand jedenfalls die Nebensätze, ohne sich Hauptsätze zu ergänzen, wie wir es in der Übersetzung tun müssen. Vgl. übrigens Brugmann KvglGr. 694 f.

² Meillet MSL. 13. 252 f. faßt *kamnafšvā* als IS.: 'par mon peu de troupeaux et parce que . . '.

‘dich ergreift doch nicht etwa eine Art von Furcht?’ RV. 10. 146. 1; *hixšāne narəm ašavanəm* .. ‘soll ich den Gläubigen antreiben?’ V. 19. 26; *haxšaya* (Opt.) *azəmçit fratəmą* ‘soll ich die Obersten antreiben?’ Y. 8. 7. Sie sind aber meist mit Fragepartikeln, die zum Teil auch in Ergänzungsfragen gebraucht werden, eingeleitet und zwar mit j. *kada*, g. j. *kaðā*, *kaṭ*, g. *kā*, j. *kuða*, g. j. *kuðrā*, g. *çiðnā*, j. *çim*. Ererbt scheint der Gebrauch als Fragepartikel nur bei g. j. *kaṭ* ai. *kāt* und j. *çim* ai. *çim* zu sein: *kaṭ ašavā mazdā vənghaṭ drəgvantəm* ‘Wird der Ašaanhänger, o M., den Druggenossen überwinden?’ Y. 48. 2; *ašā kaṭ ðwā darəsānī* ‘o A., werde ich Dich erschauen?’ Y. 28. 5; *çim haṃ.bərəða haṃ.bārayama* ‘sollen wir Versammlungen veranstalten?’ V. 19. 44; *kada airyā daiñhāvō huyāiryā bavānti* ‘werden die arischen Länder gute Ernte haben?’ Yt. 8. 36; *kaðā mōi yəm .. daēnəm .. paitišə sahiyāt* ‘Ob mir wohl für die D. . . der Herr Verheißungen machen wird . . .?’ Y. 44. 9; *kā toi vanhəuš mazdā xšaθrahyā ištis kā toi ašoiš ðwahiyā maibyō ahurā* ‘Ist der Besitz Deines guten Reiches, o M., ist der Deiner Belohnung für mich bestimmt, o Ah.?’ Y. 48. 8; *kuðrā toi arədrā mazdā yōi* .. ‘Ob sie wohl dir getreu sind, o M., die . . .?’ Y. 34. 7; *çiðnā* (aus *çit* + *nā*) *mazdā huxšəðrā daēvā aňharə* ‘Sind denn wohl, o M., die Daēvas gute Herrscher gewesen?’ Y. 44. 20.

724. Die Fragepartikeln der disjunktiven Frage sind g. j. *katārəm* .. *vā* .. *vā* ‘utrum . . an . . .?’; *katāra-* bildet zunächst (wie gr. *πότερον*, *πότερον*) einen selbständigen Fragesatz, auf den eine Alternativfrage mit *vā* .. *vā* folgt: *katārəm ā angrō vā hvō vā angrō yš mā drəgvā ðwā savā paiti.ərətē* ‘Auf welcher Seite ist wohl der Feind? (Ist er auf dieser Seite, vgl. § 721) oder ist der der Feind, der Druggenosse, der gegen Deinen Nutzen auftritt?’ Y. 44. 12¹; *katārəm ašavā vā drəgvā vā vərənvaite mazyō* ‘Was

¹ Falsch Geldner SPreußAW. 1904, 1091. S. dazu Bartholomae ZumAirWb. 91.

ist das größere? was der Anhänger des Aša oder was der des Drug glaubt?' Y. 31. 17. Später wird der erste Satz mit dem zweiten innerlich verschmolzen, so daß *katāra-* in der neutralen Form, die als solche oder als Adverb offenbar am häufigsten war, nur noch als einleitender Bestandteil empfunden wird: *katārəm ādrava aḍaurunəm vā parayaṭ gaēdanqm vā aspərənō avat* 'Soll ein Priester auf Priesterdienst aus (dem Haus) gehn oder soll er für die Integrität seines Hausstands sorgen?' N. 3. Das Vedische bewahrt den ursprünglichen Zustand, indem es auch die disjunktiven Fragen nur durch *Pluti* kennzeichnet.

Der zusammengesetzte Satz.

A. Parataxe.

725. 1. Asyndetische Nebeneinanderstellung. Verschiedene Vorgänge werden ihrer zeitlichen Folge nach aufgezählt: *nā taṭ para.iriḍyeiti avi jaḥnavō raonqm ā taṭ mərəṣəm uzvazaitē hača barəšnavō gairinqm avi jaḥnavō raonqm upa tqm kəhrpəm fraṣuharaiti yqm iristahe mašyehe; ā taṭ mərəṣəm uzvazaitē hača jaḥnavō raonqm avi barəšnavō gairinqm upa tqm vanqm vazaitē xraoždvanqmča varədvanqmča avi dim vanta avi dim irita avi dim paitita . nā taṭ frašusaiti hača jaḥnavō raonqm avi barəšnavō gairinqm upa tqm vanqm aēiti yqm hō mərəṣō ādre aēsmqn išaiti . .* 'Es stirbt da ein Mann in den Tälern der Flüsse; da fliegt ein Vogel auf von den Höhen der Berge hin zu den Tälern der Flüsse, zu dem Körper des gestorbenen Mannes, er frißt ihn an; da fliegt der Vogel (wieder auf) von den Tälern der Flüsse zu den Höhen der Berge, er fliegt auf einen Baum mit hartem oder weichem Holz, um ihn zu bespeien, um ihn zu bekacken, um darauf (Kot) fallen zu lassen. Da macht sich ein Mann auf von den Tälern der Flüsse zu den Höhen der Berge, er geht zu dem Baum, auf den jener Vogel (geflogen war § 718), fürs Feuer will er Brennholz haben usw.' V. 5. 1. 2, vgl. lat. *in Asiam profugit, ad*

hostes se contulit, poenas rei publicae graves iustasque persolvit (Cic.); *janāṁhō saidin nōiṭ janān* 'sie scheinen zu schlagen, (aber) sie schlagen nicht' Yt. 14. 56.

726. 2. Der eine Satz bekommt ein Pronomen, das auf den andern Satz je nach seiner Stellung voraus- oder zurückweist, s. u. Pron. § 566 f.

727. 3. Der zweite Satz bekommt eine Partikel, die auf den ersten Satz zurückweist.

728. a) Kopulatives Verhältnis.

Im Aw. sind zahlreiche verbindende Partikeln vorhanden: g. j. ⁰*čā* enkl., *utā*, *ā*, *aṭā*, j. *ada*, *adāt*, g. *aṭ*, g. j. *aṭčā*, (j. *aṭčit*,) (g. *aṭ vā*,) *aipī*, g. j. *vā*, negierend g.⁰*naēdā*, j. *naēda* (verstärkt j. *naēda.čit*, *naēda.čim*), j. *māda*, von denen ⁰*čā* ai. ⁰*ca*, *aṭā* ai. *átha*, *aipī* ai. *ápi*, *utā* ai. *utá* in kopulativer Verwendung ererbt sind. Über die Bedeutungsverschiedenheiten s. die Beispiele. 1. Satzteile. a) Die enkl. Part. ⁰*čā*; bei Verbindung von zwei Gliedern steht ⁰*čā* wie im Indischen beim zweiten oder bei beiden, selten beim ersten; bei Verbindung von mehr als zwei Gliedern steht ⁰*čā* entweder beim letzten oder beim zweiten und den folgenden oder bei allen: *karapā usixšća* 'der K. und U.' Y. 44. 20, *haurvāscā aməratatāscā* 'der Wohlfahrtstrank und die Unsterblichkeitsspeise' Y. 34. 11; *taxməmčā spəntəm* 'den starken und heiligen' Y. 43. 4, *pančāča haptāitīm* 'fünfundsiebenzig' A. 3. 9; *ušā arəm.piṭwā xsapācā* 'Morgen, Mittag und Nacht' Y. 44. 5; *manō vohū urunasčā ašāunəm nəmasčā* 'das gute Denken und die Seelen der Ašaanhänger und (deren) Gebet' Y. 49. 10; *vahištācā manānhā . . šyao-ṭanācā vačānhācā* 'für das beste Denken, Handeln und Reden' Y. 47. 1. b) Die übrigen Partikeln (*uta* kommt auch vor dem ersten Glied oder beim letzten Glied zusammen mit ⁰*ca*, ⁰*čit* vor): *uta nmānəm uta vīsam uta . .* 'Haus und Dorf und..' Y. 10. 18; *x⁰arənō . . baēšazəm uta aməmča* 'Glanz, Heiltum und Kraft' Yt. 14. 2; *frapayā daṁhuš ā upaošānhvāscā* 'die westlichen Länder, dazu auch

die östlichen' Yt. 19. 1; *narō aḍā jñayō* 'ihr Männer und auch ihr Frauen' Y. 53. 6, vgl. *vāyur mukham prathamāḥ pratyapadyatāthendro 'tha mitrāvaruṇāv athāśvinau* 'V. kam zuerst an die Spitze, dann I., dann M. und V., dann die A.' AB. 2. 25. 1; *fəḍrōi . . paiḍyaēcā vāstryaēibyō atcā x^vaētaovē* 'dem Vater und dem Gatten, den Bauern und dem Adel' Y. 53. 4; *yasnəm . . xsmāvatō at vā . . staomyā vačā* 'mein an einen wie Ihr gerichtetes Gebet und die Worte meines Lobgesangs' Y. 33. 8; *at yūš daēvā . . yasčā vā . . yazaitē . . śyaomqm aipi* 'aber ihr, D., .. und (er), der euch .. verehrt, .. desgleichen auch eure Taten' Y. 32. 3, vgl. *chinttām śtro āpi prṣṭih śṛnttam* 'schlaget das Haupt ab, auch die Rippen zerbrechet' AV. 6. 50. 1; *hamahe ayqm hamayā vā xšapō* 'jeden Tag und jede Nacht' Y. 57. 31; *noit ahmi nmāne zānaite āḍrava naēda raḍaēštā naēda vāstryō fšuyqs* 'nicht werden in diesem Hause geboren ein Priester noch ein Krieger noch ein viehzüchtender Bauer' Y. 11. 6; *mā nō āpō dušmananḥe māda nō ahmi* (§ 698) *frāḍāiti āpō vanuhš yō . .* 'nicht dem Übeldenkenden sollt ihr uns, ihr Wasser, und nicht dem sollt ihr uns ausliefern, ihr guten Wasser, der..' Y. 65. 7. 2. Sätze. a) die enkl. Part. ^očā; zur Anknüpfung eines neuen Satzes steht ^očā in der Bedeutung 'und' oder unübersetzbar hinter dem ersten Wort desselben: *dušvarēšnāhō dafšnyā hēntū zahyācā . . xraosəntqm upā . . iratū iš dvafšō . . mošučā astū* 'deren Tun übel ist, die sollen die betrogenen sein, und dem Verderben preisgegeben sollen sie aufschreien. Qual soll er über sie bringen .. und alsbald soll es geschehen!' Y. 53. 8; *.. tāšca imā nāmənš* 'und so lauten die Namen' Yt. 1. 15. b) die übrigen Partikeln: *daḍāni tē . . uta tē azəm āfrināni* 'ich will dir geben .. und ich will dich segnen' V. 22. 4f.; *ḍwōi as ārmaitiš ḍwē ā gəuš tašā as* 'Dein war Ārm., Dein war auch der Schöpfer des Stiers' Y. 31. 9; *paiti dim ābarōiš aḍa imqm vačō framruyā* 'du sollst sie (die Nägel) hinbringen und sollst den Spruch aufsagen' V. 17. 5; *x^varənō apatacat . . aḍa hāu aparṣārō bvat* 'der Glanz wich fort .. und es entstand der

Abfluß' Yt. 19. 56; *taçaṭ paovirm hāḍrēm fraša adāt tačōit* 'ein erstes H. weit laufe er und weiter soll er laufen' V. 8. 100; *fryāi ḍwāvqs sahyāt mavaitē at nē ašā . . dazdyāi hākurnā* 'einer wie Du möge es seinem Freunde, wie ich es bin, mitteilen und durch A. soll er uns Unterstützungen gewähren' Y. 44. 1; *yō aēšmēm . . jainti atča hē kamərəḍēm jaṣnvā paiti.x^vanhayeiti* 'der den Aēš. schlägt und auf seinen Kopf schlagend zurücktreibt' Y. 57. 10; *miḍrēm yō nijainti hamərəḍə naēda mainyete jaṣnvā naēda.čim ṣnqm sadayeiti* 'M., der die Gegner schlägt und nicht glaubt geschlagen zu haben und dem es nicht so ist, als ob er einen Schlag führe' Yt. 10. 71.

Im Sinn von 'et..et' kommen g. j. *čā . . čā, vā . . vā, °čit . . čit, j. ā . . ā*, selten *ada . . ada, adāt . . adāt, at . . at* vor, einigemal auch kombiniert *čā* mit *ā* oder *čit*, *ada* mit *čit* usw.

729. b) Disjunktives Verhältnis.

Die Disjunktivpartikel ist g. j. *vā* 'oder', ai. *vā*; sie wird zur Trennung von Satzteilen und Sätzen gebraucht und steht enklitisch hinter dem zu trennenden Wort oder hinter dem ersten Wort der betr. Wortgruppe. Werden mehr als zwei Satzteile oder Sätze getrennt, so steht *vā* entweder beim letzten oder beim zweiten und den folgenden oder bei allen. 1. Satzteile: *nā gənū vā* 'vir vel uxor' Y. 46. 10; *dəmanahyā xšaḍrēm šōiḍrahya vā dahyēuš vā* 'domūs regnum vel pagi vel provinciae' Y. 31. 16; *yaēšqm vahehš daēnā vanainti vā vēnghən vā vaonarē vā* 'deren besseres Ich den Sieg davonträgt oder davontragen wird oder davongetragen hat' Y. 39. 2. 2. Sätze: *azdibiš paiti ava.kərəḍyāt masyō vā ahmūtčit* 'man soll (ihm) bis auf die Knochen schneiden oder noch ärgeres (soll ihm geschehen § 718)' V. 4. 50; *yō sūne pištrēm jainti us vā hē gaošēm ḍwərəsaiti apa vā hē paidyqm kərəntaiti* 'wer einem Hund eine Quetschung beibringt oder ihm ein Ohr herausschneidet oder ihm einen Fuß abschneidet, . . .' V. 13. 10; *yā nōit vā anhaṭ anhaiti vā* 'was nicht geschehen oder aber was geschehen soll' Y. 31. 5.

Über *vā* im Sinn von 'et' und *vā . . vā . .* im Sinn von 'et . . et' s. § 728.

730. c) Adversatives Verhältnis.

Zur Anknüpfung eines adversativen Satzteils oder Satzes dient g. *at*, *atēṛt*, j. *āat*. 1. Satzteile: *yaḍācā anhat apēmam anhuś aciśtō dragvatqm at aśāunē vahištam manō* 'und daß zu Ende der Dinge den Druggenossen das böseste Dasein, aber dem Aśaanhänger der beste Aufenthalt zuteil werden solle' Y. 30. 4; *aguštā vacā sēnghāmahī aēibyō yōi urvātāiś drajō aśahyā gaēḍā vimārāncāitē* (3PPM.) *atēṛt aēibyō vahištā yōi . .* 'wir verkünden Worte, die widrig zu hören sind für die, die nach den Geboten der Dr. was zum Aśa gehört verderben, aber denen sehr genehm die, . .' Y. 31. 1; g. *at* in Verbindung mit *vā* 'oder aber': *x^vaētū vā at vā vērāzmyō airyamnā vā* 'einer vom Adel oder aber aus der Gemeinde oder ein Sodale' Y. 33. 3. 2. Sätze: *iḍa mainyete duśx^varānā . . āat azem manya* 'so denkt der Übelberüchtigte . . ; aber ich denke' Yt. 10. 105 f., *nōiṭ ahmi nmāne zānaite āḍrava naēḍa . . āat ahmi nmāne zayānte dahakāca* 'nicht werden in dieser Wohnung ein Priester geboren, nicht ein . . sondern es sollen in dieser Wohnung geboren werden D. und . .' Y. 11. 6.

731. d) Konsekutives Verhältnis.

Folgernd wird g. j. *aḍā*, ai. *āthā* gebraucht in der Bedeutung 'also' (reale Folge): *frā hama saḥinte aḍa aivi-gāme* 'die Sommerszeit ist vorüber; dann also im Winter . .' V. 5. 10 vgl. *tē devā aviduḥ prácyuto vāi parāstāt somó^v tha no ná gacchati* 'da merkten die Götter, verschwunden ist der S.; da kommt er also nicht zu uns' ŚB. 3. 2. 4. 2, in der Bedeutung 'drum, so — denn' (logische Folge) vor modalen Formen: *tāmčā paityāstīm taibyō dāt sarēm aḍā hēm fēraśvā ḍvā xraḍvā* 'und den hier hat er dir bestimmt als Einschärfer des Bunds. So geh denn mit deinem Verstand zu Rate' Y. 53. 3, vgl. *huvē vām ātha*

mā gatam 'ich rufe euch; so kommt denn her zu mir' RV. 8. 10. 5; *nōit̄ mōi vāstā x̄smaṭ anyō aḍā mōi sqstā* (2Ps-AorA. zu *sand-* 'efficere') *voḥū vāstryā* 'Ich habe keinen andern Hirten als Euch: so schaffet mir denn das Gut der Landwirtschaft' Y. 29. 1.

Seltner ist g. *tā*, j. *avaḍa*, in der Bedeutung 'daher, folglich' (logische Folge): *hvō dāmōiṣ drajō hunuṣ tā duzdā yōi hantī* 'der ist ein Sohn aus der Schöpfung der Dr., daher von bösen Absichten gegen die Seienden erfüllt' Y. 51. 10; *viṣpe t̄rasenti p̄r̄m̄ine avaḍa māvayaçit̄ t̄rasentu aurvaḍa* 'alle fürchten sich vor dem, der die Feder trägt, folglich sollen die Feinde auch vor mir Furcht bekommen' Yt. 14. 38.

732. e) Kausales Verhältnis.

Die eigentliche Kausalpartikel ist g. j. *zī* 'denn', ai. *hī*; der *zī*-Satz begründet den Inhalt eines andern Satzes, dem er folgen, vorausgehen und eingeschoben sein kann: *mā çīṣ at̄ v̄ draḡvatō maḡḍraṣcā ḡṣtū sāsnāscā ā zī d̄m̄ān̄m viṣam vā . . ādāt̄ duṣitācā marakaēcā* 'keiner von euch höre auf des Druggenossen Worte, denn Haus und Gemeinde . . bringt er in Elend . .' Y. 31. 18, vgl. *bālam̄ dhehi tanuṣu no . . tvām̄ hī baladā āsi* 'gib Kraft unsern Leibern . . , denn du bist Kraftgeber' RV. 3. 53. 18; *ahurahyā zī at̄ v̄ mazdā yasn̄m̄cā vahm̄m̄cā vahist̄m̄ am̄h̄maidī . . taṭ at̄ v̄ v̄r̄ezyāmahī* 'des AhM. Anbetung und Preis haben wir ja als das Beste erkannt . . das wollen wir betätigen' Y. 35. 7, vgl. *śruṣṭivāno hī dāsūṣe devāḥ . . tān . . ā vaha* 'die Götter hören ja auf den Frommen, bring sie herbei' RV. 1. 45. 2; *nū im̄ viṣpā — çīḍr̄ē zī — mazdāñhō.dūm* 'nun prägt ihn euch alle — denn (er ist jetzt) offenbar — ins Gedächtnis' Y. 45. 1.

g. j. *zī* steht sonst noch in Aufforderungssätzen wie ai. *hī* 'so . . denn, denn', ferner um die Satzaussage als etwas Allbekanntes, Selbstverständliches hinzustellen 'ja, allerdings, freilich' und um eine erläuternde Ausführung oder Ergänzung einzuleiten 'nämlich, und zwar'.

Selten stehn g. *at* und j. *āat* in kausaler Bedeutung: *nōit nā pouruš drəgvatō hiyāt čixšnušō at tōi vīspəng angrəng ašaonō ādarē* 'nicht soll man immer wieder den Druggenossen zu Gefallen sein, denn alle Ašaanhänger machen die ja zu Feinden' Y. 43. 15; *mərəxō yō parō.darš nqma yim mašyāka avi dužvačanōhō kahrkatās* (N. st. Akk.) *nqma aojaite* (3PPM.) *āat hō mərəxō vāčim baraiti..* 'der Vogel P. mit Namen, den die übelredenden Menschen K. nennen; denn dieser Vogel erhebt seine Stimme..' V. 18. 15; g. *at* in Verbindung mit *ži*: *nōit aēvā ahū vistō naēdā ratus ašātčit hačā at zi θwā fšuyantaččā vāstryāičā θwōrəštā tatašā* 'es gibt (für Dich) keinen Gerichtsherrn noch Richter gemäß dem heiligen Recht; denn es hat Dich der Bildner für den Viehzüchter und Bauern geschaffen' Y. 29. 6.

B. Hypotaxe.

J. Jolly. Ein Kapitel vergleichender Syntax. III. Nebensätze S. 60—108.

L. H. Gray. Contributions to Avestan Syntax, the Subordinate Clause. JAOS. Vol. XXII. 1901. pp. 145—175.

1. Nebensätze ohne satzverbindende Wörter.

733. Außer den satzverbindenden Wörtern (Relativpronomen, Konjunktionen) treten als grammatisches Merkmal der Abhängigkeit eines Satzes von einem andern (teils allein, teils mit andern Zeichen) im Aw. folgende auf: 1. Personenverschiebung (mit *yač* § 757): *yqm yazata zarađuštrō usəhišta hača gātvō frašusa hača dəmānāt razište čiste.. yqm yazata zarađuštrō.. yač hē daθat razišta čista.. zāvarə* 'zu ihr betete Z.: Erhebe dich von dem Thron, geh aus dem Haus, o RČ. . ., zu ihr betete Z., damit ihm RČ. Kraft verleihe' Yt. 16. 2. 6, 7 (als Hauptsatz: 'verleih mir, o RČ.' wie Yt. 16. 2) vgl. hom. ἄζερο γάρ, μὴ Νυκτὶ θοῆ ἀποθύμια ἔρδοι (direkt: 'daß ich nur nicht Unliebes antue!') Il. 14. 261. 2. Satzstellung, und zwar Voranstellung: *ivizayaθā magəm təm at və vayōi anhaiti.. vačō* 'Ihr scheidet euch vom Bund, — dann wird wehe! euer.. Wort sein' Y. 53. 7 (konditional) vgl. ahd.

ni duas thu sō, lōn ni habēs thu es nihein 'tust du nicht so, hast du keinen Lohn davon'; *visaiti ainyō usyō nōit ainyō vīsəmnō āstryeite ava visaēte naēda.čīt āstryeite* 'der eine ist bereit zu ..?.., der andre nicht; der sich weigert, versündigt sich. Beide sind bereit, dann geschieht überhaupt keine Versündigung' P. 57 (konditional). Vgl. Bartholomae Wb. 1327. 408. Nachstellung: *hičsāne narəm ašavanəm . . nāirikəm ašaonīm . . drvatəm . . zqm . . nipārayanta āpəm . .* 'soll ich antreiben den Gläubigen .. die Gläubige, daß sie der Ungläubigen Land sich aneignen, ihr Wasser ..' V. 19. 26 (final).

2. Relativsätze.

W. Caland. Zur Syntax der Pronomina im 'Awesta. II. Relativa. S. 17—46.

Bartholomae AirWb. 1199—1228.

734. Die Relativsätze werden durch das Pronomen g. j. *ya-*, g. *hya-* 'welcher, wer, der' eingeleitet.

Im jAw. erscheint neben regelmäßigem *yač* auch *hyač*, das aus gAw. Stücken herübergenommen ist.

a) Eigentliche Relativsätze.

735. Ihre Stellung ist nicht geregelt; sie kommen sowohl vor als nach dem übergeordneten Satze vor. Das Verbum ist teils indikativisch, teils modal § 746; nicht selten fehlt es. Das korrelative Dem. ist g. j. *a-*, *ta-*, weniger häufiger g. j. *ha-*, *hva-*, *ava-*, *ima-*, *ay-*, j. *aēm-*, *aēta-*, *aēša-*, *day-*, *hāu*.

736. I. Substantivisch: *yō vā mōi yā gaēdā dazdē* (Präs.) *aēnānhē nōit ahyā mā ādriš šyaođanāiš frōsyāt* 'wer vorhat, mir Haus und Hof zu vergewaltigen, durch dessen Tun möge mich kein Leid treffen' Y. 46. 8, *aēibyō . . yōi ašāi dadəm* (Prt. oder Inj.) *zastayō drujim* 'denen, die dem Aša die Dr. in die Hände lieferten' Y. 30. 8; *yqsčā haxsāi* (vol. Ko.) *xsmāvatəm vahmāi ā frō tāiš vīspāiš frafrā* 'die ich antreiben will zu eurer Anbetung, mit denen allen werde ich voran, hinüberziehn über..' Y. 46.

10; *tā* *ḍwa p̄rāsā . . yā zī āitī j̄nḡhatičā* (fut. Ko.) 'nach diesen Dingen frag ich dich, welche nämlich vor sich gehn und kommen werden' Y. 31. 14; *hātqm hvō aojištō yahmāi zav̄nḡ jimā* (Ko. allg. Wahrheit) *k̄r̄adušā* 'der Seienden stärkster ist der, dem ich zu Hilfe komme auf seinen Ruf' Y. 29. 3; *k̄m nā p̄yūm dadāt̄ anȳm āḍrascā manan̄hascā yayā š̄yaoḍanāiš̄ aš̄m ḍraoštā* (fut. Inj.) 'wen wird man als Schützer bestellen außer dem A. und M., durch deren Wirken das (Reich des) Aša vollkommen werden wird?' Y. 46. 7; *hvō mā nā s̄ravā m̄r̄endat̄ yā ačišt̄m vaēn̄nhē aogadā* (Inj. allg. Wahrh.) *gqm . . yascā dāḍnḡ dr̄agvatō dadāt̄ . .* 'der macht die heiligen Worte zuschanden, der vom Rind als dem Bösesten spricht, was zu sehen ist, und der die Klugen zu Druggenossen macht' Y. 32. 10; *tqm daēnqm yā m̄oi gaēḍā fr̄ādōit̄* (Opt.) 'die Religion, die, was mein ist, fördern möge' Y. 44. 10; *tqm daēnqm yā hātqm vahištā* 'die Religion, die für die Seienden die beste (ist)' Y. 44. 10.

737. Oft ist die Bezugsmasse nicht vorhanden, so daß sie in einem durch den Zusammenhang gebotenen Kasus ergänzt werden muß: *at̄ yūš̄ daēvā v̄sp̄ānhō akāt̄ manan̄hō stā c̄iḍr̄am yascā vā maš̄ yazaitē* 'aber ihr seid dem schlechten Sinn entsprossen, ihr D. alle, und (er), der euch hoch verehrt' Y. 32. 3, vgl. *ihā bravitu yā u t̄ac c̄iket̄at̄* 'hier spreche (der), der es weiß' RV. 1. 35. 6; *taḥ̄ ušt̄ānāi dātā yōi zī ḡuš̄ v̄r̄ez̄nē azyā* 'diesen (Lohn) werdet ihr dem Leben (derer) verschaffen, die in der Gemeinschaft des trächtigen Rinds sind' Y. 34. 14. Das Relativ bezieht sich auf die 1. und 2. Person: *yā . . yazāi apā . . yastē . . s̄raoš̄m z̄bayā . . yā . . kayā* (zu *kā*-) . . *tā t̄oi izyā dar̄št̄oiš̄cā* 'der ich durch mein Gebet fernhalten will . . der ich den Sr. anrufen will . . der ich kennen lernen will . . , diese deine beiden möchte ich erschauen und' Y. 33. 4—6; *nā s̄raotā yaēcā asnāt̄ yaēcā d̄urāt̄ iḥaḍā* 'nun höret, die ihr von nah und fern (kommend) Kunde haben wollt' Y. 45. 1.

738. Das substantivische Pron. wird adjektivisch, wenn sein Bezugswort, das man im übergeordneten Satze mit oder ohne Dem. erwarten sollte, in den Relativsatz gezogen ist oder darin wiederholt wird. Das ist wie im Indischen der Fall, wenn der Relativsatz als nähere Bestimmung des Bezugswortes im Satzzusammenhange unentbehrlich ist. Das Bezugswort stimmt dann mit dem Relativ, dem es gewöhnlich unmittelbar folgt, im Kasus überein: *yā išudō dadəntē dāθranqm hačā ašāunō yāšcā drəgvō.dəbyō yaθā tā anhən* 'die Schuldforderungen, die auf Grund der Buchungen an den Ašāanhänger und die an die Druggenossen gestellt werden, wie die sein werden' Y. 31. 14; *tā dəbənəotā mašīm hujyātōiš..hyaṭ vā šyaoθanəm..fračinas* 'damit bringt ihr den Menschen um das gute Leben, mit dem Tun, welches er..gelehrt hat' Y. 32. 5; *avā yā dā ašiš drəgvāitē* 'jene Lose, welche du dem Druggenossen zuweisen wirst' Y. 43. 4; *dānhō ərəzūš paθō yqm daənqm ahurō dadūt* 'die geraden Pfade bereitend der Religion, die Ah. gestiftet hat' Y. 53. 2, vgl. *yām yajñām..paribhūr asi sá id devəsu gacchati* 'das Opfer, welches du schützend umgibst, geht zu den Göttern' RV.1.1.4.

739. Das Bezugswort ist wiederholt: *dāmōiš urvaēsē apəmē yahmī urvaēsē jasō* 'beim letzten Ende der Schöpfung, bei welchem Ende du kommen wirst' Y. 43. 5—6; *yazamaide θwqm maēθanahe paiti yahmi zī kācīt tanunqm drājištəm hāme maēθaine miθnāt* 'wir beten zu dir um eine Wohnung, in welcher selben Wohnung (auf daß in dieser selben Wohnung) jede Person so lang als möglich verweile' Y. 16. 10, vgl. *yé te pánthāh savitaḥ pūrvyāso'renāvah sūkṛtā antárikṣe tébhīr no adyá pathībhiḥ sugébhī rákṣā ca no ádhi ca brahi deva* 'welche deine alten staublosen gutbereiteten Pfade in der Luft sind, o S., auf den wohlfgangbaren Pfaden rette uns heut und segne uns' RV.1.35.11.

740. Im jAw. stehn *yō* NSm. und *yōi* NSm. ohne Beziehung zu einem Wort des Hauptsatzes im Sinn von 'wenn einer, wenn man', sofern der Hauptsatz folgt, *yō* im Sinn von 'daß einer', wenn der Hauptsatz vorangeht: *yō kainīnəm upāiti*

puḍṛamča hē dadāiti mā aēša yā kaine tarō daxstēm pārāyāt 'wenn einer ein Mädchen begattet und es schwanger macht, soll das Mädchen sich nicht (wieder) heimlich die Regel verschaffen' V. 15. 9; *yōi paḍa uzbarante spānasča irista .. kaṭ tā paḍā frayaṇ ..* 'wenn man des Wegs hinausträgt tote Hunde und .., sollen diese Wege begehen ..?' V. 8. 14; *aṛa daēna disyāt yō aiwyāṅham nōit aiwyāsti* 'er könnte durch seine schlechte Religion (einen) dazu verleiten, daß er dem Studium nicht obliegt' V. 18. 9.

741. Anhang. Im Sinne von *quisquis, quicumque* (substantivisch) steht das Relativ im gAw. mit folgendem *čā* (oder *ka-* und *čā*), *čit*, *hyatčit*, im gAw. (und jAw.) mit folgendem *kay-* und *čā*: *yā vahyō vanhəuš dazdē yasčā hōi vārāi rādat* 'der, was besser ist als gut, jedem verschafft, der seinen Willen erfüllt' Y. 51. 6; *səraošō jantū ahmāi yahmāi vaši kahmāičēt* 'bei jedem soll Gehorsam sich einstellen, bei dem du es wünschst' Y. 44. 16; *xšayqs .. yehyā mā aiḍiščēt dvaēḍā* 'der du die Macht hast über Jedweden, von dem mir Verderben droht' Y. 32. 16; *at tā vaxšyā yā mazdāḍā hyatčēt vīdušē* 'nun will ich reden von all dem, was dem Wissenden zu merken ist' Y. 30. 1; *ašāunē čōiš yā zī čīčā vahīštā* 'und all das Beste, das du dem Ašāanhänger versprochen hast' Y. 47. 5, Y. 12. 1, vgl. *evā daha .. yō asmadrūg durmánmā kāsca vénati* 'so verbrenne jeden, welcher uns betrügend, übelwollend, Neid gegen uns hegt' RV. 8. 60. 7.

742. II. Adjektivisch: *yā frasā avīšyā yā vā mazdā pərəsaētē tayā yā vā .. tā .. vaēnahī* 'welche offenkundigen oder welche geheimen (Taten) mit Strafen geahndet werden, o M., oder wenn einer .., all dessen .. wirst du gewahr' Y. 31. 13. Das adj. Relativ vertritt den lat. Gen. *cuius*, vgl. den Gebrauch des Pron. dem. *a-* in Vertretung des Gen. von lat. *is*: *miḍrəm .. yahmi sōire miḍrō. drujō aipi vīḍiši jata paurva mašyākānhō* 'M. .., bei dessen Gericht die vertragbrüchigen Menschen in Massen erschlagen liegen' Yt. 10. 80. In Verbindung mit g. j. *nā* (NS. von *nar* § 716) in der Bedeutung 'wer, der': *at yā mā nā marəxsaitē .. hvō* 'wer sonst noch auf mein Verderben ausgeht, der ..' Y. 51. 10; *atčēt ahmāi .. ašā*

anhaiti yā nā.. varədayaēta 'und dem wird es (das Rind) durch A. zuteil werden, der mehren möge' Y. 50. 3.

Inkongruenz.

743. Hinter mask. und fem. Bezugswörtern steht das mask. Relativ: *vīspanqm ānhqm ašaonqm ašaoninqmča.. yaēšqm yašədwaca urvaṇō* '(die Fravašay) aller gläubigen Männer und Frauen (preisen wir), deren Seelen verehrungswürdig und..' Y. 13. 148; *narqmčā nāirinqmčā yaēšqm vahehiš daēnā vanainti* 'der Männer und Frauen, deren besseres Ich siegreich ist' Y. 39. 2; *vīspanqm narqm nāirinqmča.. yōi hanti* V. 2. 27; ebenso hinter mask. und neutr. Bezugswörtern: *strqm* (m.) *mānhō* (m.) *harō* (n.) *yōi hištanta* 'der Sterne, des Mondes, der Sonne, welche da standen' Y. 13. 57.

744. Das Relativ kongruiert mit dem Prädikatsnomen: *pərəsā avat yā maēniš yā..* 'danach frag' ich, was die Strafe (ist für den), der..' Y. 31. 15; *vidvā yaēcīt gūzrā sənghānhō* 'kennend auch (das), was die geheimen Lehren sind' Y. 48. 3; *iristanqm urvaṇō.. yā ašaunqm fravašayō* 'die Seelen der Gestorbenen, welche die Fr. der Gläubigen (sind)' Y. 16. 7.

744a. Fehler: Numerus Pl. st. Du. *yōi* V. 8. 13, *yaēibyō* V. 14. 7. Genus *yōi* als NPn. V. 13. 1, *yā* als NPM. V. 13. 42, *yā* als NPM. V. 1. 14 Gl., als APf. Yt. 17. 54, *yāhva* als LPM. Yt. 13. 146. Sonst *yō* als NPn. und APM. V. 2. 39, *yōi* als APM. Yt. 17. 6. 7, *yim* als NSn. Yt. 5. 42, *yāt* als NSn. Y. 36. 6 usw.

Ungenauere Beziehung.

745. *yā rānhayən sravaṇhā.. marətānō aēibyō mazdā akā mraoṭ* 'weil sie durch ihre Lehre die Menschen abspenstig machen, kündigt ihnen M. Böses an' Y. 32. 12 (wörtlich 'durch welche Lehre sie..', vielleicht Attraktion, so daß *yā* wie *akā* als APn. abhängig von *mraoṭ* zu fassen wäre); mit Wechsel der Person: *yā mqḍrā* (NS.) *vācim baraiti zaraḍuštrō dātā.. hizvō raiḍim stōi mahyā rāzəng.. sāhīt* 'Der Prophet, der betend seine Stimme erhebt, Z. . .: damit meine Zunge einen Weg habe, lehre

(mich) der Schöpfer seine Satzungen' Y. 50. 6, vgl. *yó no agne duréva á máрто vadháya dásati tásmān nah páhy ámhasah* 'welcher böse Mensch, o A., uns der Tötung weiht, vor dieser Not behüte uns' RV. 6. 16. 31.

Modusgebrauch.

746. Die Modi werden im allgemeinen wie in Hauptsätzen gebraucht § 644 f. Kann aber das Relativ in eine Konjunktion und ein Pron. dem. aufgelöst werden, so stehen die Modi des betreffenden Konjunktionssatzes. 1. Das Relativ ist final, 'damit der, die'. Mit Konj.: *at vā yazāi stavas mazdā ahurā hadā ašā vahištācā mananḥā xšādrācā yā* (NPn.) *stānhat ā paidi sraošanē* 'ich will Euch preisend anbeten, o MAh., samt dem A. und dem VM. und dem Xš., auf daß sie am Wege den Gehorsamen erwarten' Y. 50. 4; *dāidī rafənō yā* (IS.) *daibišvatō dvaešā taurvayāmā* 'gewähre Unterstützung, damit wir durch sie des Feindes Feindseligkeiten überwinden' Y. 28. 6, vgl. *ava kšipa divó ásmānam uccá yéna sátrum mandasāno nijúrvāh* 'wirf den Stein vom Himmel herab, um dadurch den Feind zu zerschmettern' RV. 2. 30. 5; *yazamaide θvoqm maēḥanahe paiti. . drvō.vīrahe. . yahmi zī kācīt tanuqḥm drājištam hāme maēḥaine miḍnāt* 'wir beten um eine Wohnung mit gesunden Männern. ., auf daß nämlich in dieser selben Wohnung jede Person so lange als möglich verweile' Y. 16. 10; in einigen Fällen muß es für zweifelhaft gelten, ob *yā* Konjn. (§ 778) oder Relativ ist: *təm. . varānī yā* (NSf.?) *fədrōi vidāt* 'die will ich bekehren, daß sie dem Vater diene' Y. 53. 4; *hācayene hutaosqm anumātē daēnayāi yā* (NSf.?) *mē daēnqm zrasča dāt apiča aotāt* 'ich will die H. antreiben, gemäß der Religion zu denken, damit sie an meine Religion glaube und sie begreife' Yt. 9. 26. Mit Inj.: *gāuš jaidyāi. . yə dūraošəm saočayat avō* 'das Rind ist zu töten, damit es den Todwehrer (Haoma) ansporne zu helfen' Y. 32. 14. 2. Das Relativ ist konditional 'wenn der, die'; α) reale Bedingung (§ 791) mit Ind. (oder Ko.): *yə vā mōi nā gənā vā mazdā*

ahurā dāyāt (Ko. allg. Fall) *yā tā vōistā vahištā ašm ašai xšaθrəm* 'wenn mir jemand, Mann oder Weib, das tut, o MAh., was Du als das Beste kennst, als Lohn für seine Gerechtigkeit das Reich (verleih ihm)' Y. 46. 10. β) potentiale Bedingung (§ 792); mit Opt.: *yā vā xšayqs adqs drītā ayantəm urvātōiš . . vičirō hqs taš frō . . mruyāt* 'wenn ein Kundiger einen festzuhalten vermöchte, nachdem er ihn dazu gebracht hat, von seinem Gelübde abzugehen, so soll er, wenn er dessen sicher ist, (das) kund tun' Y. 46. 5 vgl. *sō 'manyata yó vá imám ālābheta múcyetāsmát pāpmana iti* 'er dachte, wenn einer dieses opferte, würde er von dieser Sünde loskommen' TS. 2. 1. 4, 6. 3. Das Relativ leitet auch Kausalsätze ('weil der, die') ein, die jedoch bezüglich des Modus keiner besonderen Erwähnung bedürfen.

747. Eine Modusattraktion in dem Sinn, daß der Modus des Hauptsatzes auf den des Relativsatzes einwirkt, dürfte an manchen Stellen vorliegen, doch ist eine Entscheidung schwer zu fällen. Mögliche Fälle sind: *yastəm xšaθrāt . . mōiθat* (Ko.) *. . hvō . . čarat* (Ko.) 'wer ihn der Herrschaft beraubt, der soll bereiten' Y. 46. 4; *aš hvō vanhēuš vahyō nā aibī.jamyāt* (Opt.) *yā nā vrazuš savanhō padō šišōit* (Opt.) 'der möge zu dem, was besser ist als gut, gelangen, der uns die rechten Wege des Nutzens lehrt (oder 'lehren könnte')' Y. 43. 3; *yā vā xšayqs adqs drīta* (Opt.) *ayantəm urvātōiš . . frō mruyāt* (Opt.) Y. 46. 5 (s. o.).

Die Demonstrativa an Stelle des Relativs.

748. Das Pron. dem. steht an Stelle des rel. in einem Satz, der einem vorhergehenden Relativsatz inhaltlich koordiniert ist: *yahmī spəntā θvā mainyū urvaēsē jasō mazdā xšaθrā ahmī vohū mananhā* 'bei welchem Ende Du mit Deinem heil. Geist, o M., mit Xš., bei dem Du mit VM. kommen wirst' Y. 43. 6; *frazaintīmča . . yešhā pourušča bəvəjayqn naēišča ainhā yāsāiti* 'und Nachkommenschaft . . , der manch einer huldigen und der niemand wünschen soll' Y. 65. 11; *nmānō.paitīm . . yō nō hubəratqm*

barāt frazaintīmča hō vərəzyāt 'der uns in guter Pflege halte und der Nachkommenschaft erzeuge' Yt. 15. 40; *yə zaotā ašā vərəzūš hvō mainyžuš ā vahištāt kayā* 'der ich, der Priester, durch A. die rechten Pfade, der ich durch den besten Geist kennen lernen will . . .' Y. 33. 6.

b) Relativsätze, die nur aus Pron. rel. und Prädikatsnomen bestehn.

749. Die Relativsätze, welche aus bloßem Pron. rel. und Prädikatsnomen bestehn, haben im Aw. eine besondere Entwicklung durchgemacht. Ursprünglich konnten sie nur im Nominativ vorkommen, wobei das Pron. rel. und das Prädikatsnomen (je nach seiner Motionsfähigkeit) mit dem Bezugswort in Genus und Numerus kongruierten. Später verlor aber das Pron. rel. seine eigentliche Bedeutung, indem es zusammen mit dem Prädikatsnomen als Apposition empfunden wurde: *daēvō yō apaošō* (Yt. 8. 21) 'der Daēva, welcher Apaoša (ist)' wurde zu 'der Daēva Apaoša'. Dasselbe geschah auch in Sätzen ohne äußerliche Bezugsmasse (§ 737): *yə drəgvā* (Y. 30. 5) 'der, welcher Druggenosse ist' wurde zu 'der Druggenosse'. Kam nun *daēvō* oder das zu ergänzende Pron. dem. in einen obliquen Kasus zu stehn, so folgte *yō apaošō* und *yə drəgvā* im gleichen Kasus nach: es entstand *daēum yim apaošəm* (Yt. 8. 28), **yəm drəgvantəm* (vgl. *yəm angrəm* Y. 45. 2). Das Ende der Entwicklung dieser Relativsätze im Aw. ist also, daß Pron. rel. und Prädikatsnomen auch im Kasus mit ihrem Bezugsworte kongruieren. Im gAw. ist die Kongruenz auf Akk. und Instr. beschränkt. Im Y. Hapt. und im jAw. nehmen alle Kasus daran teil; für die zweisilbigen Formen des Relativs tritt jedoch das Neutrum *hyat*, *yat* ein.

Im Indischen und zwar im AV. finden sich Spuren einer ähnlichen Entwicklung (vgl. Caland KZ. 34. 456 f.), aus denen jedoch nicht gefolgert werden darf, daß ein ererbter Sprachgebrauch vorliege.

Die Demonstrativa, welche oft diesen Relativsätzen vorausgeh'n, haben meist die Bedeutung unsres bestimmten Artikels.

750. 1. Das Bezugswort mit oder ohne Dem. geht voraus: *azəm yō ahurō mazdā* 'ich AhM.' P. 28; *upa tqm čaratqm yqm darəxqm* 'auf der langen Rennbahn' Yt. 19. 77, .. *vā .. yəng daēvəng* 'euch die D.' Y. 32. 5; *adāiš tāiš šyaoθanāiš yāiš vahištāiš* 'durch die Heimzahlungen für die besten Taten' Y. 35. 4; *miθrō vīspē mazdayasnanqm yqm ašaonqm ərədwāča* 'M. ist aller gläubigen Masdayasner Förderer und ..' Yt. 10. 120; — *kva aētahe narš gātuš anhat yat iristō.kašahe* 'wo ist der Platz des Totenwärters?' V. 3. 15, *hača zəmat yat paθanayā* (st. Abl.) 'aus der breiten Erde' Yt. 17. 19; *ahmi anhvō yat astvainti* 'in diesem irdischen Leben' V. 5. 39; *hadra .. yazataēibyō yat aməšaēibyō spəntaēibyō* 'mit den unsterblichen, heiligen Yazatas' Vr. 8. 1. — Das Prädikatsnomen steht im Gen. poss.: *daənqm .. yqm hudānaoš* 'die D. des Einsichtigen' Y. 44. 9; *raočəbiš .. yāiš ahurahē mazdā* 'die Lichträume des AhM.' Y. 58. 6.

751. 2. Das Bezugswort ist in den Relativsatz gezogen: *yō yimō xšaētō hvqθwō* 'der glänzende, schöne Herden besitzende Y.' Yt. 5. 25; *aoi yqm astvaitīm gaēθqm* 'gegen die materielle Welt' Y. 9. 8.

752. 3. Das Bezugswort ist zu ergänzen: *yə drəgvā* 'der Druggenosse' Y. 30. 5; *yəm angrəm* 'den Feind' Y. 45. 2; *yōi uxšānō asnqm* '(die,) welche die Stiere des Tages (sind), die Stiere des Tages'¹ Y. 46. 3.

753. Im Vidēvdāt weist häufig das Pron. dem. *aēta-*, *aēša-* auf einen Relativsatz voraus: *aēša yā kaine* 'das Mädchen' V. 15. 9, *aētəm dātəm yim vīdōyūm* 'das Gesetz wider die D.' V. 5. 22, *aēša druxš yā nasuš* 'die Leichenhexe' V. 7. 1. Diese Ausdrucksweise dient nach Caland a. a. O. 18 dazu, um einen Gegenstand anzudeuten, der noch nicht erwähnt ist, aber als bekannt vorausgesetzt oder erwartet wird.

¹ Vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 145 f.

3. Relativische Konjunktionssätze.

a) Die ererbten Konjunktionen.

754. g. *hyat*, j. *yat* (*hyat*), ai. *yát*. Der (*h*)*yat*-Satz hat keine geregelte Stellung, er kommt vor und hinter dem übergeordneten Satze vor.

755. a) Zeitlich 'als, wenn, nachdem' häufig wie im Veda. Das korrelative Dem. ist meist *at*, *āat*, ai. *āt*, doch findet sich auch g. *aḍrā*, j. *tada*, *aētaḍa*. Besondere Verbindungen sind g. *parā hyat* 'antequam', j. *pascaēta yat* 'postquam', *para ahmāt yat* 'antequam', *vīspəm ā ahmāt yat* 'donec, bis'. α) Mit Ind. (oft zugleich begründend). Präs.: *at vā . . ahvā . . frīnəmnā ahurāi ā . . hyat mazdqm dvidi ferasābyō* 'zu Ah. wollen wir beide beten, indem wir den M. mit Bitten bedrängen' Y. 29. 5. Prät.: *hyatcā mōi mraoš ašəm jasō fraxšnənē at tū mōi . . pairyaoṣṣā* 'und als du mir sagtest: Zum Aša sollst du kommen, um unterwiesen zu werden, da befahlst du mir' Y. 43. 12 vgl. *yād indrāhan prathamajām ahīnām ād āmināh* 'als du, o I., den erstgeborenen der Drachen schlugst, da vernichtetest du' RV. 1. 32. 4; *yā ahmāi gqm . . hēm.tašaṭ hyat hēm vohū mazdā hēmə.fraštā* (s-Aor.) *mananḥā* 'der für uns das Rind geschaffen hat, nachdem er, o M., mit VM. sich beraten hatte' Y. 47. 3 vgl. *vṛtrām yād indra śava-sāvadhīr ahim ād it sūryam divy ārohayaḥ* 'nachdem du, o I., mit Gewalt den Drachen V. geschlagen hattest, führtest du die Sonne am Himmel herauf' RV. 1. 51. 4; *yō nōit pascaēta hušx'afa yat mainyū dāmṇ daiḍitəm* (3DPrtM.) 'der nicht geschlafen hat, seitdem die beiden Geister die Geschöpfe geschaffen haben' Y. 57. 17; *yeṅhe xšaḍrāda nōit aotəm ānha . . para ahmāt yat . . vācīm anhaiḍim cīnmāne paiti.barata* 'unter des Herrschaft es nicht Kälte gab, bevor er anfang, sich mit dem unwahren Wort abzugeben' Yt. 19. 33; *ā dim paskāt anumarəzatəm . . vīspəm ā ahmāt yat aēm paiti.apayaṭ* 'hinter ihm (dem Pfeil) flogen sie drein, bis er erreichte' Yt. 8. 38. β) Mit Konj. oder Inj. im Sinn des lat. II. Fut. (oft zugleich bedingend):

aṭ *ḍwā māṅghāi taxmāmčā spantəm mazdā . . hyaṭ mōi vaṅhəuš hazə jimat* (Ko.) *mananəhō* 'für einen starken und heiligen will ich dich halten, o M., wenn mir die Macht des guten Sinns zuteil werden wird' Y. 43. 4; *hyaṭ us ašā naptyaēšū . . tarahyā . . uzjən* (Inj.) *aṭ iš vohū hēm aibr. mōist mananəhā* 'wenn sich Aša bei den Enkeln des Turers einstellen wird, dann wird sie VM. (in das Reich) zulassen' Y. 46. 12; *yaṭ hē tanuš hiškvi . . bavāt* (Ko.) *pasčaēta . . jasōit* 'wenn sein Leib trocken geworden sein wird, dann möge er kommen' V. 9. 31. γ) Ohne Verbum: *yaḍā tā anəhən hənkrətā hyaṭ* 'wie die (die Buchungen) sein werden, wenn's zur Abrechnung (kommt)' Y. 31. 14.

756. b) Begründend 'weil, da, indem': *ayā nōit əraš višyātā daēvācīnā hyaṭ iš ā.dəbaomā . . upā.jasat* 'zwischen diesen beiden (Geistern) haben sich auch die D. nicht richtig entschieden, weil die Betörung über sie kam' Y. 30. 6 vgl. *sā yād vartamānaḥ samābhavat tasmād vrtraḥ* 'weil er sich im Drehen bildete, deshalb (heißt er) Drache' ŚB. 1. 6. 3, 9; *nōit tā im xšnāuš vaēpyō . . hyaṭ ahmī urūraost* (PlquPf.) *aštō* 'nicht hat ihn zufriedengestellt der Buhl-knecht . . , indem er es ihm verwehrte, bei ihm Unterkunft zu nehmen' Y. 51. 12.

Mit mehr oder weniger kausaler Färbung zur Angabe der Art und Weise oder des Mittels 'dadurch daß, indem' nur im jAw. (undeutliche Stellen), z. B. *xšnāvayeiti . . aēšō nā yō yaoždāḍryō yaṭ aētəm paiti. iristəm frā.nasūm kərənaoiti xšnāvayeiti ātrəm* 'es stellt zufrieden der Mann, der mit der Purifikation zu tun hat, indem er den verunreinigten von der N. frei macht, er stellt das Feuer zufrieden . .' V. 9. 42.

757. c) Final 'damit, auf daß' mit Konj. (oder Inj.), im jAw. mit *yaḍa* (§ 765) wechselnd. Das korrelative Dem. ist j. *taṭ*: *vaxšyā və . . hyaṭ dāḍəng vičayaḍā* (Ko.) *adāḍqsčā* 'ich will euch Kunde geben, damit ihr die Klugen und die Toren scheiden lernt' Y. 46. 17 vgl. *indram nāro nemādhītā havante yāt pāryā yunājate dhīyas tāḥ* 'I. rufen die Männer im Streit an, damit er ihre Gebete als entscheidende sich zu eigen mache' RV. 7. 27. 1; *kaḍā tōi gavōi ratuš hyaṭ hēm dātā* (Inj.) *xšayantō ḍwaxšō*

‘hast du einen Richter für das Rind, auf daß ihr ihm eifrige Fürsorge verschaffen könnt?’ Y. 29. 2; *yaṭ yavō pouruś bavāt* (Ko.) *ada maḍṛam tat mairyāt* ‘damit das Getreide reichlich wachse, drum soll man den M. aufsagen’ V. 3. 32, *frōit mē tat nqma framrūdi . . yaḍa azem taurvayeni . . yaṭ maḡm naēciś taurvayāt* (Ko.) ‘sage mir den Namen, damit ich überwinde, damit nicht einer mich überwinde’ Yt. 1. 16. Ohne Verbum: *spānēm nidaḍem yaṭ dim mazaos̄ kəhrpō turahe* ‘den Hund habe ich dazu bestimmt, daß er acht-habend (sei) auf die Person des T.’ V. 13. 39.

758. d) Konsekutiv ‘so daß’ α) mit Ind.: *hyaṭ iś ā.dəbaomā . . upā.jasaṭ hyaṭ vərənātā aciśtəm* ‘manō ‘weil die Betörung über sie kam, so daß sie sich das schlechteste Denken auserwählten’ Y. 30. 6; β) mit Opt.: *čvantō aṃhən aēte kata aētahe yaṭ iristahe . . yaṭ hē nōit ərədvō.ānhanəm vaḍdanəm upa.janyāt* ‘wie groß sollen die Kammern für den Leichnam sein? so (groß) daß sie (die Kammer) nicht an seinen mit dem Gesicht nach oben gerichteten Kopf anstoße’ V. 5. 11.

759. e) Einen Inhaltssatz einleitend ‘daß’. Im gAw. kommt der *hyaṭ*-Satz gleichwertig neben einem Objektsakkusativ, einmal neben einem Infinitiv vor. Als Korrelativ kann jedes Dem. stehn. α) Mit Ind.: *tat ahmāi jasaṭ āyaptəm yaṭ hē puḍrō us.zayata* ‘das Glück stellte sich bei ihm ein, daß ihm ein Sohn geboren wurde’ Y. 9. 4 vgl. *tāt te bhadrām yāt sāmiddhaḡ své dāme sōmāhuto jārāse mṛḷayāttamaḡ* ‘das (ist) deine Wohltat, daß du entfacht im eigenen Hause somabegossen gnädigst flammst’ RV. 1. 94. 14. β) Mit Konj. (oder Inj.): *kahmāi nō tat dāḍṛam dayāt yaṭ hē aṃhaṭ* (Ko.) *x’airyqṇ aḡyamnəm* ‘wem soll von uns dieser Lohn zuteil werden, daß ihm zu essen ist unversiegliche (Speise)’ Yt. 13. 50; *hyaṭ viśəntā drəgvantəm avō hyaṭčā gāuś jaidyāi mraoṛ* ‘weil sie darauf ausgehn, dem Druggenossen zu helfen, und daß es heiße: Das Rind ist zu töten’ Y. 32. 14. γ) Mit Opt.: *kaḍā . . zərəm čarānī . . āskəitīm xśmākḡm hyaṭčā mōi hyāt vāxś aēšō* ‘ob ich wohl mein Ziel durchsetzen werde, das Sich-

anschließen an euch und, daß meine Rede wirksam sei'
Y. 44. 17.¹

760. f) Vergleichend 'wie', im gAw. 'so gut als' mit Opt.: *haiḍyō.dvaēšā hyaṭ isōyā drəgvāitē . . hyām* 'ein echter Feind will ich, so gut ich es vermag, dem Drugenossen sein' Y. 43. 8.

761. g. j. *yaḍā*, j. *yaḍa*, ai. *yāthā*. Der *yaḍā*-Satz steht meist hinter dem Hauptsatz.

762. a) Vergleichend 'wie, als', häufig wie im Veda. Das korrelative Dem. ist g. *aḍā*, *iḍā*, j. *aḍa*, *avaḍa*, *aēvaḍa*, *avavaṭ* (*,aiti*). Besondere Verbindungen sind j. *mṇayən ahe* oder *bā* mit folg. *yaḍa* 'man könnte wirklich meinen, (es ist, geschieht) wie, als ob', 'wie wenn, als ob' und *yaḍa kaḍāca* 'wie auch immer'.

763. 1. Wirklicher Fall: α) Die Aussage des *yaḍā*-Satzes ist von der des Hauptsatzes verschieden: *upa hē gaonəm baraiti mṇayən ahe yaḍa nā fryō fryāi vantaōe . . puḍrəm vā gaonəm vā avi ava.baraiti* 'er schafft ihr (der Erde) Gewinn, wie ein lieber Mann seinem lieben Weibe einen Sohn oder (andern) Gewinn schafft' V. 3. 25; *inja mē urvisyatəm . . yaḍa kaḍāca . . ās zaošō mana* 'zurück wendeten sich beide, wie immer mein Gefallen war' Yt. 19. 82; *aḍā nē aṇhaṭ yaḍā hvō vasat* (fut. Ko. § 646) 'so wird es uns ergehen, wie er will' Y. 29. 4. β) Die Aussage des *yaḍā*-Satzes und die des Hauptsatzes sind gleich; daher ist das Prädikat gewöhnlich nur einmal gesetzt. Die verglichenen Nomina stehn in demselben Kasus: *yaḍā ahū vairyō aḍā ratuś aśātēt hačā* 'wie der beste Oberherr, so der (beste) Richter (ist er) gemäß dem heiligen Recht' Y. 27. 13; *māzdam . . hyaṭ mōi . . apivaiti haurvātā amərətātā yaḍā hī taibyō dāṣhā* 'der Lohn, der mir zugesagt war, (so gut) wie durch dich die Verleihung der Wohlfahrt und Unsterblichkeit' Y. 44. 18² vgl. *nāitāvad*

¹ Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1085. 1093. Vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 239 f.

² Anders Geldner SPreußAW. 1904. 1903. Vgl. dazu Bartholomae ZumAirWb. 171.

anyé marúto yáthemé bhrájante 'nicht glänzen andere ebenso, wie diese M.' RV. 7. 57. 3.

Im jAw. findet sich *yada* noch nach Komparativen (allein oder mit *ahmāt*) in der Bedeutung 'als daß, als': zu α) *fravašayō . . yā masyehiš ahmāt . . yada vača framravāire* 'die F., die größer sind, als daß sie mit Worten beschrieben werden können' Yt. 13. 64, *xraosyō.tarača nō ahmāt voyō.tarača hvō urva parāiti . . yada vāhrkō vayōi tūite* 'unter noch ärgerem Angstgeschrei und unter größerem Wehklagen geht seine Seele weg, als ein Wolf Wehgeheul ausstößt' V. 13. 8; zu β) *urvaðəm staotārəm vanhanhəm . . aoxta ahurō mazdā yada ašəm yaṭ vahištəm* 'einen Freund, der lobsingt, nannte AhM. noch vollkommener als den AV.' Y. 10. 9; — ferner nach Wörtern, die eine Maß- oder Wertangabe enthalten, besonders auf eine Frage mit *čvant-* 'wie groß, wieviel?' antwortend: *avavaṭ . . yada čadwārō ərəzavō* 'soviel als vier Fingerbreiten' V. 9. 29, *čvaṭ yavaṭ ərəzatəm . . yada aspāhe aršnō pərəska* 'wieviel Silber? Soviel als der Wert eines Roßhengstes ist' V. 14. 11.

764. 2. Angenommener Fall 'wie wenn, als ob'. Die Aussage wird als möglich hingestellt, nur im jAw. α) Mit Opt.: *hō mqm avada vərənqn nijainti yada vāhrkō . . barədryāt hača puðrəm niždarə.dairyāt* 'der zerstört meine Leibefrucht ebenso, als ob ein Wolf das Kind aus dem Mutterleibe herausrisse' V. 18. 38 vgl. *tāsmād u sāmyata evaitām rātrim cicarišed yāthā havišā cāred evām* 'deshalb suche er sich diese Nacht keusch zu halten, als ob er mit einem H. umginge' ŠB. 11. 1. 8, 4. β) Mit Inj.: *stərənaoiti ana avavaṭ starəm . . yada narəm ašavanəm . . nasuš aoi ava θravēt* 'er begeht damit eine solche Sünde, als ob er auf einen Gläubigen Leichenteile aufhäufte' P. 23. γ) Mit Präs.: *čvaṭ mīzdəm . . yada baēvarə ātrə.saokanqm dāitīm gātūm avi ava.baraiti* '(so viel Lohn) als wenn er 10000 Feuerbrände zum richtigen Ort hinbrächte' V. 8. 81. δ) Ohne Verbum: *tūpayeiti mqm aša vahišta mqnayən ahe yada ayaoxšustəm* 'er macht mir so heiß mit dem AV.-Gebet, als (wäre) es geschmolzenes Eisen' Yt. 17. 20.

765. b) Final 'damit, auf daß' mit Konj., im jAw. auch mit Opt. Als korrelatives Dem. kommt einmal j. *aða* vor. *aṭ nā ašā fryā dazdyāi hākuranā yadā nā ā*

vohū jimat (Ko.) *mananāhā* 'und durch den Freund A. soll er uns Unterstützungen gewähren, damit der gute Sinn sich bei uns einstelle' Y. 44. 1 vgl. *ugrá vah santu bāhavo anādhr̥syá yáthāsatha* 'stark seien eure Arme, damit ihr unangreifbar seiet' RV. 10. 103. 13; *aḍa nā āx̥sta buyan yaḍa nā buyāt* (Opt.) *hvāyaonāhō pantānō* 'so mögen uns friedliche Zustände werden, damit uns gut fahrbare Straßen seien' Yt. 16. 3 vgl. *á dáivyā vṛṇīmahe . . yathā bhāvema mīlhūse ānāgāh* 'wir erflehen die göttliche Hilfe, damit wir dem Gnädigen gegenüber schuldlos seien' RV. 7. 97. 2.

766. c) Konsekutiv 'so daß' mit Konj. (beabsichtigte Folge), im jAw. auch mit Ind. (tatsächliche Folge). Als korrelatives Dem. findet sich j. *avavat.*: *aḥ kahr̥p̥m dadāṭ ārmaitiṣ̣ qnmā aēšqṃ tōi ā anhat* (Ko.) *yaḍā ayānhū ādānāiṣ̣ paourvō* 'und A. verlieh den Leibern Stetigkeit, so daß er bei deinen Heimzahlungen durch das Metall vor ihnen erster werden wird' Y. 30. 7 vgl. *tathā me kuru yathāham imāṃ senāṃ jayāni* 'richte es mir so ein, daß ich dieses Heer besiege' AB. 8. 10. 3; *asti zī ana avavaṭ uxdata yaḍa . . vīspō anhuṣ̣ . . nī pairi iriḍyq̣stātāṭ haraite* (Ind.) 'denn es ist ihm die Spruchgewalt in dem Maße zu eigen, daß die ganze Menschheit sich vom Sterben retten kann' Y. 19. 10.

767. d) Begründend 'weil, dadurch daß', nur im jAw. *iśavasēiṭ aēšqṃ . . aṣ̌mnō.vīdō bavaiti* (st. Pl.) *yaḍa grantō . . miḍnāiti miḍrō* 'ihre Pfeile verfehlen das Ziel, weil M. ergrimmt bleibt' Yt. 10. 39, *yaḍa aśāi x̥śadr̥ṃ ēinasti yaḍača . . ḍrāyō ṭkaēša* 'insofern es (das Aśa-Gebet) die Lehre enthält, daß der Gerechtigkeit das Reich gehört und daß . . : (sind) drei Lehrsätze (darin enthalten)' Y. 20. 3 vgl. *taddhāvaṃṣya na viveda yathā vitinamevānga* 'danach (nach dem Salz) suchend, fand er es nicht, weil es natürlich zergangen war' Ch. Up. 6. 13. 1.

768. e) Einen Inhaltssatz einleitend 'daß'. Das korrelative Dem. ist j. *taḥ, avaṭ* (nur mit *āyapṭm*). Neben einem Objektsakkusativ: *paourvīṃ dazdē gaēm̄cā ayāiṭim̄cā yaḍācā anhaṭ* (Ko.) *ap̣m̄m̄ anhuṣ̣ aēiṣ̄tō dṛgvaṭqṃ* 'da setzten sie fürs erste das Leben und das

Nichtleben fest, und daß zu Ende der Dinge den Drugenossen das schlechteste Leben zu teil werden solle' Y. 30. 4; *dazdi mē . . taṭ āyaptəm yaṭ bavāni* (Ko.) *aiwi.vanyā vīspe daēva . . yaḍa azəm nōiṭ tarštō frā.nmāne* 'gib mir das Glück, daß ich alle D. besiege, daß ich nicht furchterfüllt fliehe' Yt. 9. 4.

769. f) Zeitlich nur im jAw. 'sowie, wenn': *miḍrəm . . yō paoiriš vaēidiš frādāiti . . yaḍa tanūm raočayciti* 'den M., der die vielen Gestalten hervorbringt, sowie er erstrahlt' Yt. 10. 142; 'bis daß' mit fut. Konj.: *atčit ahmāt yaḍa apəməm . . aḥhaṭ nivāitiš* 'und zwar, bis daß am Ende der Dinge der entscheidende Sieg stattfinden wird' Y. 10. 16.

770. g. *yadā*, ai. *yadā*. Selten, in den wenigen Belegstellen geht der *yadā*-Satz voran (außer in der indirekten Frage § 789). Das korrelative Dem. ist *at*. Zeitlich 'wann' mit fut. Konj.: *yadā aēšqm kaēnā jamaiti aēnanḥqm at . . vōividaiti* 'wann ihre Strafe für die Frevel kommen wird, dann wird verschaffen' Y. 30. 8 vgl. *yadāivā yūyām kadā ca lābhādhvai . . athāivāšnātha* 'wann immer ihr etwas finden werdet, dann mögt ihr essen' ŚB. 2. 4. 2, 4.

771. g. j. *yavaṭ*, ai. *yávat* adv. Das korrelative Dem. ist *avaṭ*.

772. a) Zeitlich 'so lang' mit Konj.: *at vā staotā aojāi . . yavaṭ . . tavāčā isāičā* 'Euer Lobsänger will ich heißen, so lang ich kann und vermag' Y. 50. 11; *yavaṭ isāi tavāčā avaṭ xsāi* 'ich will so lang lehren, als ich kann und vermag' Y. 28. 4; 'bis daß': *vīspəm ā ahmāt aēša āš . . anaiwiš.x^varəḍa yavaṭ aēša nasuš nižbərəta* 'dieses Wasser (bleibt) so lang ungenießbar, bis diese N. herausgebracht ist' V. 6. 31; mit Opt.: *pārantarəm isōiṭ yavaṭ aētahmya zru dādrājōiš* 'er soll sich anderwärts (an einen Lehrer) wenden, bis daß du im Lauf der Zeit auswendig gelernt hast' N. 12; 'sobald als' mit Konj.: *kada . . yavaṭ aēte spāna biš hapta nmāna pairi.tačahi bavqn* 'wann? .. sobald die Hunde zweimal 7 Häuser umlaufen können' V. 15. 44 f.; 'sofern' (zugleich bedingend) ohne Verbum:

yavaṭ āžuš zrazdištō būnōi haxtayā 'sofern der gläubigste Eifer (auch) in Fleisch und Blut (sitzt)' Y. 53. 7.

773. b) Konsekutiv 'so daß' mit Konj.: *čvaṭ yavaṭ zā . . yavaṭ aēša āfš byārixti . . frabavāṭ* 'wie groß (soll) das Grundstück (sein)? . . so, daß das Wasser ausreicht, um zweimal übergelassen zu werden' V. 14. 13.

774. g. *yaθrā*, ai. *yātra* adv. Final 'damit' mit Konj.: *hyaṭ nō gaēθāscā tašō daēnāscā θwā mananhā yaθrā varānōng vasā dāyete* 'als Du Individuen und Individualitäten durch Deinen Geist schufst, damit man nach seinem Willen seine Überzeugungen betätige' Y. 31. 11.

775. j. *yačit*, ai. *yācit* adv. Der *yačit*-Satz geht meist voran; im Nachsatz kommt *-čit*, *ačit* vor.

776. a) Konzessiv 'auch wenn, wenn schon' mit Präs.: *yačit hvastm ašhyeiti yačit tanūm apayeiti ačit dim nōit rāšayente* 'wenn er (der Miθrafeind) auch gut werfend wirft, wenn er (der Pfeil) auch den Leib erreicht, so schaffen sie ihm doch keinen Schaden' Yt. 10. 21; ohne Verbum: *yačit ušastaire hindvō āgaurvayeiti* 'auch wenn er im östlichen Indien (ist), er packt (ihn)' Y. 57. 29; *yačit vīmaidīm aišhā zēmō tēmčit miθrō hangrafsēmnō pairi.apaya* (IS.) *bāzuve* 'auch wenn er im Mittelpunkt der Erde (sich befindet), auch den erhascht M. durch Umfassen mit den Armen' Yt. 10. 104 f.

777. b) Temporal 'als' mit Prät.; im Nachsatz steht *ačit* 'da': *yačit mqm tura pazdayanta ačit azēm tanūm aguze* 'als die T. mich verscheuchten, da versteckte ich mich' Yt. 17. 56 (vgl. *yaṭ . . āaṭ* Yt. 17. 55).

778. g. j. *yā* (ISn. aus *ya-*, vgl. ai. *yena*) im jAw. selten und unsicher. Der *yā*-Satz steht hinter dem übergeordneten Satze, einmal (Y. 32. 13) davor.

779. a) Final 'damit, auf daß' mit Ind., Konj. (Inj.) oder Opt. Das korrelative Dem. ist *taṭ*: *ā mā āidūm . . yā srūye* (Ind.) *parē magaonō* 'kommt her zu mir, damit man mich höre auch außer den Bündlern' Y. 33.

7; *ahyā yāsā . . śyaoθanā vanhēus xratūm mananho yā xšnəvīšā* (Ko.) *gəuščā urvəqnam* 'ich will um seine Werke bitten, auf daß ich den Willen des VM. befriedige und die Seele des Stiers' Y. 28. 1; *taṭ nə vidvanōi vaočā . . yā jvantō vīspəng vāurayā* (Opt.) 'das tu uns kund, daß man's begreife, auf daß ich alle Lebenden überzeugen kann' Y. 31. 3.

780. b) Begründend 'weil' ohne Verbum: *vaočā mōi yā tvəm vidvā* 'tu mir kund, weil du der Wissende (bist)' Y. 48. 2.

781. c) Einen Subjekts- oder Objektssatz einleitend 'daß'. Das korrelative Dem. ist *tā, taṭ*. Mit Konj.: *taṭ mazdā tavā xšaθrəm yā . . dāhī drigaovē vahyō* 'das ist Deine Macht, o M., daß Du dem Armen das bessere Los schaffen kannst' Y. 53. 9; ohne Verbum: *dāstā . . yā və mąθrā srəvīm arādā* 'gib es, daß Euer Prophet einer (sei), der sich Gehör verschafft' Y. 28. 7.

b) Die aw. Konjunktionen.

782. g. j. *yavatā*. Zeitlich 'so lange als', mit Präs.: *yavatā* (Korr. des Wb.)¹ *θwā mazdā staomī ufyačā* '(immer) so lange ich dich, o M., lobe und besinge' Y. 43. 8; mit Prät.: *nōiṭ aotəm ānha . . yavata xšayōiṭ* § 638 *..yimō* 'es gab nicht Kälte, so lange Y. die Herrschaft führte' Y. 9. 5; mit Konj.: *yō nō hubəratəm barāt yavata gaya jvāva* 'der uns in guter Pflege halte, so lang wir beide am Leben sind' Yt. 15. 40; 'so lange bis daß' mit Präs.: *naēda.čim řənqəm sadayeiti yavata aēm nijainti mərəzuča . .* 'und es ist nicht so, als ob er einen Schlag führe, bis er entzwei schlägt die Wirbel und . .' Yt. 10. 71.

783. j. *yaða yaṭ* (Verbindung von *yaða* und *yaṭ*). Begründend 'insofern, weil' mit Ind.: *yaṭ asti bawriš sraēšta yaða yaṭ asti gaonō.təma* 'das Biberweibchen ist am schönsten, insofern es am dichtesten behaart ist' Yt. 5. 129. Konsekutiv 'so daß' mit Opt.: *astiča ahmi . . avavat*

¹ Vgl. Bartholomae AF. 2. 14.

kavaēm x'arənō yaða yaṭ ḡda anairyā danhuš hakaṭ usča us.frāvayōit 'in ihm (dem Haētumant-Fluß) ist die kavische Herrlichkeit so groß, daß er die nichtarischen Länder auf einmal wegschwemmen könnte' Yt. 19. 68. Vergleichend 'als ob' mit Opt.: *nōit vanhō ahmāt šyaoḡnəm vərəzeiti yaða yaṭ hē . . kamərəḡəm kərənuyāt* (zu *karət-*) 'er begeht keine bessere Handlung, als ob er sich den Kopf schindete' V. 18. 10.

784. j. *yadōit* (aus **yada*, g. *yadā* und *it*). Zeitlich 'bis daß' mit Opt.: *vīspəm ā ahmāt yadōit upa.jasōit iristqm tanūm* 'bis daß er zu dem toten Körper hinkommt' V. 6. 27. Final 'auf daß' mit Konj.: *barəzištaēšvača paiti gātušva . . yadōit dim bāidištəm ava.zanqn sūnō vā . .* 'auf die höchsten Plätze (soll man den Toten schaffen), auf daß seiner am sichersten gewahr werden die Hunde und . . ' V. 6. 45. Vergleichend 'als ob' mit Konj. (§ 787): *nōit vanhō šyaoḡnəm vərəzeiti yadōit puḡrahe frā naēzəm nasūm pačāt* 'er vollbringt keine bessere Tat, als ob er seines Sohnes Leichnam zu Brei verkochte' V. 16. 17. Begründend 'sofern' nur im Nir. mit Präs. und Opt.

785. g. *yezī* (junge Verbindung von *yaṭ* und *zī*). Begründend 'da, weil', im Nachsatz entspricht *aṭ*: *yezī aḡā stā haiḡim . . aṭ taṭ mōi daxštəm dātā . . maēḡā* 'da ihr doch in Wahrheit so seid, so werde mir das als Zeichen gegeben: der Wandel . . ' Y. 34. 6. Zeitlich 'wenn erst' mit fut. Konj.: *yezī adāiš ašā drujim vānḡhaitī . . aṭ . . vahməm vaxsaṭ* 'wenn bei den Heimzahlungen das A. die Dr. überwinden wird, dann wird er den, der (zu Dir) betet, erhöhen' Y. 48. 1.

786. j. *yahmāi*. Zeitlich 'bis (dahin) daß' mit Konj.: *janāni ḡqma* (kollektiv) *daēvō.dātəm yahmāi us.zayāiti saošyqs* 'ich will töten die D.-geschaffenen Geschöpfe, bis daß der Retter geboren wird' V. 19. 5.

j. *yqm* 'wenn' mit Ind., nur in H.

j. *yim* 'daß, so daß; wenn' an unsichern Stellen, ebenso j. *čit* 'als ob, wenn'.

Tempus- und Modusgebrauch.

787. Tempora und Modi sind im allgemeinen durch den Inhalt des Satzes bedingt. In Temporalsätzen (mit g. j. *(h)yaṭ*, *yavaṭ*, *yavatā*, g. *yadā*, *yezī*, j. *yaḍa*, *yadōit*, *yaṭcīt*) steht bei Gleichzeitigkeit meist das Präs., oft zugleich in begründendem Sinn, oder das Prät. Geht die Handlung des Konjunktionssatzes der des übergeordneten Satzes voraus, so steht das Prät. (Aor.) oder Perf. Weist die Konj., oft zugleich bedingend, auf etwas zukünftiges, so steht der Konj. (Inj.) im fut. Sinn oder der Opt.; der Konj. hat bisweilen die Bedeutung des lat. II. Futurums. Bei *yavatā* 'so lang bis daß' kommt Yt. 10. 71 statt des Konj. das Präs. (in perfektiver Aktion) vor. Die Finalsätze (mit g. j. *yā*, *yaḍā*, *yaḍrā* *(h)yaṭ*, j. *yadōit*) werden regelrecht mit Konj. oder Opt. verbunden; bei *yā* steht im gAw. Y. 33. 7 der Ind. Sofern die Konsekutivsätze eine beabsichtigte Folge ausdrücken, sind sie mit den Finalsätzen zusammenzustellen; sie werden mit denselben Konjunktionen (*yaḍā*, *(h)yaṭ*) eingeleitet und mit denselben Modis verbunden. (Aus dem jAw. kommt *yavāt* mit dem Konj. hinzu.) Eigentliche Konsekutivsätze (mit g. j. *yaḍā*, *(h)yaṭ*, j. *yaḍa yaṭ*) stehn im Ind., wenn die Folge als tatsächlich, im Opt., wenn sie als möglich hingestellt werden soll. In Vergleichungssätzen (mit g. j. *yaḍā*, *(h)yaṭ*, j. *yadōit*, *yaḍa yaṭ*) steht der Ind., wenn die Aussage des Konjunktionssatzes als wirklich, der Opt., wenn sie als möglich gilt. Bei *yadōit* kommt V. 16. 17 der Konj., bei *yaḍa* P. 23 der Inj., V. 8. 81 der Ind. (s. § 788) vor, wo man Opt. erwarten sollte.

788. Modusattraktion kann vorliegen in V. 8. 81: *yō ātrəm nasupākəm . . ava.baraiti . . čvaṭ miždəm . . yaḍa . . baēvara ātrə.saokanqm . . ava.baraiti* (Ind. st. Opt. § 787); auch in Y. 29. 4: *aḍā nō aṇhaṭ yaḍā hvō vasat* (Ko. st. Ind.) vgl. *yathā vāsanti devās tāthéd asat* 'wie die Götter wollen, so soll er sein' RV. 8. 28. 4; Y. 50. 11:

at vā staotā aojāi . . yavat . . tavācā isāicā; Y. 28. 4: *yavat isāi tavācā avat xsāi*; Yt. 15. 40: *yō nō hubərətqm barāt yavata gaya jvāva*; doch steht in den letztgenannten Fällen der Konj. bei *yaθā*, *yavat*, *yavata* wohl eher als Vertreter des Futurums wie in den übergeordneten Sätzen.

4. Indirekte Fragesätze.

789. Im Aw. kommen Inhaltssätze mit g. j. *yaθā* 'wie, ob', g. *yezī* 'ob dann, ob', *yadā* 'wann' vor, die man als indirekte Fragesätze bezeichnen kann. Bei Fragen nach dem, was ist, steht der Indikativ, bei Fragen nach dem, was sein wird oder soll, der Konjunktiv (Injunktiv) oder Optativ: *pərəsā avat yaθa hvō yō . . θwāvqs . . yadā hvō anhat* (Ko.) 'danach frag' ich, ob der, welcher . . , einer (sein wird), wie Du, wann der sein wird' Y. 31. 16; ohne Verbum: *pourū aēnā . . yezī tāiš aθā . . vōistā* 'die vielen Untaten . . , ob es durch sie so (werden wird) . . , du weißt es' Y. 32. 6. Weniger deutlich sind: *kadā vaēdā yezī čahyā xsāyaθā* (Ind.) 'wann werde ich erkennen, ob ihr über jedweden die Macht habt' Y. 48. 9; *aēva tē . . framrava . . yaθamē jasən avaiñhe yaθa me barən upastqm* 'so will ich dir denn erzählen, wie sie mir zu Hilfe kamen, wie sie mir Beistand brachten' Yt. 13. 1 vgl. *tāsyām tād vyākhyāyate yāthainam devā ābhīṣajyan* 'darin wird erzählt, wie ihn die Götter heilten' ŠB. 1. 6. 3, 7; *vidyāt saošyāš yaθā hōi ašiš anhat* (Ko.) 'der Helfer möchte wissen, wie sein Los sein wird' Y. 48. 9; *ərəš včīdyāi yaθā ī srāvayaēmā* 'um richtig zu entscheiden, wie wir sie (die Religion) verkünden sollen' Y. 49. 6.

5. Die Bedingungssätze.

L. H. Gray 'Contributions to Avesta Syntax, the conditional sentence' *Annals N. Y. Acad. Sci.*, Vol. XII, No. 13, 549 ff.

790. Der Bedingungssatz wird gewöhnlich durch j. g. (*h*)*ya*t, j. *yedi* (*yeidi*), *yezi*, g. *yadā*, j. *yaθa* (*ya*t*ci*) eingeleitet. Die Protasis geht meist voran; bei j. *ya*t, *yezi* folgt sie bisweilen. Im ersteren Falle treten in der

Apodosis als Korrelata g. *at*, j. *āat*, *adāt*, *aḥa*, *aētada*, *avaḥa*, *tada*, *ida*, im letzteren j. *tada*, *ida* auf.

791. I. Die Bedingung hat eine Tatsache zum Inhalt, deren Wirklichkeit oder Nichtwirklichkeit der Sprechende dahingestellt sein läßt (real condition). In der Protasis ist hier der Indikativ regelmäßig; neben ihm kommt der Konj. oder Inj. vor, doch nur in fut. Bedeutung oder um die Allgemeinheit des Falles zu bezeichnen. In der Apodosis können alle Modi mit Ausnahme des potentialen Optativs stehn. Präs.: *yezi dim nōit̄ yaoždaḥante ḍriṣūm aētahe śyaoḍnahe baxšanti* 'wenn sie ihn nicht purifizieren, so erhalten sie ein Drittel dieser (sündigen) Tat als ihr Teil' V. 8. 100 vgl. *yādi mānthanti bāhūbhir vī rocatē* 'wenn sie mit den Armen reiben, leuchtet es' RV. 3. 29. 6; *tamcīt̄ uzra* (Imp.) *yezi ahi garō dərətəm* 'darum geh auf, wenn du dich auf dem Berg aufhältst' V. 21. 5; *yahmāi aurvanta yuxta vāṣa ḍanjasānte* (Ko.) *yezi śē zaoḍrā baraiti avi śē maēḍanəm* 'dem schnelle Gespanne den Wagen ziehen sollen, wenn er sich die Z. nach seiner Wohnung bringt' Yt. 10. 136; *yezi nōit̄ paiti.vaēdayeinti tā srvā bun* (Inj.) *daēvanqm arštayasča* 'wenn sie die Nägel (ihm) nicht zuweisen, werden sie zu Lanzen der D.' V. 17. 10; *yezi dim nōit̄ yaoždaḥante āat hvqm tanūm pairi.yaoždaiḍita* (Opt.) 'wenn sie ihn nicht purifizieren, so soll er seinen Körper purifizieren' V. 8. 103. Perf. *yezi ḍivā didvāēša . . ā tē aiṇhe frača stuyē* (Präs.) . . *yezi tē aiṇhe avā.urūraoda . .* 'wenn ich gekränkt habe, . . so preise ich dich dafür, . . wenn ich dich darin versäumt habe, (nämlich in . .)' Y. 1. 21 vgl. *grāhir jagrāha yādi vaitād enam tāsyā indrāgnī prā mumuktam enam* 'oder wenn Krankheit ihn jetzt ergriffen hat, von der befreit ihn, o I. und A.' RV. 10. 161. 1. Fut.: *yeidi zī . . aēte vācō ustame urvāēse gayehe framravāi* (fut. Ko.) *pairi tē tanava* (fut. Ko.) . . *urvānəm hača acištāt̄ aṣhaot̄* 'wenn du diese Worte am äußersten Ziel deines Lebens hersagen wirst, werde ich dich von der Hölle fernhalten' Y. 71. 15 vgl. *yādi jviṣyāti tvām evā kṣiprām punar ā gamiṣyasi* 'wenn

er am Leben sein wird, wirst du schnell wieder herbeikommen' ŠB. 4. 1. 3. 3; *yeidi zī hvarə nōit uzuxšyeiti* (fut. Ko.) *ada daēva vispā mərəncinta* (fut. Inj.) 'wenn (einmal) die Sonne nicht aufgehen wird, dann werden die D. alles zunichte machen' Yt. 6. 3. Konj. im weitem Sinn: *yasča* (*s* für *t* § 179) .. *vācim paiti zaēniš anhat nōit* .. *tāyuš* .. *para.baraiti* (Ind.) 'wenn er (der Hund) eifrig ist mit dem Bellen, schleppt der Dieb nicht fort' V. 13. 40; *yadā ašəm zəvīm anhən mazdāscā ahurānhō* .. *išasā* (Imp.) *maibyō xšaθrəm* 'wenn Aša zu rufen und MAh. und die übrigen Götter sich rufen lassen, so erstrebe für mich das Reich' Y. 31. 4; *yaṭ* .. *mazdayasna baēšazāi fravazānte katārō paurvō amayānte* (Ko.) 'wenn die M. sich der Heilkunst widmen, an welchen von beiden sollen sie sich erproben?' V. 7. 36; *yezi šaētō.činanhō jasqñ hqm ida šaētəm hqm.bārayən* (Inj.) *yezi nāiri.činanhō jasqñ upa vā nāirikqm vādayaēta* (Opt.) 'wenn sie geldheischend kommen, soll man Geld für sie zusammenbringen, wenn sie Frauen heischend kommen, möge man eine Frau zur Ehe geben' V. 4. 44. Inj.: *yeziča aēte asti* .. *garēmōhva vīdānte yaṭ vā aēte garəma x^varəda stamanəm* .. *apadažat* (Inj.) .. *aiṇhat hača* .. *bavainti* (Ind.) *pəšō.tanva* 'wenn die Knochen sich im Halse festsetzen oder wenn die zu heißen Speisen das Maul verbrennen, so werden sie dadurch zu P.' V. 15. 4; *yezi mazdayasna tqm zqm kūrayən yezi āpō hərəzayən* (Inj.) .. *nasuspaēm pasčaēta āstryānte* (Ko.) 'wenn die M. auf das Land Samen werfen und Wasser darüber lassen, dann versündigen sie sich mit der Sünde des Leichenvergrabens' V. 6. 3; mit Inf. in der Apodosis *tavā rafənō frāxšnənəm hyaṭ θivā xšaθrā* .. *frqštā uzirəidyāi* (Inf.) *azə sarədanā* 'fürsorgliche Unterstützung —, wenn mir die Deine vermöge Deiner Herrschgewalt zuteil wird, so will ich mich aufmachen, um die Schänder anzugreifen' Y. 43. 14.

792. II. Die Bedingung hat nicht eine Tatsache zum Inhalt, sondern eine bloße Annahme (ideal condition). α) Die Annahme wird als künftig möglich hingestellt; es erscheint Optativ in der Protasis

und Apodosis wie im Indischen: *yaṭ airyā daiñhāvō tiṣṭryehe aiwi.saṅyārāś dāitīm yasnəmča . . nōiṭ iṣṭra fraṣṣ hyāṭ haēna* 'wenn die ar. Länder an des T. gebührende Anbetung .. dächten, würde nicht hier herankommen ein Feindesheer' Yt. 8. 56 vgl. *yādy ékatayīṣu dvayīṣu vāva-gāched aparódhukā enam syuḥ* 'wenn er schon bei einer oder zwei Spenden zurückkehren sollte, so könnten sie ihn noch von der Herrschaft fernhalten' MS. 2. 2. 1; *yedi zī mā maṣyāka yazayanta . . frā . . śuṣuyqm* (Opt. Pf.), . . *ava mqm avi.bawryqm* (Opt. Pf.) *aojō* 'wenn mich die Menschen verehren würden .. würde ich mich aufmachen, .. würde ich mir die Kraft verschaffen' Yt. 8. 11. 24.

Ein 'optative of ideal certainty' (Hale Transact. of the Am. Phil. Ass. 31. 138 ff.) liegt vielleicht vor in *yeziča hō nā paiti-hinčōiṭ yō . . kuda aētaṭ druxš pərənāite* (Ko.) 'wenn ein Mann die Begeißung vornehmen sollte, der .., wie soll der der Dr. zu Leibe gehn?' V. 9. 47 und *nōiṭ mē nmānəm vidātō* (LS.) *hiṣṭanti* (3 Pl. st. Sg.) *yezi mē nōiṭ ānhāt spā* (Opt. Pf.) 'nicht steht mein Haus fest gefügt da, wenn nicht der Hund wäre' V. 13. 49.

β) Die angenommene Bedingung ist unmöglich, da das Gegenteil des Angenommenen schon eingetreten ist. Im Indischen kann hier statt des Opt. der Konditionalis als modus irrealis der Vergangenheit und Gegenwart gebraucht werden; dem ind. Konditionalis entspricht im jAw. der Opt. Perf.: *yedi zī azəm nōiṭ daiḍyqm . . tiṣṭrīm . . pairika . . ava.hiṣidyāt* (Opt. Perf.) 'wenn ich nicht den T. geschaffen hätte, die P. würde entzweispalten' Yt. 8. 54 vgl. *gām adhāsyat* (Kond. der Gegenw.) *katham nāgaḥ . . ā rasātalamulāt tvam avālabhiṣyathā na cet* 'wie würde die Schlange die Erde tragen, wenn du sie nicht vom Grund der Hölle aufgerichtet hättest?' Kum. 6. 68. In der Apodosis steht der Konj.: *yeidi zī azəm nōiṭ daiḍyqm asō rāmō.dāitīm nōiṭ kudat.ṣāitīm vīspō anhuṣ . . airyanəm vaējō frašnvāt* 'denn, wenn ich nicht bewirkt hätte, daß auch ein Ort, der keine Freuden bietet, Frieden gewährt, würde die ganze Menschheit nach AV. gekommen sein' V. 1. 1.

793. Zuweilen fehlt das Verbum in der Protasis: *jarōiṣ haoməm . . bisarəmča ṭrisarəmča yaḍa ṭrisarəm nitəməm* 'du sollst

H. schlucken, zweimal und dreimal; wenn (du) dreimal (schluckst), (immer) nur ganz wenig' P. 29, *yaṭ hē zasta nōiṭ frasnāta āaṭ*.. *tanūm ayaozdāta* (LS.) *kərənaoiti* 'wenn seine Hände nicht abgespült (sind), so verunreinigt er den Leib' V. 8. 40, *āaṭ yasə θwā*.. *paθqm jasāiti vqθwaēsō bōiwrānqm*.. *yeziča θwaēsā tanvō aθa imqm vačō drənjayōiš* 'wenn dir ein Strauchdieb in den Weg tritt und wenn (dir) vor Kämpfen Angst um deine Person (ist), so sag' leise auf..' Yt. 13. 20, vgl. *átsi tézām prkšéna yán maghavan hūyámānaḥ* 'du ißt von denen, wenn du, o Herr, gerufen (wirst) mit Labung' RV. 10. 28. 3.

794. Modusattraktion ist natürlich auch hier möglich; so kann vielleicht in folgenden Fällen der Protasis der Konj. der Apodosis indiziert sein: *yaṭ mazdayasna baēsazāi fravazānte katārō paurvō āmayānte* V. 7. 36; *yaṭ pouru.baēsaza hanjasānte* .. *təm iθra hanjasānte* V. 7. 44; *yezi azāite təm ahūm paiḍyāite yim ašaonqm* V. 18. 76.



mašyō astvaiḍyāi hunūta gaēḍyāi? kā ahmāi ašiš ərənāvi? čit ahmāi jasat̄ āyaptəm?» 7 āat̄ mē aēm paityaoxta haomō ašava dūraošō: «āḍivyō mqm bityō mašyō astvaiḍyāi hunūta gaēḍyāi. hā ahmāi ašiš ərənāvi, taḥ ahmāi jasat̄ āyaptəm, yaḥ hē puḍrō us-zayata vīsō sūrayā ḍraētaonō. / 8 yō janat̄ aḥīm dahūkəm ḍriza-fanəm ḍrikamərədəm xšvaš.ašīm hazaxrā.yaoxštīm faš.aojanḥəm daēvim fdrujim aḥəm fgaēḍāvayō drvantəm, y qm faš.aojastəmqm fdrujim frača kərəntat̄ anrō mainyuš aoi yqm astvaitīm gaēḍqm mahrkāi ašahe gaēḍanqm.» 9 «kasə ḍwqm ḍrityō, haoma, mašyō astvaiḍyāi hunūta gaēḍyāi? kā ahmāi ašiš ərənāvi? čit ahmāi jasat̄ āyaptəm?» 10 āat̄ mē aēm paityaoxta haomō ašava dūraošō: «ḍritō sāmanqm səvištō ḍrityō mqm mašyō astvaiḍyāi hunūta gaēḍyāi. hā ahmāi ašiš ərənāvi, taḥ ahmāi jasat̄ āyaptəm, yaḥ hē puḍra us.zayōiḍe urvāxšayō kərəsāspasča: tkaēšō anyō dātō.rāzō, āat̄ anyō uparō.kairiyō yava gaēsuš gadavarō. 11 yō janaḥ aḥīm srvarəm yim aspō.garəm nərə.garəm yim višavantəm zairitəm, yim upairi fviš fraodat̄ ārštīyō.baraza zairitəm, yim upairi kərəsāspō ayanḥa pitūm pačata ā rapīḍwinəm zrvānəm. tafsat̄ča hō mairiyō xʷsat̄ča. / frqš ayanḥō frasparat̄ yaēšyantīm āpəm parānhāt̄. parqš tarštō apatačat̄ naire.manā kərəsāspō.» 12 «kasə ḍwqm tūiryō, haoma, mašyō astvaiḍyāi hunūta gaēḍyāi? kā ahmāi ašiš ərənāvi? čit ahmāi jasat̄ āyaptəm?» 13 āat̄ mē aēm paityaoxta haomō ašava dūraošō: «pourušaspō mqm tūiryō mašyō astvaiḍyāi hunūta gaēḍyāi. hā ahmāi ašiš ərənāvi, taḥ ahmāi jasat̄ āyaptəm, yaḥ hē tūm us.zayanḥa tūm ərəzvō, zaraḍuštra, nmānahe pourušaspəhe vīdaēvō ahura.tkaēšō. 14 srūtō airiyene vaējahe tūm paōiryō, zaraḍuštra, ahunəm vairīm frasrāvayō vībərəḍwantəm āxtūirīm aparəm xraozdyehya frasrāiti. / 15 tūm zəmarginō fūkərənvō vīspe daēva, zaraḍuštra, yōi para ahmāt̄ vīrō.raoda apatayən paiti fāya zəmə, yō aojištō yō tančīštō yō ḍwaxšīštō yō āsištō yō [as] vərəḍrajstəmō abavat̄ mainivā dāman». †

16 āat̄ aoxta zaraḍuštrō: «nəmō haomāi! vanḥuš haomō huḍātō haomō farš.dātō vanḥuš dātō baēšazyō hukərəfš hvarəš vərəḍrajā zairi.gaonō nqmyqsuš, yaḍa xʷarənte, vahištō urunaēča fpāḍmainiyō.təmō. 17 nī tē, zāire, madəm mruyē

nī aməm nī vərəθrafnəm nī dasvarə nī baēšazəm nī fradaðəm nī varadaðəm nī aojō vīspō.tanūm nī mastīm vīspō.paēsanhəm nī taṭ, yaða gaēdāhva vasō.xšaθrō fračarāne f̄tbaēšō.taurvā f̄drujim.vanō, 18 nī taṭ, yaða taurvayeni vīspanqm t̄bišvatqm t̄baēšā daēvanqm mašyānqmčā yāθwqm pairikanqmčā sāθrqm kaoyqm karafnqmčā mairyanqmčā bizangranqm ašəmaoʃanqmčā bizangranqm vəhrkanqmčā čaθvarə.zangranqm haēnyāšča pərəθu.ainikayā davqiθyā patqiθyā.» x

19. «iməm θwqm paoirīm yānəm, haoma, jaidyemi, dūraoša: vahīštəm ahūm ašaonqm raočanhəm vīspō.xʷāθrəm. iməm θwqm bitīm yānəm, haoma, jaidyemi dūraoša: drvatātəm aiñhāso tanvō. iməm θwqm θritīm yānəm, haoma, jaidyemi, dūraoša: darəθō.jitīm uštānahe. 20 iməm θwqm tūirīm yānəm, haoma, jaidyemi, dūraoša: yaða aēšō amavā θraqfəðō fraxštāne zəmə paiti f̄tbaēšō.taurvā f̄drujim.vanō. iməm θwqm puxdəm yānəm, haoma, jaidyemi, dūraoša: yaða vərəθrajā vanāṭ.pašanō fraxštāne zəmə paiti f̄tbaēšō.taurvā f̄drujim.vanō. 21 iməm θwqm xštūm yānəm, haoma, jaidyemi, dūraoša: paurva tāyūm paurva gadəm paurva vəhrkəm būidyōimaiide; mā čiš paurvō būidyāēta nō, vīspe paurva būidyōimaiide.»

22 «haomō aēibiš, yōi aurvanto hita taxšənti arənāum, zāvarə aojāšča baxšaiti. haomō āzizanāitibiš dadāiti xšaētō.puθrīm uta ašava.frazaintīm. haomō taēcīt, yōi katayō naskō.frasānhō ānhənte, spānō mastīmčā baxšaiti. 23 haomō tāšcīt, yā kainīnō ānhəire darəθəm aʃrvō, f̄paiθīm rādəmčā baxšaiti mošu jaidyamno huxratuš. 24 haomō təmčīt yim kərəsānim apa.xšaθrəm nišūdayaṭ, yō raosta xšaθrō.kāmya, yō davata: 'nōit mē apqm āθrava aiwištiš f̄vərəidye daiñhava čarāt; hō vīspe vərəidinqm vanāṭ, nī vīspe vərəidinqm janāt'.»

25 «ušta tē, yō xʷā aojanəha vasō.xšaθrō ahi, haoma! ušta tē apivatahe f̄pouru vačqm ərəžuxdanqm! ušta tē! nōit pairi.frāsa ərəžuxdəm f̄pərəsahi vāčim! 26 frā tē mazdā barāṭ f̄paourvanīm aiwyānəhanəm stəhrpaēsanhəm mainyutāštəm, vanuhīm daēnqm māzdayasnīm. āaṭ aiñhe ahi aiwyāstō f̄barəšnuš paiti gairinqm drājanəhe aiwiđaitiščā gravasčā mąθrahe. 27 haoma nmānō.paite vīspaitē zantupaite

daiñhupaite spanan̄ha fvaēdyā.paite! amāiça Ðwā vərəðra-
 ɣnāiça māvōya upa.mruyē tanuyē Ðrimāiça yaṭ pouru.baos̄snahe.
 28 vī nō t̄bišvatqm t̄baēs̄šbīš, vī manō bara graməntqm. yō
 čišća ahmi nmāne yō aiñhe vīsi yō ahmi zantvō yō aiñhe
 daiñhvō aēnan̄hā asti mašyō, gaurvaya hē pādave zāvarə, pairi
 šē uši vərənūidi, skəndəm šē manō kərənūidi. 29 mā
 zbaraðaeibyā fratuyā, mā gavaēibyā aiwi.tūtuyā, mā zqm
 vaēnōiṭ ašibyā, mā gqm vaēnōiṭ ašibyā, yō aēnan̄haiti nō manō yō
 aēnan̄haiti nō kəhrpəm. 30 paiti azōiš zairitahe simahe
 vīšō.vaēpahe kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə
 jaidi. paiti gadahe vīvarəzdavatō xrvīšyatō zazarānō kəhrpəm
 nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə jaidi. 31 paiti mašyehe
 drvatō sāstarš aiwi.vōiždayantahe kamərəðəm kəhrpəm nāšəmnāi
 ašaone, haoma zāire, vadarə jaidi. paiti ašəmaoṣahe anašaonō
 fahū.mərənčō aiñhā daēnayā mqs vača daðānahe nōiṭ
 šyaoðnāiš apayantahe kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire,
 vadarə jaidi. 32 paiti jahikayāi yātumaityāi maodanō.-
 kairyāi upaštā.bairyāi, yeñhe f̄frafravaite manō yaða awrəm
 vātō.šūtəm, kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə
 jaidi. yaṭ hē kəhrpəm nāšəmnāi ašaone, haoma zāire, vadarə
 jaidi.»

Yašt s.

V.

(Ardvīsūr Yašt.)

1—8.

1 mraot ahurō mazdā spitamāi zaraðuštrāi: «yazaēša mē
 hīm, spitama zaraðuštra, yqm arədvīm sūrqm anāhitqm
 pərəðū.frākqm baēs̄azyqm vīdaēvqm ahurō.tkaēs̄qm yesnyqm
 anuhe astvaite vahmyqm anuhe astvaite ādū.frādanqm ašaonīm
 vqðwō.frādanqm ašaonīm gaēðō.frādanqm ašaonīm šaētō.-
 frādanqm ašaonīm daiñhu.frādanqm ašaonīm, 2 yā vīspanqm
 aršnqm xšudrā yaoždadāiti, yā vīspanqm hāirišinqm zqðāi
 garəvqn yaoždadāiti, yā vīspā hāirišīs huztəmitō dadāiti, yā
 vīspanqm hāirišinqm dāitīm raðwīm paēma ava.baraiti;
 3 masitqm dūrāt frasrūtqm, yā asti avavaiti masō yaða vīspā

imā āpō, yā zēmā paiti fratačinti, yā amavaiti fratačaiti hukairyāt hača barəzanəhat aoi zrayō vouru.kašəm. 4 — yaozənti vīspe karanō fəzrayā vouru.kašaya, ā vīspō maidyō yaozaiti, yať hīs aoi fratačaiti, yať hīs aoi fražgaraiti arədvī sūra anāhita — yenhe hazanrəm vairyənəm hazanrəm apařžāranəm; kasčitča aēsəm vairyənəm kasčitča aēsəm apařžāranəm fčadivarəsətəm ayarə.baranəm hvaspāi naire barəmnāi. 5 fañhāsča mē aēvanhā āpō apařžārō fvijasaiti vīspāiš aoi karšvən yāiš hapta; añhāsča mē aēvanhā āpō hamađa ava.baraiti hqminəmča zayanəmča. hā mē āpō yaoždādāiti, hā aršnəm xšudrā hū xšadrinəm garəvən hā xšadrinəm paēma, 6 yəm azəm yō ahurō mazdā hizvārəna uzbaire fradađāi nmānaheča vīsaheča zantəušča daiñhəušča pāđrāiča harəđrāiča aiwy-āxštrāiča nipātayaēča nišanharətayaēča.»

7 «āať frašusat, zarađuštra, arədvī sūra anāhita hača dađušat mazdā — srīra vā anhən bāzava auruša aspō-staoyehīs — frū srīra fzuš sispata furvaiti bāzu.staoyehi avat manəha mainimna: 8 kō məm stavūt kō yazāite haomavaitibyō gaomavaitibyō zaođrābyō yaoždātābyō pairianh-arštābyō? kahmāi azəm upanəhačayeni hača.manāiča ana-manāiča frāranhāi haoməhāiča?»

29—31.

29 tqm yazata ažiš đrizafā dahākō bawrōiš paiti daiñhaove satəm aspanəm aršnəm hazanrəm gavəm baēvarə anumayanəm. 30 āať hīm jaidyat: «avat āyaptəm dazdi mē, vanuhi səvište arədvī sūre anāhite, yađa azəm amašya kərənāvūni vīspāiš [aoi] karšvən yāiš hapta.» 31 noit ahmāi dađat tať avat āyaptəm arədvī sūra anāhita.

33—35.

33 tqm yazata vīsō puđrō āđwyānōiš vīsō sūrayā đraētaonō upa varənəm čadru.gaošəm satəm aspanəm aršnəm hazanrəm gavəm baēvarə anumayanəm. 34 āať hīm jaidyat: «avat āyaptəm dazdi mē, vanuhi səvište arədvī sūre anāhite, yať bavāni aiwi.vanyā ažim dahākəm đrizafanəm đrikamərəđəm xšvaš.ašim hazanrə.yaoxštīm faš.aojanhəm daēvīm fđrujim ačəm

ƒgaēdāvayō drvantēm, yqm ƒaš.aojastēmqm ƒdrujim ƒrača kərēntaƒ aərō mainyūš aoi yqm astvaitim gaēdqm mahrkāi ašāhe gaēdanqm, uta hē vanta azāni sanhavāci arənavāci, yōi hən kəhrpa sraēšta ƒzazāite gaēdyāi tē yōi abdō.təme.»
35 daƒat ahmāi taƒ avat āyaptēm arədvī sūra anāhita ƒhada ƒzaoθrō.barāi arədrāi yazəmnūi jaidyantāi dāθriš āyaptēm. ✕

61—65.

61 tqm yazata pāurvō yō vifrō navāzō, yaƒ dim usča uzdvq̄nayaƒ vərəθraja tāxmō θraētaonō mərəxəhe kəhrpa kahrkās-
ahe; 62 hō avada vazata θri.ayarəm θri.xšaparəm ƒpaitiša nmānəm yim ƒx^vāpaiθəm nōit aora avōirisyāt. θraošta xšafnō
θrityayā ƒrāxmat ušānhəm sūrayā ƒvivitim, upa ušānhəm upa-
zbayaƒ arədvīm sūrqm anāhitqm: 63 «arədvī sūre anāhite, mošu
mē java avanəhe nūrəm mē bara upastqm! hazaməm tē azəm
zaoθranqm haomavaitinqm gaomavaitinqm yaoždātanqm
pairianəharštanqm barāni aoi āpəm yqm ranhqm, yezi jum
frapayemi aoi zqm ahuradātqm aoi nmānəm yim x^vāpaiθim.»
64 upa.tačaƒ arədvī sūra anāhita kaininō kəhrpa srīrayā ƒaš-
amayā huraodayā uskāt yāstayā ərəzvaidyō — raēvat čīθrəm —
āzātayā, nizənga aodra ƒpāiti.šmuxta zaranyō.urvixšna bāmya.
65 hā hē bāzava gəurvayaƒ; mošu tāƒ ās nōit darəxəm yaƒ
ƒrāyatayaƒ θvaxšəmnō aoi zqm ahuradātqm aoi nmānəm
yim x^vāpaiθim drūm avantəm airištəm hamada yaða
paračit.

126—129.

126 yā hištaitē ƒravaēdəmna arədvī sūra anāhita
kaininō kəhrpa srīrayā ƒaš.amayā huraodayā uskāt yāstayā
ərəzvaidyō — raēvat čīθrəm — āzātayā frazušəm adkəm
vanhānəm pouru.paxštəm zaranaənəm; 127 bāda yaða.mqm
barəsmō.zasta ƒfrā ƒgaošāvāra sispəmna čāθru.karana zara-
naēni. minum barat hvāzāta arədvī sūra anāhita upa tqm
srīrqm manaoθrim. hā hē maiθim nyāzata yaðača hukərəpta
ƒštāna yaðača anhən nivāzāna. 128 upairi pusqm bandayata
arədvī sūra anāhita satō.stranhqm zaranaənīm ašta.kaoždqm
raða.kairyqm drafšakavaitim srīrqm anupōiθvaitim hukərətqm.
129 bawraini vastrā vanhata arədvī sūra anāhita θrisatanqm

bauranqm fċaturċ fzċzanatqm [yaċ asti bauriŃ sraċŃta yaċa yaċ asti fċaonċ.tċma; bauriŃ bavaiti upċpċ]. yaċa.kċratċm ŃwarŃŃtai zrċne ċarċmċ vaċnantċ brċzentā frċna ċrċzatċm zaranim.

VIII.

(TiŃŃr YaŃŃ.)

13—34.

13 paoiryċċ dasa xŃŃapanċ, spitama zaraċuŃŃra, tiŃŃtryċ raċvċ x^varċnanuċhċ kċhrpċm raċċŃwayeiti raoxŃŃnuŃva vazċmnċ narŃ kċhrpa panċa.dasanċhċ xŃŃċetahe spiti.dċiċdrahe bċrċzatċ avi.amāhe amavatċ hunairyċċnċċċ, 14 tada ayaoŃ yaċa paoirċm vċrċm avi yċċ bavaiti, tada ayaoŃ, yaċa paoirċm vċrċm avi amċ aċċiti, tada ayaoŃ, yaċa paoirċm fċvċrċ ċrċzuŃŃqm adaste. 15 hċ ċdra vyċxmanyēiti, hċ ċdra fċpċrċsanyēiti: kċ mċqm nċrċqm frċyazċite gaomavaitibyċ haomavaitibyċ zaoċrċbyċ? kakhmċi azċm dadċqm vċrayċqm iŃŃċm vċrayċqm vċċŃwċqm havaheċa urunċ yaoŃċdċċrċm? nċrċqm ahmi yesnyasċa vahmyasċa anuċhe astvaite aŃċċċ haċa yaċċ vahiŃŃtċċ.

16 bityċċ dasa xŃŃapanċ, spitama zaraċuŃŃra, tiŃŃtryċ raċvċ x^varċnanuċhċ kċhrpċm raċċŃwayeiti raoxŃŃnuŃva vazċmnċ gċuŃ kċhrpa zaranyċ.srvāhe. 17 hċ ċdra vyċxmanyēiti, hċ ċdra fċpċrċsanyēiti: kċ mċqm nċrċqm frċyazċite gaomavaitibyċ haomavaitibyċ zaoċrċbyċ? kakhmċi azċm dadċqm gaoyċqm iŃŃċm gaoyċqm vċċŃwċqm havaheċa urunċ yaoŃċdċċrċm? nċrċqm ahmi yesnyasċa vahmyasċa anuċhe astvaite aŃċċċ haċa yaċċ vahiŃŃtċċ.

18 Ńrityċċ dasa xŃŃapanċ, spitama zaraċuŃŃra, tiŃŃtryċ raċvċ x^varċnanuċhċ kċhrpċm raċċŃwayeiti raoxŃŃnuŃva vazċmnċ aspāhe kċhrpa auruŃŃahe srċrahe zairi.gaoŃŃahe zaranyċ.aiwi-dċnahe. 19 hċ ċdra vyċxmanyēiti, hċ ċdra fċpċrċsanyēiti: kċ mċqm nċrċqm frċyazċite gaomavaitibyċ haomavaitibyċ zaoċrċbyċ? kakhmċi azċm dadċqm aspāyċqm iŃŃċm aspāyċqm vċċŃwċqm havaheċa urunċ yaoŃċdċċrċm? nċrċqm ahmi yesnyasċa vahmyasċa anuċhe astvaite aŃċċċ haċa yaċċ vahiŃŃtċċ.

20 āaċċċ paiti avċċiti, spitama zaraċuŃŃra, tiŃŃtryċ raċvċ x^varċnanuċhċ avi zrayċċ vouru.kasċm aspāhe kċhrpa auruŃŃahe srċrahe zairi.gaoŃŃahe zaranyċ.aiwidċnahe. 21 ā ċim paiti.yċŃ

niždvaraiti daēvō yō apaošō aspake kəhrpa sūmahe kaurvahe kaurvō.gaošahe kaurvahe kaurvō.barəšahe kaurvahe kaurvō.-dūmahe daṣahe aiividātō.tarštōiš. 22 hqm tācīt bāzuš baratō, spitama zarađuštra, tištryasča raēvā xʷarənanuhā daēvasča yō apaošō; tā yūidyadō, spitama zarađuštra, ʒri.ayarəm ʒri.xsapanəm. ā ʒdīm bavaiti aiwi.aojā, ā ʒdīm bavaiti aiwi.vanyā daēvō yō apaošō tištrīm raēvantəm xʷarənanuhantəm. 23 apa ʒdīm adāt vyeiti zrayanhat hača vouru.kašāt hādrō.-masanham adwanəm. sādrəm urvištrəmča nimrūite tištryō raēvā xʷarənanuhā: «sādrəm mē, ahura mazda, urvištrəm, apō urvarāšča, baxtəm, daēne māzdayesne! nōit mqm nūrqm māšyāka aoxtō.nāmana yasna yazante, yaḍa anye yazatānhō aoxtō.nāmana yasna ʒyazinti. 24 yeidi zī mā māšyāka aoxtō.nāmana yasna yazayanta, yaḍa anye yazatānhō aoxtō.-nāmana yasna ʒyazinti, ʒava mqm avi.bawryqm dasanqm aspanqm aojō dasanqm uštranqm aojō dasanqm gavqm aojō dasanqm gairinqm aojō dasanqm apqm nāvayanqm aojō.» 25 «azəm yō ahurō mazdā tištrīm raēvantəm xʷarənanuhantəm aoxtō.nāmana yasna yaze. ʒava dim avi.barāmi dasanqm aspanqm aojō dasanqm uštranqm aojō dasanqm gavqm aojō dasanqm gairinqm aojō dasanqm apqm nāvayanqm aojō.»

26 āat paiti avāiti, spitama zarađuštra, tištryō raēvā xʷarənanuhā avi zrayō vouru.kašəm . . (— 20—22) . . tā yūidyadō, zarađuštra, ā rapidvinəm zrvānəm. ā ʒdīm bavaiti aiwi.aojā, ā ʒdīm bavaiti aiwi.vanyā tištryō raēvā xʷarənanuhā daēum yim apaošəm. 29 apa ʒdīm adāt vyeiti zrayanhat hača vouru.kašāt hādrō.masanham adwanəm. uštatātəm nimravāite tištryō raēvā xʷarənanuhā: «ušta mē, ahura mazda. ušta, apō urvarāšča, ušta, daēne māzdayesne, ušta ā.bavāt, daiṃhavō! us vō apqm adavō apaiti.əratā jasānti aš.dānunqmča yavanqm kasu.dānunqmča vāstranqm gaēdanqm-ča astvaitinqm.»

30 āat paiti avāiti, spitama zarađuštra, tištryō raēvā xʷarənanuhā avi zrayō vouru.kašəm aspake kəhrpa aurušahe srīrahe zairi.gaošahe zaranyō.aiwidānahe. 31 hō zrayō āyaozayeiti hō zrayō vīvaozayeiti hō zrayō āṣzrādayeiti hō zrayō vīṣzrādayeiti hō zrayō āṣžūrayeiti hō zrayō vīṣžūrayeiti.

yaozanti vīspe karanō f̄zrayā vouru.kašaya, ā vīspō maidyō yaozaiti.

32 us paiti adāt̄ hištaiti, spitama zarađuštra, tištryō raēvā x^varənanuhā zrayanhat̄ hača vouru.kašāt̄. us adāt̄ hištāt̄ satavaēsō raēvā x^varənanuhā zrayanhat̄ hača vouru.kašāt̄. āat̄ tat̄ dunmqn hqm.hištenti fus.həndavat̄ paiti garōit̄, yō hištaite maidim zrayanhō vourukašahe. 33 āat̄ tat̄ dunmqn frašāupayeiti maēyō.kara ašavanō, frā pourvō vātqm vazaiti yqm padō āiti haomō frāšmiš frūdat̄.gaēḍō; adra pasčaēta vazaitē vātō daršiš mazdadātō vārəmča maēyəmča fyanhumča avi asā avi šōiḍrā avi karšvqn yāiš hapta.

34 apqm napāsō tā āpō, spitama zarađuštra, amuhe astvaite šōiḍrō.baxtā vī.baxšaiti vātascā yō daršiš avēḍātəmča x^varənō ašaonqmča fravašayō.

XIII.

(Fravartīn Yašt.)

49—52.

49 ašāunqm vanuhīs sūrā spəntā fravašayō yazamaide, yā vīsāda āvayeinti hamaspadmaēdaēm paiti ratūm, āat̄ adra vīčarənti dasa paiti xšāfnō 50 avat̄ avō zixšnānhəmnā: «kō nō stavāt̄ kō yazāite kō ufyāt̄ kō frīnāt̄ kō paiti.zanāt̄ gaomata zasta vastravata aša.nāsa nəmanha? kahe nō ida nqma āyairyāt̄? kahe vō urva frāyazyāt̄? kahmāi nō tat̄ dāḍrəm dāyāt̄, yat̄ hē anhat̄ x^vairyqn ajyamnəm yavaēča yavaētātaēča?» 51 āat̄ yō nā hiš frāyazāite gaomata zasta vastravata aša.nāsa nəmanha, ahmāi āfrīnənti xšnātā ainitā atbištā uyrā ašāunqm fravašayō. 52 «buyāt̄ ahmi nmāne gəušca vqḍiva vīranqmča, buyāt̄ āsušca aspō dərəzrasča f̄vūšō; buyāt̄ nā stāhyō vyāxanō, yō nō bāda frāyazāite gaomata zasta vastravata aša.nāsa nəmanha.»

145—148.

145 vīspanqm dahyunqm narqm ašaonqm fravašayō yazamaide; vīspanqm dahyunqm nāirinqm ašaoninqm fravašayō yazamaide; vīspā ašāunqm vanuhīs sūrā spəntā fravašayō yazamaide, yā hača gayāt̄ marəḍnat̄ ā saosyantāt̄ vərəḍraynat̄.

146 *upa tū nō ida yā ašaonəm mošu ƒiðəntō fravašayō, tā nō jasantu avəñhe, tā nō qzahučit hatō ƒrāyənte ƒaiwi- darəštāiš avəbiš aomna ahura mazda sraošača ašya sūra mqđrača spənta ƒviđuša, yō vīdaēvō vīdaēvahe aštō mazdā ahurahe, yim zarađuštrō ƒrərənaoť hvāvantəm aňhve astvaite.*

147 *aora, vānuhīs, upa.šaēta, yā āpō yāšča urvarā yāšča ašāunəm fravašayō; ida ƒriđā paiti.zantā buyata ahmya nmāne! ida āđravanō dahyunəm manyente vānhđuš ašahe; uzgəurvayeinte zastē ahmākəm avəñhe, sūrā, yūšmākəm yasnahe, səvištā.*

148 *vīspanəmča āňhəm ašaonəm ašaoninəmča ida yazamaide fravašim, yaēšqm yašəđivaťča urvqno zaoyāšča fravašayō. vīspanəmča āňhəm ašaonəm ašaoninəmča ida yazamaide fravašim, yaēšqm nō ahurō mazdā ašava yesne paiti vānhō vaēda; vīspanəmča aēšqm zarađuštrəm paovim vahištəm ahūrim ƒsusruma tkaēšəm.*

XIV.

(Varhrān Yašt.)

42—46.

42 *pərəsať zarađuštrō ahurəm mazdqm: «ahura mazda, mainyō spəništa, dātarə gaēđanqm astvaitinqm ašāun, kva asti vərəđraɣnahe ahurađatahe nqma.azbāitiš, kva upa.stūitiš, kva ništūitiš?»* 43 *āať mraoť ahurō mazdā: «yať spāda hanjasānte, spitama zarađuštra, raštəm rasma katarasčit, vaštānhō ahmya nōit vazyānte, jatānhō ahmya nōit janyānte,* 44 *čatarō pərənā vīđarayōiš avi pađqm katarasčit. yatārō pourvō ƒrāyazāite — amō hutaštō huraodō, vərəđraɣnō ahurađātō —, atārō vərəđra hačāite.* 45 *aməmča vərəđraɣnəmča āfrināmi dva apātāra dva nipātāra dva niškarətāra. dva ƒadwō.žən dva ƒviđwō.žən dva ƒfradwō.žən dva āmarəzən dva vīmarəzən dva ƒramarəzən!* 46 *zarađuštra, aētəm mqđrəm mā ƒradaēsayōiš ainyať piđre vā puđrāi brāđre vā hadō.zātāi āđravanāi vā đrāyaone. aētaēča tē vāčō, yōi uɣra ās dərəzra ās uɣra ās vyāxaine ās uɣra ās vərəđraɣne ās uɣra ās baēšazya ās.*

*aētaēca tē vācō, yōi pāšmčit̄ sārəm bunjainti uzgərəptəmčit̄
snaðəm apaša apa.x^vanvainti.»*

XVII.

(Art Yašt.)

54—56.

54 *āat̄ aoxta ašiš vanuhi yā bərəzaiti: «mā čiš ǎnhqm
zaoðranqm vindita, yā māvōya nīpārāyeinti, mā narō pairištā.
xšudrō mā jahika para.daxšta mā apərənāyu tauruna mā kainina
anupaēta mašyānqm. 55 yaṭ mqm tura pazdayanta āsu.aspa
naotarača, āat̄ azəm tanūm aguze adairi pādəm gəuš aršnō
barəmāyaonahe; āat̄ mqm fraguzayanta yōi apərənāyu tauruna
yōi kainina anupaēta mašyānqm. 56 yaṭčit̄ mqm tura
pazdayanta āsu.aspa naotarača, at̄čit̄ azəm tanūm aguze adairi
maēšahe garō yaṭ varšnōiš satō.karahe; at̄čit̄ mqm fraguzayanta
yōi apərənāyu tauruna yōi kainina anupaēta mašyānqm.»*

57—61.

57 *paoiryqm gərəzqm gərəzaēta ašiš vanuhi yā bərəzaiti
hača apuðrō.zanyāi jahikayāi: «mā hē avi pādəm ava.hišta
mā gātum nīpaīdyanəuha! kuða hīs azəm kərənāvāni? asmanəm
avi frašusāni zqm avi ni.urvisyāni?»*

58 *bityqm gərəzqm gərəzaēta ašiš vanuhi yā bərəzaiti
hača favan̄hāi jahikayāi, yā aom puðrəm baraiti anyahmāi
aršānāi varštəm paiðe upa.baraiti. «kuða hīs azəm kərənāvāni?
asmanəm avi frašusāni zqm avi ni.urvisyāni?»*

59 *ðrityqm gərəzqm gərəzaēta ašiš vanuhi yā bərəzaiti:
«imat̄ mē stāvīštəm šyaoðnəm mašya vərəzinti sāsta, yaṭ kainyō
uzvādayeinti [darəxəm] aɣrvō nījāmāyeinti. kuða hīs azəm
kərənāvāni? asmanəm avi frašusāni zqm avi ni.urvisyāni?»*

60 *āat̄ mraoṭ ahurō mazdā: «aši srīre dāmīdāite, mā
avi asmanəm frašusa mā avi zqm ni.urvise; iða mē tūm
ham.čaranuha ǎantarə.arəðəm nmānahe srīrahe xšaðrō.kəratahe.
61 ana ðivā yasna yazāne ana yasna frāyazāne, yasə ðivā
yazata vīštāspō ǎpašne āpō dāityayā, bərəzəm barāt̄ zaota
vāčim hištəmnō pasča barəsma. ana ðivā yasna yazāne ana
yasna frāyazāne, aši srīre dāmīdāite.»*

Vidēvdāt.

VI.

26—41.

26 «*dātarə . . . ašāum: yaṭ aēte yōi mazdayasna pāda ayantəm vā tačintəm vā barəmnəm vā vazəmnəm vā tačī.apaya nasāum frajasq̄n, kuḍa tē vərəzyq̄n aēte yōi mazdayasna?*»

27 *āaṭ mraoṭ ahurō mazdā: «maṭ aodranq̄m framuxti, maṭ vastranq̄m niḍāiti upa.mq̄nayən, zaraḍuštra; fraša frayōit, iristəm uzbarōit āpō, zaraḍuštra, ā zangaēibyasčit āpō ā žnubyasčit āpō ā maidyq̄nasčit āpō ā nərəbərəzasčit āpō, vīspəm ā ahmāt yaḍōit upa.jasōit iristq̄m tanūm.»*

28 «*dātarə . . . ašāum: yeziča aēte nasāvō friḍyeitiča puyetiča, kuḍa tē vərəzyq̄n aēte yōi mazdayasna?*» 29 *āaṭ mraoṭ ahurō mazdā: «yavaṭ čvatča hē zastaēibya hangourvayq̄n, aētavaṭ apat hača nižbārayən huške zəme nidaiḍyq̄n. nōit astq̄m nōit fvarəsq̄m nōit spāmq̄m nōit mūḍraq̄m nōit vanhutātq̄m pairi.spāiti āpq̄m āstryānte.»*

30 «*dātarə . . . ašāum: čvaṭ aētanhā āpō yaṭ armaēštayā aēša druxš yā nasuš axtiča fpavitiča āhitiča frāšnaoiti?*»

31 *āaṭ mraoṭ ahurō mazdā: «xšvaš.gāim kəmčit paiti čaḍrušanq̄m; vīspəm ā ahmāt aēša āfš ayaoždya anaiviš.-xʷarəḍa, yavaṭ aēša nasuš nižbərəta. us hača nasāvō aētavaṭ apat hača nižbārayən huške zəme nidaiḍyq̄n. 32 aiṅhā āpō para.hinčayən yaṭ vā naēməm yaṭ vā ḍrišum yaṭ vā čaḍrušum yaṭ vā pantanhum, yezi tūtava navāt tūtava. pasča nasāvō nižbərəḍi pasča āpō para.hixti aēša āfš yaoždya bavaiti vasō aiiviš.xʷarəḍa pasubya vīraēibya hamada yaḍa paračit.»*

33 «*dātarə . . . ašāum: čvaṭ aētanhā āpō yaṭ čātayā uzuityāšča aēša druxš yā nasuš axtiča pavitiča āhitiča frāšnaoiti?*» 34 *āaṭ mraoṭ ahurō mazdā: «vīspəm ā ahmāt aēša āfš ayaoždya anaiiviš.xʷarəḍa, yavaṭ aēša nasuš nižbərəta. us hača . . (= 31, 32) . . yaḍa paračit.»*

36 «*dātarə . . . ašāum: čvaṭ aētanhā āpō yaṭ snažintyāiča srasčintyāiča aēša druxš yā nasuš axtiča pavitiča āhitiča frāšnaoiti?*» 37 *āaṭ mraoṭ ahurō mazdā: «ḍrigāim kəmčit paiti čaḍrušanq̄m; vīspəm ā*

ahmūt aēša āfs ayaoždya anaiwiš.x^varəða, yavat aēša nasuš nizbərata. us hača nasāvō aētavat apat hača nizbārayən huške zəme nidaiḍyqn. 38 pasča nasāvō nizbərədi pasča āpō vītaxti aēša āfš yaoždya bavaiti vasō aiwiš.x^varəða pasubya vīraēibya hamaða yaða paračiṭ.»

39 «dātara . . . ašāum, čvat aētanhā āpō yat frātət.čarətayā aēša druxs̄ yā nasuš axtiča pavitiča āhitiča frāšnəoit?» 40 āat mraoṭ ahurō, mazdā: «ḍrigāim nyāpəm nava.gāim paityāpəm xšvas̄.gāim anaiḍim; vīspəm ā ahmūt.. (= 37).. nidaiḍyqn. 41 pasča nasāvō nizbərədi pasča āḍritim aiwi.varaiti aēša āfš yaoždya bavaiti vasō aiwiš.x^varəða pasubya vīraēibya hamaða yaða paračiṭ.»

XVIII.

13—29.

13 «paiti mqm ərəzvō pərəsanuha yim dadvānhəm spəništəmča vaēdištəmča paiti.vačištəmča parštəm; avaða tē anhat vanhō avaða fənhā spanyā, yezi mqm paiti.pərəsānhe». 14 pərəsat zaraḍuštrō ahurəm mazdqm: «ahura mazda mainyō spəništa dātara gaēdanqm astvaitinqm ašāum, kō asti sraošahe ašyehe taxmahe tanu.mqḍrahe darši.draoš āhūiryehē sraošāvarəzō?» 15 āat mraoṭ ahurō mazdā: «mərəxō yō parō.darš nqma, spitama zaraḍuštra, yim mašyāka avi dužvačanhō kahrkatās nqma aojaite. āat hō mərəxō vāčim baraiti upa usānhəm yqm sūrqm: 16 usahištata, mašyāka, staota ašəm yat vahištəm fñista daēva! aēša vō dvaraiti būsýqsta darəxō.gava, hā vīspəm ahūm astvantəm hakaṭ raočanhqm fraxrātō ni^vabdayeiti: „x^vafsa darəxō, mašyāka, nōit tē sačaitē“. 17 mā ḍrayqm vahištanqm aiwiḍyō buyata humataheča mananhō hūxtaheča vačanhō hvarštaheča šyaoḍnahe; ḍrayqm ačištanqm aiwiḍyō buyata dušmataheča mananhō dužūxtaheča vačanhō dužvarštaheča šyaoḍnahe”. 18 āat mē paoiryāi ḍrišvāi xšafne ātarš ahurahe mazdā nmānahe nmānō.paitim yāsaiti: 19 avaiñhe, nmānahe nmanō.paitē! usahišta, aiwi vastra yānhayanuha, frā zasta snayanuha, ā aēsmaq yāsənuha, avi mqm bara paiti mqm raočaya aēsmanqm yaoždātanqm frasnātaēibya zastaēibya! ava mē āziš daēvō.dātō parōit pairiḍnəm anhvqm fava.ḍrənqm

sadayeiti'. 20 āat mē bityāi ǧrišvāi xšafne ātarš ahurahe mazdā vāstrīm fšuyantəm yāsaiti: 21 'avaiñhe, fšuya vāstrya, usəhišta .. (= 19.)'. 22 āat mē ǧrityāi ǧrišvāi xšafne ātarš ahurahe mazdā sraošəm ašim yāsaiti: 'avaiñhe, ai sraoša ašya huraoda! āat [mqm] †kqmčit anhəuš astvatō aēsmanqəm †paiti.baraiti yaozdātanqəm frasnātaēibya zastaēibya. ava mē āziš daēvō.dātō parōit pairiǧnəm anhvqəm †ava.dərənqəm sadayeiti'. 23 āat hō sraošō ašyō aom mərəṣəm fraṣrārayeiti parō.darš nqma, spitama zaraḍuštra, yim mašyāka avi dužvačanhō kahrkatās nqma aojaite. āat hō mərəṣō vācīm baraiti upa ušānhəm yqəm sūrəm: 24—25 'usəhištata, mašyāka .. (= 16. 17)'. 26 āat aošete haxa haša ana barəziš sayamnanqəm: 'usəhišta tā! vyārayeite mqm. yatārō paurvō usəhištaiti, parāiti vahištahe anhəuš; yatārō paurvō āǧre ahurahe mazdā aēsmanqəm paiti.baraiti yaozdātanqəm frasnātaēibya zastaēibya, ahmāi ātarš āfrīnāt xšnūtō adbištō †haṣdanhəm: 27 'upa ǧwā haxšōit ǧəuš vqǧwa upa vīranqəm pouru.tās, upa ǧwā vərəzvatča manō vərəzvatiča haxšōit anuha; urvāxš.-anuha gaya jiṣaēša tā xšapanō, yā jvāhi!' imaṣ āǧrō āfrivanəm, yō ahmāi aēsmanqəm baraiti hikūš †raočas.pairištqəm ašahe bərəja †yaozdātqəm. 28 yasča mē aēte mərəṣa, spitama zaraḍuštra, — miḍwana: striča nairyasča — naire ašaone ašaya vanhuya para.daḍat, nmānəm hō manyaēta para.daḍō satō.stūnəm hazarō.frasčimbanəm baēvarə.mištəm baēvarə.vaēdayanəm. 29 yasča mē aētake mərəṣahe yaṣ parō.daršahe tanumazō ǧəuš daḍat, nōit dim yava azəm yō ahurō mazdā bitim vācīm paiti.pərəsəmnō bva; fraša frayāi vahištəm ā ahm ā».

Visprat.

V.

1 «vīse vō, aməša spənta, staota zaota zbāta yašta framarəta aibjarəta yušmākəm yasnāiča vahmāiča xšnaoǧrāiča frasastayaēča yaṣ aməšanqəm spəntanqəm ahmākəm havanhāiča ratufritayaēča ašavastāiča vərəǧraṣnyāiča hurunyāiča yaṣ saošyantqəm ašaonqəm.»

2 «pairi və, aməšā spəntā huxšaǧrā hudānhō, dadqmi tanvasčēt x'aliyā uštanəm pairi vīspā hujitayō.»

3 «frā tē vərənē ahe daēnaya, ašaum ahura mazda, mazdayasnō zarađuštriš.»

XV.

1—3.

1 «ava padō ava zastō ava uši dārayadwəm, mazdayasna zarađuštrayō, dāityanqm radwyanqm hvarštanqm šyaoḍnanqm varəzāi, pairi adāityanqm araḍwyanqm dužvarštanqm šyaoḍnanqm varəzāi; †vərəzyatqmčā ida vohu vāstrya uyamna anuyamnāiš daste.»

2 «sraošasčā ida astu ahurahe mazdā yasnāi †səvištahe ašaonō, yə nā ištō, yasnaheča haptawhātōiš fravākaēča pait-yūstayaēča †mazdātaēča †zrazdātaēča †framərətāēča †fraqxtaēča vərəḍraḡne ašaone anapyūxde anapišute, 3 yō fravaoče yō fravaxšyeite maza amava vərəḍraja vidvaēštō, vačqmčā vərəḍraḡninqm fravākūi āḍrasčā ahurahe mazdā.»

Yasna.

LXII.

1—10.

1 «yasnəmčā vahməmčā kubərətīmčā ušta.bərətīmčā vanta.bərətīmčā āfrināmi tava ātarš, puḍra ahurahe mazdā. yesnyō ahi vahmyō, yesnyō buyā vahmyō nmānāhu mašyākanqm. ušta buyāt ahmāi naire, yasə ḍwā bāda frāyazāite aēs-mō-zastō barəsmō.zastō gaozastō hāvanō.zastō.»

2 «dāityō.aēsmi.buyā dāityō.baoidi.buyā dāityō.piḍwi.buyā dāityō.upasayeni.buyā pərənāyus.harəḍri.buyā dahmāyus.harəḍri.buyā ātarš, puḍra ahurahe mazdā, 3 saoči.buye ahmya nmāne maḷ.saoči.buye ahmya nmāne raočahi.buye ahmya nmāne vaxšadi.buye ahmya nmāne darəḡəmčit aipi zrvānəm upa sūrqm †frašō.kərətīm hada sārāyā vanhuyā frašō.kərətōit.»

4 «dāyā mē ātarš, puḍra ahurahe mazdā, āsu x'āḍrəm āsu ḍrāitīm āsu jītīm pouru x'āḍrəm pouru ḍrāitīm pouru jītīm mastīm spānō xšviwrəm hizvqm urune uši xratūm pasčaēta masitəm mazāntəm apairi.āḍrəm 5 nairyqm pasčaēta hqm.varəitīm əḗḍwō.zəngqm ax'afnyqm āsitō.gātūm

jaḡaurūm tuḡrušqm āsnqm ƒfrazaintīm karšō.rāzqm vyāxanqm hqm.raodqm hvāpqm qzō.būjim hvīrqm, yā mē frādayāt nmānāmčā vīsāmčā zantūmčā dahyūmčā daiḡhusastīmčā.»

6 «dāyā mē ātarš, puḡra ahurahe mazdā, yā mē anhat afrasānhā nūrāmčā yavaēča tāite, vahistēm ahūm ašaonqm raočanham vīspō.x'āḡrēm, zazə buye vanhāuča mižde vanhāuča ƒsravahe urunaēča darəye havanhe.»

7 «vīspaēibyō sastīm baraiti ātarš mazdā ahurahe, yaēibyō aēm ƒhqm.pačaiti xšāfnīmčā sāirīmčā; vīspaēibyō hača ƒizyeiti ƒhubərēitīm ƒustā.bərēitīmčā ƒvantā.bərēitīmčā, spītama.»

8 «vīspanqm para.čarəntqm ātarš zasta āḡḡidaya: 'čīm haxa hašē ƒbaraiti fračarəḡwā armaēšāide?'»

9 «āat yezī šē aēm baraiti aēsməm vā ašaya bərətəm barəsma vā ašaya frastarətəm urvarqm vā hadānaēpatqm, ā hē pasčāeta frīnaiti ātarš mazdā ahurahe xšnūtō atbištō ƒhaḡdanhəm: 10 'upa ḡwā haxšōit gəuš vqḡdwa upa vīranqm pouru.tās, upa ḡwā vərəzvatčā manō vərəzvatiča haxšōit anuha; ƒurvāxš.anuha gaya jīḡaēša tā xšapanō, yā jvāhi!' imat āḡrō āfrivanəm, yō ahmāi aēsməm baraiti hikūš ƒraočas.-pairištqm ašahe bərəja ƒyaoždātqm.»

Hadōxt Nask.

II.

1 pərəsat zaraḡuštrō ahurəm mazdqm: «ahura mazda ƒmainyō spənīšta dātarə gaēḡanqm astvaitinqm ašūum, yaḡ ašava para.irīḡyeiti, kva aētqm xšapanəm havō urva ƒvanhaiti?»

2 āat mraoḡ ahurō mazdā: «asne vaḡdanāt nišhidaiti uštavitīm gāḡqm srāvayō uštātātəm nimraomnō 'uštā ahmāi yahmāi uštā kahmāičēt vasē xšayqs mazdā dāyāt ahurō.' upa aētqm xšapanəm avavat šātōiš urva ƒišaiti yaḡa vīspəm imat yaḡ juyō anhuš. 3 «yqm bityqm kva aētqm xšapanəm havō urva ƒvanhaiti?» 4 āat mraoḡ ahurō mazdā: «asne .. (= 2); upa aētqmčēt xšapanəm avavat šātōiš urva ƒišaiti yaḡa vīspəm imat yaḡ juyō anhuš.» 5 «yqm ḡrityqm kva aētqmčēt xšapanəm havō urva ƒvanhaiti?» 6 āat mraoḡ ahurō mazdā: «asne .. (= 2); upāča aētqmčēt xšapanəm avavat šātōiš urva

7 *ḍrityā xšapō ḍraošta vyusaḡ sadayeiti yō narš ašaonō urva urvarāhuča paiti ḡbaoiḍišča vīdiḍārəmnō sadayeiti: ā dim vātō upa.vāvō sadayeiti rapīḍwitaratḡ hača naēmātḡ rapīḍwitarəēibyō hača naēmaēibyō hubaoiḍiš hubaoiḍitarō anyaēibyō vātaēibyō; 8 āat təm vātəm nānhaya ḡuzgrəmbayō sadayeiti yō narš ašaonō urva: 'kudadaēm vātō vāiti, yim yava vātəm nānhābya hubaoiḍitəməm jigaurva?' 9 aḡhā dim vātayā ḡrərənta sadayeiti yā hava daēna kainīnō kəhrpa srīrayā xšōiḍnyā auruša.bāzvō amayā huraoḍayā ḡuzarštayā bərəzaityā rəḍvafšnyā sraotanvō āzātayā raēvasciḍrayā panča.dasayā raodaēšva kəhrpa avavatō ḡsraya yaḍa dāmqn sraēštāiš. 10 āat ḡim aoxta pərəsō yō narš ašaonō urva: 'čišča čarāitiš ahi, yqm iḡ yava čarāitinqm kəhrpa sraēštqm dūdarəsa?' 11 āat ḡhē ḡpaiti.aoxta yā hava ḡdaēna: 'azəm bā ḡtē ahmi, yum, humanō hvačō ḡhušyaoḍna ḡhudaēna ḡyā hava daēna x'əḡpaiḍe.tanvō. čišča ḍwqm čakana ava maḡanača vanhanača srayanača hubaoiḍitača vərəḍrajqstača paiti.dvaēšayantača, yaḍa yaḡ ḡmē sadayehi. 12 tum mqm ḡčakana, yum, humanō hvačō ḡhušyaoḍna ḡhudaēna ava masanača vanhanača srayanača yaḍa yaḡ ḡtē sadayemi. 13 yaḡ tum ainim avaēnōiš saočayača kərənavantəm baosavasča varaxəḍrāšča ḡḡvarōžintəm urvarō.strayqšča kərənavantəm, āat tum nišhīdōiš gāḍāšča srāvayō apasča vanuhīš yazəmnō ātarəməča ahurahe mazdā narəməča ašavanəm kuxšnuqnō asnāatča jasəntəm durāatča. 14 āat mqm ḡriḍqm haitīm ḡriḍō.tarqm srīrqm haitīm srīrō.tarqm bərəxdqm haitīm bərəxdō.tarqm ḡrataire gātvō ānhanqm ḡratarō.taire gātvō nišāḍayōiš; aēta humata aēta hūxta aēta hvaršta āat mqm narō paskātḡ yazənte ahurəm mazdqm darəḡō.yaštəmča ḡqm.parštəmča.' 15 paoirīm gāma ḡrabaratḡ yō narš ašaonō urva humate paiti nidadātḡ bitīm gāma ḡrabaratḡ yō narš ašaonō urva hūxte paiti nidadātḡ ḍritīm gāma ḡrabaratḡ yō narš ašaonō urva hvaršte paiti nidadātḡ tūirīm gāma ḡrabaratḡ yō narš ašaonō urva anaḡraēšva raočōhva nidadātḡ. 16 ā dim aoxta pərəsō pourvō ašava para.iriḍyō: 'kaḍa, ašāum, para.iriḍyō? kaḍa, ašāum, apa.jasō šitibyasča hača gaomaitibyasča ḡvayavaitibyasča hača māyavaitibyasča astvatatḡ hača anhaotḡ manahīm avi ahīm iḍyejanuhataḡ hača anhaotḡ*

aiðyejanhantəm avi ahūm? kaða ftē darəŕəm ušte abavat? 17 āat mraot ahurō mazdā: 'mā dim pərəsō, yim pərəsahi yim xrvantəm aiðivantəm urvištrəm pantqm aiuritəm yaŕ astasča baodanhasča vī.urvištīm. 18 x'arəðanqm fhē fbarətqm fzar^amayehe raoŕnahe tat asti yūnō humanan^hhō hvačan^hhō hušyaoðnahe fhudaēnahe x'arəðəm pasča para.-iristīm tat nūirikayāi frāyō.humatayāi frāyō.hūxtayāi frāyō.-hvarštayāi huš.hqm.sūstayāi ratuxšaðrayāi ašaonyāi x'arəðəm pasča para.iristīm.' »

Yasna.

XII.

1—7.

1 «nāismī daēvō. fravarānē mazdayasnō, zaraðuštriš, vīdaēvō, ahura.tkaēšō, staotā aməšanqm spəntanqm, yaštā aməšanqm spəntanqm. ahurāi mazdāi vanhavē vohumaitē vīspā vohū činahmī, ašāunē raēvaitē x'arənanuhaitē yā zī čičū vahīštā, yeñhē gāuš, yeñhē ašəm, yeñhē raočā, yeñhē raočəbīš rōiðwən x'āðrū. 2 spəntqm ārmaitem vanuhīm vərənē, hā mōi astā! us gəuš stuyē tāyūatčā hazanhatčā, us mazdayasnānqm vīsqm zyānayaēčū vīvāpatčā. 3 fərā manyaēibyō rānhē vasə.yāitīm vasə.šəitīm, yāiš upairī āya zəmā gaobīš fšyeintī. nəmanhā ašāi uzdatā paitī avat stuyē: nōit ahmāt fā fzyānīm nōit vīvāpəm xštā māzdayasnīš aoi vīšō, nōit astō nōit uštānahē činmānī.»

4 «vī daēvāiš aŕāiš favan^hhīš anarətāiš akō.dūbīš sarəm mruyē hātqm draojištāiš hātqm paošištāiš hātqm avan^hhutəmāiš, vī daēvāiš, vī daēvavāt^bīš, vī yātuš, vī yātumat^bīš, vī kahyāčēt hātqm ātarāiš, vī manəbīš vī vacəbīš vī šyaoðanāiš vī čidrāiš; vī zī anā sarəm mruyē yaðanā drəgvātā fŕaxšyantā.»

5 «adā adā čōit ahurō mazdā zaraðuštrəm adaxšayaētā vīspaēšū ffrašnaēšū vīspaēšū hanjamanaēšū, yāiš apərəsaētəm mazdāsčā zaraðuštrasčā.»

6 «adā adā čōit zaraðuštro daēvāiš sarəm vyāmrvitā vīspaēšū ffrašnaēšū vīspaēšū hanjamanaēšū, yāiš apərəsaētəm mazdāsčā zaraðuštrasčā. adā azəmčēt yō mazdayasnō zaraðuštriš daēvāiš sarəm vīmruyē, yaðā anāiš vyāmrvitā yə ašavū zaraðuštro.»

7 «*fyāvaranā āpō fyāvaranā urvarā fyāvaranā gāuš hudā yāvaranō ahurō mazdā, yə gəm dadā yə narəm ašavanəm, yāvaranō as zarađuštrō yāvaranō kavā vištāspō yāvaranā fərašaōstrā jāmāspā yāvaranō kasčēt saōšyantəm haiḍyavarəzəm fašaonəm, tū varənācā tkaēšācā mazdayasnō ahmī.*»

(G ā ḍ ā s.)

XXIX.

- 1 *xšmaibyā gəuš urvā gərəždā: 'kahmāi mā ḍivarōždam? kə mā tašaṭ?*
ā mā aēšəmō hazasčā [rəmō] āhišāyā dərəščā taviščā. nōit mōi vāstā xšmaṭ anyō: aḍā mōi səstā vohū vāstryā!'
- 2 *adā tašā gəuš pərəsat ašəm: 'kaḍā tōi gavōi ratuš, hyaṭ hīm datā xšayantō hadā vāstrā gaodāyō ḍwaxšō? kəm hōi uštā ahurəm, yə drəgvō.dəbīš aēšəməm vādūyōit?'*
- 3 *ahmāi ašā 'nōit sarəjā advaēšō gavōi' paitī.mravaṭ. 'avaēšəm nōit viduyē, yā šavaitē ādrəng ərašvānhō.' — 'hātəm hvō aojištō, yahmāi zavəng jimā kərədušā.'*
- 4 *'mazdā sax'ārə mairištō, yā zī vāvərəzōi pairī.čīḍit daēvāiščā mašyāiščā yācā varəšaitē aipī.čīḍit. hvō vičirō ahurō. aḍā nə anhat, yaḍā hvō vasat.'*
- 5 *'at vā ustānāiš ahvā zastāiš frīnəmnā ahurāi ā, mə urvā gəuščā azyā, hyaṭ mazdəm dvaidī fərəsābyō: nōit ərəžəjyōi frajyāitiš nōit fšuyentē drəgvasū pairī.'*
- 6 *at ə vaočaṭ ahurō mazdā vidvā vafuš vyānayā: 'nōit aēvā ahū vistō naēdā ratuš ašātčēt hačā; at zī ḍivā fšuyantācā vāstryāičā ḍivōrəštā tatašā.*
- 7 *təm āzūtōiš ahurō mąḍrəm tašaṭ ašā hazaošō mazdā gavōi xšvīdəmčā fhvō.urušaēibyō spəntō sāsnyā.' — 'kastē, vohū manānhā, yə ī dāyāt əəvā marətaēibyō?'*
- 8 *'aēm mōi idū vistō, yə nə aēvō sāsna gūšatā, zarađuštrō spitāmō: hvō nə, mazdā, vaštī ašāičā čarakərəḍrā srāvayənhē. hyaṭ hōi hudəməm dyāi vaxədrahyā!'*

- 9 atčā gəuš urvā raostā: 'yə anaēšəm xšqmənē rādəm
 ƒvāčim nərəš asūrahya, ƒyə ƒmā vasəmī ƒišā.xšadrīm.
 kadā yavā hvō aṇhaƒ, yə hōi dadat zastavat avō?'
- 10 'yūžəm aēibyō, ahurā, aogō dātā, ašū, xšadrəmčā
 avat, vohū mananhā, yū hušaitiš rūmqmčū dāt.
 azəmčēt ahyā, mazdā, ƒwqm mən̄hī paourvīm vaēdəm.
- 11 kudā ašəm vohučā manō xšadrəmčū? at mā, mašā,
 yūžəm, mazdā, frāxšnənē mazōi magāi ā paiti.zānatā.' —
 'ahurā, nū nā avarə: əhmā rātōiš yūšmāvatqm.'

XXX.

- 1 at tā vaxšyā išəntō: yū mazdādū hyatēt vīdušē
 staotāčū ahurāi yesnyāčū vanhəuš mananhō
 humqzdrā ašū yečā yū raočəbīš darəsātā urvūzā.
- 2 sraotā ƒgəuš.āiš vahīštā — avaēnatā sūčū mananhā —
 āvarənā vīciḍahyā narəm narəm x^vahyāi tanuyē
 parā mazə yānhō ahmāi nə sazdyāi baodantō paiti.
- 3 at tā mainyū ƒpaouruyē yū yəmā ƒx^vafnā asrvātəm
 manahičā vačahičā šyaoḍanōi hī vahyō akəmčā;
 āščū hudānhō ərəš vīšyātā nōit duždānhō.
- 4 atčā hyat tā həm mainyū jasaētəm, paourvīm dazdē
 gaēmčā ajyāitīmčā yaḍūčā aṇhaƒ apəməm aṇhuš
 ačištō drəgvatqm at ašūvnē vahīštəm manō.
- 5 ayā ƒmainivā varatā yə drəgvā ačištā vərəzyō
 ašəm mainyūš spəništō, yə xraoždīštəng asənō vastē,
 yaēčā xšnaošən ahurəm haiḍyāiš šyaoḍanāiš fraorət
 mazdqm.
- 6 ayā nōit ərəš vīšyātū daēvāčinā, hyat īš ā.dəbaomā
 pərəsmanəng upā.jasat, hyat vərənātā ačištəm manō.
 at aēšəməm həndvārəntā, yū bqnayən ahūm marətānō.
- 7 ahmāičā xšadrā jasat mananhā vohū ašāčā
 at kəhrpəm utayūitīš dadāt ūrmaitīš qnmā
 aēšqm tōi ā aṇhaƒ yaḍū ayanhā ādūnāiš ƒpaourvō.
- 8 atčā yadū aēšqm kaēnū jamaiti aēnanhqm,
 at, mazdā, taibyō xšadrəm vohū mananhā ƒvōivīdaiti
 aēibyō sastē, ahurā, yōi ašūi dadən zastayō ƒdrujim.

- 9 atčā tōi vaēm hiyāmā, yōi im fərašəm fkerənaon ahūm.
mazdāšcā ahurānhō, ā! fmoḃyastrā.baranā, ašācā,
hyaṭ haḃrā manā bavaṭ yaḃrā čistiš anhaṭ maēḃā.
- 10 adā zī avā druḃō [avō] bavaitī skəndō spayaḃrahyā,
aṭ asištā yaojantē ā hušitōiš vanhəuš mananhō
mazdā ašahyācā, yōi zazəntī vanhāu sravahī.
- 11 hyaṭ tā urvātū sašāḃā yā mazdā dadāt, mašyānhō —
x^vtičā ənəitī hyaṭčā darəgəm fdrəgvō.dəbyō rašō
savačā ašavabyō —: aṭ aipī tāiš anhaitī uštā.

XLVI.

9—13.

- 9 kə hvō, yə mā arədrō čōiḃaṭ fpaouruyō,
yaḃā ḃwā zəvištīm uzəməhī
šyaoḃanōi spəntəm ahurəm ašavanəm?
yā tōi ašā, yā ašūi gəuš tašū mraoṭ,
išəntī mā tā tōi vohū mananhā.
- 10 yə vā mōi nā gənā vā, mazdā ahurā,
dāyāt anhəuš yā tū vōistā vahištā:
ašīm ašāi vohū xšaḃrəm mananhā!
yqsčā haxsāi xšmāvatqm vahmāi ā,
frō tāiš vīspāiš činvatō frafrā pərətūm.
- 11 xšaḃrāiš yūḃən karapanō kāvayasčā
akāiš šyaoḃanūiš ahūm mərəngəidyāi mašīm,
yəng x^v urvā x^vaēčā xraodaṭ daēnā,
hyaṭ aibī.gəmən, yaḃrā činvatō pərətuš,
yavōi vīspāi druḃō dəmānāi astayō.
- 12 hyaṭ us ašā naptyaēšū nafšučā
tūrahyā [uz]jən fryūnahyā aojyaēšū
ārmatoiš gaēḃā frādō ḃvaxšanhā:
aṭ tš vohū həm aibī.mōist mananhā,
aēibyō rafədrāi mazdā sastē ahurō.
- 13 yə spitāməm zaraḃuštəm rādanhā
marətaēšū xšnāuš, hvō nā ffrasrūidyāi ərəḃwō:
aṭ hōi mazdā ahūm dadāt ahurō,
ahmāi gaēḃā vohū frādaṭ mananhā,
təm və ašā məhmaidī fhuš.haxāim.

XLVIII.

5—7.

- 5 *huxšaθrā xšəntəm — mā nē. ƒdušəxšaθrā xšəntā —
vanhuyā čistoiš šyaodanāiš, ārmaitē!
yaozdā mašyāi ƒaipr̄.zqθəm, vahištā,
gavōi vərəzyātəm! təm nē xʷarəθūi ƒšuyō!*
- 6 *hū zr̄ nē hušōiθəmā, hū nē utayūitīm
dāt̄ təvīšīm vanhəuš mananhō bərəxdē.
at̄ ahīyāi ašā mazdā urvarā vaxšaƒ
ahurō anhəuš zqθōi paouruyehyā.*
- 7 *nē aēšəmə [nē] dyātəm! paitī rəməm [paitī] ƒsyōdum,
yōi ā vanhəuš mananhō dīdraxžō.duyē
ašā vyqm, yehyā hiθāuš nā spəntō.
at̄ hōi dāməm θwahnē ā dqm, ahurā.*

10—12.

- 10 *kadā, mazdā, mənarōiš narō vīsəntē?
kadā ajən mūθrəm ahīyā madahyā,
yā angrayā karapanō urūpayeintī
yāčā xratū ƒdušəxšaθrā dahyunqm?*
- 11 *kadā, mazdā, ašā maƒ ārmaitiš
jimaƒ xšaθrā hušəitiš vāstravaitī?
kōi ƒdrəgvō.dəbīš xrūrāiš rāmqm dāntē?
kəng ā vanhəuš jimaƒ mananhō čistiš?*
- 12 *at̄ tōi anhən saošyantō dahyunqm,
yōi xšnūm, vohū mananhā, hačānte
šyaodanāiš, ašā, θwahyā, mazdā, sənghahyā.
tōi zr̄ dātā hamaēstārō ƒaēšəmahyā.*

LI.

1—7.

- 1 *vohū xšaθrəm vairīm bāgəm aib̄.bairištəm
ƒvīdīšəmnāi izāčēt̄ ašā antarə.čaraitī
šyaodanāiš, mazdā, vahištəm; taƒ nē nūčēt̄ varəšānē.*
- 2 *tā vō, mazdā, paourvīm, ahurā, ašāi yečā
taibyāčā, ārmaitē, dōišā mōi ištōiš xšaθrəm! /
xšmākəm vohū mananhā vahmāi dāidī savanhō.*

- 3 āvə fǵəuš.ā həmyantū, yōi və šyaoðanāiš sārənte,
 ahurō ašā, hizvā uxðāiš vanhəuš mananhō,
 yaēšqəm tū fpaouruyō, mazdā, fradaxštā ahī.
- 4 kuðrā ārōiš fā ffsəratuš, kuðrā mərəždikā axštāt?
 kuðrā yasō hiyən ašəm? kū spəntā ārmaitiš?
 kuðrā manō vahistəm? kuðrā ðivā xšaðrā, mazdā?
- 5 vīspā tū pərəsqə, yaðā ašāt hačā gəm vīdat
 vāstryō šyaoðanāiš ərəšvō hqə huxratuš nəmanhā,
 yə dāðaeibyō ərəš.ratəm xšayqə ašivā čistā,
- 6 yə vahyō vanhəuš dazdē yasčā hōi vārāi rādat
 ahurō xšaðrā mazdā — at ahmāi akāt ašyō,
 yə hōi nōit vīdāitī — apəmə anhəuš urvaēsē.
- 7 dāidī mōi, yə gəm tašō apasčā urvarāščā
 aməratātā haurvātā spəništā mainyū, mazdā,
 təvīšī utayūitī mananhā vohū sənəhē.



Glossar.

Die Aufreihung der Wörter und der Stämme ist dieselbe wie die im 'altiranischen Wörterbuch': *a ā ə, ǝ e, ē o, ō ā ą i, ī u, ū k g, γ x č j t d, ḍ ð t̄ p b, w f v ń n m y v r, hr s z š ž h ħ x^v*. Die anaptyktischen und epen-thetischen Vokale (§ 151, § 154, § 155) sind unberücksichtigt; desgleichen die Quantität wortschließender Vokale.

a.

- g.j. ¹a⁰, nur KompA. und postfigiert an Kasusformen: 'hin zu..; in; an'. Prän.; Präv.
S. *ā*. — Sy. § 528.
- g.j. ²a⁰, nur KompA., negierende Part. 'un-'.
ai. a⁰, gr. α⁰, lat. *in*⁰, got. *un*⁰.
- g.j. ¹a- Pron. dem. (fem. *ā*-) 'dieser'. Starkdeiktisch, adj., mehrfach *sva*. 'dieser mein, unser': Y. 9. 15; 12. 3 [*paiti* (sd.) *āya* (ISf.) *zmā*]; 9. 28 [*ahmi* (LSm.) *nmāne* .. *aiñhe* (LSf.) *vīsi*]; Yt. 13. 147; Y. 62. 3 [*ahmya* (LSm., § 528) *nmāne*]; Y. 9. 19 [*aiñhāsə* (GSf., § 179. 6) *tanvō* 'dieses (meines) Leibes'], 31; Vr. 5. 3 [*ahe* (LSf., § 33. 5 als Instr.) *dañaya*]. Schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend: adj. Y. 30. 5 f. [*ayā* (GDm.) *mainivā*]; Yt. 5. 4 [*aēšqm* (GPM.) *vairyanqm*] 5 [*añhāscā* (GSf.) .. *āpō*]; H. 2. 9 [*añhā* (GSf.) *vātayā*]; an Stelle des Gen. von lat. *is*: Yt. 13. 52 [*ahmi nmāne* 'in dessen Hause']; subst. Y. 29. 3 f. [*ahmāi* DSm.]; 30. 7; 46. 13; 9. 4; 62. 10; Yt. 5. 31 usw.; Y. 29. 10 [*aēibyō* DPM.] Y. 30. 8; 46. 12; Y. 9. 26 [*aiñhe* GSM.]; Y. 48. 6 [*ahyāi* DSf.]; Y. 30. 7 [*aēšqm* GPM.], 8; Yt. 13. 148; Y. 30. 6 [*ayā* GDm.]; 30. 3 [*ās-cā* GDm.]; der Gen. vertritt die entspr. Form von lat. *suus*: Y. 9. 4 [*aiñhe* GSM.]; als Korrelat eines Rel., subst. V. 18. 26, [*ahmāi* DSm.], Yt. 13. 51. — An Stelle der kongruenten Form steht das Neutr. Sg.: Y. 29. 10 [*yūžəm* .. *aogō dāta* .. *xšaθrəmča* .. *azəmčēt*

ahyā (GS. statt GD.) . . *ḍwqm māñhī* . . *vaēdam* § 608; vorausweisend, als Korrelat eines Rel.: adj. Y. 48. 10 [*ahyā* GSm.]; Y. 62. 1 [*ahmāi* DSm.]; Yt. 17. 54 [*āvhqm* GPf.]; Yt. 13. 148 [*āvhqm* GPf. zu *ašaonqm* (m.) *ašaoninqmča* (f.)]; subst.: Y. 9. 22 [*aēibiš* IP. als DP., § 428]; Y. 51. 6 [*ahmāi* DSm.]; H. 2. 2; Y. 30. 8 [*aēibyō* DPm.].

ai. *a-* Pron. Fo. § 374. 2, § 397, § 398. Sg. § 566 f.

g. ²*a* Pron. ident. 'ich, du, er selbst', nur NS.: Y. 29. 6 [*aṭ ḥ vaocāt ahurō mazdā* 'so sprach er selbst, AhM.'].
Vgl. ¹*a-* und Bartholomae Wb. 11.

j. *aēta-* Pron. dem. (fem. ⁰*tā-*) 'dieser'. Starkdeiktisch, adj. auf die 2. Person bezüglich 'dieser dein' H. 2. 14; schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend: adj. V. 18. 28 f., 6. 26 f. [*aēte* (*nasāvō*) als NPf., § 588]; H. 2. 1 f.; Yt. 14. 46 (1. St.); subst. Yt. 14 46 (2., 3. St.) vorausweisend: V. 6. 26 (1. St.) 30 f.

ai. *etā-*; aus *ta-* mit präfigiertem **ai* vgl. arm. *ai-d* und Brugmann Dem. 112 f. — Fo. § 397, 398. Sy. § 576, 753.

j. *aētanhā* GSf. zu *aēta-*.

j. *aētavant-* Adj. 'tantus, so groß, so viel'.

ai. *etāvant-*.

j. *aēiti* 3SPA. zu ¹*ay-*.

g. j. *aēibiš*, *aēibyō*: s. ¹*a-*.

j. *aēnaphaiti*: s. *aēnahya*.

g. *aēnah-* n. 'Gewalttat, Untat, Frevel'.

ai. *énas-* n.; zu *aēn-* 'vergewaltigen', ai. *inōti*, gr. *αἴνομαι*.

j. *aēnahya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) 'vergewaltigen' [*aēnaphaiti* Y. 9. 28: § 100. 4].

Zu *aēnah-*.

j. *aēnahvant-* Adj. 'Gewalttat, Frevel ühend an (Lok. § 519)'.

ai. *énavant-*; zu *aēnah-*.

g. j. *aēm* (NSm.) Pron. dem. 'dieser'. Starkdeiktisch 'der hier', adj.: H. 2. 8; subst.: Y. 29. 8. Schwachdeiktisch 'er': Y. 62. 7 f.

ai. *ayám* 'er'. — La. § 33. 4, Fo. § 397, Sy. § 566 f.

g. *aēvā* Adv. zur Hervorhebung; unübersetzbar: Y. 29. 6.

ai. *evá*; zu *aēva-*.

g. j. *aēva-* Zw. (fem. ⁰*vā-*) 'ein, einzig, allein'.

ai. *evá*, *evám*, gr. *οἶος*. — Fo. 403.

j. *aēsma-* m. 'Brennholz', Plur. und Sing. in kollekt. Sinn (§ 417).

Aus ar. **aidh-s-ma-* (§ 104. 8, § 51); zu ai. *édhas-* n. 'Brennholz', *indhaté* 'sie entzünden', gr. *αἶθω*.

j. *aēsma-zasta-* Adj. 'Brennholz in der Hand haltend'.

- g.j. *aēš-* 'suchen'. Präs. IV. Kl. b. (§ 199) *iša-*, XIII. Kl. (§ 217) *iða-*. Spez. 'hören wollen': Y. 30. 1; 46. 9. — Mit *upa* 'besuchen': Yt. 13. 146, 'erfahren, erleben': H. 2. 2.
ai. *icchāti*, arm. *aic* 'Untersuchung'; ahd. *eiscōn*.
- j. ¹*aēša-* Adj. 'potens'.
Zu *aēs-* 'Herr sein über', ai. *īšte, īse*; got. *aigan* 'besitzen'.
- j. ²*aēša-* Pron. dem. (fem. ⁰*šā-*); nur NSm. und f. 'dieser'.
Schwachdeiktisch 'dieser, der, er', zurückweisend adj.: V. 6. 30 f.; vorausweisend subst.: V. 18. 16.
ai. *esá, esáh* 'dieser', *esá* 'diese'; aus ar. **sa-* mit präfigiertem **ai*, vgl. osk. *eizo-*, umbr. *ero-* und Brugmann Dem. 112 f. — Fo. § 397, 398; Sy. § 576, 753.
- g.j. *aēšqm:* s. ¹*a-*.
- g. *aēšəma-* m. 'Zorn, Wut, Raserei', als Daēva: Y. 29. 2, 30. 6, 48. 12.
Vgl. gr. οἶστρος, lat. *ira* aus **eisa*; zu *aēš-* 'in eilige Bewegung setzen', ai. *īšate, īsyati*, gr. *ταίνω* 'erquicke'.
- j. *aoi:* s. *avi*.
- g.j. *aog-* 'verkünden, sprechen, sagen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *aog-* nur Med. — Mit *avi* (und dopp. Akk. § 438) 'nennen, bezeichnen als' [*kahrkatās* V. 18. 15: NS. statt AS.]. — mit *ā dnwS.* — mit *paiti* 'antworten'.
Gr. εὔχομαι.
- g. *aogah-* n. 'Kraft, Stärke'.
Vgl. *aojah-*.
- j. *aoxta* 3SImpfM. zu *aog-*.
- j. *aoxtō.nāman-* Adj. 'worin der Name (des angerufenen Gottes) genannt wird', vom Gebet.
aoxta- PFP. zu *aog-*.
- j. *aojah-* 'Kraft, Stärke'.
ai. *ójas-* n.; zu lat. *augeo*.
- g.j. *aojīšta-* Adj. 'stärket'.
ai. *ójišta-*; Superl. zu *uŕa-*.
- g. *aojya-* Adj. 'nennenswert, preislich'.
PFP. zu *aog-*.
- j. *aota-* n. 'Kälte, Frost'.
Vgl. g. j. *aodar-* n. 'Kälte', ai. *údhar-* (Bartholomae Wb. 42) und Lidén Arm. St. 21 f.
- j. *aodra-* n. 'Schuhwerk'.
Vgl. lit. *auklė̃* 'Fußbinde'; zu lit. *aūti* 'Fußbekleidung anziehen', lat. *ex-uo*.
- j. *aom* ASm. (§ 33. 4) zu ²*ava-*.
- j. *aoman-* Adj. 'helfend'.
ai. *óman-* Adj.; zu *av-* 'helfen', ai. *ávati*.
- j. *aora* Adv. 'nach unten, hinunter, hinab'.
Vgl. ai. *ávāra-* 'inferior'; Kompar. zu ¹*ava*, IS. § 455.

- g. *aoz-* 'achten'. Präs. I. Kl. (§ 193) *uz-* 'achten für' mit dopp. Akk. (§ 438) [*uzəmōhī* Y. 46. 9: 1PPA. § 264].
Vgl. ai. *ōhate, ūhati*.
- j. *aoš-* 'sagen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *aošā-* 'sprechen mit (Instr. § 446)'.
Vgl. *vaš-* 'sagen'; wohl zu *vak-* (Ch.).
- g. *aka-* Adj. (fem. ^o*kā-*) 'schlecht, übel, böse'.
ai. *āka-*, vgl. Wackernagel AiGr. 2. 1. 38.
- j. *akō.dā-* Adj. 'Böses schaffend'.
- j. *aγa-* Adj. (fem. ^o*γā-*) 'schlecht, böse', mit Dat. (§ 466): Y. 9. 8.
ai. *aghā-*.
- j. *aguze* 1SAorM. zu (*ā+*) *gaoz-*.
- j. *a-γrav-* Adj., nur fem. ^o*rū-* 'ledig' (von Mädchen).
ai. *ágrav-*, *agrú-*; eig. 'nicht schwanger' zu ai. *guráv-*, ^o*grav-*.
- j. *axtay-* m. 'Leiden. Schmerz, Krankheit'.
Et.? Vll. zu *aka-*, vgl. Baunack Stud. 1. 366.
- g. *axštāt-*: s. (*ā+*) *stā-*.
- g.j. *ačišta-* Adj. 'schlechtest, übelst, bösest'.
Superl. zu *aka-*. — La. § 58.
- g. *ajən:* s. (*ā+*) *gan-*
- j. *a-jyamna-* Adj. 'sich nicht vermindern, unversieglich'.
PPM. zu *gyā-* 'debilitare, minuere', ai. *jināti*.
- g. *a-jyātay-* f. 'Nichtleben'.
vgl. g. *gyātav-* 'Leben' zu *gay-*.
- j. *atāra-* Adj. 'dieser, der von beiden'.
Komp. zu ¹*a-*.
- g. *adā* Adv. 'dann, darauf, da'.
ai. *ádāhā*.
- j. *aḍaxśayaētā* 3SAorM.(?) zu *daxś-*.
- j. *aḍav-* f. 'Wasserlauf, Bach, Kanal'.
Et.? Vgl. ai. *nadī-* 'Fluß'.
- j. *aḍairi* Prap. 'unter, unterhalb' mit Akk. (§ 535).
Vgl. got. *undar*.
- j. *adaste:* s. (*ā+*) *dā-*.
- j. *a-ḍāitya-* Adj. 'ungesetzlich, ungehörig'.
- j. *aḍāṭ* Adv. 'darauf, dann'.
Vgl. g. *adā*.
- j. *aḍka-* m. 'Oberkleid, Mantel'.
ai. *átka-* m.
- j. *aḍwō.žən:* s. (*ā+*) *dvag-*.
- j. *a-ḍbišta-*, *a-ṭbišta-* Adj. (fem. ^o*tā-*) 'nicht angefeindet, gekränkt'.
- g. *a-dvaēśah-* Adj. 'der keine Feindseligkeit ausübt'.
- j. *aḍwan-* m. 'Weg'.

- ai. *ádhvan-* m.; vll. zu pā. *andhati* 'er geht', gr. ἤνθον 'er kam', vgl. Johansson IF. 8. 180 ff.
- g. j. *aḍā* Adv. 'so, auf diese Weise, ita' als Korrelat von *yaḍā*: Y. 29. 4, 12. 5 f.; 'drum, so..denn', folgernd vor Inj.: Y. 29. 1.
- ai. *áthā* zu *'a-*. — Sy. § 731.
- j. *a-iḍyējahvant-* Adj. 'ungefährdet'.
- j. *aḍrā* Adv. 'hier; dahin'.
- ai. *átrā*: zu *'a-*.
- g. j. *aṭ* Part. 'da, dann; aber; denn; und', oft unübersetzbar. Im Nachsatz hinter *yadā* und *hyat*: 'wenn..dann' Y. 30. 8, 11; 46. 12. Einen Satz(teil) anschließend: 'darauf' Y. 29. 6; 30. 6; 'aber' Y. 30. 4, 10; 48. 6; 51. 6; 'und' Y. 30. 7. Unübersetzbar Y. 29. 5, 11; 30. 3; 46. 13; 48. 7, 12.
- Vll. ASn. zu *'a-*. — Sy. § 728, § 730.
- g. *aṭ-čā* Part. 'und dann, und'. Sy. § 728.
- j. *aṭ-čit* Part. im Nachsatz hinter *yatčit*: 'als.., da'.
- j. *a-tbišta-* Adj.: s. unter *adbišta-*.
- g. *aṭ zī* Part. 'denn'.
- g. j. *ap-* 'Wasser': s. unter *āp-*.
- j. *ap-* 'erreichen'. Präs. XV. Kl. β (§ 223) *apaya-*. Spez. (Worten) nachkommen', sva. 'sie erfüllen, befolgen'. — Mit *frā* 'hingelangen zu (*avi* mit Akk.)'.
Vgl. ai. *āpnóti*, lat. *apiscor*.
- g. j. *apā* Präv.
- ai. *ápa*, gr. ἀπό. — Sy. § 554.
- j. *apaosa-* m. Name eines Daēva, Gegners des Tištrya.
**apa-uša* 'austrocknend'; zu ai. *ósati* 'er brennt', gr. εὔω, lat. *ūro*.
- j. *apa-γžāra-* m. 'Abfluß'.
Zu *γžar-*.
- j. *apa.xšaθra-* Adj. 'ohne Herrschaft' (§ 554).
- j. *apa.jasō*: s. (*apa +*) *gam-*.
- j. *a-paiti.ərəta-* Adj. 'ungehindert, unaufhaltsam'.
Zu *'ar-*.
- j. *apara-* Adj. (fem. *ṛā-*) 'der folgende, zweite': Y. 9. 14; 'der spätere, künftige': Y. 9. 2.
ai. *ápara-*; Kompar. zu *apa*.
- j. *a-pairi.āθra-* Adj. 'nicht verkommend, unvergänglich'.
**pairi.āθra-* n. 'Untergang'; zu *āθ-* 'verderben', vgl. Geldner KZ. 30. 514.
- j. *apaša* Adv. 'zurück'.
IS. zu j. *apānk-*, ai. *ápānk-* Adj. 'rückwärts gewendet';
Ableit. aus *apa-*.
- j. *apa.x^vanvainti* 3PPA. zu *ḥav-*.

- j. *a-pātar-* m. Beschützer, Bewahrer'.
Zu *pā(y)-* 'schützen', s. unter *pāḥrāi*.
- g. *apāma-* Adj. 'der letzte'; ASn. als Adv. 'zuletzt, zu Ende der Dinge' (§ 443): Y. 30. 4.
ai. *apamā-*; Superl. zu *apa*.
- j. *a-pārənāyav-* Adj. 'nicht volljährig, unmündig' [*apārənāyu* Yt. 17. 54: NDM. statt NPM.].
- j. *apārəsaētəm:* s. *fras-*.
- j. *apqam* Adv. 'hernach, fernerhin'.
Vgl. *aipi*.
- g.j. *aipī* Präp. mit Akk. 'über .. hin': Y. 62. 3. — Präv.
ai. *āpi*, gr. ἐπί. — Sy. § 523.
- g. *aipī.čīḍīṭ* Adv. 'künftighin'.
Sandhi-form für *aipī.čīṭ īṭ*.
- g. *aipī tāiš* adv.-artige Verb. 'hernach'.
Eig. 'nach diesen (Dingen)'.
- j. *apivatahe* 2SPM. zu (*aipi* +) *vat-*.
- g. *aipī.zqḍa-* n. 'die künftige Geburt'.
- j. *a-puḥrō.zanā-* Adj. nur fem. 'deren Leib kinderlos ist, unfruchtbar'.
**zanā-* f. zu *zan-* (ai. *jáyate*).
- j. *aiwi:* s. *avi*.
- j. *aiwi.aojah-* Adj. 'die Übermacht gewinnend über' mit Akk. (§ 442).
- g. *aibī.gəmən* 3PAorA. zu (*aibī* +) *gam-*.
- j. *aibījarətar-* m. 'Lobpreiser'.
ai. *jaritār-* m.; zu *gar-*.
- j. *aiwitəm* (ASm.) PPfP. zu *ay-*.
- j. *aiwi.tūtuyā:* s. (*aiwi* +) *tav-*.
- j. *aiwi-ḍātay-* f. 'Hülle, Schutz, Schirm'?
Vgl. dazu Bartholomae Zum AirWb. 175.
- j. *aiwidātō.tarštay-* Adj. 'dem Schrecken beigesellt ist, schaudererregend'.
aiwidāta- PPfP. zu (*aiwi* +) *dā-*; *tarštay-* zu *ḍrah-*, s. unter *taršta-*.
- j. *aiwi.darəšta-* Adj. 'sichtbar'.
ai. *abhidrṣta-*; zu *darəs-*.
- j. *aiwi-ḍāy-*, *ḍī-* Adj. 'obliegend, sich befassend mit' mit Gen. (§ 506, § 655).
Zu *sāy-*. — La. § 72.
- j. *aiwiḍyō* NP. zu *aiwi-ḍāy-*.
- g. *aibī.bairišta-* 'der zutrüglichste, am meisten frommende'.
Superl. zu *bar-*.
- g. *aibī.mōist:* s. *maēḍ-*.
- j. *aiwi.vanyah-* Adj. 'besiegend' mit Akk. (§ 442).

- ai. *vānīyas-* Adj.; Kompar. zu *van-*, s. *vanat-pāšana-*.
- j. *aiwi.varatay-* f. 'Sichdarüberwälzen, Darüberwogen'. — Sy. § 546.
Zu ²*var-*.
- j. *aiwištay-* f. 'Studium', usw. spez. der heil. Texte.
Zu (*aiwi +*) ¹*ah-* 'studieren'.
- j. *aiwiš.x^varəḍa-* Adj. (fem. ⁰*ā-*) 'zum Genuß geeignet'.
Komp. *aiwi + x^var⁰*. — La. § 103.
- j. *abdō.təma-* Adj. (fem. ⁰*mā-*) 'ausgezeichnetst'.
Statt *abdatəma-* § 36. 1; Superl. zu *abda-* (Et. ?).
- j. *aiwy-āxštrāi* Inf. (§ 371 ε) 'zu beaufsichtigen' mit Akk.
Zu *āxš-* (mit *aiwi*) 'beaufsichtigen', lit. *úksauti* 'ansehen'.
- j. *aiwyānhana-* n. 'Gürtel'.
Komp. *aiwi + *yānhana-*, zu ¹*yāh-*.
- j. *awra-* n. 'Regenwolke, Wolke'.
ai. *abhrá* n., lat. *imber*. — La. § 47.
- j. *awždāta-* Adj. 'ins Wasser gelegt'.
awž- zu *awah-* n. 'Wasser' statt *awah-* (§ 47), vgl. ai. *āmbhas-* n.; ⁰*dāta-* PPF. zu *dā-*.
- j. *ufrasāhvant-* Adj. 'den Wunsch erfüllend'.
Eig. 'beatum habens' sva. 'reddens'; zu *a-frasāh-* 'der beim Gegenstand seines Wunsches ist, selig' (§ 528).
- j. *anuha* NS. (§ 100. 1) zu *anhvā-*.
- j. *anuhe* DS. (§ 100. 1) zu *anhav-*.
- j. *avra-* Adj. 'feindlich, feind'.
Zur Et. vgl. Wackernagel AiGr. II. 1. 38, Bartholomae Zum AirWb. 1. 108, Charpentier KZ. 40. 453f. — La. § 98.
- j. *a-nhaošəmna-* Adj. (fem. ⁰*nā-*) 'nicht austrocknend'.
haošəmna- PPM. zu *haoš-* 'exarescere', Präs. IVa. *haoša-*; vgl. ai. *śuṣyati*, gr. *αῦος*, lit. *saūsas* 'trocken'.
- g.j. *anhat*, g. *anhaitī*: s. ¹*ah-*.
- g.j. *anhav-, ahu-* m. 'Sein, Dasein, Leben'. Spez. 'leibliches Leben' Y. 30. 6; 46. 10; 51. 6; 'Menschheit, Welt' H. 2. 2; Y. 30. 9; 'geistiges Leben' Y. 46. 11, 13. Insbesondere mit *astvant-* Adj. 'leibliches, materielles Dasein, Leben' H. 2. 16, 'Menschheit, Welt' Yt. 8. 15, 34; 13. 146; V. 18. 16, 22; Y. 9. 1; mit *paouruya-* Adj. 'erstes, d. i. materielles Dasein, Leben' Y. 48. 6; mit *iḍyējahvant-* 'vergängliches Leben' H. 2. 16; mit *rahišta-* Adj. 'bestes Leben, Paradies' Y. 9. 19; 62. 6; V. 18. 26, 29; mit *ačišta-* Adj. 'schlechtestes Leben, Hölle' Y. 30. 4.
ai. *ásav-* m.; zu ¹*ah-*.
- g.j. *anhən*, j. *anhā*: s. ¹*ah-*.
- j. *aiñhe, añhā, aiñhāsə, añhās-ča*: s. ¹*a-*.

- j. *a-ḥvā-* f. 'Antrieb des Willens, Lebenskraft' V. 18. 19.
Spez. Antrieb der Seele, Gemütsdrang, Gemüt' Y. 62. 10;
V. 18. 27.
Zu ²*hav-*.
- j. *ana* Pröp. mit Akk. 'über .. hin'; 'auf' auf die Frage wo?:
V. 18. 26.
gr. *ávd*, got. *ana*. — Sy. § 538.
- g. j. *ana-* Pron. dem. 'dieser'.
ai. *aná-*, lit. *añs*, aksl. *onŭ*. — Fo. § 374. 3, § 397, Sy. § 566 f.
- g. *an-aēša-* Adj. 'der nichts vermag'.
- j. *an-aḡra-* Adj. 'anfangslos'.
Zu *aḡra-* 'der erste', ai. *ágra-n*.
- j. *anaidīm* Adv. 'in der Quere, quer'.
Et.?
- j. *an-apisūtay-* f. 'Nichtverschieben, Nichtversetzen' von
Worten (beim Gebet) [*anapisūte* Vr. 15. 2: LS. 'ohne Ver-
setzung von Worten' (§ 514)].
sūtay-, ai. *cyutay-* zu *śyav-*.
- j. *an-apyuxday-* f. 'Nicht hineinsprechen, Nichteinschieben'
von Worten (beim Gebet) [*anapyuxde* Vr. 15, 2: LS. 'ohne
Einschiebung von Worten' (§ 514)].
uxday- zu *vak-*.
- j. *an-aiwiš.x^varəḡa-* Adj. (fem. ⁹*ā-*) 'ungenießbar'.
- j. *ana.mana-* Adj. 'gemäß jemand's Sinn, ergeben'. — Sy. § 538.
- j. *an-arəta-* Adj. 'gesetzlos, dem heil. Recht feind'.
Vgl. ai. *ánṛta-* Adj.; zu *ar-* 'figere', s. unter ¹*aša-*.
- j. *an-ašavan* Adj. 'ungläubig, glaubensfeindlich'.
- j. *an-āhita-* Adj. (fem. ⁹*ā-*) 'makellos, rein'.
S. *āhitay-*.
- j. *ainita-* Adj. 'nicht vergewaltigt'.
Aus *an-INITA-* PPF. (haplol. § 164) zu *aēn-*, s. unter *aēnah-*.
- j. *anu* (Pröp.) Präv.
ai. *ánu*. — Sy. § 525.
- j. *an-upaēta-* Adj. 'noch nicht zu begatten für' mit Gen.
(§ 501). [*anupaēta* Yt. 17. 55 ist NPM.: s. *kainī-*].
Komp.: *upa* + *ita-*; PPF. zu ¹*ay-*.
- j. *anupōiḡwant-* Adj. (fem. ⁹*waitī-*) 'mit einem hervortretenden
Reif versehen'.
Komp. *anu* + *pōiḡwant-*; zu *pay-* 'schwellen', ai. *páyate*.
- j. *anu-maya-* Adj. 'blökend'.
Zu ai. *mīmāti*, gr. *μῦδζω*, *μῦζω*.
- j. *an-uyamna-* Adj. 'nicht mangelhaft, vollkommen'.
PPM. zu ⁴*vā-*.
- g. *angrayā* Adv. 'feindseligerweise, arglistig'.
LS. (?) zu j. *anra-*. — La. § 98.

- g.j. *antarə* (Präp.) Präv.
 ai. *antár* Adv., lat. *inter*. — Sy. § 526.
- j. *antarə.arəðəm* Adv. 'zwischen den Seiten' sva. 'innerhalb' mit Gen.
 Zu *arəða-* m. 'Seite', ai. *árdha-* m.
- g. *antarə.čaraitī* 3SPA. zu (*antarə+*) ¹*kar-*.
- g.j. *anya-*, *ainya-*; Adj. (fem. ⁰*yā-*) 'ander'. I. 'alter; ceteri' Yt. 8. 23 f.; H. 2. 7; wiederholt 'der eine . . der andere' Y. 9. 10; II. 'alius' H. 2. 13; mit Abl. des Vergleichenen (§ 481) Y. 29. 1; III. 'alienus' Yt. 17. 58.
 ai. *anyá-*.
- j. *ainyaŧ* Adv. 'außer, ausgenommen'.
 ASn. zu *ainya-*.
- j. ¹*ama-* Adj. (fem. ⁰*mā-*) 'stark, kräftig'.
- j. ²*ama-* m. 'Kraft'; spez. von der Kraft des Manns in sexuellem Sinne Yt. 8. 14; 'Angriffskraft, impetus' Y. 9. 17, 27; Yt. 14. 45; als Gottheit Yt. 14. 44.
 ai. *áma-* m., *ámīti* 'bedrängt', aisl. *ama* 'plagen'.
- j. *amavant-* Adj. (fem. ⁰*vaitī-*) 'stark, kräftig, mächtig'.
 ai. *ámavant-* Adj.
- j. *a-maršant-* Adj. (fem. ⁰*šaintī-*) 'unsterblich'.
 Ps-AorA. zu *mar-* 'sterben', s. unter *marəta-*.
- j. *a-mašya-* Adj. 'menschenleer'.
- g. *amərətāt-* f. 'Unsterblichkeit, Ewigkeit'; spez. in Dualverbindung mit *haurvāt-*.
 Durch Haplol. aus *a-mərətātāt-* (§ 164).
- j. *aməša-* Adj. 'unsterblich'.
 ai. *amŕta-* Adj. — La. § 111.
- g.j. ¹*ay-* 'gehen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *āy-*, *āi-*, *aē-*, *i-*, *y-*; PPP. *ita-*. — Mit *aiwi* (und Akk.) 'begehen, (einen Weg) gehen': *yim* . . *pantəm aiwitəm* (§ 670) H. 2. 17; — mit *avi* (und Akk.) 'zu jmdn. herzugehen, ihn ankommen'; — mit *ā*, *upa* (und Akk.) 'herzukommen zu'; — mit *ā*, *həm* 'sich in Verbindung setzen (mit)'; — mit *paiti*, *ava* (*avi* und Akk.) 'herabkommen hinzu'; — mit *para* (und Gen. § 497) 'weggehen hin . . zu'; — mit *frā* und *fraša* 'vorwärts gehen' [*frayōit* V. 6. 27: them.]
 ai. *éti*, *yánti*, gr. εἶμι usw.
- g. ²*ay-* subst. Pron. dem., nur enkl. Akk.: *im* ASm. 'ihn', *iš* APm. 'sie', *ī* ADm. 'sie'.
 Vgl. lat. *im*, *eis*. — Fo. § 398, Sy. § 577 f.
- j. *ayaoš* GSm. zu *ayav-*.
- j. *a-yaoždā-* f. 'Verunreinigung, Verseuchung'.
- j. *ayaoždya* IS. (?) zu *ayaoždā-*.
- j. *ayantəm* Absol. (§ 682) 'beim Gehen, gehend'.

Aus dem PPA. zu ¹ay-.

- j. *ayav*- Adj. 'alt'.
Vgl. *āyav*- n. 'Alter', ai. *āyav*- n., lat. *aevum*.
- j. *ayarə.bara*- m. 'Tagesritt'.
ayar- n. 'Tag', Et. ?; **bara*- m. 'Ritt' zu ¹*bar*-.
- g. j. *ayah*- n. 'Metall'. Spez. zum Kochen 'Kessel' Y. 9. 11;
vom Metallstrom beim letzten Gericht (§ 27) Y. 30. 7.
ai. *āyas*- n., lat. *aes*, got. *aiz* 'Erz'.
- g. *ayā*: s. ¹a-.
- g. j. ¹*avā* (Präp.) Präv.
ai. *áva*, lat. *au*-. — Sy. § 527.
- g. j. ²*ava*- Pron. dem. (fem. ⁰*va*-) 'jener'. Starkdeiktisch 'jener, der dort', subst. Y. 29. 3; auf die 2. Person bezüglich 'iste', adj.: H. 2. 11. Schwachdeiktisch 'jener, der', subst. Yt. 5. 7; 13. 49; Y. 12. 3; adj. Y. 29. 10; Yt. 5. 30f.; 17. 58 (*avañhāi jahikayāi*); im Sinn unseres Artikels 'der', adj. Yt. 17. 58 (*aom puḍrəm*); mit *ta*- 'hic ille', adj. Yt. 5. 31 f.
ai. *avóh* (GD.), aksl. *ovū*-. — Fo. § 399, Sy. § 582 f.
- g. *avaēšqm* GPM. zu ²*ava*-.
- j. *avaḍa* Adv. 'so, in der angegebenen Weise' V. 18. 13; 'infolgedessen' Yt. 5. 62.
Zu ²*ava*-.
- j. *ava parōiṭ dərənqm* Inf. (§ 369) 'entzwei zu spalten'.
Zu *dar*- 'spalten', Präs. VI. Kl. (§ 204 f.), ai. *dṛnāti*, gr. *δέρω*.
- j. *a-vavhav*- Adj. 'ungut, böse' [*avañhīs* Y. 12. 4: IP. § 350].
- j. *avañhāi* DSf. zu ²*ava*-.
- j. *avavhutəma*- Adj. 'wenigst gut, bösest'.
Superl. zu *avavhav*-.
- j. *a-vanta*- Adj. 'nicht krank, gesund'.
Neben j. *a-banta*-, *banta*- PPfP. zu *ban*-. — La. § 47.
- j. *avavant*- Adj. (fem. ⁰*vaiti*-) 'tantus; talis'. Mit dem Korrelat *yaḍa*: *avavatō sraya* (sd.) *yaḍa* . . 'von der Schönheit eines solchen wie . . .' H. 2. 9; subst. 'tantum' mit Gen. part. (§ 496): *avavaṭ sātōiś* 'soviel Freude' H. 2. 2; mit Akk. der Beziehung (§ 440) *avavaiti masō* 'so groß an Größe' Yt. 5. 3.
Zu ²*ava*-.
- g. *avar*- n. 'Hilfe', mit Akk. (§ 442): Y. 29. 11 [*nū nā avarō* 'nun (werde) uns Hilfe!'].
Zu *av*- 'helfen'; s. *aoman*- und *avah*-.
- g. j. *avah*- n. 'Hilfe'. Häufig j. *avanhe*, *avañhe*, *avaiñhe* (§ 100. 3) 'zu Hilfe' fin. Dat. (§ 464); ellipt.: V. 18. 19f. (§ 718).
S. *avar*- und *aoman*-.
- j. *ava.hišta*: s. (*ava* +) *stā*-.
- j. *avāiti* 3SPA. zu (*ava* +) ¹*ay*-.

- j. *avō* Präv.
 Aus ar. **avau* (*ava + u*). — La. § 178. 3, Sy. § 556.
- j. *avōirisyāt*: s. (*ava +*) *urvaēs*.
- j. *avi*, *aoi*, *aiwi* Präv. mit Akk. 'hin.. zu, adversus' Yt. 5. 3 f.; 8. 20 f.; 14. 44; H. 2. 16 usw.; 'gegen, contra' in feindl. Sinn Y. 9. 8; 12. 3. — Präv.
 ai. *abhī*. — La. § 47, Sy. 524.
- j. *avi.ama-* Adj. 'überstark'. — Sy. § 524.
avi.bawryam: s. (*avi +*) *bar-*.
- j. ¹*ar-* '(sich) in Bewegung setzen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *āraya-*. — Mit *vī* 'weg (vom Lager) \ treiben' (*vyārayeite* V. 18. 26: 3SPM.).
 ai. *iyarti* 'er erregt, erhebt', *irte* 'er setzt sich in Bewegung', *ṛcchāti* 'er erreicht'.
- j. ²*ar-* 'gewähren'. Präs. VII (§ 207) *arṇav-*. PAor. (§ 232). *arṇāvi*. — Mit *frā-* 'zuweisen' (*frārṇaot* 3SImpfA., Yt. 13. 146).
 gr. ἄρνωμαι 'ich verschaffe mir', arm. *arṇum* 'ich nehme'.
- j. *a-raṭwya-* Adj. 'unzeitig, ungebührlich'.
 Zu ¹*rata-*.
- j. *araska-* m. 'Neid'.
 Unsicheres Wort. Vgl. Bartholomae Wb. 187 f.
- j. *a-irišta-* Adj. 'unbeschädigt'.
 ai. *ārišta-* Adj.; zu j. *raēš-* 'Schaden tun, nehmen', ai. *rīsyati*.
- j. *auruša-* Adj. 'weiß'.
 ai. *aruśā-* Adj. 'rötlich'; vgl. ai. *ravdy-* m. 'Sonne', lat. *rutilus*, *raudus*.
- j. *auruša.bāzav-* Adj. (auch fem.) 'weißarmig'.
- j. *arədvī-* f. Name eines mythischen Flusses, meist als Gottheit gedacht.
- g.j. *arədra-* Adj. (fem. ⁰*rā-*) 'getreu, verlässlich'. Spez. 'dem Glauben treu, gläubig, fromm': Yt. 5. 35.
 Et.? Nach Johansson WZKM. 19. 235 zu *rād-*.
- j. *arṇav-* m. 'Kampf, Wettkampf'.
 VII. zu ¹*ar-*, vgl. ai. *árnas-* n. 'Flut, wogende See', ahd. *ernust* 'Kampf, Ernst' (Johansson Beitr. 133).
- j. *arəna.vāk-* f. EN. einer Schwester des Yima und der Saṅhavāk. In Dualverbindung mit *savhavāk-*: *savhavāči arənavāči* (AD.) 'die S. und die A.' Yt. 5. 34.
- j. *armaē-šād-* Adj. 'still, rubig sitzend'.
 LS. zu **arma-*, vgl. gr. ἡρέμα 'sanft, leise', zu *ram-* 'ruhen', ai. *rámate*; ⁰*šād-* zu *had-*.
- j. *armaē-štā-* Adj. (auch fem.) 'still stehend'.
⁰*štā-* zu *stā-*.

- j. *airyana*- Adj. 'arisch'.
Zu j. *airya*-, ai. *árya*-, *árya*- 'arisch'.
- j. *aurva*- Adj. 'schnell, tapfer'.
aisl. *orr* 'schnell', vgl. j. *aurvant*-.
- j. *aurvant*- Adj. 'schnell, tapfer'.
ai. *árvant*- Adj., m.
- j. *aršan*- m. 'Mann, Männchen', von Menschen und Tieren.
gr. ἄρσῆν; vgl. ai. *ṛṣabhá*- m. 'Stier'.
- j. *arš.đāta*- Adj. 'recht geschaffen'.
*arš*⁰: s. unter *arš*.
- g.j. *as* 3SImpfA. zu *ah*-.
- g.j. *asan*-, j. *asman*- m. '(Stein;) Himmel (als aus Stein geformt)',
im gAw. auch Plur.
ai. *ásan*-, *ásman*- m. 'Stein; Himmel'. Vgl. lit. *aszmũ*
'Schärfe'; gr. ἄκων 'Wurfspeer', ἄκων 'Amboß'.
- j. *asah*- n. 'Ort, Stätte'.
Vgl. ai. *ásā*- f. 'Raum' (J. Schmidt Pluralb. 149).
- g. *asānō* AP. zu g. j. *asan*-.
- g. *a-sištay*- f. 'Verheißung, verheißener Lohn'.
Zu *sāh*- 'heißen'; s. unter *sāsna*-.
- g. *a-sūra*- 'unstark, unvernünftig'.
gr. ἄκωρος.
- j. *ast*- n. 'Knochen'. Spez. 'stofflicher Leib' Y. 12. 3; H. 2. 17.
ai. *ásthi* n. 'Bein, Knochen', gr. ὀστέον, lat. *os* (*oss*).
- j. *asta*- n. 'Heim, Heimstätte'.
ai. *ásta*- n.; zu ai. *násate* 'er vereinigt, gesellt sich', gr.
véομαι, νόστος.
- g. *astay*- m. 'Geselle, Genosse'.
Vgl. ai. *átihay*- m. 'Gast', s. Bartholomae Wb. 213.
- j. *astvant*- Adj. (fem. *avaiti*-) 'leiblich, stofflich, materiell'.
Zu j. *ast*- n. 'Knochen, Leib'.
- j. *aspa*- m. 'Roß'.
ai. *ásva*- m., lit. *aszvā* f. 'Stute'; lat. *equus*. — La.
§ 143.
- j. *aspaya*- Adj. 'aus Rossen bestehend'.
ai. *ásviyá*-, *ásvya*- Adj. — La. § 131. 4.
- j. *aspō.gar*- Adj. 'Rosse verschlingend'.
ōgar- zu *gar*- 'schlucken', ai. *girāti* 'vorat'.
- j. *aspō.staoyah*- Adj. (fem. *oyehi*-) 'stärker, umfangreicher als
ein Pferd, Pferdeleib' [(*bāzava*) *aspō.staoyehiš* Yt. 5. 7:
NPf. statt NPM. oder NDM.].
ōstaoyah-. Kompar. zu *stūra*-, vgl. ai. *sthāvīyas*-.
- j. *asnāat* Adv. 'von nahe'.
AblS. zu **asna*-; s. unter *asne*. — Sy. § 485.
- j. *asne* Adv. 'nahe, in der Nähe'; mit Abl.: H. 2. 2.

LS. zu *asna- aus ar. *a-zd-na PFP. zu \tilde{a} + had- 'heran-
gehen', ai. \tilde{a} + sad-, aksl. *choditi*. — La. § 39. IV.,
Sy. § 520.

- j. *asman-* m.: s. unter *asan-*.
 g. *asrvātəm:* s. *sra-*.
 j. *az-* 'agere'. Präs. IV. Kl. a. (§ 197) *aza-* ('treiben,) weg-
führen'.
 ai. *ájati*, arm. *acem*; gr. ἄγω, lat. *ago*.
 j. *azāni* ISKoPA. zu *az-*.
 j. *azəm*, g. *azəm* Pron. 1. Pers. 'ich'.
 ai. *ahám* 'ich'. — Fo. § 386, Sy. § 593.
 g. *azī-* fem. Adj. 'trächtig'.
 ai. *ahī-* f. 'Kuh'.
 g. *azyā* GSf. zu *azī-*.
 g.j. *aš-* n. 'Auge' nur Du.
 ai. *akšī* NDn., gr. βῶτ. ὀκταλλος.
 g.j. ¹*aša* n. nur Sg. 'Wahrheit, Recht'. Als dogmatischer term.
 techn. 'Aša' (Inbegriff dessen, was wahr und recht ist,
 Reich der Wahrheit, heiliges Recht, göttliche Ordnung): Y.
 30. 5, 8; 46. 12 (*ašā* IS. als Subj. § 427); 51. 1 (*ašā* IS. als Subj.);
 Yt. 13. 147; Y. 9. 8; 62. 10; V. 18. 27; mit *hačā* 'dem hei-
 ligen, göttlichen Recht gemäß' Y. 29. 6; Yt. 8. 15; (Anrecht
 auf das Paradies und dieses selbst) Y. 51. 4; 12. 1. — 'Ge-
 rechtigkeit' Y. 29. 11; 46. 10. — Sonst als Gottheit. [*ašāi-čā*
 Y. 29. 8; 51, 2: Dat. statt Gen. poss. § 468; *ašā* Y. 29. 3:
 IS. als Subj.]
 Aus ar. *arta- (§ 49) zu ar- 'figere', ai. *arpáyati* 'infigit',
 gr. ἀραπίσκω.
 j. ²*aša-* n. Name des mit *ašəm vohū vahistəm astī* beginnenden
 Gebets Y. 27. 14 (§ 19): mit *vahista-* V. 18. 16.
 j. *aš.aojastəma-* Adj. (fem. ⁰*mā-*) 'weitaus stärkst'.
 Superl. zu *aš.aojah-*.
 j. *aš.aojah-* Adj. (auch fem.) 'sehr stark'.
 aš Adv. 'sehr viel' aus ar. *axš, vgl. gr. ἄρα⁰ 'sehr'
 und Bartholomae IF. 9. 282.
 g.j. *ašaon*⁰: s. unter *ašavan-*.
 j. *aša.nāsa-* Adj. 'wofür man das (höchste) Anrecht erlangt'.
 S. ¹*aša-*; ⁰*nāsa-* zu *nas-* 'erlangen', ai. *násati*, vgl. *qs-*.
 j. *aš.ama-* Adj. (fem. ⁰*mā-*) 'sehr stark'.
 g.j. *ašay-* f. 'Anteil, Los, Verdienst, Lohn', bes. beim letzten Ge-
 richt: Y. 46. 10; 9. 3. — Du. 'die beiden Lose' (das gute
 und das böse): Y. 51. 5 [g. *ašivā* GD. statt **ašiyā* § 144.2]. —
 Sonst als Gottheit.
 Aus ar. *ártaq- (§ 49), s. ¹*aša-*.
 j. *ašaya* Adv. 'wie es recht ist, nach Gebühr'.
 LS. (?) zu ¹*aša-*.

- j. *ašava.frazantay-* f. 'gläubige Nachkommenschaft'.
- g.j. *ašāvan-*, *ašaon-*, *ašāun-* Adj. (fem. *ašaonī-*, *ašāunī-*) von Menschen: 'Anhänger des Aša, Ašagläubig, (recht)gläubig, fromm', insbes. mit *nar-* m. und *nāirī-*, *nāirikā-* f. 'der, die Gläubige'; von Göttern usw. 'heilig'.
- Vgl. ai. *gtāvan-*.
- j. *ašavasta-* n. 'Besitz, Erwerb des (höchsten) Anrechts'.
- g.j. *ašāun*⁰, j. *ašāvan*⁰: s. unter *ašāvan-*.
- j. *ašəmaoγa-* Adj. 'der das heilige Recht verwirrt, Irrlehrer'.
- S. ¹*aša-* (§ 126. 3 γ); ⁰*maoγa-*, vgl. ai. *mōha-* m. 'Irrewerden'.
- g. *ašivā* GD. zu *ašay-*.
- j. *ašta-* m. 'Bote'.
- Et.?
- j. *ašta.kaožda-* Adj. (fem. ⁰*dā-*) 'achtteilig, achtfach geteilt'.
- ašta* 'acht', ai. *aštā*; ⁰*kaožda-*?, vgl. Bartholomae Zum AirWb. 125.
- j. *aš.dānav-* Adj. 'mit starken, großen (Samen-)Körnern'.
- Vgl. ai. *dhānāh* NPf. 'Getreidekörner'.
- j. *ašya-* Adj. 'der es mit Aša hält, fromm, rechtschaffen'.
- Zu ¹*aša-*.
- g. *ašyah-* Adj. 'schlechter, übler, böser'.
- Kompar. zu *aka-*. — La. § 57. 58.
- j. *ažay-* m. 'Drache, Ungeheuer'.
- ai. *ahay-*, vgl. dazu Walde LatEtWb. 31.
- g.j. ¹*ah-* 'sein'. Präs. I. Kl. (§ 193) *ah-*, *h-*, Perf. (§ 239) *āh-*. 'Sein' sva. 'da, vorhanden sein, existieren' Y. 29. 9 (*anhat* fut. Inj. § 657), Y. 9. 5 (*ānha* Perf. § 642); PPA. *hāt-* 'seiend' Y. 12. 4; 29. 3; Yt. 13. 146. — Mit Gen. (§ 490) 'sein der des..' sva. 'jemandes (Eigentum) sein, ihm gehören': Yt. 13. 50, 'wozu gehören, bereit sein': Y. 29. 11 (*āhmā* Volunt. Inj. § 658). — Mit Dat. (§ 459) 'jmdm. zuteil werden' Y. 30. 4; V. 18. 13; 'vorhanden sein für': Y. 12. 2; 'dienen zum Zweck von..' Vr. 15. 2. — Mit Instr. (§ 446) 'zusammen sein mit' sva. 'etwas zu eigen haben' Yt. 5. 34 [*han* Pl. statt Du., Inj. § 660]. — 'Werden, geschehen': Yt. 5. 65; Y. 30. 11; mit Dat. (§ 460): Y. 29. 4. — Sonst als Kopula [*anhā* V. 18. 13: 2SKoA. them.; *anhən* Yt. 5. 7, 127; Pl. statt Du]; in Verbindung mit einem Partizip zur Umschreibung (§ 671): Y. 29. 5 [*ahvā* (1DImpfA. als volunt. Inj.) *frīnəmnā* 'wir zwei wollen beten'].
- ai. *ásti*, gr. *ἐστί*, lat. *est*.
- j. ²*ah-* 'werfen'. Präs. XVI. Kl. b. (§ 226) *ašha-*. Mit *para* 'umwerfen' [*parāšhāt* Y. 9. 11: 2SKoA. als Prät. § 631].
- ai. *asyati*, vgl. dazu Walde LatEtWb. 194. — La. § 100. 2.

- j. *ahē*: s. ¹*a*-.
- g. *ahū*- m. 'Herr, Oberherr'. [Zum NS. *ahū*: Y. 29. 6 s. Bartholomae GIrPh. I. 231.]
Zu ²*hav*-?; s. ²*ahura*-.
- j. *ahuna*- Adj. 'das Wort *ahū* enthaltend', Name des mit *yaθā ahū vairiyō* beginnenden Gebets Y. 27. 13 (§ 19).
- g.j. *ahūm* ASm. zu *aṇhav*-.
- j. *ahū.mārənk*- Adj. 'das andere (Leben) zerstörend'.
Zu *marək*-, s. unter *mahrkāi*.
- g.j. ¹*ahura*- m. 'Gott'. Vom höchsten Gott (§ 26) 'Ahura' [*ahurāi* Y. 30. 1: Dat. statt Gen. poss., § 468]; meist mit *mazdāh*- (sd.). Im gAw. ist die Stellung der Wörter: *m⁰ah⁰*, *ah⁰m⁰* oder *ah⁰.m⁰*, *m⁰.ah⁰*, wobei die Trennung oft sehr erheblich ist. Plur. *mazdā ahurānhō* 'AhM. und die andern Götter' (§ 421).
ai. *ásura*- m. Et.?
- g. ²*ahura*- m. 'Gerichtsherr', mit Lok. 'über..': Y. 46. 9 [*šyaodanōi*.. *ahurəm* 'den Gerichtsherrn über das Tun'].
s. *ahū*-.
- j. *ahura.δāta*- Adj. (fem. ⁰*tā*-) 'von Ahura geschaffen'.
- j. *ahura.tkaēša*-, *ahurō.tkaēša*- Adj. (fem. ⁰*šā*-) 'Ahura's Lehre zugetan, anhangend'.
- g.j. *ahma*- Pron. 1. Pers. Plur. 'uns' [*ahmāi* Y. 30. 2: Dat.; *ahmākəm* Yt. 13. 147; Vr. 5. 1: Gen.].
ai. *asmāt* usw. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593.
- g.j. *ahmāi*: s. *ahma*- (Y. 30. 2) und ¹*a*-.
- j. *ahmākəm*; s. *ahma*-.
- j. *ahmāt ā* adv.-artige Verb. 'von nun an'.
AblSn. zu ¹*a*-, wörtl. 'ab hoc'.
- j. *ahmi*, *ahmya*: s. ¹*a*-.
- j. *ahmya* Adv. 'ibi'; vorausgehendes *yaṭ* (sd.) aufnehmend, zeitlich: *yaṭ*.. *ahmya*.. 'wenn .., wenn ..': Yt. 14. 43.
LS. zu ¹*a*-.
- g. *ahyā*: s. ¹*a*-.
- g. *ahvā*: s. ¹*ah*-.
- g. *aḥyāi*: s. ¹*a*-.
- j. *a-x^vafnya*- Adj. (fem. ⁰*yā*-) 'schlaflos, immer wach'.

ā.

- g.j. *ā* Präp. mit Akk., räumlich 'hinzu, hingegen ..' V. 18. 29, zeitlich 'in, bei' Y. 9. 1, 11; Yt. 8. 28; — mit Lok. räumlich 'in, auf' Y. 48. 7; — mit Abl. bei *paourva*- Adj. 'voraus vor..' (§ 478) Y. 30. 7; 'bis zu..' räumlich V. 6. 27, zeitlich Yt. 13. 145; 'in, bei' räumlich Y. 30. 10; — mit Dat. im

gAw., nur hinter dem *āi*-Dat. der *a*-Stämme ohne bes. Bedeutung Y. 29. 5, 11; 46. 10. — Bei Ellipse des Verbuns (§ 718) Y. 30. 9. — Präv.

ai. *á*, gr. *ὠ-κανός?* (Brugmann GrGr. 3453). — Sy. § 528.

g.j. *āaṭ* Adv. 'drauf, dann, da' häufig; 'seit dem' Y. 9. 26. Einen Satz(teil) anschließend 'und' Yt. 5. 30; V. 18. 18f.; H. 2. 10, 14 (1 St.); 'aber' Y. 9. 10; 'denn' V. 18. 15. Einfach satzeinleitend Y. 9. 26; Yt. 13. 51; V. 18. 18, 26. Eingeschoben H. 2. 14(2. St.).

ai. *át*; weiteres bei Zubatý IF. 4. 470.

j. *āi* Interj. des Anrufs, vor dem Vok.: V. 18. 22.

j. *āiti* 3SPA. zu *ʼay-*.

j. *ākərənṽō*: s. (*ā +*) *ʼkar-*.

j. *āṛairyāṭ* 3SKoA. (Pass.) zu (*ā +*) *ʼgar-*.

j. *āxtūirīm* Adv. 'viermal'.

Aus ar. **ā-ktur(i)jam* ASn. 'bis zum vierten' sva. 'vierefach' zu *tūirya-* § 172; vgl. Bartholomae Wb. 310.

g.j. *ātar-*, *āθr-*, *ātr-* m. 'Feuer' als Gottheit, oft als Sohn des AhM. bezeichnet [*ātars* Y. 62. 4: NS. statt VS].

Vgl. arm. *airel* 'verbrennen'.

j. *ātara-* m. Adj. 'böse gegenüber (Gen.)'.

Et.? Vgl. Bartholomae Wb. 1887.

ā-dāna- n. 'Heimzahlung (beim letzten Gericht § 27)'.

ai. *ādāna-* n. 'Empfangen'; zu *dā*,

j. *ādidaya*: s. (*ā +*) *dā(y)-*.

j. *ādū.frādana-* Adj. (fem. *ʼnā-*) 'den Eifer mehrend'.

ādū- f. zu *ʼdav-*.

g. *ādəbaoman-* u. 'Betörung'.

Zu *dbav-* 'betören', *dab-*. — La. § 151. 5.

g. *ādra-* Adj. 'gering'.

ai. *ādhrá-* Adj.

j. *āiθivant-* Adj. 'unheilvoll, leidvoll'.

Zu *āṭay-* f. 'Verderben, Unheil, Leid', *āθ-* 'verderben'?

j. *āṭwya-* EN. des Vaters *Θraētaonas*.

j. *āṭwyānay-* patr. Adj. 'von *Aṭwya* stammend'.

j. *āṭravan-* m. 'Priester' [*āṭravanāi* Yt. 14. 46: DS. them.].

ai. *átharvan-* m.: vgl. Bartholomae GrIrPh. I. 101.

j. *ā-θritim* Adv. 'dreimal'; attributiv beim Nom. act. (§ 611):

V. 6. 41, s. unter *pasča*.

Aus ar. **ā-tritījam*; vgl. *āxtūirīm*.

g.j. *āp-*, *ap-* f. 'Wasser, Gewässer'; oft göttlich verehrt (§ 29).

In Dualverbindung mit *urvarā-* f.: *āpa urvaire* 'Wasser und Pflanzen' Y. 9. 4.

ai. *ápah*, NP., *apám* GP., apr. *ape* 'Fluß', lit. *ùpé* 'Wasser'.

j. *āfri-vana-* n. 'Segenswunsch'.

ai. *āpr̥t-* f., zu *frāy-*; *vana-* n. zu *van-* 'wünschen', ai.

vánate, ahd. *wunsken* 'wünschen'.

- j. *āfrīnāṭ* 3SImpfA. *āfrīnāmi* ISPA., *āfrīnanti* 3PPA., zu
(*ā* +) *frāy-*.
- j. *āya*: s. ¹*a-*.
- j. *āyapta-* n. 'Glück'.
Et.?
- j. *āvaycinti* 3PPA. zu (*ā* +) *vay-*.
- g. *ā-varəna-* m. 'Glaubensbekenntnis'.
Zu ¹*var-*.
- g. *āray-* m. 'Leid, Weh'.
Vgl. ai. *ārtay-* f. 'Weh'.
- g.j. *ārmatay-*, *ārmaiti-* f. 'rechtes Denken, Frommergebenheit',
als Gottheit.
Im gAw. viersilbig **arəmatay-*, ai. *arāmatay-* f.: Komp.
aus *arəm* Adv. 'recht', ai. *arām* und *matay-* f. zu
¹*man-*; vgl. *arəm.matay-* P. 25. — La. § 33. 10.
- j. *ārštyō.barəzan-* Adj. 'von Klaftheröhe'.
^{*}*ārštya-* n. 'Höhe eines Speeres' sva. 'Klaffer' zu
arštay- f. 'Speer', ai. *ṛṣṭáy-*; *barəzan-* zu *barəz-*.
- j. *ās* 3SImpfA. zu ¹*ah-*.
- j. *āsav-* Adj. 'schnell, rasch'. ASn. *āsu* als Adv. 'cito'.
ai. *āśāv-* Adj., gr. *ὠκύς*.
- j. *āsitō.gātav-* Adj. 'auf dem Lager ruhend'.
PPfP. zu (*ā* +) *sāy-*. — Sy. § 670.
- j. *āsišta-* Adj. 'schnellst, raschest'.
Superl. zu *āsav-*.
- j. *āsu.aspa-* Adj. 'der schnelle Rosse hat'.
ai. *āśvāśva-* Adj.
- j. *āsu.aspī-* Adj. 'im Besitz schneller Stuten' [⁰*aspaēm* ASf.
nach Bartholomae Wb. 339 statt **aspiyəm*].
- j. *āstryānte* 3PKoM. zu (*ā* +) ²*star-*.
- j. *ā-sna-* Adj. (fem. ⁰*nā-*) 'erfolgreich, wirksam, tüchtig'.
Aus ar. **ā-z(dh)-na-* (§ 39 IV) PPfP. zu ai. *sādhnóti*; vgl.
j. *hāidišta-* Adj. 'am besten zum Ziel führend' und
Bartholomae Wb. 341, 1802.
- j. *āz-* 'streben'. Präs. XVI. Kl. b. (§ 226) *izya-* 'etwas ver-
langen'.
ai. *ihate*, vgl. Bartholomae Wb. 342, Zum AirWb. 143.
- j. *āzay-* m. 'Gier, Begierde'.
Zu *āz-*.
- j. *ā-zāta-* Adj. (fem. ⁰*tā-*) 'adelig, edel, vornehm'.
Zu ¹*zan-*; vgl. lat. *agnātus*.
- j. *āzīzanāitibiš* (IPf.) PPA, zu (*ā* +) ¹*zan-*.
- g. *ā-zūtay-* f. 'Fett, Schmalz'.
ai. *dhutay-* f. 'Gegenstand der Opferspende'; zu ai.
juhóti 'er gießt aus', vgl. j. *zaoθra-*.
- j. *āh-* 'sitzen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *āh-* nur Med. — Mit Adj.

'in einem Tun oder Verhalten dauernd beharren' Y. 9. 22
[*āvhānte* 3PPM., them.], 23 [*ānhāire* 3PPM., § 257. 2].

ai. *āste*, gr. ἤσται. — La. § 133, § 98.

j. *āhitay-* f. 'Befleckung'.

Et.?

g. *āhišāyā*: s. (*ā* +) *hā(y)*-.

j. *āhūray-* Adj. (auch fem.) 'ahurisch'.

Zu *ahura-*. — La. § 145.

j. *āhūirya-* Adj. 'ahurisch'.

Vgl. *āhūray-*.

ə, ǝ.

g. *ə* (Y. 29. 6): s. *²a-*.

g. *əəāvā* AD. Pron. 1. Pers. 'uns beide'.

Vgl. ai. *āvām* AD. — La. § 34. 5.

g. *ənitay-*: s. unter *intay-*.

j. *ərədva-fšnē-* Adj. (nur fem.) 'deren Brüste in die Höhe
stehn, mit straffen Brüsten'.

ərədva- aus ar. **rd(h)ua-*, vgl. lat. *arduis* (Walde
LatEtWb. 42); *⁰fšnē-* aus idg. **p(t)sn⁰* § 39. IV., s.
fštāna-.

j. *ərədvō.zənga-* (fem. *⁰gā-*) 'mit hohem Knöchel' sva. 'immer
auf den Beinen'.

Zu *zanga-*.

g. *ərəθwa-* Adj. 'wert, würdig'.

Et.?

j. *ərəzata-* n. 'Silber'.

Vgl. ai. *rajatā-* n., arm. *arcat*⁴, lat. *argentum*.

j. *ərəzušā-* f. 'Mündigkeit'.

Aus **ərəž-uš(y)ā-* § 161, § 174. 5 zu **ərəž-uk-* 'recht-
sprechend' sva. 'des Wort giltig ist', vgl. Bartholomae
Wb. 354.

j. *ərəzvant-* Adj. (fem. *⁰vaitī-*) 'gerade gewachsen, stramm'.

Zu *ərəzav-* Adj. 'gerade', ai. *ṛjāv-* zu *raz-*.

j. *ərəzvō* Adv. 'wahrlich, fürwahr'.

VII. GS. zu *ərəzav-*, s. unter *ərəzvant-*. — Sy. § 508.

g. *ərəš* Adv. 'richtig, recht, wahr'.

s-Adverb zu *ərəz-* Adj. sva. *ərəzav-*, vgl. Bartholomae IF.
9. 283.

g. *ərəšva-* Adj. 'recht handelnd, gerecht'.

ai. *ṛšvā-* 'hoch'; die Bedeutung ist durch *ərəš* beeinflusst
vgl. Bartholomae Wb. 356.

g. *ərəš.ratav-* 'der wahre, rechte Ratev'.

j. *ərəž-uaxda-* Adj. 'richtig, recht, wahr gesprochen'.

S. *ərəš*; *⁰uxda-* PPfP. zu *vak-*. — La. § 111.

- g. *arəžə-jī* Adj. 'der recht lebt'.
⁰*jī*- zu *gay*-. — La. § 151. 5, Fo. § 354. 2.
 g. *əhmā* 1PImpfA. zu *ah*-.

ä.

- j. *āvha*: s. ¹*ah*-.
 j. *āvhana*- Adj. (fem. ⁰*nā*-) PPM. zu *āh*-.
 j. *āvhaire*, *āvhənte*: s. *āh*-.
 j. *āvhaṃ* GPf. zu ¹*a*-.
 g. *āsčā*: s. ¹*a*-.

q.

- g. *qnmān*- n. 'Stetigkeit' [*qnmā* Y. 30. 7: AP., § 420].
 Et.? — La. § 149. 1.
 j. *qs*- 'hinzugelangen zu'. Präs. VII. Kl. (§ 207) *ašnav*-.
 Mit *frā* 'erreichen, treffen': V. 6. 30 [*frāšnaoiti* 3SPA., § 146].
 ai. *asnóti*; vgl. *nas*- 'hingelangen', ai. *násati*.
 j. *qz*- 'schnüren'. Präs. IV. Kl. a. oder b. (§ 197f.) *āza*-. Mit
nī 'einschnüren' Yt. 5. 127 [*nyāzata* 3SImpfM., § 630].
 Vgl. gr. ἄρχω, lat. *angō*; *nyāz*⁰ statt *nyaz*⁰ (§ 34. 3) oder
 mit sekundärer Dehnung wie ai. *anāha* Pf., vgl. gr.
δέδνημαι zu *δάκνω* von idg. **deñk*⁰-.
 j. *qzah*- n. 'Bedrängung, Enge, Not'.
 ai. *ámhas*- n.; zu *qz*-.
 j. *qzō.būg*- Adj. (auch fem.) 'aus Not, Gefangenschaft er-
 rettend'; [⁰*būjim* Y. 62. 5: AS., § 148].
⁰*būg*- zu *baog*-.

i, ī.

- g. *ī* Adm. zu ²*ay*-.
 j. ¹*ida* Adv. 'jetzt, nun': Yt. 13. 50, 148.
 ai. *idā* Adv.; zu ²*ay*-.
 j. ²*ida* g. *idā*, Adv. 'hier, hierher': Yt. 13. 146, 147; Vr. 15. 2
 Y. 29. 8.
 ai. *ihā*, prakt. *idha*; zu ²*ay*-.
 j. *iṭa* Adv. 'hier'.
 Vgl. ai. *itthā* Adv.; zu ²*ay*-.
 j. *iṭəntō* 3PImpA. zu *aēš*-.
 j. *iṭyej*⁰: s. unter dem Buchstaben *ṭ*.
 j. *iṭra* Adv. 'hier, hierher'.
 Zu ²*ay*-.
 j. *it*, g. *īṭ* enkl. Part. der Hervorhebung.
 ai. *it*.

- j. *intay-*, g. *ɛnitay-* f. 'Qual, Pein'. In Dualverbindung mit g. *x^vitay-*: *x^viti(čā) ɛnəiī* (AD.) '(und) das Wohlbehagen und die Qual' Y. 30, 11 (§ 423).
Zu *aēn-*; vgl. j. *ainita-*.
- g. j. *īm* ASm. zu *²ay-*.
- g. j. *ima-* Pron. dem. (fem. ⁰*mā-*) 'dieser'. Starkdeiktisch 'der hier', subst.; *vīspəm imat̄ yat̄*.. 'all das, was..' H. 2. 2. Schwachdeiktisch 'dieser, der', subst. Y. 62. 10; V. 18. 27; Yt. 17. 59; adj. Y. 9. 21; Yt. 5. 3.
ai. *imá-*; zu *²ay-*, s. § 374. 5.
- j. *izyeiti* 3SPA. zu *āz-*.
- g. *īš* APm. zu *²ay-*.
- g. *išəntō* (APm.)PPA., *išəntī* 3PPA. zu *aēs-*.
- g. *īšā.xšaθrya-* Adj. 'machtvoll, gebietend'. [⁰*xšaθrīm* ASm., § 33. 1]
īšā- Adj. zu *aēs-* 'Herr sein über' sva. *aēša-* 'potens'.
- j. *išta-* PPfP. zu *yaz-*.
- g. j. *īštay-* f. 'Vermögen' sva. 'Besitz' [*ašāi ye(NSf.)čā taibyāčā.. dōišā mōi ištōiš xšaθrəm* Y. 51. 2 etwa statt *dōišā mōi ištōiš xšaθrəm ahyāšcā yā ašāi taibyāčā* 'sichere mir die Herrschaft über (euren) Besitz zu und über den, der dem Aša und dir (ist)'].
Vgl. got. *aihts* f. 'Habe'; zu *aēs-*, s. *aēša-*, *īšā⁰*.
- g. j. *īžā-* f. 'Streben, Eifer' [*īžāčīt* IS. § 447].
Zu *āz-* [Präs. XI. Kl. (§ 214) *īžā-* aus **i-ɣ-žha-*, **i-ɣh-ša-* § 77].

u, ū.

- j. *uγra-* Adj. (fem. ⁰*rā-*) 'stark, kräftig'.
ai. *ugrā-* Adj.; vgl. *aojišta-*, *aojah-*.
- g. *uxða-* n. 'Rede, Reden, Worte'.
ai. *ukthá-* n., PPfP. zu *vak-*. — La. § 50, § 313. 6.
- j. *uta* Part. 'und'.
ai. *utá*; vgl. gr. ἕτε.
- g. *uta-yūtay-* f. 'Dauer, Beständigkeit' [*utayūitīš* Y. 30. 7: AP., § 420]. In Dualverbindung mit *təvišī* f.: *təvišī utayūitī* (AD.) 'Kraft und Bestand' Y. 51. 7.
Et.?
- j. *upa* Präp. mit Akk., räumlich 'hin.. zu' Yt. 5. 33, 127; zeitlich 'bis zu..' Y. 62. 3, 'bei, um' Yt. 5. 62; V. 18. 15. — Präv.
ai. *úpa*, gr. ὑπό. — Sy. § 530.
- j. *upa.jasōit* 3SOA., g. *upā.jasaṭ* 3SImpfA. zu (*upa* +) *gam-*.
- j. *upanhačayeni*: s. (*upa* +) *hak-*.
- j. *upa.məṇayən*: s. (*upa* +) ²*man-*.

- j. *upa.mruye*: s. (*upa* +) *mruv*-.
- j. *upa.vāvō*: s. (*upa* +) ³*vā*-.
- j. *uparō.kairya*- Adj. 'überlegen wirkend'.
upara- 'obere' Kompar. zu *upa*, ai. *uparā*- 'untere';
⁰*kairya*- zu ¹*kar*-.
- j. *upairi* Adv. 'oben' Yt. 5. 128. — Präp. mit Akk. 'oben auf'
 Y. 9. 11; mit Instr. 'über..hin' Y. 12. 3.
 ai. *upāri*, gr. ὑπέρ. — Sy. § 541.
- j. *upa-stā*- f. 'Beistand'.
 Zu *stā*-.
- j. *upa.stūtay*- f. 'Preisen, Preis'.
 ai. *ūpastutay*- f.; zu *stav*-.
- j. *upa.zbayaṭ* 3SImpfA. zu (*upa* +) *zav*-.
- j. *upa.šāēta*: s. (*upa* +) *šay*-.
- j. *upašta.bara*- Adj. (fem. ⁰*bairi*-) '—?— bringend'.
upaštā-?
- j. *upāit* 3SImpfA. zu (*upa* +) ¹*ay*-.
- j. *upāpa*- Adj. (fem. ⁰*pā*-) 'im Wasser befindlich, lebend'.
 Aus *upa* + *āp*-.
- j. *ufyāt* 3SKoA. zu *vaf*-.
- j. *uyamna*- PPM. zu ⁴*vā*-.
- g.j. *urvarā*- f. 'Pflanze' meist Plur.; in Dualverbindung mit
āp-, sd. Spez. 'pflanzenbewachsener Boden' H. 2. 7 f.
 ai. *urvārā*- f. 'Saatfeld'.
- j. *urvarō.straya*- m. 'Zerstören von Pflanzen' als sündige
 Handlung.
⁰*straya*- m. zu *star*- 'sündigen', statt ⁰*strya*- § 131. 4.
- g.j. *us*, *us*⁰, *uz*⁰ Präv.
 ai. *ūt*. — Sy. § 557.
- j. *uskāt* Adv. 'oben, hoch'.
 Aus ar. **utkāt* AblS. mit übertragenem s. (§ 557).
- j. *usča* Adv. 'nach oben, in die Lüfte'.
 Aus ar. **utkā* IS., ai. *uccā*.
- j. *us.tāna*- Adj. 'ausgestreckt'.
 PPfP. zu *tan*- 'dehnen, recken', ai. *tanóti*, gr. τείνω.
- j. *us.zayata*, *us.zayanha*, *us.zayōiḥe*: s. (*us* +) ¹*zan*-.
- j. *us.hāndava*- Adj. 'jenseits von Indien gelegen'.
 Zu *hindav*- m. 'Indien', ai. *sindhav*- m. — La. § 131. 2.
- j. *usəhišta* 2SImpA., *usəhištata* 2PImpfA., *usəhištaiti* 3SPA.
 zu (*us* +) *stā*-.
- j. *uz-aršta*- Adj. (fem. ⁰*tā*-) 'gerade aufgerichtet'.
 Aus ir. *ṛšta*- § 111 zu *raz*-.
- j. *uzutī*- fem. Adj. 'hervoreilend, -sprudelnd'.
 Aus *uz-zutī*- zu ¹*gav*- — La. § 33. 10, § 68.
- j. *uz.gərəpta*- PPfP., *uzgəurvayeinte* 3PPA., *uzgrəm-*
baya(nt)- PPA. zu (*us* +) *grab*-.

- g. *uzjən*: s. (*us* +) *gam*-.
 j. *uzbairē*: s. (*us* +) *bar*-.
 g. *uzəmōhī*: s. *aoz*-.
 j. *uš-* n. nur Du. 'die (beiden) Ohren'. Spez. 'Gehör' sva. 'Auffassungs-, Verstandeskraft' Y. 62. 4, Vr. 15. 1.
 gr. οὔς, lat. *aus-culto*, *auris*, lit. *ausis*, aksl. *ucho*.
 j. *ušah-* f. 'Morgenröte, Morgen'. Mit *sūra-* Adj. Name des dritten Abschnitts der Nacht: V. 18. 15.
 ai. *úšas-* f., gr. hom. ἠΰς, äol. αὔς, lat. *aurōra*, lit. *ausrā*.
 g. j. *uštā* Adv. 'nach Wunsch': H. 2. 2. Als Subst. 'Wohl, Heil, Glück' Yt. 8. 29; Y. 62. 1; mit Ellipse des Verbs (§ 459): Y. 9. 25; mit *astī* 'es ist gut, wohl' Y. 30. 11.
 LS. zu *uštay-* § 520; zu *vas*-.
 g. *uštā* (Y. 29. 2) 2PimpfA, j. *ušta-* PFP. zu *vas*-.
 j. *uštātāt-* f. 'Nachwunschgehen, Glück, Erfolg'.
 j. *uštā.bərətay-* f. 'gewünschte Darbringung'.
 g. j. *uštāna-* m. 'Leben, Lebenskraft'.
 Et.? Falsch Johansson IF. 19. 136.
 j. *uštavant-* Adj. (fem. *ʔvaitī-*) 'das Wort *uštā* enthaltend, damit anfangend' [*uštavaitīm gāḏqam* H. 2. 2: d. i. Y. 43—46 (§ 16)].
 j. *ušte* Adv. als neutr. Subst. 'Wohl, Heil, Glück'.
 LS. zu *uštay-* f.; vgl. *uštā*.
 j. *uštra-* m. 'Kamel'.
 ai. *úštra-*.

k.

- g. j. *ka-* (fem. *kā-*), *kay-* (auch fem.) Pron. interrog. welcher?, wer? Subst.: *kō* NSm. Yt. 5. 8; 8. 15; 13. 50; V. 18. 14; *kā* Y. 46, 9; *kasō* *ḏwqam* Y. 9. 3; *kastē* Y. 29. 7 [*kastē.. yš* 'wer ist dir, der..?', 'wen hast du, der..?']. — *kəm* ASm. Y. 29. 2; *čim* ASn. Y. 62. 8. — *kahe* GSm. Yt. 13. 50. — *kahmāi* Yt. 5. 8; 8. 15; 13. 50; Y. 29. 1. — *kōi* NPM. Y. 48. 11. — *kəng* APm. Y. 48. 11. — Adj.: *kō* NSm. (*narə*) Y. 9. 1. — *kā* NSf. (*ašiš*) Y. 9. 3; *čišča* (*čarāitiš*) H. 2. 10. — *čit* NSn. (*āyaptəm*) Y. 9. 3 f. Pron. indef. mit *čit* oder *ča*, nur subst. 'jeder, quisque': *kasčit* NSm. Y. 65. 4, *kasčit* Y. 12. 7; *čišča* H. 2. 11. — *kəmčit* ASm. V. 6. 31. — *kahyāčit* Y. 12. 4. — Mit vorangehendem Relativ und *čit* (hinter *ka-*), *ča* (hinter *kay-*) 'jeder, der., quisquis, quicumque', nur subst.: *yō čišča* Y. 9. 28. — *yahmāi.. kahmāičit* H. 2. 2.
 ai. *kāh*, *kim*, lit. *kàs*, aksl. *kū-to*, *čī-to*; gr. πο-, τίς, lat. *quī*, *quis* usw; — vgl. noch *kū*, *kuḏra*. — Fo. § 401, Sy. § 589 f.

- g. *kaēθ-* 'lehren'. Präs. I. Kl. (§ 193) *kaēθ-* [*čōiθaŋ* Y. 46. 9: 3SPrtA. them.].
Et.?: vgl. *kaēš-*.
- g. *kaēnā-* f. 'Strafe, Vergeltung' mit Gen. der Person und der Sache'.
gr. *ποινή*; zu ¹*kay-*.
- g.j. *kaēš-* 'lehren'. Präs. VIII. Kl. (§ 210) *činah-*, *čih-*. Spez. 'versprechen' Y. 51. 5; 'zuweisen, zueignen' Y. 12. 1.
VII. zu ¹*kay-*.
- j. *kaoyam* GP. zu *kavay-*.
- j. *katay-* Adj. 'willig'.
Zu *kan-*.
- j. *katāra-* als Pron. indef. mit folgendem *čit* 'uterque': Y. 9. 5; Yt. 14. 43 (§ 591); ASn. *katarasčit* Yt. 14. 44 (aus ar. **katāratkit* § 48 f., § 379) 'nach beiden Seiten hin'.
Kompar. zu *ka-*; *katara-* nur vor *čit*, sonst *katāra-* § 171. — Sy. § 589 f.
- g. *kadā* Adv. 'wann?'
ai. *kadā*, lit. *kadà*; zu *ka-*.
- g.j. *kaθā* Adv. 'wie?' H. 2. 16; eine direkte Frage einleitend 'wie (ist's)?, wann?, ob wohl?' Y. 29. 2.
ai. *kathā*; zu *ka-*.
- j. *kan-* 'Verlangen tragen nach'. Perf. (§ 238) *čakan-*. Spez. 'gern haben' mit dem Akk. der Person: H. 2. 11 f. [(*tum* ..) *čakana* statt der 2. Pers., H. 2. 12].
ai. *cakana* Pf.; zu *kan-*, *kā-* 'befriedigt sein, Gefallen finden'; s. dazu unter *xšaθrō.kāmyā-*.
- j. *kainī-* f., *kainīn-* f., m. 'Mädchen' [*kainīn-*: *kainīnō* GSf. H. 2. 9; Yt. 5. 64. *kainīnō* NPf. Y. 9. 23. *kainīna* NPM. Yt. 17. 54. — *kainī-*: *kainyō* APf. Yt. 17. 59].
ai. *kanyā*; zu ai. *kanīna-* 'jung', gr. *καυός* 'neu'.
- j. *ka-mərəθa-* n. 'Kopf'.
Eig. 'was für ein Kopf' sva. 'scheußlicher Kopf'; vgl. ai. *mūrdhān-* m., ags. *molda* 'Kopf'.
- g.j. ¹*kay-* 'legere'. Präs. I. Kl. (§ 193) *šy-* (§ 58). Mit *vī* 'scheiden, die Wahl treffen zwischen..' mit Gen. [*vīšyātā* 3PPrtM.].
ai. *cinōti*.
- g.j. ²*kay-* Pron. interrog.: s. unter *ka-*.
- g.j. *kavay-* m. Bezeichnung der Fürsten, die zur alten daēvischen Religion halten: Y. 46. 11 [*kāvayasčā* (NP.), § 34. 3]; Titel der von Kavāta begründeten Dynastie: Y. 12. 7; Name für gewisse Mazdayasner: Y. 9. 18 [*kaoyam* GP., § 144. 7].
- g.j. ¹*kar-* 'machen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *čar-*; VII. Kl. (§ 207) *kərənav-*, *kərənu-*. Mit dopp. Akk. (§ 438) 'jmdn., etwas machen zu, bewirken, daß jmd. etwas wird' [*kərənaon*

- 3PImpfA., § 33. 4]; mit Adv. statt Akk.: *kuṣa hīṣ azəm kərnavāni* sva. 'was soll ich mit ihnen machen' Yt. 17. 57; mit *skəndəm* und Akk. 'etwas zerbrechen' (§ 438. β): Y. 9. 28; — mit *antarə* 'durch Vermittlung jmdm. etwas erwirken, verschaffen' (§ 526); — mit *ā* und dopp. Akk. dnws.: Y. 9. 15 [*zəmərgūzō ākərənvo* (2SImpfA.) *vispe daēva* 'du bewirktest, daß sich alle D. in der Erde verkrochen'].
ai. *krynōti*, lit. *kuriù* 'baue'.
- j. ²*kar-* 'sich einerbewegen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *čara-*. — Mit *para* 'vorbei, vorübergehen'; — mit *frā* 'sich (vorwärts)bewegen, wandeln' [*fračarōiḍe* 3DImpfM.]; — mit *vī* 'sich hin und her bewegen, ergehen'; — mit *ham* 'sich ergehen'.
ai. *cārati*, gr. πέλομαι, lat. *colo*
- j. *karana-* m. 'Ende, Rand, Ufer' [*karanō* Yt. 5. 3: NP. unthem.]. Et.?
- j. *kahrkatāt-* f. 'Name des Hahns'.
Vgl. ai. *kṛkavākan-* m. 'Hahn', gr. κέρκος.
- j. *kahrkāsa-* m. 'Geier'.
Eig. 'Hähnefresser'; aus *kahrka-* und *āsa-* zu ai. *asnāti* 'er ißt'.
- j. *karət-* 'schneiden'. Präs. IX. Kl. (§ 211) *kərənta-*. Mit *frača* 'durch Schneiden gestalten, schaffen'.
ai. *kryntāti*, lit. *kertù* 'baue'.
- g.j. *karapan-*, *karafn-* Bezeichnung gewisser der zaraṣuṣtrischen Religion feindlicher Lehrer und Priester: Y. 46. 11; 48. 10. Name für gewisse Feinde der Mazdayasner Y. 9. 18.
- j. *kaurva-* Adj. 'kahl'.
ai. *āti-kūrva-* Adj. 'zu kahl', lat. *calvus*.
- j. *kaurvō.gaoša-* Adj. 'mit kahlen Ohren'.
- j. *kaurvō.dūma-* Adj. 'mit kahlem Schwanz'.
Vgl. ahd. *zumpo* 'penis' (Sütterlin IF. 4. 93).
- j. *kaurvō-barəša-* Adj. 'mit kahlem Hals, Rücken'.
np. *buš* 'Hals'.
- j. *karšō.rāzah-* Adj. (auch fem.) 'der dem Gau Gesetze vorschreibt' [*karšō.rāzəm* Y. 62. 5: ASf. nach der *ā*-Dekl. (XV. Kl.), angeglichen an das folgende *vyāxanəm*].
karša- m. n. zu *karš-* 'trahere', ai. *kārṣati*; ⁰*rāzah-* zu ai. *rājati*.
- j. *karšvan-* n. 'Erdteil'.
Zu *karš-* 'trahere'.
- j. *kasu.dānav-* Adj. 'mit kleinen (Samen)körnern'.
kasav- Et. ?; vgl. j. *aš.dānav-*.
- g. *kas-te* Y. 29. 7: s. *ka-* und *ḍwa-*.
- j. *kahmāi:* s. *ka-*.

- g. *kāvayasčā*; s. unter *kāvay-*.
 j. *kārata-* PPfP. zu *kar-*.
 g. *kārəduš-* n. 'Schutz, Hilfe, Beistand' [*kārədušā* IS., § 446].
 VII. zu ai. *chardīs-* n., vgl. Bartholomae Stud. 2. 58.
 j. *kārəntaṭ* 3SImpfA. zu *karət-*.
 g.j. *kəhrp-*, *kərəf-* f. 'Körper' [j. *kəhrpa* IS., § 447; g. *kəhrpəm* GP., § 178. 4].
 ai. *kṛpā* IS., lat. *corpus*.
 j. *kārənaoṭ* 3SImpfA., g. *kārənaon* 3PImpfA., j. *kārənūidi* 2SImpA., *kārənavantəm* (ASm.)PPA., *kārənavāni* ISKoA. zu *kar-*.
 j. *kārəsānay-* m. EN.
 j. *kārəsāspa-* m. EN.
 j. *kəmqčit* Adv. 'in jeder Weise'; als Subj. mit Gen. part.:
kəmqčit anhəuš astvatō 'irgendeiner der Menschheit' V. 18. 22.
 Zu *ka-*.
 g. *kū* Adv. 'wo?'.
 ai. *kū* IS. zu *kav-*, Pron. interrog.; vgl. *ka-*, *kay-*.
 j. *kuxšnuqna-* PPM. zu *xšnav-*.
 g. *kudā* Adv. 'wo?'.
 ai. *kūha*; zu *kav-*, s. unter *kū*.
 j. *kudadaēm* statt *kudaṭ aēm*; *kudaṭ* Adv. 'woher?'.
 Zu ar. **kudha*, g. *kudā*.
 j. *kuṭa* Adv. 'wie?'.
 g. *kuṭrā* Adv. 'wo?'.
 ai. *kútra*.
 j. *kva* Adv. 'wo?'.
 ai. *kvà*; aus ar. **ku-ua*.

С 1112, 1016

g.

- g.j. *gaēḍā-* f. 'Wesen'. Spez. Gesamtheit der Wesen 'Welt, Menschheit', Plur. und Sing.: Y. 9. 8 [*gaēḍāvayō* DP., § 47. 2], 17; — mit *astvant-* 'die materielle Welt' Y. 9. 3 f.; Yt. 8. 29; 14. 42. — 'Haus und Hof, Hab und Gut', Sing. und Plur.: Y. 46. 12, 13; Yt. 5. 34.
 Zu *gay-*; vgl. ir. *bith* 'Welt', lit. *gyvatà* 'Leben, Wirtschaft'.
 g. *gaēm-čā* AS. zu g.j. *gaya-* m.
 j. *gaēsav-* Adj. 'kraus-, lockenhaarig'.
 Zu *gaēsa-* 'Kraushaar'; vgl. dazu Lidén IF. 19. 318 f., Charpentier KZ. 40. 472 f.
 g. *gao-dāyah-* 'das Rind hegend, dafür sorgend'.
 ai. *gódhāyas-*; zu *ḍā(y)-*.
 j. *gaobīs* IP. zu *ḡav-*.

- j. *gaonō.tama-* Adj. (fem. ^o*mā-*) 'haarigst, dichtest behaart'.
Superl. zu **gaonan-* Adj.; vgl. dazu Lidén IF. 19. 341 f.,
Arm. Stud. 111, 120. — La. § 36. 1.
- j. *gaomant-* Adj. (fem. ^o*maitī-*) 'mit Rindern, vierfüßigen Tieren
versehen, bevölkert' H. 2. 16; 'mit Fleisch versehen, Fleisch
enthaltend' Yt. 13. 50.
ai. *gómant-*; zu ^g*gav-*.
- j. *gaomavant-* Adj. (fem. ^o*vaitī-*) 'Milch enthaltend'.
Auf *haomavant-* (sd.) gereimt, also aus *gaomant-*.
- j. *gaoya-* Adj. (fem. ^o*yā-*) 'aus Rindern bestehend'.
ai. *gávya-*, *gavyá-*.
- j. *gaoz-* 'verbergen'. AorP. IV. Kl. b (§ 200) *guza-*; Präs.
XVI. Kl. (§ 227) *guza-ya-*. — Mit *ā* Med. (§ 613. 2) 'sich
ins Versteck begeben'; — mit *frā* 'aus dem Versteck her-
vorholen'.
ai. *gūhati*, lit. *gūžti* 'sich verbergen'.
- j. *gao-zasta-* Adj. 'mit Milch in der Hand'.
- g. *gaoš-* 'hören'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *gūša-* 'vernehmen'
Med.
Zu j. *gaoša-*, g. *gəuš.a-* (sd.) m. 'Ohr'; vgl. Charpentier
KZ. 40. 442.
- j. *gaošāvara-* m. Du. (§ 442) 'Ohrschmuck, Ohrgehänge'.
gaoša- + *ā-vara-* 'was im Ohr getragen wird' zu ¹*bar-*,
§ 47; vgl. ai. *ābharāṇa-* n. 'Schmuck'.
- j. *gad-* 'bitten'. Präs. XVI. Kl. a (§ 225) *jaiḍya-*. Mit dopp.
Akk. (§ 438, γ) 'jemdn. um etwas bitten' [*jaiḍyamnō* Y. 9. 23
pass.: s. unter *mošu*].
gr. *θέσσασθαι* 'anflehen'; air. *guidiu* 'ich bitte'.
- j. *gada-* m. 'Räuber, Bandit'.
Et.?
- j. *gada-vara-* Adj. 'der die Wurfkeule führt'.
gadā- f., ai. *gadā-* f.; ^o*vara-* zu ¹*bar-*, § 47.
- g.j. *gan-* 'schlagen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *jan-*, *ja-*; Pass. (§ 615)
janya-; PPfP. *jata-*. [*jatāṅhō ahmya nōit janyānte* (?) 'wenn
die geschlagenen nicht (endgiltig) geschlagen werden, nicht
eine (endgiltige Niederlage) erleiden' Yt. 14. 43, Bartholo-
mae Wb. 1387 f.; *janat* 3SImpfA., them.: Y. 9. 8, 11].
— Mit *ā* 'treffen' [*ajən* Y. 48. 10: 2SImpfA. als fut. Inj. § 657];
— mit *paiti* (und Akk.) 'schlagen gegen, auf..' [*jaiḍi* Y. 9.
30 f.: 2SImpA.]; — mit *frā* 'zerstören, zugrunde richten'
[*janat* Y. 9. 24: 3SKoA. them. als Ind. § 650].
ai. *hānti* 'er schlägt', aksl. *ženq* 'treibe'; gr. *θεινω*
'schlage', *φόνος* 'Mord'.
- g.j. *gam-* 'kommen'. AorP. I. Kl. (§ 194) *jim-*, *jəm-*, *gəm-*; IV. Kl. b.
(§ 200) *γma-*; Präs. XIII. Kl. (§ 217) *jas-*. Spez. 'her-, hin-
kommen, sich einstellen' [*jimat* Y. 48. 11, *jimaiti* Y. 30. 8:

prospekt, Ko. § 646]; mit Zielangabe (Dat.); 'sich bei jmdm. einstellen' [*jimā* (IS.) Y. 29. 3: Ko in Sentenz § 648]. — Mit *apa-* 'weggehen von (*hača* mit Abl.): H. 2. 16 [*apa.jasō* 2SImpfA.]. — Mit *aibī* 'hinzukommen' [*aibī.gəmən* 3PAorA. als Inj., § 755, β]. — Mit *ā* (und Akk.) 'sich einfinden bei' [*kəng ā..jimat* 'bei welchen wird sich einfinden?' sva. 'Wer (sind die), bei denen sich einfinden wird?': Y. 48. 11]. — Mit *upa* (und Akk.) 'hingelangen zu'. — Mit *us* 'hervorbrechen': Yt. 8. 39; mit Zielangabe (Lok.): 'heraufkommen zu, sich einstellen bei' [*uzjən* Y. 46. 12: 3SAorA. als Inj., § 755, β]. — Mit *frā* (und Akk.) 'hinzukommen zu'. — Mit *vī* (*avi* und Akk.): 'sich verbreiten über'. — Mit *ham* (und Akk.), Med. 'zusammentreffen mit' [*hanjasānte* Yt. 14. 43: 3P. statt Du.; *jasaētəm* Y. 30. 4: 3DImpfM. § 260].

ai. *gáčhati*, *gan*, gr. βάσκω, βαίνω, lat. *veniō*.

j. *gay-* 'leben'. Präs. II. Kl. (§ 195) *jīyay-*; XIX. Kl. (§ 231. 2) *jva-*. Mit *gaya* IS. (§ 452) 'ein Leben leben' [*jīyaēša* 2SImpf(oderO)A. im imperat. Sinn, § 659 (oder § 654)].

ai. *jīvati*, aksl. *živā* 'ich lebe'; lat. *vivō*.

g. j. *gaya-* m. 'Leben' IS. mit *gay-* 'vitā vivere', s. *gay-*.

ai. *gāya* m. 'Familie, Haus und Hof', vgl. *gaēdhā-*.

j. *gaya-* EN. des ersten Menschen, meist mit *marštan-* 'menschlich' verbunden.

j. ¹*gav-* 'eilen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *java-*.

ai. *javate* 'er eilt', § 68.

j. ²*gav-* m. 'Hand' [*gavaēibya* DD. them.].

Zu *gav-* 'verschaffen'; vgl. lat. *vola* aus **guelā-*, gr. ἐγγύη 'Bürgschaft', ἐγγύς 'nahe, bei der Hand'.

g. j. ³*gav-* m. f. 'Rind, Stier, Kuh'. Spez. als Repräsentant der nützlichen Haustiere: Y. 12. 7 (2. St.). Von dem, was das Rind liefert; 'Fleisch': V. 18. 29. 'Urrind', dessen Seele (*urvan-*) 'vergöttlicht erscheint' Y. 29. 1, 2, 5, 9; 46. 9; 12. 7 (1. St.).

ai. *gav-* m. f., aksl. *govędo* 'Rind'; gr. βοῦς. — Fo. § 354.

j. ¹*gar-* 'wachen'. Präs. XV. Kl. (§ 223) *γrāraya-*. Mit *frā* (kaus.) 'aufwecken'.

Vgl. ai. *jārate* 'er erwacht', *jāgarti* 'er wacht', gr. ἐγείρω.

j. ²*gar-* 'preisen'. Pass. (§ 615) *gairya-*. Mit *ā:* 'gepriesen werden von' mit Gen. des Agens (§ 501 Anm.).

Vgl. ai. *grnāti*, *abhi-gūrya* (Absol.), gr. ἕρας 'Ehre'.

³*gar-* f. Plur. 'Kehle, Hals'.

Zu *gar-* 'schlucken', ai. *girāti* 'vorat'; vgl. *aspō.gar-*.

j. *garay-*, *gairi-* m. 'Berg, Gebirg'.

ai. *giráy-* m., vgl. aksl. *gora* f. 'Berg'.

j. *garəwa-* m. 'Mutterleib, uterus'.

- ai. *gārbha-* m. 'uterus; fetus', vgl. got. *kalbō* 'Kalb',
ahd. *chilburra* 'Mutterlamm' und Walde LatEtWb.
257 f.
- j. *garəma-* n. 'Hitze, Glut'.
ai. *gharmá-* m. 'Hitze'; lat. *formus*.
- g.j. *garəz-* 'klagen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *garəz-*; Aor. (? § 638)
garəzaēta (3SM.). Mit Dat. der Person: Y. 29. 1. [*garəzdā*
3SImpfM., § 79]. Mit Inhaltsakk. (§ 437): Yt. 17. 57.
ai. *garhate* 'er klagt, tadelt'; vgl. ahd. *klaga* 'Klage'
und Zupitza Germ. Gutt. 82.
- j. *gāuš* NS. zu ³*gav-*.
- j. *gātav-* m. 'Ort, Stätte'. Spez. 'Lager, Bett' Yt. 17. 57;
'Thron' H. 2. 14.
ai. *gātáv-* m.
- j. *gāḍā-* f. 'Lied'. Spez. von den fünf Hymnensammlungen
(§ 16): mit *uštavaitī-* (sd.) 'die mit *uštā* beginnende G.'
(Y. 43—46) H. 2. 2; von allen im Gāḍādialekt verfaßten
Stücken des Awesta: H. 2. 13; Y. 9. 1.
ai. *gāthā-* f.; zu ai. *gāyati*.
- j. *gāman-* n. 'Schritt'.
gr. βῆμα; zu *gā(y)-* 'schreiten', ai. *á-gām* 'ich ging', gr.
ἔβην, lett. *gāju* 'ich kam'.
- g. *gəuš* GS. zu ³*gav-*.
- g. *gəuš.a-* m. 'Ohr'.
j. *gaoša-* zu *gaoš-*; La. § 36. 1,
j. *gəurvaya* 2SImpA., *gəurvayaṭ* 3SImpfA. zu *grab-*.
- j. *garəzaēta*: s. *garəz-*.
- j. *garəzā-* f. 'Klage'.
Zu *garəz-*.
- g. *garəzdā*: s. *garəz-*.
- g. *gəm* AS. zu ³*gav-*.
- g. *gusātā* 3SImpfM. zu *gaoš-*.
- g. *gənā-* f. 'Frau, Weib'.
ai. *gná* f., arm. *kin*, *kanaiḥ* Pl., aksl. *žena*; gr. böot.
βανά, ir. *ben*, *mná* G.
- j. *grab-* 'greifen'. Präs. XV. Kl. β (§ 223) *gəurvaya-*, *grəmbaya-*;
Perf. (§ 238) *jīgaurva-*. Spez. 'festhalten an' mit Akk.:
Yt. 5. 65; 'wegnehmen von' mit Abl. (§ 473): Y. 9. 28; 'be-
greifen, auffassen': H. 2. 8 [*jīgaurva* 1SPfA., s. § 642]. —
Mit *us*: '(die Hände) emporstrecken' Yt. 13. 147; 'ausholen
zu' Yt. 14. 46 [*uzgərəptəmciṭ snadəm* 'selbst den Schlag, zu
dem schon ausgeholt ist']; 'auffassen, wahrnehmen': H. 2.
8 [*uzgrəmbayō* PPA., s. § 672]. — Mit *ham-* 'zusammen-
fassen, -raffen': V. 6. 29.
ai. (*gr̥bhñāti*), *gr̥bháya-*, lit. *grėbiu* 'raffe'; ahd. *garba*
'Garbe'.

j. *gram-* 'ergrimmen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *grama-* [*gramantam* Y. 9. 28: GP. 'derer, die (uns) grimm sind'].

Zu aksl. *gromŭ* 'Donner', *grŭmĕti* 'donnern'; gr. χρεμίζω 'wiehere', ahd. *gram* 'zornig'.

j. *grava-* m. '(Stock), Stütze': Y. 9. 26 [*gravasča* NS.].

Et.?

j. *γζράδ-* 'fließen, wallen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *γζράδaya-*. Mit *ā* kaus.: 'aufwallen lassen'; — mit *vī* kaus.: 'überwallen lassen'.

Zu *γζar-*; s. § 230.

j. *γζar-* 'fließen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *γζāraya-*. Mit *ā* kaus.: 'auffluten lassen'; — mit *vī* kaus.: 'überfluten lassen'.

ai. *kšāratī*, gr. φθείρω; s. § 96 und *ζgar-*.

x.

g. *xraod-* 'ängstigen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *xraod-*.

Et.?

g. *xraoždīšta-* Adj. härtest, festest'.

Superl. zu *xrŭždra-* Adj., vgl. ai. *krŭdayati* 'er macht dicht', gr. κρύος n. 'Frost', lat. *crusta*, ags. *hruse* 'Erde'.

j. *xraoždyah-* Adj. (fem. °*yehī-*) 'derber, lauter': Y. 9. 14 [*xraoždyehya frasrŭiti* (sd.) ISf.].

Kompar. zu *xrŭždra-* Adj.

g.j. *xratav-* m. 'Absicht' Y. 48. 10 [*xratŭ* IS., s. § 447]; 'Gedächtniskraft' Y. 62. 4.

ai. *krátav-* m., vgl. dazu Pedersen KZ. 39. 368.

g. *xrŭra-* Adj. 'blutdürstig, grausam'.

ai. *krŭrá-* Adj., gr. κραιῶρος 'spröde', κρουερός 'schauerlich, kalt' zu j. *xrŭ-* f. 'blutiges Fleisch, Grauen', lat. *cruor* usw.

j. *xrvant-* Adj. 'grauenhaft, grausig'.

Statt **xrŭvant-* § 33.2 zu *xrŭ-*, s. *xrŭra-*.

j. *xrvīšyant-* Adj. 'blutdürstig, grausam'.

PPA. zu **xrvīšya-*, Präs. XVII. Kl. (§ 228); vgl. ai. *kravīs-* n. 'Aas', gr. κρέας 'Fleisch'.

j. *xšāēta-* Adj., fem. *xšōiθnī-* 'licht, strahlend, glänzend, herrlich'.

Zu ai. *chāyá-* f. 'Glanz, Schimmer, Schatten', got. *skeinan*; s. Walde LatEtWb. 79 f. und § 165. 3.

j. *xšāētō.puθrya-* n. 'Besitz herrlicher Söhne'.

g.j. *xšāθra-* n. 'Herrschaft, Obergewalt, Herrschgewalt': Y. 29. 10, 11; 51.6; 46. 11 [*xšāθrāiš* IP., § 420]; 9. 5 [*xšāθre* LS., § 514]; 9. 4 [*xšāθrāda* AblS., § 484]. — 'Reich (der Götter

und Seligen): Y. 30. 8; 46. 10; 51. 1, 4. — Als Gottheit: Y. 30. 7 [*xšaθrā* IS. als Subj. § 427], 48. 11.

ai. *kšatrā*- n.; zu *xšā(y)*-.

j. *xšaθrō.kāmyā*- f. 'Sorge um die Herrschaft'.

ai. *kāmyā*- f.; zu *kāma*- m. 'Wunsch', *kā*- 'verlangen nach', ai. *kāyamāna*- Adj. 'begehrend', lat. *cārus*.

j. *xšaθrō.kərata*- Adj. 'für den Herrscher erbaut, fürstlich'.

j. *xšaθrī* f. 'Weib, Weibchen'.

Et.?

j. *xšap*- f. 'Nacht'.

ai. *kšap*- f.; vgl. gr. *ψέφας* 'Dunkel', § 165. 3.

j. *xšapan*-, *xšapn*- f. 'Nacht' [*xšapne* V. 18. 18: LS. them. 'in der Nacht' § 514; *paoiryā dasa xšapanō* AP. Yt. 8. 13: 'während der ersten zehn Nächte' § 439]. 'Tag und Nacht, Tag' Yt. 13. 49; H. 2. 1, 2; Y. 62. 10; V. 18. 27 [*tā xšapanō* (AP.) *yā jvāhi* '(all) die Tage, die du leben wirst' § 439].

Vgl. *xšap*-.
g.j. *xšayant*- PPA., *xšayōit* 3SAorA. (?) zu *xšā(y)*-.

g.j. *xšā(y)*- 'vermögen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *xš(a)*-, XVI. Kl. b (§ 226) *xšaya*-; Aor. (? § 638) *xšayōit* (3SA.). Spez. 'herrschen, gebieten über' mit Gen. (§ 488) Y. 48. 5 [*xšəntəm* 3ImpM. § 252, § 268; *xšəntā* 3PIInjM. nach *mā*, § 661]; Y. 51. 5 [*xšayqs ašivā* (sd.) 'über beiderlei Lose gebietend']. — Das Part. von *xšā(y)*- in Verbindung mit dem Verb. fin. im Sinn von 'Macht haben zu, können': Y. 29. 2 [*hyaṭ hīm dātā xšayantō*., § 757]; allein als Attribut sum Subj. 'es vermögend, der es vermag', nämlich das, was das Verb. fin. aussagt: H. 2. 2. — Absol. 'regnare': Y. 9. 5.

ai. *kšáyati*, gr. *κτάομαι*. — La. § 93.

j. *xšāfnya*- n. 'Nacht-, Abendmahl'.

Zu *xšapan*- (mit *Vjṛddhiḥ*, § 145).

g. *xšəntā*, *xšəntəm*: s. *xšā(y)*-.

j. *xšōiθnī*- fem. Adj.: s. unter *xšaēta*-.

g. *xšənmənē* Inf. 'sich etwas gefallen lassen müssen' mit Akk.

Zu ai. *kšamati*. — La. § 149. 1; Fo. § 371 γ; Sy. § 703.

j. *xšudra*- n. 'Samenflüssigkeit, semen virile' Plur.

zEt. s. Bartholomae Wb. 555, Johansson IF. 14. 277.

j. *xštā* 1SKoA. zu *stā*-.

j. *xštva*- Adj. 'der sechste'.

Ordinale zu *xšvaš*. — Fo. § 403, 408.

j. *xšnaoθra*- n. 'Zufriedenstellung, Befriedigung'.

Zu *¹xšnav*-.

g. *xšnaošan*: s. *¹xšnav*-.

g.j. *¹xšnav*- 'Genüge haben, leisten an'. Präs. II. Kl. (§ 195) *kuxšnu*- (zRed. § 184); s-Aor. (§ 234, § 236) *xšnaoš*-; PPfP.

xšnūta-. Spez. 'jmdn. zufriedenstellen, seine Pflicht erfüllen gegen', mit Akk.: Y. 30. 5 [*xšnaošən* 3PKo(s-Aor)A., § 648]; H. 2. 13; Y. 62. 9; V. 18. 26; Yt. 13. 51.

zEt. Wb. 558.

g. ²*xšnav*- Adj. 'zufriedenstellend' mit Akk. (§ 442): Y. 46. 13 [*xšnāuš* NS., § 318].

g. ³*xšnav*- f. 'Pflichterfüllung gegenüber..' mit Gen.: Y. 48. 12 [*xšnūm* AS., § 354. 2].

j. *xšnā*- 'kennen'. Präs. XI. Kl. Des. (§ 214) *zixšnānha*-. Mit *avō* Des. 'erkunden wollen'.

Zu ²*zan*-.

g. *xšnāuš* NS. zu ²*xšnav*-.

g. *xšnūm* AS. zu ³*xšnav*-.

j. *xšnūta*- PPfP. zu ¹*xšnav*-.

g. *xšma*- (*xšmat*, *xšmaibyā*) Pron. 2. Pers. Plur.: s. unter *yūšma*-.

g. *xšmāka*- Adj. 'eurig': s. unter *yūšmāka*-.

g. *xšmāvant*- Adj. 'auch ähnlich': s. unter *yūšmāvant*-.

j. *xšvaš.ašē*- Adj. 'mit sechs Augen'.

j. *xšvaš.gāya*- n. 'Längenausdehnung von sechs Schritten'.

g. *xšvīd*- m. 'Milch'.

Et.?

j. *xšviwra*- Adj. 'schnell, flink' [*xšviwrəm* ASm. st. f., s. § 602].

Zu j. *xšvaēwa*-, § 47.

č.

g.j. *čā*, j. *ča* enkl. Part. 'und', s. § 728. Zur Verbindung von zwei oder mehreren Satzgliedern oder Satzteilen; *čā* schließt sich dem verbundenen Gliede und, wenn dies mehrere Wörter umfaßt, dem ersten Wort desselben an). I. Bei der Verbindung von zwei Gliedern steht *čā* α) beim zweiten: nominal Y. 9. 5, 10; 29. 10; 30. 3. — Y. 9. 1, 16; 29. 5; (die Glieder sind getrennt) Y. 29. 7, 10; Yt. 17. 55; (das erste Glied ist ein enkl. Pron. pers., das sich auf einen dahinter stehenden Vok. bezieht) *nē mazdā..ašāičā čarəkərədrā* 'unsre, o Mazdāh, und des Aša Gedanken' Y. 29. 8; (das zweite Glied ist relativisch) *mainyuš spəništō..yaēča*.. 'der heiligste Geist und die, welche..' Y. 30. 5; Y. 51. 2 s. unter *ištay*-; (beide Glieder sind relativisch) *yā..vārərəzōi..yāčā* '(die Anschläge), die ausgeführt worden sind, und auch die, welche..' Y. 29. 4; *tā..yā mazdādhā..yečā yā..darəsātā urvāzā* 'das, was zu merken (ist) und (welche Wonne sva.) die Wonne, die erschaut werden wird' Y. 30. 1; (das zweite Glied ist ein Konjunktionssatz

mit *yaḍā*) Y. 30. 4, § 768; β) bei beiden: nominal Y. 29. 4, 6; 30. 4; 62. 7; Yt. 13. 50; mit Tmesis beim zweiten Glied: *nūrəmča yavaēča tāite* Y. 62. 6; — Yt. 13. 52 (2 St.); Y. 30. 1; 62. 10; (beide Glieder sind Konjunktionssätze mit *yaḍa*) Yt. 5. 127; — verbal V. 6. 28. II. Bei der Verbindung von mehr als zwei Gliedern steht *čā* α) beim letzten: nominal Y. 9. 18; (die Glieder sind getrennt) Y. 30. 7. β) beim zweiten und den folgenden: nominal Y. 62. 7; 29. 11; Yt. 13. 146; die Glieder sind getrennt) Y. 51. 7; 29. 1; Yt. 8. 34. γ) bei allen: nominal Y. 62. 1. 5; Yt. 8. 33; V. 6. 30; Vr. 5. 1; 15. 2. δ) In abweichender Ordnung: *manahičā vačahičā śyaodanōi* Y. 30. 3. — Zur Anknüpfung eines neuen selbständigen Satzes: Y. 30. 3 (*āscā*), 7 (*ahmāičā*); V. 6. 28 (*yeziča*); H. 2. 10 (*čišča*). — Zur Bildung von Indefinita, mit dem Pron. interrog. ²*kay-* (sd.) H. 2. 11; mit dem Pron. rel. *ya-* (sd.): Y. 51. 6; mit dem Pron. rel. *ya* und dem Pron. interrog. ²*kay-* (sd.): Y. 9. 28; Y. 12. 1; *yavaṭ čvatča* V. 6. 29 s. unter *čvaṭ*.
ai. *ca*; gr. *τέ*, lat. *que*.

j. *čakana* Pf. zu *kan-*.

j. *čatavrō* Af. zu *čadwar-*.

j. *čaturē* Am. zu *čadwar-*.

j. (*čadwar-*), *čatur-* Zw. fem. *čatavr-* 'vier', Plur.

ai. *catvārah* m., *cātasrah* f., aksl. *četyre* m.; gr. *τέσσαρες*. — Fo. § 403.

j. *čadwarə-sat-* fem. Zw. 'vierzig'.

Vgl. ai. *catvārimśat-* f. — Fo. § 403.

j. *čadwarə.zangra-* Adj. 'mit vier Fußknöcheln, vierfüßig'.

j. *čadru.karana-* Adj. 'mit vier Ecken, Kanten'.

j. *čadru.gaoša-* Adj. 'vierohrig'.

j. *čadruša-* m. 'Seite eines Vierecks' [*kəmciṭ paiti čadrušanam* 'nach jeder der vier Seiten': V. 6. 31].

j. *čadrušva-* n. 'Viertel' [*čadrušum* AS., § 33. 2].

j. *čarāt* 3SKoA. zu ²*kar-*.

j. *čarāitī-* f. 'junge Frau'.

zEt. Johansson WZKM. 19. 237.

g. *čarəkərəḍra-* n. 'Gedanke'.

Zum Präs. *čarəkər-* III. Kl. (§ 196) von *kar-* 'gedenken', ai. *cārkarti*; vgl. gr. *καρκαίρω*, *κήρυξ*, lat. *carmen*.

j. *čarəman-* n. 'Fell, Leder' [*čarəmə* NP. nach der *ah*-Dekl., § 341].

ai. *cārman-* n.; s. dazu Johansson WZKM. 19. 237.

j. *čātaya-* Adj. (fem. ⁰*yā-*) 'in einer Brunnengrube befindlich'.

Statt ^{*}*čātiya-*, § 131. 4; zu *čāt-* f. 'Brunnengrube', *kan-* 'graben', ai. *khānati*, *khātāḥ* § 66. b, § 120.

- g. *čōiðat* 3SPrtA. zu *kaēð*.
- j. *čōiŕ* Part. 'wie', einen Vergleichungssatz einleitend.
Aus ar. **k'a + id*; vgl. ai. *cet*.
- j. ¹*čiðra-* n. 'Kundgebung'.
ai. *citrá-* n.; vgl. ahd. *heitar* 'hell, klar'.
- j. ²*čiðra-* n. 'Herkunft' [*raēvat čiðrēm* Y. 5. 64 ist Zwischensatz: 'reich (ist) ihre (des Mädchens) Herkunft'; vgl. H. 2. 9 und Bartholomae Wb. 587].
Et.?
- g.j. *čīŕ*, j. *čit* enkl. Part. Im Sinn unseres 'auch': Y. 29. 10 [*azēmčit* 'auch ich ja']; Y. 9. 2 [*aparačit* NPm. 'auch die künftigen'], Yt. 5. 65 usw. [*hamaða yaða paračit* 'ebenso wie zuvor (auch)']; 'sogar, selbst': Yt. 14. 46 [*pššēmčit sārēm* 'selbst den, des Haupt schon verwirkt ist'; mit Trennung der Glieder, s. *pššō.sāra-*]; Yt. 13. 146 [*qzahučit* 'selbst in Nöten']; wiederholt 'et..et..et..': V. 6. 27. Einfach hervorhebend, unübersetzbar: Y. 29. 4, 6; 51. 1 (2 St.); Vr. 5. 2; Yt. 8. 22; Y. 9. 22 f.; H. 2. 4f. — Zur Bildung von Indefinita, in Verb. mit dem Pron. rel. *ya-*: Y. 30. 1. [*yā mazdādā hyatčit vīdušē* 'all das, was für den Wissenden zu merken ist']; mit dem Pron. interrog. *ka-*: Y. 12. 4, 7; Yt. 5. 4: V. 6. 31; mit dem Pron. rel. *ya-* und dem Pron. interrog. *ka-* (sd.): H. 2. 2.
ASn. zu ²*kay-*, ai. ⁰*cit*.
- g. *činā* enkl. Part. in Verbindung mit *nōiŕ* 'auch nicht' [*nōiŕ.. daēvāčinā* 'auch nicht die Daēva' Y. 30. 6].
ai. *caná*, § 148; vgl. got. *ains-hun* 'irgendeiner'.
- j. *činahmī* 1SPA. zu *kaēš-*.
- j. *činman-* n. 'Trachten nach'.
Zu *kan-*.
- g. *činvant-* Adj. 'scheidend', nur GS. mit *pərətav-* 'Brücke des Scheiders' (§ 27).
PPA. zu ¹*kay-*.
- j. *čim* ASn. zu ²*kay-*, s. unter *ka-*.
- g. ¹*čistay-* f. 'Erkenntnis, Einsicht'.
ai. *clttay-* f., zu *kaēt* 'bedenken' (?).
- g. ²*čistay-* f. 'Lehre'.
Zu *kaēð-* (?).
- g. *čistā* 3SImpfM. zu *kaēš-*.
- j. *čvat* n. 'quantum' mit Gen. part.: V. 6. 30; mit vorausgeh. *yavat* und folg. *ča* 'quantumcunque': *yavat čvatča hē* 'soviel nur davon' V. 6. 29.
Zu *čvant-* für **čvant-* oder **čūvant-* § 33. 2, 6, vgl. ai. *křvant-*.

j.

- j. *jaṅāurvah*- Adj. 'wach, wachsam' [*jaṅāurūm* ASf.: Neubild. zum NS. auf -uṣ, § 318].
PPfA. zu 'gar-', § 238, 285.
- j. *jata*- PPfP. zu *gan*-.
- j. *jaidi* 2SImpA. zu *gan*-.
- j. *jaidyaṭ* 3SImpfA., *jaidyantāi* (DS.) PPA., *jaidyamnō* (Pass.) PPM., *jaidyemi* 1SPA. zu *gad*-.
- j. *janat* 3SImpfA. them., *janāt* 3SKoA., *janyānte* 3PKoM. zu *gan*-.
- j. *java* 2SImpA. zu 'gav'.
- g.j. *jasaeṭem* 3DimpfM., *jasat* 3SImpfA., *jasānti* 3PKoA., *jasentem* (ASm.) PPA. zu *gam*-.
- j. *jahikā* f. 'Weib, Dirne' [*haḥa* (sd.) *apudrō.zanyāi jahikayāi* Yt. 17. 57 f.: Dat. als abl. Gen., § 471].
zEt. Bartholomae Wb. 606.
- j. *jāmāspa*- m. EN. in Dualverbindung mit *fraṣaoṣtrā* (sd.): *fraṣaoṣtrā jāmāspā* 'Fr. und J.' Y. 12. 7.
- j. *jigaurva* 1SPfA. zu *grab*-.
- j. *jīṅaēṣa*: s. *gay*-.
- j. *jīṅtay*- f. 'Leben'.
Zu *gay*-.
- g.j. *jimaiti* 3SKoA., *jimat* 3SImpfA., *jimā* 1SKoA. zu *gam*-.
- j. *jum* Absol. (§ 682) 'bei Leben, lebend'.
Statt **jivem* § 33. 6, 2, zu *gay*-.
- j. *juya*- Adj. 'lebend, lebendig'.
Statt *jīvyā*-, § 33. 6.
- j. *jvāhi* 2SKoA. zu *gay*-.

t.

- g.j. *ta*- Pron. dem. (fem. ^o*tā*-) 'dieser'. Schwachdeiktisch 'dieser, der, er'; zurückweisend auf Subst. oder subst. Pron.: adj. H. 2. 8; Y. 12. 7; subst. Y. 46. 13; 48, 5, 12 (2. St.); 51. 1; Yt. 5. 29 f.; 8. 22 [*tā* NDM.]; 13. 146 [*tā* NPf.]; H. 2. 18; zugl. vorausweisend auf eine nominal. Ergänzung: Y. 30. 4 [*tā* NDM.]; auf ein Relativum als dessen Korrelat, subst.: Y. 46. 9, 10. — Vorausweisend auf den Inhalt eines Konjunktionssatzes, subst.: Y. 51. 5; 9. 4; Yt. 5. 65; adj.: Yt. 13. 50; auf ein Relativum als dessen Korrelat, adj.: Y. 30. 3, 11; Yt. 14. 46; Y. 62. 10; V. 18. 27; subst.: Y. 30. 9; 48. 12 (1. St.); subst. insofern, als das zugehörige Substantiv in den Relativsatz gezogen ist: Y. 30. 1 [*tā* (APn.).. *yā mazdādā*], Y. 9. 22 [*taēcīt* (Attr. an den folg. NP. des Pron. rel.) *yōi..naskō.frasānhō*.]; 23 [*tāscīt* (Attr.) *yā kainīnō*];

auf eine ergänzende nomin. Beifügung, subst.: Yt. 8. 22 [tācīṭ (NDm.) .. tištryasča .. daēvasča], artikelhaft: Y. 29. 7; Yt. 5. 127; mit relat. Anschluß Y. 9. 24; Yt. 5. 34.

ai. *tá-*, gr. τόν, τήν, τό, lat. *is-te*, lit. *tàs, tà*, aksl. *tŭ, ta, to*. — Fo. § 397; Sy. § 570 f.

j. *tak-* 'laufen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *tača-*. Mit *apa-* 'fortlaufen'; — mit *aoi, frā* (und Akk.) 'herzuzfließen zu'; — mit *upa* 'herzuzfließen'; — mit *frā* 'hervorfließen' [*fratačinti*, § 148: Yt. 5. 3].

ai. *tákti*, lit. *tekù* 'laufe', aksl. *tekq* 'laufe'; air. *techim* 'fliehe'.

g.j. *taxma-* Adj. 'tapfer, tüchtig'.

Mit *tančišta-* (Superl.) zu ai. *tanákti* 'er zieht zusammen, macht gerinnen', lit. *tèkti* 'hinreichen', got. *þeihan* 'gedeihen'.

j. *taxš-* 'laufen lassen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *taxša-*. s-Erweiterung aus *tak-*.

j. *tači.āp-* f. (?) 'fließendes Wasser' [*apaya* LS., § 353].

j. *tačintəm* Absol. (§ 682) 'beim Laufen, laufend'.

Zu *tak-*.

j. *taða* Adv. 'so, derartig'; es folgt *yaða* (sd.).

ai. *taďá* Adv.; zu *ta-*.

j. *taṭ* Adv. 'dann, alsdann', zusammen mit *āat*: Yt. 8. 32, 33.

ai. *tát*; ASn. zu *ta-*.

j. *taṭ yaða* (sd.) 'damit, daß': Y. 9. 17 f.

j. *tap-* 'heiß sein'. Präs. XIII. Kl. (§ 218) *tafsa-* 'heiß werden'.

ai. *tápati*, lat. *tepeō, tepescō*.

g. *taibyā.ča, taibyō* DS.: s. unter *ḡwa-*.

g.j. *tanū-* f. 'Leib' [*tanuyē* DS., § 365]. In reflexiver Bed. im Sinn von 'mich': Yt. 17. 55 (§ 601).

ai. *tanú-* f.

j. *tanu-mazah-* n. 'Größe des Leibes' [*aētahe mərəḡahe..tanu-mazō gəuš* 'Leibesgröße dieses Vogels an Fleisch' sva. 'ein Stück Fleisch so groß als der Leib dieses meines Vogels': V. 18. 29; vgl. dazu Bartholomae Wb. 637].

j. *tanu.məḡra-* Adj. 'mit dessen Leib das heilige Wort verbunden ist'.

j. *tančišta-* Adj. 'tapferst'.

Superl. zu *taxma-*.

j. *tav-* 'potentem esse'. Präs. I. Kl. (§ 193) *tav-, tu-*; Perf. (§ 238) *tūtav-, tūtu-*. Spez. *tūtava* 3SPfA. 'es ist möglich': V. 6. 32. Mit *aiwi* oder *frā* absol. 'etwas ausrichten können mittelst (Instr., § 449)': Y. 9. 29 [*mā..fratuyā* (2SOPa.) ..*mā..aiwi.tūtuyā* (2SOPfA.) 'nicht sollst du etwas ausrichten können', s. § 655β].

- ai. *tavīti*, *tūtāva*, gr. ταῦς μέγας, πολὺς Hes., air. *teo* 'Kraft', aksl. *tyjā*, *tyti* 'fett werden'.
- g.j. *tavā* GS.; s. unter *θwa-*.
- j. *tar-* 'hinübergelangen über'. Präs. XIX. + XVI. Kl. (§ 231, § 226) *taurvaya-*. Spez. 'überwinden' Y. 9. 18.
ai. *tāratī*, *tārvati*, gr. τέρθρον, τέρμα, lat. *termen*, got. *fairh* 'durch'.
- j. *tauruna-* Adj. 'jung'.
ai. *tāruna-* Adj., gr. τερόνης, τέρυς 'schwach'.
- j. *taurvayeni* ISKOÄ. zu *tar-*.
- j. *taršta-* Adj. 'timidus'.
PPFP. zu *θrah-* '(sich) fürchten', ai. *trāsati*, gr. τρέω, lat. *terreo*.
- g. *taš*, 'zuschneiden'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *taša-*; Perf. (§ 238) *tataš-*. Spez. 'gestalten, schaffen' Y. 51. 7 [*tašō* 2SImpfA.], 29. 6, 7.
ai. *tāksati*, *tatāksa* § 93, lat. *texo*.
- g. *tašan-* m. 'Bildner, Schöpfer' [*tašā* NS., § 317].
- g. *tašā* NS. zu *tašan-*.
- g. *tā* Adv. 'infolgedessen, so': Y. 51. 2.
IS. zu *ta-*; vgl. zur Bed. ai. *tena*.
- j. *tāite* Y. 62. 6: s. *yavaētāt-*.
- j. *tāya-* m. 'Diebstahl'.
Zu gr. τηράω 'beraube', aksl. *tajā*, *tajiti* 'hehlen', *tātī* m. 'Dieb'.
- j. *tāyav-* m. 'Dieb'.
ai. *tāyāv-* m.; s. *tāya-*.
- g. *tāvīš-* n. 'Gewalttätigkeit, Roheit'.
Zu *tav-*. — La. § 126. 3γ.
- g. *tāvīšī-* f. 'Kraft'. In Dualverbindung mit *utayūtay-* sd.
- j. ¹*tē* Part. hinter *kuḍa* 'wie?': V. 6. 26.
- j. ²*tē*, g. ⁰*tē*: s. unter *ta-* (Npm. Yt. 14. 46; Ndf. Yt. 5. 34) und *θwa-*.
- g. *tōi*: s. unter *ta-* (Npm. Y. 30. 9; 48. 12) und unter *θwa-*.
- j. *tištrya-* Name des als Gottheit verehrten Fixsterns Sirius.
- j. ¹*tū* enkl. Part. der Aufforderung: V. 18. 26; Yt. 13. 146.
ai. *tū* Part.
- g. ²*tū* enkl. NS. Pron. 2. Pers. 'du': Y. 46. 10; 51. 3.
Vgl. *tām*. — Fo. § 389; Sy. § 594.
- j. *tūtava*: s. *tav-*.
- j. *tuθruša-* Adj. (fem. ⁰*šā-*) 'zur Vollreife gelangend'.
Zu *θraoš-* 'reifen', *θrav-* 'alere'; vgl. dazu Trautmann ZDW. 7. 170.
- j. *tām* NS. Pron. 2. Pers. 'du'.
Aus **twəm* § 33. 2, ai. *tvām*. — Fo. § 389; Sy. § 593.
- g.j. *tūra-* Adj. Volksbezeichnung 'turisch, Turer'.

j. *tūiryā-* Adj. 'vierter'.

Ordinale zu *čaθwar-*. ai. *turīya-, turya-*; — Fo. § 408.

d.

g.j. *daēnā-* f. 'Religion': Y. 9. 26, 31; Vr. 5. 3: Yt. 8. 23, 29; 'inneres Wesen, geistiges Ich, Individualität': Y. 46. 11; H. 2. 9 f.

Zu ²*dā(y)-* 'sehen'; vgl. z. Bed. gr. εἶδωλον und nhd. 'Gewissen'. (R.)

g.j. ¹*daēva-* im gAw. Bezeichnung für die Gottheiten der vor Zaratustra in Iran geltenden Religion (§ 24), im jAw. 'Dämon, Unhold, Teufel' [*daēvō* Y. 12. 1 als AP. entweder nach der konson. Dekl. oder dem folg. *mazdayasnō* (NS.) fälschlich angeglichen; *daēūm* Yt. 8. 28; AS. § 33. 2].

ai. *devá-* m. 'Gott', lat. *deus, divus*, lit. *dēvas* 'Gott'.

j. ²*daēva-* Adj., fem. *daēvī-* 'daēvisch'.

Vgl. ai. *dāiva-, dāivī-* (mit *Vṛddhiḥ*) und *devá-, devī-* Adj.

j. *daēvavant-* Adj. 'von Daēva s umgeben, Daēvagenosse' [*daēvatbīš* Y. 12. 4: IP., § 349. § 52].

ai. *devávant-*.

j. *daēvō.dāta-* Adj. 'von Daēva s geschaffen'.

g.j. *daēs-* 'zeigen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *daēsaya-*; s-Aor. (234) *dōiš-*. Spez. 'jmdm. (Dat.) etwas zusichern' [*dōišā* Y. 51. 2: 2Ss-AorM. als Inj. § 659]. — Mit *frā* 'jmdn. (Dat.) etwas lehren' [*mā frādaēsayaōiš* 'nicht sollst du lehren', s. § 655β; vgl. Yt. 4. 9, wo der Inj. (*fradaxsayō*) steht].

ai. *disāti, deśayati*, gr. δείκνυμι, lat. *dīcō*, nhd. *zeigen*.

j. *daya-* Adj. —?—, Bezeichnung einer schlechten Eigenschaft des Pferdes: Yt. 8. 21.

j. *daxš-* 'lehren'. Aor. (? § 638) *adaxšayaēta*.

j. *dadā* 3SPfA., *dadqm* 1SImpfA. zu *dā-*.

j. *dadvah-*, *daθuš-* Adj. 'der geschaffen hat, Schöpfer'.

PPfA. zu *dā-*.

j. *daθāna-* (Y. 9. 31): s. unter *maz-dā-*.

j. *daθušat* AblS. zu *dadvah-*.

j. *daiñhu.patay-* m. 'Landesherr'.

j. *daiñhu.frādana-* Adj. (fem. ⁰*nā-*) 'das Land fördernd'.

j. *daiñhu.sastay-* f. 'Ruf, Ruhm des Landes'.

g. *dam-* m. 'Haus' [*dqm* LS., § 329].

ai. *dām-* m. (*pátir dán*), gr. δῶμα, δῶ.

j. (*day-*), *di-* subst. Pron. dem: *dīm* ASm. 'ihn'.

preuß. *din* 'ihn, sie'. — Fo. § 374. Sy. § 580.

j. *dayāt:* s. *dā-*.

- j. ¹*dav-* 'sprechen'. Präs. IV. Kl. a (§197) *dava-* Med. Et.?
- g. ²*dav-* 'drängen, bedrängen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *du-* [*dvaidd* 1DPM. (d. i. **du-vaidi* § 256), § 755]. Et?
- j. *davant-* Adj., fem. *davainti-* 'betrügend' [*davaiḍyā* GSf.]. PPA. zu *dab-* 'betrügen', ai. *dabhnōti*.
- j. *dar-* 'halten, fassen'. Präs. II. Kl. (§ 195) *diḍār-*, XVIII. Kl. (§ 230) *dāraya-*. Mit *ava* und Inf. 'anwenden, um zu' [*dārayaḍwam* 2PImpfA. (§ 256) als Inj. § 659]; — mit *vā* 'verteilen' Yt. 14. 44; 'auffassen, empfinden' H. 2. 7. ai. *dīdharat*, *dhārayāti*, gr. *ῥήσασθαι* 'sich setzen', lat. *firmus*, lit. *deriū*, *derēti* 'dingen, in Sold nehmen'.
- g. *darəga-*, j. *darəγa-* Adj. 'lang' [*xvafsa darəγō* V. 18. 16: Adj. an Stelle unseres Adv. § 610]. ASn. als Adv.: Y. 9. 23 [in Yt. 17. 50 nach Y. 9. 23 fälschlich für ein anderes Wort eingesetzt]. ai. *dīrghā-* § 113, gr. *δολιχός*, aksl. *dlūgū*.
- j. *darəγō.gava-* Adj. (fem. ⁰*vā-*) 'langhändig'.
- j. *darəγō.jītay-* f. 'langes Leben'.
- j. *darəγō.yaštəm* Absol. (§ 682) 'bei langandauernder Verehrung' mit Akk. [*ahurəm mazdqm darəγō.yaštəmča...* 'wenn sie den AhM. dauernd verehren und..'] H. 2. 14]. *yašta-* PPfP. zu *yaz-*.
- g. j. *darəs-* 'erblicken'. Präs. I. Kl. (§ 193) *darəs-*; Perf. (§ 238) *dādarəs-* [*dādarəsa* H. 2. 10; Y. 9. 1: 1SPfA., § 642; *darəsata* Y. 30. 1: 3SKoM., § 646 b]. ai. *adarsam* (Aor.), gr. *δέρκομαι*.
- j. *daršay-* Adj. 'kühn, stark'. Zu ap. *darš-* 'wagen', ai. *dhṛṣṇōti*, gr. *ῥάσος*, *ῥασύς*.
- j. *darši.drav-* Adj. 'der eine starke Holzwanne führt'. Zu j. *dārav-*, *drav-* 'Holz, Holzwanne', ai. *dārav-*, *drāv-*, gr. *dōpu*, *δρῦς*.
- j. *dasa* Zw. 'zehn', urspr. indekl.; doch *dasanqm* GP.: Yt. 8. 24. ai. *dāsa*, arm. *tasn*, lit. *dēszimt*, aksl. *desęti*; gr. *déka* (§ 403).
- j. *daste* Inf. 'etwas (Akk.) machen zu (Instr. statt Akk.)' [*uyamna* (APn.) *amuyamnāiš* (IPn.) *daste* 'um mangelhaftes zu vollkommenem zu machen' Vr. 15. 1]. Aus ar. **dat'tai*, **da-d-tai* § 39. II, I, zum Präs. II. Kl. (§ 195) *dad-*, s. *dā-*. — Fo. § 371; Sy. § 702.
- j. *dasvar-* n. 'Gesundheit'. Et.?
- g. *dazdē* 3SPM., 3DPfM.; j. *dazdi* 2SImpA. zu *dā-*. Reichelt, Awestisches Elementarbuch.

j. *dahāka-* m. EN., stets mit *ažay-* m. (sd.).

j. *dahmāyuš.harəθri.bav-* 'der Unterhaltung, Pflege seitens der D. (der Eingeweihten) teilhaftig werden'.

Komp. V.: *dahmāyuš.harəθra-* Adj. + *bav-*; *dahmāyav-* Adj. zu *dahma-* 'doctus', *dəh-* 'lehren', gr. δέδαι; *harəθra-* zu *har-* (*haurva-*) 'achthaben auf', lat. *servō*.

g.j. *dahyav-*, *dahyu-*, j. *daiñhav-* f. 'Landgebiet, Landschaft, Land' [*daiñhava* Y. 9. 24: LS. § 329, § 528]. Spez. im Gegensatz zu Haus (*nmāna-*), Gemeinde (*vīs-*) und Gau (*zantav-*): Y. 62. 5; 9. 28; Yt. 5. 6.

zEt. Bartholomae Wb. 710.

g.j. *dā-* 'geben; setzen'. AorP. I. Kl. (§ 194) *dā-*, *da-*, *d-*; Präs. II. Kl. (§ 195) *dadā-*, *dadā-*, *dad-*, *dad-*; XVI. Kl. (§ 225) *dāya-*; Pass. (§ 615) *daya-*; s-Aor. (§ 235) (*dāh-*), *dīs-*; Perf. (§ 238) *dadā-*, *dadā-*, *dad-*; PPfP. *dāta-*. I. 'Geben, schenken, verschaffen': V. 18. 29; Yt. 5. 31 [*dadat* 3SImpfA.them.]; Y. 29. 2, 10 [*dātā* 2PAorA.: § 757, § 637; *dāt* 3SAorA.: § 637]; Y. 48. 11; H. 2. 2 [*dāyāt* 3SKoA.]; Y. 51. 2, 7 [*dāidī* 2SImpA.], 6 [*dazdē* 3SPM.], Y. 48. 6 [*dāt* 3SAorA., § 636], Y. 46. 13 [*dadāt* 3SImpfA. als fut. Inj. § 657], Y. 29. 9 [*dadat* 3SKoA., prospektiv § 646]; Yt. 8. 15 [*dadqm* 1SImpfA. als deliberativer Inj.], Yt. 13. 50 [*dayāt* 3SKoA., pass. § 615], Y. 9. 22 [mit *āzizān-āitibiš* IP. statt DP.], Y. 62. 4 [*dāyā* 2SKoA., § 261]; Yt. 5. 30 [*dazdi* 2SImpA.] Y. 30. 7 [*dadāt* 3SImpfA. mit *kəhrpəm* GP. statt DP., § 495]. — Mit *ā* 'an sich nehmen, sich erwerben': Yt. 8. 14 [*a-daste* 3SPM.]; — mit *para* 'weggeben' V. 18. 28 [*dadat* 3SImpfA. them. als Inj. § 660; *daθo* (NS.) PPA.]; — mit *pairī* 'widmen, weihen': Vr. 5. 2. II. 'Setzen'. Spez. 'festsetzen, bestimmen' Y. 30. 4 [*dazdē* 3DPfM., § 274], Y. 30. 11 [*dadāt* 3SImpfA.]; 'schaffen': Y. 48. 12 [*dātā* (Npm.) PPfP.], Y. 9. 16 [*dātō* (NSm.) PPfP.], Y. 12. 7 [*dadā* 3SPfA., § 238 (j. *dadai*)]; mit Lok. *zastayō* und Dat. des Pers. 'jmdm. in die Hände liefern': Y. 30. 8 [*dadən* 3PKoA. als Impf. § 631 oder 3PImpfA. them.; § 269]; 'etwas tun': Y. 46. 10 [*dāyāt* 3SKoA., § 647]; 'machen zu' mit dopp. Akk. (§ 438): Yt. 5. 2. — Mit *us* 'aufsetzen', term. techn. für das Verbringen der *Zaoθrā-* an ihren Platz: Y. 12. 3; — mit *nī* 'niedersetzen in, auf' mit Lok.: H. 2. 15 (4. St.), V. 6. 29 [*nidaiḍyaṇ* 3POA.], mit *paiti* und Lok.: H. 2. 15 (1.—3. St.); — mit *vī* 'tun, betätigen': Y. 51. 1 [*vīdišəmnāi* (DS.) Ps-AorM.].

ai. *dādāti* 'er gibt', gr. δίδωμι; ai. *dādhati* 'er setzt', gr. τίθημι.

g. *¹dā(y)-* 'hegen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *dāya-*. Spez. 'für

jmdn. sorgen bei' mit Abl. (§ 484): Y. 29. 7 [*dāyāt* 3SKoA., § 647].

ai. *dhinóti* 'er sättigt', *dháyati* 'er saugt', gr. θήσθαι 'melken'.

j. ²*dā(y)*- 'sehen'. Perf. (§ 238) *dīday*-. Mit *ā*- 'betrachten' [*ādīdaya* 3SPfA., Y. 62. 8: § 641].

ai. *dīdhye*, *dīdhaya*, alb. *dítme* 'Weisheit', got. *filu-deisei* f. 'Schlauheit'.

j. *dātar*-, *dāθr*- m. 'Schöpfer'.

ai. *dhātár*- m., zu *dā*- 'setzen'.

j. *dāθrī*- f. 'die gibt' mit Dat. der Person (§ 467) und Akk. der Sache.

Vgl. lat. *datrīx*, zu *dā*- 'geben'.

j. *dātō.rāzah*- Adj. 'Gesetzgeber'.

dāta- n. 'Gesetz'; *rāzah*- zu g. *rāzan*- 'Anordnung', ai. *rājati* 'er herrscht'.

j. *dāitya*- Adj. 'gesetzlich': Vr. 15. 1; 'normal, den Umständen entsprechend': Yt. 5. 2.

Zu *dāta*- n. 'Gesetz'.

j. *dāityā*- f. Name eines Flusses: Yt. 17. 61.

j. *dāityō.aēsmi.bav*- 'des gehörigen Brennholzes teilhaftig werden'.

Komp. V. *dāityō.aēsma*- Adj. + *bav*-.

j. *dāityō.upasayeni.bav*- 'der gehörigen Lagerstatt teilhaftig werden'.

Komp. V. *dāityō.upasayana*- Adj. + *bav*-; *upasayana*- zu *sāy*-.

j. *dāityō.piθwi.bav*- 'der gehörigen Mahlzeiten teilhaftig werden'.

Komp. V. *dāityō.piθwa*- Adj. + *bav*-; *piθwa*- zu *pitay*-.

j. *dāityō.baoidi.bav*- 'der gehörigen Räuchermittel teilhaftig werden'.

Komp. V. *dāityō.baoday*- Adj. + *bav*-.

g. *dāθa*- Adj. 'einsichtig, klug'.

Zu ²*dā(y)*-.

j. *dāθra*- n. 'Satz' sva. '(festgesetzter) Lohn'.

Zu *dā*- 'setzen'.

g.j. *dāman*- n. 'Stätte, Wohnstätte' Y. 48. 7 [*dāmaṇ* NP. § 362]; 'Geschöpf' Y. 9. 15 [*dāmaṇ* GS.]; H. 2. 9 [*dāmaṇ* NP.].

ai. *dhāman*- n.; zu *dā*- 'setzen'.

dāyāt (H. 2. 2; Y. 46. 10) 3SKoA. zu *dā*-; (Y. 29. 7) 3SKoA. zu ¹*dā(y)*-.

j. *dārənəm* Inf.: s. unter *ava parōit dārənəm*.

j. *dārəzra*- Adj. 'fest, stark, tüchtig'.

Zu *darəz*- 'stabilire; vincere', ai. *dṛṇhati* 'firmat', *dṛḍhā*-

Adj. 'fest', aksl. *drūžati* 'halten'; alat. *forctus* 'bonus'. S. *drang-*.

g. *dərəš-* f. 'Gewalttat'.

Zu *darš-* 'wagen': s. *daršay-*.

g. *dōišā:* s. *daēs-*.

g. *dqm:* s. *dam-*.

j. *dāmi.dāta-* Adj. (fem. ⁰*tā-*) 'vom Schöpfer geschaffen' [⁰*dāite* VSf.].

g. *dīdrayžō.duyē:* s. *drang-*.

j. *dunman-* n. 'Nebel, Nebelwolke, Wolke'.

Vgl. ai. *dhūlikā-* f. 'Nebel', *dhūmá-* m. 'Rauch', lat. *fūmus* zu ai. *dhūnóti* 'er schüttelt, bewegt'.

j. *dūrāt, dūrāat(-ča)* Adv. 'von fern'; mit *frāsrūta-* 'weitberühmt'.

ai. *dūrāt* Adv.; vgl. dazu Walde LatEtWb. 186 f.

j. *dūraoša-* Adj. 'Todwehrer'.

Et.?

g. *dušə-xšaθra-* Adj. 'schlechter Herrscher'.

§ 151. 5; g. j. *duš⁰, duž⁰*, ai. *duš⁰, dur⁰*, gr. *δυο⁰*, got. *tuz⁰*.

j. *duš-mata-* Adj. 'übel gedacht'.

mata- PPfP.; zu ¹*man-*.

j. *duž-ūxta-* Adj. 'übel gesprochen'.

ai. *dur-uktā-* Adj.; PPfP. zu *vak-*.

g. *duž-dā(y)-* Adj. 'unverständlich' [*duždānhō* NPm.].

ai. *dūdhī-, durdhī-* Adj.; zu ²*dā(y)-*.

j. *duž-vačah-* Adj. 'des Reden übel ist'.

ai. *durvacas-* Adj.

j. *duž-varšta-* Adj. 'übel getan'.

varšta- PPfP.; zu *varəz-*.

g. *dəmāna-*: s. unter *nmāna-*.

g. *dyā-*, nur mit *vī* 'devincire'. Präs. I. Kl. (§ 193) *dyā-[dyātqm* 3SImpM. (§ 268) in pass. Sinn: § 614].

Zu ai. *dyati* 'er bindet', gr. *δέω*.

g. *dyāi* Inf. 'zu geben, verleihen'. Im Sinn einer 1. Plur. Konj.: Y. 29. 8.

Zu *dā-* 'geben'. — Fo. § 371; Sy. § 703.

j. *dva-* Zw. 'zwei' Du.

ai. *dvā-*. — Fo. § 403.

g. *dvaiddī* IDPM. zu ²*dav-*.

j. *dvag-* 'flattern'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *dvaža-*. Mit *ā* 'auf-', mit *frā* 'fort-', mit *vī* 'hin und her flattern' [*adwō.žən, vīdwō.žən, fradwō.žən* 3PImpfA. als Inj., § 658, § 36. 1].

ai. *dhvajati* DhP. '*gatan*'; vgl. *dhvajá-* m. 'Fahne'; zu *dvan-*.

- j. *dvan-* 'fliegen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *dvaṇaya-*. Mit *us* kaus. 'hinauffliegen machen'.
- Von der Leichenhexe (*nasuš*) und Oraētaona als Geier gebraucht: vgl. ai. *dhvamsati* 'zerstiebt', lit. *dvėsti* 'keuchen' zu ai. *dhūnóti* 'er schüttelt, bewegt'. (R.)
- g.j. *dvar-* 'gehen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *dvara-*, *dvāra-*. Spez. 'sich aufmachen zu' mit Akk.: V. 18. 16. — Mit *ā* und *niš* 'her-vorkommend sich aufmachen'; — mit *ham* 'zusammen gehen zu (Akk.)'.
- Et.?
- j. *draojišta-* Adj. 'lügnerischest, trügerischest'.
- Superl. zu *draoga-* Adj.; zu *draog-* 'lügen, trügen', ai. *drúhyati* 'es sucht zu schaden'; ahd. *triogan* 'trügen'.
- g. *drang-* 'firmare'. Präs. XI. Kl. (§ 214) *dīdrayža-* Med. 'sich sichern wollen' [*dīdrayzō.duyē* 2PPM., § 36, § 104. 4].
- Vgl. aksl. *drūžati* 'halten' (idg. **dhrygh-*) und g.j. *darəz-* 'stabilire; vincire', ai. *dṛmhati*, lit. *diržas* m. 'Riemen' (idg. **dhergh-*, **dhryh*), s. § 68; zu *dar-*.
- j. *drājah-* n. 'Strecke, Länge', zeitlich: *drājanhe* DS. 'für alle Zeit': Y. 9. 26.
- Vgl. *darəṣa-*.
- g. *drəgvant-*, j. *drvant-* Adj. 'Druggenosse' von Menschen: Y. 30. 4. 11 [*drəgvō.dəbyō* DP., § 36. 1], Y. 29. 2; 48, 11 [*drəgvō.dəbīš* IP., § 36. 1], Y. 29. 5 [*drəgvasū* LP. § 49]; Y. 9. 8, 31; 12. 4; 'der zur Drug haltende' von Göttern des Drugglaubens: Y. 30. 5. [*drəgvā* NS., § 360].
- Zu *drug-*.
- g.j. *drug-* f. nur Sing. 'Lüge, Trug'. Spez. 'Drug' als Welt der Lüge: Y. 30. 8 [*drujim* AS.: § 148], 10. GS. mit *dəmāna-* n. 'Haus der Lüge' von der Hölle: Y. 46. 11. Von einzelnen Vertretern der Lügenwelt: Y. 9. 8 (*Ašay Dahāka*), V. 6. 30 (*Nasav*).
- Zu *draog-*; s. unter *draojišta-*.
- j. *drūjim.vana-* Adj. 'die Drug besiegend'.
- j. *drūm* AS. zu *drva-*.
- j. *drva-* Adj. 'gesund'.
- D. i. ir. **druua-* (§ 33. 2) ai. *dhrvā-* Adj. 'festbleibend'; vgl. aksl. *sū-dravū* 'gesund'; zu *dar-*.
- j. *drvant-* Adj. s. unter *drəgvant-*.

ḍ.

- g.j. *ḍwa-* Pron. 2. Pers. Sing. Volltonige Formen: (*ḍwaṃ* AS.) Y. 29. 11, H. 2. 11 f., (*taibyā-čā*, *taibyō* DS.) Y. 51. 2 [neben *ašāi*: Dat. als Gen. poss. § 468], 30. 8; (*tava* GS.) Y. 62. 1.

Schwachtonige Formen: (ðwā AS.) Y. 46. 9; 29. 6; 62. 1, 10; 9. 27; Yt. 17. 61; V. 18. 27; (ðwam AS.) Y. 9. 3, 19 ff.; (g. *tōi*, g.-j. *tē* G-DS.) als Dat.: Y. 29. 2, 7 [*kas-tē*]; H. 2. 12, 16; Y. 9. 25, 26; Yt. 5. 63; V. 18. 16; als Gen.: Y. 46. 9 (2 St.); 30. 7; H. 2. 11; als Gen. oder Dat.: V. 18. 7; als Akk.: Y. 9. 17; als Instr.: Vr. 5. 3.

ai. *tvām*, *táva*; *tvā*, *te*. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593 f., § 599.

g. ²ðwa- Adj. 'dein, deinig': Y. 48. 7 [ðwahnī LS.]; 51. 4 [ðwā NPn.].

ai. *tvá*- Adj., gr. *σός*.

j. ðwaxš- 'sich rühren'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) ðwaxša-.

ai. *tváksati* 'er wirkt, gestaltet'.

g. ðwaxšah- n. 'Rührigkeit, Eifer'.

ai. *tváksas*- n.

j. ðwaxšišta- Adj. 'rührigst, eifrigst'.

Superl. zu ðwaxša- Adj. 'rührig'; zu ðwaxš-.

g.j. ðwarəs- 'schneiden'. s-Aor. (§ 234) ðwarəš-. PPfP. ðwaršta-. Spez. 'schaffen' Y. 29. 1 [ðwarōždūm 2Ps-AorM., mit Anaptyxe § 151; § 635]; 'vorschreiben': Yt. 5. 129 [ðwarštāi zrūne (sd.)].

Zu gr. *σάρξ* 'Fleisch', vgl. Trautmann ZDMG. 59. 698.

j. ðwarštāi (DS.) PPfP. zu ðwarəs-.

g. ðwōrəštar- m. 'Bildner, Schöpfer'.

§ 147; zu ðwarəs-.

j. iðyejahvant- Adj. 'gefährvoll': H. 2. 16 [iðyejanuhataŕ AblS. § 100. 1; iðyejanhuntəm AS., § 33. 2].

Zu iðyejah- n. 'Gefahr', ai. *tyájas*- n.; vgl. Oldenberg ZDMG. 55. 281. — La. § 148.

j. ðraētaona- m. EN. eines Helden.

j. ðraoštay- f. '(Reife,) Ende'; H. 2. 7; Yt. 5. 62 [ðraošta LS., § 514].

Zu ðraoš- 'reifen', ðrav- 'alere'; vgl. Trautmann ZDW. 7. 170 f., der ahd. *trouwen* 'crescere', mhd. *druo* 'Frucht' vergleicht.

j. ðray- Zw. 'drei' Pl.

ai. *tráyah*, gr. *τρεις*. — Fo. § 403.

j. ðrā- 'schirmen'. Präs. XVI. Kl. a (§ 225) ðrāya-.

ai. *tráyate*.

j. ðrātay- f. 'Schirm, Schutz'.

Zu ðrā-.

j. ðrāyavan- Adj. — — [ðrāyaone Yt. 14. 46: DS., § 33. 4].

j. ðraqfəða- Adj. 'satt' sva. 'zufrieden'.

Aus ar. **tramptha*-, § 50; zu ai. *trypāti* 'er wird satt', gr. *τέρω* 'sättige; erfreue'.

- j. *ṣri.ayar-* n. 'Zeit von drei Tagen' [*ṣri.ayarəm* Yt. 5. 62; 8. 22: AS., them; § 439].
- j. *ṣri.kamərəḍa-* Adj. 'mit drei Köpfen'.
- j. *ṣri.gāya-* n. 'Längenausdehnung von drei Schritten, drei Schrittlängen' [*ṣri.gāim* V. 6. 37: AS., § 33. 1; § 439].
- j. *ṣri.xšapar-* n. 'Zeit von drei Nächten' [*ṣri.xšaparəm* Yt. 5. 62; 8. 22: AS. them.; § 439].
- j. *ṣrita-* m. EN.
- j. *ṣritya-* Adj. (fem. ^oyā-) 'dritter'.
Ordinale zu *ṣray-*; vgl. ai. *tṛtīya-* Adj. — Fo. § 408.
- j. *ṣrīma-* m. 'Sättigung, Stärkung, Stärke'.
Et.?
- j. *ṣri-sata-* Zw. 'dreihundert'.
ai. *trīsatá-* Adj. — Fo. § 407.
- j. *ṣri-zafan-*, *-zafah-* Adj. 'mit drei Mäulern, Rachen'
[*ṣri.zafā* Yt. 5. 29: NSm., § 355].
- j. *ṣrišva-* n. 'Drittel' [*paoiryāi ṣrišvāi* DS. 'zum ersten Drittel', § 468].
Zu *ṣray-*.

t.

- j. ¹*tkaēša-* m. 'Lehre, Glaubenslehre' [*tā varəṇācā tkaēšācā* IS. 'diesem Glauben und dieser Lehre gemäß': Y. 12. 7, § 448].
- j. ²*tkaēša* m. 'Lehrer, Lehrer des Glaubens': Yt. 13. 148; 'Richter': Y. 9. 10.
Zu *kaēš-* 'lehren'; § 177. 3.
- j. *tbaēšah-* n. 'Feindschaft, Feindseligkeit'.
ai. *dvēsas-* n.; zu *tbaēš-*, *dvaēš-* (§ 177. 3) 'anfeinden', ai. *dvišāti* 'er haßt'. Vgl. dazu Walde LatEtWb. 177.
- j. *tbaēšō.taurvan-* Adj. 'die Feindschaften überwindend'
[*tbaēšō.taurvā* Y. 9. 17 f.: NS. nach der II. Kl. § 355].
- j. *tbišvant-* Adj. 'feindselig, feind'.
Vgl. *tbaēšah-*.

p.

- j. *paēman-* n. 'Muttermilch'.
Zu *pay-* 'schwellen', ai. *pīnvati*, gr. *πιμελή* 'Fett', *πίων* 'fett', lat. *opīmus*.
- j. *paošišta-* Adj. 'fauligst, stinkendst'.
Zu *pav-*.
- j. *pak-* 'kochen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *pača-*. Med. reflex. (§ 613. 2): Y. 9. 11. — Mit *ham* dnWS.
ai. *pacati*, aksl. *pekq* 'backe, brate'; gr. *πέσσω*, lat. *coquō*.

- j. *pat-* 'fliegen; fallen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *paṭa-*; XV. Kl. β (§ 223) *paṭaya-*. Spez. term. techn. für das Gehen daēvischer Wesen: Y. 9. 18 [*paṭqiḍyā* (GSf.) PPA.]; Y. 9. 15 [*apaṭayən* 3PImpfA., Augm. § 186].
ai. *pátati*, gr. πέτομαι.
- j. *paṭqiḍyā* (GSf.) PPA. zu *pat-*.
- j. *paṭay-*, *paḍy-* m. '(Herr.) Gatte' [*paḍe* Yt. 17. 58: DS. statt *paḍye*, § 363; *paḍim* Y. 9. 23: AS. statt *paḍyam*].
ai. *pátay*, gr. πόσις.
- j. *paiti* Präp. 1) 'in, auf, zu, bei, nach' auf die Frage wohin?, mit Akk.: V. 6. 31, mit Lok.: H. 2. 15; auf die Frage wo? mit Akk.: Y. 9. 26, mit Lok.: H. 2. 7, mit Instr.: Y. 9. 15, 20; Yt. 5. 3, mit Dat.: Yt. 5. 29; auf die Frage wann?, mit Akk.: Yt. 13. 49. 2) 'gegen, um, für' zur Angabe des Lohnes oder Preises, mit Lok.: Yt. 13. 148. 3) 'bei' zur Bezeichnung von Vorgängen, die die Satzhandlung begleiten, mit Akk.: Y. 12. 4 [*nəmanhā aśāi uzdātā* (*zaodra*) *paiti avat stuyē* 'unter Verehrung des Aśa bei den aufgesetzten (Z.), sva. und bei Aufsetzung der Z. gelobe ich das..']. — Präv.
gr. ποτί. — Sy. § 532.
- g. *paiti.dvaēśayantā-* f. 'Fähigkeit, den Feinden entgegen zu wirken': H. 2. 11, statt *paiti.dvaēśayastā-*; vgl. *vəṛədrajastā-* und Bartholomae Wb. 831.
- j. *paiti.pərəsānhe* 2SKoM. zu (*paiti+*) *fras-*.
- j. *paiti.yaš* Adv. 'entgegen, contra'.
NSm. zu *paity-ank-* statt *paitiyāš* geschr., § 33. 1; vgl. ai. *pratyāñk-*, *pratīk-* Adj. und Uhlenbeck AiWb. 177.
- j. *paiti.vačišta-* Adj. 'der am besten beantwortet' mit Akk. (§ 442).
Superlat. zu *paiti.vak-*.
- j. *paiti.zanāt*, *paiti-zantā*, g. *paiti.zānatā*: s. ²*zan-*.
- j. *paitiṣa* Adv. 'in der Richtung nach..hin, nach..zu': Yt. 5. 62.
IS. zu *paitiṣa-* aus **patīk-ja-* § 174. 5, zu *paityank-* in *paiti.yāš*.
- j. *paity-āpəm* Adv. 'stromaufwärts'.
ASn. zu *paity-āpa-*; vgl. j. *paitipa-*, § 532.
- j. *paityāstayaē-ča* Inf. 'zu wiederholen'.
Aus *paiti+ā+stayaē-* aus ar. **ōtājai*, **ōd-tājai* § 39. I, II; § 42. 5 zu *dā-*; vgl. ai. *vāsu-ttaye* DSf. — Fo. § 371.
- j. ¹*pad-* 'sich abwärts bewegen'. Präs. XVI. Kl. a (§ 225) *paḍya-*. Mit *nā* und Akk., Med. 'sich niederlegen auf' [*nipaḍyanuha* Yt. 17. 57: 2SImpM., § 100. 1].

- ai *pádyate*, aisl. *feta* 'schreiten', aksl. *padq* 'falle'; zu ²*pad-*.
- j. ²*pad-*, *pād-* m. 'Fuß' [*padō* Vr. 15. 1: AD., § 334; *pādave* Y. 9. 28: DD., § 336].
ai. *pādā*, *padáh*, gr. πούς, lat. *pēs*.
- j. *paṭā-* f. 'Pfad, Weg'.
Zu *pantay-*.
- j. *paide*: s. *patay-*.
- j. *paṭō* (Yt. 8. 33): s. *pantay-*.
- j. *paṭīm*: s. *patay-*.
- j. *paṭahva-* n. 'Fünftel' [*pantahum* AS., § 33. 2, § 99].
Aus ar. **panktasza-*, § 41. 2; zu *panča* 'fünf', ai. *pāñca*; gr. πέντε.
- j. *panča.dasa-* Adj. (fem. *ṣā-*) 'fünfzehner, fünfzehnjährig' [*panča.dasa* Y. 9. 8: NDM.; *panča.dasayā* H. 2. 9: GSf.].
- j. *panča.dasah-* Adj. 'fünfzehnjährig' [*panča.dasahō* Yt. 8. 13: GS.].
- j. *pantay-*, *paṭ-* m. 'Pfad, Weg' [. . . *yqm* (sd.) *paṭō* (AP. § 437 β) *āiti haomō* Yt. 8. 33: '. . . zu den Pfaden, die H. geht'; *pantqm* H. 2. 17: AS., § 670].
ai. *pānthāḥ*, *pathāḥ*; aksl. *paṭi* 'Weg'. — Fo. § 304. § 320.
- j. *pav-* 'faulig werden'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *puya-* [*puyeti-ča* V. 6. 28: Sg. statt Pl., § 621].
ai. *pūyati*, gr. πύω.
- j. *pavitay-* f. 'Fäulnis'.
Zu *pav-*.
- j. *par-* 'hindurch-, hinübergehn'. Präs. V. Kl. b (§ 203) *frā-*, *fr-*; XVIII. Kl. (§ 230) *pāraya-*. Mit *frā* 'voran hinübergehn' [*frafrā* Y. 46. 10: ISKoA., them.]; — mit *nī* kaus. 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) herzuführen'.
ai. *pīpartī*, *pārāyati*, gr. περῶ.
- g.j. ¹*parā* Präv.
ai. *pārā*. — Sy. § 558.
- g.j. ²*parā* Adv. 'vordem, zuvor' mit *cit* (sd.). Pröp. 'vor', zeitlich mit Abl.: Y. 30. 2 [*parā mazā yāñhō*, § 544].
ai. *purā*; vgl. *paurva-* 'prior'.
- j. *para aḥmāṭ* adv.-artige Verb. 'zuvor': Y. 9. 15.
Wörtl. 'ante hoc', zu 'a-.
- j. *para.čarantqm* (GP.) PPA. zu (*para +*) ²*kar-*.
- j. *para.daxšta-* Adj., nur fem. *otā-* 'die über die Regeln hinaus ist, nicht mehr menstruiert'.
daxšta- n. 'Zeichen; Regel'; zu *daxš-*.
- j. *para.daṭō* (NS.) PPA. zu (*para +*) *dā-*.
- j. *para.iridyō*: s. (*para +*) *raēṭ-*.
- j. *para.iristay-* f. 'Sterben, Tod'.

Zu *raēṭ-*.

- j. *para.hixtay-* f. 'Weggießen, Ausschöpfen' [*pasča āpō para.hixti* (IS.) 'nachdem' das Wasser ausgeschöpft ist' V. 6. 32: § 546].

Zu *haēk-*.

- j. *para.hinčayən:* s. (*para +*) *haēk-*.
 j. *parāiti* 3SPA. zu (*para +*) *'ay-*.
 j. *parōiṭ* Praev. sva. ¹*para:* s. unter *ava parōiṭ dərənəm* S. 421.
 j. *parō.dərəs-* m. besonderer Name des Hahns [*parō.darš* NS., ai. *odʒk* § 111; *parō.daršahe* GS. aus dem NS. nach der *a*-Dekl.].

Eig. 'der zuvor erblickt': j. *parō*, ai. *purāh*, gr. *πάρος*; *ōdərəs-* zu *dərəs-*.

- j. *parqš* Adv. 'beiseite'.

Nsm. zu *parānk-*, § 431.

- g.j. *pairi* Präp. 'über .. hin', zeitlich mit Akk.: Yt. 13. 49 [*dasa pairi xšafnō* 'zehn Nächte hindurch']; 'bei', räumlich mit Lok.: Y. 29. 5. — Präv.

ai. *pāri*, gr. *περί*. — Sy. § 534.

- j. *pairi.anharšta-* PPfP. zu (*pairi +*) *harəz-*.
 j. *pairikā-* f. 'Zauberin, Hexe' [*pairikanəm* GP., § 346].
 zEt. vgl. Bartholomae Zum AirWb. 189.

- g. *pairi.čīṭiṭ* Adv. 'zuvor, früher'.

Sandhiform für *pairi.čīṭ iṭ*.

- j. *pairiṭnəm* Adv. 'um und um, ganz und gar'.

ASn. zu **pairiṭna-* Adj.; zu *pairi*.

- j. *pairi.frāsa-* m. 'Herumfragen' [*pairi.frāsa* (IS.) . . *pərəsahi* Y. 9. 25: § 449].

Zu *fras-*.

- j. *pairi.spātay-* f. 'Hineinfallenlassen'.

Zu *spā-*.

- j. *pairištā.xšudra-* Adj. 'dem der Same versiegt ist'.

pairištā- PPfP. zu (*pairi +*) *stā-*.

- g. *paourva-*, j. *paurva-*, *pourva-* Adj. 'prior'. Spez. 'vorn befindlich, südlich': Yt. 8. 33 (die Orientierung geschieht mit dem Blick nach Süden); 'früher' (§ 610): Yt. 14. 44; V. 18. 26; Y. 9. 21 [*paurva* Npm.]; mit Präs. im Sinn der Vergangenheit (§ 629): H. 2. 16 [*pourvō ašava para.iriṭyō* (PPA.) 'ein früher gestorbener Gläubiger']; mit *ah-* und *ā* (sd.) mit abl. Gen. 'voraus sein vor, den Vorzug haben vor' (§ 478) Y. 30. 7.

ai. *pūrvā-* Adj., aksl. *prǔvŭ*; zu *para-*. — La. § 137.

- j. *paourvanya-* Adj. —?—.

- g. *paourvīm*, j. *paoirīm* Adv. 'fürs erste, vor allem': Y. 30. 4; 51. 2; 'zum erstenmal' Yt. 8. 14.

ai. *pūrvyām*; ASn. zu *paouruya-*, *paoirya-*.

g. *paouruya-*, j. *paoirya-* Adj. (fem. *oyā-*) 'primus' [*paoirīm* ASn. H. 2. 15, ASm. Yt. 13. 148: § 33. 1]; im Sinn unsres 'zuerst' § 610: Y. 46. 9; 9. 14.

ai. *pūrvyā-* Adj.: zu *paurva-*, *pourva-*. — La. § 33. 7, § 144. 7, § 147, § 155.

g. *paouruyē* Adv. 'zu Anfang': Y. 30. 3.

LS. zu *paouruya-*.

g.j. *paršta-* PPfP. zu *fras-*.

j. *pasav-* m. 'Vieh'. In Dualverbindung mit *vira-* (sd.): *pasu vira* AD. 'Tiere und Menschen': Y. 9. 4; *pasubya viraēibya* DD.: V. 6. 32.

ai. *paśāv-* m., lat. *pecus*, ahd. *fihu* 'Vieh'.

j. *paskāt* Adv., zeitlich 'darauf, alsdann': H. 2. 14.

Vgl. ai. *paścāt*; lit. *pāskui*; lat. *post*.

j. *pasča* Pröp. 'hinter', räumlich mit Akk.: Yt. 17. 61; 'nach', zeitlich mit Akk.: H. 2. 18, mit Instr.: V. 6. 32.

ai. *paścā* Adv., vgl. *paskāt*. — Sy. § 546.

j. *pasčaēta* Adv. 'darauf, dann', schwachbetont: Yt. 8. 33; 'ferner, und': Y. 62. 4 f.

Vgl. *pasča*.

j. *pazdaya-* Präs. XVIII. (§ 230) kaus. 'verscheuchen'.

Zu einem Präs. IV. Kl. b (§ 199) *pa-zd-a-* von *had-*; *pa sva. apa* Präv.

j. *pašne* 'angesichts' mit Gen.: Yt. 17. 61.

LS. zu *pašna-* m. 'Hinsehen auf', zu *spas-* (§ 172).

j. *pāiti.šmuxta-* (fem. *otā-*) 'mit Fußzeug bekleidet, beschuht'.

PPfP.; vgl. ai. *pratimukta-* Adj. 'angezogen', lit. *smāukti* 'gleitend, streifen', aisl. *smjúga* 'durch etwas kriechen'.

j. *pāḍa-* n. 'Schritt, Schreiten': V. 6. 26 [*pāḍa* (IS.) *ayantəm*, § 452]; 'Standort, Heimstätte': Yt. 17. 57.

Zu *pad-*.

j. *pāḍmainyō.təma-* Adj. 'der am besten den Pfad bereitet für' mit Dat.

Superl. zu *pāḍmainya-* Adj. § 36. 1, mit *Vṛddhiḥ*; zu *paḍman-* n. 'Pfad', vgl. *pantay-*.

j. *pāḍrāi* Inf. 'zu schützen'.

Zu *pā(y)-*, ai. *pāti*, gr. *πῶμα* 'Deckel', got. *fōdr* 'Scheide'. — Fo. § 371 ε, Sy. § 702.

j. *pāurva-* m. EN.

g. *pārətav-* m. '(Übergang), Brücke' mit Gen. *ēivatō* (sd.) 'Brücke des Scheiders'.

lat. *portus*, ahd. *furt*; zu *par-*.

j. *pārəḍu.ainika-* Adj. (fem. *okā-*) 'mit breiter Front'.

- ai. *prtháv-* Adj., gr. πλατύς; j. *ainika-* m. 'Antlitz, Stirn', ai. *ánika-* n., gr. ένωπή.
- j. *pərəðū.frāka-* Adj. (fem. *okā-*) 'sich weithin verbreitend'.
frāka- zu *frača*, *fraš*.
- j. *pərəna-* n. 'Feder' [*čatanrō* (APf.l) *pərənā* Yt. 14. 44: § 602].
Vgl. ai. *parná-* n. 'Flügel', ahd. *varn* 'Farn'.
- j. *pərənāyuš.harəðri-bav-* 'der Unterhaltung, Pflege seitens der P. (der Volljährigen) teilhaftig werden'.
Komp. V.: *pərənāyuš.harəðra-* Adj. + *bav-*. *pərənāyav-* aus *pərəna-* 'voll', got. *fulls* und *āyav-* n. 'Lebensalter', ai. *āyav-* n., vgl. lat. *aevum*, got. *aiws* 'Zeit, Ewigkeit'.
- g.j. *pərəsaṭ* 3SImpfA., j. *pərəsanuha* 2SImpM., *pərəsanyeiti* 3SPA., *pərəsahi* 2SPA., *pərəsō* 2SImpfA., *pərəsō*, g. *pərəsaqs* (NS.)PPA., *pərəsmanāng* (APm.)PPM. zu *fras-*.
- j. *pəšəmčič sārəm* AS. zu *pəšō.sāra-* Adj. 'des Haupt verwirkt, dem Gericht verfallen ist'.
Komp. mit Trennung der Glieder, s. Bartholomae Wb. 898, 1055. — *pəša-* PPfP. zu *par-* 'verurteilen', § 49.
- j. *pouru* Adv. 'reichlich, in reichem Maße'.
ai. *purú*; ASn. zu *parav-* (§ 111, § 147) Adj., ai. *puráv-*, gr. πολύς.
- j. *pouru.tāt-* f. 'Vielheit, zahlreiche Menge'.
Zu *parav-*, s. unter *pouru*; § 36. 1.
- j. *pouru.paxšta-* Adj. 'viel, reichlich gefaltet'.
paxšta- PPfP.; zEt. Bartholomae Wb. 900.
- j. *pouru.baoxšna-* Adj. 'vielen Rettung bringend' [*ðrimāiča yaṭ pouru.baoxšnahe* Y. 9. 27: GS. statt DS., § 495].
Zu *baog-*.
- j. *pourušašpa-* m. EN.
- j. *pourva-*: s. unter *paurva-*.
- j. *pitav-* m. '(Fleisch-)Speise'.
ai. *pitáv-* m., vgl. lit. *pētūs* 'Mittagessen' zu aksl. *pitati* 'füttern'.
- j. *pitār-*, *piðr-* m. 'Vater'.
ai. *pitár-*, gr. πατήρ.
- j. *puṣṭa-* Adj. 'fünfter'.
Ordinale zu *pañča*, § 408.
- g.j. *puðra-* m. 'Sohn'.
ai. *putrá-* m., päl. *puclōis* 'pueris'; vgl. lat. *pullus* 'jung' aus **putslos*.
- j. *puyeti-ča* 3SPA. zu *pav-*.
- j. *pusā-* f. 'Diadem'.
Et.?

b.

- j. *bā* Part. der Hervorhebung.
lit. *bà*.
- j. *baēvar-* n. 'Zehntausend'.
Et.?
- j. *baēvarə.mišta-* Adj. 'mit zehntausend Türmen'(?).
Et.? Vgl. Bartholomae Zum AirWb. 195.
- j. *baēvarə.vaēdayana-* Adj. 'mit zehntausend Warten'.
vaēdayanā- f. 'Warte' zu ²*vaēd-*.
- j. *baēšaza-* n. 'Heilium'.
ai. *bhešajá-* n.; Et.?
- j. *baēšazy-* Adj. (fem. *oyā-*) 'heilend, heilkräftig'.
ai. *bhešajyá-* Adj.
- j. *baog-* 'lösen'. Präs. IX. Kl. (§ 211) *bunja-*. Spez. 'befreien, retten': Yt. 14. 46.
Vgl. pā. *paribhuñjati* 'er reinigt, kehrt aus', got. *us-baugjan* 'ausfegen, auskehren'.
- g.j. *baod-* 'sentire'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *baoda-*; XVI. Kl. b (§ 226) *būdyā-*. Spez. 'gewahr werden': Y. 9. 21 (§ 655). — Mit *paīti* 'bedacht sein auf (Inf.)': Y. 30. 2.
ai. *bódhate*, *būdhyate*, gr. πεύθομαι, aksl. *bljudq* 'ich wahre, gebe acht'.
- j. *baoday-* f. 'Wohlgeruch' [*baodiš-ča* H. 2. 7: AP., § 340].
ai. *bódhay-* f. (mit abweich. Bed.); zu *baod-*.
- j. *baodah-* n. 'Wahrnehmungskraft'.
Zu *baod-*.
- j. *baosav-* m. Name einer sündigen Handlung.
Et. und eig. Bed.?
- j. *baxta-* n. 'Schicksalsbestimmung, Mißgeschick, Verderben'.
PPfP. zu *bag-* 'als Anteil zuweisen', ai. *bhájati*, gr. φαγεῖν, aksl. *u-bogŭ*, *ne-bogŭ* 'arm'.
- j. *baxš-* 'Anteil haben, geben'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *baxša-*. Spez. 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) schenken': Y. 9. 22 f. [*taēčit*, *tāšcit* NP. statt DP. durch Attraktion an die folgenden NP. *yōi*, *yā*]. — Mit *vī* 'austeilen an (Dat.)': Yt. 8. 34.
ai. *bhákšati*; zu *bag-*, s. unter *baxta-*.
- j. *bawra-* m. 'Biber'.
Vgl. ai. *babhráv-* Adj. 'rotbraun', auch Tiername, lat. *fiber*, ahd. *bibar*. — Fo. § 276 a.
- j. ¹*bawray-* m. 'Biber', f. 'Biberweibchen'.
- j. ²*bawray-* m. Name einer Stadt, Babylon.
- j. *bawrinay-* Adj. 'vom Biber stammend, Biber'.
Vgl. lit. *bėbr̃nis*.

g. *ban-* 'kranken'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *bānaya-*. Kaus. 'krank machen'.

zEt. s. Bartholomae Wb. 926.

j. *band-* 'binden'. Präs. XVI. Kl. (§ 227) *bandaya-*.

ai. *badhnāti*, pā. *bandhati*, got. *bindan* 'binden'.

g.j. *bav-* 'werden'. Präs. I. Kl. (§ 193) *bu-*; IV. Kl. a (§ 197) *bava-*. Spez. 'sich (wo) einstellen' mit Lok.: Yt. 13. 52; 'zu etwas (Nom.) werden' (§ 430): V. 6. 32; Y. 9. 15 [*abavaṭ* (Augm.), § 186]; Y. 62. 1 [*buyā* 2SOA.]; mit *hadrā* 'una fieri, sich sammeln': Y. 30. 9 [*hyaṭ hadrā manā bavaṭ* (Sg.), § 619] *yaḍrā*.. 'auf daß da die Gedanken sich sammeln, wo..'; mit einem Part. oder Nom. ag. im Sinn des perfektiven Verbs (§ 625): V. 18. 29 (§ 671); Yt. 5. 34 [*yaṭ bavāni aiwi-vanyā aḥim* 'daß ich besiege den A.']; V. 18. 17 (§ 655); mit PPtP. im Sinn des Passivs (§ 671): Yt. 13. 147 [*īda friḥā paiti.zantā buyata* (2POA.) 'hier sollt ihr geliebt und gern aufgenommen werden']; 'jmdm. zuteil werden' mit Dat.: Y. 62. 1; H. 2. 16 [*kada tē darṣam uṣte* (sd.) *abavaṭ* (Augm.) 'wie (kam's) daß dir das lange Heil zuteil geworden ist?']; 'sein als' als Kopula: Yt. 5. 129 Gl. — Mit *avi* und Akk. 'zuteil werden' Yt. 8. 14: [*yaḍa..vīram avi yā bavaiti* 'wie wann dem Mann der Gürtel zuteil wird']; — mit *avā* 'stattfinden, sich ereignen': Y. 30. 10; — mit *ā* und einem Part. im Sinn des perfektiven Verbs (§ 625): Yt. 8. 22; 'zuteil werden' mit Dat.: Yt. 8. 29.

ai. *bhāvati*, gr. φύω, φύομαι, lat. *fuī*, aksl. *byti* 'sein, werden'.

j. *'bar-* 'tragen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *bar-*; IV. Kl. a (§ 197) *bara-*; XVIII. Kl. (§ 230) *bāraya-*; Perf. (§ 238) *bawr-*; PPtP. *barata-*. — Spez. 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) bringen, darbringen': V. 18. 27; Yt. 5. 63; Y. 62. 7 [*viṣpaēibyō sastim baraiti* '(zu allen bringt sva.) an alle richtet er die Weisung'], 8, 10; pass.: H. 2. 18 [§ 497; *baratam* 3SImpM. (§ 268)]; 'hervorbringen, gebären': Yt. 17. 58; mit *vācīm* AS. 'die Stimme, den Ruf erheben': Yt. 17. 61; V. 18. 15; 'equo ferri, reiten' Med.: Yt. 5. 4. — Mit *ava* 'jmdm. (Gen.) etwas (Akk.) verschaffen': Yt. 5. 2. [§ 495]; — mit *ava* und *avi* 'jmdm. (Akk.) etwas (Akk.) verschaffen': Yt. 8. 24 [*avi-bawryam* 1SOPfA., § 653, § 792], 25. — Mit *avi* 'zu jmdm. (Akk.) herzubringen': V. 18. 19; — mit *upa* 'jmdm. (Dat.) zubringen': Yt. 17. 58; — mit *us* 'hinaustragen aus' (Gen., § 494): V. 6. 27 [«man». § 716]; 'hervorbringen, schaffen' Yt. 5. 6 [*uzbairē* 1SImpfM., § 260, § 630]; — mit *us* und *niṣ* 'etwas herausholen aus' (*hača* mit Abl.): V. 6. 31 [*niṣbārayan* 3PIInjA. 'sie sollen herausholen', § 658]; — mit

paiti 'darbringen, opfern': V. 18. 22, 26 [*aēsmanam* Gen. part. als Obj., § 497]; — mit *frā* (und *gāma* AS.) '(einen Schritt) vorwärts tun': H. 2. 15; 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) bringen': Y. 9. 26; — mit *niš* 'heraustragen aus (*hača* und Abl.)': V. 6. 29, 31 [*nasuš nižbereta* mit Ellipse von *ah-*, § 671]; — mit *vī* 'fortschaffen': Y. 9. 28 [*tbaššbīš* IP. als Obj., § 427]; — mit *ham* und *bāzuš* AP. 'manus conferre': Yt. 8. 22 [*baratō* 3DP. oder ImpfA., § 255].

ai. *bhārati*, gr. φέρω.

j. ²*bar* 'sich rasch bewegen'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *bara-*. — Mit *ava* 'herabströmen': Yt. 5. 5.

ai. *bhurāti* 'er zuckt, ist unruhig'.

j. *baratō*: s. ¹*bar-*.

j. *barətəm*: s. ¹*bar-*.

j. *barəmāyaona-* Adj. —?—, vom Stier.

j. *barəmnəm* Absol. (§ 682) 'beim Reiten, reitend'.

Aus dem PPM. zu ¹*bar-*.

j. *barəsmān-* n. Bezeichnung eines beim Gottesdienst gebrauchten Zweigbündels. Der Term. techn. für das Bündeln des *B.* ist ¹*star-* (sd.) 'sternere'.

Aus ir. **barzman-*, § 75; zu *barəziš-* n. 'Polster, Kissen', ai. *barhīs-* n. 'Opferstreu'.

j. *barəsmō.zasta-* Adj. (fem. *otā-*) 'mit *B.* in der Hand'.

j. *barəzah-* n. 'Höhe, Berg'.

Vgl. air. *bri* (gen. *breg*) 'Berg', got. *baurgs* f. 'Stadt'; zu *bərəz-*, *bərəzant-*.

j. *barəziš-* n. 'Polster, Kissen'.

ai. *barhīs-* n. 'Opferstreu', air. *bolg* 'Sack', got. *balgs* m. 'Schlauch', serb.-kroat. *blāzina* 'Federbett, Kissen, Polster'.

j. *barəšnav-* m. 'Höhe'.

Zu *barəzah-*.

g. *bāga-* n. 'Anteil, Los'.

ai. *bhāga* m.; zu *bag-*, s. unter *baxta-*

j. *bāda* Part. der Beteuerung, 'fürwahr': Yt. 5. 127; Part. der Hervorhebung: Y. 62. 1; Yt. 13. 52.

Vgl. *bā*.

j. *bāmya-* Adj. 'licht, glänzend'.

Zu *bā-* 'scheinen', ai. *bhāti*, gr. πεφήσεται; πέφη· ἐφάνη Hes., aksl. *bělū* 'weiß'.

j. *bāzav-* m. 'Arm'.

ai. *bāhāv-* m., gr. πῆχυς, πᾶχυς.

j. *bāzu.staoyah-* Adj. (fem. *oyehī-*) 'überklasterstark'.

Vgl. *aspō.staoyah-*. — Zur Bed. s. Bartholomae Wb. 956.

j. *bərəg-* f. 'religiöser Brauch, Ritus', nur mit GS. *ašahe*: Y.

62. 10; V. 18. 27 [*ašaha bəraja* (IS., § 448) 'nach dem Ritus des heil. Rechts'].

Vgl. ai. *bḥhas-pátay*- m. 'Gebetsherr'; zu *barəg*-, s. unter *bəraxda*-.

g.j. *bəraxda*- Adj. (fem. ^odā-) '(willkommen), geschätzt, teuer': H. 2. 14; mit Gen. (§ 501): Y. 48. 6 [*vanhəuš mananhō bəraxdē* (NSf., pron. § 377. 3) 'die von VM. geschätzte'].

PPfP. zu *barəg*- 'willkommen heißen, vgl. aksl. *blagŭ* 'gut', *blažiti* 'selig preisen'. — La. § 50.

j. *bəraxdō.tara*- Adj. (fem. ^orā-) 'geschätzter'.

§ 36. 1; Kompar. zu *bəraxda*-.

j. *bəratəm* Absol. (§ 682) 'mit Bringen', in Verbindung mit ¹*bar*-: Y. 62. 9.

Aus dem PPfP. zu ¹*bar*-. — Sy. § 682.

j. *bəraz*-, (*barəz*-) Adj. 'hoch', von Tönen 'laut': Yt. 17. 61.

Vgl. arm. *barjr* 'hoch' und *bərazant*-.

j. *bərazaityā* GSf. zu *bərazant*-.

j. *bərazant*- Adj. (fem. *ozaiti*-) 'hoch, hochgewachsen'.

ai. *bḥhánt*- Adj., air. *Brigit*, akelt. *Brigantia* zu *barəz*- 'augere', ai. *barhaya* (2S.) 'auge'.

j. *bitya*- Adj. (fem. *oyā*-) 'weiter'.

Ordinale zu *dva*-; vgl. ai. *dvitīya*-. — Fo. § 408.

j. *bi.zangra*- Adj. 'mit zwei Fußknöcheln, zweifüßig'.

bio, ai. *dvio*; § 174. 3.

j. *būidyāeta* 3SOM., *būidyōimaiide* IPOM. zu *baod*-.

j. *bunjainti* 3PPA. zu *baog*-.

j. *buye* Inf. '(etwas) zu werden', mit Part. (§ 671): Y. 62. 6 [*zazə* (NS.) *buye vanhāuča mizde*.. (LS.) 'um den guten Lohn (erwerbend zu werden,) zu erwerben und..'].

ai. ^o*bhūve*, § 144. 5; zu *bav*-. — Fo. § 371, Sy. § 702.

j. *būšyastā*- f. Name der Daēvi der Schläfrigkeit.

j. *brātar*-, *brāθr*- m. 'Bruder'.

ai. *bhrātār*- m., gr. φράτωρ, φράτηρ.

j. *brāz*- 'strahlen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *brāza*-. Mit Akk. des Inhalts (§ 437) und Akk. des Ziels (§ 436): Yt. 5. 129 [*čarəmā vaēnantō* (sd.) *brāzenta*.. *ərəzatəm* 'die Felle strahlen auf die Beschauer Silber'].

ai. *bhrājate*, gr. φλέγω.

f.

j. *fyanhav*- m. 'Hagel'.

zEt. s. Bartholomae Wb. 973.

g.j. *frā*, *fra*^o Präv.

ai. *prá*-. — Sy. § 560.

j. *fraēθ-* 'verfaulen, verwesen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226)
frīḍya- [*frīḍyeiti-ča* V. 6. 28: Sg. statt Pl. § 621].

Et.?

j. *fraoxtaē-ča* Inf. 'singend abzubeten'.

Aus *fra* + *uxtō*; zu *vak-*. — Fo. § 373, Sy. § 692.

g. *fraorēt* Adv. 'gern'.

Aus ar. **pra* + *urt* (§ 33. 4), zu *var-* eig. 'mit Vorzug'.

j. *fraguzayanta* 3PImpfM. zu (*frā* +) *gaoz-*.

j. *fra-γrātay-* f. 'Erwachen' [*fraγrātō* LS. 'beim Erwachen'].

Zu *gar-*.

j. *fraγrārayeiti* 3SPA. zu (*frā* +) *gar-*.

j. *fraxštāne* 1SKoM. zu (*frā* +) *stā-*.

j. *frača* Adv. 'voran, hervor', als Präv. mit *karət-* (sd.):

Y. 9. 8.

ISn. zu **frānk-* Adj., s. unter *fraš-*.

j. *fračarāne* 1SKoM. zu (*frā* +) *kar-*.

j. *fračarəθwant-* Adj. 'sich vorwärts bewegend'.

Zu *kar-*.

j. *fračarōiθe:* s. (*frā* +) *kar-*.

j. *frajasən* 3PKoA. zu (*frā* +) *gam-*.

j. *fra-jyātay-* f. 'Verderben'.

Zu *gyā-* 'debilitare, minuere', s. unter *ajyanna-*.

j. *fratarā-* Adj. '(prior, voranstehend), besonders gut'.

ai. *pratarām* Adv., gr. πρότερος.

j. *fratarō.tara-* Adj. 'noch besser'.

§ 36. 1; Kompar. zu *fratarā-*.

j. *fratuyā:* s. (*frā* +) *tav-*.

g. *fra-daxštar-* m. 'Lehrer'.

Zu *daxš-*.

j. *fra-daθa-* n. 'Gedeihen, Vorwärtskommen'.

Zu *dā-*.

j. *fra-daθāi* Inf. 'zum Gedeihen zu bringen'.

Zu *dā-*. — Fo. § 371, Sy. § 702.

j. *fradwō.žən:* s. (*frā* +) *dvag-*.

j. *frapayemi* 1SPA. zu (*frā* +) *ap-*.

j. *frafravaite* 3SPL. zu (*frā* +) *frav-*.

g. *frafrā:* s. (*frā* +) *par-*.

j. *fra-marətar-* m. 'der Gebete aufsagt'.

Zu *mar-* 'merken', ai. *smārati* 'er erinnert sich', lat. *memor*.

j. *fra-mərətāē-ča* Inf. 'um aufzusagen'.

Zu *mar-* 'merken'. — Fo. § 373, Sy. § 692.

j. *fra-muxtay-* f. 'Losbinden, Ausziehen (des Schuhwerks)'.

ai. *prāmuktay-* f., vgl. j. *pāiti.šmuxta-*.

j. *frayāi* Inf. 'vorwärts, weiter zu gehen' mit *fraša:* V. 18. 29.

Aus **fra* + **ayāi*, zu *ay-*. — Fo. § 371, Sy. § 703.

- j. *frayōit* 3SOA. them. zu (*frā +*) ¹*ay-*.
- j. *frav-* 'schwimmen, fliegen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *frava-*.
Mit *frā* 'sich taumelnd vorwärts bewegen, dahintaumeln'.
ai. *plavate*, lat. *pluō*, aksl. *plovq* 'fließe, schiffe'.
- j. *fravašay-* f. Bezeichnung der kriegerischen Schutzgeister und der Manen der Gläubigen.
Lit. bei Bartholomae Wb. 994 f.
- j. *fravākaē-ca* Inf. 'zu verkünden'.
Eig. LS. zu *fra-vāka-* n. 'Anrede'.
- j. *fravākāi* Inf. 'zu verkünden'.
Eig. DS. zu *fra-vāka-* n. 'Anrede'.
- g.j. *fras-* 'fragen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *pərəs-*; VI. Kl. (§ 206) *pərəsanya-*; XIII. Kl. (§ 217) *pərəsa-*; PPfP. *paršta-*. 'Jmdn. (Akk.) fragen' [*pərəsō* H. 2. 17: 2SImpfA., § 661] [*pərəsō* H. 2. 10: (NS.) PPA.]; 'wonach (Akk.) fragen', mit *pairi.frāsa* IS. (§ 449): Y. 9. 25; Med. 'sich beraten': Y. 30. 6 (§ 613. 3); 'sich besprechen': Y. 12. 5 [*apərəsaētəm* 3DImpfM., (Augm.) § 260. — Mit *ā* dnwS.: Y. 9. 1; — mit *paiti* 'jmdn. (Akk.) fragen': V. 18. 13 [*paiti.pərəsānhe* 2SKoM, § 261]; mit Akk. des Inhalts: V. 18. 29 [*nōit dim . . bitim vācim paiti.pərəsəmnō bva* § 437, § 671].
ai. *prēchāti*, lat. *poscō*, ahd. *forsca* 'frage'.
- j. *frasastayaē-ča* Inf. 'und zu rühmen, zu loben'.
Eig. DS. zu *frasastay-* f. 'Ruhm, Lob', ai. *prāsastay-* f.;
zu *sqh-* 'pronuntiare', ai. *sāmsati*, lat. *censeo*.
- g. *fəra-sāh-* f. 'Bitte, Wunsch' [*fərasābyō* DP. als IP., § 428].
Zu *sāh-*.
- j. *frastarəta-* s. (*fra +*) ¹*star-*.
- j. *fra-srūta-* Adj. (fem. *otā-*) 'berühmt'; mit *dūrāt* 'weitberühmt'.
Eig. PPfP. zu (*frā +*) *srav-*.
- j. *fra-srūtay-* f. 'Zugehörbringen, Vortrag': Y. 9. 14 [*frasrūiti* IS., § 446].
Zu *srav-*.
- g. *fra-srūidyāi* Inf. pass. 'audiri, so zu werden, daß man davon hört, bekannt werden'.
Zu *srav-*. — Fo. § 371 Z, Sy. § 701.
- j. *frazantay-*, *frazainti-* f. 'Nachkommenschaft, Kinder'.
Zu ¹*zan-*.
- j. *fra-zuš-* Adj. 'wertvoll, kostbar'.
Zu *zaoš-* 'Geschmack finden an', ai. *jusāte*, gr. *γεύομαι*,
lat. *gustō*, got. *kausjan* 'prüfen, kosten'.
- j. *fraša* Adv. 'vorwärts, weiter'.
ISn. zu **frānk-* Adj. 'nach vorn gewendet' § 66, vgl. *frača*; s. unter *fraš-*.

g. *fəraša-* Adj. 'tauglich'.

Eig. 'nach vorn gewendet' zu *frānk-*, s. *fraša*.

j. *frašaoštra-* m. EN., in Dualverbindung mit *jāmāspa-* (sd.):
frašaoštrā jāmāspā 'Fr. und J.' Y. 12. 7.

j. *frašāupayeiti:* s. *yā-*.

j. *frašō.kəratay-* f. 'Neugestaltung (der Menschheit)'.

Lit. bei Bartholomae Wb. 1008.

j. *frašusa* 2SImpA., *frašūsata* 3SImpfA., *frašusāni* ISKoA.
zu (*frā +*) *šyav-*.

j. *frašna-* m. '(Frage), Besprechung, Unterredung'.

ai. *prašna-* m.; zu *fras-*.

j. *frāγmat* 3SAorA. zu (*frā +*) *gam-*.

g. *frā-xšnənē* Inf. 'Unterweisung zu erhalten'.

Zu *xšnā-*. — Fo. § 373Z, Sy. § 692.

j. *frātaṭ.čarəta-* Adj. (fem. *otā-*) 'vorwärts fließend'.

Aus **frā-tačarə* Adv. 'im Vorwärtsfließen' zu *tak-*;
zSchr. § 61.

g. j. ¹*frād-* 'fördern'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *frāda-*, XVIII. Kl.
(§ 230) *frādaya-* [*frādaṭ* Y. 46. 13: 3SImpfA. als fut. Inj.
§ 657].

Vgl. (*frā*) + *dā-* und Bartholomae Wb. 1013.

g. ²*frād-* Adj. (auch fem.) 'fördernd' [*frādō* Y. 46. 12: GSf].

Zu *frād-*.

j. *frādaṭ.gaēḍa-* Adj. 'der Haus und Hof fördert'.

g. j. *frāy-* 'befriedigen'. Präs. VI. Kl. (§ 205) *frīnā-*, *frīn-*.
'Jmdn. (Akk.) befriedigen mittelst (Instr.): Yt. 13. 50 [*frīnāt*
3SKoA., § 646]. Spez. 'beten zu..' mit *ā* und Dat.: Y. 29.
5 [*ahvā* (ed.).. *frīnəmnā* (NDm.) *ahurāi ā* 'zu Ah. wollen
wir beten']. — Mit *ā*: 'etwas feierlich anwünschen': Yt.
14. 45, mit Angabe des wem (Gen., § 495): Y. 62. 1; das
Gewünschte erscheint in direkter Rede, mit Angabe des
wem (Dat.): V. 18. 26 f.; Y. 62. 9f. [*frīnaiti* 3SPA., them.];
Yt. 13. 51 f.

ai. *prīnāti*, aksl. *prijati* 'günstig sein', got. *frijōn*
'lieben'.

j. *frāyō.hūxta-* Adj. (fem. *otā-*) 'des gute Reden überwiegen'.

frāyah- Adj. 'plus', ai. *prāyah* Adv., gr. πλείων, πλέων.

j. *frāyō.humata-* Adj. (fem. *otā-*) 'des gute Gedanken überwiegen'.

j. *frāyō.hvaršta-* Adj. (fem. *otā-*) 'des gute Werke überwiegen'.

j. *frāraṇha-* n. 'Regsamkeit, Munterkeit'.

Aus **frā + arah-* Adj. 'sich regend', zu *ar-*.

j. *frāšnaoiti:* s. (*frā +*) *qs-*.

j. *frāšmay-* Adj. -?--, Beiwort des Haoma.

- j. *frānaya-* f. 'Fülle, Menge', nur LS.: Yt. 5. 129 [*frāna* 'in Fülle'].
 ar. **fr-anaj-* (§ 126. 3 γ, § 34. 2); zu *par-* 'füllen', ai. *prñāti*, gr. *πίμπλημι*, lat. *plēō*.
- j. *frārēnaot-* s. (*frā +*)²*ar-*.
- j. *frārēntay-* f. 'Herankommen' mit Akk. der Richtung (§ 442): H. 2. 9 [*añhā dim vātayā frārēnta* (LS., § 514) 'indem sie (die Seele) dieser Wind anweht'].
 Aus *fra + arēntay-* zu ¹*ar-*.
- j. *fraš* Adv. 'vorwärts'.
 NSm. zu **frānk-* Adj. 'nach vorn gewendet', ai. *prānk-*, *prāk-*, Ableit. aus *frā*. — Sy. § 431.
- j. *friṭa-* Adj. (fem. ⁰*ṭā-*) 'geliebt, lieb, beliebt'.
 Zu *frāy-*.
- j. *friṭō.tara-* Adj. (fem. ⁰*rā-*) 'beliebter'.
- j. *friṭyeiti:* s. *fraēḍ-*.
- j. *frīnaiti* 3SPA. them., *frīnāt* 3SKoA., g. *frīnəmnā* (NDm.) PPM. zu *frāy-*.
- g. *fryāna-* m. Name einer gläubigen türischen Familie.
- g. *fsəratū-* f. 'Vergeltung für' mit Abl. und *ā* (§ 528) [*ārōiš ā fsəratuš* 'Vergeltung für das Leid': Y. 51. 4].
 Et.?
- g. j. *fšav-* 'fett machen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *fšuya-*. Spez. 'feist werden lassen': Y. 48. 5 [*fšuyō* 2SImpfA. als Inj., § 659]; 'Vieh züchten' nur PPA. *fšuyant-* 'Viehzüchter, Freund der Viehzucht': Y. 29. 5, 6; 'Bauer': V. 18. 20, 21 [*fšuya* VS.].
 VII. zu ai. *á-psav-* Adj. 'ohne Speise' (Ch.).
- j. *fšuya* VS. zu *fšuyant-*.
- g. j. *fšuyant-* Adj., PPA. zu *fšav-*.
- g. *fšuyō* 2SImpfA. zu *fšav-*.
- j. *fštāna-* m. 'weibliche Brust', Du.
 Vgl. ai. *stāna-* m. 'mamma', lit. *spėnyš* 'Saugwarze' und § 39 IV, § 165. 3.

n.

- g. j. *na-* enkl. Pron. I. Pers. Du. und Plur.: g. *nā* Akk. Pl.: Y. 29. 11; *nə* Gen.-Dat. Pl. als Dat.: Y. 29. 4; 48. 6 (2 St.); 51. 1; *mitahmāi* (sd.) Y. 30. 2; als Gen.: Y. 29. 8 (1. St.); 48. 5 (2 St.); neben *ašāi* (Dat. als Gen. poss., § 468) Y. 29. 8 (2. St.). — j. *nō* Akk.-Gen.-Dat. Pl. als Akk.: Y. 9. 21; Yt. 13. 50, 52, 146 (1., 3 St.); als Gen.: Y. 9. 28, 29 (2 St.); Yt. 13. 50, 148; als Dat.: Yt. 13. 146 (2. St.); j. *nā* (Akk. Pl.) als Dat.: Vr. 15. 2 [*yā nā ištō* 'der von uns verehrt (wird)', § 461, § 599].

- ai. *nah*, *nau*, lat. *nōs*. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 594, § 599.
- j. *naēd-* 'schmähen'. Präs. X. Kl. (§ 213) *nāis-*, *nis-* [*nāismī* 1SPA., *nista* 2PImpfA. als Inj., § 659].
Vgl. ai. *nīndati* 'er schmäht', gr. *ὄνειδος*.
- g. *naēdā* 'und nicht'.
Vgl. *nōit*.
- j. *naēma-* m. 'Hälfte, *latus alterum*'.
ai. *nēma-* Adj. 'halb'.
- j. *naotara-* patr. Adj. 'von Naotara stammend, dessen Nachkomme'.
- g.j. *napāt-*, *napt-* m. 'Enkel' [*napāso* (NS.) *tā* Yt. 8.43: § 179.6; *nafšu-čā* (LP.) Y. 46 12: s. § 357].
ai. *nāpāt-* m., lat. *nepōs*.
- g. *naptya-* m. 'Abkömmling, Nachkomme'.
Ableit. aus *napāt-*.
- g. *nafšučā*: s. *napāt-*.
- j. *nava.gāya-* n. 'Längenausdehnung von neun Schritten, neun Schrittlängen'.
nava Zw. 'neun', ai. *nāva* § 403.
- j. *navāt* Part. 'oder nicht'.
Ableit. aus *nava* 'oder nicht' aus **na* + ²*vā*, vgl. ai. *nā vāi*.
- j. *navāza-* m. 'Schiffer'.
Aus *nāv-* + **āza-*, vgl. ai. *nāvājá-* m., gr. *ναυηγός*, lat. *nāvīgō* und Bartholomae Wb. 1047.
- g.j. *nar-*, *nər-* m. 'Mann'. Spez. 'Krieger, Ritter': Y. 48. 10. Neben einem attrib. Adj. oder Pron. tritt *nar-* vielfach zurück; *narəm ašavanəm* (AS.) 'den Gläubigen', H. 2. 13; Y. 12. 7, *naire barəmnāi* (DS.) 'dem Reiter': Yt. 5. 4 usw.
ai. *nār-* m., osk. *ner* 'vir'; gr. *ἀνήρ*. — Fo. § 361.
- g. *narəm narəm* Adv. 'Mann für Mann'.
AS. zu *nar-*. — Sy. § 443.
- j. *naire.manah-* Adj. 'mannhaften Sinnes'.
Statt **nairya.manah-*, § 178. 1.
- j. *nairya-* Adj. (fem. ⁰*ryā-*) 'männlichen Geschlechts, Männchen': V. 18. 28; 'mannhaft': Y. 62. 5.
Ableit. aus *nar-*; ai. *nārya-* Adj.
- g.j. *nas-* 'verschwinden'. s-Aor. (§ 234) *nāš-*. Spez. 'zugrunde gehen': Y. 9. 30 [*nāšəmnāi* (DS.)Ps-AorM., § 669].
ai. *nāsyati*, lat. *necō*.
- j. *nasāv-*, *nasū-* f., m. 'Leiche, Leichnam'; Name der Leichenhexe: V. 6. 30.
gr. *vékūs*, zu *nas-*. — Fo. § 365.
- j. *naskō.frasa-* Adj. 'dem Studium der Nask s obliegend'
[*naskō.frasānhō* NP., § 339].

**naska-* m. eig. 'Bündel', vgl. air. *nascim* 'binde', *nasc* 'Ring'.

g. j. *nā* (Y. 46. 10, 13; 48. 7; Yt. 13. 51, 52): s. *nar-*.

j. *nāismī*: s. *naēd-*.

g. j. *nāman-*, j. *nqman-* n. 'Name'. AS. als Adv. 'mit Namen' (§ 440), hinter dem Nom. propr.: V. 18. 15.

ai. *nāman-* n., lat. *nōmen*.

j. *nāvaya-* Adj. (fem. ^o*yā-*) 'schiffbar'.

Statt *nāviya-*, § 131. 4; Ableit. aus **nāv-*, ai. *nāuh*, vgl. *navāza-*.

j. *nāirī-* f. 'Frau'.

ai. *nārī-* f.; zu *nar-*.

j. *nāirikā-* f. 'Frau'.

Ableit. aus *nāirī-*.

j. *nāṣṣamnāi*: s. *nas-*.

j. *nāh-* m. 'Nase', Sing. und Du. (§ 422) [*nānhaya* LS. als IS., § 426, § 449; *nānhābya* ID.: H. 2. 8].

ai. *nās-*, *nas-* m., vgl. lat. *nārēs*.

g. j. *nəmanhan-* Adj. 'ehrfurchtsvoll bittend, betend'.

Ableit. aus *nəmah-*.

j. *nəmah-* n. 'Verehrung, Huldigung'. Mit Dat.: Y. 9. 3, 16; 12. 3.

ai. *nāmas-* n. zu *nam-* '(sich) beugen', ai. *nāmati*.

j. *nəṛə.gar-* Adj. 'männerverschlingend'.

Vgl. *aspō.gar-*.

j. *nəṛə.bəṛəz-* f. 'Mannshöhe' [*ā* (sd.) *bəṛəzasçit* (Abls., § 48) 'bis zur Mannshöhe' V. 6. 27].

g. j. *nə*, *nō*: s. *na-*.

g. j. *nōit* 'nicht, non'.

Aus ar. **na* + **it*, ai. *net*, got. *nei* 'nicht', ahd. *nī* aus idg. **ne* + **id* 'das nicht'; ar. **it* zu **ay-*.

g. j. *nā*: s. *na-*.

j. *nānhaya*, *nānhābya*: s. *nāh-*.

j. *nqma.azbātay-* f. 'namentliche Anrufung'.

Zu (*ā* +) *zav-*, *zbā-*.

j. *nqma* Adv.: s. unter *nāman-*.

j. *nqmy-qsav-* Adj. 'mit biegsamen Schößlingen'.

**nqmi*⁰ KompA. sva. *namra-*, zu *nam-* '(sich) beugen'; *qsav-* m. 'Schoß, Zweig', ai. *aṃśāv-* m.

g. j. *nī*, *nī*⁰, *ny*⁰ Präv.

ai. *nī*. — Sy. § 561.

j. *nijāmaya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) 'puerperam facere'.

**nī-jāma-* m. 'puerperium', vgl. ai. *jāmitṣ-* 'verschwistert, verwandt' und Walde LatEtWb. 263.

- j. *nīdaiṭyaṇ*: s. (*nī +*) *dā*.
- j. *nī-dātay*- f. 'Nieder-, Ablegen' [*maṭ* (sd.) .. *nīdāiti* IS.: V. 6. 27].
Zu *dā*.
- j. *nī-pātayaē-ča* Inf. '(und) zu beschützen'.
Zu *pā(y)*. — Fo. § 371, Sy. § 702.
- j. *nī-pātar*- m. 'Beschützer'.
- j. *nīmṛūite*: s. *mṛav*.
- j. *nivāzan*- Adj. 'anziehend, gefällig' [*nivāzāna* ND.: Yt. 5.127].
Ableit. aus **nī-vāza*- m. 'attraction', zu *vaz*.
- j. *nīsta*: s. *naēd*.
- j. *nī-zənga*- Adj. 'vom Fußknöchel hinabgehend'.
- g. j. *nīš*, *nīž*^o Präv.
ai. *nišo*, *nirō*. — Sy. § 562.
- j. *nīšanharətayaē-ča* Inf. '(und) acht zu haben auf, zu wachen über'.
Zu *har-*, § 100. 5, § 103. — Fo. § 371, Sy. § 702.
- j. *nīšādayaṭ* 3SImpfA., *nīšādāyōiṣ* 2SAor(?)A.: s. (*nī +*) *had*.
- j. *nī-štūtay*- f. 'Preisung, Ehre'.
Zu *stav*.
- j. *nīšharətar*- m. 'Wächter'.
Komp.: *nī + harətar*- § 103; zu *har*.
- j. *nīšhidaiti* 3SPA., *nīšhidōis* 2SAor(?)A. s. (*nī +*) *had*.
- j. *nīž-bəṛəṭay*- f. 'Wegtragen'.
Zu ¹*bar*.
- j. *nīx^vabdayeiti* 3SPA. zu (*nī +*) *x^vap*.
- g. j. *nū* Adv. 'jetzt, nun'.
ai. *nū*, *nū*, gr. *vú*.
- j. *nūrəm*, *nūrəm* Adv. 'jetzt, gegenwärtig'.
Vgl. *nū*.
- j. *nmāna*-, g. *dəmāna*- n. 'Haus'. Spez. mit GS. *drūjō* (sd. von der Hölle: Y. 46. 11.
Aus ar. **dm-āna*- (§ 157β) zu gr. *δέμειν*; vgl. *dam*.
- j. *nmānō.patay*- m. 'Hausherr', von einem Gott: Y. 9. 27.
- j. *ny-āpəm* Adv. 'stromabwärts'.
ASn. zu **nyāpa*- Adj. 'dem Wasser entlang niederwärts gehend', § 561.
- j. *nyāzata*: s. (*nī +*) *qz*.

m.

- g. j. ¹*ma*- Pron. 1. Pers. Sing. Volltonige Formen: (*məm* AS.) H. 2. 12; V. 18. 7; (*māvōya* DS.) Y. 9. 27; Yt. 17. 54. Schwachtonige Formen: (*mā* AS.) Y. 29. 1, 11; 46. 9; 9. 2; Yt. 8. 24; (*məm* AS.) Yt. 5. 8; 8. 11, 15, 23, 24; 17. 55, 56; Y. 9. 2, 4; V.

18. 7, 19, 26; H. 2. 14; (g. *mōi* DS.) Y. 29. 1, 8; 46. 10; 51. 2, 7; (j. *mōi* DS.) Y. 12. 2; (j. *mē* DS.) Y. 9. 2, 4, 24; 62. 4, 5, 6; Yt. 5. 30, 63; 8. 23, 29; 17. 54, 60; V. 18. 19.

ai. *mām*; *mā*, *me*. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593 f., § 599.

g. ²*ma-* Adj. 'mein, meinig' [*mā* NSm.: Y. 29. 5].

Ableit. aus ¹*ma-*; vgl. gr. ἐμός.

j. *maēra-* n. 'Wolke'.

ai. *meghá-* m.; vgl. gr. δμίχλη 'Nebel'.

j. *maēṛō.kara-* Adj. 'wolkenbildend'.

g. *maēṛ-* 'mittere'. AorP. I. Kl. (§ 194) *maēṛ-*. Mit *ham* und *aibī* 'den Zutritt gestatten' [*aibī.mōist* 3SAorA. als fut. Inj. (§ 657): Y. 46. 12].

zEt. Bartholomae Wb. 1106, Zum AirWb. 202 f.

j. *maēṛa-* Adj. (fem. ⁰*ā-*) 'schwankend, wandelbar'.

Zu ai. *methete* 'sie schwanken hin und her'.

j. *maēša-* m. 'Schaf'.

ai. *mešá-* m.

j. *maoḍanō.kara-* Adj. (fem. ⁰*kairī-*) 'Lust, Wollust bereitend'.

ai. *modana-* n. 'das Erfreuen'.

g. *maga-* m. 'Bund, Geheimbund'.

Et.?

g. *mada-*, j. *mada-* m. 'Rauschbegeisterung': Y. 9. 17; 'Rauschtrank': Y. 48. 10.

ai. *máda-* m.; zu *mad-*, ai. *mádati*, lat. *madeō*.

j. *maidim* Adv. 'in der Mitte von, mitten in' mit Gen.: Yt. 8. 32.

AS. (§ 33. 1) zu *maidya-*.

j. *maidya-* m. n. 'Mitte': Yt. 5. 4; 'Taille': Yt. 5. 127 [*maidim* AS., § 33. 1].

ai. *mádhya-* n., lat. *medius*.

j. *maidyaṇa-* m. 'Mitte (des Leibes)' [*ā maidyaṇasčit* (AblS. unthem., § 48) 'bis zur Mitte des Leibes': V. 6. 27].

lat. *mediānus*; Ableit. aus *maidya-*.

g. j. *maṭ* Pröp. mit Instr. 'zusammen mit, mit': Y. 48. 11; von einer begleitenden Handlung: V. 6. 27 (§ 548).

ai. *smát*; vgl. gr. μέτα. — Sy. § 548.

j. *maṭ.saoči.buye* Inf. 'immerflammend zu werden'.

Komp. Verb.: **maṭ.saoča-* Adj. + *bav-*. — *maṭ* Adv. 'immer', s. *maṭ* Pröp.; *saoča-* zu *saok-* 'in lichter Flamme brennen', ai. *sócati*.

g. j. ¹*man-* 'denken'. Präs. XVI. Kl. a oder b (§ 225, § 226) *mainya-*; s-Aor. (§ 234) *māh-* (§ 99), *māh-* (§ 118). 'Etwas (Akk.) denken' Yt. 5. 7 [*avaṭ manavha mainimna* (NSf.) PPM., § 33. 1]; 'etwas (Gen. § 488) bedenken': Yt. 13. 147: 'jmdn. halten für' mit dopp. Akk. (§ 438a): Y. 46. 13 [*māhmaidī*

1Ps-AorM. als Inj. (§ 657 oder § 660); Y. 29. 10 [*mānhā* 1Ss-AorM.]; mit präd. Nom. eines Part. 'glauben zu': V. 18. 28 (§ 672).

ai. *mānyate*, gr. *μαίνομαι*, *μέμολα*.

j. ²*man-* 'bleiben, warten'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *mānaya-*. Mit Angabe des Endpunkts des Wartens durch *mat* mit Instr.: V. 6. 27 [*mat aodranam framuxti .. upa.mānayen* (3PImpfA. als Inj., § 658) 'man soll warten, bis die Schuhe ausgezogen sind', § 548].

gr. *μένω*, lat. *maneo*.

j. *manaodri-* f. 'Hals, Nacken'.

Et.?

g. j. ¹*manah-* n. 'der innere Sinn, Geist'. Spez. 'Sinn': Y. 30. 2, mit *vanhav-* 'gut': Y. 48. 11, konkret von dem, des Sinn gut ist: Y. 48. 6 [*vanhāuš mananhō* (GS.) *bəraxdē* 'die von jedem, des Sinn gut ist, geschätzte', Sy. § 501], 'Denken': Y. 30. 6; 9. 29, 32, mit *ačišta-* 'bösest': Y. 30. 6; 'Gedanke': Y. 30. 9, im Gegensatz zu Wort und Tat: Y. 30. 3; V. 18. 17; 'Geist, Denkkraft': Yt. 5. 7; Y. 9. 28 (2. St.); 62. 10; V. 18. 27; 'Anschlag': Y. 9. 28 (1. St.). Sonst als Gottheit mit *vanhav-* ('gut') oder *vahišta-* ('best'), 'Vohu-Manah', 'Vahišta-Manah' [*vohū mananhā* Y. 29. 7: IS. als Vok. § 427].

ai. *mānas-* n., gr. *μένοσ*; zu ¹*man-*.

g. ²*manah-* n. 'Aufenthalt, Wohnstatt': Y. 30. 4.

Zu ²*man-*.

j. *manahya-* Adj. 'geistig' [*manahīm* AS., § 33. 1: H. 2. 16].

Ableit. aus ¹*manah-*.

g. j. *mainivā-*: s. *mainyav-*.

j. *mainya-* Adj. 'maßgebend, autoritativ' [*mainyaēibyō* DP. | Y. 12. 3].

Ableit. aus *mana-* 'Masse, Art und Weise'; zu *mā(y)-* 'messen', ai. *māti*, lat. *mētiōr*.

g. j. *mainyav-*, *manyav-* m. 'Geist', mit *spāništa-* 'heiligst': Y. 30. 5; Y. 51. 7; von AhM.: Yt. 14. 42 [*mainyō spāništa* VS.]; V. 18. 14; H. 2. 1; mit *awra-* 'böse'; Y. 9. 8. Spez. von den 'beiden Geistern', dem guten und bösen (§ 24), Du.: Y. 30. 3, 4, 5 [*mainivā* GD., § 144. 7], Y. 9. 15.

ai. *manyāv-* m.; zu ¹*man-*.

j. *mainyu.tāšta-* Adj. 'von Geistern gefertigt'.

tāšta- PPP. zu *taš-*.

g. *mairišta-* Adj. 'der am besten merkt', mit Akk. (§ 442).

Zu *mar-* 'merken'; vgl. *framarstar-*.

j. *mahrkāi* Inf. 'zu verderben'.

Zu *marək-* 'töten', ai. *marcāyati* 'er versehrt', lat. *marceo*. —

Fo. § 371, ε; Sy. § 702.

- g. *marəta-* m. 'Sterblicher, Mensch'.
 PPF. zu *mar-* 'sterben', ai. *mriyāte*, lat. *morior*.
- g. j. *marətan-*, *marəθn-* m. 'Sterblicher, Mensch'. Mit *gaya-* (sd.) EN. des ersten Menschen: Yt. 13. 145.
 Ableit. aus **marəta-* n. 'Tod'; zu *mar-* 'sterben', s. unter *marəta-*.
- j. *mairya-* Adj. 'betrügerisch, schurkisch'.
 Zu air. *mellaim* 'betrüge', lit. *mėlas* 'Lüge'.
- j. *marəz-* 'streifend berühren'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *marəza-*.
 Mit *ā* 'auffliegen', mit *frā* 'fortfliegen', mit *vī* 'hin und her fliegen'; Yt. 14. 45 [*dva āmarəzən dva vīmarəzən dva framarəzən* 'die zwei (Federn) sollen auf, . . hin und her, . . fortfliegen']; Pl. statt Du. § 618; 3PImpfA. als Inj. § 658].
 Vgl. ai. *mārṣti*, gr. ἀμέλγω, lat. *mulgeō*.
- j. *masan-* n. 'Größe'.
 Zu *mas-* Adj. 'groß', vgl. gr. μακρός, lat. *macer*.
- j. *masah-* n. 'Länge, Größe'.
 Zu *mas-* Adj. 'groß'; vgl. gr. μήκος.
- j. *masita-* Adj. (fem. ^o*tā-*) 'groß, umfangreich'.
 Ableit. aus *mas-* Adj. 'groß'.
- j. *mastay-* f. 'Kenntnis, Wissen'.
 Zu *mand-* 'dem Gedächtnis einprägen', § 104. 7; vgl. gr. μαθεῖν, got. *mundōn*.
- g. *maz-* Adj. 'groß, bedeutend' [*mazə* GS., § 352: Y. 30. 2].
 ai. *mah-* Adj.
- j. *maza:* s. *mazant-*.
- j. *mazant-* 'groß, gewaltig, erhaben' [*maza* Vr. 15. 3: NSm., § 359].
 ai. *mahánt-* Adj.; zu *maz-* Adj. 'groß'.
- g. *mazə:* s. *maz-*.
- j. *mazda-ḍāta-* Adj. 'von Mazdāh geschaffen'.
 j. *mazda-yasna-* Adj. 'der den Mazdāh verehrt; Anhänger der Mazdāh-Religion'.
 j. *mazdātaē-ča-* Inf. '(und) im Gedächtnis zu behalten'.
 Zu *mazdā-*. — Fo. § 373, Sy. § 692.
- g. *mazdāθa-* n. 'was man sich merken muß'.
 Zu *mazdā-*.
- g. j. *mazdāh-* m. Name des höchsten Gottes (§ 26), meist mit *ahura-* (sd.) [*mazdā* Nom., *mazdqm* Akk., *mazdā* Gen.-Abl., *mazdāi* Dat., *mazdā* Vok., wie von einem Stamm *maz-dā*- I. Kl. C. § 354. 2].
 Zu *mazdā-*; eig. 'memor'; der alles merkt'.
- g. *maša-* m. 'Sterblicher, Mensch' [*mašā* Y. 29. 11: VP.].
- g. j. *mašya-* m. 'Sterblicher, Mensch, Mann', Sing. auch koll.

[*mašyānḥō* Y. 30. 11: VP.]. Spez. 'Mann' in geschlechtlichem Sinn: Yt. 17. 54, 55.

ai. *mārtya-* m., § 49; zu *mar-* 'sterben', s. unter *marəta-*.

j. *mašyāka-* m. 'Mensch' [*usəhištata mašyāka* V. 18. 16: VP.; *xʷafsa...mašyāka* V. 18. 16: VS.].

Ableit. aus *mašya-*.

g. j. ¹*mā* prohib. Part. 'nicht, ne, μή'. Mit. Inj. (§ 661): Y. 48. 5; H. 2. 17; mit Opt. (§ 655): Y. 9. 21, 29; Yt. 14. 46; 17. 54; V. 18. 17; mit Imp.: Yt. 17. 57, 60.

ai. *mā*, gr. μή.

g. ²*mā* enkl. Part. der Hervorhebung: Y. 29. 9; 46. 9.

zEt. Bartholomae Wb. 1097, Zum AirWb. 132.

j. *māyavant-* Adj. (fem. ⁰*vaitī-*) 'wo Begattungen stattfinden' (?).

j. *māvōya:* s. ¹*ma-*.

j. *māzdayasnay-* Adj. (auch fem.) 'den Mazdāhanbetern zugehörig, mazdayasnisch'.

Ableit. (mit *Vṛddhiḥ*) aus *mazdayasna-*.

g. *məwḥi:* s. ¹*man-*.

j. *mərəṣa-* m. 'Vogel' [*mərəṣa* V. 18. 28: als AP., § 339].

ai. *mṛgá-* m. 'Waldtier' auch 'Vogel'; zu *marəz-*, § 68.

j. *mərəṣyav-* m. 'Tod'.

ai. *mṛtyáv-* m.; zu *mar-* 'sterben', s. unter *marəta-*.

g. *mərəngəidyāi* Inf. 'zu zerstören, verderben'.

Zu *marək-* 'töten', s. unter *mahrkāi-*. — Fo. § 371, 7; Sy. § 702.

g. *mərəždika-* n. 'Verzeihung' [*mərəždikā* Y. 51. 4: NP.].

ai. *mṛḍiká-* n.; zu *mərəždā-* 'verzeihen', § 219.

g. *məhmaidī:* s. ¹*man-*.

j. *mē* Part. teils unübersetzbar, teils mit 'mir' oder durch das Pron. poss. 'mein' wiederzugeben: Yt. 5. 1; 17. 59; V. 18. 18, 20, 22, 28, 29.

Eig. Dat. eth. des Pron. I. Pers. Sing., § 462.

g. *mōyastrā.baranā:* s. *myastrā.barana-*.

j. *mošu* Adv. 'bald, alsbald, gleich' [*mošu jaidyamnō* Y. 9. 23: 'alsbald, wenn er (drum) gebeten wird'].

ai. *maksū* Adv., lat. *mox*. — La. § 76, § 132.

g. j. *mąθra-* m. 'Wort', vom göttl. Wort: Y. 29. 7. Spez. 'Spruch', sva. 'Zauberspruch': Yt. 14. 46; 'heiliges Wort': Y. 9. 26.

ai. *mántra-* m. 'Spruch'; zu ¹*man-*.

g. *mąnaray-* f. 'Botschaft (des Propheten)'.

Aus ir. **māmr-* § 149. 2, zu *mar-* 'merken', s. unter *framətar-*.

j. *mąs:* s. *mązdā-*.

j. *mąz-dā-* 'dem Gedächtnis einprägen'. Präs. II. Kl. (§ 195)

- mqs daθ*-. Spez. 'im Gedächtnis haben': Y. 9. 31 [*aiñhā daēnayā mqs vača daθānahe* 'des, der die Worte dieser Religion im Gedächtnis hat', mit eigentümlicher Tmesis].
 ar. **manzdhā*- (idg. **mendzdh^o*) aus *mand*- (s. *mastay*-) + *dhā*- (s. *dā*-), § 41. 1, § 195.
- j. *miθwana*- Adj. 'gepaart, Paar', nur Du. (§ 424): V. 18. 28 [*miθwana striča nairyasča* 'ein Paar: Weibchen und Männchen'].
 Vgl. ai *mithunā*- Adj.
- j. *minav*- f. 'Halsgeschmeide, -schmuck'.
 Vgl. lat. *monile* 'Halsschmuck, Mähne', aisl. *men* 'Halsgeschmeide', aksl. *monisto* 'Halsschmuck'.
- j. *mižda*- n. '(Lohn), Gewinn, Vorteil': Y. 62. 6.
 ai. *mīdhā*- n. 'Kampfpfeis', gr. *μισθός*.
- g. j. *mūθra*- n. 'Exkrement, faeces': V. 6. 29; sva. 'Unrat, Unflat': Y. 48. 10.
 ai. *mūtra*- n. 'Harn', air. *mún* 'Harn'.
- g. *myastrā.barana*- Adj. 'Bundesgenossenschaft gewährend': Y. 30. 9 [*ā mōyastrā.baranā* (NPM.) 'heran (kommt § 718)! eure Bundesgenossenschaft gewährend'].
 zEt. und zSchr. § 144. 1.
- g. j. *mrav*- 'sagen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *mrav*-, *mru*-; V. Kl. (§ 202) *mrvi*-. Mit *upa* (und Dat.) 'herzurufen zu jmdm.': Y. 9. 27 [*upa.mruye*, § 144. 5]; — mit *paiti* (und Dat.) 'jmdm. antworten': Y. 29. 3 [*paiti.mrvat*, them.]; — mit *nī* Med. 'sich etwas einreden, verheißen': Yt. 8. 23, 29 [*nimravaite*, them.]; H. 2. 2 [*nimraomnō* PPM.]; 'zu sich herabrufen': Y. 9. 17; — mit *vī* (und Akk.) 'einer Sache entsagen': Y. 12. 4, 6 [*vyāmrvitā* mit Augm. § 156, § 202].
 ai. *brāvīti*, aksl. *mlūvitū* 'tumultuatur'.
- j. *mruye*: s. *mrav*-.

y.

- g. j. *ya*-, g. *hya*- Pron. rel. (fem. *yā*-) 'welcher, wer, der'.
 I. Als eigentliches Relativum, mit einem demonstr. Korrelat, das folgt; usw. *hva*-: Y. 46. 13 (§ 517), *a*-: Yt. 13. 51, *ta*-: Y. 46. 9 [*yā* (APn.)...*tā* 'was... das']; *day*-: V. 18. 29; *ha*-: V. 18. 28; das vorausgeht; usw. *hva*-: Y. 29. 3, 9; 46. 9; *aēm*-: H. 2. 8; *a*-: Y. 48. 10 [*yā* IS.]; 30. 8; 51. 6; 62. 1; Yt. 13. 148 [*yaēšam* GPM.]; § 743]; 17. 54 [*yā* APn. statt f.: § 744 a]; Y. 9. 22 [*aēibiš yōi aurvantō* 'den Helden, die': § 738]; *ava*-: Y. 29. 10 [*yā* IS.]; Yt. 17. 58; *ima*-: H. 2. 2; Yt. 5. 3; *ta*-: Y. 30. 1, 3 [*yā* NDM.], 9, 11 [*yā* APn.]; 48. 12; 9. 22, 23, 24; 62. 10; V. 18. 27; *day*-: H. 2. 17; ohne demonstr. Korrelat; das Bezugswort geht voraus: Y. 29. 2, 4 [*yā* NPn.]; 30. 5, 6 [*yā*

- j. *yaoz-* 'in unruhige Bewegung geraten', Präs. IV. Kl. a (§ 197) *yaoza-*; XVIII. Kl. (§ 230) *yaozaya-* Kaus. Spez. 'sich aufregen': Yt. 5. 3; 8. 31. — Mit *ā* 'aufwogen, aufwallen'; Yt. 5. 4; 8. 31; Kaus. 'aufwogen lassen': Yt. 8. 31; — mit *vī* Kaus. 'überwogen lassen': Yt. 8. 31 [*vīvaozayeiti* st. *vī-yaoz*⁰, § 144. 2].
zEt. s. Johansson WZKM. 19. 237.
- g. j. *yaoždā-* 'heil machen'. Präs. II. Kl. (§ 195) *yaoždadā-*, *yaoždadθ-*. PPfP. *yaoždāta-*. Spez. 'vollkommen machen': Yt. 5. 1; 'rituell vollkommen machen, in den gehörigen Stand setzen': Yt. 5. 8, 63; V. 18. 19, 27; Y. 62. 10. — Mit *pairi* 'ringsum in den gehörigen Stand setzen': Y. 9. 1.
Komp.: **yaoš-* n. + *dā-*; vgl. ai. *yós-* n., lat. *jūs* 'Satzung, Recht'.
- j. *yaoždā-* f. 'Purifikation' [*yaoždya* IS. (?): V. 6. 32].
j. *yaoždāθra-* n. 'Heilmachung'.
- g. *yaoždāh-* Adj. (auch fem.) '(vollkommend machend), vollbringend' mit Akk. (§ 442) [*yaoždā* NSf.: Y. 48. 5].
- j. *yaoždya:* s. *yaoždā-* f.
- g. j. *yat-* 'in Bewegung setzen'. Präs. XVI. Kl. (§ 227) *yataya-*. Mit *frā-* 'herzukommen'.
ai. *yātati* 'er schließt an'; zEt. s. Sommer Griech. Lautstud. 157 f.
- j. *yatāra-* Adj. (fem. ⁰*rā-*) 'welcher von beiden'.
ai. *yatará* Adj.; Kompar. aus *ya-*.
- g. *yadā* Konjn. 'wann, wenn erst', mit fut. Konj.: Y. 30. 8.
ai. *yadā*. — Sy. § 770.
- j. *yadōiṭ* Konjn. 'bis daß', hinter *vīspəm* (sd.) *ā ahmāt*; mit Opt.: V. 6. 27.
Komp. **yada* + *iṭ*. — Sy. § 784.
- g. j. *yaθā* Konjn. I. Vergleichend 'wie, als'; wirklicher Fall: Y. 29. 4; H. 2. 9 [*yaθa dāmaṇ sraēštaiš* (näml. *hənti*) 'wie die schönsten Geschöpfe (sind)']; Yt. 8. 23; Y. 9. 2; 12. 6; (ohne Prädikat) Yt. 5. 65; V. 6. 32; Y. 9. 32; mit einer Maßangabe '(so viel, groß) .. als ..': H. 2. 2; Yt. 5. 3. II. Zeitlich 'sowie, wenn': Y. 9. 16. III. Final 'auf daß, damit', mit Konj.: Y. 9. 17; Yt. 5. 127. IV. Kons kutiv 'so daß', mit Konj.: Y. 30. 7. V. Einen Inhaltssatz einleitend 'ob', in indirekter Frage (§ 789) mit Konj.: Y. 51. 5; 'daß', mit Ind.: Y. 46. 9, mit Konj.: Y. 30. 4; 9. 20; Yt. 5. 30. VI. Eine Form des lat. *qualis* vertretend: Yt. 8. 14 [*narš kəhrpa .. taða ayaoš yaða .. vīrəm aoi yā bavaiti* 'mit dem Körper eines Mannes .. eines so alten, (einem wie alten Manne sva.) wie wann dem Mann der Gürtel angelegt wird'].
ai. *yāthā*. — Sy. § 761 ff.

j. *yaṭa.karətəm* Adv. '(je nach der Machung *sva.*)' bei richtiger Behandlung?.

ai. *yathākṛtām* Adv. 'wie gewöhnlich'.

j. *yaṭa-nā* Adv., zum Anschluß eines Nomens an ein vorausweisendes Demonstrativ, das dadurch die Bed. 'jeder beliebige' erhält: Y. 12. 4 [*anā* (IS.) *sarəm . . yaṭanā drəgvātā* 'Gemeinschaft mit jedwedem Dr.'].
 j. *yaṭa.mqm* Adv. 'wie das Maß ist': Yt. 5. 127.

Zu *mā(y)*- 'messen', s. unter *mainya*.

yaṭa yaṭ Konjn. mit Ind., 'sofern als, deshalb weil': Yt. 5. 129; 'sowie, der Art wie': H. 2. 11, 12.

Sy. § 783.

g. *yaṭrā* Adv. 'wo': Y. 30. 9; 46. 11.

ai. *yātra* Adv.

j. ¹*yaṭ*, g. ¹*hyaṭ* Part. zur Anknüpfung einer nominalen Ergänzung oder Erläuterung an ein vorausgehendes Nomen, in Vertretung der zweisilbigen Formen des Relativpronomens (§ 749); statt DSm.: Y. 9. 27; AblSn.: Yt. 8. 15; GSm.: V. 18. 29; GSf.: V. 6. 30, 33, 36, 39; GP. Vr. 5. 1; einmal statt ASm.: H. 2. 17. — Ohne erkennbare Bedeutung; vor *ḥiṭ* in *ya- . . hyaṭḥiṭ* 'quicunque': Y. 30. 1 [*yā mazdādā hyaṭḥiṭ viduṣē* 'was alles der Wissende sich merken muß']; zur Einleitung einer Aufforderung: Y. 29. 8 [*hyaṭ hōi hudəməm dyāi* (§ 703)]; zur Einleitung des Refrains: Y. 9. 32 [*paiti . . kāhrpəm . . vadarə jaidi yaṭ hē kāhrpəm . . vadarə jaidi*].

ASn. zu *ya-*, *hya-*.

j. ²*yaṭ*, g. j. ²*hyaṭ* Konjn. 'quom, quod, si, ut'. I. Zeitlich 'als; indem; wenn', mit Prät.: Y. 30. 4 ('als'); Yt. 5. 61 ('als'); 17. 55 ('als'); H. 2. 13 ('als'); mit Präs.: Y. 29. 5 ('indem'); H. 2. 1 ('dann, wenn'); Yt. 5. 4 ('dann, wenn'); mit fut. Inj.: Y. 46. 11, 12 ('wenn'). II. Bedingend 'wenn; für den Fall, daß', mit Ind.: Y. 30. 11 ('wenn'); mit Konj.: V. 6. 26 ('angenommen den Fall:'); Yt. 14. 43 ('wenn'). III. Begründend 'weil; insofern als': Y. 30. 6 ('weil'); Yt. 5. 129 ('insofern'). IV. Konsekutiv 'so daß', mit Prät.: Y. 30. 6. V. Final 'auf daß', mit Konj. (oder Inj.): Y. 29. 2; 30. 9. VI. Einen Inhaltssatz einleitend 'daß', mit Ind.: Y. 9. 4, 7, 13; Yt. 5. 65; 17. 59; mit Konj. Yt. 5. 34; 13, 50. VII. Vergleichend 'wie': Yt. 17. 61 [*yasə θwā* § 179. 5].

ai. *yāt* Konjn.; ASn. zu *ya-*. — Sy. § 754 ff.

j. *yaṭ-ḥiṭ* Konjn. temporal 'als', mit Prät.: Yt. 17. 56.

ai. *yāccit* Adv. 'wenn auch'. — Sy. § 777.

j. *yaṭ vā* partikelhafte Verbindung zur Trennung von Satzteilen: V. 6. 32.

- j. ¹*yava-* m. 'Getreide' Plur. (§ 417) [*yavanam* Gen. part. als Akk. des Ziels, § 497].
ai. *yáva-* m.; gr. ζεῖαι 'Spalt', lit. *javāi* 'Getreide'.
- j. ²*yava* (Y. 9. 10) NS. zu *yvan-*.
- g.j. ³*yavā* Adv. 'jemals, einmal', mit *nōiṭ* (sd.) 'nie mehr, niemals'.
- IS. oder LS. zu *yav-* n. 'Dauer'; zEt. s. Bartholomae Wb. 1265.
- j. *yavaēča tāite*: s. unter *yavaētāt-*.
- j. *yavaētāite* Adv. 'für immer'; *yavaēča* (sd.) *yavaētātaē-ča* 'für immer und ewig': Yt. 13. 50; mit Tmesis *nūrəmča* (sd.) *yavaēča tāite* 'jetzt und allezeit': Y. 62. 6.
DS. zu *yavaētāt-* f., Ableit. aus dem DS. zu *yav-* n.
- g. *yavōi*, j. *yave* Adv. *yavōi vīspāi* 'für die ganze Dauer, für alle Zeit': Y. 46. 11; *yavaē-ča yavaētātaē-ča* (sd.) 'für immer und ewig' Yt. 13. 50.
DS. zu *yav-* n. 'Dauer'; s. ³*yavā*.
- j. *yavata* Konjn. 'solange als', mit Prät.: Y. 9. 5.
IS. aus *yavant-*. — Sy. § 782.
- j. *yavat* Konjn. 'bis daß', hinter *vīspəm* (sd.) *ā ahmāt*: V. 6. 31.
Vgl. ai. *yāvat* Adv., ASn. zu *yavant-*. — Sy. § 771 f.
- j. *yavat čvatča*: s. unter *yavant*.
- j. *yavant-* Adj. 'quantus'; in Verbindung mit folgendem *čvant-* und *ča* 'quantumcunque': *yavat čvatča* V. 6. 29.
Vgl. ai *yāvant-* Adj.
- g. *yas-* Adj. 'teilhaftig werdend', mit Akk. (§ 442).
Zum Präs. XIII. (§ 217) *yasa-*, ai. *yacchati* von *yam-* 'halten, fassen'; vgl. gr. ἡμερος 'gebändigt, zahm' und Sommer Griech. Lautstud. 157.
- j. *yasə* (ḍwā): Yt. 17. 61; s. unter *yaṭ*.
- j. *yasna-* Gottesverehrung im weitesten Sinn; 'Verehrung; Gebet; Gottesdienst'. Spez. 'Gebet': Yt. 13. 148 [*yesne* (§ 158) *paiti* (sd.) 'für (unser) Gebet']; 'Anbetung, Verehrung' neben *vahma-* 'Preis': Y. 62. 1; DS. 'zur Verehrung, um zu verehren': Vr. 15. 2; 5. 1; Yt. 13. 147 [*yasnahe* GS. statt DS., § 495]; IS. (§ 449) in Verbindung mit (*frā* +) *yaz-* 'jmdn. (Akk.) mit Gebet, Opfer usw. verehren, preisen': Yt. 8. 23, 24; 17. 61; mit *haptanhātay-* Adj. 'der siebenteilige Y. (§ 16)': Vr. 15. 2.
ai. *yajñá-* m.; zu *yaz-*. — La. § 158.
- g.j. *yaz-* 'venerari; sacrare'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *yaza-*. Pass. (§ 615) *yazya-*, *yezya-*. PPFP. *išta-*. Spez. mit persönlichem Objekt 'eine Gottheit (Akk.) verehren, feiern, zu ihr beten', Med.: Yt. 5. 1 [*yazaēša* 2SOM., § 654], 8; 8. 23 f. [*yazinti* Pass., § 33. 1], 25; 13. 49, 50; 17. 61; H. 2. 13; Vr. 15. 2 [*yā*

nā (sd.) *ištō*, § 461]; mit persönlichem und sachlichem Objekt 'einer Gottheit (Akk.) etwas (Akk.) opfern' (§ 438 γ): Yt. 5. 21; ohne Objekt 'beten': Yt. 5. 35. — Mit *frā dnwS.*, mit persönl. Obj.: Yt. 8. 15; 13. 50f.; 17. 61; Y. 62. 1; ohne Obj.: Yt. 14. 44.

ai. *yājati, yājate; ištáh*; gr. ἄζομαι 'scheue', ἅγιος 'heilig'.

j. *yazata-* m. 'Gott' im weitesten Sinn.

PFp. (§ 313. 10) zu *yaz-*; ai. *yajata*.

j. *yazaēša, yazinti*: s. *yaz-*.

j. *yaštar-* m. 'Anbeter'.

ai. *yāstar-, yaštár-* m.; zu *yaz-*.

j. *yaštā* Y. 12. 1; Vr. 5. 1: NS. zu *yaštar-*.

j. *yašəθwa-* Adj. 'venerandus'.

PFp. (§ 313. 9) statt **yaštva-* nach *jaθwa-, vōiθwa-* usw.; zu *yaz-*.

j. *yah-* 'sieden'. Präs. II. und XVI. Kl. b (§ 226, § 184, 1²) *yaēšya-*.

ai. *yāsyati, yēsati*, gr. ζέω, ahd. *jēsan* 'gären'.

g. ¹*yā* Adv. 'auf welche Weise, wie': Y. 29. 3.

ISn. aus *ya-*; vgl. zur Bed. ai. *yēna*.

j. ²*yā-* 'gehen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *yā-*. Mit *upa* 'herzukommen': Yt. 8. 33 *frašəupayeiti* d. i. *fraša + upa-yeiti* (§ 133) 3SPA. zu einem Neutr. Plur. als Subj.: § 619).

ai. *yāti*; vgl. ¹*ay-*.

j. *yātav-, yāθw-* m. 'Zauberer' [*yātuš* Y. 12. 4: IP. § 350].

ai. *yātāv-* m.

j. *yātumant-* Adj. (fem. ⁰*maidī-*) 'Zauberei treibend, hexend'.

Spez. 'von Zauberern umgeben, Zaubergenosse': Y. 12. 4.

ai. *yātumánt-* Adj.; zu *yātav-*.

j. *yāna-* m. 'Gunst, Gunstbeweis'.

Zu *yam-* 'halten, fassen'; s. unter *yas-*.

j. *yā-varana-* Adj. (fem. ⁰*nā-*) 'wes Glaubens' [*yāvaranā āpō yāvaranā urvarā* Y. 12. 7 statt *yāvaranā* (NPf.); *yāvaranā* (NDm.) *fərašaoštrā jāmāspā* (sd.)].

Aus *ya-* Pron. rel. und *varana-* m., vgl. *varəna-*.

j. *yās-* 'langen nach, verlangen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *yāsa-*.

Spez. 'jmdn. auffordern': V. 18. 18, 20, 22. Mit *ā* 'herholen': V. 18. 19; Y. 9. 2 [*yāsəmuha* 2SImpM., § 263].

zEt. Bartholomae Wb. 1289.

j. *yāsta-* PPfP. zu ¹*yāh-*.

j. ¹*yāh-* 'gürten'. Präs. XV. Kl. (§ 223) *yānhaya-*. PPfP. *yāsta-*.

Spez. 'umgürten, (sich) den Gürtel umlegen': Yt. 5. 64 [*kainīnō . . uskāt yāstayā* 'eines hochgegürteten Mädchens'].

Mit *aiwi* 'etwas anlegen, anziehen'. [*āat aiwhe* (GS., § 501) *ahi aiwyāstō* (§ 33. 1) Y. 9. 26: 'seit dem bist du damit umgürtet'].

- Lit. *jūsū* 'gürte', gr. ζώννυμι.
- j. ²*yāh-* n. 'Gürtel' [*yā* Yt. 8. 14: NS.].
Zu ¹*yāh-*.
- g. ³*yāh-* n. '(Krise, Entscheidung) Schlußwerk', § 27 [*yānhō* Y. 30. 2: GS.].
Vll. zu ²*yā-* 'gehen'. (Ch.)
- j. *yeñhe*: s. *ya-*.
- g. *yāma-* m. 'Zwilling' [*yāmā* ND.].
ai. *yamá-*; vgl. air. *emuin* 'Zwilling', lett. *junis* 'Doppel-
frucht'. — La. § 132.
- j. *yeidi* Konjn., bedingend 'wenn'; mit Opt. (§ 792): Yt. 8. 24.
ai. *yádi* 'wenn'. — Sy. § 790 f., (La. § 132).
- g. j. *yesnya-* Adj. (fem. ⁰*yā-*) 'würdig verehrt zu werden, Opfer
zu empfangen'.
ai. *yajñiya-* Adj., Ableit. aus *yasna-*. — La. § 33. 1, § 132,
§ 158.
- j. *yesne* Yt. 13. 148: s. *yasna-*.
- j. *yezi* Konjn. bedingend 'wenn'; mit Ind.: Yt. 5. 63; Y. 62. 9;
V. 6. 28, 32; mit Konj.: V. 18. 13.
zEt. s. Bartholomae Wb. 1297. — Sy. § 790 f.
- j. *yā*: s. unter *ya-* und ²*yāh-*.
- j. *yānhayanuha* 2SImpM. zu ¹*yāh-*.
- j. *yānhō*: s. ³*yāh-*.
- j. *yīma* EN.
ai. *yamá-*. Lit. bei Bartholomae Wb. 1300 f.
- g. *yūjān*: s. *yaog-*.
- j. *yūidyadō*: s. *yaod-*.
- j. *yūnō* GS., *yum* VS. zu *yvan-*.
- g. j. *yūšma-*, *xšma-* Pron. 2. Pers. Plur. 'euch': *xšmat* Abl.
(§ 481) Y. 29. 1; *xšmaibyā* D. Y. 29. 1; *yūšmākəm* G. Yt. 13.
147; Vr. 5. 1.
ai. *yušmāt* usw. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593.
- g. (*yūšmāka-*), *xšmāka-* Adj. (fem. ⁰*kā-*) 'eurig, euer'.
ai. *yušmāka-*; Ableit. aus *yūšma-*, *xšma-*.
- g. *yūšmāvant-*, *xšmāvant-* Adj. 'euch ähnlich' [*xšmāvatəm*
(GP.) *vahmāi ā* 'zur Anbetung von Euresgleichen': Y. 46. 10;
šhmā rātōiš (sd.) *yūšmāvatəm* 'wir wollen bereit sein,
Euresgleichen zu dienen': Y. 29. 11].
ai. *yušmāvant-* Adj.
- g. *yūžəm* NP. Pron. 2. Pers. 'ihr'.
Got. *jūs*; vgl. ai. *yūyám*. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593.
- j. *yvan-*, *yavan-*, *yūn-* m. 'Jüngling': H. 2. 18 [*yūnō* GS.];
H. 2. 11, 12 [*yum* VS. § 319]. Spez. 'junger Held, Held':
Y. 9. 10 [*yava* NS., § 362].

v.

- g. j. *va-* enkl. Pron. 2. Pers. Plur.: g. *və* Gen.-(Dat.) als Gen. Y. 46. 13; 51. 3 (2 St.), neben *ašāi* und *taibyāčā* (Dat. als Gen. poss., § 468): Y. 51. 2; j. *vō* Gen.-Dat.-Akk. als Gen.: Yt. 13. 50, als Dat.: Vr. 5. 1; als Akk.: Yt. 8. 29; V. 18. 16 (§ 436); j. *və* (aus dem gAw.) (Gen.)-Dat. als Dat.: Vr. 5. 2. ai. *vaḥ*. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 594.
- j. *vaējah-* n. mit *airyana-* Adj. Name eines Landes.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1313 f.
- g. j. ¹*vaēd-* 'kennen lernen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *vaēd-*; s-Aor. (§ 234) (*vaēs-*), *vīs-*; Perf. (§ 240) *vaēd-*, *vīd-*. PPfP. *vista-*. Spez. 'etwas (Gen., § 488) verstehen lernen': Y. 48. 10 [*vīsəntē* 3Ps-AorKoM., § 646]; Perf. 'etwas (Akk.) kennen': Y. 29. 6 [*vīdvā* (NSm.)PPfA.], 'etwas kennen als' mit dopp. Akk. (§ 438): Y. 46. 10 [*vōistā* 2SPfA.], 'etwas (Akk.) kennen als (das) des (präd. Gen., § 493)': Yt. 13. 148 [*yaēšqm nō ahurō . . vanhō vaēda* 'quorum nostrum Ahuras . . melius (fore) scit']. Perf. pass. 'bekannt sein als (Nom.)': Y. 29. 8 [*aēm mōi . . vistō yə . . aēvō* 'der ist mir als der einzige bekannt, der . .']. Part. Perf. Akt. 'wissend': Y. 30. 1 [*vīdušē* DS.]; Yt. 13. 146 [*vīduša* IS.]. Mit *frā* 'etwas wahrnehmen': Yt. 5. 126 [*yā hištaitē fravaēdəmna*, s. unter *stā*].
ai. *vēda* Pf., gr. *ōda*.
- g. j. ²*vaēd-* 'finden'. AorP. (§ 200) *vida-*; Präs. III. Kl. (§ 196) *vōivīd-*; VIII. Kl. (§ 210) (*vīnad-*), *vīnd-*. PPfP. *vista-*. Spez. 'teilhaftig werden; sich verschaffen' mit Akk.: Y. 51. 5 [*yaθā . . gqm vīdat* (fut. Inj., § 657) *vāstryō* 'ob der Kuh teilhaftig werden wird der Bauer', indirekte Frage § 789]; Yt. 17. 54 [*mā čiš mē ānhqm zaoθranqm* (Gen. part. als Obj., § 497) *vīndita* (3SOM) 'es soll mir keiner dieser Opfertränke teilhaftig werden', § 655]; 'jmdm. (Dat.) etwas erwirken': Y. 30. 8 [*vōivīdaitī* 3SKoA., § 646]; Pass. 'gefunden werden, sva. vorhanden sein': Y. 29. 6 [*nōit . . ahū vistō naēdā ratuš* 'es gibt keinen Gerichtsherrn noch Richter'].
ai. *vīndāti*; vgl. air. *finnaim* 'finde'.
- g. ³*vaēd-* 'dienend ehren'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *vida-*. Spez. 'jmdm. (Dat.) willfährig sein': Y. 51. 6 [*vīdāitī* 3SKoA., § 648, § 746. 2. α].
ai. *vīdhāti*.
- g. *vaēda-* Adj. 'der etwas (Gen. § 506) verschafft, zu erwirken weiß'.
Zu ²*vaēd-*.
- j. *vaēdišta-* Adj. 'der am besten weiß, sich versteht auf', mit Akk. (§ 442).

Superl. zu *vīdvah-* PPfA.; s. *vaēd-*.

- j. *vaēdyā.patay-* m. 'Herr des Wissens'.
- g. j. *vaēn-* 'sehen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vaēna-*, eig. VI. Kl. (§ 205) them.; Aor. (? § 638) *a-vaēnōiš* (2SA.). 'Sehen, beschauen': Y. 9. 29 [*mā . . vaēnōit*, § 655]; Yt. 5. 129 [*vaēnantō* (AP., § 436) PPA.]; mit Part. (§ 672): H. 2. 13 [*yaṭ . . ainim avaēnōiš* (Augm.) . . *kərənavantəm* 'wenn du einen andern . . treiben sahst']. — Mit *ā* 'es sich ansehen': Y. 30. 2 [*avaēnatā* 2PImpfA. als Inj. § 659].
ai. *vénati* 'er ersehnt'.
- j. *vaēm* NP. Pron. I. Pers. 'wir': Y. 30. 9.
Statt **vayəm*, ai. *vayám* 'wir'. — Fo. § 386, § 402; Sy. § 593.
- j. *vaēs-* 'sich bereit stellen'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *vīsa-*: Vr. 5. 1 [*vīse* 1SPM.].
ai. *višāti* 'er tritt ein', vgl. lit. *vėszėti* 'zu Gaste sein' und Walde LatEtWb. 670.
- g. *vaočat*: s. *vak-*.
- g. j. *vak-* 'sagen'. (Präs.) XII. Kl. Fut. (§ 215) *vaxšya-*; Perf. (§ 238) *vaok-*; Plusquamperf. (§ 242) *vaoča-*. 'Sprechen': Y. 29. 6 (§ 643. 1); mit Akk. der Sache und Akk. der Person: Y. 30. 1 [*aṭ tā* (APn.) *vaxšyā išəntō* (APm; PPA.) 'nun will ich davon reden zu denen, die hören wollen']. — Mit *frā*: Pass. 'genannt werden, heißen' mit präd. Nom. (§ 430): Vr. 15. 3 [*fravaoče* 3SPfM.].
ai. *vavāca* Pf.; vgl. lat. *vocō*.
- g. j. *vačk-* m. 'vox'. Spez. 'Stimme': Yt. 17. 61; V. 18. 15; 'Rede, Wort' (als Tätigkeitsbezeichnung): Y. 29. 9; 'Rede, Wort' (in koll. Sinn): V. 18. 29; 'Spruch, Vers, Gebet': Y. 9. 25, 31; Vr. 15. 3; 'Zauberspruch': Yt. 14. 46; Sing. mit *ərəžuxda-* Adj. 'das wahrgesprochene Wort': Y. 9. 25.
ai. *vāk-* f.; vgl. lat. *vox*.
- j. *vaγdana-* n. 'Kopf'.
Et.?
- g. *vaxədra-* n. 'Sprechen, Rede'.
ai. *vaktra-* 'Mund', zu *vak-*. — La. § 50.
- j. *vaxšaḍi.buye* Inf. 'um zu wachsen, groß zu werden'.
Komp. V.: *vaxšaḍa-* n. 'Wachstum'; zu *vaxš-* 'wachsen',
ai. *úksati* 'er erstarkt', vgl. got. *wahsjan* 'wachsen'.
- g. *vaxšyā* (Y. 30. 1): s. *vak-*.
- g. j. *vačah-* n. 'Sprechen, Rede, Wort', im Gegensatz zu Denken (*manah-*) und Handeln (*šyaoḍna-*) [*vačəbiš* IP., § 349].
ai. *vācas-* n.; zu *vak-*.
- g. j. *vat-* 'gnarum esse, fieri'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vata-*. Mit *aipi* 'etwas (Gen. § 488) verstehen, vertraut sein damit': Y. 9. 25.

- ai. *ápivatati*; vgl. air. *súi*, *saoi* aus **su-uet-* 'gelehrt'.
- j. *vad-* 'führen'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *vādaya-*. Mit *us* '(Frauen) entführen, rauben'.
aksl. *vedq*, lit. *vedù* 'ich führe, heirate'.
- g.j. *vadar-* n. 'Waffe (zum Schlagen)'.
ai. *vádhar-* n.; vll. zu *vādāya-*.
- g.j. *vaf-* 'besingen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *ufya-*.
zEt. s. Bartholomae Wb. 1346.
- g. *vafah-* m. '(Spruch), Bestimmung'.
- j. *vanuhi* NS., VS.; *vanuhīm* AS., *vanuhīš* AP. zu *vanhvī-* f., s. *vanhav-*.
- j. *vanhata* (Yt. 5. 129): s. ²*vah-*.
- j. *vanhaiti* (H. 2. 1): s. ¹*vah-*.
- j. *vanhan-* n. 'Güte, Trefflichkeit'.
Zu *vanhav-* Adj.
- g.j. *vanhav-*, *vanhv-*, *vanhu-*, *vohu-* Adj. (fem. *vanhvī-*) 'gut'.
ai. *vāsav-* Adj., air. *flu* 'wert, ähnlich'; vgl. gr. *έύς* 'tüchtig'.
Fo. § 364, § 365.
- j. *vāvhānəm* (Yt. 5. 126): s. ²*vah-*.
- j. *vanhō* (V. 18. 7; Yt. 13. 148): s. *vahyav-*.
- j. *vanhutāt-* f. 'Blut'.
Et.?
- j. *vanhuya* Adv. 'bene'; nur in der Verbindung *ašaya* (sd.) *vanhuya* 'wie es recht und gut ist, nach Recht und Pflicht': V. 18. 28.
Zu *vanhav-*.
- g.j. *vanhuyā* GS. zu *vanhvī-* f., s. *vanhav-*.
- j. *van-* 'gewinnen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vana-*. Spez. 'an sich reißen' Y. 9. 24 [*hō vīspe* (sd.) *vərəidīnaṃ vanāt* 3SKoA. (§ 648) 'er reißt alles Wachstum (*omnia augmentorum*) an sich'].
ai. *vānati* 'er gewinnt, siegt'; vgl. nhd. 'gewinnen'.
- j. *vanat̰.pəšana-* Adj. 'in der Schlacht gewinnend'.
j. *pəšana-* n., *pəšanā-* f. 'Schlacht', ai. *p̄tanā-* f.; zu *parət-* 'kämpfen', vgl. lit. *pēti* 'schlagen'.
- j. *vanta-* f., 'Geliebte, Frau' [*vanta* Yt. 5. 34: AD.].
PPfP. zu *van-* 'wünschen', s. unter *āfri-vana-*; vgl. ai. *vanitā-* f. 'Geliebte, Gattin'.
- j. *vantā.bərətay-* f. 'Darbringung von Huldigungen'.
vanta- m. 'Lob, Preis, Huldigung'; zu *van-* 'wünschen', s. *vantā-*.
- j. *vay-* 'fliegen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vaya-*. Nur mit *ā* 'heranfliegen'.
zEt. s. *vayavant-* und Bartholomae Wb. 1356 f.
- j. *vayavant-* Adj. (fem. ⁰*vaitī-*) 'mit Vögeln versehen, bevölkert'.

- Ableit. aus *vay-* m. 'Vogel', ai. *váy-* m.; vgl. lat. *avis*.
- g. j. ¹*var-* 'wählen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *var-*; VI. Kl. (§ 205) *vəren-*. PPfP. *varata-*. 'Auserwählen': Y. 30. 6 [*vərenātā* 3PImpfM., § 256, § 270], 5 [*varatā* 3PImpfM., § 265]; 12. 2 [*vərenē* 1SPM.]. — Mit *frā* 'sich bekennen zu (einer Religion)' mit Instr.: Vr. 5. 3 [*frā tē vərene ahe daēnaya* 'ich bekenne mich dir zu dieser (unsrer) Religion']; absol. 'sich zum Glauben bekennen': Y. 12. 8 [*fravaratas-čā* (NSm.)PPfP. 'einer, der sich zum Glauben bekannt hat', akt.-intrans.: § 670].
- ai. *vṛṇāté*, lat. *volō*.
- j. ²*var-* '(se) vertere'. Präs. VII. Kl. (§ 207) *vərenu-*. Mit *pairi* '(Ohren) abdrehen, abreißen': Y. 9. 28 [*vərenūidi* 2SImpA.].
- ai. *valate*.
- g. *varatā*: s. ¹*var-*.
- j. (*varay-*), *vairi-* m. 'See, Bucht einer See': Yt. 5. 4 [*vairyanqm* GP. them.].
- Zu *vār-* n. 'Regen'.
- j. *varōžintəm* (H. 2. 13); s. *varəz-*.
- j. *varaxədra-* n. Name einer sündigen Handlung.
- Et.?
- j. *varədaθa-* n. 'Wachstum, Mehrung'.
- Zu *varəd-* 'augere', ai. *vārdhati*.
- j. ¹*varəna-* m. 'Glaube': Y. 12. 7 [*tā varənā-ča* IS. 'nach diesem Glauben (und)', § 448].
- Zu ¹*var-*.
- j. ²*varəna-* m. Name eines Landes.
- Lit. bei Bartholomae Wb. 1372.
- j. *vairīm*: s. *vairya-*.
- g. j. *vairya-* Adj. 'zu wählen' sva. 'köstlich': Y. 51. 1 [*vairīm* ASm., § 33. 1]; mit *ahuna-* (sd.).
- PPfP. zu ¹*var-*.
- j. *varəsa-* m. 'Haar': V. 6. 29 [*varəsəm* GP., § 345. 1].
- ai. *vālsa-* m. 'Zweig', aksl. *vlasŭ* 'Haar'.
- g. j. *varəz-* 'wirken'. Präs. XVI. Kl. (§ 226) *vərazya-*; s-Aor. (§ 234) *varəš-*; Perf. (§ 238) *vāvərez-*. PPfP. *varšta-*. Spez. mit *wie?*-Adv. 'handeln, verfahren': V. 6. 26 [*kuḍa* .. *vərazyqn* (3PKoA.) 'wie sollen verfahren?']; mit Obj. 'vollbringen', ausführen': Y. 29. 4 [*sax'ārə* .. *yā* .. *vāvərezōi* (3SPfM., pass. § 614) .. *varəšaitē* (3SKos-AorM., pass.): § 619, § 642, § 646]; Yt. 17. 59 [*vərezinti*, § 33. 1]; H. 2. 13 [††*varōžintəm* statt *vərezintəm*]; Vr. 15. 1 [*vərazyatqm-ča* 3SImpM., § 252]; 'zeugen': Yt. 17. 58 [*puθrəm anyahmāi aršānāi varštəm*, § 461]; 'jmdm. (Dat.) etwas verschaffen': Y. 51. 1 [*varəšānē* 1SKos-AorM., § 644].

got. *waurkjan* 'arbeiten'.

j. *varəzāi* Inf. 'zu tun', *pairi varəzāi* 'zu lassen' mit Gen. part. als Obj. (§ 497): Vr. 15. 1.

Zu *varəz-*. — Fo. § 371 e, Sy. § 702.

g. *varəšaitē*, *varəšānē*: s. *varəz-*.

j. *varšta-* PPfP. zu *varəz-*.

j. *varšnay-* m. 'Männchen des Schafs, Widder' in Verbindung mit dem Namen für Schaf (§ 413).

ai. *vṛṣṇáy-*; vgl. lat. *verrēs* 'Eber', lit. *veřszis* 'Kalb'.

g. j. *vas-* 'wollen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *vas-*, *us-*; PPfP. *ušta-*.

Mit Obj. 'etwas (Akk.) wollen, wünschen': Y. 29. 9; Pass.: H. 2. 2 [*ahmāi yahmāi uštā* (APn.) *kahmāiçit̄ . . mazdā dāyāt ahurō* 'jedem, dem AhM. (das Gewünschte), was er wünscht, gewähren möge']; mit Inf. als Obj.: Y. 29. 8 (§ 707); 'jmdn. bestimmen als' mit dopp. Akk.: Y. 29. 2 [*uštā* 2PimpfA.]; ohne Obj.: Y. 29. 4.

ai. *váštī*; vgl. gr. *ékúv* 'willig, freiwillig'.

j. *vasə.yātay-* f. 'Gehen nach Belieben, sva. Freiheit der Bewegung'.

Zu *²yā-* 'gehen'.

j. *vasə.šitay-* f. 'Wohnen nach Belieben, sva. Freiheit des Wohnens'.

Zu *šay-* 'wohnen'.

g. j. *vasō*, g. *vasə* Adv. 'nach Wunsch, nach Belieben': V. 6. 32; H. 2. 2.

AS. zu **vasah-* n.; zu *vas-*.

j. *vasō.xšaθra-* Adj. 'nach Gefallen schaltend, frei, unabhangig'.

g. *vastē*: s. *²vah-*.

j. *vastra-* n. 'Kleid'.

ai. *vāstra-* n.; zu *²vah-*.

j. *vastravant-* Adj. 'mit Kleidern versehen; Kleider spendend'.

ai. *vastravant-*.

g. j. *vaz-* 'fahren'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *vaza-*; Pass. (§ 615) *vazyā-*; PPfP. *vašta-*. 'Fahren, treiben', trans.: Yt. 8. 33; 'fahren, schweben, fliegen', intrans.: Yt. 8. 13; 5. 61; 'vorwartskommen', intrans. (auch im Pass.): Yt. 14. 43 [*yat vaštānhō . . nōit̄ vazyānte* 'wenn die erfolgreichen nicht weiter kommen']. — Mit *frā* 'vorwartsfiegen', intrans.: Yt. 8. 33.

ai. *vāhati*, lat. *vehō*.

j. *vazəmnəm* Absol. (§ 682) 'beim Fahren' intrans.

Aus dem PPM. zu *vaz-*.

j. *vašta-* PPfP. zu *vaz-*.

j. *¹vah-* 'weilen'. Präs. IV. Vl. a (§ 197) *vanha-*.

- ai. *vásati* 'er weilt', got. *wisan* 'sein, verweilen, bleiben'.
- g. j. ²*vah-* 'sich kleiden in'. Präs. I. Kl. (§ 193) *vah-*; IV. Kl. a (§ 197) *vanha-*. Med. 'sich kleiden in, anziehen; anhaben' mit Akk.: Yt. 5. 129; 126 [*frazušəm adkəm vanhānəm* (st. *vanhana* im Anschluß an die Nachbarformen, vgl. das vorhergehende *fravaēdōmna*) *pouru.paxštəm* 'in einen kostbaren reichgefalteten Mantel gekleidet'; anders Bartholomae Wb. 1349]; Y. 30. 5 [*vastē* 3SPM.].
- ai. *vāste*; vgl. gr. ἔνωσι, got. *wasjan*.
- g. j. *vahišta-* Adj. 'best'.
- ai. *vāsiṣṭha-*; Superlativ zu *vanhav-*.
- g. j. *vahma-* Adj. 'betend': Y. 51. 2; m. 'Gebet, Anbetung': Y. 46. 10; 62. 1. DS. 'zur Anbetung, um anzubeten': Vr. 5. 1. zEt. vgl. Bartholomae ZumAirWb. 221.
- j. *vahmya-* Adj. (fem. ⁰*yā-*) 'würdig gepriesen zu werden, Anbetung zu empfangen'.
- Ableit. aus *vahma-*.
- g. *vahyah-*, j. *vanhah-* Adj. 'besser'.
- ai. *vāsyas-*, *vasīyas-* Adj.; Kompar. zu *vanhav-*. La. § 98, § 100. 4.
- g. j. ¹*vā* enkl. Part. der Hervorhebung: Yt. 5. 7; Y. 29. 5; 46. 10. ai. *vā*, *vāi* § 123 a.
- g. j. ²*vā* enkl. Part. der Disjunktion 'oder': beim letzten Glied: Y. 46. 10; bei allen Gliedern: V. 6. 26; Y. 62. 9. — Ausgefallen ist *vā* (an zweiter Stelle) in Yt. 14. 46: *piḍre vā puḍrāi brādre vā*.
- ai. *vā* Part. 'oder'; vgl. lat. *ve*.
- j. ³*vā-* 'wehen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *vā-*; III. Kl. (§ 196) *vāv-*. 'Wehen' vom Wind: H. 2. 8, 16 [*vāiti* 3SPA.]. — Mit *ā* und *upa* 'herzuwehen an (Akk.)': H. 2. 7 [*upa.vāvō* NSm. PPA., § 313. 4].
- ai. *vāti*; vgl. gr. ἄφημι.
- j. ⁴*vā-* 'deficere'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *uya-*. PPM. *uyamna-* 'nicht ausreichend, mangelhaft': Vr. 15. 1 [*uyamna anuyam-nāiš dastē* (sd.)].
- Vgl. ai. *ūnā-* 'unzureichend', gr. εὐνις 'ermangelnd', lat. *vānus*.
- j. *vā(y)-* 'jagen'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *vya-*. Mit *apa* 'wegjagen von (*hača* mit Abl.)': Yt. 8. 23 [*vyeiti*, § 132].
- ai. *vēti*, *vyānti*, lit *vejù*, *výti* 'jagen, verfolgen'.
- g. j. *vāta-* m. 'Wind'.
- ai. *vāta-* m.; zu ³*vā-*.
- j. *vātō.šūt-* Adj. 'im Wind sich bewegend' [*awrəm vātō.šūtəm* (ASm. statt n., § 602. 2)].
- Zu *šav-*.

- j. *vāiti* H. 2. 8: s. ³vā-.
- g. *vādāya-* Präs. XV. Kl. (§ 222) 'zurückstoßen'.
gr. ὠθέω.
- g. *vāvərəzōi:* s. *varəz-*.
- j. *vār-* m. 'Regen'.
ai. *vār-* n. 'Wasser'; vgl. aisl. *ver*, *vör* 'Meer', *úr* 'feiner Regen'.
- g. j. *vāra-* n. 'Willen, Belieben'.
Zu *var-* 'wählen'.
- j. *vārəðraynāy-* Adj. (auch fem.) 'siegreich, sieghaft'.
Ableit. (mit *Vṛddhiḥ*, § 145) aus *vərəðrayna-*.
- g. *vāstar-* m. 'Hirte'.
Zu ar. **uāt-*, **uā(i)t-* 'weiden', vgl. ahd. *weida* 'Weide' und Bartholomae Wb. 1413.
- g. j. *vāstra-* n. '(Weide, Futter': Y. 29. 2; Plur. (§ 417) 'Gras; Gräser': Yt. 8. 29 [*vāstranām* Gen. part. als Akk. des Ziels, § 497].
s. *vāstar-*.
- g. j. *vāstrānant-* Adj. (fem. ⁰vaiti-) 'reich an Futter'.
- g. j. *vāstrya-* m. 'Bauer': Y. 29. 6; 51. 5; V. 18. 20, 21; n. Plur. 'Landwirtschaft': Y. 29. 1, Vr. 15. 1.
Ableit. aus *vāstra-*.
- j. *vāša-* m. 'Wagen'.
Aus ar. **uārta-* § 150; zu *varət-* 'vertere', ai. *vārtati*, lat. *vertō-*.
- j. *vāhrka-* m. 'Wolf'.
ai. *vṛka-* m., lit. *vilkas* 'Wolf'; vgl. gr. λύκος.
- j. *vərəday-* m. 'Wachstum': Y. 9. 24 [*vīspe* (sd.) *vərəidīnām* (GP., § 420)].
Zu *varəd-* 'augere', ai. *vārdhati*.
- j. *vərəidye* Inf. 'augere, auszubreiten'.
Zu *varəd-*, s. unter *vərəday-*. — Fo. § 373, Sy. § 692.
- j. *vərəðra-* n. 'Angriff': Yt. 14. 44 [*vərəðra* IS].
ai. *vṛtrá-* m. n. 'Bedränger, Feind'.
- j. *vərəðragan-*, *vərəðrayn-* Adj. 'wehrhaft, siegreich'.
ai. *vṛtrahán-*, *vṛtraghn-* Adj.: eig. 'den Angriff zurückschlagend', zu *gan-*. — Fo. § 354.
- j. *vərəðrayna-* n. 'Wehrhaftigkeit': Y. 9. 17, 27; m. Gott des Siegs: Yt. 14. 42.
Eig. 'Zurückschlagen des Angriffs', s. *vərəðragan-*.
- j. *vərəðraynya-* n. 'Sieg': Vr. 5. 1.
Vgl. ai. *vṛtra-hátya-* n.; zu *gan-*.
- j. *vərəðraynya-* Adj. 'siegreich': Yt. 14. 46 [*vərəðraynye* (NP.)].
Ableit. aus *vərəðrayna-*.
- j. *vərəðraja*, *vərəðrajā* NSm. zu *vərəðragan-*.

- j. *vərəθrajaṣtā*- f. 'Sieghaftigkeit'.
Ableit. aus *vərəθragan*-.
- j. *vərəθrajaṣtəma*- Adj. 'siegreichst'.
Superl. zu *vərəθragan*-; s. dazu Bartholomae Wb. 1423.
- g. *vəranātā*, j. *vərane*, *vəranē*: s. ¹*var*-.
- j. *vəranūidi*: s. ²*var*-.
- j. *vərazinti*, *vərazyatəm-ča*: s. *varəz*-.
- g. *vərazyah*- n. 'Wirken, Betätigen, Tun' mit Akk. (§ 442):
Y. 30. 5.
Zu *varəz*-, *vəzya*- (Präs. XVI. Kl. b.).
- g. *vərazyātā*- f. 'Landwirtschaft'.
Zu *varəz*-; s. dazu Bartholomae Wb. 1427.
- j. *vərazyan*: s. *varəz*-.
- j. *vərazvant*- Adj. (fem. ⁰*vaiti*-) 'regsam': V. 18. 27; Y. 62. 10.
- g. j. *vō*: s. unter *va*-.
- g. *vōivīdaiti*: s. ²*vaēd*-.
- g. *vōistā*: s. ¹*vaēd*-.
- j. *vōižda-ya*- Präs. XIV. Kl. (§ 219) 'erheben'. Mit *aiwi* '(das Haupt) erheben, hoch tragen'.
Et.?
- j. *vouru.kaša*- Adj. 'mit weiten Buchten', nur mit *zrayah*- n.
Name eines großen mythischen Sees.
*vouru*⁰ aus ar. ^{*}*yrray*- § 112, vgl. ai. *urú*- Adj. 'weit', gr. *εὐρύς*; ⁰*kaša*- m. eig. 'Einschnitt' aus ar. *kárta*- (§ 49)
zu *karət*-.
- j. *vohumant*- Adj. 'mit Gütern versehen, reich an Schätzen'.
ai. *vásumant*- Adj.
- j. *vəθwa*- n., *vəθwā*- f. 'Herde': Yt. 8. 15, 17, 19 [*vəθwəm* ASf.];
Yt. 13, 52; Y. 62. 10; V. 18. 27 [*vəθwa* APn.].
Et.?
- g. j. *vī*, j. *vīo*, g. j. *vy*⁰ Präv.
KompA., ai. *vī*. — Sy. § 563.
- j. *vīčarənti* 3PPA. zu (*vī* +) ²*kar*-.
- g. *vī-čīḍa*- n. 'Entscheidung' mit Gen. Obj.: Y. 30. 2.
Zu ¹*kay*- 'legere'.
- g. *vī-čīra*- Adj. 'entscheidend': Y. 29. 4 [*hvō vīčirō ahurō* 'er, Ah., hat die Entscheidung getroffen'].
Zu ¹*kay*- 'legere'.
- j. *vījasaiti*: s. (*vī* +) *gam*-.
- j. *vī-taxtay*- f. 'Zerfließen, Schmelzen'.
Zu *tak*- 'laufen'.
- j. *vī-daēva*- Adj. (fem. ⁰*vā*-) 'gegen die Daēvas gerichtet, ihnen feind'.
ai. *vīdeva*- Adj.; § 563.
- g. *vīdat* (Y. 51. 5): s. ²*vaēd*-.

- g. *vidāitī* (Y. 51. 6): s. ³*vaēd*-.
- j. *vidīdārəmnō* (NS.) PPM. zu (*vī*+) *dar*-.
- g. *vidīšəmna*- Ps-AorM. zu (*vī*+) *dā*-.
- g. *viduyē* Inf. 'begreifen': Y. 29. 3 [*avaēšəm nōit̄ viduyē* 'es gibt) kein Begreifen jener dort' sva. 'jene dort können es eben nicht begreifen'].
- Zu ¹*vaēd*-. — Fo. § 373.
- j. *vidwō.žən*: s. *dvag*-.
- j. *vidvaēštva*- Adj. 'nicht anfeindbar'.
- PPF. (§ 313. 9) zu *dvaēš*-; s. unter *ṭbaēšah*-.
- g. *vidvah*-, *viduš*-, j. *viduš*- PPfA. zu ¹*vaēd*-.
- j. *vībarəṭwant*- Adj. 'mit den Trennungen, Pausen (beim Vortrag) versehen'.
- Ableit. aus **vī-barət*- f.; zu ¹*bar*-.
- j. *vifra*- Adj. 'klug, kundig'.
- ai. *vīpra*- Adj.
- j. *vindita* 3SOM. zu ²*vaēd*-.
- j. *vīvaozayeiti*: s. (*vī*+) *yaoz*-.
- j. *vī-varəzdavant*- Adj. 'der groß, mächtig geworden ist'.
- Zu *varəz*-; s. dazu Bartholomae Wb. 1451.
- j. *vīvahvant*- EN. eines Helden.
- ai. *vīvasvant*-, *vīvásvant*- m. EN.
- j. *vī-vāpa*- m. 'Zerstörung, Verwüstung'.
- Zu (*vī*+) *vap*- 'zerstören', ai. *vāpati* 'er wirft'.
- j. *vī-vitay*- f. 'Aufleuchten'.
- Zu *bā*- 'scheinen', ai. *bhāti*, § 47.
- j. *vīra*- m. 'Mann'. Spez. 'Mensch' in Dualverbindung mit *pasav*- (sd.): Y. 9. 4; V. 6. 32.
- ai. *vīrá*- m., vgl. lat. *vir*.
- j. *vīraya*- Adj. (fem. ⁰*yā*-) 'aus Männern bestehend'.
- Ableit. aus *vīra*-.
- j. *vīrō.raoda*- Adj. 'in Männergestalt'.
- j. *vī.urvištay*- f. 'Trennung'.
- Zu *urvaēs*-.
- j. *vīs*- f. 'Herrenhaus': Yt. 5. 33; 13. 49 [*vīsāda* AblS., them.]; Y. 9. 7; 'Dorf, Gemeinde': Y. 12. 2, 3; Y. 9. 28; 62. 5; Yt. 5. 6.
- ai. *vīs*- f.; vgl. lat. *vīcus*.
- g. *vīsəntē*: s. ¹*vaēd*-.
- j. *vīse*: s. *vaēs*-.
- g. *vīsta*- (Y. 29. 8): PPfP. zu ¹*vaēd*-.
- g. *vīsta*- (Y. 29. 6): PPfP. zu ²*vaēd*-.
- g. j. *vīspa*- Adj. 'all, jeder; (Sing. auch) ganz, vollständig'. Sing. 'ganz': Yt. 5. 4; 'gesamt': Y. 9. 1 f.; V. 18. 16; 'all': H. 2. 2. Plur. 'alle', häufig [*vīspāiš* (IP. als APn.) *avi karšəqn*: Yt. 5. 5, 30]; mit Gen.-Plur.: Y. 9. 24 [*vīspe* (APm. statt n.,

vgl. dazu Bartholomae Wb. 1463) *vārāidinaṃ* 'omnia augmentorum'].

ai. *viśva-*, aksl. *vīš-*. — La. § 143.

j. *vīspatay-* m. 'Herr eines Dorfes, Gemeindeherr'.

ai. *viśpātay-* m.; vgl. lit. *vėszpats*.

j. *vīspam ā ahm āt* adv.-artige Verb. 'bis zu dem Zeitpunkt, da' mit *yavaṭ* (sd.): V. 6. 31; 'bis zu dem Maße, daß' mit *yadōiṭ* (sd.): V. 6. 27.

Wörtl. 'omnino usque eo'.

j. *vīspō.tanū-* Adj. 'auf den ganzen Leib sich erstreckend'.

ai. *viśvatanu-* Adj. 'des Körper das All ist'.

j. *vīspō.paēsah-* Adj. 'mit allem Schmuck, sva. allseitig'.

ai. *viśvāpeśas-* Adj.; zu *paēs-* 'farbig machen, zieren', ai. *pimśāti* 'er schmückt', lat. *pingō*.

j. *vīspō.x^aāḍra-* Adj. 'der alle Wonne besitzt und bietet'.

j. *viš-* n. 'Gift'.

Vgl. ai. *viśā-* n., gr. *ióç*, lat. *vīrus*.

j. *višavant-* Adj. 'giftig'.

ai. *viśāvant-* Adj. Vgl. *viš-*.

j. *vīšō.vaēpa-* Adj. 'Gift ausspritzend'.

Zu *vaēp-* 'proicere', ai. *vēpate* 'er regt sich, bebt', got. *hi-waiþjan* 'umwinden'.

j. *vīštāspa-* EN. eines Fürsten (§ 20).

Lit. bei Bartholomae Wb. 1473 f.

g. *vīšyātā*: s. ¹*kay*.

g. *vyam-* f. 'Lohnanteil, Lohn' [*vyam* Y. 48. 7: AS. § 354. 1].

Komp. *vī + yam-* f. 'Erhalten, Erlangen' § 33. 1; zu *yam-* 'halten'.

j. *vyāxana-* Adj. (fem. ⁰*nā-*) 'in der Versammlung sprechend, ihr Rat erteilend'.

Zu *vyāxa-* m. 'Versammlung'. Et.?

j. *vyāxaine*: s. *vyāxainya*.

j. *vyāxainya-* Adj. 'die Versammlung beratend' [*vyāxaine* NPM. statt ⁰*ainya*, § 178. 1].

Ableit. aus *vyāxana-*.

j. *vyāxmanya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) 'in der Versammlung sprechen'.

j. *vyānā-* 'Geschtheit, Weisheit': Y. 29. 6 [*vyānāyā* IS., § 447].

Komp.: *vī + ^ayanā-*, § 33. 1; Et.?

g. *vyam*: s. *vyam-*.

j. *vyārayeite*: s. ¹*ar-*.

j. *vyeiti*: s. *vā(y)-*.

i. *vy-usa* Inf. 'anzuleuchten'.

Präs. XIII. Kl. (§ 218) *usa-*; zu *vah-* 'aufleuchten', ai. *ucchāti*, lit. *aūszta* 'es tagt'. — Fo. § 369, Sy. § 690.

r.

- j. *raēθ-* 'sterben'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *iriḍya-*. PPfP. *irista-*. Mit *para* dnwS. [*para.iriḍyō* (NS.)PPA.: H. 2. 16 (1. St.); *para.iriḍyō* 2SImpfA.: H. 2. 16 (2. St.)].
ar. **raith-*; got. *leiþan* 'gehen, fahren'.
- j. *raēḍwaya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) '(sich) mengen'.
Spez. 'hineindringen in' mit Akk.: Yt. 8. 13 [*kəhrpəm* *raēḍwayeiti* 'er nimmt eine sichtbare Gestalt an'].
Zu j. *raēḍwa-* n. 'Mengung, Wirrnis', Et.?'; vgl. *rōiḍwan*.
- j. *raēvant-* Adj. 'reich, prächtig'.
Aus ar. **ra(i)uuant-* § 124. 3, ai. *revánt-*; zu *rāy-* m. 'Reichtum', lat. *rēs-*.
- j. *raēvas-ēiḍra-* Adj. (fem. *orā-*) 'von reicher Herkunft'.
Komp.: *raēvant-* + *ēiḍra-*, § 179. 4.
- j. *raok-* 'leuchten'. Präs. XVIII. Kl. (§ 230) *raočaya-*. Mit *paiti* Kaus. 'wieder aufflammen lassen': V. 18. 19 [*paiti maṃ* *raočaya aēsmanṃ* 'laß mich wieder aufflammen an den Hölzern', § 491 (?)].
ai. *rócate*, lat. *lūceō*.
- j. *raoγna-* m. 'Butter', mit *zaramaya-* Adj. 'Frühlingsbutter'.
mhd. *roum* 'Rahm', s. Schwyzer IF. 21. 180 f.
- j. *raoxšnav-* n. 'Licht, Lichtglanz'.
Zu *raok-*.
- j. *raočas.pairiṣta-* Adj. 'zu hellem Brand ausgesucht'.
pairiṣta- PPfP. aus *pairi-iṣta-*, § 146 zu (*pairi* +) *aēš-*.
- g. j. ¹*raocah-* n. 'Leuchte' (bes. des Himmels): H. 1. 16; 'Licht' nur Plur.: Y. 12. 1; 'Tageslicht' nur Plur.: V. 18. 16; 'Licht-
raum' nur Plur.: Y. 30. 1.
ai. ⁰*rocas-* n.; zu *raok-*.
- j. ²*raočah-* Adj. 'leuchtend, licht': Y. 9. 19; 62. 6.
- j. *raočahi.buye* Inf. 'lucidum fieri'.
KompV. **raočahi.bav-*. — La. § 144. 5, Fo. § 371.
- g. j. ¹*raod-* 'jammern'. s-Aor. (§ 234) *raos-*: Y. 29. 9 [*raostā* 3SM., § 634]; Y. 9. 24 [*raosta* 3SM., § 636].
ai. *rudāti*, lat. *rudō*.
- j. ²*raod-* 'fließen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *raoda-*: Y. 9. 11.
Erweiterung zu idg. **srey-*; vgl. *urvant-* 'fließend' aus ar. **sruuant-* (Präs. IV. Kl. b) und ai. *srávati*.
- j. *raoda-* m. 'Wachstum'; Plur. 'das äußere Ansehen' [*raodaēšva* (L.) 'nach dem äußeren Ansehen', § 518: H. 2. 9; Y. 9. 5].
ai. *róha-* m. 'Erhebung'; zu *raod-* 'wachsen', ai. *ródhati*, got. *liudan*.
- j. *raosta*, g. *raostā*: s. ¹*raod-*.
- j. ¹*rataṅ-* m. 'Zeitabschnitt, Zeitraum'.
Vgl. ai. *ṛtāv-* m.

- g. j. ²*rataṅ-* m. 'Richter': Y. 29. 2, 6.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1498 f., Zum AirWb. 126, 228.
- j. *ratu-xšaθra-* Adj. (fem. ⁰*rā-*) 'als R. herrschend'.
- j. *ratu-fritay-* f. 'Zufriedenstellung der R., an die R. zum Zweck ihrer Zufriedenstellung gerichtetes Gebet'.
Zu *frāy-*.
- j. *raθa-kara-* Adj. (fem. ⁰*kairī-*) 'wie ein Wagenkasten gestaltet' (eig. 'einen Wagenkasten bildend').
raθa- m., ai. *rātha-*, vgl. lat. *rota-*; ⁰*kara-* zu ¹*kar-*.
- j. *raθwya-* Adj. (fem. ⁰*yā-*) 'der (gegebenen) Zeit entsprechend, angemessen' [*raθwīm* Yt. 5. 2 ASn., § 33. 1].
Ableit. aus ¹*rataṅ-*.
- j. *rapīθwītara-* Adj. 'südlicher, südlich'.
Kompar. aus ^{*}*rapīθway-* Adj., Ableit. aus *rapīθwā-* f. 'Mittag', (*a*)*ra-pīθwā-* 'die zum Mahl passende Zeit', vgl. *aṛəm* Adv. 'passend, fügsam' und *pitav-* m. 'Speise'.
- j. *rapīθwīna-* Adj. 'mittägig'.
Ableit. aus *rapīθwā-*, s. *rapīθwītara-*.
- g. *rafədrāi* Inf. 'Unterstützung zu gewähren': Y. 46. 12.
Zu *rap-* 'Unterstützung gewähren, finden'. — La. § 50, Fo. § 371 e, Sy. § 703.
- j. *ranhā-* f. Name eines sagenhaften Flusses.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1510 f.
- j. *rasman-* n. 'Schlachtreihe, Phalanx'.
Zu *raz-*, § 75.
- j. *raz-* 'richten'. PPfP. *rašta-*: Yt. 14. 43 (§ 591).
ai. *ṛjyati*, *ṛjāti*, gr. ῥέγω, lat. *regō-*.
- g. *rašah-* n. Schaden'.
ai. *rāksas-* n., zu *raš-* 'schädigen'.
- j. *rašta-* PPfP. zu *raz-*.
- g. j. *rā-* 'gewähren'. s-Aor. (§ 235) *rāh-*. Mit *frā* 'jmdm. (Dat.) etwas (Akk.) gönnen': Y. 12. 3 [*rānhē* ISKs-AorM.].
ai. *rāti*.
- g. *rātay-* f. 'Dienst': Y. 29. 11 [*əhmā* (sd.) *rātōiš yūšmāvatəm* 'wir wollen bereit sein, euresgleichen zu dienen'].
Zu *aṛəm*; s. *rapīθwītara-*.
- g. *rād-* '(sich) bereit machen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *rāda-*.
Mit DS. *vārāi* 'sich dem Willen jmds. (Gen.) bereit machen' sva. 'jmds. Willen erfüllen': Y. 51. 6 [*rādaṭ* 3SImpfA. als Inj. § 660].
ai. *rādhnōti* 'er kommt zurecht, bringt zustande', got. *ga-rēdan* 'auf etwas bedacht sein', aksl. *raditi* 'sorgen'.
- g. *rāda-*, j. *rāḍa-* m. 'Fürsorger'.
Zu *rād-*.

g. *rādah-* n. 'Bereitwilligkeit'.

Zu *rād-*.

g. *rāman-* n. 'Ruhe, Friede', Plur. (§ 420) [*rāmam* AP.].

Zu *ram-* 'ruhen', ai. *rāmate*, lit. *rīmti* 'ruhig sein'.

g. *rāmam-čā* AP. zu *rāman-*.

g. *rāma-* m. 'Grausamkeit'.

Et.?

j. *rōiḍwān* Inf. 'zu erfüllen mit (Instr.)': Y. 12. 1 [*yeñhē raocēbiš rōiḍwān x'āḍrā* 'mit dessen Licht sich die Räume erfüllen sollen'].

Vgl. *raēḍwaya-*. — Fo. § 373, Sy. § 693.

j. *rāñhē*: s. *rā-*.

j. *raḡṣyant-* Adj. (?) etwa sva. *tbišvant-*.

j. *irista* PPfP. zu *raēḍ-*.

g. *urūpaya-* denom. Präs. XVII. Kl. (§ 228) 'täuschen, betrügen'.

zEt. s. Bartholomae Wb. 1532.

g. j. *urun*⁰: s. *urvan-*.

j. *urvaēs-* '(sich) drehen, wenden'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *urvisya-*. Mit *ava* 'herabkommen': Yt. 5. 62 [*avōirisyāt* 3SKoA. als Impf. § 631; statt *avaoirisyāt*, § 33. 4, 7; § 146]; — mit *avi* und *nī* 'sich hinabwenden zu (Akk.)': Yt. 17. 57, 60 [*ni.urvise* 2SImpA., § 178. 1].

Vgl. ags. *wrigjan* usw.; Hübschmann IF. 11. 200.

g. *urvaēsa-* m. 'Ziel, Ende': Y. 51. 6 [*urvaēsē* LS., § 514].

Zu *urvaēs-*.

g. j. *urvan-*, *urun-* m. 'Seele'. Spez. die Seele des Urrinds (s. ³*gav-*) als Gottheit: Y. 29. 5 [*mā* (näml. *gāuš*) *urvā*], 9.

Et.?

j. *urvant-* Adj. (fem. ⁰*vaitī-*) 'fließend'.

PPA. aus ar. ^{*}*sruvant-*, s. unter ²*raod-*.

j. *urvāxš.anhva-* Adj. (fem. ⁰*anhvā-*) 'frohgemut' [*urvāxš.avuha* ISm., § 100. 1].

Vgl. *urvāzā-* f. 'Freude'.

j. *urvāxšaya-* m. EN. eines Gläubigen.

g. *urvāta-* n. 'Bestimmung'.

gr. *ῥητόν* 'das verabredete'; vgl. ai. *vratā-* n.

g. *urvāzā-* f. 'Freude'.

Zu *urvāz-* 'laetari', s. Bartholomae Wb. 1544.

j. *urvištra-* n. 'Unheil, Verderben' [*urvištrām* H. 2. 17: s. *urvištra(vant-)*].

Zu *urvaēs-*; eig. 'Wendung zum Schlimmen'.

j. *urvištra(vant-)* Adj. 'unheilvoll': H. 2. 17 [*xrvantəm aiḍivantəm urvištrām pantam*: Abkürzung aus *urvištravantəm*; *-vantəm* ist statt drei- nur zweimal gesetzt, vgl. Bartholomae Wb. 1547].

s.

- j. *saočaya-* n. Name einer sündigen Handlung: H. 2. 13 [saočaya-ču AP].
Et.?
- j. *saoči.buye* Inf. 'flammend zu werden, aufzuflammen'.
Komp V. *saoči.bav-; *saoča- Adj. 'flammend' zu *saok-*
'brennen', ai. *sócati*. — La. § 144. 5, Fo. § 371.
- g. j. *suošyant-* m. 'Retter, Heiland, Saošyant' Plur., im gAw. von denen, die beim Rettungswerk Zaratuštras helfen: Y. 48. 12; im jAw. von den Priestern als den Fortsetzern des zaratuštrischen Rettungswerkes: Y. 12. 7; Vr. 5. 1; oder von den künftigen Rettern, die die Neugestaltung der Welt bewirken: Y. 9. 2; Sing., von dem künftigen Retter *kar' éš.*, der der 'sieghafte' (*vərədragān-*) genannt wird: Yt. 13. 145 [saošyantāt AblS., them.].
PFut. (§ 215) A. zu *sav-* 'nützen', s. *savā-* f.
- g. *sa k-* 'sich verstehen auf'. Präs. XVI. Kl. a (§ 225) *saša-* statt **sašya-*, § 174. 5. Spez. 'sich etwas (Akk.) merken': Y. 30. 11 [sašadā 2PPA.].
ai. *saknóti* 'er kann'.
- j. *sa k-* '(zeitlich) vorübergehn, vorübersein'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *sača-*. Unpersönl.: V. 18. 16 [*nōit tē sačaitē* 'für dich ist die Zeit noch nicht um'].
zEt. s. Bartholomae Wb. 1554.
- j. *sata-* neutr. Zw. 'hundert', mit Gen.: Yt. 5. 29.
ai. *satá-* n., lit. *szimtas*; lat. *centum*.
- j. *satavaēsa-* m. Name eines als Gottheit verehrten Fixsterns.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1556.
- j. *satō.kara-* Adj. 'des Herde aus hundert Schafen besteht', vom Widder.
⁰*kara-* n., ai. *kúla-* n. 'Herde, Familie'.
- j. *satō.stūna-* Adj. 'hundredsäulig'.
stūna- m., *stunā-* f. 'Säule', ai. *sthūnā-* f.; zu *stā-*, vgl. gr. *στῦλος* und Reichelt KZ. 39. 14, 44.
- j. *satō.stravha-* Adj. (fem. ⁰*vhā-*) 'mit hundert Juwelen (?) besetzt'.
Et.?
- j. *sadayeiti, sadayeiti* 3SPA., *sadayehi* 2SPA. zu ¹*sand-*.
- j. *savhavāk-* f. EN. In Dualverbindung mit *arṃavāk-* f. (sd.).
- j. ¹*sand-* 'videri'. Präs. XV. Kl. β (§ 223) oder XVI. Kl. (§ 227) *sadaya-*, *sadaya-*. Spez. 'sichtbar werden': H. 2. 9; 'gesehen werden, videri' mit Inf.: H. 2. 7 (§ 690); 'erscheinen' mit Dativ der Person: H. 2. 11; 'es ist (ihm) so, als ob' mit Part.: H. 2. 7 f. (§ 672), mit Inf.: V. 13. 19 (§ 690).
ai. *chadáyati*.

- g. ²*sand-* 'efficere, perficere'. s-Aor. (§ 234) *sqs-*. Spez. 'jmdm. etwas schaffen': Y. 29. 1 [*sqstā* 2Ps-AorA. als Inj., § 659].
Et.?
- j. *sayamna-* PPM.: s. *sāy-*.
- g. *savā-* f. 'Nutzen': Y. 30. 11 [*sava-čā* NS.].
Zu *sav-* 'nützen'; Et.?
- g. *savah-* n. 'Nutzen', nur vom ewigen Nutzen im andern Leben: Y. 51. 2 [*xšaθrəm . . ! xšmākəm . . dāidī savanhō* 'Euer (Reich) des Nutzens verleih. .'].
Zu *sav-* 'nützen'; vgl. *savā-*.
- g. ¹*sar-* 'vereinigen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *sāra-*. Med. 'sich vereinigen mit, es halten mit (Instr. § 446)': Y. 51. 3 [*yōi vā šyaodanāiš sārntē ahurō* (Nom. st. Vok., § 433) *ašā hizvā uxδāiš vanhēuš mananhō* 'die sich (durch ihre sva.) in ihren Taten, durch (sva.) in der Zunge Reden an Eure Worte, o Ah. und Aša, an die (Worte) des VM. halten'].
ai. *śrīṇāti* 'er mengt, mischt', gr. κέραμαι.
- j. ²*sar-* f. 'Gemeinschaft mit (Instr., § 454)': Y. 12. 4, 6.
Zu ¹*sar-*.
- g. *sarəgan-* m. 'Helfer': Y. 29. 3 [*sarəjā* NS.].
zEt. s. Bartholomae ZumAirWb. 233.
- g. *sasta-* n. 'Vollendung', nur LS. *sastē* (§ 514).
Zu ²*sand-*.
- j. *sastay-* f. 'Weisung, Befehl'.
Zu *sqh-* 'kund tun', ai. *sámsati*, lat. *censeō*.
- g. *sazdyāi* Inf. 'es zu vollenden (im eschatologischen Sinn)': Y. 30. 2 [*ahmāi nā sazdyāi baodantō* (sd.) *paitī* '(darauf) bedacht, daß es sich zu unsern Gunsten vollende'].
Zu ²*sand-*. — Fo. § 371 Z, Sy. § 702.
- g. *sašaθā:* s. ¹*sak-*.
- g. *sax^var-* n. 'Anschlag': Y. 29. 4 [*sax^vārə* AP.].
Zu *sqh-*; vgl. *sastay-*.
- g. *sā-* 'wehren'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *syā-*. Mit *paitī* 'sich wehren gegen' (Akk.): Y. 48. 7 [*syōdūm* (§ 36. 1) 2PImpfM. als Inj., § 659].
Et.?
- j. *sātar-*, *sāθr-* m. 'Machthaber'.
Et.?
- g. *sādra-* n. 'Leid, Qual, Wehe'.
Zu gr. κήδω 'kränke'.
- j. ¹*sāma-* Adj. 'schwarz'.
Vgl. ai. *šyāmá-* Adj. 'schwarz', lit. *szēmas* 'grau'; § 174. 5.
- j. ²*sāma-* (Y. 9. 10) Adj. Name einer iranischen Familie.
- j. *sāy-* 'liegen'. Präs. I. Kl. (§ 193) (*sāy-*), *say-*, nur Med. Reichelt, Awestisches Elementarbuch. 32

- Spez. 'ruhen auf' mit *ana* und Akk.: V. 18. 26 [*āat̄ aošete haxa haša ana barziš sayamnanam* 'dann spricht von ihnen, während sie noch auf den Kissen liegen, ein Freund zu seinem Freund'].
- ai. *šēte*, gr. *keíra*.
- j. *sāsta*- Adj. 'quälend, grausam': Yt. 17. 59 [*mašya . . sāsta* NP.].
Zu gr. *κήδω*; vgl. *sādra*-.
- j. *sāstar*- m. 'Gebieter, Machthaber, Fürst'.
ai. *sāstár*- m.; zu *sāh*- 'heißen, lehren', ai. *sāsti*, lat. *castigō*.
- g.j. *sāsnā*- f. 'Lehre'.
Zu *sāh*-; s. unter *sāstar*-.
- g. *sāngha*-, *sānva*- m. 'Befehl, Gebot': Y. 48. 12 [*sānghahyā* GS.]; 'Richterspruch': Y. 51. 7 [*sānvhē* LS., § 514].
ai. *sāmsa*- m.; zu *sāh*- 'kund tun', s. unter *sastay*-.
- j. *savišta*- Adj. (fem. ⁰*tā*-) 'stärkst, gewaltigst' [*savište* Yt. 5. 30: VSf.].
ai. *sāvišta*-, § 132; Superl. zu *sūra*-.
- g. *sāstā*: s. ²*sānd*-.
- j. *sīma*- Adj. 'greulich'.
Et.?
- j. *sispata*, *sīspəmna*: s. *spā(y)*-.
- g. *sūča*- Adj. 'licht'.
ai. *śucá*- Adj.; zu *saok*- 'brennen', s. *saoči.buye*.
- j. *sūra*- Adj. (fem. ⁰*rā*-) 'stark, gewaltig'.
ai. *śūra*- Adj.; vgl. *asūra*-, gr. *ἄκωρος*; zu *spā(y)*-.
- j. *sūirya*- n. 'Frühmahl'.
Ableit. aus *sūr*- n. 'Morgen', vgl. ai. *śvāh* Adv. 'cras'.
- j. *susruma*: s. *srav*-.
- g.j. *skānda*- m. 'Bruch, Zerstörung': Y. 30. 10; *skāndam* (Akk.) mit ¹*kar*- 'etwas (Akk.) zerbrechen, zerstören': Y. 9. 28 (§ 438 β).
Zu *skand*- 'brechen'; ai. *skhādāte*, gr. *σκαδδνυμι*.
- g.j. ¹*staota*- Adj. 'auf die Lobgesänge bezüglich, dazu gehörig': Y. 30. 1 [*yā mazdādā hyatēit̄ vīdušē staotācā ahurāi* (Dat. statt Gen. poss., § 648) *yesnyācā vanhəuš mananhō* 'all das, was für den Wissenden zu merken (ist) als auf die Lobgesänge des Ah. und die Gebete an VM. bezüglich'].
Zu *stav*-.
- j. ²*staota* V. 18. 16: s. *stav*-.
- j. *staotar*- m. 'Lobsänger'.
ai. *stotár*- m.
- j. *staomaine* Inf. 'zu loben, zu preisen': Y. 9. 2 [*avi maṃ staomaine stūdi yaḍa mā . . stavən* 'preise mich, um zu preisen, wie mich . . preisen werden'].

Zu *stav-*. — Fo. § 371 γ, Sy. § 702.

g. j. *stav-* 'preisen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *stav-*, *stao-*, *stu-*. 'Preisen, loben, besingen': Y. 9. 2 [*stavṇ* 3PKoA. them., § 646]; Yt. 5. 8; 13. 50 [*stavāt* 3SKoA. them., § 646]; V. 18. 16 [*staota* 2PimpfA. als Inj., § 659]. Spez. 'etwas (Akk.) geloben': Y. 12. 3 [*stuyē*, § 144. 5]. — Mit *aoi* dnwS. mit Inf. *staomaine* (sd.): Y. 9. 2 [*stūidi* 2SImpA.]. — Mit *us* 'sich feierlich lossagen von (Abl., § 473)': Y. 12. 2 [*stuyē*, § 144. 5].

ai. *stāuti*.

j. ¹*star-* 'sternere'. PPP. *starata-*. Mit *fra-* 'spreiten', term. techn. für das Spreiten des *Barəsmān* (sd.): Y. 62. 9.

ai. *stynāti*, *stytā-*, *stīrnā-* (§ 113), lat. *sternō*.

j. ²*star-* 'sündigen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) ^o*strya-*. Mit *ā* 'sich an jmdm. (Gen. § 488) womit (Instr.) versündigen', Med.: V. 6. 29 (§ 649).

Et. ?

g. j. *stā-* 'stehen; stellen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *stā-*, *xštā-*; II. Kl. (§ 195) *hišta-*, them. 'Stehen, dastehen', Med.: Yt. 8. 32; mit präd. Part. 'etwas ständig sein': Yt. 5. 126 (§ 671); 'sich aufstellen', vom Priester: Yt. 17. 61; 'sich einer Sache (Akk.) schuldig machen an (*aoi* mit Akk.)', eig. 'etwas anstellen gegen': Y. 12. 3 [*xštā* 1SKoA., § 174. 1]. — Mit *avi* und *ava* 'sich hinbegeben zu (Akk.)': Yt. 17. 57 [*ava.hišta* 2SImpA.]. — Mit *ā* 'sich einstellen, stattfinden': Y. 51. 4 [*axštāt* (3PimpfA., § 255), § 174. 1]. — Mit *us* 'sich erheben, aufrichten von (*hača* mit Abl.)' [*hištāt* 3SKoA. als Impf., § 631]: Yt. 8. 32; absolut, vom Lager: V. 18. 16 f. — Mit *us* und *paīti* 'sich wieder erheben': Yt. 8. 32. — Mit *frā* 'auftreten', Med.: Y. 9. 20. — Mit *ham* 'entstehen, erstehen'.

ai. *tīṣṭhati*, gr. ἴστημι, lat. *stō*.

j. *stāvišta-* Adj. 'stärkst, gröbst'.

Vgl. ai. *sthāviṣṭha-*; Superl. zu **stūra-*, ai. *sthūrā-*; vgl. gr. στυρός, lat. *restaurō*.

j. *stāhya-* Adj. 'standhaft, tapfer'.

Zu *stā-*.

j. *stāhr-paēsah-* Adj. 'mit Sternen geschmückt'.

Zu *star-* m. 'Stern', vgl. ai. *stīrbhiḥ* IPm., gr. ἀστήρ, lat. *stella*; *paēsah-*, s. *viṣpō.paēsah-*.

j. *stūidi*, *stuyē*: s. *stav-*.

j. *strī-* f. 'Weib'.

ai. *strī-* f.

j. *spanah-* n. 'Heiligkeit, sanctitas'.

zEt. s. *spənta-*.

- g. j. *spanyah*- Adj. 'heiliger'.
Kompar. zu *spanta*.
- g. *spayaθra*- n. 'Gedeihen, Glück, Erfolg'.
Aus ar. **šuaia*- zu *sav*- 'nützen' (s. *savā*-) § 143 oder **sphaia*- zu *spā*- 'proficere', ai. *sphātáy*- f. 'Fettwerden', lat. *spēs*, aksl. *spěti* 'Erfolg haben'.
- j. *spar*- 'schnellen, treten'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *spara*-.
Mit *frā* 'hervorschnellen', intrans.: Yt. 9. 11 [*ayanhō frasparat*, § 474].
ai. *sphurāti*, § 112; gr. *σπαίρω*, lat. *spernō*.
- j. *spā(y)*- 'aufschwellen'. Präs. II. Kl. (§ 195) *sispa*- them. Mit *frā* Med. 'sich womit (Akk.) breit machen, etwas prunkend zur Schau tragen': Yt. 5. 7 [*srīra* (sd.) .. *sispata* 3SImpf. als Inj., § 660]; 127.
Zu ai. *sváyati* 'er schwillt an, wird stark', gr. *κυέω* 'bin schwanger'.
- j. *spāda*- m. 'Heer' [*spāda* Yt. 14. 43: ND.].
Et.?
- j. *spānah*- n. Heiligkeit, sanctitas'.
zEt. s. *spanta*-; vgl. *spanah*-.
j. *spāma*- m. 'Speichel' [*spāmaq-ča* V. 6. 29: GP.].
zEt. s. Bartholomae Wb. 1618.
- g. j. *spāništa*- Adj. 'heiligst'.
Superl. zu *spanta*-.
- g. j. *spanta*- Adj. (fem. *ōtā*) 'heilig, sanctus'.
aksl. *světŭ*, lit. *szveñtas* 'heilig'; La. § 143.
- g. j. *spitāma*- Adj. Name einer iran. Familie, zu der Zaraθuštra gehört.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1624.
- j. *spiti.dōiθra*- Adj. '(weiß- sva.) helläugig'.
spīta-, vgl. ai. *svītna*-, aksl. *svītěti* 'leuchten'; *dōiθra*- n. 'Auge' zu *²dā(y)*-.
- j. *snaēg*- 'schneien' (persönl.) Präs. IV. Kl. a (§ 197) *snaēža*-.
Intrans. 'als Schnee zur Erde fallen', nur PPA. als Attribut 'Schnee': V. 6. 36 [*čvat aētanhā āpō yaṭ* (sd.) *snaēžintyāiča* (§ 148; Dat. statt Gen. § 471) 'wieviel des Wassers, das als Schnee fällt', sva. 'des Schneewassers'].
Vgl. lat. *ninguit*, lit. *sniŋga* 'es schneit', *snēgti* 'schneien'.
- j. *snaēžintyāiča*: s. *snaēg*-.
- j. *snaθa*- m. 'Schlag, Hieb'.
Zu *snaθ*- 'schlagen', ai. *snathihī* (Imp.).
- j. *snā*- 'waschen'. Präs. XVI. Kl. b (§ 226) *snaya*-; PPfP. *snāta*-. Mit *frā* 'abwaschen'; Med. in reflex. Sinn (§ 613.2): V. 18. 19 [*frā zasta* (AD.) *snayanuha* 'wasch dir die Hände'].
ai. *snāti*, lat. *nāre* 'schwimmen'.

- j. *snayanuḥa*: s. *snā*.
- g. *syōdūm*: s. *sā*.
- g. j. *sraēšta*- Adj. (fem. *otā*) 'schönst' [*dāmaṇ sraēštāiṣ* (IP. statt NP., § 427): H. 2. 9].
 ai. *śrēṣṭha*- Adj., § 124. 3; Superlat. zu *srīra*.
- j. *srao-tanū*- Adj. (nur fem.) 'tüchtigen Leibes'.
*srao*⁰ statt *srao*⁰, vgl. Bartholomae Wb. 1633, GIPh. I. § 268. 36; *srao*- Adj. 'tüchtig'(?).
- j. *sraoša*- m. '(Gehör), gehorsamer Sinn': Vr. 15. 2; sonst als Gottheit.
 Zu *srao*-.
- j. *sraośā-varəz*- m. Name des Hahns, der als 'Büttel' des Sraoša gilt: V. 18. 14 f. [*sraośāvarəzō* NS., them.].
 Eig. 'der die Zucht, Disziplin ausübt'.
- j. *sraya* (H. 2. 9): s. *srāy*.
- j. *srayan*- n. 'Schönheit'.
 Zu *srāy*- f.
- g. j. *srao*- 'hören'. Präs. I. Kl. (§ 193) *srao*-, *srao*-; XVIII. Kl. (§ 230) *srāvaya*-; Perf. (§ 238) *susru*-. I. 'Etwas (Akk.) hören': Y. 30. 2 [*sraotā* 2PImpfA. als Inj., § 659]; 'von jmdm. hören, daß er ..ist' mit dopp. Akk. (§ 438): Yt. 13. 148 [*susruma* 1PPfA.]; pass. 'sich offenbaren als' mit präd. Nom. (§ 430): Y. 30. 3 [*mainyū..yā yāmā..asrvātəm* (3DImpfM., § 265) 'die beiden Geister, die sich als Zwillingspaar offenbaren']. II. Kaus. '(zu Gehör bringen), aufsagen, rezitieren': Y. 9. 1; H. 2. 2, 13 [*srāvayō* (NSm.) PPA.]. — Mit *frā* dnwS. II.: Y. 9. 14 [*frāsrāvayō* 2SImpfA.].
 ai. *śrṇóti*, aksl. *slova*, *sluti* 'heißend'; gr. κλέω, lat. *clueō*.
- g. j. *srao*- n. '(Wort; Spruch) Leumund': Y. 30. 10; Y. 62. 6 [*srao* LS., them.].
 Zu *srao*-.
- j. *sras*- 'triefen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *srasā*-. Spez. 'als Triefregen (zur Erde) fallen': V. 6. 36 [*āpō yaṭ snaēṣintyāiṣā* (sd.) *srasēintyāiṣā* (§ 148; Dat. statt Gen. § 471) 'des Schnee- und Regenwassers'].
 zEt. s. Scheftelowitz ZDMG. 59. 709.
- j. *srasēintyāiṣā*: s. *sras*-.
- j. *srāy*-, *srī*- f. 'Schönheit': H. 2. 9 [*kəhrpa* (IS.) *avavatō sraya* (IS. statt *sriya*, § 131. 4) *yaṭa dāmaṇ sraēštāiṣ* (sd.) 'am Körper von der Schönheit eines solchen, wie die schönsten Geschöpfe (sind)'; § 447].
 ai. *śrī*- f.
- g. *srāvayēṣhē* Inf. 'verkünden': Y. 29. 8 (§ 707).
 Zu *srāvaya*- Präs. XVIII. Kl. von *srao*-. — Fo. § 371 a; Sy. § 707.

- j. *srīra* Adj. (fem. *ōrā-*) 'schön, herrlich' [*srīra* (APn.; subst.) . . *sispata* (sd.) 'herrliche Sachen trägt sie zur Schau': Yt. 5. 7].
Zu *srāy-* f.
- j. *srīrō.tara-* Adj. (fem. *ōrā-*) 'schöner'.
Kompar. zu *srīra-*; § 36. 1.
- j. *srūta-* Adj. 'berühmt'.
ai. *śrutá-* Adj.; PPfP. zu *srav-*.
- j. *srvara-* Adj. 'gehört'.
Komp.: *srū-* + *bara-* 'Hörner tragend', § 47; *srū-*, *srvā-* f. 'Nagel, Horn', gr. *κερα(F)ός* 'gehört', air. *crú* 'Huf'.
- z.
- j. *zao tar-* m. 'Oberpriester'.
ai. *hótar-* m.; vgl. dazu Bartholomae Wb. 1653.
- j. *zaoθra-* n., *zaoθrā-* f. 'Opfertrank, Trankopfer'.
ai. *hotrá-* n.; zu ai. *juhóti* 'er gießt', gr. *χε(F)ω*, got. *giutan*.
- j. *zaoθrō.bara-* Adj. 'der Trankopfer darbringt'.
- g. j. *zaoya-* Adj. (fem. *oyā-*) 'zu rufen, der sich rufen läßt'.
PPfP. zu *zav-*, § 144. 7.
- j. ¹*zan-* 'zeugen, gebären'. Präs. II (§ 195) *zīzan-*. Pass. (§ 615) *zaya-*. Spez. 'werfen' von Tieren: Yt. 5. 129 [*bawranqm čaturē* (APm.) *zīzanatqm* 'der Biber, die vier (Junge) werfen']. — Mit *ā* 'gebären': Y. 9. 22 [*haomō āzīzanāitibiš* (IPf. statt DPf., § 470) *xšaētō.puθrīm* 'H. verschafft den Gebärenden den Besitz herrlicher Söhne']; — mit *us* Pass. 'nasci': Y. 9. 4, 7, 10 [*us.zayōiθe* 3DImpfM.], 13 [*us.zayanha* 2SImpfM.].
ai. *jānati*, *jāyate*, gr. *γίγνομαι*, lat. *gignō*.
- g. j. ²*zan-* 'kennen'. Präs. VI. Kl. (§ 205) *zān-*. PPfP. *zanta-*. Mit *paiti* 'jmdn. (Akk.) anerkennen, (bei sich) gut aufnehmen': Y. 29. 11 [*paiti.zānatā* 2PImpfA., them. als Inj., § 659]; Yt. 13. 50 [*paiti.zanāt* 3SKoA., them., s. *frīnāf*]; Yt. 13. 147 [*īda frīdā paiti.zantā* (Npf.) *buyata* s. unter *bav-*].
ai. *jānāti*, aksl. *znajq*, *znati* 'kennen, wissen'; gr. *γίγνωσκω*, lat. *nōscō*.
- j. *zanga-* m. 'Knöchel' [*ā* (sd.) *zangaēbyasčit* 'bis zu den Knöcheln': V. 6. 27].
ai. *jānghā-* f. 'Unterschenkel'; zu lit. *žengiu* 'schreite', got. *gaggan* 'gehen'.
- j. *zantav-* m. 'Landkreis, Gau'.
ai. *jantāv-* m. 'Geschöpf'; zu ¹*zan-*.
- g. *zantu-patay-* m. 'Gauherr', von einem Gott: Y. 9. 27.

- g. j. *zam-* f. 'Erde'.
lit. *žėmė*; lat. *humus*. — Fo. § 354.
- j. *zayana-* n. 'winterliche Zeit'.
Ableit. aus *zayan-* m. 'Winter'; vgl. *zyam-* m. 'Winter', ai. *himá-* m., gr. *χείμα*, lat. *hiems*.
- j. *zav-* 'rufen'. Präs. XV. Kl. β (§ 223) *zbaya-*. Mit *upa* 'anrufen': Yt. 5. 62.
ai. *hávate*, lit. *žavėti* 'besprechen, zaubern', aksl. *zovą 'rufe'*. — La. § 143.
- g. *zavan-* n. 'Ruf' [*zavəng* Y. 29. 3: LS. § 514].
Zu *zav-*.
- g. *zavəng*: s. *zavan-*.
- g. j. *zaraðuštra-* EN. des Stifters der mazdischen Religion (§ 20 f.).
Komp.: **zarant-* Adj. 'alt' (ai. *járant-* Adj.) + *uštra-*, vll. also 'des Kamele alt sind'.
- j. *zaraðuštray-* patr. Adj. (auch fem.) '(von Z. stammend,) Anhänger des Z.'.
Ableit. aus *zaraðuštra-*.
- j. *zaranaēna-* Adj. (fem. ⁰*nī-*) 'golden' [*zaranaēnīm* ASF.: Yt. 5. 128; *zaranaēni* ADm.: Yt. 5. 127].
Ableit. aus **zar(a)na-* sva. *zaranya-*.
- j. *zaranya-* n. 'Gold' [*zaranim* AS., § 33. 1: Yt. 5. 129].
ai. *híraya-* n., vgl. aksl. *zlato*, got. *gulþ*.
- j. *zaranyō.aiwiḍāna-* Adj. 'mit goldenem Gebiß' oder 'mit gold(beschlag)enem Zügel'.
aiwi-dāna-, zu *dā-*; vgl. ai. *abhidhānī-* f. 'Halfter'.
- j. *zaranyō.urvīxšna-* Adj. 'mit goldener Verschnürung'.
**urvīxšna-* n., s. dazu Bartholomae Wb. 1679, 1546.
- j. *zaranyō.srva-* Adj. (fem. *ovā-*) 'mit goldenen Hörnern'.
- j. *zaramaya-* Adj. 'vernus'.
Ableit. aus *zarmaya-* m. 'Frühling'; Et.?
- j. *zairi.gaona-* Adj. 'gelb, goldfarbig'.
j. *zaray-* Adj. 'gelb', ai. *háray-*, lit. *žālias* 'grün', *želvas* 'grünlich'; lat. *helvus*; *gaona-* n. 'Haar, Haarfarbe, Farbe', s. dazu Lidén IF. 19. 341 f.
- j. *zairi.gaoša-* Adj. 'mit gelben, goldfarbigen Ohren'.
- j. *zairita-* Adj. 'gelb, fahlgelb'.
ai. *hárita-*; zu *zaray-*, s. *zairi.gaona-*.
- j. *zaurvan-* m 'Greisenalter, Altersschwäche'.
Zu ai. *jīryati* 'er wird gebrechlich', aksl. *zīraq, zřēti* 'reifen'; gr. *ρέπων*.
- g. j. *zasta-* m. 'Hand'.
ai. *hásta-* m.
- g. *zastavant-* Adj. 'tatkünftig'.
ai. *hástavant-* Adj. 'handversehen'.

- j. *zazarān*- Adj. 'zornig'.
Zu *zar*- 'erzürnen', ai. *hṛṇtē*.
- j. *zazāite* Inf. '(zu erzeugen,) zu gebären'.
Zum Präs. II. von *'zan*-. — Fo. § 373; Sy. § 692.
- j. *zazāiti*, *zazə*, g. *zazantī*: s. *haz*-.
- j. *zāta*- Adj. 'geboren'.
ai. *jātā*- Adj.; PPF. zu *'zan*-.
- j. *zāvar*- n. 'Kraft, Stärke'.
Et.?
- j. *zāray*- Adj. 'gelb, goldfarben' [*zāire* VS.: Y. 9.17, 30].
Vgl. *zaray*- in *zairi.gaona*-.
- j. *zamar-gūz*- Adj. 'in der Erde sich verbergend, verkriechend'
[*zəmargūzō* AP.: Y. 9.15].
**gūz*- Adj.; zu *gaoz*-.
- g. *zəvištya*- Adj. '(eiligst,) förderlichst'.
Superl. zu *'gav*- 'eilen', s. § 68; vgl. ai. *jāviṣṭha*- Adj.
'raschest'.
- g.j. *zqṭa*- n. 'Geburt, Erschaffung'.
Zu *'zan*-, s. § 66 b.
- g.j. *zī* enkl. Part. begründend 'denn; ja': Y. 30.10; 48.12; etwas
als allbekannt, selbstverständlich hinstellend 'ja, allerdings,
freilich': Y. 12.1; erläuternd, unübersetzbar: Y. 29.2; 48.
6; das vorhergehende Wort einfach hervorhebend: Y. 12.4;
Yt. 8.24.
ai. *hi* Part.
- j. *zixšnānhəmnā* (NPf.) PPM. zu *xšnā*-.
- j. *zīzanatəm* (Gpm.) PPA. zu *'zan*-.
- j. *zuš*- Adj. (auch fem.) 'anmutig': Yt. 5.7 [*zuš* NSf.].
Zu j. *zaoš*- 'Geschmack finden an', ai. *juṣāte* 'er genießt,
liebt, kostet', lat. *gustō*.
- . *zbaraṭa*- n. 'Fuß'.
Zu **zbar*- 'krumm gehen', ai. *hvārate*, vgl. lit. *pa-žulnus*
'schräg, abschüssig'; § 143.
- j. *zbātar*- m. 'Rufer, Anrufer (der Gottheit)'.
ai. *hvātar*- m., zu *zav*-; § 143.
- j. *zyānaya*- f. 'Schädigung'.
ai. *vyānaya*- f., zu *zyā*- 'schädigen', ai. *jināti* 'er raubt,
beraubt'.
- j. *zrayah*- n. 'See' [*zrayā* LS., verderbte Form].
ai. *jrāyas*- n. 'Fläche'.
- j. *zrazdātaē-ča* Inf. 'zu vertrauen auf, zu glauben an'.
Zu *zrazdā*- statt **srazdā*- aus ar. *šradzdhā*- durch Fern-
assimilation; § 160 (anders Caland KZ. 31.1272), ai.
śradhdhā- aus *śrad* + *dhā*- 'das Vertrauen auf jmdn.
setzen', lat. *crēdō*.
- j. *zrūne* DS. zu *zrvan*-.

- j. *zrvan-*, *zrūn-* m. 'Zeit, Zeit(punkt)': Yt. 5. 129; 'Zeit(ab-schnitt)': Yt. 8. 28; Y. 9. 11; 'Zeit(dauer)': Y. 62. 3.
Et.?

š.

- j. *šaētō.frāḍana-* Adj. (fem. *onā-*) 'das Geld, Vermögen mehrend'.

Vgl. gr. κρέατα, § 93.

- j. *šay-* 'wohnen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *šay-*, *šy-*. Spez. 'es mit jmdm. (Instr. § 446) halten': Y. 12. 3 [*yāiš* (IP. als Subj., § 427) .. *gaobīš šyeintī*]. — Mit *upa* 'seine Wohnung, seinen Aufenthalt wohin (Adv.) verlegen': Yt. 13. 147 [*upa.šaēta* 2PImpfA. als Inj., § 659].

ai. *ksēti*, § 93; vgl. gr. κτίζω, 'gründe', lat. *situs* 'gelegen, gegründet, wohnend'.

- g. *šavaitē*: s. *šyav-*.

- j. *šāta y-* f. 'Freude'.

Zu *šyā-*, *šā-* (§ 174. 5) 'sich freuen', lat. *quiēscō*.

- j. *šōiθra-* n. 'Wohnplatz, Heimstätte'.

ai. *ksētra-* n. zu *šay-*.

- j. *šōiθrō.baxta-* Adj. 'den (einzelnen) Heimstätten zuge-wiesen'.

- j. *šitay-* f. 'Wohnung'.

ai. *ksītay-* f., gr. κτίσις zu *šay-*.

- g. j. *šyaoθana-*, j. *šyaoθna-* n. 'Tun, Handeln; Tat, Werk' [*šyaoθanāiš* IP. 'in den Taten, im Tun, Handeln': Y. 30. 5; 46. 11; 48. 12; 51. 3, 5; 9. 31; 'mit den Werken': Y. 48. 5; Y. 12. 4 (*sarəm* (sd.) .. *šyaoθanāiš*); *šyaoθanōi* LS. 'in (der) Tat': Y. 30. 3 (*manahičā vačahičā šyaoθanōi* 'in Gedanken, Wort und Tat'); 'über das Tun': Y. 46. 9 (*šyaoθanōi* .. *ahurəm* sd.)]. Spez. 'Tat' im Sinn von Untat: Yt. 17. 59, mit *dužvaršta-* 'übel vollbracht': V. 18. 17; Vr. 15. 1.

Vgl. ai. *cyautná-* n. 'Unternehmung'; zu *šyav-*.

- g. *šyav-*, g. j. *šav-* 'sich in Bewegung setzen'. Präs. I. Kl. (§ 193) *šav-*; XIII. Kl. (§ 217) *šūsa-*. Spez. 'verfahren gegen jmdn. (Akk.)': Y. 29. 3 [*šavaitē* 3PPM.]. — Mit *avi* und *frā* 'fortgehen zu (Akk.)': Yt. 17. 57 [*frašusāni* ISKoA., § 645], 60 [*frašusa* 2SImpA.]. — Mit *frā* 'herankommen von her (*hača* mit Abl.)': Yt. 5. 7 [*frašusaṭ* 3SImpfA.].

ai. *cyávate*, § 174. 5; vgl. gr. σέωω 'bewege, treibe', ἔσσυτο 'er eilte zu'.

- j. *šyeintī*: s. *šay-*.

ž.

j. *žgar-* 'fließen'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *žgara-*. Mit *aoi* und *frā* 'herzfließen zu (Akk)': Y. 65. 4.

Et. gleichwertig mit *γžar-*, § 165. 3.

j. *žnav-*, *žnu-* n. 'Knie': V. 6. 27 [*ā žnubyasčit* 'bis zu den Knien'].

Vgl. ai. *jānav-* n., *oǰnav-*, gr. γόvu, lat. *genu*.

h.

g. j. ¹*ha-* Pron. dem. 'dieser': j. *hā* NSm.; g. j. *hā* NSf.; j. *hō* NSm. Schwachdeiktisch, zurückweisend auf Subst. oder subst. Pron.: subst. Yt. 5. 61 f., 65, 127; 8. 15, 31; Y. 9. 24; 12. 2; V. 18. 16; auf ein Relativ als dessen Korrelat, subst.: V. 18. 28; adj.: Yt. 5. 5; V. 18. 15, 23, an Stelle des Pron. rel. (§ 748): Y. 9. 11. — Vorausweisend, auf den Inhalt eines Konjunktivsatzes: subst. Y. 9. 4, auf eine ergänzende Beifügung mit relativischem Anschluß: subst. Y. 48. 6.

ai. *sá, sá*; gr. δ, ἦ, got. *sa, sō*. — Fo. § 374. 1, § 397, § 398; Sy. § 570 f.

g. j. ²*ha-* Pron. 3. Pers., nur schwachtonige Formen für alle Geschlechter und Zahlen: Gen.-Dat. g. *hōi*, j. *hē, šē*, auf ein Nomen zurückweisend: Y. 29. 2, 8; 46. 13; 48. 7; 51. 6; das Nomen ist nicht genannt, aber durch den Zusammenhang deutlich: Y. 29. 9 [*yš hōi* (näml. *gavōi*) *dadat.* .]; H. 2. 11 [*hē* mask.], 18; Yt. 5. 34, 65; 17. 57 [*hē* fem.]; Y. 9. 4; 62. 9; V. 6. 28 [*hē* Plur.]; in Korrelation mit einem Relativ: Y. 9. 28. — *hē* bezieht sich auf das Subjekt des gleichen Satzes (Reflexivum): Yt. 5. 127.

gr. ol. — Fo. § 387, § 388; Sy. § 595 f.

j. *haēk-* 'gießen'. Präs. IX. Kl. (§ 211) *hinča-*. Mit *para* 'weggießen' V. 6. 32 [*para.hinčayən* 3POA., § 654].

ai. *siñcāti*, akel. *šcāti* 'mingere'; gr. ἰκνός 'Feuchtigkeit'.

j. *haēnā-* f. 'Heer'.

ai. *śenā-* f. 'Heer', zu *hā(y)-*.

j. *haoma-* m. Name einer für heil- und zauberkräftig geltenden Pflanze, sowie des aus ihr gewonnenen Rauschtranks: Y. 9. 16; als Gottheit: Y. 9. 1 f.

ai. *sóma-* m.; zu ¹*hav-*.

j. *haomanavha-* n. 'Wohlgemutheit, frohmütige Stimmung'. Ableit. aus *humanah-*; § 145.

j. *haomavant-* Adj. (fem. ^o*vaiti-*) 'mit H. versehen, gemischt'.

ai. *sómavant-*.

g. j. *hak-* 'sequi'. Präs. IV. Kl. a (§ 197) *hača-*; X. Kl. (§ 213) *haxša-*; XVI. Kl. (§ 227) *hačaya-*. Spez. 'nachgehn, sich bemühen um (Akk.)': Y. 48. 12 [*hačānte* 3PKoM., § 648]: 'antreiben zu (Dat.)': Y. 46. 10 [*haxšāi* 1SKoM., § 644]; 'einer Sache (Instr. § 446) teilhaftig werden': Yt. 14. 44. — Mit *upa* 'jmdm. (Akk.) zu eigen werden': Y. 62. 10; V. 18. 27 [*haxšōit* 3SOA., § 651]; 'jmdm. (Dat.) willfährig sein zu.., daß er.. (Dat.)' Yt. 5. 8 [*kahmāi..upanhačayeni* (1SKoA. § 98, § 645).. *frāranhāi*.. 'wem soll ich willfahren, daß er munter sei?'].

ai. *sácate*; gr. ἔπομαι, lat. *sequor*.

j. *hakaṭ* 'auf einmal, zu gleicher Zeit'.

zEt. vgl. Bartholomae Wb. 1742.

j. *ha-γδanhəm* Adv. 'in Erfüllung der Bitte'.

Aus *hao* (s. *ham*) und **γδanha-* 'Bitte' zu *gad-*.

j. *haxa-*, (*hašy-*), *haš-* m. 'Freund, Genosse' [*čim haxa* (NS.) *hašē* (DS.) *baraiti*: Y. 62. 8; *āṭ aošete haxa* (NS.) *haša* (IS.): V. 18. 26].

ai. *sákhay-* m. — Fo. § 363.

g. *haxšāi*, j. *haxšōit*: s. *hak-*.

g. *hačā*, j. *hača*. Präp. mit Abl., bei Verben der Bewegung; 'von.. her, weg, heraus aus..', Yt. 5. 3, 7; 8. 23, 32; H. 2. 7, 16; V. 6. 29, 31; bei 'fordern von': Y. 62. 7; im gAw. mit *aša-* (als Gottheit) im Sinn von 'durch A., mit A.-s Hilfe': Y. 51. 5; zeitlich 'von.. an': Yt. 13. 145; zur Angabe des Grundes 'causa, propter': Yt. 17. 57, 58 [*hača apuḍrō.zanyāi jahikayāi* Dat. als abl. Gen., § 471, § 483]; zur Angabe des Maßes, der Richtschnur für das, was geschieht 'gemäß': Y. 29. 6.

ai. *sácā* 'bei, zusammen mit', air. *sech* 'über hinaus, weg von'. — Sy. § 472, § 549.

j. *hača.mana-* Adj. der gemäß jmds. Sinn ist' (§ 549).

j. *hatō*, *haitim*: s. *ah-*.

j. *had-* 'sich setzen'. Präs. IV. Kl. b (§ 199) *hida-*; XVIII. Kl. (§ 230) *šādaya-*; Aor. (? § 638) *nišhidōiš*, *nišādayōiš*. — Mit *nī* 'sich setzen lassen, setzen, stellen' Kaus., mit Lok. des wo?: H. 2. 14; mit präd. Akk.: Y. 9. 24 [*haomō..kərəsānīm apa.xšadrəm nišādayaṭ* 'H. verjagte den K. aus seiner Herrschaft']; mit Part. Präs. 'anheben etwas zu tun': H. 2. 13 (§ 671); 'sich aufhalten': H. 2. 2.

ai. *sīdati*; lat. *sedeō*, vgl. Walde LatEtWb. 559.

j. *had a* Adv. 'immer, stets'.

ai. *sādā* Adv. 'semper'; zu **ham-* Zw. 'eins', lat. *sem-per*.

j. *had a*, g. *hadā* Präp. mit Instr., 'zusammen, im Verein mit, samt': Y. 29. 2; mit Abl. —?: Y. 62. 3.

- ai. *sahá* Pröp.; zu **ham-* Zw. 'eins', s. *ḥada* (§ 550).
- j. *hadānaēpatā-* f. Name einer Pflanze.
Lit. bei Bartholomae Wb. 1758 f.
- j. *hadō.zāta-* Adj. 'leiblich'.
eig. 'zusammen erzeugt', d. i. 'von denselben Eltern',
ai. *sahajāta-*.
- g.j. *haiṭya-* Adj. 'recht, rechtschaffen'.
Ableit. aus *hant-*, *hāt-* PPA. zu *ḥh-*, ai. *satyá-*.
- j. *haiṭyā-varəz-* Adj. '(wahrmachend sva.) die Pflicht erfüllend'.
- g. *haṭrā* Adv. 'zusammen, zugleich', mit *bav-* '*una fieri*' sva. 'sich konzentrieren, sammeln': Y. 30. 9 [*hyaṭ haṭrā manāḅ bavəṭ* (3SInjA., § 619) 'auf daß die Gedanken sich sammeln'].
ai. *satrá* Adv.; zu **ham* Zw. 'eins', s. *ḥada*.
- j. *hapta* indekl. Zw. 'sieben'.
ai. *saptá*, gr. ἑπτὰ. — Fo. § 403.
- j. *hapta-nhātay-* Adj. (auch mask.) 'sieben Hātay umfassend, siebenteilig', von *yasna-* (sd.).
j. *hātay-* f. 'Stück, Abschnitt', eig. 'Verbindung' (§ 16);
zu *hā(y)-*.
- j. *hangəurvayəṇ* 3POA. zu (*ham* +) *grab-*.
- j. *hanjamanā-* n. 'Versammlung'.
Zu (*ham* +) *gam-*.
- j. *hanjasānte:* s. *gam-*.
- g. *hamaēstār-* m. 'Unterdrücker'.
Zu (*ham* +) *maēd-* 'unterdrücken', § 33.10; zEt. s. Bartholomae Wb. 1105.
- j. *hamaṭa* Adv. 'ebenso': Yt. 5. 65; V. 6. 32; 'gleichmäßig': Yt. 5. 5.
Zu *hama-* Adj. 'omnis; totus', ai. *sama-*, got. *sums*.
- j. *hamaspaṭmaēdaya-* m. Name (der Gottheit) der sechsten Jahreszeit und des an deren Ende gefeierten fünftägigen Festes.
Et. ?; Lit. bei Bartholomae Wb. 1775 f., Zum AirWb. 243.
- g.j. *hay-* Pron. dem. (auch fem.), nur enkl. Akkusativformen 'ihn, sie, es; sie'. I. Auf ein Nomen zurückweisend: (*hīm* ASf.) Yt. 5. 30; H. 2. 9f.; (*hīš* APm.) Yt. 5. 4; (*hīš* APf.) Yt. 13. 51; unklar (*hīš* ?) Yt. 17. 57—59. II. Auf ein Nomen vorausweisend: (*hīm* ASf.) Yt. 5. 1; (*hīm* ASn.) Y. 29. 2; (*hī* ADn.) Y. 30. 3.
ai. *sīm* Akk. — Fo. § 398; Sy. § 577 f.
- j. *ḥav-* 'auspressen'. Präs. VII. Kl. (§ 207) *hunū-*, *hunv-*. Spez. '(den Haoma)auspressen, keltern': Y. 9. 3, 4 [*hunūta* 3SImpfM., § 630]. — Mit *frā* 'durch Keltern fertigmachen': Y. 9. 2 [*hunvanuḥa* 2SImpM., them.].

- ai. *sunóti*; vgl. ahd. *sou* 'Saft', air. *suth* 'Milch', lit. *sulà* 'Birkensaft'.
- j. ²*hav-* 'antreiben'. Präs. VII. Kl. (§ 207) *x^vanv-*. Mit *apa* ablenken': Yt. 14. 46.
ai. *suváti*, § 174. 4.
- j. *hava-*, *hva-*, g. j. *x^va-* Adj. 'eigen', als Possessivum 'mein (eigen), dein, sein (usw.)': auf die 1. Pers.: Vr. 5. 2; auf die 2. Pers.: Y. 9. 25; H. 2. 11; auf die 3. Pers.: H. 2. 1, 9; Y. 9. 1; 30. 2; Yt. 8. 15; (Plur.) Y. 46. 11.
ai. *svá-* Adj., lat. *suus*.
- j. *havavhva-* n. 'gutes Leben, Seligkeit'.
Ableit. aus **hv-anhav-* Adj.
- j. *harəθrāi* Inf. 'zu wachen über, achtzuhaben auf'.
Zu *har-* 'achthaben auf', vgl. lat. *servō*. — Fo. § 371 ε; Sy. § 702.
- g. *haurvāt-* f. '(Ganzheit,) Wohlfahrt', in Dualverbindung mit *aməratāt-* (sd.).
Durch Haplol. aus *haurvatāt-* (§ 164); zu *haurva-* Adj. 'ganz', ai. *sárva-*, gr. ὅλος, lat. *sollus*.
- j. *harəz-* 'entlassen'. PPfP. *haršta-*. Mit *pairi* 'durchsehen, filtrieren' [*pairi.anharšta-* PPfP., § 100. 5, § 111: Yt. 5. 8, 63].
ai. *srjāti*.
- g. j. *haz-* 'sich bemächtigen'. Präs. II. Kl. (§ 195) *zaz-*. Spez. 'sich erwerben' mit Lok.: Y. 30. 10 [*yōi zazəntī* (3PPA., them.) *vavhāu sra vahī* 'die sich einen guten Leumund erwerben']; Y. 62. 6 (s. unter *buye*).
ai. *sáhate*, gr. ἔχω.
- g. *ha-zaoša-* Adj. 'gleichgewillt mit (Instr. § 454)': Y. 29. 7.
ai. *sajōša-* Adj.; *ozaōša-* zu *zaoš-* (s. unter *zuš*).
- j. *hazavra-* neutr. Zw. 'tausend'.
ai. *sahásra-* n., gr. χίλιοι. — Fo. § 407.
- j. *hazavrā.yaoxštay-* Adj. 'der tausend Fertigkeiten besitzt'.
yaoxštay- f. 'Fertigkeit' zu dem s-Aor. von *yaog-*.
- j. *hazavrō.frasčimbana-* Adj. 'auf tausend Tragbalken ruhend'.
frasčimbana- n. 'Stütz-, Tragbalken' zu *skamb-* 'stemmen',
ai. *skabhnāti*, lat. *scamnum*, *scabellum*.
- g. j. *hazah-* n. '(Gewalt,) Gewalttat': Y. 29. 1; 'gewaltsame Wegnahme, Raub': Y. 12. 2.
ai. *sáhas-* n., got. *sigis* 'Sieg'; zu *haz-*.
- j. *haša*, *hašē*: s. *haxay-*.
- g. j. *hā(y)-* 'binden'. Perf. (§ 238) *hišāy-*. Mit *ā* 'einzwängen, bedrücken': Y. 29. 1 [*āhišāyā* 3SPfA., § 640].
ai. *syāti*, *sināti*, lat. *saeta* 'starkes Haar; Borste', ahd. *seil* 'Seil'.

- g. j. *hātqm*: s. ¹*ah*-.
- j. *hāṣrō.masah*- Adj. 'von der Länge eines *Hāṣra*'.
Hāṣra-, ein Längenmaß von schwankendem Wert.
- j. *hāvanay*- Adj. 'auf die Haomabereitung bezüglich'.
Ableit. (mit *Vṛddhiḥ* § 145) aus ^{*}*havana*- n. 'Haomabereitung' zu ¹*hav*-.
- j. *hāvanō.zasta*- Adj. 'den Mörser in der Hand habend, mit dem Mörser in der Hand'.
j. *hāvna*- m. Du. (§ 422) '(Haoma-)Mörser', zu ¹*hav*-.
- j. *hāiriṣī*- f. 'Weib, Weibchen'.
Et.?
- j. *hən, həntō*: s. ¹*ah*-.
- g. *həm*: s. *həm*.
- g. *həmyantū*: s. ¹*ay*-.
- j. *həm, həm^o, ham^o, han^o, ha^o*, g. *həm, ha^o* Präv.
ai. *sám*, gr. *á^o*, lit. *sq^o, su^o*, aksl. *sq^o, sŭ*. Vgl. Bartholomae GrIPh. I. § 304 II. 10, 11, 40, 46, 47. — Sy. § 564.
- j. *həmīna*- n. 'sommerliche Zeit'.
Ableit. (mit *Vṛddhiḥ*, § 145) aus *ham*- m. 'Sommer', vgl. ai. *sāmā*- f. 'Jahr', air. *sam* 'Sommer', aisl. *sumar* 'Sommer'.
- j. *həm.čaravuha* 2SImpM. zu (*ham* +) ²*kar*-.
- j. *həm.parštəm* Absol. (§ 682) 'mit, bei Zurateziehung': H. 2. 14 [*darəṣō.yaštəmča həm.parštəmča* abgekürzt für *darəṣō.yaštəmča darəṣō.həm.parštəmča* 'wenn sie dauernd verehren und zu Rate ziehen'].
paršta- PPfP. zu *fras*-.
- j. *həm.varətay*- f. 'Wehrhaftigkeit, Tapferkeit'.
Zu *var*- 'hüllend bedecken', ai. *vṛṇóti*, lit. *vėrti* 'öffnen oder schließen'.
- j. *həm.raoda*- Adj. (fem. *odā*-) 'zusammen aufwachsend'.
Vgl. j. *raoda*- m. 'Wachstum'.
- j. *həm.hištənti*: s. (*ham* +) *stā*-.
- g. *hī* (Y. 30. 3): s. *hay*-.
- j. *hikav*- Adj. 'trocken, getrocknet'.
Zu *haēk*- (nur mit *us*) 'exarescere', aksl. *isękati* 'trocknen'.
- j. *hita*- m. Du. (§ 422) und Plur. 'Gespann, Gespanne (von Rossen)'.
PPfP. zu *hā(y)*-.
- g. *hiṣav*- m. 'Verband, Genossenschaft'.
Zu *hā(y)*-.
- g. *hizū*- m. 'Zunge'. IS. (*hizvā*) sva. '(durch,) im Reden': Y. 51. 3 [*šyaodaṇāiṣ..hizvā* 'in (ihren) Taten, in (ihren) Reden'].
Vgl. *hizvā*- f.
- j. *hizvārəna*- n. —?—.

- j. *hizvā-* f. 'Zunge'.
Vgl. ai. *jihvā-* f.
- j. *hištaiti*, *hištaite*, *hištāt*, *hištəmnō*: s. *stā-*.
- j. *hūkairya-* n. Name des höchsten Gipfels des Harā-Gebirgs.
- j. *hu-kərəta-* Adj. (fem. *ətā-*) 'wohl gefertigt, schön geformt'.
huo Adv. 'wohl, gut, schön', ai. *su^o*, gr. *ύ(-ρις)*; ai. *súkrta-* Adj.
- j. *hu-kəhrp-* Adj. 'wohlgestaltet'.
- j. *hu-kərəpta-* Adj. 'schön geformt'.
kərəpta- PPfP. zu ai. *kálpate*; ai. *klptá-* Adj.
- j. *hūxta-* Adj. 'gut gesagt, gesprochen': V. 18. 17; H. 2. 14;
n. Sing. und Plur., Name des zweiten der drei Vorräume
des Paradieses: H. 2. 15.
Komp. *hu^o* + *uxta-* PPfP. zu *¹vak-*, § 146; ai. *súktá-* Adj.
- g.j. *hu-xratav-* Adj. 'des Einsicht gut ist, einsichtsvoll'.
- g.j. *hu-xšəθra-* Adj. 'der gute Herrschaft führt, guter
Herrscher'.
ai. *suksatrā-* Adj.
- j. *hu-jītay-* f. 'gutes Leben'; Plur. (§ 420) 'gute Lebenswerke'.
- j. *hu-tašta-* Adj. 'gut gebaut, von schöner Figur'.
ai. *sūtašta-*.
- j. *hu-dāēna-* Adj. (fem. *ənā-*) 'des Ich gut ist' [*hudaēna* H.
2. 11, 12: VS.]
- j. *hu-ḍāta-* Adj. 'wohl, gut geschaffen, wohlgebaut'.
- g. *¹hu-dāh-*, j. *¹hu-ḍāh-* Adj. 'des Einsicht gut ist, verständig':
Y. 30. 3 [*hudānhō* NP.]; 'des Absicht gut ist, wohlwollend,
gütig' Vr. 5. 1 [*hudānhō* VP.].
← Zu *²dā(y)-* 'sehen'; vgl. ai. *sudhī-* Adj.
- j. *²hu-dāh-* Adj. (nur als fem.) 'wohl-, guttätig': Y. 12. 7
[*hudā* NS.].
**dāh-*, n. zu *dā-* (ar. **dhā-*).
- g. *hudəma-* m. '(Süßigkeit,) Lieblichkeit'.
Aus ar. **sudma-*, vgl. ai. *sūdayāti* 'er macht angenehm',
sūda- m. 'Koch', *svādmán-* n. 'Süßigkeit', lat. *suāvis*
aus **suādūis*.
- j. *hu-baoday-* Adj. 'wohlriechend'.
- j. *hu-baoditara-* Adj. 'wohlriechender'.
Kompar. zu *hubaoday-*.
- j. *hu-baoiditā-* f. 'lieblicher Geruch'.
- j. *hu-baoiditəma-* Adj. (fem. *əmā-*) 'wohlriechendst'.
Superl. zu *hubaoday-*.
- j. *hu-bərətay-* f. 'gute Darbringung'.
- j. *hunairyānk-* Adj. 'geschickt, gewandt'.
Ableit. aus *hunairya-*, zu *hunara-* m. 'Können, Kunst',
ai. *sūnāra-* Adj.; vgl. *frānk-*.

- j. *hunūta*, *hunvanuha*: s. *ḥav*.
- j. *hu-mata*- Adj. 'gut gedacht': V. 18. 17; H. 2. 14; n. Sing. und Plur., Name des ersten der drei Vorräume des Paradieses: H. 2. 15.
- j. *hu-manah*- Adj. 'des Denken gut ist'.
ai. *sumānas*- Adj. 'wohlgesinnt'.
- g. *hu-mazdar*- m. 'der sich (etwas) gut merkt'.
Zu *mazdā*; vgl. ai. *mandhātār*.
- j. *hu-raoda*- Adj. (fem. ⁰*dā*-) 'von gutem äußeren Ansehen, von schönen Formen'.
- j. *hurunya*- n. 'Seelenfriede, Seelenseligkeit'.
Ableit. aus **hu-rvan*-, **hu-run*- Adj., zu *urvan*-, *urun*- m.
- j. *huzāmit*- Adj. (auch fem.) 'leicht gebärend' [*huzāmitō* Yt. 5. 2: APf.].
Ableit. aus *hu-zāmay*-, ⁰*zā-may*-; zu *'zan*-.
- g. *hušaitiṣ* (Y. 48. 11), *hušaitīṣ* (Y. 29. 10): s. *hušitay*-.
- g. *hu-šōiḍaman*- n. 'gutes Wohnen'.
Zu *šay*-.
- g. *hu-šitay*- f. 'gutes Wohnen': Y. 48. 11 [*hušaitiṣ* (NS.), § 131. 1]; Y. 29. 10 [*hušaitīṣ* (AP.), § 131. 1]; 'gute Wohnung': Y. 30. 10.
Zu *šay*-.
- j. *huška*- Adj. 'trocken'.
Zu *haoš*- 'exarescere', s. unter *anhaošəmna*-.
- j. *hu-šyaoḍna*- Adj. 'des Tun gut ist'.
- g. *huš.haxay*- Adj. 'gut freund, wohlbefreundet mit (Instr.)': Y. 46. 13 (§ 454).
§ 103. — ai. *suśākhay*- Adj.
- j. *huš.haṃ.sāsta*- Adj. (fem. ⁰*tā*-) 'gut zurechtweisen, lenksam'.
§ 103. — Zu *sāh*-; s. unter *sāstar*-.
- g. *hya*- Pron. rel.: s. unter *ya*-.
- g. ¹*hyaṭ* Part.: s. unter *'yaṭ*.
- g. ²*hyaṭ* Konjn.: s. unter *'yaṭ*.
- g. *hva*- Pron. dem., nur NSm. *hvō* 'dieser, der da, der, er'. Schwachdeiktisch, zurückweisend auf ein Substantiv: subst. Y. 29. 4 (2. St.), 8; adj. (mit *nā*) Y. 46. 13. Vorausweisend auf ein Substantiv: subst. Y. 29. 4 (1. St.); auf das Pron. rel. als dessen Korrelat: subst. Y. 29. 3, 9; Y. 46. 9.
Fo. § 374. 9; Sy. § 570 f.
- j. *hvačah*- Adj. 'des Reden gut ist'.
Statt *hu-vačah*-, § 33. 2; ai. *svacas*- Adj.
- j. *hvarə.darəsa*- Adj. 'sonnengleich blickend'.
g. j. *hvar*- n. 'Sonne', ai. *svār*- n.: vgl. lat. *sōl* aus **sāuel*-.

ai. *svápati*, lat. *sōpiō* 'einschläfern', aksl. *sǔpati*, *sypati* 'schlafen'.

g. *xʷafna-* m. '(Schlaf,) Traum, Traumgesicht'.

ai. *svápnā-*, lat. *somnus*; zu *svap-*.

j. *xʷafsa-* s. *xʷap-*.

j. *xʷanvant-* Adj. 'sonnig'.

Zu g. *xʷan-* n. 'Sonne', got. *sunna*; vgl. g. j. *hvar-* n. in *hvarə.darəsa-*.

g. j. *xʷar-* 'genießen, verzehren', Präs. IV. Kl. a (§ 197) *xʷara-*. Spez. 'trinken': Y. 9. 16 [*haoma . . yaða* (sd.) *xʷarənte vahištō* 'H. (ist), wenn sie (ihn) trinken, sehr bekömmlich'].

j. *xʷarətəe* Inf. 'zu trinken': Y. 9. 2 [*frā mąm hunvanuha xʷarətəe* 'keltre mich, damit man (mich) trinke'].

Zu *xʷar-*. — Fo. § 371 δ; Sy. § 702.

g. j. *xʷarəða-* n. 'Nahrung, Speise'.

Zu *xʷar-*.

j. *xʷarənanuhaitē*, *xʷarənanuhā*: s. *xʷarənahvant-*.

j. *xʷarənanuhastəma-* Adj. 'hoheitsvollst, herrlichst'.

Superlativ zu *xʷarənahvant-*, § 100. 1.

j. *xʷarənah-* n. 'Ruhm, Herrlichkeit, Hoheit, Majestät', als Gottheit: Yt. 8. 34.

Zu *hvar-* n. 'Sonne', s. *xʷanvant-*.

j. *xʷarənahvant-* Adj. 'glanzvoll, hoheitsvoll, herrlich' [*xʷarənanuhaite* DS.: Y. 12. 1; *xʷarənanuhā* NS.: Yt. 8. 13 f.].

Ableit. aus *xʷarənah-*. — La. § 100. 1.

j. *xʷairyaŋ* Inf. 'zu essen', als Obj.: Y. 9. 4 (§ 690), als Subj.: Yt. 13. 50 (§ 689).

Zu *xʷar-*. — Fo. § 369; Sy. § 689, § 690.

g. j. *xʷāðra-* n. '(gutes Atmen sva.) Glück': Y. 62. 4; '(wo sich's gut atmet sva.) selige Stätte, Paradies': Y. 12. 1.

Komp. *hu⁰* (oder *xʷa⁰*) + **āðra-* n. 'Atmen'; zu ai. *ániti*, got. *us-anan* 'ausatmen'.

j. *xʷāpaiðya-* Adj. sva. *xʷāēpaiðya-*, [*xʷāpaiðəm* (ASn.) mit ð statt ðy: Yt. 5. 62; vgl. *paiðe*].

s. dazu Bartholomae Wb. 1877.

g. *xʷītay-* f. 'Wohlergehen, Wohlbehagen' [*xʷīti*(AD.)*čā ənəiti* (sd.): Y. 30. 11].

Komp.: *hu⁰* + **itay-*; zu *ʷay-*.

j. *xʷīsaŋ-čā* 3SImpfA. zu *xʷāēd-*.

ДАТА РЕДАКЦИИ

ВЫПУСК

БИБЛИОТЕКА

№

Nachträge und Verbesserungen.

15. 38 lies: Y. 9—11. 8.
 19. 27 lies: Y. 27. 13.
 49. 23 lies: aw. ṣ̌.
 26 lies: Ar. ṣ̌h.
 50. 20 lies: aw. ẓ̌.
 59. 13 streiche: Die Liquiden.
 61. 22 lies: dar²gamčā.
 63. 5 lies: idg. (ṃ, ṇ).
 70. 36 lies: ai. gáuḥ.
 73. 14 lies: j. xqnyā̄.
 78. 14 lies: g. ayenī, j. zbayemi.
 101. 11 streiche: mit.
 112. 10 lies: abwischen.
 133. 40 lies: P. 3.
 48 lies (statt § 158. 2): § 36. 1 (sā).
 134. 8 lies (statt S. 1): P. 1.
 33 lies: nase⁷.
 135. 19 streiche: 2.
 136. 11 lies: pāta.
 12 füge neben °dar³: , °xštāt₂ zu.
 140. 14 lies: da³dyār³ṣ̌.
 143. füge als Überschr. zu: II. Aorist- und Perfektstämme.
 155. 7 lies (statt ar. -āo-): ar. -ān̄.
 170. 2 lies: j. vī-ḍātō.
 176. 2 lies: § 278.
 186. 9 lies (statt °da): °dā̄.
 187. 26 lies: vīḍvān̄hō.

189. 1 lies: Formans ar. -tāt.
 190. 29 füge zu: *drəvatam*.
 193. 3 lies: *ka'nyā-*.
 209. 1 lies (statt *aśā-*): *aētā-*.
 211. 11—14 stelle: *yeñhā* zum G. und *yeñhāt*; *yeñhāda* zum Abl.
 222. 30 lies: Rigveda.
 234. 11 lies: Vortrag.
 244. 23 streiche: 468.
 31 füge zu: 468.
 251. 15 lies: Yt. 19. 33.
 261. 11 lies (statt *aiñhō*): *aiñhā*.
 264. 23 lies: TS. 5. 1. 5. 5.
 267. 5 lies: Y. 62. 3.
 6 lies: *nmāne* und *yahmi*.
 287. 33 lies: des.
 292. 4 lies: 'des AhM., der ...
 319. 23 lies: Vidēvdāt.
 330. 4 lies: V. 18. 29.
 353. 11 lies: V. 18. 19, 21, 22.
 372. 13 füge nach *dvaīdī* ein: (eig. Inj.).
 399. 66 füge *mē* zwischen *čīś* und *āñhqm* ein.
 403. 1 lies: *vərāne*.
 404. 41 lies: *añhuś*.»
 413. 35 füge zu: Y. 9. 2.
 421. 5 lies: ¹bar-.
 25/26 füge ein: *a va. baraiti* (Yt. 5. 5): s. (*ava*) + ²bar-.
 422. 9 lies: ¹bar-.
 39 lies: *arənavāk-*.
 429. 42 lies: Ratav.
 449. 4 lies: 1DPrtM.



187

СВЯТА ЦЕРКВА
S-O-O

